


Statistisches Jahrbuch 2016

MA23



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

StadT  Wien

Wien ist anders.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien

2016

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger | Magistrat der Stadt Wien
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Vw. Klemens Himpele

Redaktion | Dezernat Statistik Wien
Meiereistraße 7, Sektor B, A-1020 Wien
Telefon: +43-1-4000-83059
statistik@ma23.wien.gv.at
www.statistik.wien.at

Redaktionsteam
Michaela Lukacsy
Mag. Christian Fendt

Gestaltung | MEDIAPROJECTS.
DI Gernot Steindorfer, A-7061, Trausdorf a. d. Wulka

Coverbild | © Georg Preissl – Fotolia.com

Druck | Druckerei Janetschek GmbH, A-3860 Heidenreichstein

Offenlegung | Tabellarische und grafische Darstellung von Statistiken, welche die Stadt Wien betreffen.

Rechtlicher Hinweis | Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

ISSN 0259-6083

Gedruckt in Österreich auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“.

Wien, im November 2016



Mag.ª Renate Brauner | amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales

VORWORT

Wien wächst. Seit der Jahrtausendwende hat Wien fast 300.000 EinwohnerInnen hinzugewonnen. Laut Prognosen wird unsere Stadt noch vor dem Jahr 2030 die 2-Millionen-EinwohnerInnen-Marke geknackt haben. Dieses Bevölkerungswachstum bringt gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik mit sich. Um den Wienerinnen und Wienern auch in Zukunft hervorragende Leistungen in der Daseinsvorsorge zugänglich machen zu können, müssen Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Wohnen und Gesundheit höchste Priorität für die Politik haben.

Die Zahlen und Statistiken der MA 23 sind die Grundlage, um diese Entwicklungen zu identifizieren, zu gestalten und passende politische Maßnahmen ergreifen zu können. Denn zielorientierte Politik braucht fundierte Zahlen und Argumente.

Zahlen und Daten beweisen aber auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind:

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Die internationale Vergleichsstudie „Quality of Living“ bewertet Wien auch im Jahr 2016 wieder als die Stadt mit der weltweit höchsten Lebensqualität. Spitzenpositionen belegt Wien auch in anderen Rankings, etwa als prosperierendste Stadt der Welt laut UN-HABITAT, oder als eine der innovativsten Städte der Welt laut „Innovation Cities Global Index“. Ich freue mich sehr über diese Bestätigungen für Wien, weil sie zeigen, dass wir nicht nur im täglichen Leben richtige Antworten auf die Herausforderungen einer Stadt finden, sondern auch für zukünftige Fragen im globalen Kontext bestens gerüstet sind.

Wien ist attraktiv. Das wissen auch die Touristinnen und Touristen: Die Nächtigungszahlen aus dem Rekordjahr 2014 konnten 2015 mit über 14 Millionen Nächtigungen um rund 6 % übertroffen werden. Und auch 2015 war Wien im Ranking der International Congress and Convention Association wieder unter den weltweit beliebtesten Destinationen für internationale Kongresse.

Wien ist produktiv. Die gute Verfügbarkeit an qualifizierten Arbeitskräften, wissenschaftliches Know-how und überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität verleihen Wien als Wirtschaftsstandort hohe Attraktivität. Auch in den Zeiten der Krise zeichnet sich die Wirtschaftsmetropole Wien durch hohe wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

Wien ist transparent. Es ist außerdem Gebot der Stunde, Zahlen und Daten transparent und nachvollziehbar zur Verfügung zu stellen. So wie das Wiener Budget, das jederzeit unter www.offenerhaushalt.at nachgelesen werden kann, ist auch das vorliegende Jahrbuch ein wichtiger Schritt, um die Leistungen und Angebote der Stadt Wien statistisch zu untermauern und die entsprechenden Daten der Öffentlichkeit nachvollziehbar aufzubereiten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen spannende Auseinandersetzung mit dieser unverzichtbaren Datensammlung.

Mag.ª Renate Brauner



Dipl.-Vw. Klemens Himpele | Leiter der
Magistratsabteilung 23 – Wirtschaft,
Arbeit und Statistik

EDITORIAL

Statistiken bilden Lebensrealitäten ab – und sie spiegeln auch den Stand der Debatte wider. An Statistischen Jahrbüchern lässt sich daher auch viel über den Stand der gesellschaftlichen Debatte ablesen. Eine Thematik betrifft hier den Umgang mit Geschlecht und Familienbildern. Vor 130 Jahren etwa heißt es dazu im Statistischen Jahrbuch 1886: *„Der VI. Abschnitt [...] wurde [...] um eine Tabelle über die Zahl der durch nachträgliche Verehelichungen der Eltern erfolgten und im Geburtsbuche angemerkten Legitimationen unehelicher Kinder vergrößert [...]“* – eine Tabelle, die heute unvorstellbar wäre. Die Veränderung und Pluralisierung der Lebensformen ist für StatistikerInnen von zentraler Bedeutung – etwa für Bevölkerungsprognosen, und darauf aufbauend für Sekundärprognosen, die wiederum eine zentrale Grundlage für die Stadtplanung sind.

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien zeichnet derartige Veränderungen seit über 130 Jahren auf. Nicht immer sind die Kennzahlen direkt vergleichbar, oft sind wir aber in der Lage, Entwicklungen wie die oben beschriebenen, nachzuzeichnen.

Das Statistische Jahrbuch 2016 ist die 107. Ausgabe dieser mit einigen Ausnahmen jährlich erschienenen Reihe. Bis heute finden sich im Statistischen Jahrbuch Daten zu den wesentlichen Themenbereichen der Stadt. Mit diesen Informationen soll das Leben und die Lebensqualität in Wien bestmöglich beschrieben werden – sie sind zugleich Grundlage für weitere Planungen und politische Entscheidungen. Die Themenbereiche reichen dabei von „klassischen“ statistischen Daten wie die Bevölkerungsstatistik, Informationen über Wirtschaft, Bildung und Gesundheit und das Gebäude- und Wohnungswesen bis hin zu aktuellen Sachgebieten wie Forschung, Tourismus, Energie oder Verkehr. Bezirksporträts zur Darstellung der innerstädtischen Heterogenität runden das Angebot ab.

Die Publikation fasst in kompakter Form umfangreiche Basisinformationen über die Lebensverhältnisse, die sozialen Strukturen und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Wien zusammen. Wenn Sie also mehr über die Menschen, das Leben und das Wohnen in Wien erfahren wollen – hier sind Sie genau richtig!

Dipl.-Vw. Klemens Himpele

P.S.: Nutzen Sie auch unser Statistikangebot im Internet unter www.statistik.wien.gv.at.

INHALT

Impressum	2
Vorwort Mag.^a Renate Brauner	3
Editorial	4

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet	14
1.2 Gewässer	21
1.3 Wetter	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude	31
2.2 Wohnungen	32
2.3 Kleingärten	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr	44
3.3 Verkehrsunfälle	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit	50
4.2 Sport	52
4.3 Hunde	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146

Inhalt

9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien	251
19.2 Finanzausgleich	254

Inhalt

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen	261
20.3 Städtische Versorgung	264
20.4 Feuerwehreinsatz	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl	269
21.2 Bezirksvertretungswahl	272
21.3 Nationalratswahl	274
21.4 Europawahl	275

BEZIRKSPORTRÄTS

22. Wien und seine Bezirke im Überblick	277
Gesamtüberblick Stadt Wien	278
1. Bezirk – Innere Stadt	280
2. Bezirk – Leopoldstadt	282
3. Bezirk – Landstraße	284
4. Bezirk – Wieden	286
5. Bezirk – Margareten	288
6. Bezirk – Mariahilf	290
7. Bezirk – Neubau	292
8. Bezirk – Josefstadt	294
9. Bezirk – Alsergrund	296
10. Bezirk – Favoriten	298
11. Bezirk – Simmering	300
12. Bezirk – Meidling	302
13. Bezirk – Hietzing	304
14. Bezirk – Penzing	306
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	308
16. Bezirk – Ottakring	310
17. Bezirk – Hernals	312
18. Bezirk – Währing	314
19. Bezirk – Döbling	316
20. Bezirk – Brigittenau	318
21. Bezirk – Floridsdorf	320
22. Bezirk – Donaustadt	322
23. Bezirk – Liesing	324
Tabellenverzeichnis	326
Abbildungsverzeichnis	333
Verwendete Abkürzungen	334
Stichwortverzeichnis	335
Maßeinheiten und Zeichenerklärungen	337
Dienststellenbeschreibung	338

LEBEN IN WIEN

▶ 1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Stadtgebiet | Auf einer Fläche von 415 km² erstreckt sich die Stadt Wien von den Ausläufern des Wienerwalds im Westen und der Donau im Norden bis zum Rand des ebenen Marchfelds, den Donau-Auen und des Wiener Beckens im Osten und Süden. Die Grünflächen (Parkanlagen, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder usw.) machen rund die Hälfte der Stadtfläche aus (siehe dazu Abbildung 1.1.1 – Stadtgebiet). Der Grünanteil innerhalb der Gemeindebezirke schwankt von 2 bis 15 % in den innerstädtischen Regionen und beträgt bis zu 70 % in den westlichen Gemeindebezirken. Die Stadt Wien nimmt innerhalb europäischer Großstädte eine Sonderstellung ein: kaum eine andere Stadt besitzt so viel öffentliches Grün. Um diese „Grüne Lunge“ Wiens auch für künftige Generationen zu erhalten wurden viele Schutzgebiete geschaffen, die vom Nationalpark bis zu geschützten Biotopen in einzelnen Bezirksteilen reichen und Gebiete betreffen, die reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten sind, die sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnen oder besondere Kulturlandschaften sind. Der Wienerwald wurde von der UNESCO nach internationalen Kriterien als Biosphärenpark anerkannt, der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten, das Landschaftsschutzgebiet Liesing und Teile des Bisamberges zu Europaschutzgebieten erklärt. Darüber hinaus findet man in Wien auch ein Ramsar-Gebiet und 430 Naturdenkmäler.

Die Schutzkategorien überlagern sich in vielen Bereichen, sodass es Gebiete gibt, die mehrfach geschützt sind. Beispiele: Der Lainzer Tiergarten ist Naturschutzgebiet, Europaschutzgebiet und Biosphärenpark; das geschützte Biotop 21., nächst Herrenholz ist Teil des Landschaftsschutzgebietes ex lege im 21. Bezirk und Teil des Europaschutzgebietes Bisamberg; das geschützte Biotop 19., südlich Neuberggipfel ist Teil des Landschaftsschutzgebietes Döbling und Teil des Biosphärenparks Wienerwald. 34,1 % der Gesamtfläche Wiens ist nach zumindest einer Schutzkategorie erfasst.

Grundlage aller Daten zum Stadtgebiet nach Nutzungsklassen ist das Räumliche Bezugssystem Wien (RBW). Eine Untergliederung des RBW nach der Nutzung ist die Realnutzungskartierung (RNK). Die RNK entsteht mittels Luftbildinterpretation (Klassifizierung von Inhalten in Luftbildern mit anschließender Kartierung) eines Orthofotos (maßstabstgetreue fotografische Abbildung) und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die einzelnen Nutzungskategorien der RNK werden den großen Nutzungsklassen Bauflächen, Grünflächen, Gewässer und Verkehrsflächen zugeordnet, wobei seit der RNK 2007/2008 nur mehr 32 anstatt 42 Nutzungskategorien unterschieden werden.

Alle Wiener Straßenbäume, welche auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, gepflanzt wurden, sind in einem Baumkataster der MA 42 – Wiener Stadtgärten erfasst und werden von dieser Abteilung verwaltet und betreut. Dazu zählen auch alle Alleebäume. Diese Straßenbäume sind nach Baumgattungen, Altersgruppen, Gemeindebezirken und Vitalitätsstufen in Tabellen dargestellt. Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt. Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden.

In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert. Folgende Vitalitätsstufen werden unterschieden:

Vitalitätsstufe 0 - sehr gut: Vitale, ungeschädigte Bäume. Der Baum entwickelt eine relativ gleichmäßige Verzweigung, die in die Krone hineinreicht. Es entsteht eine dichte Belaubung ohne größere Lücken.

Vitalitätsstufe 1 - gut: Ist der Baum geschwächt, zeigen sich Langtriebe, die aus der Krone herausragen. Die Krone wirkt äußerlich zerfranst und zwischen den Spießen ist der Luftraum nicht vollständig mit Trieben und Blättern ausgefüllt.

Vitalitätsstufe 2 - mittel: Im unbelaubten Zustand bilden die Kurztriebe ein „Krallenstadium“. Diese Kurztriebe brechen im belaubten Zustand bei böigen Winden oder stärkeren Reggen ab. Diese Astreinigung betrifft den äußeren Kronenbereich.

Vitalitätsstufe 3 - schlecht: Größere Äste oder ganze Kronenteile sterben ab. Die Krone zeigt peitschenartige Strukturen, wirkt unharmonisch und skelettiert.

Gewässer | Rund 1.962 ha (das sind ca. 5 % des Stadtgebiets) trägt die Fläche der Gewässer in Wien. Im Wiener Stadtgebiet sind folgende Gewässerarten zu finden: vier Donauarme (Fließgewässer), 29 Augewässer (Donau-Altarme, stehende Gewässer), vier Flüsse und Kanäle, 29 Wienerwaldbäche und ca. 40 Teiche und kleine Seen. Die Donau hatte in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder verheerende Hochwasser geführt. Deshalb wurde ab 1972 mit dem Aushub des Entlastungsgerinnes (der „Neuen Donau“) und der zwischen dem Entlastungsgerinne und Donau aufgeschütteten Donauinsel ein verbesserter Donau-Hochwasserschutz geschaffen, der für ein Jahrhundert-Hochwasser mit einem Durchfluss von 14.000 m³/s ausgerichtet ist. Dies entspricht dem Wasserdurchfluss des historischen Hochwassers von 1501. Beim Hochwasser im Jahr 2002 wurde ein Durchfluss von 10.400 m³/s und ein Pegelstand von 7,89 m bei der Messstelle Korneuburg (1501: 10,05 m bei der Messstelle Wien Reichsbrücke) erreicht. Mit einer Länge von 21,1 km und einer Landfläche von 490 ha dient die Donauinsel heute vor allem als Freizeit- und Erholungsraum. Der Donaukanal und die etwa 5 km breite Aulandschaft der Donau beeinflussten über Jahrhunderte nachhaltig die räumliche Entwicklung von Wien. Heute ist der Donaukanal Frei- und Erholungsraum für die Bevölkerung Wiens und Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Der Wienfluss zählt neben der Donau und der Liesing zu den Hauptlinien der Entwässerung im Stadtgebiet. Das Einzugsgebiet umfasst im Wesentlichen das vom Rechten und Linken Wienflusssammelkanal erfasste Kanalisationsnetz.

Der Wasserstand der Donau wird bei der Messstelle Korneuburg (Strom-Kilometer 1.941,46; PNP 159,87 m ü. A.) und der Wasserstand des Donaukanals bei der Messstelle Schwedenbrücke (Kanal-Kilometer 6,28; PNP 152,68 m ü. A.) jeweils mit einem elektronischen Schreibpegel nach dem Drucksondensystem gemessen.

Der Wasserstand des Wienflusses wird mit Hilfe eines berührungslosen Mikrowellen-Messsystems bei der Kennedybrücke (Fluss-Kilometer 7,65; PNP 183,70 m ü. A.) registriert.



Erläuterungen und Definitionen

Wetter | Alle in den Tabellen des Jahrbuchs angeführten Messwerte zur Witterung stammen von der Messstelle Wien – Hohe Warte (19., Hohe Warte 38). Diese Werte weichen von den Daten der Wetterstation Wien – Innere Stadt ab, welche auf Grund des „Wärmeinsel-effekts“ der Inneren Stadt höher liegen als auf der Hohen Warte, und welche fallweise in den Medien publiziert werden. Die Wetterstation Innere Stadt befindet sich auf dem Dach des Gebäudes in 4., Operngasse 17–21. Eine weitere Wetterstation, deren Messdaten von der Hohen Warte fallweise deutlich abweichen, ist die Station Wien – Mariabrunn in der Forstlichen Versuchsanstalt (14., Hauptstraße 7). Die Klimastation Wien – Hohe Warte befindet sich in 202 m Seehöhe im Norden Wiens (48°14'57" nördliche Breite, 16°21'25" östliche Länge). Sie ist gleichzeitig die Hauptstation des Österreichischen Wetterdienstes, der hier seit 1873 seine Institutsgebäude hat. Das Klima auf der Hohen Warte ist typisch für den Osten Österreichs mit geringem Niederschlag, wenig Schnee, vielen trüben, mäßig kalten Tagen im Winter, sonnig und heiß im Sommer. Die Temperaturen (besonders die Minima) sind zusätzlich durch die Hanglage und einen schwachen Stadteffekt gemildert. Die Nähe zum Donaudurchbruch zwischen Wienerwald und Bisamberg macht sich mit relativ hohen Windgeschwindigkeiten bemerkbar. Zusammen mit zwei älteren Standorten (1775–1878 in Wien 1, 1852–1872 in Wien 4) konnten lange Klimazeitreihen für Wien erarbeitet werden, die bis 1775 zurückreichen.

Wie schon im Jahr 2014 war das Jahr 2015 außergewöhnlich warm. Nachdem im Jahr zuvor Wien das wärmste Jahr seit Beginn der regelmäßigen Temperaturmessungen erlebte, folgte mit dem Jahr 2015 ein nahezu gleich warmes Jahr. Das Jahresmittel der Lufttemperatur lag im Wiener Stadtgebiet um 1,5 °C über dem klimatologischen Mittel 1981-2010. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Monate Jänner, Juli, August, November und Dezember. Diese Monate waren um etwa 3 bis 3,5 °C wärmer als die jeweiligen vieljährigen Monatsmittel. Der Juli 2015 war mit einer Abweichung zum Mittel von +3,1 °C der wärmste Juli seit dem Messbeginn im Jahr 1775. Dass das Jahr 2015 ungewöhnlich warm verlief, zeigen auch die Tage mit einem Tagesmaximum von 30 °C oder höher (Tropentage). Auf der Hohen Warte, wo seit 1872 tägliche Messungen der Maximaltemperatur vorhanden sind, traten insgesamt 42 Tropentage auf. Selbst im Jahr 2003, dem bisherigen Rekordhalter waren es „nur“ 40 Tage.

Im Zuge der häufigen und langanhaltenden Hitzewellen fiel im gesamten Stadtgebiet sehr wenig Niederschlag. Im Flächenmittel fiel in Wien um 20 Prozent weniger Niederschlag. An der Wetterstation Wien-Hohe Warte summierte sich 512 mm Niederschlag. Das ist der niedrigste Wert seit dem Jahr 2003. Vor allem in den sonst niederschlagsreichen Monaten Juni bis August fiel um 40 bis 65 Prozent weniger Regen. Im Jänner und Oktober hingegen fiel um 90 bzw. 100 Prozent mehr Niederschlag.

Mit insgesamt 2.115 Sonnenstunden im gab es, verglichen mit dem klimatologischen Mittel 1981-2010, auf der Hohen Warte um 113 Stunden bzw. um 6 Prozent mehr Sonnenschein. In den drei trockenen Sommermonaten zeigte sich die Sonne außergewöhnlich lange. Verglichen mit dem Mittel 1981-2010 schien die Sonne von 1. Juni bis 31. August um 128 Stunden bzw. um 17 % häufiger. Herausragend war aber der November. In dem sonst so nebligen und trüben

Monat zeigte sich die Sonne gleich 135 Stunden. Seit 1881 schien die Sonne in einem November auf der Hohe Warte noch nie so lange.

In den drei Wintermonaten 2014/2015 waren die Schneeverhältnisse unterdurchschnittlich. Auf der Hohen Warte war die Neuschneesumme mit 34 cm um 18 cm geringer als das Mittel 1981–2010. Eine geschlossene Schneedecke gab es an 17 Tagen. Das ist etwa um die Hälfte weniger als im Mittel. Nach Mitte Februar dauerte es bis Ende November, ehe es wieder etwas winterlich wurde. Die beiden letzten Monate des Jahres verliefen aber mehr frühlinghaft bzw. herbstlich und es gab nur einen Tag mit einer Schneedecke, die aber wiederum nicht im gesamten Stadtgebiet zu beobachten war.

DEFINITIONEN

Bauflächen | Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen. Nicht ausgewiesen sind Baulücken und unproduktive Flächen.

Betriebsbaugebiete | Büro- und Verwaltungsstrukturen, solitäre Handelsstrukturen, Geschäfts-, Kern- und Mischgebiete, Mischnutzung wenig dicht/alte Ortskerne, Industrie/produzierendes Gewerbe/Großhandel inklusive Lager, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung, Hafenanlagen.

Bewölkungsmittel | Der Bedeckungsgrad der sichtbaren Himmelsfläche über Wien wird beobachtet und in eine 10-teilige Skala eingeteilt: 0 = wolkenloser Himmel, 10 = bedeckter Himmel. Das Bewölkungsmittel ergibt sich aus den Schätzwerten der täglichen Beobachtungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Biosphärenpark | Diese Parks schützen Gebiete, die durch Natur- und Kulturlandschaften geprägt sind und die den Menschen der Umgebung die nötigen Rahmenbedingungen für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften geben. Durch die Verbindung von Schutz-, Entwicklungs- und Bildungsfunktionen sollen Biosphärenparks Modellregionen darstellen. Der Wienerwald ist auch Biosphärenpark.

Durchfluss | ist jenes Flüssigkeitsvolumen, das in der Zeiteinheit durch einen Querschnitt fließt.

Eistag | Die Tageshöchsttemperatur liegt unter 0 °C.

Europaschutzgebiet (Natura 2000) | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung international bedeutender Naturräume und Förderung von Biotopen oder Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung. Diese Gebiete sind von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der Flora-Fauna-Habitat- sowie der Vogelschutzrichtlinie.

Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie | Ziel der Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und der Vogelschutzrichtlinie ist die Sicherung der Artenvielfalt durch die Erhaltung natürlicher Lebensräume sowie wild lebender Arten. Zu diesem Zweck soll ein europaweites Netzwerk besonderer Schutzgebiete mit dem Namen Natura 2000 geschaffen werden.

Frosttag | Die Tagestiefsttemperatur liegt unter 0 °C.



Definitionen

Geschützter Landschaftsteil | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung regional bedeutender Naturräume und Schutz kleinräumiger Gebiete, welche die Landschaftsgestalt prägen und kleinklimatische, ökologische oder kulturgeschichtliche Bedeutung aufweisen, wie Gewässer, Feuchtbiotope oder charakteristische Geländeformen.

Geschütztes Biotop | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Schutz von Biotopen, die europabedeutsam oder vom Verschwinden bedroht sind. Darüber hinaus auch Bewahrung und Entwicklung von Biotopen gemäß Wiener Naturschutzverordnung und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

Gewässer | Gewässer inklusive Bachbett.

Grünflächen | Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

Hitzetag (Tropentag) | Die Tageshöchsttemperatur beträgt min. 30 °C.

Klimatologische Kenntage | Ein „Klimatologischer Kenntag“ ist ein Tag, an dem ein definierter Schwellenwert eines klimatischen Parameters erreicht oder überschritten/unterschritten wird (z. B. Sommertag als Tag mit Temperaturmaximum 25 °C) oder ein Tag, an dem ein definiertes meteorologisches Phänomen auftrat (z. B. Gewittertag als Tag, an dem irgendwann am Tag ein Gewitter [hörbarer Donner] auftrat). Klimatologische Kenntage sind: Eistag, Frosttag, Gewittertag, Hageltag, heißer Tag (Hitzetag), heiterer Tag, Nebeltag, Niederschlagstag, Regentag, Schneedeckentag, Sommertag, Sturmtag, trüber Tag, Tropennacht, Tropentag.

Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen | Kultur, Freizeit, Religion, Messe, Gesundheit und Einsatzorganisationen, Bildung, Sport und Bad (Indoor), militärische Anlagen, Kläranlagen, Deponien, Energieversorgung, Rundfunkanlagen, Wasserversorgung, Transformationsflächen, Baustellen, Materialgewinnung.

Landschaftsschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung schöner Landschaften. Geschützt sind Gebiete mit besonderer Landschaftsgestalt, bedeutende Kulturlandschaften oder Landschaften, die der naturnahen Erholung dienen.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen | Äcker, Weingärten, Gärtnereien, Obstplantagen.

Luftdruck | Die Messung des Luftdrucks erfolgt durch einen elektronischen Luftdrucksensor. Die Werte für den mittleren Luftdruck ergeben sich aus den Messwerten der täglichen Messungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

Luftfeuchtigkeit | Unter Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfgehalt der Luft. Man unterscheidet zwischen der absoluten Feuchtigkeit (Gramm Wasserdampf pro Kubikmeter) und der relativen Feuchtigkeit (Verhältnis vom vorhandenen zum größtmöglichen Wasserdampfgehalt der Luft). Die gängigste Maßzahl der Luftfeuchtigkeit ist die relative Luftfeuchtigkeit in Prozent.

Lufttemperatur | Unter Lufttemperatur wird der Wärmezustand der Luft verstanden. Die Lufttemperatur wird in einer Wetterhütte unter Ausschaltung jeglicher Strahlungseinflüsse (z. B. Sonneneinstrahlung) gemessen.

m ü. A. | Meter über dem Spiegel des Adriatischen Meeres.

Nationalpark | Schutzgebiet der höchsten Schutzgebietskategorie. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz. Schutzzweck: Bewahrung nahezu ursprünglicher und vielfältiger Naturräume.

Naturdenkmal | Schutzobjekt, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung von besonderen Naturgebilden. Geschützt sind Objekte, welche die Landschaftsgestalt prägen, besondere Funktionen für den Landschaftshaushalt aufweisen oder von wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung sind - wie Baumgruppen, Quellen, Felsenbildungen und Ähnliches.

Naturschutzgebiet | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung national bedeutender Naturräume und Erhaltung eines intakten Landschaftshaushaltes.

Neuschneehöhe | Die Neuschneehöhe ist die Höhe des innerhalb von 24 Stunden gefallenen Neuschnees in cm.

Niederschlag | Wird Wasser in der Atmosphäre aus dem gasförmigen in den flüssigen oder den festen Zustand umgewandelt und abgegeben führt dies zu Niederschlag. Man unterscheidet zwischen fallenden Niederschlägen (z. B. Regen, Nieseln, Schnee, Hagel), abgesetzten Niederschlägen (z. B. Tau, Reif) und abgelagerten Niederschlägen (z. B. Schneedecke). Die Niederschlagshöhe wird auf Zehntel Millimeter genau gemessen. Die Niederschlagshöhe von einem Millimeter entspricht einer Flüssigkeitsmenge von einem Liter auf einem Quadratmeter Bodenfläche (1 mm = 1 l/m²).

Ökologische Entwicklungsfläche | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung, Entwicklung und Vernetzung der Grünstrukturen der Stadt und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

Parkanlagen | Park- und Grünanlagen, Friedhöfe.

Pegel | Einrichtungen zum Messen von Wasserständen oberirdischer Gewässer.

Pegelnulldpunkt (PNP) | Der Pegelnulldpunkt ist der Bezugspunkt für Wasserstandsangaben. Der PNP wird in m ü. A. angegeben.

Ramsar-Gebiet | Das Übereinkommen zum Schutz der Feuchtgebiete wurde am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) gegründet (Ramsar Konvention). Es ist von internationaler Bedeutung für den Schutz des Lebensraumes von Wasser- und Watvögeln. Die Donau-Auen zwischen Wien und Hainburg sind das größte zusammenhängende Auwaldgebiet Mitteleuropas und seit 1997 international anerkannter Nationalpark. Der nordwestliche Teil, die Untere Lobau, mit



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

einer Größe von 915,3 Hektar ist seit 1983 Ramsar-Gebiet und seit 2007 Teil des Trilateral Ramsar-Gebietes Donau-March-Thaya-Auen.

Schutzgebiet | Gebiet, das reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten ist, das sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnet oder eine besondere Kulturlandschaft ist. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz, eine Verordnung oder einen Bescheid. Folgende Schutzgebietskategorien werden unterschieden: Nationalpark, Europaschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Geschützter Landschaftsteil, Ökologische Entwicklungsfläche und Geschütztes Biotop.

Sommertag | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 25 °C.

Sonnenscheindauer | Die Sonnenscheindauer ist die Zeit der direkten Sonneneinstrahlung. Die relative Sonnenscheindauer (in Prozent) ergibt sich aus dem Verhältnis der tatsächlichen Sonnenscheindauer zu der an diesem Ort maximal möglichen Sonnenscheindauer.

Sport- und Freizeitflächen | Sport und Bad (Outdoor), Campingplätze.

Starker Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 80 km/h.

Sturm | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 60 km/h.

Tagesmaximum (Niederschlagsmenge) | Das Tagesmaximum gibt die in 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge an, die auf eine Fläche von 1 cm² (normalerweise ein Messrohr mit diesem Durchmesser) fällt. 1 mm/cm² entspricht 1 l/m².

Tropentag | siehe Hitzetag

Verkehrsflächen | Straßenraum un-/begrünt, Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.

Wind | Wind ist das ausgleichende Element zwischen hohem und tiefem Luftdruck. Wind weht umso stärker, je größer die Luftdruckunterschiede sind. Die Windrichtung ist die Himmelsrichtung aus der der Wind weht.

Wohnbaugebiete | Locker bebaute Wohn(misch)gebiete, Wohn(misch)gebiete mittlerer Dichte, dichte Wohn(misch)gebiete, großvolumige solitäre Wohn(misch)bauten.

QUELLEN

MA 22 – Umweltschutz
MA 37 – Baupolizei
MA 41 – Stadtvermessung
MA 42 – Wiener Stadtgärten
MA 45 – Wiener Gewässer
via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft m.b.H.
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 341/1981 | Bundesgesetz vom 1. Juli 1981 über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz - FOG) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 225/1983 | Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 177/2004 | Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation der Bundes-Wasserstraßenverwaltung (Wasserstraßengesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 478/2006 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Erhebung des Wasserkreislaufes in Österreich (Wasserkreislaufferhebungsverordnung - WKEV)

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien), i. d. F.: LGBl. Nr. 25/2014

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 37/2010 | Gesetz zur Schaffung einer umweltrelevanten Geodateninfrastruktur in Wien (Wiener Geodateninfrastrukturgesetz – WGeoDIG) i. d. g. F.

Stadtgebiet

Abbildung 1.1.1

- Bauland *
- Verkehr
- Grünnutzung
- Gewässer



* Definitionen zu den einzelnen Kategorien siehe ab Seite 11.

Quelle: MA 41.

Wiener Stadtgebiet 2015 – Geographische Eckdaten

Tabelle 1.1.1

Geographische Informationen	
Fläche des Wiener Stadtgebietes	41.487 ha
Länge der Stadtgrenze	136,5 km
Nördliche Breite	von 48° 07' 06" bis 48° 19' 23"
Östliche Länge	von 16° 10' 58" bis 16° 34' 43"
Ausdehnung Nord-Süd	22,8 km
Ausdehnung West-Ost	29,4 km
Seehöhe - Tiefster Punkt (Lobau)	151 m
Seehöhe - Höchster Punkt (Hermannskogel)	543 m
Seehöhe - Stephansplatz	171 m
Nördlichster Grenzpunkt	Östlichster Grenzpunkt
Ca. 1.400 m nordwestlich des ehemaligen Postamtes Stammersdorf, Grenzpunkt 60 in der Katastralgemeinde Stammersdorf (21. Gemeindebezirk)	Ca. 700 m nördlich der Gänshaufen-Traverse, Grenzpunkt 176 in der Katastralgemeinde Kaiserebersdorf-Herrschaft (22. Gemeindebezirk)
Südlichster Grenzpunkt	Westlichster Grenzpunkt
Ca. 370 m südwestlich des „Schutzengelkreuzes“ in der Katastralgemeinde Unter-Laa (10. Gemeindebezirk)	Westlichste Ecke der Lainzer Tiergartenmauer, ca. 1.000 m nordwestlich des „Alten Dianatores“ (13. Gemeindebezirk)
Längste Straße	
Höhenstraße (17. u. 19. Gemeindebezirk)	14.986 m
Kürzeste Gasse	
Irsgasse (1. Gemeindebezirk)	17,5 m
Höchstes Bauwerk	
Donauturm im Donaupark (22. Gemeindebezirk)	252 m
Höchstes Bürogebäude	
DC Tower 1 (22. Gemeindebezirk)	250 m
Höchstes Wohngebäude	
Hochhaus Neue Donau (22. Gemeindebezirk)	150 m
Quelle: MA 28, MA 37 und MA 41.	

Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2015							Tabelle 1.1.2
Gemeindebezirk	Flächen basierend auf rechtlichen Bezirksgrenzen	Bauflächen			Grünflächen	Gewässer	Verkehrsflächen
		Gesamtfläche	darunter...				
			Wohnbaugebiete	Kultur-, Sport-, rel. u. öffentl. Einr.			
ha							
Wien	41.487,1	14.863,4	10.449,2	1.919,0	18.691,8	1.962,3	5.969,6
1. Innere Stadt	286,9	141,6	67,3	28,1	27,3	3,1	114,9
2. Leopoldstadt	1.924,2	436,0	277,9	125,7	673,8	409,9	404,4
3. Landstraße	739,8	416,0	218,1	68,8	108,0	0,5	215,3
4. Wieden	177,5	114,6	95,2	12,6	17,7	–	45,2
5. Margareten	201,2	128,1	113,6	4,4	8,8	–	64,3
6. Mariahilf	145,5	96,1	76,5	7,4	3,0	2,7	43,7
7. Neubau	160,8	116,9	92,6	14,2	3,7	–	40,3
8. Josefstadt	109,0	76,3	66,6	4,8	2,0	–	30,7
9. Alsergrund	296,7	179,6	104,5	65,5	22,0	0,6	94,6
10. Favoriten	3.182,2	1.143,4	741,4	217,4	1.424,6	43,1	571,0
11. Simmering	2.325,6	841,2	433,8	162,6	934,4	46,3	503,7
12. Meidling	810,4	478,3	368,2	38,8	111,3	–	220,8
13. Hietzing	3.771,5	878,8	702,9	153,5	2.648,0	15,2	229,6
14. Penzing	3.376,2	991,5	808,4	121,5	2.025,3	45,2	314,2
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	391,8	218,4	189,2	17,3	34,0	3,8	135,6
16. Ottakring	867,3	444,3	381,3	43,8	263,3	–	159,7
17. Hernals	1.139,0	406,9	382,5	12,9	602,5	3,3	126,3
18. Währing	634,8	353,7	334,9	17,0	173,4	–	107,7
19. Döbling	2.494,4	900,2	769,0	54,8	1.194,2	110,6	289,4
20. Brigittenau	571,1	205,0	155,8	15,0	51,0	118,6	196,5
21. Floridsdorf	4.444,3	1.845,2	1.220,4	262,4	1.808,7	150,7	639,7
22. Donaustadt	10.229,9	2.739,3	1.823,8	359,7	5.569,8	966,3	954,5
23. Liesing	3.206,8	1.711,8	1.025,4	110,7	985,2	42,4	467,5

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2014.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2015							Tabelle 1.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Grünflächen					
		landwirtschaftlich genutzte Flächen	Parkanlagen	Wälder	Wiesen	Sport- u. Freizeitflächen	
		ha					
Wien	18.691,8	5.737,6	1.737,5	8.084,0	2.344,9	787,9	
1. Innere Stadt	27,3	–	27,3	–	–	–	
2. Leopoldstadt	673,8	14,8	96,6	295,6	72,6	194,3	
3. Landstraße	108,0	2,3	78,2	4,0	11,3	12,2	
4. Wieden	17,7	–	12,1	–	–	5,6	
5. Margareten	8,8	–	8,5	–	–	0,4	
6. Mariahilf	3,0	–	3,0	–	–	–	
7. Neubau	3,7	–	3,7	–	–	–	
8. Josefstadt	2,0	–	2,0	–	–	–	
9. Alsergrund	22,0	–	20,7	–	–	1,3	
10. Favoriten	1.424,6	892,2	210,6	113,9	114,6	93,4	
11. Simmering	934,4	421,7	304,6	103,2	77,8	27,1	
12. Meidling	111,3	5,6	79,2	1,5	16,9	8,2	
13. Hietzing	2.648,0	23,1	169,0	2.064,7	372,8	18,3	
14. Penzing	2.025,3	33,4	84,4	1.674,9	207,0	25,5	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34,0	–	23,6	–	–	10,3	
16. Ottakring	263,3	9,9	28,9	197,9	11,4	15,1	
17. Hernals	602,5	20,0	26,5	468,9	61,0	26,1	
18. Währing	173,4	3,8	51,4	91,1	18,6	8,5	
19. Döbling	1.194,2	353,8	65,4	644,6	106,6	23,8	
20. Brigittenau	51,0	–	31,3	2,4	7,0	10,3	
21. Floridsdorf	1.808,7	1.119,8	132,3	261,9	221,0	73,7	
22. Donaustadt	5.569,8	2.649,0	201,9	1.630,6	894,9	193,5	
23. Liesing	985,2	188,2	76,4	528,8	151,5	40,2	

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2014.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Schutzgebiete in Wien 2015				Tabelle 1.1.4
Schutzgebiet	Fläche ha	Anteil in % an...		
		Gemeindebezirk	Gesamtfläche Wiens	
Schutzgebiete in Wien insgesamt (ohne Biosphärenpark)	14.151,0	–	34,1	
Nationalpark	2.258,0	–	5,4	
22., Donau-Auen (Wiener Teil)	2.258,0	22,1	5,4	
Europaschutzgebiete	5.537,0	–	13,3	
22., Nationalpark Donau-Auen	2.258,0	22,1	5,4	
13., Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten	2.259,0	59,9	5,4	
23., Landschaftsschutzgebiet Liesing (Teile A-C)	639,0	20,0	1,5	
21., Bisamberg (Wiener Teil)	381,0	8,6	0,9	
Naturschutzgebiet	2.259,0	–	5,4	
13., Lainzer Tiergarten	2.259,0	59,9	5,4	
Landschaftsschutzgebiete	9.534,8	–	23,0	
2., Prater	513,0	26,7	1,2	
10., Favoriten	902,0	28,3	2,1	
13., Hietzing	365,0	9,7	0,9	
14., Penzing	1.977,0	58,6	4,8	
16., Ottakring	230,0	26,5	0,6	
17., Hernals	593,0	52,1	1,4	
18., Währing	153,8	24,2	0,4	
19., Döbling	1.209,0	48,5	2,9	
21., Floridsdorf	1.402,0	31,5	3,4	
22., Donaustadt	1.467,0	14,3	3,5	
23., Liesing (Teil D)	654,0	20,4	1,6	
Landschaftsschutzgebiete ex lege *	69,0	–	0,2	
Geschützte Landschaftsteile **	57,2	–	0,1	
11., Blaues Wasser	57,2	2,5	0,1	
Ökologische Entwicklungsflächen	6,0	–	0,0	
3., „Erdberger Stadtwildnis“	1,0	0,1	0,0	
17., Franz Glaser-Höhe	0,4	0,0	0,0	
17., Stefan-Zweig-Platz/Korngasse	0,2	0,0	0,0	
Geschützte Biotope	16,8	–	0,0	
13., Fasangarten ***	16,1	0,4	0,0	
19., südlich Neuberggipfel	0,5	0,0	0,0	
21., nächst Herrenholz	0,3	0,0	0,0	
Ramsar-Gebiet Untere Lobau ****	915,0	–	2,2	
Biosphärenpark Wienerwald (Wiener Teil)	9.900,0	–	23,9	
Schutzgebiete insgesamt (inklusive Biosphärenpark, Wiener Teil)	16.806,0	–	40,5	

Quelle: MA 22 – Bereich Naturschutz, Geodaten und Mobilität.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Grundflächen (11., 12. und 15. Bezirk), die am 1. 3. 1985 nach der Bauordnung für Wien, LGBl. für Wien Nr. 11/1930 in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 13/1985, als Parkschutzgebiet oder Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel gewidmet waren (siehe § 24 Abs. 4 Wiener Naturschutzgesetz).

** Die in den Vorjahren geschützten Landschaftsteile 10., Endlichergasse und 10., Wienerberg wurden im neuen Landschaftsschutzgebiet Favoriten integriert.

*** Teil des Landschaftsschutzgebietes Hietzing.

**** Im Nationalpark Donau-Auen integriert.

Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1991				Tabelle 1.1.5	
Jahr	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
1991	438	347	55	36	
1992	438	347	54	37	
1993	435	344	54	37	
1994	437	346	54	37	
1995	438	347	54	37	
1996	436	345	54	37	
1997	434	341	54	39	
1998	431	339	54	38	
1999	431	339	54	38	
2000	430	339	53	38	
2001	431	340	53	38	
2002	424	333	53	38	
2003	427	335	53	39	
2004	426	334	53	39	
2005	427	335	51	41	
2006	423	331	50	42	
2007	429	333	53	43	
2008	428	332	53	43	
2009	430	335	52	43	
2010	436	341	52	43	
2011	436	341	52	43	
2012	438	344	51	43	
2013	440	344	54	42	
2014	440	344	54	42	
2015	430	335	53	42	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2015				Tabelle 1.1.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
Wien	430	335	53	42	
1. Innere Stadt	12	12	–	–	
2. Leopoldstadt	16	12	3	1	
3. Landstraße	11	10	–	1	
4. Wieden	5	5	–	–	
5. Margareten	7	7	–	–	
6. Mariahilf	2	2	–	–	
7. Neubau	6	5	–	1	
8. Josefstadt	5	5	–	–	
9. Alsergrund	10	8	2	–	
10. Favoriten	13	7	1	5	
11. Simmering	10	6	4	–	
12. Meidling	12	8	3	1	
13. Hietzing	69	59	6	4	
14. Penzing	45	31	7	7	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	6	4	2	–	
16. Ottakring	4	3	–	1	
17. Hernals	14	8	4	2	
18. Währing	27	23	2	2	
19. Döbling	83	69	9	5	
20. Brigittenau	3	1	2	–	
21. Floridsdorf	12	9	–	3	
22. Donaustadt	11	8	–	3	
23. Liesing	47	33	8	6	

Quelle: MA 22.

* Einzelbäume.
 ** Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.
 *** Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2015

Tabelle 1.1.7

Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Vitalitätsstufen **					nicht erfasst
		0 - sehr gut	1 - gut	2 - mittel	3 - schlecht		
Wien	86.398	23.609	45.156	14.768	1.718	1.147	
Ahorn	23.638	5.326	12.572	4.699	762	279	
Linde	14.915	3.808	8.290	2.451	232	134	
Rosskastanie	10.660	2.747	5.781	1.876	142	114	
Esche	6.955	2.200	3.423	1.157	71	104	
Platane	3.574	1.080	1.989	395	56	54	
Zierkirsche	2.916	913	1.542	381	54	26	
Hainbuche	2.505	1.073	1.088	251	18	75	
Zürgelbaum	2.448	1.594	659	96	26	73	
Robinie	2.424	264	1.233	808	114	5	
Zierbirne	1.873	820	804	126	5	118	
Schnurbaum	1.722	327	1.030	345	16	4	
Gleditsie	1.715	914	732	61	3	5	
Baumhasel	1.622	622	736	194	32	38	
Pappel	1.580	107	1.131	302	39	1	
Birke	1.112	62	604	404	42	-	
Nussbaum	934	120	515	278	21	-	
Kiefer	825	99	614	108	4	-	
Eiche	796	129	450	185	15	17	
Ginkgo	626	301	271	31	3	20	
Blasenbaum	515	245	226	38	5	1	
Ulme	480	203	179	48	7	43	
Weißdorn	379	67	196	103	13	-	
Götterbaum	343	36	203	97	5	2	
Zierapfel	269	96	147	23	1	2	
Fichte	241	28	125	82	5	1	
Mehlbeere	234	103	89	33	7	2	
Trompetenbaum	211	25	109	70	4	3	
Geweißbaum	106	56	34	14	2	-	
Buche	65	16	40	7	-	2	
Maulbeerbaum	58	5	45	7	1	-	
Hopfenbuche	57	32	22	3	-	-	
Magnolie	56	42	8	5	1	-	
Blauglockenbaum	54	13	35	6	-	-	
Tulpenbaum	49	18	24	5	2	-	
Eibe	39	10	27	2	-	-	
Weide	39	2	32	5	-	-	
Holunderbaum	34	10	15	8	1	-	
Judasbaum	28	6	14	7	1	-	
Hibiscus	16	10	2	4	-	-	
Felsenbirne	9	2	2	5	-	-	
Tanne	6	1	3	1	1	-	
Sonstige	270	77	115	47	7	24	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

** Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2015								Tabelle 1.1.8
Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Altersgruppen **						
		bis 19	20-49	50-99	100-199	ab 200	nicht erfasst	
Wien	86.398	23.063	39.033	19.706	3.259	38	1.299	
Ahorn	23.638	5.333	11.574	5.880	540	-	311	
Linde	14.915	3.081	5.885	5.175	619	11	144	
Rosskastanie	10.660	1.494	3.685	3.712	1.642	15	112	
Esche	6.955	2.551	3.294	917	85	-	108	
Platane	3.574	458	1.884	974	192	4	62	
Zierkirsche	2.916	1.115	1.598	160	1	-	42	
Hainbuche	2.505	1.723	657	36	-	-	89	
Zürgelbaum	2.448	1.465	705	198	5	-	75	
Robinie	2.424	321	1.543	508	18	-	34	
Zierbirne	1.873	1.456	286	10	-	-	121	
Schnurbaum	1.722	169	1.032	501	15	-	5	
Gleditsie	1.715	516	1.005	188	1	-	5	
Baumhasel	1.622	859	655	59	7	-	42	
Pappel	1.580	326	831	377	41	1	4	
Birke	1.112	122	854	131	-	-	5	
Nussbaum	934	160	582	187	1	-	4	
Kiefer	825	23	616	175	7	-	4	
Eiche	796	148	364	201	57	6	20	
Ginkgo	626	459	130	17	-	-	20	
Blasenbaum	515	241	244	27	2	-	1	
Ulme	480	252	144	33	7	-	44	
Weißdorn	379	124	234	21	-	-	-	
Götterbaum	343	58	172	98	13	-	2	
Zierapfel	269	125	139	4	-	-	1	
Fichte	241	39	184	18	-	-	-	
Mehlbeere	234	83	149	-	-	-	2	
Trompetenbaum	211	40	160	7	-	-	4	
Geweihbaum	106	33	72	1	-	-	-	
Buche	65	15	37	8	1	1	3	
Maulbeerbaum	58	10	37	11	-	-	-	
Hopfenbuche	57	43	14	-	-	-	-	
Magnolie	56	22	32	1	-	-	1	
Blauglockenbaum	54	8	27	17	1	-	1	
Tulpenbaum	49	18	27	3	-	-	1	
Eibe	39	5	19	11	3	-	1	
Weide	39	12	15	12	-	-	-	
Holunderbaum	34	11	20	3	-	-	-	
Judasbaum	28	6	22	-	-	-	-	
Hibiscus	16	15	1	-	-	-	-	
Felsenbirne	9	4	5	-	-	-	-	
Tanne	6	1	5	-	-	-	-	
Sonstige	270	119	94	25	1	-	31	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.
** Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2015											Tabelle 1.1.9
Gemeindebezirk	Insgesamt	Straßenbäume * nach Baumgattungen darunter...									
		Ahorn	Linde	Rosskastanie	Esche	Platane	Zierkirsche	Robinie	Hainbuche	Sonstige	
Wien	86.398	23.638	14.915	10.660	6.955	3.574	2.916	2.424	2.505	18.811	
1. Innere Stadt	2.582	1.007	609	134	7	159	22	12	24	608	
2. Leopoldstadt	8.341	1.389	1.017	3.884	576	407	79	131	76	782	
3. Landstraße	1.843	383	482	36	158	59	52	21	43	609	
4. Wieden	530	166	166	13	7	12	17	23	4	122	
5. Margareten	751	206	98	–	18	27	80	10	114	198	
6. Mariahilf	466	81	93	–	23	11	11	–	35	212	
7. Neubau	588	210	56	4	13	24	21	25	30	205	
8. Josefstadt	463	217	41	25	37	15	15	6	1	106	
9. Alsergrund	1.200	365	172	15	143	128	28	8	34	307	
10. Favoriten	6.940	1.880	634	410	457	621	280	137	362	2.159	
11. Simmering	5.115	1.402	767	480	276	238	218	88	100	1.546	
12. Meidling	3.967	1.004	1.073	621	120	75	129	57	83	805	
13. Hietzing	6.088	1.945	1.067	914	622	276	116	95	162	891	
14. Penzing	3.814	1.181	1.078	491	314	35	46	63	115	491	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.289	569	536	137	43	66	84	162	65	627	
16. Ottakring	3.322	869	326	1.037	388	40	80	26	90	466	
17. Hernals	2.452	945	389	321	212	38	28	81	71	367	
18. Währing	3.292	1.376	1.053	206	119	10	25	47	113	343	
19. Döbling	5.871	2.027	1.371	629	226	28	198	77	238	1.077	
20. Brigittenau	3.234	1.182	392	39	616	225	61	88	83	548	
21. Floridsdorf	7.064	1.802	1.163	374	640	174	381	432	194	1.904	
22. Donaustadt	9.449	1.964	1.208	237	1.322	349	571	693	383	2.722	
23. Liesing	6.737	1.468	1.124	653	618	557	374	142	85	1.716	

Quelle: MA 42.

* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

Wasserstände in Wien seit 2001						Tabelle 1.2.1
Jahr	Wasserstand					mittlerer cm
	höchster		niedrigster			
	cm	Tag	cm	Tag		
Donau						
2001	582	24. 3.	194	6. 11.	312	
2002	789	15. 8.	212	19. 1.	342	
2003	483	3. 1.	174	9. 12.	256	
2004	544	14. 1.	177	3. 1.	275	
2005	628	12. 7.	184	13. 11.	292	
2006	669	8. 8.	167	7. 2.	298	
2007	689	7. 9.	180	1. 1.	283	
2008	545	17. 8.	186	27. 10.	280	
2009	696	25. 6.	180	13. 1.	303	
2010	663	4. 6.	198	2. 2.	290	
2011	659	14. 1.	184	28. 11.	262	
2012	588	13. 6.	211	27. 11.	305	
2013	809	5. 6.	209	23. 12.	319	
2014	626	24. 10.	194	10. 3.	272	
2015	587	10. 1.	185	17. 11.	267	
Donaukanal						
2001	435	20. 6.	244	23. 1.	325	
2002	558	14. 8.	236	8. 12.	330	
2003	400	11. 10.	227	8. 12.	271	
2004	408	4. 6.	241	2. 11.	301	
2005	409	25. 8.	223	29. 7.	289	
2006	447	8. 8.	222	10. 11.	308	
2007	466	7. 9.	226	6. 11.	303	
2008	395	17. 8.	229	11. 11.	311	
2009	443	25. 6.	223	23. 3.	314	
2010	448	13. 8.	231	4. 11.	312	
2011	409	15. 1.	234	22. 3.	301	
2012	416	19. 7.	226	28. 11.	307	
2013	569	6. 6.	226	27. 11.	308	
2014	429	30. 7.	229	11. 3.	311	
2015	398	23. 5.	271	30. 7.	303	
Wienfluss						
2001	96	12. 12.	5	30. 10.	13	
2002	156	13. 8.	12	5. 8.	22	
2003	104	17. 7.	6	25. 12.	17	
2004	155	1. 7.	8	7. 9.	18	
2005	200	25. 7.	9	30. 7.	17	
2006	162	8. 8.	11	12. 10.	23	
2007	145	7. 9.	8	2. 9.	20	
2008	188	25. 6.	9	10. 9. u. 4. 11.	18	
2009	170	23. 7.	9	27. 9.	27	
2010	227	13. 8.	10	4. 10.	21	
2011	205	8. 6.	10	28. 11.	19	
2012	189	19. 7.	8	15. 10.	17	
2013	126	25. 6.	9	9. 9.	22	
2014	144	16. 5.	8	20. 1.	18	
2015	71	25. 2.	7	18. 9.	21	

Quelle: via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft mbH – Fachbereich Hydrologie und MA 45 – Gruppe Gewässerschutz, Team Hydrographie.

Anmerkung: Bei den Wasserständen 2014 und 2015 von Donau und Donaukanal handelt es sich um vorläufige Rohdaten.

Lufttemperatur in Wien seit 1954						Tabelle 1.3.1
Jahr	Jahresmittel	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		
	°C	°C	Tag	°C	Tag	
1954	8,8	31,3	22. 8.	-18,2	27. 1.	
1955	8,9	31,2	19. 7.	-11,2	4. 3.	
1956	8,3	31,6	3. 9.	-22,6	10. 2.	
1957	9,9	38,3	8. 7.	-13,7	18. 1.	
1958	9,7	33,0	16. 7.	-10,1	28. 1.	
1959	9,8	32,7	12. 7.	-9,6	12. u. 14. 2.	
1960	9,5	30,4	27. 8.	-14,5	15. 1.	
1961	10,2	33,7	10. 8.	-15,0	25. 12.	
1962	8,6	34,1	15. 8.	-14,8	28. 12.	
1963	8,7	33,7	25. 7.	-16,8	2. 2.	
1964	9,1	33,5	21. 7.	-16,1	20. 1.	
1965	8,6	31,6	26. 6.	-12,0	6. 2.	
1966	10,1	30,8	14. 8.	-14,3	22. 1.	
1967	10,2	33,3	27. 6.	-10,4	11. 1.	
1968	9,7	34,3	8. 7.	-14,6	10. 1.	
1969	9,2	32,8	27. 7.	-17,2	22. 12.	
1970	9,2	31,9	14. 7.	-12,0	2. 2.	
1971	9,8	34,9	7. 8.	-15,3	5. 3.	
1972	9,3	31,7	10. 7.	-10,5	16. 1.	
1973	9,6	32,5	7. 8.	-10,4	3. 12.	
1974	10,2	36,1	17. 8.	-2,7	22. 1.	
1975	10,1	29,8	15. 6.	-11,5	19. 12.	
1976	9,6	34,0	19. 7.	-11,5	31. 12.	
1977	10,1	30,0	18. 6. u. 13. 7.	-8,1	19. 1.	
1978	9,1	30,0	29. 7. u. 7. 8.	-14,5	21. 2.	
1979	9,6	31,4	2. 8.	-12,8	1. 1.	
1980	8,7	30,6	21. 8.	-12,7	13. 1.	
1981	10,1	32,3	2. 8.	-13,9	21. 12.	
1982	10,0	32,0	13. 8.	-14,5	10. 1.	
1983	10,8	36,0	27. 7.	-10,9	16. 2.	
1984	9,4	33,2	11. 7.	-8,8	17. 2.	
1985	9,0	33,4	29. 7.	-19,6	7. 1.	
1986	9,6	32,7	4. 8.	-14,9	8. 2.	
1987	9,3	32,6	17. 7.	-19,4	13. 1.	
1988	10,4	36,0	24. 7.	-9,5	17. 12.	
1989	10,7	32,0	8. 7.	-9,9	11. 12.	
1990	10,9	33,5	13. 8.	-9,8	9. 1.	
1991	9,7	33,9	12. 7.	-15,9	6. 2.	
1992	11,1	36,4	28. 8.	-10,0	29. 12.	
1993	10,8	33,1	4. 8.	-13,9	3. 1.	
1994	11,8	34,4	30. 7.	-11,5	15. 2.	
1995	10,4	33,4	22. 7.	-10,8	29. 12.	
1996	8,9	31,2	10. 6.	-18,1	28. 12.	
1997	10,0	31,4	29. 6.	-10,2	13. 1.	
1998	10,8	35,2	12. 8.	-13,7	1. 2.	
1999	10,7	35,3	6. 7.	-9,0	1. 2.	
2000	11,7	37,0	19. 8.	-9,8	24. 1.	
2001	10,6	35,4	15. 7.	-13,6	13. 12.	
2002	11,3	35,1	23. 6.	-12,3	4. 1.	
2003	11,0	37,6	13. 8.	-13,7	9. 1.	
2004	10,4	32,4	19. 8.	-12,3	6. 1.	
2005	10,2	35,6	29. 7.	-10,6	9. 2.	
2006	10,7	34,9	21. 7.	-16,1	24. 1.	
2007	11,7	36,8	17. 7.	-7,7	26. 1.	
2008	11,4	32,4	22. 6.	-9,0	17. 2.	
2009	11,0	33,5	2. 8.	-12,4	21. 12.	
2010	9,9	34,1	15. 7.	-14,2	19. 12.	
2011	11,1	35,7	26. 8.	-9,9	24. 2.	
2012	11,3	36,3	20. 8.	-15,0	3. 2.	
2013	10,9	38,5	8. 8.	-9,7	27. 1.	
2014	12,0	33,2	10. 6.	-9,8	26. 1.	
2015	12,1	37,1	19. 7.	-4,8	31.12.	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Klimatologische Kenntage in Wien seit 1954						Tabelle 1.3.2	
Jahr	Frosttage	Eistage	Sommertage	Hitzetage	Sonnenscheindauer	% *	
					h		
1954	79	40	41	7	1.784	42	
1955	91	26	25	1	1.710	40	
1956	102	47	34	3	1.937	45	
1957	56	32	41	10	1.822	43	
1958	77	12	38	9	1.767	41	
1959	63	16	36	5	1.964	46	
1960	62	20	27	2	1.761	41	
1961	63	28	35	11	2.064	48	
1962	102	27	42	14	1.862	44	
1963	112	63	47	17	1.919	45	
1964	95	42	50	17	1.781	42	
1965	106	19	27	5	1.679	39	
1966	65	23	29	2	1.753	41	
1967	72	14	45	17	2.059	48	
1968	87	31	39	9	1.815	42	
1969	97	44	42	6	1.887	44	
1970	82	31	41	4	1.659	39	
1971	72	31	42	14	1.858	43	
1972	62	28	35	13	1.601	37	
1973	80	12	49	9	1.831	43	
1974	32	3	33	11	1.586	37	
1975	64	7	51	–	1.715	40	
1976	80	22	34	8	1.740	41	
1977	60	23	43	2	1.674	39	
1978	79	20	25	2	1.569	37	
1979	70	20	39	6	1.746	41	
1980	85	27	28	4	1.560	36	
1981	75	19	48	11	1.722	40	
1982	66	32	58	6	1.779	42	
1983	72	17	66	19	1.931	45	
1984	71	20	29	8	1.597	37	
1985	77	39	42	10	1.696	40	
1986	82	38	50	13	1.887	44	
1987	81	38	45	5	1.657	39	
1988	67	10	41	17	1.835	43	
1989	58	12	43	4	1.765	41	
1990	48	16	44	16	1.885	44	
1991	73	23	50	12	1.750	41	
1992	52	10	61	26	1.939	45	
1993	87	31	63	15	1.976	46	
1994	43	10	75	28	2.053	48	
1995	74	21	64	15	1.868	44	
1996	97	49	45	6	1.803	42	
1997	70	20	63	3	2.049	48	
1998	76	20	65	20	1.978	46	
1999	70	21	58	9	1.960	46	
2000	45	17	71	26	2.113	49	
2001	71	15	66	21	1.912	45	
2002	54	24	77	18	1.998	47	
2003	88	22	102	40	2.305	54	
2004	74	20	54	9	1.939	45	
2005	82	25	65	12	2.107	49	
2006	79	23	61	22	2.228	52	
2007	40	16	84	22	2.203	52	
2008	47	8	74	8	2.038	48	
2009	57	25	74	14	2.032	48	
2010	86	35	56	15	1.882	44	
2011	68	12	77	18	2.242	52	
2012	59	19	89	31	2.205	52	
2013	67	17	68	26	1.993	47	
2014	30	10	60	13	1.967	46	
2015	41	2	78	42	2.115	49	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

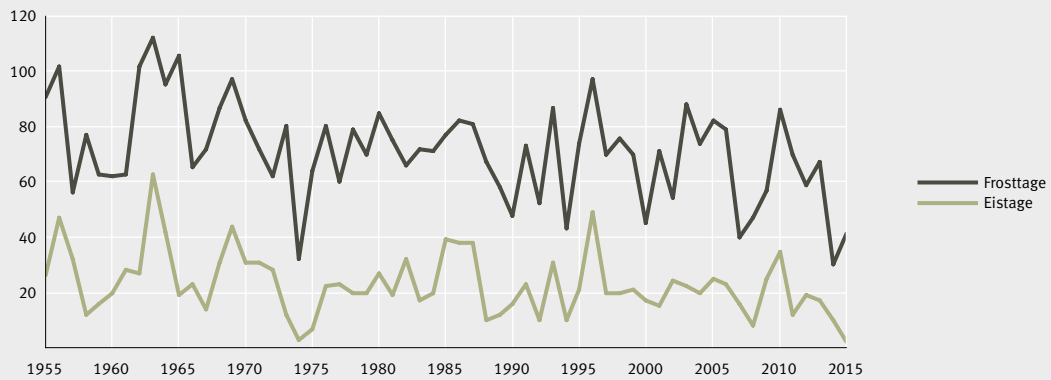
* Anteil an der örtlich möglichen Dauer in Prozent.

Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1954						Tabelle 1.3.3
Jahr	Höchste Windgeschwindigkeit	Sturm Tage	Niederschlagssumme mm	Winterperiode	Neuschneehöhe	
	km/h				cm	
1954	123,8	37	693	1954/55	129	
1955	110,2	48	624	1955/56	91	
1956	123,8	51	620	1956/57	40	
1957	104,0	42	559	1957/58	131	
1958	132,8	49	693	1958/59	25	
1959	97,9	30	798	1959/60	56	
1960	94,0	44	572	1960/61	25	
1961	96,1	45	611	1961/62	61	
1962	106,9	31	543	1962/63	148	
1963	108,0	21	472	1963/64	85	
1964	94,0	36	594	1964/65	160	
1965	96,8	47	873	1965/66	98	
1966	105,1	46	781	1966/67	73	
1967	101,9	50	569	1967/68	100	
1968	112,0	45	504	1968/69	159	
1969	113,0	43	644	1969/70	227	
1970	96,8	52	706	1970/71	97	
1971	104,0	46	531	1971/72	75	
1972	99,0	22	665	1972/73	67	
1973	119,9	58	619	1973/74	35	
1974	114,1	48	588	1974/75	6	
1975	110,2	28	659	1975/76	67	
1976	135,0	30	622	1976/77	69	
1977	103,0	29	578	1977/78	60	
1978	112,0	26	450	1978/79	90	
1979	105,8	22	747	1979/80	68	
1980	92,9	20	624	1980/81	106	
1981	123,8	27	566	1981/82	128	
1982	96,1	16	472	1982/83	65	
1983	97,9	38	509	1983/84	68	
1984	108,0	18	587	1984/85	102	
1985	101,9	25	624	1985/86	130	
1986	118,1	25	546	1986/87	172	
1987	108,0	29	731	1987/88	60	
1988	110,9	35	605	1988/89	22	
1989	96,8	22	633	1989/90	13	
1990	105,1	23	568	1990/91	62	
1991	87,1	17	638	1991/92	37	
1992	101,2	22	649	1992/93	82	
1993	99,7	49	644	1993/94	47	
1994	107,6	57	617	1994/95	44	
1995	113,4	36	777	1995/96	168	
1996	102,6	27	720	1996/97	52	
1997	103,0	44	758	1997/98	16	
1998	103,7	54	690	1998/99	62	
1999	104,0	55	705	1999/00	58	
2000	112,0	71	536	2000/01	22	
2001	97,6	54	534	2001/02	9	
2002	102,6	63	813	2002/03	55	
2003	102,0	61	447	2003/04	118	
2004	119,0	62	665	2004/05	107	
2005	112,0	62	595	2005/06	86	
2006	96,0	41	694	2006/07	13	
2007	122,0	74	864	2007/08	22	
2008	117,0	62	669	2008/09	45	
2009	111,0	57	900	2009/10	60	
2010	126,0	59	838	2010/11	85	
2011	111,0	60	517	2011/12	21	
2012	100,0	58	609	2012/13	123	
2013	92,0	53	735	2013/14	2	
2014	101,0	35	753	2014/15	34	
2015	104,0	50	512	2015/16	14	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

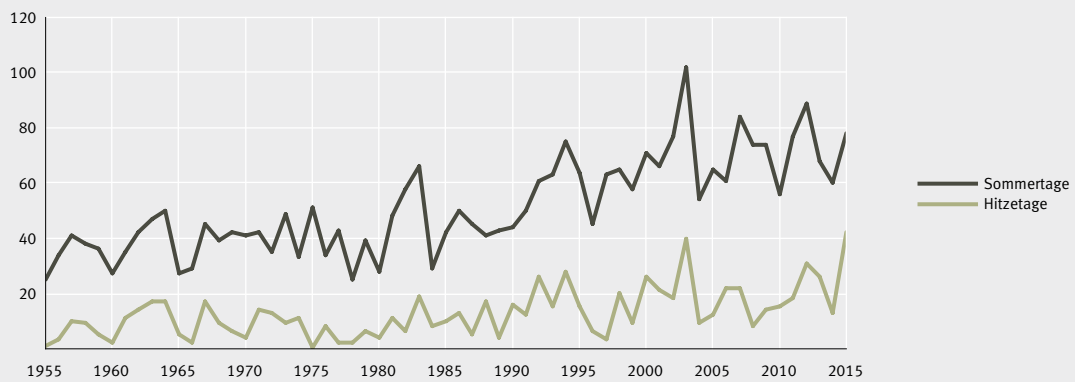
Frost- und Eistage in Wien 1955–2015

Abbildung 1.3.1



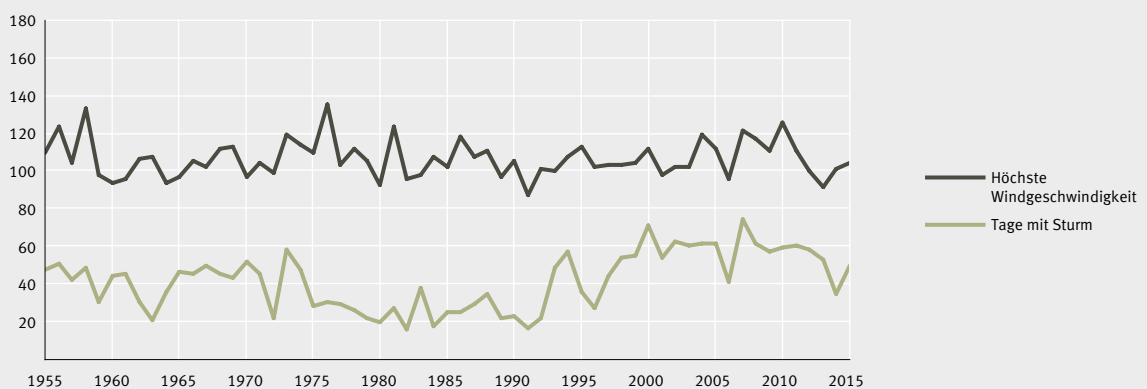
Sommer- und Hitzetage in Wien 1955–2015

Abbildung 1.3.2



Höchste Windgeschwindigkeit (km/h) und Zahl der Tage mit Sturm in Wien 1955–2015

Abbildung 1.3.3



Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2015							Tabelle 1.3.4
Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung vom NW *	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		Mittlere relative Feuchtigkeit
	°C		°C	Tag	°C	Tag	
2015	12,1	1,6	37,1	19. 7.	-4,8	31. 12.	70
Jänner	3,0	2,7	17,7	10.	-4,2	1.	81
Februar	2,3	0,8	10,5	27.	-3,5	1.	80
März	6,6	0,9	16,7	24.	-1,5	8.	69
April	11,2	0,5	25,9	16.	0,3	4.	55
Mai	15,4	-0,3	26,7	5.	6,3	12.	68
Juni	20,0	1,3	32,3	12.	10,1	25.	59
Juli	24,1	3,3	37,1	19.	11,4	11.	55
August	23,6	3,4	36,9	12.	11,4	26.	59
September	16,1	0,7	33,5	17.	7,4	22.	69
Oktober	9,9	-0,3	20,7	3.	0,1	13.	85
November	8,5	3,4	20,7	8.	-4,3	25.	74
Dezember	4,1	3,0	14,9	22.	-4,8	31.	87

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2015						Tabelle 1.3.5
Monat	Niederschläge			Tagesmaximum		Tage mit Gewitter
	insgesamt	NW *	Abweichung vom NW in %	mm	Tag	
				mm	Tag	
2015	512	650,6	-21	25	19. 10.	14
Jänner	71	37,9	87	14	3.	–
Februar	37	40,1	-8	17	9.	–
März	40	51,4	-22	10	11.	1
April	22	44,7	-51	8	17.	2
Mai	48	68,9	-30	14	23.	2
Juni	24	70,0	-66	11	27.	3
Juli	34	70,3	-52	13	8.	3
August	44	71,9	-39	21	16.	3
September	50	60,8	-18	22	25.	–
Oktober	80	37,8	112	25	19.	–
November	37	48,6	-24	16	20.	–
Dezember	25	48,2	-48	17	1.	–

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; langjähriger Mittelwert der Jahre 1981–2010. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

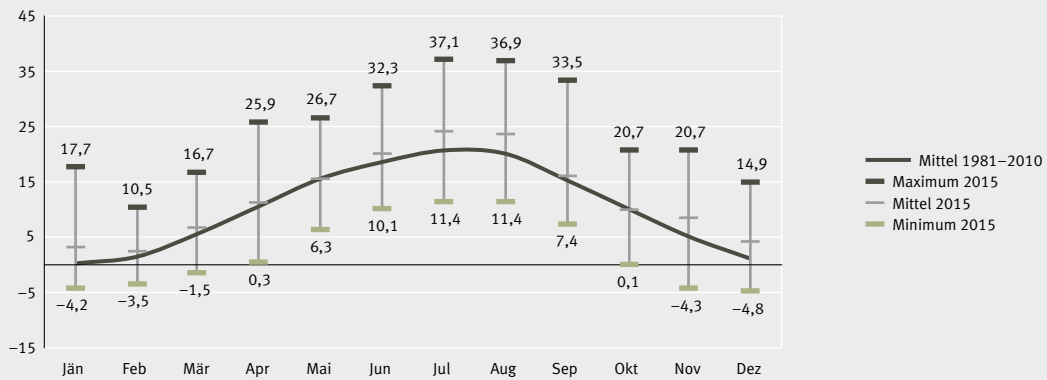
Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2015							Tabelle 1.3.6
Monat	Sonnenscheindauer	Anteil an der örtlich möglichen Dauer in %	Bewölkungsmittel	Luftdruck			
	h			mittlerer	Abweichung vom NW *	höchster	tiefster
				hPa			
2015	2.115	49	6,5	993,8	1,7	1.015,0	952,1
Jänner	57	22	8,1	991,2	-3,7	1.008,7	952,1
Februar	116	43	6,1	991,9	-1,4	1.015,0	966,5
März	151	42	6,3	995,3	3,8	1.009,7	972,2
April	255	65	6,3	993,5	4,4	1.007,0	975,6
Mai	178	40	7,7	990,9	0,7	1.004,6	981,8
Juni	288	63	5,7	993,2	2,4	1.000,6	983,0
Juli	310	67	5,0	991,0	-0,2	1.001,9	982,1
August	298	70	4,9	991,3	0,1	999,2	982,4
September	160	44	6,9	992,9	0,4	1.007,3	978,2
Oktober	84	26	7,5	994,6	0,9	1.011,6	985,4
November	135	51	6,1	994,4	1,7	1.003,0	977,6
Dezember	83	33	7,8	1.004,8	11,1	1.012,9	990,8

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.

Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2015 | in °C

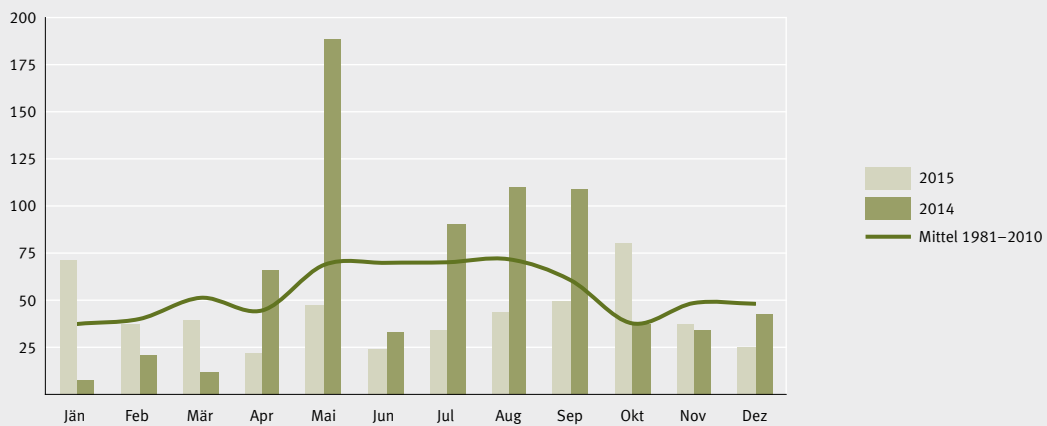
Abbildung 1.3.4



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in mm

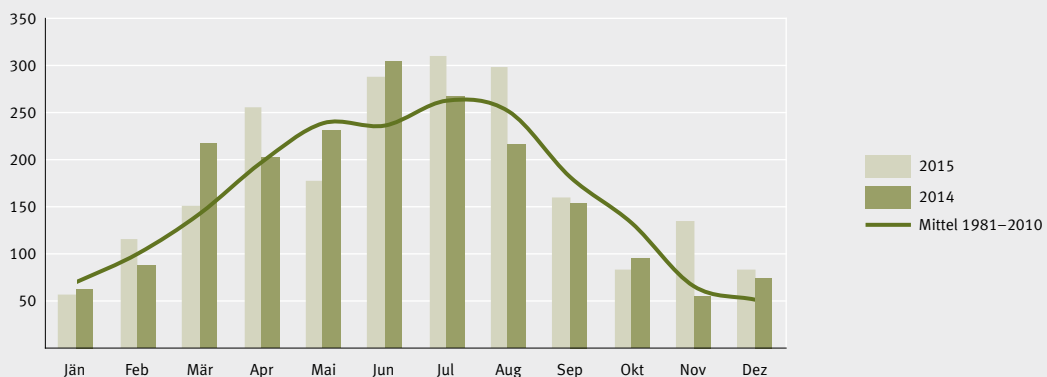
Abbildung 1.3.5



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in h

Abbildung 1.3.6



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2015						Tabelle 1.3.7	
Monat	Windgeschwindigkeit				Tage mit ...		
	mittlere	Abweichung vom NW *	höchste **		Sturm ***	starkem Sturm ****	
	km/h		km/h	Tag			
2015	12,9	-0,0	104	30. 11.	50	12	
Jänner	15,5	1,8	96	10.	12	2	
Februar	14,0	-0,0	82	7.	3	1	
März	13,0	-1,0	99	31.	5	1	
April	14,8	1,5	81	2.	8	1	
Mai	13,3	0,3	65	20.	1	–	
Juni	12,2	-0,8	60	14.	1	–	
Juli	10,8	-1,8	85	8.	6	2	
August	10,8	-0,7	58	24.	–	–	
September	13,3	1,4	85	17.	4	1	
Oktober	11,2	-0,3	54	27.	–	–	
November	15,5	2,5	104	30.	7	3	
Dezember	10,1	-3,3	102	1.	3	1	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1981–2010.
 ** Gemessen an einem einzigen Tag des Monats.
 *** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 60 km/h.
 **** Die größte gemessene Windstärke liegt bei mindestens 80 km/h.

Extreme Wetterwerte in Wien			Tabelle 1.3.8
Wetterereignis	Jahr, Monat, Tag	Mittelwert bzw. Extremwert *	
Temperatur			
Heißestes Jahr	2015	12,1 °C	
Heißester Monat	August 1992	24,5 °C	
Heißester Tag **	8. 8. 2013	38,5 °C	
Kältestes Jahr	1829	6,9 °C	
Kältester Monat	Februar 1929	-10,0 °C	
Kältester Tag	11. 2. 1929	-26,3 °C	
Luftfeuchtigkeit			
Feuchtestes Jahr	1895	81 %	
Feuchtester Monat	Dezember 1889	93 %	
Trockenstes Jahr	1992	67 %	
Trockenster Monat ***	April 1946 und Juni 2014	49 %	
Niederschlag			
Niederschlagreichstes Jahr ****	1941	988 mm	
Niederschlagreichster Monat *****	Juli 1997	244 mm	
Niederschlagärmstes Jahr	1932	404 mm	
Niederschlagärmster Monat	November 2011	0 mm	
Neuschnee			
Größte Neuschneehöhe	1969/70	227 cm	
Kleinste Neuschneehöhe	2013/14	2 cm	
Wind			
Größte Windböenspitze	18. 2. 1946	139 km/h	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

* Der Mittelwert bzw. Extremwert bezieht sich nur auf die Wetterstation Wien-Hohe Warte.
 ** Am gleichen Tag wurden bei der Wetterstation Wien-Innere Stadt 39,5 °C gemessen.
 *** Die 49 % Luftfeuchtigkeit von Juni 2014 wurden auf der Station Wien-Innere Stadt gemessen.
 **** Die Wetterstation Wien-Mariabrunn registrierte damals sogar 1.108 mm Niederschläge.
 ***** Wien-Mariabrunn: 355 mm.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Gebäude und Wohnungen | Die Informationen über Gebäude und Wohnungen in Wien sind das Ergebnis der Auswertungen der Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen durch die Bundesanstalt Statistik Österreich, die Teil der alle zehn Jahre durchgeführten Großzählung (Volkszählung, Arbeitsstättenzählung, Gebäude- und Wohnungszählung) sind.

Die Großzählung 2001 war die letzte traditionelle Zählung mittels direkter Befragung der Bevölkerung. Die kommenden Zensusrunden basieren ausschließlich auf vorhandenen Registern und Administrativdaten. Daten über Gebäude und Wohnungen werden in Hinkunft aus dem Gebäude- und Wohnungsregister abgefragt werden können. Dieses ist seit Herbst 2004 in Betrieb und wird nach Abschluss der Aufbauphase Strukturdaten über Gebäude, Wohnungen und sonstige Nutzeinheiten bereithalten. Die Meldepflicht obliegt den Gemeinden.

Die Anzahl der tatsächlich bewohnten Wohnungen ist aus der amtlichen Statistik nicht unmittelbar zu ersehen. Die MA 23 hat diese Größe für eine in der Praxis ausreichende Näherung durch die Anzahl der Wohnungen mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung zum Stichtag 1. 1. 2016 aus dem zentralen Melderegister approximiert.

Kleingärten | Seit 1996 nimmt sowohl die Gesamtfläche als auch die Parzellenanzahl der klassischen Kleingärten – auch Schrebergärten genannt – stetig ab. Im Gegenzug erhöhen sich Zahl und Flächen der Kleingärten mit einer Widmung für das ganzjährige Wohnen. Der Grund dieser Verschiebung der Anteile liegt im Inkrafttreten des Wiener Kleingartengesetzes 1996, das die gesetzliche Grundlage zur Gründung eines Hauptwohnsitzes im Kleingarten sowie zu einer Verbauung bis zu 50 m² geschaffen hat.

DEFINITIONEN

Ausstattungskategorien | Die Ausstattungskategorie richtet sich nach dem Ausstattungszustand der Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung:

- A = Zentralheizung oder gleichwertige Heizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- B = Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- C = WC und Wasserentnahme in der Wohnung
- D = Keine Wasserentnahmestelle oder kein WC in der Wohnung

Gebäude | Gebäude sind frei stehende oder – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m² beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

Großzählung | Zwischen 1951 und 2001 wurde in Österreich alle zehn Jahre eine Großzählung mit den drei Bereichen Volkszählung, Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählung sowie Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Der Stichtag der letzten Großzählung war der 15. Mai 2001. Damit endet die Tradition der klassischen Großzählungen durch direkte Befragung der Bevölkerung. Alle zukünftigen Zensusrunden werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

tigen Zensusrunden werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

Kleingärten | Kleingärten sind zum Großteil Grundstücke mit der Flächenwidmung „Grünland - Erholungsgebiet - Kleingartengebiet“ und „Grünland - Erholungsgebiet - Kleingartengebiet für ganzjähriges Wohnen“. Darüber hinaus gibt es auch Flächen für Badehütten, Kleingärten in Gartensiedlungsgebieten, Erholungsgebieten, Schutzgebieten, auf landwirtschaftlichen Flächen und Bauland sowie Verkehrsflächen vor deren widmungsgemäßer Nutzung. Diese Flächen werden vorwiegend gärtnerisch genutzt und dienen der individuellen Erholung oder dem Wohnen, werden jedoch nicht erwerbsmäßig genutzt.

Wohngebäude von Gemeinschaften | Gebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen, beispielsweise Altersheime, Studentenheime, Lehrlingsheime, etc.

Wohnsitzangabe | Die Wohnsitzangabe ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Hauptwohnsitzangabe bedeutet, dass mindestens eine Person in dieser Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung ihren Hauptwohnsitz hatte.

Wohnung | Als Wohnung gelten ein Raum oder mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

QUELLEN

MA 69 – Immobilienmanagement
Statistik Austria | Gebäude- bzw. Häuser- u. Wohnungszählungen

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBI II Nr. 147/2001 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über statistische Erhebungen betreffend bestehende Gebäude und die darin befindlichen Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten.

Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011 Tabelle 2.1.1

Gemeindebezirk	Gebäudebestand						
	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
Wien	67.292	74.481	96.209	134.321	153.693	168.167	164.746
1. Innere Stadt	763	1.147	1.448	1.622	1.582	1.723	1.539
2. Leopoldstadt	1.954	2.095	2.513	4.516	5.220	5.123	4.758
3. Landstraße	2.372	2.498	3.042	3.728	3.837	3.952	3.732
4. Wieden	979	1.148	1.325	1.479	1.589	1.583	1.476
5. Margareten	1.357	1.503	1.898	2.044	2.094	2.183	2.114
6. Mariahilf	975	1.111	1.256	1.420	1.504	1.582	1.439
7. Neubau	1.130	1.293	1.596	1.679	1.801	1.908	1.552
8. Josefstadt	857	916	1.022	1.206	1.215	1.285	1.130
9. Alsergrund	1.440	1.545	1.691	2.016	2.073	2.083	1.910
10. Favoriten	4.274	5.126	6.560	10.990	12.440	13.503	12.958
11. Simmering	2.618	2.786	3.721	5.327	6.476	7.303	6.931
12. Meidling	3.714	3.829	4.373	6.342	6.739	7.275	6.958
13. Hietzing	5.034	5.452	7.419	9.282	9.950	10.513	10.116
14. Penzing	4.702	5.235	7.165	11.065	12.507	12.888	12.388
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.161	2.304	2.731	3.076	3.037	3.875	3.117
16. Ottakring	3.161	3.459	4.404	6.098	6.653	6.763	6.623
17. Hernals	2.704	2.808	3.973	5.194	5.846	6.081	6.013
18. Währing	2.716	2.969	3.477	4.443	4.636	4.707	4.585
19. Döbling	3.442	3.750	5.012	7.567	8.366	8.650	8.515
20. Brigittenau	1.127	1.224	1.637	2.255	2.469	2.650	2.434
21. Floridsdorf	6.531	6.883	8.629	13.663	16.892	19.069	18.983
22. Donaustadt	8.841	9.862	13.172	17.349	22.488	28.018	29.900
23. Liesing	4.440	5.538	8.145	11.960	14.279	15.450	15.575

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011.

Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011 Tabelle 2.1.2

Gemeindebezirk	Gebäude im Eigentum von...							
	Gebietskörperschaften		gemeinnützigen Bauvereinigungen		sonstigen juristischen Personen		Privatpersonen	
	2001	2011	2001	2011	2001	2011	2001	2011
Wien	26.028	25.915	15.741	17.156	14.117	10.347	112.281	111.328
1. Innere Stadt	233	331	5	10	794	585	691	613
2. Leopoldstadt	1.027	994	113	175	714	477	3.269	3.112
3. Landstraße	872	873	103	140	766	581	2.211	2.138
4. Wieden	193	238	22	24	375	290	993	924
5. Margareten	381	428	72	82	317	276	1.413	1.328
6. Mariahilf	200	234	49	60	287	197	1.046	948
7. Neubau	128	158	50	66	442	299	1.288	1.029
8. Josefstadt	76	114	20	30	321	220	868	766
9. Alsergrund	303	321	48	56	490	373	1.242	1.160
10. Favoriten	3.734	3.637	1.357	1.489	790	525	7.622	7.307
11. Simmering	1.600	1.516	877	985	771	359	4.055	4.071
12. Meidling	1.379	1.348	1.217	1.273	585	446	4.094	3.891
13. Hietzing	1.699	1.569	536	579	522	433	7.756	7.535
14. Penzing	1.573	1.497	858	913	553	446	9.904	9.532
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	668	694	128	152	375	313	2.704	1.958
16. Ottakring	1.103	1.151	529	585	480	393	4.651	4.494
17. Hernals	470	475	330	361	342	300	4.939	4.877
18. Währing	402	463	91	115	430	322	3.784	3.685
19. Döbling	1.214	1.242	454	517	734	594	6.248	6.162
20. Brigittenau	966	879	196	228	314	234	1.174	1.093
21. Floridsdorf	3.260	3.257	1.747	1.990	1.309	775	12.753	12.961
22. Donaustadt	2.853	2.803	5.539	5.807	1.316	1.099	18.310	20.191
23. Liesing	1.694	1.693	1.400	1.519	1.090	810	11.266	11.553

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- und Wohnungszählung 2001 und Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Wohnungsbestand			Nutzfläche in 1.000 m ²		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011
Wien	853.091	910.745	983.840	56.302	63.011	69.233
1. Innere Stadt	11.259	11.515	11.740	1.093	1.146	1.154
2. Leopoldstadt	48.593	49.667	53.895	3.192	3.314	3.640
3. Landstraße	48.507	48.520	51.327	3.343	3.477	3.682
4. Wieden	18.620	18.806	19.333	1.472	1.520	1.575
5. Margareten	30.507	31.475	33.081	1.822	1.950	2.063
6. Mariahilf	17.264	18.198	18.545	1.280	1.363	1.397
7. Neubau	17.859	18.735	19.087	1.322	1.404	1.454
8. Josefstadt	14.316	14.734	14.867	1.106	1.175	1.190
9. Alsergrund	25.394	25.443	26.271	1.824	1.892	1.955
10. Favoriten	82.589	86.764	97.092	4.783	5.303	6.097
11. Simmering	33.518	40.856	46.962	2.113	2.705	3.175
12. Meidling	44.295	46.874	50.696	2.652	2.926	3.206
13. Hietzing	29.240	30.351	31.335	2.287	2.470	2.615
14. Penzing	46.560	48.741	51.153	3.009	3.316	3.556
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.179	39.247	41.465	2.162	2.296	2.465
16. Ottakring	53.216	53.411	57.339	2.908	3.136	3.438
17. Hernals	30.865	30.706	32.846	1.824	1.971	2.156
18. Währing	29.188	29.824	30.904	2.076	2.233	2.353
19. Döbling	38.873	39.608	41.910	2.910	3.104	3.342
20. Brigittenau	39.540	43.320	45.993	2.240	2.558	2.757
21. Floridsdorf	61.535	69.579	76.990	4.088	4.885	5.575
22. Donaustadt	53.029	69.539	81.341	3.840	5.360	6.426
23. Liesing	39.145	44.832	49.668	2.956	3.508	3.961

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz			Wohnungen ohne Hauptwohnsitz		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011
Wien	738.962	770.955	837.617	114.129	139.790	146.223
1. Innere Stadt	9.276	8.908	8.635	1.983	2.607	3.105
2. Leopoldstadt	43.920	43.165	45.837	4.673	6.502	8.058
3. Landstraße	42.134	41.665	43.472	6.373	6.855	7.855
4. Wieden	15.725	15.185	15.875	2.895	3.621	3.458
5. Margareten	26.221	25.563	27.603	4.286	5.912	5.478
6. Mariahilf	14.858	14.746	15.342	2.406	3.452	3.203
7. Neubau	15.277	15.097	16.257	2.582	3.638	2.830
8. Josefstadt	11.770	11.650	11.918	2.546	3.084	2.949
9. Alsergrund	20.477	19.877	20.799	4.917	5.566	5.472
10. Favoriten	71.862	75.964	85.404	10.727	10.800	11.688
11. Simmering	30.469	36.801	42.100	3.049	4.055	4.862
12. Meidling	39.479	40.032	43.275	4.816	6.842	7.421
13. Hietzing	25.062	24.698	24.903	4.178	5.653	6.432
14. Penzing	38.786	39.649	42.526	7.774	9.092	8.627
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34.696	32.916	35.614	4.483	6.331	5.851
16. Ottakring	45.099	44.358	48.255	8.117	9.053	9.084
17. Hernals	24.953	24.000	26.100	5.912	6.706	6.746
18. Währing	24.223	22.984	24.332	4.965	6.840	6.572
19. Döbling	33.157	32.939	34.247	5.716	6.669	7.663
20. Brigittenau	35.603	38.205	40.342	3.937	5.115	5.651
21. Floridsdorf	54.901	61.206	68.150	6.634	8.373	8.840
22. Donaustadt	45.456	61.429	72.454	7.573	8.110	8.887
23. Liesing	35.558	39.918	44.177	3.587	4.914	5.491

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Ø Wohnnutzfläche in m ²							
	pro Wohnung				pro BewohnerIn			
	1981	1991	2001	2011	1981	1991	2001	2011
Wien	64	68	71	72	31	33	38	35
1. Innere Stadt	101	100	104	104	51	53	56	55
2. Leopoldstadt	65	67	68	70	30	32	34	33
3. Landstraße	68	70	73	74	34	36	39	38
4. Wieden	80	81	83	84	41	42	46	44
5. Margareten	58	61	63	64	30	32	34	34
6. Mariahilf	74	76	77	78	37	39	42	41
7. Neubau	72	75	77	78	37	40	43	42
8. Josefstadt	77	80	83	83	40	42	45	42
9. Alsergrund	72	74	78	78	37	39	43	41
10. Favoriten	55	60	62	64	26	29	34	31
11. Simmering	61	64	67	69	26	29	36	32
12. Meidling	57	61	64	65	28	31	34	32
13. Hietzing	78	81	85	88	36	40	46	43
14. Penzing	62	67	71	72	30	34	38	36
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	53	56	60	61	28	28	31	31
16. Ottakring	52	56	60	62	27	29	32	31
17. Hernals	57	62	67	69	29	31	35	34
18. Währing	68	73	78	79	35	37	41	40
19. Döbling	74	77	80	82	35	38	44	41
20. Brigittenau	54	58	60	61	27	29	32	30
21. Floridsdorf	63	68	72	74	27	32	38	35
22. Donaustadt	71	75	79	81	28	32	42	36
23. Liesing	72	77	80	81	30	34	43	38

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1981–2001, Registerzählung 2011 (Hauptwohnsitze).

Gemeindebezirk	Wohnungsausstattung								
	Kategorie A und B			Kategorie C			Kategorie D		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	1991	2001	2011
Wien	616.206	701.053	774.833	47.998	11.869	12.204	74.758	58.033	50.580
1. Innere Stadt	8.409	8.611	8.351	483	96	109	384	201	175
2. Leopoldstadt	35.629	38.222	41.565	3.540	849	828	4.751	4.094	3.444
3. Landstraße	34.992	37.566	39.962	3.236	850	838	3.906	3.249	2.672
4. Wieden	13.925	14.162	15.009	975	260	262	825	763	604
5. Margareten	19.842	21.915	24.205	2.452	595	619	3.927	3.053	2.779
6. Mariahilf	12.774	13.533	14.341	940	218	214	1.144	995	787
7. Neubau	12.408	13.452	15.079	1.199	255	229	1.670	1.390	949
8. Josefstadt	10.189	10.774	11.249	759	167	180	822	709	489
9. Alsergrund	17.056	18.033	19.277	1.777	458	441	1.644	1.386	1.081
10. Favoriten	57.587	68.220	78.269	5.340	1.479	1.466	8.935	6.265	5.669
11. Simmering	26.823	34.852	40.328	1.846	473	479	1.800	1.476	1.293
12. Meidling	31.972	35.850	39.499	3.216	987	983	4.291	3.195	2.793
13. Hietzing	23.224	24.237	24.502	924	164	167	914	297	234
14. Penzing	31.135	36.092	39.120	2.972	592	691	4.679	2.965	2.715
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24.803	26.191	29.397	2.454	581	654	7.439	6.144	5.563
16. Ottakring	33.961	36.134	40.571	2.610	718	785	8.528	7.506	6.899
17. Hernals	19.474	20.308	22.708	1.189	282	350	4.290	3.410	3.042
18. Währing	19.850	20.372	22.063	1.549	385	432	2.824	2.227	1.837
19. Döbling	30.605	31.772	33.220	1.508	358	353	1.044	809	674
20. Brigittenau	27.401	32.877	35.528	2.823	755	748	5.379	4.573	4.066
21. Floridsdorf	48.925	58.489	65.629	3.520	878	902	2.456	1.839	1.619
22. Donaustadt	41.750	60.195	71.405	1.895	341	323	1.811	893	726
23. Liesing	33.472	39.196	43.556	791	128	151	1.295	594	470

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991, 2001 und Registerzählung 2011 (nur Wohnungen mit Hauptwohnsitz).

Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991										Tabelle 2.2.5	
Jahr	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen – davon mit ... Personen							Bevölkerung		
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung	
							Nw *	Np **			abs.
Volkszählung zum Stichtag											
1991	738.962	307.215	232.950	111.789	62.891	16.082	8.035	.	1.514.532	2,03	
2001	770.955	343.670	233.220	101.903	63.529	19.664	8.969	.	1.517.649	1,98	
Auswertung aus dem lokalen Melderegister zum 1.1.											
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	817.136	364.547	239.782	106.198	66.578	24.527	15.504	112.240	1.663.892	2,04	
2006	823.646	369.269	240.717	106.502	67.156	24.651	15.351	111.088	1.673.176	2,03	
Auswertung aus dem Wiener Bevölkerungsregister zum 1.1.											
2007	822.525	371.567	239.757	105.766	66.408	24.165	14.862	116.636	1.671.472	2,03	
2008	832.785	376.784	243.198	106.127	67.182	24.503	14.991	110.164	1.682.968	2,02	
2009	837.573	380.931	244.241	106.134	67.130	24.536	14.601	106.925	1.685.940	2,01	
2010	845.241	385.843	245.249	106.771	67.465	25.060	14.853	108.457	1.701.071	2,01	
2011	853.209	389.375	246.599	107.632	68.599	25.761	15.243	111.010	1.719.942	2,02	
2012	860.378	391.236	248.671	108.402	69.957	26.386	15.726	114.473	1.740.015	2,02	
2013	870.720	396.384	251.193	109.396	70.872	26.935	15.940	115.097	1.760.211	2,02	
2014	878.145	399.237	253.374	110.060	72.013	27.442	16.019	115.450	1.776.877	2,02	
2015	888.462	401.259	255.475	112.050	74.076	28.550	17.052	123.480	1.810.893	2,04	
2016	902.004	405.969	258.095	114.141	76.143	29.353	18.303	137.643	1.853.562	2,05	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001; MA 62 / MA 14 – Lokales Melderegister; MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.

Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2016										Tabelle 2.2.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen zum Stichtag 1.1. – davon mit ... Personen							Bevölkerung		
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung	
							Nw *	Np **			abs.
Wien	902.004	405.969	258.095	114.141	76.143	29.353	18.303	137.643	1.853.562	2,05	
1. Innere Stadt	8.886	4.512	2.434	1.026	549	230	135	967	16.771	1,89	
2. Leopoldstadt	51.101	23.778	13.978	6.374	4.097	1.641	1.233	8.828	104.277	2,04	
3. Landstraße	46.119	22.123	13.044	5.610	3.431	1.205	706	6.008	90.798	1,97	
4. Wieden	16.959	8.223	4.716	2.134	1.214	429	243	1.682	32.740	1,93	
5. Margareten	29.012	14.453	7.946	3.340	2.000	818	455	3.225	55.680	1,92	
6. Mariahilf	16.712	8.366	4.740	1.973	1.041	351	241	1.812	31.496	1,88	
7. Neubau	17.665	9.052	4.895	2.084	1.088	358	188	1.273	32.509	1,84	
8. Josefstadt	13.050	6.594	3.678	1.508	896	242	132	1.984	25.252	1,94	
9. Alsergrund	22.674	11.636	6.371	2.502	1.438	464	263	4.069	44.025	1,94	
10. Favoriten	91.626	39.210	26.252	11.799	8.407	3.707	2.251	15.961	195.235	2,13	
11. Simmering	45.189	18.507	13.251	6.067	4.491	1.787	1.086	7.745	97.854	2,17	
12. Meidling	46.257	21.391	12.755	5.625	3.742	1.677	1.067	7.689	94.818	2,05	
13. Hietzing	26.678	12.502	7.506	3.228	2.248	764	430	4.136	54.146	2,03	
14. Penzing	45.448	20.628	13.273	5.643	3.814	1.310	780	6.233	92.142	2,03	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.196	18.762	10.586	4.606	2.975	1.385	882	6.786	79.363	2,02	
16. Ottakring	51.329	24.100	14.187	6.223	4.119	1.641	1.059	7.660	103.484	2,02	
17. Hernals	27.961	12.786	7.890	3.571	2.292	876	546	4.140	56.967	2,04	
18. Währing	25.967	12.667	6.958	3.124	2.112	695	411	3.073	50.951	1,96	
19. Döbling	36.419	17.582	10.026	4.278	2.850	1.037	646	5.189	72.242	1,98	
20. Brigittenau	42.483	19.862	11.475	5.142	3.487	1.507	1.010	6.869	86.590	2,04	
21. Floridsdorf	73.847	30.724	22.445	9.735	6.621	2.534	1.788	12.421	156.394	2,12	
22. Donaustadt	81.374	30.100	25.188	12.349	8.791	3.118	1.828	12.856	181.133	2,23	
23. Liesing	46.052	18.411	14.501	6.200	4.440	1.577	923	7.037	98.695	2,14	

Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

* Nw = Anzahl der Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.
** Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.

Kleingärten in Wien nach Flächenwidmung seit 2012									Tabelle 2.3.1
Flächenwidmung	Berichtsjahr								
	2012		2013		2014		2015		
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	
Parzellen	35.990	1.415,6	36.021	1.417,0	36.014	1.414,4	35.299	1.496,7	
Kleingartengebiete	3.017	114,6	2.870	107,7	2.859	105,8	1.928	90,6	
Für ganzjähriges Wohnen	23.720	896,2	23.863	903,2	23.874	903,2	24.211	993,4	
Gartensiedlungsgebiete	5.610	264,8	5.654	266,5	5.654	266,5	5.722	270,0	
Bauland	860	33,7	859	33,8	858	33,7	592	20,0	
Grundflächen für Badehütten	1.599	38,4	1.599	38,4	1.597	38,4	1.599	38,4	
Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	555	38,8	552	38,5	548	37,9	653	56,9	
Verkehrsflächen *	629	29,1	624	28,9	624	28,9	594	27,3	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2015									Tabelle 2.3.2
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung							
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *	
Wien	35.299	1.928	24.211	5.722	592	1.599	653	594	
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
2. Leopoldstadt	1.968	104	1.771	81	–	–	6	6	
3. Landstraße	140	–	140	–	–	–	–	–	
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–	
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–	
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–	
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–	
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–	
10. Favoriten	3.712	13	3.279	184	16	153	25	42	
11. Simmering	2.181	107	1.502	447	51	–	22	52	
12. Meidling	1.491	65	1.297	52	–	–	–	77	
13. Hietzing	1.352	417	725	86	52	–	29	43	
14. Penzing	3.570	117	2.964	91	131	85	77	105	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	130	97	33	–	–	–	–	–	
16. Ottakring	1.465	20	1.329	75	19	–	20	2	
17. Hernals	2.264	156	1.394	659	34	–	15	6	
18. Währing	623	36	395	143	22	–	27	–	
19. Döbling	1.723	500	987	48	7	65	63	53	
20. Brigittenau	177	43	31	–	–	–	21	82	
21. Floridsdorf	5.464	227	4.104	692	187	104	107	43	
22. Donaustadt	7.530	26	3.555	2.921	70	696	198	64	
23. Liesing	1.509	–	705	243	3	496	43	19	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2015									Tabelle 2.3.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung							
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *	
ha									
Wien	1.496,7	90,6	993,4	270,0	20,0	38,4	56,9	27,3	
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
2. Leopoldstadt	62,6	2,7	56,4	2,9	–	–	0,3	0,2	
3. Landstraße	4,7	–	4,7	–	–	–	–	–	
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–	
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–	
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–	
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–	
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–	
10. Favoriten	144,2	0,6	122,2	10,8	0,4	3,5	5,2	1,5	
11. Simmering	87,2	2,3	55,8	24,1	1,4	–	1,0	2,6	
12. Meidling	48,3	1,7	40,0	2,1	–	–	–	4,5	
13. Hietzing	60,0	17,6	30,8	6,1	1,5	–	2,7	1,4	
14. Penzing	135,4	5,4	112,7	3,8	4,8	2,6	3,4	2,6	
15. Rudolfsheim–Fünfhaus	89,9	16,6	73,3	–	–	–	–	–	
16. Ottakring	56,7	0,3	47,3	3,4	0,8	–	4,5	0,4	
17. Hernals	88,2	6,8	46,8	29,7	2,0	–	2,4	0,4	
18. Währing	25,4	1,3	16,7	5,9	0,6	–	0,9	–	
19. Döbling	72,6	22,9	41,1	2,5	0,2	1,4	3,0	1,5	
20. Brigittenau	4,2	1,2	0,7	–	–	–	0,4	1,9	
21. Floridsdorf	237,9	9,7	174,0	35,1	3,6	1,4	10,5	3,6	
22. Donaustadt	322,7	1,6	143,7	133,9	4,4	22,0	11,6	5,4	
23. Liesing	56,8	–	27,3	9,6	0,2	7,4	11,0	1,3	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
▶ 3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Straßenverkehr | Die Daten über die Wiener Straßen werden von der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau erhoben, in das elektronische Straßeninformationssystem eingegeben, und laufend aktualisiert. Die Daten über die Länge der Radwege werden von der MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten bekannt gegeben. Aufgrund der neuen Erhebungsform mit dem Räumlichen Bezugssystem Wien gibt es zu den Jahren vor 2003 keine Vergleichsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Kfz-Statistik werden alle Neuzulassungen sowie alle Gebrauchtzulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern erfasst, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind. Nicht berücksichtigt werden sämtliche Fahrzeuge des Bundesministeriums für Landesverteidigung sowie die Probefahrt- und Überstellungskennzeichen. Der Kraftfahrzeugbestand wird auf Basis der Zulassungen und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen während eines Jahres, ausgehend vom Bestand des Vorjahres, errechnet. Diese Daten werden vom Verband der Versicherungsunternehmen (VVO) auf elektronischem Wege an die Statistik Austria übermittelt, von wo sie an die Landesstatistiken weitergeleitet werden. Der VVO erhält die Daten von den autorisierten Zulassungsstellen der Versicherungen, welche für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Aufgrund eines umfassenden Bestandsabgleichs des Datenmaterials des VVO mit jenem der Statistik Austria, sind Vergleiche zu den Jahren vor 2002 nur bedingt möglich.

Schiene-, Luft und Wasserverkehr | Die statistischen Informationen der Wiener Linien werden in deren Abteilung für Unternehmenscontrolling verwaltet und von dort direkt an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik übermittelt.

Die Erfassung der durchgeführten Flüge (der zivilen Luftfahrt) erfolgt bei der Statistik des kommerziellen Luftverkehrs auf Basis von Flugberichten der Fluggesellschaften. Die Daten werden monatlich von den Abfertigungsstellen der Luftverkehrsgesellschaften zur Verfügung gestellt und über die Flughafensbetriebsgesellschaften an die Statistik Austria und von dort an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik gemeldet. Die Erhebungen umfassen den planmäßigen und nichtplanmäßigen Luftverkehr (Linien- und Gelegenheitsverkehr) in- und ausländischer Luftfahrzeuge mit einem Abfluggewicht von mindestens 5.700 kg.

Der Hafenumschlag wird im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik erhoben, wobei alle Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe auf dem österreichischen Teil der Donau ab einer Tragfähigkeit von 50 t erhoben werden. Die Daten werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen bzw. den Umschlagtreibenden eingeholt. Der Hafenumschlag Wiens umfasst die Daten von den drei Wiener Häfen Albern, Freudenua und Lobau. Im Rahmen der Binnenschiffahrtsstatistik werden ausschließlich mengenmäßige Betrachtungen und keinerlei wertmäßige Größen (z. B. Warenwert) erfasst.

Verkehrsunfälle | Seit 1961 wird von der Statistik Austria eine auf einer einheitlichen Erhebungsgrundlage basierende bundesweite Statistik der Straßenverkehrsunfälle erstellt. Sie umfasst alle Unfälle, die sich

auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignen und bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Die dafür notwendigen Daten werden – in Form von unfall-, personen- und fahrzeugbezogenen Merkmalen – von der Polizei erhoben und an die Statistik Austria übermittelt. Seit dem Berichtsjahr 2000 beruht die Unfallstatistik auf einem Vertrag zwischen dem Innen- und Verkehrsresort und der Statistik Austria. Für das Jahr 2012 liegt erstmals ein Jahresergebnis vor, das auf Basis elektronischer, an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelter Meldungen der Polizei erstellt wurde.

DEFINITIONEN

Anhänger | Als Anhänger werden Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden.

Baulich getrennt ausgebildete Radwege | Radwege, die mittels Randstein oder Grünstreifen vom Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehr baulich getrennt sind.

Fußgängerzonen | Die Angaben betreffen alle baulich als Fußgängerzone gestalteten Verkehrsflächen, auch wenn diese gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht immer als Fußgängerzone definiert sind.

Kind auf dem Schulweg | Darunter fallen Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren auf dem Weg zur oder von der Schule bzw. zu oder von einer Schulveranstaltung im Rahmen des Pflichtunterrichts.

Kleinmotorrad | Motorrad, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Kraftfahrzeug | Straßenfahrzeug, das nicht an Gleise gebunden ist und sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt.

Kraftrad | Kraftfahrzeug mit zwei Rädern oder ein Kraftfahrzeug mit drei Rädern, mit oder ohne Doppelrad.

Kraftwagen | Mehrspuriges Kraftfahrzeug mit mindestens vier Rädern.

Lastkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern bestimmt ist (ausgenommen Sattelzugfahrzeuge).

Leichtmotorrad | Motorrad oder ein Motorrad mit Beiwagen mit einer Motorleistung von nicht mehr als 25 kW und einem Verhältnis von Leistung/Leergewicht von nicht mehr als 0,16 kW/kg.

Mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge | Darunter fallen dreirädrige Kleinkrafträder mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h und Hubraum bis zu 50 cm³ oder bis zu 4 kW (bei Elektromotoren oder bei anderen Verbrennungsmotoren) sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Leermasse von bis zu 350 kg (ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen).

Motordreirad | Dreirädriges Kraftfahrzeug mit drei symmetrisch angeordneten Rädern mit einem Motor und Hubraum von mehr als 50 cm³



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

bei innerer Verbrennung oder einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h.

Motorfahrrad | Kraftrad, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm³ hat.

Motorkarren | Kraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 7.000 kg, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h, der nach seiner Bauart und Ausrüstung als Lastkraftwagen, Zugmaschine oder als selbstfahrende Arbeitsmaschine verwendet werden kann.

Motorrad | Kraftrad, das nicht in die Kategorie Motorfahrrad fällt.

Motorvierrad | Vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Leermasse von nicht mehr als 400 kg (oder 550 kg für Güterbeförderung), ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen, mit einer maximalen Motorleistung von 15 kW.

Omnibus | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Personenkraftwagen | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem Lenkerplatz für nicht mehr als acht Personen Plätze aufweist.

Platzkilometer | Der Platzkilometer ist eine Recheneinheit im öffentlichen Personenverkehr. Er ergibt sich aus der Multiplikation der von einem Verkehrsunternehmen angebotenen Fahrgastplätze und dem vom jeweiligen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg. Dabei bleibt unberücksichtigt, ob dieses Angebot auch genutzt wurde.

Sattelzugfahrzeug | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes, belastet.

Selbstfahrende Arbeitsmaschine | Kraftfahrzeug, das nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Durchführung von nicht in der Beförderung von Personen oder Gütern auf Straßen bestehenden Arbeitsvorgängen bestimmt ist (z. B. Erntemaschine, Baumaschine, Mobilkran).

Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden | Liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen | Es werden hier jene Flächen angeführt, die im öffentlichen Gut und in der Verwaltung der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau stehen. Gemeint sind vor allem Straßenbegleitgrün (Baumschreiben, Grünflächen zwischen Haupt- und Nebenfahrbahn) und Bankette (Schotterflächen rechts und links der Straße, meist in Außenbezirken).

Verkehrstote | Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstarben.

Verunglückte | Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

Zugmaschine | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zum Ziehen von Anhängern oder Geräten bestimmt ist.

QUELLEN

ASFINAG (Autobahnen- u. Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktienges.)

MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau

MA 46 – Verkehrsorganisation und techn. Verkehrsangelegenheiten

MA 58 – Wasserrecht

Statistik Austria | Binnenschifffahrt

Statistik Austria | Kfz-Statistik

Statistik Austria | Kommerzieller Luftverkehr

Statistik Austria | Statistik der Straßenverkehrsunfälle

Wiener Linien GmbH & Co KG, Abteilung Unternehmenscontrolling

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 267/1967 | Bundesgesetz vom 23. Juni 1967 über das Kraftfahrzeugwesen (Kraftfahrzeuggesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 61/1972 | Bundesgesetz vom 2. Februar 1972 betreffend statistische Erhebungen auf dem Gebiete der Zivilluftfahrt (Zivilluftfahrt-Statistikgesetz)

BGBL. Nr. 538/1976 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 23. September 1976, mit der statistische Erhebungen über Stand und Leistungen der Zivilluftfahrt angeordnet werden (Zivilluftfahrt-Statistikverordnung) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 129/2005 | Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung 2005) i. d. g. F.

Wiener Straßennetz seit 2009								Tabelle 3.1.1
Straßenart	Berichtsjahr							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	km							
Gemeindestraßen	2.756	2.759	2.763	2.765	2.771	2.774	2.777	
Bundesstraßen *	46	46	46	46	46	46	46	
Schnellstraßen	7	7	7	7	7	7	7	
Autobahnen **	39	39	39	39	39	39	39	

Quelle: MA 28 und ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft).

* Ohne Auf- und Abfahrtsrampen.
** Die Länge der Autobahnen ist lt. Kennzeichnung (Fahrbahnrand) mit 47 km etwas länger als die tatsächlich gemessene Fahrbahnlänge von 39 km.

Gemeindestraßen in Wien seit 2004						Tabelle 3.1.2
Jahr	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
2004	6.793	2.744.674	40.020.887	5.868.923	34.151.964	
2005	6.783	2.745.097	40.043.389	5.847.485	34.195.904	
2006	6.793	2.747.781	40.121.365	5.854.145	34.267.220	
2007	6.796	2.751.080	40.166.563	5.842.976	34.323.587	
2008	6.802	2.753.690	40.232.259	5.838.771	34.393.488	
2009	6.815	2.756.339	40.275.502	5.801.662	34.473.840	
2010	6.828	2.758.655	40.328.498	5.781.057	34.547.441	
2011	6.842	2.762.900	40.472.245	5.747.975	34.724.270	
2012	6.855	2.765.291	40.517.832	5.723.543	34.794.289	
2013	6.870	2.770.823	40.673.964	5.727.329	34.946.635	
2014	6.876	2.773.523	40.761.509	5.677.410	35.084.099	
2015	6.884	2.776.539	40.866.442	5.647.685	35.218.757	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2015						Tabelle 3.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen			
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen	
		m	m ²			
Wien	6.884	2.776.539	40.866.442	5.647.685	35.218.757	
1. Innere Stadt	288	54.269	1.041.416	71.432	969.984	
2. Leopoldstadt	266	103.491	2.066.079	361.441	1.704.638	
3. Landstraße	273	91.663	1.518.731	107.147	1.411.584	
4. Wieden	109	28.786	454.202	21.208	432.994	
5. Margareten	109	37.769	624.877	29.745	595.132	
6. Mariahilf	98	27.474	420.774	19.086	401.688	
7. Neubau	63	25.433	384.239	17.104	367.135	
8. Josefstadt	71	19.591	296.105	14.007	282.098	
9. Alsergrund	169	46.562	802.666	44.848	757.818	
10. Favoriten	468	206.819	3.407.636	472.679	2.934.957	
11. Simmering	298	135.612	2.287.209	468.709	1.818.500	
12. Meidling	264	100.424	1.672.280	184.812	1.487.468	
13. Hietzing	377	148.326	1.899.961	274.750	1.625.211	
14. Penzing	469	192.514	2.261.564	264.044	1.997.520	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	190	66.283	1.006.891	56.815	950.076	
16. Ottakring	252	100.390	1.410.409	97.500	1.312.909	
17. Hernals	237	86.314	1.072.841	95.989	976.852	
18. Währing	174	72.847	992.484	92.382	900.102	
19. Döbling	365	169.852	2.209.812	275.369	1.934.443	
20. Brigittenau	151	62.221	1.231.962	167.540	1.064.422	
21. Floridsdorf	707	303.737	4.339.367	732.870	3.606.497	
22. Donaustadt	894	448.658	6.077.349	1.373.107	4.704.242	
23. Liesing	592	247.504	3.387.588	405.101	2.982.487	

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2003						Tabelle 3.1.4
Jahr	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
2003	23.352.876	10.284.324	281.105	228.136	918.630	
2004	23.312.628	10.308.119	285.907	245.310	955.190	
2005	23.298.399	10.330.776	298.559	268.170	1.011.415	
2006	23.326.723	10.359.468	306.758	274.271	1.051.285	
2007	23.343.861	10.380.623	308.328	290.775	1.090.230	
2008	23.350.182	10.429.264	310.421	303.621	1.134.580	
2009	23.352.370	10.495.456	310.098	315.916	1.159.030	
2010	23.360.559	10.558.240	308.453	320.189	1.173.950	
2011	23.389.199	10.659.901	324.811	350.359	1.204.910	
2012	23.405.732	10.702.288	325.834	360.435	1.215.670	
2013	23.459.696	10.780.692	337.335	368.912	1.246.470	
2014	23.503.558	10.856.122	348.116	376.303	1.270.260	
2015	23.549.436	10.934.912	349.873	384.536	1.297.750	

Quelle: MA 28 und MA 46.

Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2015						Tabelle 3.1.5
Gemeindebezirk	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen *	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m ²				m	
Wien	23.549.436	10.934.912	349.873	384.536	1.297.750	
1. Innere Stadt	512.257	358.691	91.390	7.646	32.600	
2. Leopoldstadt	1.088.267	531.057	36.125	49.189	85.650	
3. Landstraße	914.969	467.537	6.321	22.757	49.290	
4. Wieden	270.485	145.802	8.862	7.845	12.430	
5. Margareten	385.527	197.004	7.375	5.226	28.310	
6. Mariahilf	238.951	146.008	13.734	2.995	13.360	
7. Neubau	210.852	140.102	12.895	3.286	18.500	
8. Josefstadt	172.543	103.513	3.907	2.135	11.100	
9. Alsergrund	482.629	263.806	6.199	5.184	29.990	
10. Favoriten	1.933.770	922.635	45.791	32.761	93.330	
11. Simmering	1.261.256	532.381	2.420	22.443	61.270	
12. Meidling	925.249	531.068	21.519	9.632	49.410	
13. Hietzing	1.105.068	517.877	–	2.266	57.720	
14. Penzing	1.391.966	597.355	2.746	5.453	75.320	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	610.429	316.489	20.467	2.691	27.400	
16. Ottakring	836.930	462.368	8.535	5.076	34.500	
17. Hernals	653.837	314.417	4.826	3.772	32.020	
18. Währing	577.873	312.220	7.897	2.112	18.500	
19. Döbling	1.326.548	606.552	394	949	46.380	
20. Brigittenau	673.811	356.330	13.871	20.410	32.330	
21. Floridsdorf	2.461.550	1.072.752	6.273	65.922	166.280	
22. Donaustadt	3.429.166	1.172.058	21.883	81.135	244.330	
23. Liesing	2.085.503	866.890	6.443	23.651	77.730	

Quelle: MA 28 und MA 46.

* Gesamtfläche aller 90 gemäß StVO verordneten Fußgängerzonen in Wien: 299.135 m². Weiters gibt es 2 Begegnungszonen mit einer Länge von 1.466 m.

Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2003								Tabelle 3.1.6
Jahr	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen *	sonstige Kraftfahrzeuge **	Krafträder ***	
2003	790.963	652.418	3.602	58.396	3.282	4.907	68.358	
2004	794.109	655.172	3.678	58.322	3.348	4.789	68.800	
2005	795.480	655.806	3.535	58.506	3.411	4.794	69.428	
2006	799.748	658.081	3.546	58.742	3.417	4.766	71.196	
2007	802.209	657.426	3.604	59.619	3.487	4.737	73.336	
2008	805.539	657.192	3.607	60.628	3.546	4.747	75.819	
2009	814.624	663.926	3.726	60.796	3.573	4.645	77.958	
2010	821.999	669.279	3.716	61.185	3.601	4.652	79.566	
2011	829.790	674.526	3.670	62.307	3.654	4.557	81.076	
2012	837.810	679.492	3.646	63.075	3.713	4.559	83.325	
2013	841.669	681.413	3.661	63.686	3.757	4.500	84.652	
2014	844.911	683.258	3.650	64.087	3.729	4.658	85.529	
2015	848.493	685.570	3.644	64.516	3.756	4.668	86.339	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Sattelzugfahrzeuge, Motor- u. Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 ** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 *** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2015								Tabelle 3.1.7
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen **	sonstige Kraftfahrzeuge ***	Krafträder ****	
Wien	848.493	685.570	3.644	64.516	3.756	4.668	86.339	
1. Innere Stadt	19.834	16.785	30	1.273	132	357	1.257	
2. Leopoldstadt	39.422	32.353	27	3.035	99	205	3.703	
3. Landstraße	47.616	38.542	470	4.341	280	321	3.662	
4. Wieden	15.560	12.743	17	1.210	69	111	1.410	
5. Margareten	20.626	16.171	10	1.812	336	114	2.183	
6. Mariahilf	13.460	10.919	3	889	38	82	1.529	
7. Neubau	13.270	10.696	2	811	31	52	1.678	
8. Josefstadt	9.913	8.041	–	566	21	40	1.245	
9. Alsergrund	18.200	14.635	2	1.519	47	84	1.913	
10. Favoriten	77.124	63.994	12	5.127	268	368	7.355	
11. Simmering	43.670	34.967	55	3.462	284	284	4.618	
12. Meidling	39.208	32.520	31	2.724	161	119	3.653	
13. Hietzing	27.134	23.014	2	880	86	153	2.999	
14. Penzing	40.979	34.113	3	1.815	86	205	4.757	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27.128	21.938	8	2.139	55	169	2.819	
16. Ottakring	39.713	32.337	14	2.654	88	177	4.443	
17. Hernals	22.507	18.337	5	1.291	109	100	2.665	
18. Währing	20.809	17.173	11	895	45	91	2.594	
19. Döbling	34.572	28.797	1	1.823	178	127	3.646	
20. Brigittenau	30.238	25.209	436	1.639	91	100	2.763	
21. Floridsdorf	72.163	59.441	24	3.766	318	338	8.276	
22. Donaustadt	92.869	76.562	14	4.982	567	513	10.231	
23. Liesing	61.673	48.317	180	6.747	326	416	5.687	
Polizei, Zollwache	6.164	5.346	37	280	26	120	355	
Post	8.925	386	296	7.329	8	10	896	
Bahn	5.716	2.234	1.954	1.507	7	12	2	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

* Wohnsitz der Besitzerin bzw. des Besitzers, bei Betriebsfahrzeugen Standort des Betriebes.
 ** Sattelzugfahrzeuge, Motor- und Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.
 *** Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).
 **** Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2003							Tabelle 3.1.8
Jahr	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
	Pkw		Krafträder *		Anhänger	Motorboote	
	insgesamt	darunter... Autotaxis	insgesamt	darunter... Motorräder **			
2003	652.418	4.340	68.358	49.164	38.257	2.734	
2004	655.172	4.452	68.800	51.276	38.351	2.752	
2005	655.806	4.226	69.428	50.470	38.491	2.988	
2006	658.081	4.052	71.196	51.547	38.371	2.986	
2007	657.426	3.890	73.336	53.265	38.241	2.975	
2008	657.192	4.050	75.819	55.262	38.712	2.944	
2009	663.926	4.306	77.958	57.228	38.659	2.999	
2010	669.279	4.421	79.566	59.042	38.812	3.085	
2011	674.526	4.604	81.076	61.142	38.826	3.127	
2012	679.492	4.500	83.325	63.139	38.824	3.185	
2013	681.413	4.609	84.652	65.568	38.939	3.196	
2014	683.258	4.643	85.529	68.458	39.199	3.196	
2015	685.570	4.506	86.339	70.130	39.455	3.176	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand und MA 58 (Motorboote).

* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Einschließlich Motorräder mit Beiwagen und Invalidenräder, Kleinmotorräder und Leichtmotorräder, Motordrei- und -vierräder.

Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2003							Tabelle 3.1.9
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2003	73.593	60.929	6.295	5.617	752	1.668	
2004	75.101	61.492	6.927	5.902	780	1.752	
2005	76.317	61.599	7.545	6.415	758	1.755	
2006	80.824	65.605	7.435	6.692	1.092	1.636	
2007	78.573	62.116	8.144	7.482	831	1.607	
2008	80.393	63.473	8.088	7.856	976	1.932	
2009	81.450	68.147	5.643	7.072	588	1.538	
2010	83.027	68.902	6.683	6.818	624	1.571	
2011	87.489	72.595	7.394	6.944	556	1.624	
2012	82.999	69.046	6.355	6.927	671	1.546	
2013	81.691	68.331	6.393	6.218	749	1.588	
2014	80.183	67.256	6.145	5.968	814	1.592	
2015	83.158	69.764	7.175	5.448	771	1.570	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Neuzulassungen.

* Motor- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige (dreirädrige) Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen, sonstige Kfz sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2003							Tabelle 3.1.10
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2003	144.166	124.343	8.271	10.518	1.034	1.589	
2004	146.594	127.872	8.186	9.601	935	1.510	
2005	145.631	126.636	8.151	9.879	965	1.363	
2006	143.446	124.361	8.057	9.750	1.278	1.450	
2007	140.034	120.722	7.772	10.575	965	1.411	
2008	138.269	118.657	8.095	10.629	888	1.455	
2009	141.679	122.299	7.795	10.700	885	1.383	
2010	142.066	122.856	7.957	10.360	893	1.404	
2011	144.780	124.632	8.166	11.192	790	1.421	
2012	147.764	126.609	8.587	11.710	858	1.415	
2013	144.189	123.343	8.324	11.573	949	1.654	
2014	142.299	121.488	8.112	11.734	965	1.532	
2015	143.379	122.800	8.127	11.537	915	1.578	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Gebrauchtzulassungen.

* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.
** Omnibusse, Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).

Wiener Linien – U-Bahn seit 2003								Tabelle 3.2.1	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2003	409,7	96.904	5	60,5	85	636	48		
2004	420,2	96.904	5	60,5	85	636	48		
2005	427,4	96.904	5	60,5	85	636	48		
2006	450,0	107.208	5	65,1	90	682	72		
2007	476,6	111.412	5	65,1	90	700	82		
2008	498,2	122.006	5	68,9	95	749	85		
2009	510,2	122.524	5	68,9	95	758	66		
2010	534,4	126.950	5	74,2	101	774	74		
2011	567,6	129.098	5	74,2	101	780	82		
2012	444,4	126.942	5	74,2	101	760	86		
2013	428,8	128.832	5	78,5	104	762	96		
2014	439,8	133.440	5	78,5	104	778	104		
2015	440,0	133.286	5	78,5	104	770	110		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Wiener Linien – Straßenbahn seit 2003								Tabelle 3.2.2	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2003	203,8	92.545	32	231,7	1.135	566	335		
2004	204,7	91.759	32	231,7	1.135	552	321		
2005	207,7	91.424	33	231,6	1.137	549	304		
2006	204,7	88.949	32	227,3	1.128	534	292		
2007	200,4	87.555	32	227,3	1.128	526	278		
2008	190,5	87.953	28	214,9	1.033	528	271		
2009	186,9	86.244	28	214,9	1.033	513	262		
2010	189,9	88.197	28	214,8	1.031	521	251		
2011	193,8	89.104	28	214,8	1.031	520	240		
2012	295,1	89.060	29	221,5	1.056	516	230		
2013	293,6	91.137	29	225,0	1.071	525	219		
2014	304,8	89.944	29	222,7	1.065	519	204		
2015	298,0	88.847	29	222,7	1.065	513	186		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

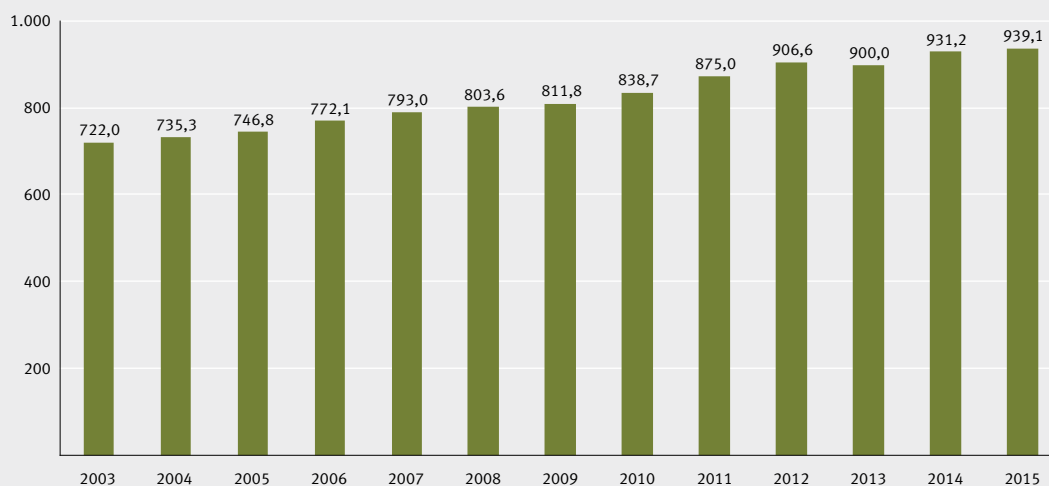
Wiener Linien – Autobus seit 2003								Tabelle 3.2.3	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Autobusse		
	Mio.			bei Tag	bei Nacht				
				km					
2003	108,6	39.506	80	391,3	240,9	3.135	495		
2004	110,5	38.944	81	396,8	240,9	3.156	483		
2005	111,7	39.834	81	397,6	240,9	3.163	492		
2006	117,5	37.677	83	391,6	277,0	3.320	487		
2007	116,0	38.421	83	392,1	277,0	3.341	478		
2008	115,0	38.071	84	391,2	258,8	3.276	473		
2009	114,7	40.131	83	382,6	258,8	3.261	500		
2010	114,4	41.228	85	384,2	237,3	3.231	496		
2011	113,6	40.196	90	411,1	237,3	3.320	480		
2012	167,1	39.303	98	479,9	237,4	3.626	469		
2013	177,6	39.800	113	553,9	237,4	3.877	469		
2014	186,6	39.064	115	589,1	237,4	4.132	462		
2015	201,1	38.868	127	634,0	212,6	4.283	451		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2003 bis 2015 | in Mio.

Abbildung 3.2.1



Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2003

Tabelle 3.2.4

Jahr	Passagiere			Fluggüter			Zivilflugzeuge	
	insgesamt	Einreisende	Ausreisende	insgesamt	Fracht	Post	Landungen	Abflüge
	abs.			t				
2003	12.709.432	6.352.906	6.356.526	127.119	115.686	11.433	98.398	98.412
2004	14.711.592	7.344.288	7.367.304	158.197	145.543	12.654	112.275	112.284
2005	15.803.435	7.887.370	7.916.065	180.062	167.492	12.570	115.346	115.341
2006	16.809.215	8.390.705	8.418.510	201.891	187.848	14.043	118.639	118.630
2007	18.719.275	9.351.386	9.367.889	205.023	191.789	13.234	127.337	127.330
2008	19.687.629	9.818.152	9.869.477	201.363	187.302	14.061	133.105	133.101
2009	18.045.675	9.010.324	9.035.351	198.408	185.724	12.684	121.620	121.619
2010	19.619.958	9.810.503	9.809.455	231.813	219.334	12.479	122.988	123.004
2011	21.040.715	10.524.717	10.515.998	213.350	199.809	13.541	123.003	123.000
2012	22.128.387	11.070.202	11.058.185	191.186	178.046	13.140	122.331	122.319
2013	21.972.929	10.982.737	10.990.192	190.517	178.826	11.691	115.587	115.590
2014	22.404.584	11.191.968	11.212.616	210.345	197.761	12.584	115.388	115.393
2015	22.671.848	11.322.679	11.349.169	209.126	196.274	12.852	113.404	113.407

Quelle: Statistik Austria – Kommerzieller Luftverkehr.

* Ohne Transit.

Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2007

Tabelle 3.2.5

Jahr	Insgesamt	Transportgüter		Transportgüter	
		Erdöl	sonstige Güter	eingeladen	ausgeladen
	t				
2007	1.655.243	1.363.844	291.399	1.234.124	421.119
2008	1.466.416	1.174.283	292.133	1.102.673	363.743
2009	1.019.795	872.380	147.415	783.266	236.529
2010	1.137.789	968.343	169.446	826.177	311.611
2011	1.066.603	926.532	140.071	868.950	197.653
2012	1.217.650	1.046.752	170.898	1.032.889	184.761
2013	1.664.532	1.198.266	466.266	1.285.301	379.231
2014	1.371.534	1.029.007	342.527	1.175.374	196.160
2015	969.581	780.235	189.346	777.496	192.085

Quelle: Statistik Austria – Binnenschifffahrt.

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Wien nach Geschlecht seit 2002 Tabelle 3.3.1

Jahr *	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verletzte Personen			Getötete Personen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	5.282	6.712	3.822	2.890	45	27	18
2003	5.362	6.817	3.950	2.867	45	32	13
2004	5.562	6.983	4.009	2.974	43	21	22
2005	5.698	7.120	4.090	3.030	34	21	13
2006	5.328	6.724	3.859	2.865	33	22	11
2007	5.184	6.568	3.781	2.787	35	22	13
2008	4.852	6.101	3.537	2.564	27	19	8
2009	4.677	5.950	3.483	2.467	32	25	7
2010	4.449	5.712	3.289	2.423	29	12	17
2011	4.514	5.668	3.249	2.419	22	15	7
2012	6.348	7.704	4.311	3.387	24	12	12
2013	5.774	6.974	3.909	3.065	17	14	3
2014	5.802	7.121	4.061	3.056	21	15	6
2015	5.848	7.069	4.026	3.037	13	10	3

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit den Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. In den Jahren 2012 und ab 2014 entspricht die Ingesamtzahl der Verletzten Personen nicht der Summe aus Verletzten Männern und Verletzten Frauen, weil in den restlichen Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

Straßenverkehrsunfälle – Verunglückte Personen nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2015 Tabelle 3.3.2

Gemeindebezirk	Verletzte Personen				Getötete Personen			
	insgesamt *	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht		darunter...
		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg
Wien	7.069	4.026	3.037	64	13	10	3	–
1. Innere Stadt	326	190	135	–	–	–	–	–
2. Leopoldstadt	399	229	170	1	–	–	–	–
3. Landstraße	437	244	193	3	–	–	–	–
4. Wieden	134	70	63	3	–	–	–	–
5. Margareten	194	118	76	1	–	–	–	–
6. Mariahilf	127	72	55	–	–	–	–	–
7. Neubau	179	108	71	2	–	–	–	–
8. Josefstadt	92	51	41	–	–	–	–	–
9. Alsergrund	299	173	124	5	–	–	–	–
10. Favoriten	761	424	336	6	2	1	1	–
11. Simmering	297	173	124	2	2	2	–	–
12. Meidling	339	200	139	1	1	1	–	–
13. Hietzing	179	96	82	1	2	1	1	–
14. Penzing	285	157	128	–	2	2	–	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	299	182	117	4	–	–	–	–
16. Ottakring	410	242	168	6	–	–	–	–
17. Hernals	168	93	75	1	–	–	–	–
18. Währing	151	92	59	2	–	–	–	–
19. Döbling	277	160	117	4	–	–	–	–
20. Brigittenau	196	115	81	1	–	–	–	–
21. Floridsdorf	452	258	194	4	1	1	–	–
22. Donaustadt	669	357	312	12	3	2	1	–
23. Liesing	399	222	177	5	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

* Die Ingesamtzahl der Verletzten Personen entspricht nicht der Summe aus Verletzten Männern und Verletzten Frauen, weil in sechs Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter	9
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
2. Gebäude und Wohnungen	29
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
3. Verkehr	37
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
► 4. Freizeit und Sport	47
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Freizeit | Das große Freizeitangebot, das in Wien zur Verfügung steht, wird im vorliegenden Abschnitt exemplarisch am Beispiel des Bäderangebots, der Parks, der Spielplätze und des Hundebestands abgebildet.

Die Zahl der städtischen Bäder hat sich von 57 im Jahr 1950 auf 38 seit dem Jahr 2010 verringert. Knapp die Hälfte der Wiener Stadtfläche (rd. 45%) besteht aus Grünflächen, dazu zählen auch die vielen Parkanlagen, welche gerade im dicht verbauten Wohngebiet zur guten Luft Wiens beitragen und Oasen der Ruhe bieten. Vor allem aber gibt es in den Wiener Parkanlagen zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Von der MA 42 – Wiener Stadtgärten werden 857 öffentlich zugängliche Parkanlagen betreut und verwaltet. Dazu zählt neben der Pflege der Grünflächen auch die Pflanzung und Pflege von Blumen, Sträuchern und Bäumen, die Aufstellung von Bänken und Errichtung von Spielplätzen. Bei vielen Parkanlagen sind Informationstafeln der MA 42 am Parkeingang aufgestellt, auf welchen die Namen sowie die Herkunft und Bedeutung der Parkanlagen erklärt werden. In fast allen Wiener Parkanlagen herrscht Hundeverbot, in manchen Parkanlagen sind klar abgegrenzte Hundezonen eingerichtet. Die Tabelle über Parkanlagen beinhaltet nur die von der MA 42 verwalteten öffentlich zugänglichen Parkanlagen. Die von den Bundesgärten (z. B. Burggarten, Heldenplatz) und privat verwalteten Parkanlagen (z. B. Park im Palais Schwarzenberg im 3. Bezirk, Planquadrat im 5. Bezirk) sind hier nicht angeführt.

Die Tabelle über Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken wurde ebenfalls von der MA 42 zur Verfügung gestellt. Diese Spielplatztypen gliedern sich in Kleinkinder-, Ballspiel- und sonstige Spielplätze. Auf Kinderspielplätzen herrscht gemäß § 5(8) Wiener Tierhaltegesetz ein generelles Hundeverbot.

Die Daten über Hunde werden von der MA 6 – Rechnungs- und Abgabewesen zur Verfügung gestellt. Die städtischen Hundezonen verwaltet die MA 42 und die Hundekotsackerlspender die MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark. Die Stadt Wien stellt pro Jahr ca. 24 Mio. Sackerl in den derzeit mehr als 3.000 Sackerlspendern zur Verfügung. Damit Wien auch weiterhin sauber bleibt sorgen Bewusstseinskampagnen und schließlich strenge Kontrollen durch die WasteWatcher (Überwachungsorgane der öffentlichen Aufsicht zur Einhaltung des Wiener Reinhaltegesetzes). Die Daten über Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken wurden mit Stichtag 1. 7. 2016 erstellt.

Sport | Die Angaben über Sportveranstaltungen basieren auf einer Abgabenstatistik (Sportförderungsbeitrag), ergänzt durch Angaben der Vereine. Die pauschalbemessenen und steuerbefreiten Veranstaltungen sind nicht enthalten; außerdem sind in der Tabelle nur jene Veranstaltungen berücksichtigt, die von mindestens 500 Personen besucht werden. Mit entsprechenden Unschärfen je nach Meldeverhalten der VeranstalterInnen ist zu rechnen.

Die MA 51 – Sportamt verwaltet, neben ihren vielfältigen Aufgaben zur Sportförderung, in Wien auch Großsportanlagen, Sporthal-

len und hunderte Turnsäle in den Schulen der Stadt Wien. Die meisten Großsportanlagen befinden sich platzbedingt in den Wiener Außenbezirken.

Obwohl die Stadt Wien nicht unmittelbar mit dem Begriff „Wintersport“ in Verbindung gebracht wird, so hat die Sportstadt Wien auch in der kalten Jahreszeit Einiges zu bieten. Seit 1996 begeistert der Wiener Eisraum auf dem Rathausplatz die Eislauffans. Neben dem Eisraum stehen in Wien noch fünf weitere Eissporthallen bzw. Kunsteisbahnen zur Verfügung.

DEFINITIONEN

Ballspielplätze | Eingezäunte Spielbereiche für Ballspiele z. B. Fußball, Volleyball usw.

Familienbäder | Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet. Sie sind gedacht für Familien mit Kindern bis zum Alter von 14 Jahren; seit 2002 auch zugänglich für unter 6-jährige Kinder, allerdings nur in Begleitung eines aufsichtspflichtigen Erwachsenen. Erwachsenen ohne Kinder ist der Zutritt untersagt.

Hundekotsackerlspender | Da das Nicht-Entfernen von Hundekot für HundebesitzerInnen nach dem Wiener Reinhaltegesetz 2008 strafbar ist, wurden in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen, der Geschäftsgruppe Umwelt, der MA 42 und der MA 48 flächendeckend in ganz Wien über 3.000 Hundekotsackerlspender aufgestellt. Diese enthalten Plastiksackerl sowie in manchen Ausführungen auch Kartonschaber zur Beseitigung von Hundekot. Der MA 48 zufolge werden die Spender jährlich mit 24 Mio. Sackerln gefüllt.

Hundezonen | Hundezonen und Hunderauslaufplätze wurden in städtischen Parks und Grünanlagen errichtet, in denen sich Hunde ohne Leine frei bewegen können. In öffentlichen Parks sind Hundezonen durch eine Einzäunung vom restlichen Parkareal getrennt. Oftmals befindet sich in Hundezonen auch eine Hundetränke und ein Hundekotsackerlspender.

Kleinkinderspielplätze | Diese eingezäunten Spielbereiche in öffentlichen Parkanlagen bestehen meistens aus Sandkisten und Spielgeräten für die jüngsten ParkbesucherInnen, z. B. Schaukeln, Wippen usw.

Mädchenspielplätze | Im Einsiedlerpark in Margareten entstand ein mehrere Spielfelder umfassender Mädchenspielplatz. Dieser ermöglicht die gleichzeitige und gleichberechtigte Nutzung durch mehrere Gruppen. Grashügel und eine überdachte Bühne kommen dem Bedürfnis der Mädchen nach Überschaubarkeit der Anlagen entgegen. Die Organisation und fachliche Begleitung des Wettbewerbs für diesen Spielplatz erfolgte durch die Leitstelle für alltags- und frauengerechtes Planen und Bauen in Zusammenarbeit mit der MA 42 und der Bezirksverwaltung. Die Leitstelle hat die Verantwortung für das Projekt „Geschlechtssensible Kinder- und Jugendspielplätze, Sport- und Parkanlagen in den Wiener Bezirken“ mit dem Ziel übernommen, in jedem der 23 Wiener Bezirke eine öffentliche Anlage den Kriterien geschlechtssensibler Planung entsprechend zu gestalten. Ein weiterer Mädchenpark/Mädchenspielplatz befin-



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

det sich im Mortarapark im 20. Gemeindebezirk und im Mädchen-garten eines Jugendvereins im 11. Gemeindebezirk.

Sonstige Spielplätze | Spielplätze mit Spielgeräten für ältere Kinder, z. B. Klettergerüste, Seilpyramiden, aber auch Aktiv-Parks, Mädchenspielflächen oder Wasserspielflächen.

Wasserspielflächen | Wasserspielflächen versprechen Abkühlung an heißen Sommertagen. Beim Spielen mit Wasser wird das Bewusstsein der Kinder für das kostbare Nass geweckt. In Wien gibt es derzeit 13 Wasserspielflächen. Beim Spielplatz am Leberberg wurden z. B. im Rahmen eines Kinderbeteiligungsverfahrens im Jugendzentrum am Leberberg Schülerinnen und Schüler der nahen Volksschule eingeladen, den Spielplatz mitzugestalten. Die Wassererlebniswelt beim Wasserturm umfasst 15.000 m² und ist somit der größte Wasserspielflächen Europas.

Wechselflächen | Bepflanzte Blumenbeete (Einjahresblumenbeete) in städtischen Parkanlagen, welche mehrmals im Jahr umgepflanzt werden, damit die ganze Saison über blühende Pflanzen die Menschen erfreuen können.

QUELLEN

MA 6 – Rechnungs- und Abgabewesen

MA 42 – Wiener Stadtgärten

MA 44 – Bäder

MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark

MA 51 – Sportamt

RECHTSGRUNDLAGEN

ABl. der Stadt Wien Nr. 11/1985 | Beschluss des Wiener Gemeinderates über die Ausschreibung einer Abgabe für das Halten von Hunden im Gebiete der Stadt Wien (Hundeabgabe) i. d. g. F.

ABl. der Stadt Wien Nr. 28/2008 | Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Benützung von Grünanlagen (Grünanlagenverordnung)

BGBL. Nr. 254/1976 | Bundesgesetz vom 6. Mai 1976 über Hygiene in Bädern und Sauna-Anlagen (Bäderhygienegesetz – BHygG), i. d. F.: BGBL. I Nr. 64/2009

LGBl. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien – BO für Wien) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 27/1974 | Gesetz zum Schutze des Baumbestandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 4/1978 | Gesetz betreffend Lage, Beschaffenheit, Einrichtung und Betrieb von Veranstaltungsstätten (Wiener Veranstaltungsstättengesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 22/2012 | Gesetz, mit dem das Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz 2012 erlassen wird (Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz 2012)

LGBl. für Wien Nr. 39/1987 | Gesetz vom 24. Juni 1987 über den Schutz von Tieren vor Quälerei und mutwilliger Tötung sowie die Haltung von Tieren (Wiener Tierschutz- und Tierhaltegesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 46/1991 | Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der nähere Vorschriften für Kleinkinderspielflächen, Kinder- und Jugendspielflächen und Kinder- und Jugendspielräume erlassen werden (Spielplatzverordnung) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 45/1998 | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 47/2007 | Gesetz über die Reinhaltung von Straßen mit öffentlichem Verkehr und öffentlich zugänglichen Grünflächen in Wien (Wiener Reinhaltgesetz – Wr. Reig)

Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1989								Tabelle 4.1.1
Jahr	Zahl der Bäder	Insgesamt	Besuche nach der Bädertypen					
			davon...				darunter...	
			Sommerbäder	Familienbäder *	Hallenbäder	sonstige Bäder **	Kinder	
1989	56	4.244.407	1.566.372	81.887	1.387.286	1.208.862	1.213.509	
1990	56	4.635.165	2.052.564	99.654	1.308.768	1.174.179	1.364.528	
1991	54	4.588.662	1.969.027	88.195	1.342.646	1.188.794	1.251.473	
1992	52	5.525.565	2.945.465	166.256	1.309.365	1.104.479	1.454.096	
1993	50	4.200.601	1.897.656	77.094	1.263.023	962.828	1.099.887	
1994	49	4.809.459	2.534.285	80.349	1.350.698	844.127	1.329.078	
1995	47	4.170.070	2.126.210	87.494	1.240.769	715.597	1.289.039	
1996	45	3.427.775	1.544.995	83.402	1.130.644	668.734	1.003.173	
1997	47	4.349.272	2.388.867	112.594	1.214.008	633.803	1.318.217	
1998	44	4.087.127	2.255.699	124.521	1.132.210	574.697	1.302.001	
1999	42	3.848.687	2.108.713	113.268	1.085.430	541.276	1.283.590	
2000	42	4.245.050	2.552.131	140.182	1.062.948	489.789	1.303.218	
2001	43	4.098.737	2.351.737	139.615	1.105.306	502.079	1.301.197	
2002	42	4.238.727	2.426.016	214.718	1.124.646	473.347	1.320.421	
2003	41	5.001.931	3.134.519	334.547	1.089.065	443.800	1.513.291	
2004	41	3.681.987	1.958.065	217.175	1.074.908	431.839	1.194.283	
2005	40	3.621.007	1.966.467	202.766	1.033.507	418.267	1.181.398	
2006	39	4.293.291	2.510.332	315.815	1.072.298	394.846	1.306.969	
2007	37	4.407.031	2.645.334	297.300	1.082.660	381.737	1.313.201	
2008	37	4.106.945	2.414.259	312.252	1.017.043	363.391	1.295.007	
2009	37	4.135.000	2.431.438	315.204	1.025.782	362.576	1.151.817	
2010	38	4.333.098	2.380.549	281.764	1.253.880	416.905	1.133.972	
2011	38	4.832.341	2.722.874	341.238	1.345.838	422.391	1.309.000	
2012	38	4.675.966	2.607.719	347.000	1.319.254	401.993	1.270.173	
2013	38	5.154.694	2.968.312	365.950	1.405.616	414.816	1.353.326	
2014	38	3.826.540	1.823.403	218.826	1.375.808	408.503	860.910	
2015	38	5.411.947	3.230.263	408.739	1.368.104	404.841	1.481.512	

Quelle: MA 44.

* Ab 2002 auch zugänglich für Begleitpersonen und für Kinder unter 6 Jahren. Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet.
** Sauna-, Sonnen-, Wannen- und Brausebäder.

Städtische Parkanlagen in Wien 2016 *							Tabelle 4.1.2
Gemeindebezirk	Insgesamt	Öffentlich zugängliche städtische Parkanlagen				Bänke	
		Fläche m ²	Baumbestand	Wechselflächen			
				abs.	m ²		
Wien	857	11.489.175	102.363	122	17.073	19.538	
1. Innere Stadt	13	145.275	1.030	7	1.500	1.184	
2. Leopoldstadt	65	3.303.662	6.523	6	772	976	
3. Landstraße	35	443.262	4.226	9	2.519	1.202	
4. Wieden	11	75.177	459	3	565	738	
5. Margareten	16	62.504	617	6	89	500	
6. Mariahilf	10	40.857	423	4	114	284	
7. Neubau	12	30.276	287	2	39	359	
8. Josefstadt	4	16.822	150	1	96	304	
9. Alsergrund	16	156.223	1.199	6	854	503	
10. Favoriten	75	1.607.921	22.550	11	2.474	2.493	
11. Simmering	41	384.607	3.842	6	602	1.185	
12. Meidling	44	233.301	1.803	6	320	909	
13. Hietzing	41	334.071	6.358	4	230	479	
14. Penzing	46	270.210	2.461	8	266	581	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	33	225.682	1.699	4	180	645	
16. Ottakring	30	135.535	1.660	3	125	626	
17. Hernals	23	85.351	1.156	7	163	396	
18. Währing	24	634.159	13.775	4	959	1.671	
19. Döbling	52	418.085	5.698	6	659	825	
20. Brigittenau	24	167.358	1.717	5	117	789	
21. Floridsdorf	94	764.103	11.081	2	763	905	
22. Donaustadt	82	1.353.357	10.469	8	3.597	1.602	
23. Liesing	66	601.377	3.180	4	70	382	

Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 1. 7. 2016

Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2016 * Tabelle 4.1.3

Gemeindebezirk	Standorte **	Spielplätze			Spielplätze nach Typen					
		insgesamt	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Kleinkinderspielplätze		Ballspielplätze		Sonstige Spielplätze ***	
			m ²	%	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	530	854	674.246	-	265	133.784	286	204.243	303	336.219
1. Innere Stadt	4	7	3.469	0,1	1	100	2	265	4	3.104
2. Leopoldstadt	34	59	49.198	0,3	26	12.121	16	11.643	17	25.434
3. Landstraße	19	31	18.566	0,3	15	10.836	12	5.745	4	1.985
4. Wieden	11	22	7.891	0,4	11	1.740	5	2.206	6	3.945
5. Margareten	15	35	13.675	0,7	13	3.550	11	4.847	11	5.278
6. Mariahilf	10	19	8.546	0,6	6	3.376	6	1.716	7	3.454
7. Neubau	10	16	6.807	0,4	6	3.366	5	2.142	5	1.299
8. Josefstadt	5	11	5.329	0,5	5	1.844	4	1.984	2	1.501
9. Alsergrund	15	20	12.360	0,4	12	7.259	6	3.189	2	1.912
10. Favoriten	51	79	91.846	0,3	9	11.628	28	28.169	42	52.049
11. Simmering	29	43	23.433	0,1	4	3.274	17	8.530	22	11.629
12. Meidling	30	40	49.424	0,6	6	4.339	14	8.311	20	36.774
13. Hietzing	19	28	9.616	0,0	14	4.176	6	3.937	8	1.503
14. Penzing	22	36	20.933	0,1	19	7.530	14	10.180	3	3.223
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25	39	16.076	0,4	19	8.420	15	5.524	5	2.132
16. Ottakring	23	38	17.240	0,2	16	8.968	14	6.577	8	1.695
17. Hernals	15	23	9.958	0,1	13	5.166	6	3.843	4	949
18. Währing	15	27	25.509	0,4	11	2.352	8	4.773	8	18.384
19. Döbling	24	37	22.348	0,1	8	2.855	9	4.911	20	14.582
20. Brigittenau	20	36	33.750	0,6	9	3.544	13	8.859	14	21.347
21. Floridsdorf	50	71	84.384	0,2	9	5.179	28	35.037	34	44.168
22. Donaustadt	55	88	107.999	0,1	20	15.091	28	26.779	40	66.129
23. Liesing	29	49	35.890	0,1	13	7.070	19	15.076	17	13.744

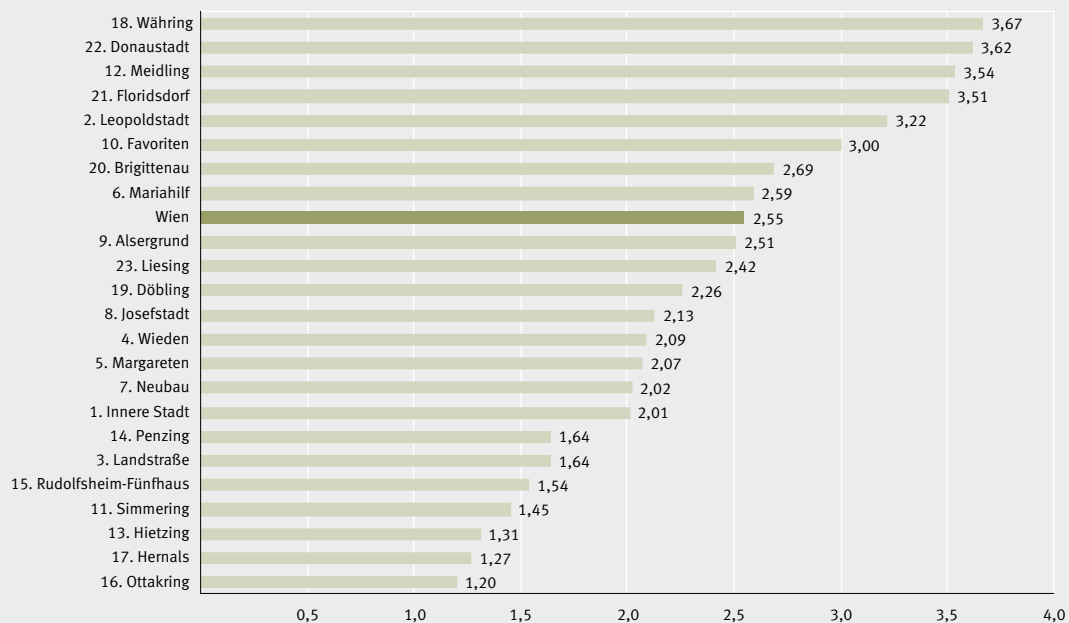
Quelle: MA 42.

* Zum Stichtag: 1.7.2016

** Die Zahl der Standorte der Spielplätze ist geringer als die Zahl der Spielplätze insgesamt, weil es an einem Standort auch mehrere Spielplatztypen geben kann.

*** Inklusive 13 Wasserspielplätze mit einer Fläche von 20.064 m².

Spielplatzfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken | in m² Abbildung 4.1.1



* Bevölkerung des Gemeindebezirks (bzw. Wiens) unter 15 Jahre alt.

Quelle: MA 42 und Berechnung MA 23.

Sportanlagen	2012		2013		2014		2015	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Großsportanlagen über 1.000 m²	167	3.505.430	167	3.505.430	167	3.505.430	167	3.505.430
Im Besitz der Stadt Wien	135	2.776.338	135	2.776.338	135	2.776.338	135	2.776.338
Im Besitz der Stadt Wien, verwaltet über Betriebsführungsverträge	3	514.054	3	514.054	3	514.054	3	514.054
In Verwaltung der Stadt Wien	29	215.038	29	215.038	29	215.038	29	215.038
Sporthallen *	20	65.576	20	65.576	20	65.576	20	65.576
Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	531	105.669	520	106.229	520	106.229	528	108.949

Quelle: MA 51.

*Einschließlich in städtischen Schulen.

Gemeindebezirk	Großsportanlagen *		Sporthallen in Verwaltung der Stadt Wien		Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	
	abs.	m ²	abs.	m ²	abs.	m ²
Wien	167	3.505.430	20	65.576	528	108.949
1. Innere Stadt	–	–	–	–	4	839
2. Leopoldstadt	17	1.070.935	2	15.185	35	6.049
3. Landstraße	6	71.219	–	–	23	4.078
4. Wieden	–	–	–	–	9	1.592
5. Margareten	1	1.488	1	2.500	14	2.088
6. Mariahilf	–	–	1	1.500	7	923
7. Neubau	–	–	–	–	10	2.111
8. Josefstadt	1	1.268	–	–	5	1.173
9. Alsergrund	–	–	–	–	9	1.649
10. Favoriten	20	482.036	2	8.200	53	11.883
11. Simmering	12	214.571	1	3.600	26	6.309
12. Meidling	5	51.577	–	–	29	4.708
13. Hietzing	4	19.317	–	–	13	2.985
14. Penzing	11	218.868	–	–	25	5.740
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2	42.432	3	8.223	27	4.002
16. Ottakring	6	48.842	1	4.000	24	4.076
17. Hernals	2	35.108	–	–	18	2.865
18. Währing	2	21.899	–	–	15	1.966
19. Döbling	13	131.810	–	–	14	2.851
20. Brigittenau	3	78.379	1	3.500	27	5.360
21. Floridsdorf	24	275.035	2	4.620	52	12.957
22. Donaustadt	26	515.841	3	9.124	60	16.419
23. Liesing	12	224.805	3	5.124	29	6.326

Quelle: MA 51.

* Sportanlagen über 1.000 m² Fläche, inklusive der Spielplätze in Verwaltung der MA 51.

Ausgewählte Sportart	2013		2014		2015	
	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen
Insgesamt	1.000	1.290.367	1.081	1.082.386	1.094	1.241.195
Fußball	873	1.032.355	934	842.425	967	996.899
Eishockey	39	184.635	32	150.022	39	182.955
Tennis	1	25.878	1	29.984	1	33.541
American Football	25	30.307	35	34.296	30	10.315
Pferdesport	25	9.158	28	6.009	26	10.641
Volleyball	12	2.854	13	2.912	–	–
Handball	11	1.265	20	11.236	16	1.796
Turniertanzen	3	1.037	7	2.534	7	2.501
Boxen	3	382	3	386	3	571
Fernöstlicher Kampfsport	8	2.496	8	2.582	5	1.976

Quelle: MA 6.

*) Die Statistik beruht auf Veranstaltungen mit Eintritt und Abrechnung des Sportförderungsbeitrages. Ab 2015 wurden in Wien keine Volleyball-Veranstaltungen mit Eintritt durchgeführt.

Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2012						Tabelle 4.3.1
Gemeindebezirk	Registrierte Hunde zum Stichtag 1.1.					
	2012	2013	2014	2015	2016 *	
Wien	56.872	56.619	61.861	55.693	55.800	
1. Innere Stadt	524	497	528	467	454	
2. Leopoldstadt	2.603	2.559	2.786	2.511	2.538	
3. Landstraße	2.131	2.106	2.304	2.088	2.081	
4. Wieden	658	643	692	617	618	
5. Margareten	1.052	1.026	1.134	1.022	979	
6. Mariahilf	638	662	741	643	658	
7. Neubau	581	580	659	599	612	
8. Josefstadt	496	454	476	438	453	
9. Alsergrund	891	869	937	854	850	
10. Favoriten	5.668	5.613	6.108	5.417	5.340	
11. Simmering	3.717	3.682	3.997	3.577	3.553	
12. Meidling	2.448	2.410	2.618	2.352	2.318	
13. Hietzing	2.009	1.983	2.185	1.976	1.986	
14. Penzing	2.925	2.891	3.198	2.838	2.826	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.359	1.384	1.527	1.338	1.357	
16. Ottakring	2.139	2.138	2.320	2.089	2.105	
17. Hernals	1.496	1.463	1.609	1.451	1.431	
18. Währing	1.394	1.368	1.480	1.330	1.319	
19. Döbling	2.790	2.803	3.035	2.735	2.718	
20. Brigittenau	2.065	2.027	2.189	1.985	1.911	
21. Floridsdorf	7.142	7.095	7.743	7.031	7.101	
22. Donaustadt	7.932	8.125	9.003	8.201	8.475	
23. Liesing	4.214	4.241	4.592	4.134	4.117	

Quelle: MA 6.
* Stichtag: 1.9.2016

Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2016								Tabelle 4.3.2
Gemeindebezirk	Hunde *	Hundezonen **				Hundekotsackerlspender		
		Zahl	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Auslauffläche pro Hund ***	Zahl	Dichte ****	
			m ²				%	m ²	m^{2}
Wien	55.800	173	1.111.619	-	19,9	3.321	-	
1. Innere Stadt	454	4	6.387	0,2	14,1	65	44.135	
2. Leopoldstadt	2.538	12	369.642	1,9	145,6	169	113.858	
3. Landstraße	2.081	10	16.882	0,2	8,1	82	90.216	
4. Wieden	618	2	1.052	0,1	1,7	63	28.178	
5. Margareten	979	9	2.481	0,1	2,5	45	44.703	
6. Mariahilf	658	4	1.358	0,1	2,1	60	24.251	
7. Neubau	612	2	702	0,0	1,1	73	22.031	
8. Josefstadt	453	3	2.202	0,2	4,9	43	25.348	
9. Alsergrund	850	3	1.850	0,1	2,2	90	32.971	
10. Favoriten	5.340	18	375.375	1,2	70,3	198	160.719	
11. Simmering	3.553	13	27.053	0,1	7,6	171	136.002	
12. Meidling	2.318	13	29.550	0,4	12,7	202	40.118	
13. Hietzing	1.986	2	14.155	0,0	7,1	186	202.771	
14. Penzing	2.826	8	42.332	0,1	15,0	236	143.060	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.357	8	17.679	0,5	13,0	89	44.018	
16. Ottakring	2.105	2	3.865	0,0	1,8	188	46.135	
17. Hernals	1.431	3	2.633	0,0	1,8	148	76.962	
18. Währing	1.319	3	9.037	0,1	6,9	81	78.367	
19. Döbling	2.718	5	16.414	0,1	6,0	160	155.903	
20. Brigittenau	1.911	9	11.042	0,2	5,8	107	53.370	
21. Floridsdorf	7.101	10	28.346	0,1	4,0	317	140.199	
22. Donaustadt	8.475	14	45.220	0,0	5,3	370	276.484	
23. Liesing	4.117	16	86.362	0,3	21,0	178	180.160	

Quelle: MA 6, MA 42 und MA 48.
* Stichtag 1.9.2016
** Hundezonen in städtischer Verwaltung.
*** Fläche pro registriertem Hund im jeweiligen Bezirk.
**** Auf einen Sackerlspender kommen ... m² Bezirksfläche.

MENSCHEN IN WIEN

► 5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung.....	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	110
6.3 Erkrankungen.....	111
6.4 Todesursachen.....	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	120
7.2 Schulen.....	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben.....	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte.....	138
8.2 Arbeitslosigkeit.....	142
8.3 Lehrlinge.....	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen.....	150
9.2 Konsumausgaben.....	156
9.3 Verbraucherpreisindex.....	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	162
10.2 Beratung und Intervention.....	165
10.3 Wohnhäuser.....	167
10.4 Kriminalität.....	168
11. Religion	169
11.1 Religion.....	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	182
12.2 Theatervorstellungen.....	183
12.3 Kinos.....	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	186
12.5 Volkshochschulen.....	190

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Bevölkerungsstand | Die Generierung der hier veröffentlichten historischen Daten basiert auf unterschiedlichen methodischen Konzepten. Zwischen 1869 und 2001 fanden in etwa 10-jährigen Intervallen Volkszählungen statt, bei denen die Wohnbevölkerung vor Ort erhoben wurde. Seit 1961 erfolgte eine jährliche Bevölkerungsfortschreibung mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Schätzungen über die Wanderungen auf Ebene der Bundesländer, ab 1996 unter Verwendung der neu etablierten Wanderungsstatistik. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse wurde die Fortschreibung der abgelaufenen Dekade dem aktuellen Volkszählungsstand angepasst (Rückrechnung); nach der Volkszählung 2001 erfolgte eine Korrektur für den Zeitraum 1982–2001. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister (POPREG), in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), das beim Bundesministerium für Inneres (BMI) geführt wird, verarbeitet werden. Die Probezählung 2006 (Stichtag: 31. 10.) brachte ein von der Statistik des Bevölkerungsstandes abweichendes Ergebnis im Ausmaß von rund –14.000 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Zählungsergebnissen war sowohl eine Revision der laufenden Bevölkerungsstatistik als auch der Wanderungsstatistik notwendig. Diese Revision betrifft die Jahre 2002 bis 2007.

Wanderung | Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, das auf einem auf Plausibilität geprüften Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum beruht. Bezug nehmend auf die UN-Empfehlungen für Migrationsstatistiken definiert die Statistik Austria Migrationsbewegungen, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Die Wanderungsstatistik ist daher eine fallbezogene Statistik, d. h. es werden nur Wanderungsfälle ausgewiesen, nicht aber die Zahl der gewanderten Personen. Finden innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Wanderungen derselben Person statt, werden diese in der Wanderungsstatistik nur bei einem durchgehenden Aufenthalt von mehr als 90 Tagen berücksichtigt.

Revision 2007–2012 | Im Zuge der Registerzählung 2011 hat die Statistik Austria die Wanderungsdaten ab dem Jahr 2007 und den Bevölkerungsstand ab dem Stichtag 1. 1. 2008 rückwirkend revidiert. Für die Bevölkerungs- und Wanderungszahlen dieser Periode ergeben sich daraus unterschiedliche Zahlen gegenüber den vorangegangenen Jahrbüchern.

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen | Die Daten der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und Eheschließungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Weitere, vor allem medizinische Daten (Hebammendaten, Todesursachen), werden direkt an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip. Ereignisse, die im Ausland stattfinden und deshalb nicht von österreichischen Standesämtern beurkundet werden, fanden in die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung bis 2008 keinen Eingang, ab 2009 werden Auslandssterbefälle von Statistik Austria durch Abgleich mit dem Register des Hauptver-

bandes der Sozialversicherungsträger ergänzt. Beim Abgleich der Salden der Bevölkerungsbewegung (Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz) mit dem Stand des Bevölkerungsregisters POPREG verbleibt eine Differenz, die als statistische Korrektur der Bevölkerungsbewegung verbucht wird. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip, bei Eheschließungen nach dem Wohnort des Mannes. Daten über Ehescheidungen werden von den Gerichten an die Statistik Austria gemeldet.

Einbürgerungen | Daten über Einbürgerungen werden von den Einbürgerungsbehörden der Bundesländer an die Statistik Austria gemeldet. Die Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen spiegelt einerseits die Zuwanderung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in früheren Jahren wider, andererseits wird sie durch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und deren Handhabung beeinflusst. Im Jahr 2006 trat mit 23. März eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes in Kraft, die zu einem gravierenden Rückgang der Einbürgerungen führte.

Für den starken Rückgang der Einbürgerungszahlen seit dem „Rekordjahr“ 2003 (18.085 Einbürgerungen) sind im Wesentlichen zwei Aspekte verantwortlich: Zum einen knüpft die im Jahr 2006 in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz strengere Voraussetzungen an den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft. Zum anderen ging in den letzten fünf Jahren – parallel zum Rückgang der Zuwanderung ab dem Jahr 1993 – die Zahl der Einbürgerungen nach mindestens zehnjährigem, ununterbrochenem Hauptwohnsitz in Österreich (§ 10 Abs. 1 StbG) signifikant zurück. Mit 1.745 Einbürgerungen wurde 2010 in Wien die niedrigste Zahl an Staatsbürgerschaftsverleihungen seit 1972 verzeichnet, womit aber ein Ende des Rückganges erreicht war. Entsprechend der ab 2001 wieder gestiegenen Zuwanderung aus dem Ausland steigt 2011 auch die Zahl der Einbürgerungen wieder an.

Bevölkerungsprognose | Bevölkerungsprognosen beziehen sich auf Beobachtungen und Messungen über vergangene und gegenwärtige Komponenten der Bevölkerungsentwicklung. Auf dieser Basis werden quantitative oder qualitative Aussagen über zukünftige demographische Entwicklungen und Zustände dargestellt. Planungsrelevante Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung können nur für einen Zeitraum von einigen Jahren getroffen werden (=Prognose). Für längere Perioden können demographische Annahmen für regionale Einheiten nur noch Trends widerspiegeln (=Projektion). Bei sehr langen Prognosehorizonten werden die Parameter in der letzten Phase des Prognosehorizonts unverändert fortgeschrieben (=Modellfortschreibung).

Die Bundeshauptstadt Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten drei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Die Flüchtlingszahlen des Jahres 2015 finden in den Statistiken des Jahrbuches noch keinen Niederschlag, da sich die Wanderungsstatistiken auf das Jahr 2014 und die Bevölkerungszahlen auf den 1.1.2015 beziehen. Wien wird durch diese Wanderungsbewegung wohl stärker als bisher angenommen wachsen. Wie groß dieses Wachstum sein wird und wie lange es anhalten wird ist nicht einfach vorauszusagen, man kann aber wohl annehmen, dass Wien in Österreich überproportional von diesem Wachstum betroffen sein wird.



Definitionen

DEFINITIONEN

Allgemeine Fertilitätsrate (AFZ) | Lebendgeborene auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren.

Altersspezifische Erstheiratsrate | Quotient der erstmals heiratenden Frauen bzw. Männer einer Altersgruppe und der entsprechenden Zahl der Wohnbevölkerung dieser Gruppe.

Altersspezifische Fertilitätsrate | Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

Altersspezifische Sterbeziffer | Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende (gleichen Alters und Geschlechts); im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen.

Altersstandardisierte Sterbeziffer | Altersspezifische Sterbeziffern gewichtet mit der Altersstruktur einer Standardbevölkerung und aufsummiert über alle Altersgruppen. Durch die Gewichtung werden die Effekte der Unterschiede im Altersaufbau ausgeschaltet und zeitliche oder regionale Vergleiche ermöglicht. Als Standardbevölkerung wurde der durchschnittliche Altersaufbau der Weltbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2025 der WHO verwendet. Die Standardbevölkerung kann im Prinzip willkürlich festgelegt werden, ihre Auswahl bestimmt das Niveau der altersstandardisierten Sterbeziffer wesentlich, die relativen Unterschiede werden (durch unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Altersgruppen) ebenfalls, aber nur geringfügig, beeinflusst.

Bevölkerung | In Wien hauptgemeldete Personen (inklusive Obdachlosenmeldungen), die um den Stichtag eine ununterbrochene Mindestaufenthaltsdauer von 90 Tagen in Wien aufweisen.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund | Personen, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden, werden als Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bezeichnet. Nach der Kombination von Geburtsland und Staatsangehörigkeit kann in Anlehnung an die UNECE (Conference of European Statisticians Recommendations for the 2010 Censuses of Population and Housing) der Migrationshintergrund eindeutig identifiziert werden. Das definitorische Konzept basiert in den Registerdaten ausschließlich auf den Eigenschaften der betroffenen Personen. Aus der Sicht der Bevölkerungsstatistik endet der Migrationshintergrund somit bei Nachkommen von eingebürgerten Eltern (teilen). Ist auch der Migrationshintergrund der Eltern bekannt, lässt sich eine weiter gefasste Abgrenzung des Begriffes bilden, der besonders bei Kindern zur Anwendung kommt (siehe Geburtenstatistik) und in Österreich auf Basis von Mikrozensen vorliegt. Auch die Magistratsabteilung 17 (Integration und Diversität) geht von einem generationenübergreifenden Migrationsbegriff aus, in dem es einerseits um die Frage nach der persönlichen tatsächlich erlebten Migration geht und andererseits um die Fragen der Staatsangehörigkeit und Einbürgerung.

Bevölkerungsbewegung | Bezeichnet die Gesamtheit der demographischen Ereignisse (Geburten und Sterbefälle, Zu- und Wegzüge) in einem Beobachtungszeitraum. Während die natürliche Bevölke-

rungsbewegung Geburten und Sterbefälle betrachtet, umfasst die räumliche Bevölkerungsbewegung Zu- und Abwanderungen.

Bevölkerungsstand | Zahl und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und anderen Merkmalen an einem bestimmten Stichtag.

Binnenwanderung | Wanderungsbewegungen, die innerhalb einer geographischen oder administrativen Gebietseinheit stattfinden.

Bruttoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Sie unterscheidet sich von der Netto-reproduktionsrate dadurch, dass die Mortalität der Frauen bis zum Ende der reproduktiven Phase nicht berücksichtigt wird.

Durchschnittliches Fertilitätsalter | Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen Fertilitätsziffern.

Eheschließungsrate | Eheschließungen bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Erst-Ehe | Eheschließung, bei der beide Brautleute vorher ledig waren.

Erstheiratsalter | Alter, in dem ledige Brautleute im Durchschnitt des jeweiligen Jahres zum ersten Mal eine Ehe schließen.

Fertilität | Bezeichnet die tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson.

Fremde | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen (= fremde Staatsangehörigkeit).

Geburtenbilanz | Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

Geburtenrate | Geburten bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Gesamterstheiratsrate | Summe der alters- (und geschlechts-)spezifischen Erstheiratsraten. Sie gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person jemals heiratet, wenn die altersspezifischen Erstheiratsraten des Berichtsjahres konstant bleiben.

Gesamtfertilitätsrate (GFR) | Gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommen würde, wenn die im betreffenden Kalenderjahr herrschenden altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse in der Zukunft konstant blieben. Die Sterblichkeit der Frauen wird bei der Berechnung der GFR nicht berücksichtigt.

Gesamtscheidungsrate | Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

Konventionsflüchtlinge | Erhalten vom Staat Asyl im Sinne der Genfer Konvention (unbefristetes Aufenthaltsrecht, freien Zugang zum Arbeitsmarkt, Begünstigungen bezüglich der Einbürgerungen).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Lebendgeborene | Alle Geborenen unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 Gramm gelten als Frühgeburten.

Lebenserwartung | Bezeichnet die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung) angegeben.

LMR | Lokales (örtliches) Melderegister, in Wien von der örtlichen Meldebehörde (MA 62) geführt. Die Meldefälle werden vom LMR an das ZMR weitergeleitet.

Mortalität | Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (= Sterblichkeit).

Nettoreproduktionsrate | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau unter Berücksichtigung der weiblichen Sterblichkeit von der Geburt bis zum Ende der reproduktiven Phase zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Die Sterblichkeitsverhältnisse des herrschenden Kalenderjahres werden konstant gehalten.

Paritätsziffer | Bezeichnet die Ordnungszahl der Geburten einer Frau (Geburtenfolge).

POPREG | Synonym für „population register“. Bevölkerungsregister der Statistik Austria, das auf Basis des ZMR geführt wird.

Registerzählung | Beruht auf der Zusammenführung von anonymisierten Daten aus amtlichen Registern (Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmensregister u. a.), die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnen werden.

Säuglingssterblichkeit | Gestorbene unter einem Jahr bezogen auf 1.000 Lebendgeborene.

Sexualproportion | Anzahl der Personen männlichen Geschlechts auf 1.000 Personen weiblichen Geschlechts.

StaatsbürgerInnen | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

Sterberate | Sterbefälle bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

Totgeborene | Leibesfrüchte mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet. Die Abgrenzung zwischen Totgeburten und Fehlgeburten wurde 1977 und 1995 jeweils zugunsten der Totge-

burten verändert, die Änderung 1995 bedeutet eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel.

Wanderung | Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen. Als wesentliches Unterscheidungskriterium zur Bestimmung von Wanderungsfällen dienen im Wesentlichen administrative Grenzen und Aufenthaltskriterien.

Wanderungsbilanz | Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Wegzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraums.

Wohnbevölkerung | Gesamtzahl aller Personen, die in der jeweiligen Verwaltungseinheit (z.B. Gemeinde, Bezirk, Bundesland) ihren Hauptwohnsitz haben bzw. wenn eine Obdachlosmeldung vorliegt.

ZMR | Zentrales Melderegister des Bundesministeriums für Inneres.

QUELLEN

Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

Statistik Austria | Statistik der Ehescheidungen

Statistik Austria | Statistik der Einbürgerungen

Statistik Austria | Statistik der Standesfälle

Statistik Austria | Volkszählungen

Statistik Austria | Wanderungsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 199/1980 | Bundesgesetz vom 16. April 1980 über die Vornahme von Volkszählungen (Volkszählungsgesetz 1980) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 16/2013 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Regelung des Personenstandswesens (Personenstandsgesetz 2013 – PStG 2013) erlassen sowie das Staatsbürgerschaftsgesetz 1985, das Meldegesetz 1991 und das Namensänderungsgesetz geändert werden und das Personenstandsgesetz aufgehoben wird

BGBL. Nr. 629/1983 | Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 14. November 1983 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung - PStV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991 - MeldeG) i. d. g. F.

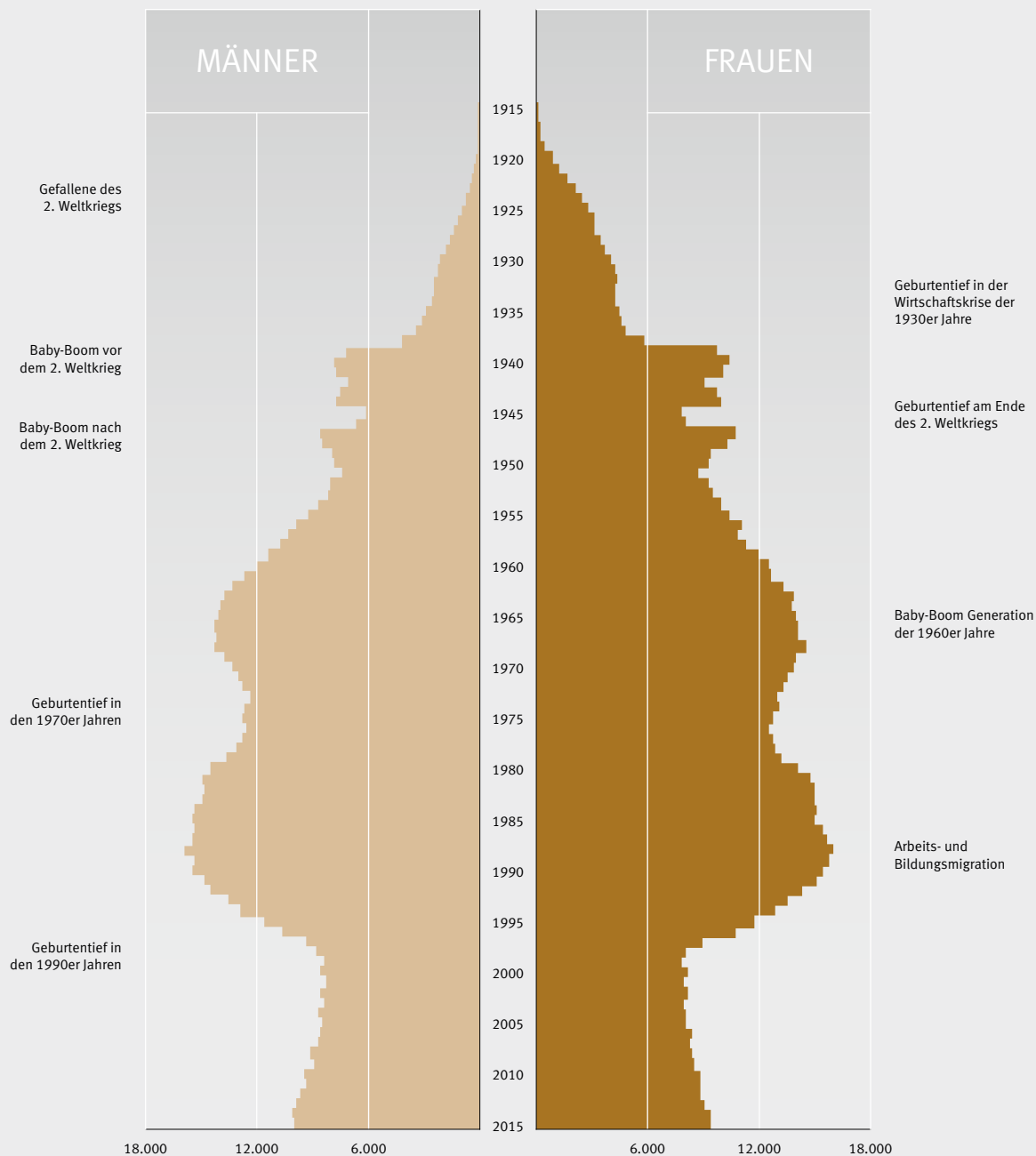
BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 32/2000 | Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der eine Statistik über Einbürgerungen angeordnet wird. i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 66/2000 | Verordnung des Bundesministers für Inneres über die Durchführung des Meldegesetzes (Meldegesetz-Durchführungsverordnung - MeldeV) i. d. g. F.

Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2016

Abbildung 5.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand * zum Stichtag der Volkszählungen **								
	1869	1910	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001
Wien ***	900.998	2.083.630	1.935.881	1.616.125	1.627.566	1.619.885	1.531.346	1.539.848	1.550.123
1. Innere Stadt	68.079	53.326	39.963	34.654	32.243	25.169	19.537	18.002	17.056
2. Leopoldstadt	68.442	162.442	135.655	106.809	108.144	102.730	95.892	93.542	90.914
3. Landstraße	88.678	166.981	145.963	117.948	114.572	102.007	85.879	84.336	81.281
4. Wieden	55.682	62.938	53.063	45.132	46.441	39.619	31.800	31.410	28.354
5. Margareten	54.010	105.551	87.767	71.627	69.548	60.529	52.436	51.521	49.111
6. Mariahilf	67.642	64.670	49.785	46.372	41.216	33.633	28.771	30.298	27.867
7. Neubau	80.043	76.447	58.571	53.183	45.544	36.255	29.490	30.396	28.292
8. Josefstadt	53.012	53.804	44.321	40.475	36.027	30.151	24.769	23.850	22.572
9. Alsergrund	65.910	112.042	83.407	74.731	64.929	54.788	45.314	40.416	37.816
10. Favoriten	22.340	159.241	166.486	115.324	134.761	153.695	147.101	147.636	150.636
11. Simmering	12.848	43.111	44.258	43.317	48.590	57.756	66.034	67.045	76.899
12. Meidling	30.589	106.531	109.538	83.743	89.854	85.494	79.404	79.610	78.268
13. Hietzing	9.808	34.883	44.157	46.995	54.191	57.068	55.331	54.909	49.574
14. Penzing	12.397	84.925	98.123	83.319	86.656	81.310	78.992	80.820	78.169
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.042	145.694	130.448	106.127	94.100	78.981	70.066	69.309	64.895
16. Ottakring	31.383	179.045	150.379	117.962	110.809	101.017	88.591	88.933	86.129
17. Hernals	34.793	103.305	84.493	69.423	63.252	55.282	49.126	50.944	47.610
18. Währing	17.879	87.658	79.775	70.153	65.109	59.487	52.759	49.761	44.992
19. Döbling	17.924	52.676	60.927	57.727	66.171	72.387	67.522	67.377	64.030
20. Brigittenau	15.922	101.326	98.021	72.855	75.671	81.647	73.696	71.876	76.268
21. Floridsdorf	12.022	62.154	89.848	68.204	80.839	105.510	116.033	119.415	128.228
22. Donaustadt	3.608	26.833	41.194	53.098	57.137	80.200	99.801	106.589	136.444
23. Liesing	13.945	38.047	39.739	36.947	41.762	65.170	73.002	81.853	84.718

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen.

* 1869, 1910: anwesende Bevölkerung; 1934–2001: Wohnbevölkerung.
 ** Volkszählung 2001: Korrigiertes Ergebnis nach Verwaltungsgerichtshofentscheid.
 *** Nach heutigem Gebietsstand.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	1.671.221	1.680.135	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226
1. Innere Stadt	16.976	16.623	16.525	16.385	16.290	16.268	16.131	16.339	16.411
2. Leopoldstadt	93.463	93.822	94.735	95.302	96.582	96.866	99.597	101.702	103.225
3. Landstraße	83.050	82.979	83.061	83.955	84.574	85.508	86.454	88.125	89.806
4. Wieden	30.262	30.348	30.331	30.541	30.724	30.989	31.452	31.691	32.751
5. Margareten	52.434	52.288	52.354	52.753	52.581	53.071	53.610	54.246	54.938
6. Mariahilf	29.430	29.197	29.323	29.308	29.388	30.117	30.613	31.000	31.620
7. Neubau	30.054	29.878	30.069	30.062	30.101	30.309	30.792	31.291	32.020
8. Josefstadt	23.703	23.639	23.435	23.379	23.560	23.930	24.279	24.518	25.054
9. Alsergrund	39.466	39.167	39.344	39.315	39.431	39.968	40.528	40.882	43.095
10. Favoriten	171.113	173.227	174.749	176.558	178.358	182.595	186.450	189.713	194.746
11. Simmering	85.834	87.966	89.461	90.394	91.223	92.274	93.440	95.198	97.342
12. Meidling	85.736	86.950	87.462	88.023	88.515	89.616	90.874	92.229	94.170
13. Hietzing	51.127	50.981	51.015	50.966	50.650	50.831	51.275	52.115	53.813
14. Penzing	83.751	83.980	84.090	84.566	84.973	86.248	87.597	89.303	91.596
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	70.291	70.600	70.830	71.491	71.651	73.527	74.791	76.320	78.349
16. Ottakring	94.193	94.526	94.816	94.951	95.704	97.565	99.094	100.738	102.605
17. Hernals	52.414	52.253	52.328	52.293	52.647	53.489	54.422	55.628	56.329
18. Währing	47.478	47.619	47.693	47.575	47.632	48.162	48.365	49.178	50.283
19. Döbling	67.961	67.837	67.865	68.079	68.460	68.892	69.242	69.999	71.609
20. Brigittenau	81.648	81.986	82.083	82.969	83.351	83.977	84.305	85.525	85.815
21. Floridsdorf	138.678	139.498	140.647	142.199	144.263	146.516	148.947	151.844	155.986
22. Donaustadt	150.967	153.148	155.527	158.417	161.957	165.265	168.394	172.978	180.272
23. Liesing	91.192	91.623	92.252	93.374	94.469	95.263	96.094	96.775	98.391

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Staatsangehörigkeit Österreich Tabelle 5.1.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	1.350.576	1.346.124	1.343.898	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174	1.336.029
1. Innere Stadt	13.819	13.519	13.388	13.193	12.986	12.843	12.686	12.624	12.523
2. Leopoldstadt	68.716	68.250	68.422	68.728	68.791	69.267	70.041	70.189	69.838
3. Landstraße	65.529	65.113	64.741	64.762	64.614	64.522	64.211	64.152	63.601
4. Wieden	23.735	23.540	23.326	23.257	23.262	23.028	22.951	22.827	22.887
5. Margareten	38.580	38.075	37.874	37.710	37.281	36.928	36.630	36.249	35.814
6. Mariahilf	23.448	23.090	22.966	22.783	22.696	22.927	22.907	22.813	22.729
7. Neubau	23.403	23.135	23.186	23.168	23.094	23.036	23.065	23.018	22.994
8. Josefstadt	18.681	18.495	18.226	18.188	18.226	18.239	18.175	17.921	17.868
9. Alsergrund	30.427	30.072	29.911	29.749	29.589	29.491	29.381	29.158	29.111
10. Favoriten	134.954	134.694	134.152	133.468	132.684	131.717	131.460	131.325	131.032
11. Simmering	71.253	72.090	72.806	72.831	72.794	72.794	72.614	72.641	72.446
12. Meidling	67.630	67.728	67.541	67.119	66.588	66.521	66.010	65.472	64.883
13. Hietzing	45.635	45.335	45.159	44.796	44.317	44.173	43.991	43.865	43.830
14. Penzing	70.588	70.289	69.940	69.798	69.421	69.491	69.709	69.991	69.630
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	48.104	47.914	47.576	47.366	47.085	47.387	47.196	46.901	46.579
16. Ottakring	69.563	69.240	68.787	68.375	68.253	68.506	68.430	67.915	67.665
17. Hernals	39.345	38.981	38.996	38.717	38.590	38.642	38.659	38.741	38.381
18. Währing	37.841	37.696	37.669	37.485	37.251	37.142	36.860	36.810	36.775
19. Döbling	57.707	57.273	56.991	56.617	56.560	56.273	55.929	55.731	55.476
20. Brigittenau	60.497	60.016	59.430	59.111	58.829	58.223	57.439	56.809	55.873
21. Floridsdorf	122.664	122.328	122.307	122.454	122.899	123.169	123.271	123.700	124.433
22. Donaustadt	135.943	136.988	138.108	139.659	141.472	142.846	143.816	145.651	148.825
23. Liesing	82.514	82.263	82.396	82.887	83.239	83.170	83.102	82.671	82.836

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Fremde Staatsangehörigkeit Tabelle 5.1.4

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	320.645	334.011	346.097	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163	504.197
1. Innere Stadt	3.157	3.104	3.137	3.192	3.304	3.425	3.445	3.715	3.888
2. Leopoldstadt	24.747	25.572	26.313	26.574	27.791	27.599	29.556	31.513	33.387
3. Landstraße	17.521	17.866	18.320	19.193	19.960	20.986	22.243	23.973	26.205
4. Wieden	6.527	6.808	7.005	7.284	7.462	7.961	8.501	8.864	9.864
5. Margareten	13.854	14.213	14.480	15.043	15.300	16.143	16.980	17.997	19.124
6. Mariahilf	5.982	6.107	6.357	6.525	6.692	7.190	7.706	8.187	8.891
7. Neubau	6.651	6.743	6.883	6.894	7.007	7.273	7.727	8.273	9.026
8. Josefstadt	5.022	5.144	5.209	5.191	5.334	5.691	6.104	6.597	7.186
9. Alsergrund	9.039	9.095	9.433	9.566	9.842	10.477	11.147	11.724	13.984
10. Favoriten	36.159	38.533	40.597	43.090	45.674	50.878	54.990	58.388	63.714
11. Simmering	14.581	15.876	16.655	17.563	18.429	19.480	20.826	22.557	24.896
12. Meidling	18.106	19.222	19.921	20.904	21.927	23.095	24.864	26.757	29.287
13. Hietzing	5.492	5.646	5.856	6.170	6.333	6.658	7.284	8.250	9.983
14. Penzing	13.163	13.691	14.150	14.768	15.552	16.757	17.888	19.312	21.966
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	22.187	22.686	23.254	24.125	24.566	26.140	27.595	29.419	31.770
16. Ottakring	24.630	25.286	26.029	26.576	27.451	29.059	30.664	32.823	34.940
17. Hernals	13.069	13.272	13.332	13.576	14.057	14.847	15.763	16.887	17.948
18. Währing	9.637	9.923	10.024	10.090	10.381	11.020	11.505	12.368	13.508
19. Döbling	10.254	10.564	10.874	11.462	11.900	12.619	13.313	14.268	16.133
20. Brigittenau	21.151	21.970	22.653	23.858	24.522	25.754	26.866	28.716	29.942
21. Floridsdorf	16.014	17.170	18.340	19.745	21.364	23.347	25.676	28.144	31.553
22. Donaustadt	15.024	16.160	17.419	18.758	20.485	22.419	24.578	27.327	31.447
23. Liesing	8.678	9.360	9.856	10.487	11.230	12.093	12.992	14.104	15.555

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Geburtsland Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	1.183.060	1.181.491	1.183.289	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673	1.205.293
1. Innere Stadt	11.791	11.538	11.420	11.296	11.151	11.061	11.024	10.965	10.865
2. Leopoldstadt	58.683	58.480	58.931	59.580	60.078	60.868	62.008	62.457	62.464
3. Landstraße	57.034	56.758	56.582	56.896	56.954	57.021	57.038	57.159	56.804
4. Wieden	20.564	20.457	20.319	20.350	20.382	20.224	20.302	20.199	20.367
5. Margareten	32.591	32.283	32.299	32.403	32.223	32.168	32.066	31.822	31.600
6. Mariahilf	20.167	19.899	19.979	19.940	19.902	20.203	20.251	20.263	20.236
7. Neubau	20.665	20.474	20.548	20.541	20.541	20.555	20.613	20.651	20.726
8. Josefstadt	16.596	16.483	16.297	16.327	16.421	16.484	16.535	16.279	16.247
9. Alsergrund	26.941	26.679	26.628	26.596	26.556	26.578	26.706	26.475	26.474
10. Favoriten	116.995	116.818	116.607	116.535	116.288	116.001	116.370	116.930	117.155
11. Simmering	62.207	63.005	63.676	63.982	64.245	64.404	64.446	64.653	64.820
12. Meidling	58.221	58.422	58.401	58.299	58.118	58.293	58.256	58.075	57.877
13. Hietzing	41.253	41.008	40.975	40.700	40.354	40.320	40.213	40.201	40.214
14. Penzing	63.250	63.012	62.836	62.867	62.795	63.093	63.534	63.933	63.919
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.758	40.711	40.669	40.874	40.876	41.384	41.536	41.493	41.482
16. Ottakring	60.222	60.178	60.104	60.063	60.350	60.890	61.199	61.002	61.019
17. Hernals	34.789	34.585	34.825	34.708	34.766	35.006	35.226	35.468	35.299
18. Währing	33.981	33.937	33.994	33.940	33.845	33.876	33.758	33.828	33.897
19. Döbling	50.826	50.498	50.412	50.235	50.282	50.226	50.119	50.013	49.923
20. Brigittenau	51.205	51.068	50.799	50.835	50.778	50.407	50.063	49.840	49.150
21. Floridsdorf	109.578	109.483	109.846	110.333	111.000	111.718	112.346	113.047	114.030
22. Donaustadt	120.044	121.195	122.366	124.114	126.029	127.682	128.898	130.962	134.474
23. Liesing	74.699	74.520	74.776	75.380	75.806	76.023	76.058	75.958	76.251

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Geburtsland Ausland									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	488.161	498.644	506.706	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664	634.933
1. Innere Stadt	5.185	5.085	5.105	5.089	5.139	5.207	5.107	5.374	5.546
2. Leopoldstadt	34.780	35.342	35.804	35.722	36.504	35.998	37.589	39.245	40.761
3. Landstraße	26.016	26.221	26.479	27.059	27.620	28.487	29.416	30.966	33.002
4. Wieden	9.698	9.891	10.012	10.191	10.342	10.765	11.150	11.492	12.384
5. Margareten	19.843	20.005	20.055	20.350	20.358	20.903	21.544	22.424	23.338
6. Mariahilf	9.263	9.298	9.344	9.368	9.486	9.914	10.362	10.737	11.384
7. Neubau	9.389	9.404	9.521	9.521	9.560	9.754	10.179	10.640	11.294
8. Josefstadt	7.107	7.156	7.138	7.052	7.139	7.446	7.744	8.239	8.807
9. Alsergrund	12.525	12.488	12.716	12.719	12.875	13.390	13.822	14.407	16.621
10. Favoriten	54.118	56.409	58.142	60.023	62.070	66.594	70.080	72.783	77.591
11. Simmering	23.627	24.961	25.785	26.412	26.978	27.870	28.994	30.545	32.522
12. Meidling	27.515	28.528	29.061	29.724	30.397	31.323	32.618	34.154	36.293
13. Hietzing	9.874	9.973	10.040	10.266	10.296	10.511	11.062	11.914	13.599
14. Penzing	20.501	20.968	21.254	21.699	22.178	23.155	24.063	25.370	27.677
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	29.533	29.889	30.161	30.617	30.775	32.143	33.255	34.827	36.867
16. Ottakring	33.971	34.348	34.712	34.888	35.354	36.675	37.895	39.736	41.586
17. Hernals	17.625	17.668	17.503	17.585	17.881	18.483	19.196	20.160	21.030
18. Währing	13.497	13.682	13.699	13.635	13.787	14.286	14.607	15.350	16.386
19. Döbling	17.135	17.339	17.453	17.844	18.178	18.666	19.123	19.986	21.686
20. Brigittenau	30.443	30.918	31.284	32.134	32.573	33.570	34.242	35.685	36.665
21. Floridsdorf	29.100	30.015	30.801	31.866	33.263	34.798	36.601	38.797	41.956
22. Donaustadt	30.923	31.953	33.161	34.303	35.928	37.583	39.496	42.016	45.798
23. Liesing	16.493	17.103	17.476	17.994	18.663	19.240	20.036	20.817	22.140

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – ohne Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	1.144.243	1.140.290	1.138.995	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195	1.135.324
1. Innere Stadt	11.522	11.273	11.162	11.013	10.859	10.766	10.672	10.625	10.537
2. Leopoldstadt	55.751	55.428	55.678	56.128	56.397	57.033	57.845	58.129	58.007
3. Landstraße	55.190	54.865	54.600	54.718	54.638	54.557	54.401	54.354	53.953
4. Wieden	19.935	19.812	19.628	19.631	19.663	19.455	19.428	19.341	19.430
5. Margareten	31.022	30.704	30.572	30.568	30.314	30.143	29.920	29.658	29.336
6. Mariahilf	19.634	19.355	19.358	19.267	19.237	19.481	19.462	19.395	19.339
7. Neubau	19.998	19.834	19.921	19.925	19.893	19.883	19.940	19.958	20.007
8. Josefstadt	16.182	16.053	15.847	15.852	15.947	15.997	15.966	15.749	15.723
9. Alsergrund	26.078	25.817	25.755	25.672	25.617	25.584	25.505	25.329	25.321
10. Favoriten	112.052	111.388	110.717	109.954	109.043	108.026	107.684	107.425	106.996
11. Simmering	60.224	60.778	61.284	61.296	61.251	61.174	60.935	60.906	60.680
12. Meidling	55.826	55.804	55.623	55.294	54.859	54.799	54.378	53.880	53.396
13. Hietzing	40.639	40.361	40.261	39.964	39.573	39.493	39.301	39.192	39.128
14. Penzing	61.545	61.260	60.983	60.916	60.636	60.703	60.957	61.130	60.865
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37.945	37.847	37.695	37.698	37.571	37.906	37.851	37.640	37.459
16. Ottakring	57.205	56.977	56.712	56.437	56.438	56.776	56.819	56.421	56.202
17. Hernals	33.129	32.903	33.025	32.858	32.811	32.928	32.972	33.094	32.851
18. Währing	32.899	32.841	32.855	32.776	32.618	32.551	32.361	32.386	32.370
19. Döbling	49.822	49.458	49.269	49.011	48.959	48.773	48.476	48.270	48.000
20. Brigittenau	48.468	48.117	47.598	47.401	47.101	46.551	45.918	45.381	44.641
21. Floridsdorf	107.426	107.084	107.097	107.168	107.483	107.698	107.732	108.009	108.428
22. Donaustadt	118.225	119.135	120.052	121.421	122.962	124.170	124.883	126.495	129.203
23. Liesing	73.526	73.196	73.303	73.706	73.949	73.918	73.799	73.428	73.452

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – mit Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wien	526.978	539.845	551.000	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142	704.902
1. Innere Stadt	5.454	5.350	5.363	5.372	5.431	5.502	5.459	5.714	5.874
2. Leopoldstadt	37.712	38.394	39.057	39.174	40.185	39.833	41.752	43.573	45.218
3. Landstraße	27.860	28.114	28.461	29.237	29.936	30.951	32.053	33.771	35.853
4. Wieden	10.327	10.536	10.703	10.910	11.061	11.534	12.024	12.350	13.321
5. Margareten	21.412	21.584	21.782	22.185	22.267	22.928	23.690	24.588	25.602
6. Mariahilf	9.796	9.842	9.965	10.041	10.151	10.636	11.151	11.605	12.281
7. Neubau	10.056	10.044	10.148	10.137	10.208	10.426	10.852	11.333	12.013
8. Josefstadt	7.521	7.586	7.588	7.527	7.613	7.933	8.313	8.769	9.331
9. Alsergrund	13.388	13.350	13.589	13.643	13.814	14.384	15.023	15.553	17.774
10. Favoriten	59.061	61.839	64.032	66.604	69.315	74.569	78.766	82.288	87.750
11. Simmering	25.610	27.188	28.177	29.098	29.972	31.100	32.505	34.292	36.662
12. Meidling	29.910	31.146	31.839	32.729	33.656	34.817	36.496	38.349	40.774
13. Hietzing	10.488	10.620	10.754	11.002	11.077	11.338	11.974	12.923	14.685
14. Penzing	22.206	22.720	23.107	23.650	24.337	25.545	26.640	28.173	30.731
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32.346	32.753	33.135	33.793	34.080	35.621	36.940	38.680	40.890
16. Ottakring	36.988	37.549	38.104	38.514	39.266	40.789	42.275	44.317	46.403
17. Hernals	19.285	19.350	19.303	19.435	19.836	20.561	21.450	22.534	23.478
18. Währing	14.579	14.778	14.838	14.799	15.014	15.611	16.004	16.792	17.913
19. Döbling	18.139	18.379	18.596	19.068	19.501	20.119	20.766	21.729	23.609
20. Brigittenau	33.180	33.869	34.485	35.568	36.250	37.426	38.387	40.144	41.174
21. Floridsdorf	31.252	32.414	33.550	35.031	36.780	38.818	41.215	43.835	47.558
22. Donaustadt	32.742	34.013	35.475	36.996	38.995	41.095	43.511	46.483	51.069
23. Liesing	17.666	18.427	18.949	19.668	20.520	21.345	22.295	23.347	24.939

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.2.1

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Staatsangehörigkeit					
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Fremde	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.840.226	893.085	947.141	1.336.029	635.524	700.505	504.197	257.561	246.636
1. Innere Stadt	16.411	7.861	8.550	12.523	6.013	6.510	3.888	1.848	2.040
2. Leopoldstadt	103.225	50.767	52.458	69.838	33.647	36.191	33.387	17.120	16.267
3. Landstraße	89.806	43.309	46.497	63.601	29.943	33.658	26.205	13.366	12.839
4. Wieden	32.751	15.823	16.928	22.887	10.915	11.972	9.864	4.908	4.956
5. Margareten	54.938	27.133	27.805	35.814	17.246	18.568	19.124	9.887	9.237
6. Mariahilf	31.620	15.417	16.203	22.729	10.995	11.734	8.891	4.422	4.469
7. Neubau	32.020	15.504	16.516	22.994	10.964	12.030	9.026	4.540	4.486
8. Josefstadt	25.054	12.420	12.634	17.868	8.556	9.312	7.186	3.864	3.322
9. Alsergrund	43.095	20.913	22.182	29.111	13.638	15.473	13.984	7.275	6.709
10. Favoriten	194.746	96.322	98.424	131.032	63.059	67.973	63.714	33.263	30.451
11. Simmering	97.342	47.657	49.685	72.446	35.028	37.418	24.896	12.629	12.267
12. Meidling	94.170	45.858	48.312	64.883	30.739	34.144	29.287	15.119	14.168
13. Hietzing	53.813	25.169	28.644	43.830	20.177	23.653	9.983	4.992	4.991
14. Penzing	91.596	44.180	47.416	69.630	32.841	36.789	21.966	11.339	10.627
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	39.377	38.972	46.579	22.395	24.184	31.770	16.982	14.788
16. Ottakring	102.605	50.592	52.013	67.665	32.146	35.519	34.940	18.446	16.494
17. Hernals	56.329	27.638	28.691	38.381	18.126	20.255	17.948	9.512	8.436
18. Währing	50.283	23.313	26.970	36.775	16.735	20.040	13.508	6.578	6.930
19. Döbling	71.609	33.215	38.394	55.476	25.441	30.035	16.133	7.774	8.359
20. Brigittenau	85.815	42.246	43.569	55.873	26.780	29.093	29.942	15.466	14.476
21. Floridsdorf	155.986	75.318	80.668	124.433	59.856	64.577	31.553	15.462	16.091
22. Donaustadt	180.272	86.386	93.886	148.825	71.393	77.432	31.447	14.993	16.454
23. Liesing	98.391	46.667	51.724	82.836	38.891	43.945	15.555	7.776	7.779

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.2.2

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Geburtsland					
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Ausland	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.840.226	893.085	947.141	1.205.293	583.254	622.039	634.933	309.831	325.102
1. Innere Stadt	16.411	7.861	8.550	10.865	5.353	5.512	5.546	2.508	3.038
2. Leopoldstadt	103.225	50.767	52.458	62.464	30.613	31.851	40.761	20.154	20.607
3. Landstraße	89.806	43.309	46.497	56.804	27.390	29.414	33.002	15.919	17.083
4. Wieden	32.751	15.823	16.928	20.367	9.982	10.385	12.384	5.841	6.543
5. Margareten	54.938	27.133	27.805	31.600	15.455	16.145	23.338	11.678	11.660
6. Mariahilf	31.620	15.417	16.203	20.236	9.974	10.262	11.384	5.443	5.941
7. Neubau	32.020	15.504	16.516	20.726	10.089	10.637	11.294	5.415	5.879
8. Josefstadt	25.054	12.420	12.634	16.247	7.870	8.377	8.807	4.550	4.257
9. Alsergrund	43.095	20.913	22.182	26.474	12.617	13.857	16.621	8.296	8.325
10. Favoriten	194.746	96.322	98.424	117.155	57.201	59.954	77.591	39.121	38.470
11. Simmering	97.342	47.657	49.685	64.820	31.775	33.045	32.522	15.882	16.640
12. Meidling	94.170	45.858	48.312	57.877	27.945	29.932	36.293	17.913	18.380
13. Hietzing	53.813	25.169	28.644	40.214	18.945	21.269	13.599	6.224	7.375
14. Penzing	91.596	44.180	47.416	63.919	30.738	33.181	27.677	13.442	14.235
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	39.377	38.972	41.482	20.435	21.047	36.867	18.942	17.925
16. Ottakring	102.605	50.592	52.013	61.019	29.551	31.468	41.586	21.041	20.545
17. Hernals	56.329	27.638	28.691	35.299	17.072	18.227	21.030	10.566	10.464
18. Währing	50.283	23.313	26.970	33.897	15.708	18.189	16.386	7.605	8.781
19. Döbling	71.609	33.215	38.394	49.923	23.308	26.615	21.686	9.907	11.779
20. Brigittenau	85.815	42.246	43.569	49.150	24.008	25.142	36.665	18.238	18.427
21. Floridsdorf	155.986	75.318	80.668	114.030	55.456	58.574	41.956	19.862	22.094
22. Donaustadt	180.272	86.386	93.886	134.474	65.401	69.073	45.798	20.985	24.813
23. Liesing	98.391	46.667	51.724	76.251	36.368	39.883	22.140	10.299	11.841

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.2.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Migrationshintergrund					
	Insgesamt	Geschlecht		insgesamt	ohne		insgesamt	mit	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	1.840.226	893.085	947.141	1.135.324	546.479	588.845	704.902	346.606	358.296
1. Innere Stadt	16.411	7.861	8.550	10.537	5.199	5.338	5.874	2.662	3.212
2. Leopoldstadt	103.225	50.767	52.458	58.007	28.216	29.791	45.218	22.551	22.667
3. Landstraße	89.806	43.309	46.497	53.953	25.902	28.051	35.853	17.407	18.446
4. Wieden	32.751	15.823	16.928	19.430	9.457	9.973	13.321	6.366	6.955
5. Margareten	54.938	27.133	27.805	29.336	14.270	15.066	25.602	12.863	12.739
6. Mariahilf	31.620	15.417	16.203	19.339	9.477	9.862	12.281	5.940	6.341
7. Neubau	32.020	15.504	16.516	20.007	9.701	10.306	12.013	5.803	6.210
8. Josefstadt	25.054	12.420	12.634	15.723	7.605	8.118	9.331	4.815	4.516
9. Alsergrund	43.095	20.913	22.182	25.321	12.034	13.287	17.774	8.879	8.895
10. Favoriten	194.746	96.322	98.424	106.996	51.890	55.106	87.750	44.432	43.318
11. Simmering	97.342	47.657	49.685	60.680	29.603	31.077	36.662	18.054	18.608
12. Meidling	94.170	45.858	48.312	53.396	25.615	27.781	40.774	20.243	20.531
13. Hietzing	53.813	25.169	28.644	39.128	18.357	20.771	14.685	6.812	7.873
14. Penzing	91.596	44.180	47.416	60.865	29.088	31.777	30.731	15.092	15.639
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	39.377	38.972	37.459	18.295	19.164	40.890	21.082	19.808
16. Ottakring	102.605	50.592	52.013	56.202	27.021	29.181	46.403	23.571	22.832
17. Hernals	56.329	27.638	28.691	32.851	15.787	17.064	23.478	11.851	11.627
18. Währing	50.283	23.313	26.970	32.370	14.925	17.445	17.913	8.388	9.525
19. Döbling	71.609	33.215	38.394	48.000	22.321	25.679	23.609	10.894	12.715
20. Brigittenau	85.815	42.246	43.569	44.641	21.612	23.029	41.174	20.634	20.540
21. Floridsdorf	155.986	75.318	80.668	108.428	52.561	55.867	47.558	22.757	24.801
22. Donaustadt	180.272	86.386	93.886	129.203	62.653	66.550	51.069	23.733	27.336
23. Liesing	98.391	46.667	51.724	73.452	34.890	38.562	24.939	11.777	13.162

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016 Tabelle 5.2.4

Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	Insgesamt	fremde Staatsangehörigkeit							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.840.226	504.197	27,4	215.591	106.088	109.503	288.606	151.473	137.133
1. Innere Stadt	16.411	3.888	23,7	1.976	964	1.012	1.912	884	1.028
2. Leopoldstadt	103.225	33.387	32,3	14.344	7.211	7.133	19.043	9.909	9.134
3. Landstraße	89.806	26.205	29,2	12.667	6.131	6.536	13.538	7.235	6.303
4. Wieden	32.751	9.864	30,1	5.258	2.599	2.659	4.606	2.309	2.297
5. Margareten	54.938	19.124	34,8	8.961	4.479	4.482	10.163	5.408	4.755
6. Mariahilf	31.620	8.891	28,1	4.917	2.412	2.505	3.974	2.010	1.964
7. Neubau	32.020	9.026	28,2	4.980	2.447	2.533	4.046	2.093	1.953
8. Josefstadt	25.054	7.186	28,7	4.093	2.024	2.069	3.093	1.840	1.253
9. Alsergrund	43.095	13.984	32,4	6.835	3.268	3.567	7.149	4.007	3.142
10. Favoriten	194.746	63.714	32,7	21.662	10.883	10.779	42.052	22.380	19.672
11. Simmering	97.342	24.896	25,6	9.382	4.603	4.779	15.514	8.026	7.488
12. Meidling	94.170	29.287	31,1	11.567	5.792	5.775	17.720	9.327	8.393
13. Hietzing	53.813	9.983	18,6	5.194	2.389	2.805	4.789	2.603	2.186
14. Penzing	91.596	21.966	24,0	9.830	4.851	4.979	12.136	6.488	5.648
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	31.770	40,5	12.976	6.659	6.317	18.794	10.323	8.471
16. Ottakring	102.605	34.940	34,1	14.099	7.187	6.912	20.841	11.259	9.582
17. Hernals	56.329	17.948	31,9	8.192	4.207	3.985	9.756	5.305	4.451
18. Währing	50.283	13.508	26,9	7.245	3.467	3.778	6.263	3.111	3.152
19. Döbling	71.609	16.133	22,5	7.729	3.594	4.135	8.404	4.180	4.224
20. Brigittenau	85.815	29.942	34,9	10.446	5.171	5.275	19.496	10.295	9.201
21. Floridsdorf	155.986	31.553	20,2	12.328	5.855	6.473	19.225	9.607	9.618
22. Donaustadt	180.272	31.447	17,4	13.575	6.238	7.337	17.872	8.755	9.117
23. Liesing	98.391	15.555	15,8	7.335	3.657	3.678	8.220	4.119	4.101

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016									
Tabelle 5.2.5									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	Insgesamt	fremdes Geburtsland							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.840.226	634.933	34,5	240.663	109.644	131.019	394.270	200.187	194.083
1. Innere Stadt	16.411	5.546	33,8	2.698	1.222	1.476	2.848	1.286	1.562
2. Leopoldstadt	103.225	40.761	39,5	15.297	7.243	8.054	25.464	12.911	12.553
3. Landstraße	89.806	33.002	36,7	14.322	6.490	7.832	18.680	9.429	9.251
4. Wieden	32.751	12.384	37,8	5.972	2.731	3.241	6.412	3.110	3.302
5. Margareten	54.938	23.338	42,5	9.454	4.499	4.955	13.884	7.179	6.705
6. Mariahilf	31.620	11.384	36,0	5.463	2.517	2.946	5.921	2.926	2.995
7. Neubau	32.020	11.294	35,3	5.539	2.538	3.001	5.755	2.877	2.878
8. Josefstadt	25.054	8.807	35,2	4.489	2.127	2.362	4.318	2.423	1.895
9. Alsergrund	43.095	16.621	38,6	7.372	3.366	4.006	9.249	4.930	4.319
10. Favoriten	194.746	77.591	39,8	23.278	10.864	12.414	54.313	28.257	26.056
11. Simmering	97.342	32.522	33,4	10.598	4.850	5.748	21.924	11.032	10.892
12. Meidling	94.170	36.293	38,5	12.304	5.630	6.674	23.989	12.283	11.706
13. Hietzing	53.813	13.599	25,3	6.817	2.811	4.006	6.782	3.413	3.369
14. Penzing	91.596	27.677	30,2	11.167	5.011	6.156	16.510	8.431	8.079
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	36.867	47,1	12.683	6.124	6.559	24.184	12.818	11.366
16. Ottakring	102.605	41.586	40,5	14.213	6.792	7.421	27.373	14.249	13.124
17. Hernals	56.329	21.030	37,3	8.301	3.932	4.369	12.729	6.634	6.095
18. Währing	50.283	16.386	32,6	7.973	3.585	4.388	8.413	4.020	4.393
19. Döbling	71.609	21.686	30,3	9.706	4.137	5.569	11.980	5.770	6.210
20. Brigittenau	85.815	36.665	42,7	11.078	5.073	6.005	25.587	13.165	12.422
21. Floridsdorf	155.986	41.956	26,9	15.219	6.573	8.646	26.737	13.289	13.448
22. Donaustadt	180.272	45.798	25,4	17.186	7.304	9.882	28.612	13.681	14.931
23. Liesing	98.391	22.140	22,5	9.534	4.225	5.309	12.606	6.074	6.532

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016									
Tabelle 5.2.6									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	Migrationshintergrund							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		absolut	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
Wien	1.840.226	704.902	38,3	281.672	131.338	150.334	423.230	215.268	207.962
1. Innere Stadt	16.411	5.874	35,8	3.021	1.362	1.659	2.853	1.300	1.553
2. Leopoldstadt	103.225	45.218	43,8	17.967	8.642	9.325	27.251	13.909	13.342
3. Landstraße	89.806	35.853	39,9	16.415	7.577	8.838	19.438	9.830	9.608
4. Wieden	32.751	13.321	40,7	6.796	3.164	3.632	6.525	3.202	3.323
5. Margareten	54.938	25.602	46,6	10.853	5.245	5.608	14.749	7.618	7.131
6. Mariahilf	31.620	12.281	38,8	6.269	2.940	3.329	6.012	3.000	3.012
7. Neubau	32.020	12.013	37,5	6.287	2.940	3.347	5.726	2.863	2.863
8. Josefstadt	25.054	9.331	37,2	5.070	2.411	2.659	4.261	2.404	1.857
9. Alsergrund	43.095	17.774	41,2	8.482	3.911	4.571	9.292	4.968	4.324
10. Favoriten	194.746	87.750	45,1	27.535	13.131	14.404	60.215	31.301	28.914
11. Simmering	97.342	36.662	37,7	12.676	5.940	6.736	23.986	12.114	11.872
12. Meidling	94.170	40.774	43,3	14.574	6.882	7.692	26.200	13.361	12.839
13. Hietzing	53.813	14.685	27,3	7.659	3.263	4.396	7.026	3.549	3.477
14. Penzing	91.596	30.731	33,6	13.077	6.021	7.056	17.654	9.071	8.583
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	40.890	52,2	15.207	7.505	7.702	25.683	13.577	12.106
16. Ottakring	102.605	46.403	45,2	17.053	8.327	8.726	29.350	15.244	14.106
17. Hernals	56.329	23.478	41,7	9.958	4.856	5.102	13.520	6.995	6.525
18. Währing	50.283	17.913	35,6	9.204	4.214	4.990	8.709	4.174	4.535
19. Döbling	71.609	23.609	33,0	11.030	4.791	6.239	12.579	6.103	6.476
20. Brigittenau	85.815	41.174	48,0	13.181	6.175	7.006	27.993	14.459	13.534
21. Floridsdorf	155.986	47.558	30,5	17.777	7.960	9.817	29.781	14.797	14.984
22. Donaustadt	180.272	51.069	28,3	20.304	8.918	11.386	30.765	14.815	15.950
23. Liesing	98.391	24.939	25,3	11.277	5.163	6.114	13.662	6.614	7.048

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2010								Tabelle 5.2.7
Staatsangehörigkeit	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	
AUT Österreich	1.343.898	1.342.221	1.340.521	1.340.335	1.338.533	1.337.174	1.336.029	
Ausland insgesamt	346.097	360.634	376.563	400.911	428.213	460.163	504.197	
Europa	286.517	299.411	312.381	331.493	353.176	377.187	399.054	
EU-Mitgliedsstaaten *	132.438	140.851	150.435	164.547	180.934	199.417	215.591	
BGR Bulgarien	6.647	7.584	8.392	9.463	10.565	12.842	14.401	
CZE Tschechische Republik	2.765	2.824	2.934	3.179	3.414	3.610	3.859	
DEU Deutschland	29.398	31.714	33.432	35.969	37.982	39.847	42.190	
ESP Spanien	1.546	1.687	1.840	2.199	2.621	2.894	3.120	
FRA Frankreich	3.579	3.619	3.658	3.843	3.972	4.164	4.337	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.133	3.279	3.301	3.462	3.645	3.760	3.907	
GRC Griechenland	1.171	1.232	1.405	1.723	2.001	2.181	2.447	
HUN Ungarn	7.453	8.171	9.206	11.233	14.263	16.875	19.387	
ITA Italien	4.727	5.090	5.406	6.092	6.900	7.636	8.620	
HRV Kroatien	17.568	17.443	17.416	17.596	18.789	20.038	20.933	
NLD Niederlande	1.376	1.393	1.410	1.516	1.613	1.683	1.796	
POL Polen	25.970	26.988	29.455	32.112	34.993	37.644	39.737	
ROU Rumänien	12.917	14.859	16.463	18.202	20.050	24.246	26.800	
SVK Slowakische Republik	8.354	8.741	9.517	10.642	12.046	13.326	14.503	
Sonstige	5.834	6.227	6.600	7.316	8.080	8.671	9.554	
Andere europäische Staaten	154.079	158.560	161.946	166.946	172.242	177.770	183.463	
ALB Albanien	587	602	631	718	773	865	975	
BIH Bosnien und Herzegowina	19.598	19.460	19.572	19.841	20.410	21.119	21.786	
CHE Schweiz	1.601	1.716	1.766	1.827	1.843	1.831	1.867	
XKS Kosovo	3.231	3.619	4.028	4.636	5.233	5.968	6.445	
MKD Mazedonien	8.282	8.557	8.699	8.940	9.280	9.490	9.892	
RUS Russische Föderation	8.491	9.418	10.624	11.932	12.986	13.823	14.681	
SCG Serbien u. Montenegro **	66.024	67.578	68.081	69.438	70.810	72.518	74.538	
TUR Türkei	41.726	42.824	43.502	44.115	44.816	45.220	45.539	
UKR Ukraine	2.686	2.917	3.178	3.534	4.003	4.665	5.293	
Sonstige	1.853	1.869	1.865	1.965	2.088	2.271	2.447	
Afrika	11.863	11.989	12.464	13.228	14.150	14.989	16.413	
EGY Ägypten	3.078	3.121	3.185	3.268	3.351	3.436	3.591	
GHA Ghana	391	404	422	448	465	482	504	
NGA Nigeria	3.321	3.096	3.029	3.139	3.427	3.588	3.968	
SOM Somalia	464	596	832	1.077	1.331	1.502	1.848	
TUN Tunesien	911	952	1.025	1.103	1.118	1.185	1.284	
Sonstige	3.698	3.820	3.971	4.193	4.458	4.796	5.218	
Asien	34.721	35.887	38.165	42.084	46.025	52.205	71.213	
AFG Afghanistan	2.350	2.902	3.873	4.743	5.826	7.558	12.479	
BGD Bangladesch	1.264	1.331	1.374	1.459	1.547	1.663	1.831	
CHN Volksrepublik China	5.734	5.630	5.815	6.091	6.435	6.794	7.255	
IND Indien	4.529	4.560	4.798	5.101	5.289	5.580	5.898	
IRN Iran	3.945	3.966	3.934	4.861	5.555	5.764	7.339	
ISR Israel	1.218	1.247	1.220	1.269	1.290	1.329	1.354	
JPN Japan	1.501	1.465	1.451	1.500	1.508	1.540	1.603	
KOR Republik Korea (Süd)	1.340	1.347	1.360	1.378	1.477	1.489	1.498	
PAK Pakistan	1.528	1.615	1.763	1.905	1.896	1.933	2.139	
PHL Philippinen	3.316	3.428	3.486	3.566	3.665	3.702	3.804	
Sonstige	7.996	8.396	9.091	10.211	11.537	14.853	26.013	
Amerika	7.365	7.578	7.721	8.070	8.494	8.778	9.326	
BRA Brasilien	748	777	792	843	871	921	980	
CAN Kanada	624	631	638	653	705	697	795	
COL Kolumbien	410	415	427	453	483	491	524	
PER Peru	385	407	400	409	407	403	408	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	3.355	3.423	3.457	3.572	3.744	3.888	4.099	
Sonstige	1.843	1.925	2.007	2.140	2.284	2.378	2.520	
Ozeanien	511	530	539	550	584	585	601	
Staatenlos	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	1.999	
Unbekannt, ungeklärt	3.269	3.379	3.591	3.943	4.373	4.853	5.591	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2016.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Geburtsland seit 2010								Tabelle 5.2.8
Geburtsland	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	
AUT Österreich	1.183.289	1.186.794	1.189.740	1.194.485	1.198.565	1.201.673	1.205.293	
Ausland insgesamt	506.706	516.061	527.344	546.761	568.181	595.664	634.933	
Europa	408.618	416.852	425.297	439.311	455.074	474.379	491.456	
EU-Mitgliedsstaaten *	183.122	188.436	194.879	204.941	215.824	229.397	240.663	
BGR Bulgarien	8.416	9.216	9.859	10.781	11.654	13.594	14.812	
CZE Tschechische Republik	17.794	17.162	16.624	16.193	15.710	15.335	15.013	
DEU Deutschland	39.257	40.929	42.113	43.980	45.434	46.826	48.841	
ESP Spanien	1.667	1.750	1.868	2.157	2.457	2.676	2.891	
FRA Frankreich	3.761	3.737	3.733	3.885	3.983	4.130	4.283	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.216	3.312	3.357	3.480	3.610	3.768	3.911	
GRC Griechenland	1.543	1.618	1.765	2.012	2.204	2.376	2.621	
HUN Ungarn	13.842	14.295	15.019	16.429	18.492	20.052	21.618	
ITA Italien	5.020	5.283	5.466	6.022	6.636	7.294	8.070	
HRV Kroatien	12.722	12.672	12.670	12.770	13.078	13.611	13.996	
NLD Niederlande	1.434	1.435	1.423	1.482	1.529	1.561	1.644	
POL Polen	36.784	37.351	39.243	41.217	43.569	45.583	47.040	
ROU Rumänien	18.922	20.498	21.730	23.110	24.557	28.124	29.936	
SVK Slowakische Republik	11.151	11.333	11.900	12.808	13.944	14.963	15.841	
Sonstige	7.593	7.845	8.109	8.615	8.967	9.504	10.146	
Andere europäische Staaten	225.496	228.416	230.418	234.370	239.250	244.982	250.793	
ALB Albanien	1.006	1.025	1.080	1.167	1.254	1.347	1.483	
BIH Bosnien und Herzegowina	41.311	41.371	41.620	42.135	43.292	44.586	45.633	
CHE Schweiz	2.921	3.023	3.075	3.129	3.149	3.169	3.236	
XKS Kosovo	7.181	7.277	7.393	7.631	8.015	8.518	8.867	
MKD Mazedonien	10.153	10.365	10.440	10.626	10.912	11.184	11.637	
RUS Russische Föderation	11.397	12.164	13.196	14.478	15.184	16.075	17.000	
SCG Serbien u. Montenegro **	80.106	80.878	80.629	81.348	82.725	84.307	86.122	
TUR Türkei	65.434	66.036	66.383	66.695	67.086	67.097	67.049	
UKR Ukraine	3.624	3.858	4.108	4.500	4.882	5.573	6.305	
Sonstige	2.363	2.419	2.494	2.661	2.751	3.126	3.461	
Afrika	22.044	22.023	22.412	23.149	23.965	24.948	26.297	
EGY Ägypten	8.202	8.240	8.288	8.426	8.593	8.775	8.927	
GHA Ghana	800	803	798	826	860	888	897	
NGA Nigeria	4.130	3.822	3.681	3.715	3.919	4.035	4.331	
SOM Somalia	530	664	875	1.087	1.213	1.366	1.702	
TUN Tunesien	1.902	1.933	2.018	2.087	2.112	2.180	2.283	
Sonstige	6.480	6.561	6.752	7.008	7.268	7.704	8.157	
Asien	62.913	63.774	65.943	69.878	74.156	80.587	97.696	
AFG Afghanistan	3.699	4.202	5.121	5.863	8.052	9.646	13.418	
BGD Bangladesch	1.994	2.018	2.017	2.063	2.126	2.242	2.429	
CHN Volksrepublik China	8.329	8.182	8.361	8.590	8.793	9.189	9.678	
IND Indien	7.949	7.937	8.093	8.458	8.481	8.833	9.159	
IRN Iran	8.950	8.982	9.011	9.949	10.668	10.931	12.382	
ISR Israel	1.771	1.763	1.708	1.743	1.743	1.804	1.822	
JPN Japan	1.642	1.622	1.606	1.655	1.637	1.684	1.768	
KOR Republik Korea (Süd)	1.562	1.564	1.566	1.594	1.583	1.633	1.654	
PAK Pakistan	2.358	2.448	2.602	2.788	2.713	2.796	3.003	
PHL Philippinen	8.447	8.480	8.522	8.592	8.688	8.741	8.852	
Sonstige	16.212	16.576	17.336	18.583	19.672	23.088	33.531	
Amerika	12.104	12.374	12.672	13.267	13.871	14.370	15.149	
BRA Brasilien	1.381	1.436	1.467	1.532	1.588	1.688	1.773	
CAN Kanada	807	812	836	842	867	896	975	
COL Kolumbien	793	806	823	885	939	984	1.024	
PER Peru	766	781	799	819	837	860	887	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.160	4.223	4.291	4.504	4.654	4.808	5.112	
Sonstige	4.197	4.316	4.456	4.685	4.986	5.134	5.378	
Ozeanien	875	908	912	961	1.014	1.035	1.085	
Unbekannt, ungeklärt	152	130	108	195	101	345	3.250	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2016.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2010								Tabelle 5.2.9
Migrationshintergrund nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Wien	1.689.995	1.702.855	1.717.084	1.741.246	1.766.746	1.797.337	1.840.226	
AUT Österreich	1.138.995	1.138.674	1.137.819	1.138.365	1.137.205	1.136.195	1.135.324	
Migrationshintergrund insgesamt	551.000	564.181	579.265	602.881	629.541	661.142	704.902	
Europa	447.083	458.638	470.408	488.176	508.649	531.606	552.405	
EU-Mitgliedsstaaten *	206.543	213.508	221.723	234.414	249.491	266.787	281.672	
BGR Bulgarien	8.873	9.800	10.621	11.722	12.849	15.140	16.710	
CZE Tschechische Republik	17.564	16.977	16.450	16.008	15.603	15.232	14.940	
DEU Deutschland	43.796	45.905	47.380	49.706	51.561	53.232	55.361	
ESP Spanien	1.904	2.036	2.200	2.548	2.973	3.258	3.501	
FRA Frankreich	4.492	4.513	4.535	4.710	4.839	5.024	5.189	
GBR Großbritannien u. Nordirland	4.028	4.168	4.204	4.365	4.560	4.697	4.856	
GRC Griechenland	1.863	1.924	2.099	2.416	2.712	2.899	3.158	
HUN Ungarn	14.108	14.659	15.519	17.391	20.267	22.729	25.100	
ITA Italien	6.019	6.373	6.643	7.313	8.086	8.832	9.804	
HRV Kroatien	23.048	22.895	22.843	22.993	24.113	25.299	26.125	
NLD Niederlande	1.794	1.809	1.815	1.910	2.002	2.066	2.180	
POL Polen	38.835	39.683	41.974	44.440	47.196	49.702	51.639	
ROU Rumänien	19.676	21.558	23.145	24.839	26.625	30.741	33.224	
SVK Slowakische Republik	11.880	12.208	12.925	14.014	15.338	16.578	17.692	
Sonstige	8.663	9.000	9.370	10.039	10.767	11.358	12.193	
Andere europäische Staaten	240.540	245.130	248.685	253.762	259.158	264.819	270.733	
ALB Albanien	1.023	1.048	1.092	1.176	1.241	1.331	1.453	
BIH Bosnien und Herzegowina	37.754	37.713	37.956	38.344	38.894	39.664	40.387	
CHE Schweiz	2.997	3.091	3.144	3.199	3.214	3.218	3.282	
XKS Kosovo	6.537	6.970	7.424	8.042	8.662	9.424	9.935	
MKD Mazedonien	11.528	11.809	11.969	12.223	12.580	12.813	13.246	
RUS Russische Föderation	10.758	11.684	12.941	14.307	15.408	16.358	17.339	
SCG Serbien u. Montenegro **	91.209	92.718	93.060	94.282	95.621	97.219	99.082	
TUR Türkei	72.558	73.643	74.370	74.970	75.694	76.063	76.363	
UKR Ukraine	3.704	3.949	4.217	4.597	5.097	5.776	6.495	
Sonstige	2.472	2.505	2.512	2.622	2.747	2.953	3.151	
Afrika	22.383	22.483	23.036	23.945	25.007	26.075	27.657	
EGY Ägypten	8.427	8.479	8.553	8.725	8.893	9.060	9.265	
GHA Ghana	845	855	862	890	910	941	954	
NGA Nigeria	4.397	4.147	4.070	4.176	4.477	4.667	5.055	
SOM Somalia	512	646	884	1.134	1.387	1.563	1.928	
TUN Tunesien	1.944	1.997	2.097	2.178	2.205	2.290	2.415	
Sonstige	6.258	6.359	6.570	6.842	7.135	7.554	8.040	
Asien	63.236	64.399	66.841	71.121	75.421	81.987	101.512	
AFG Afghanistan	3.365	3.954	4.974	5.913	7.046	8.835	13.814	
BGD Bangladesch	2.071	2.119	2.138	2.212	2.343	2.481	2.696	
CHN Volksrepublik China	8.918	8.819	9.038	9.351	9.722	10.138	10.656	
IND Indien	8.208	8.245	8.470	8.836	9.060	9.393	9.749	
IRN Iran	8.760	8.789	8.813	9.776	10.510	10.751	12.426	
ISR Israel	2.197	2.193	2.134	2.168	2.193	2.234	2.231	
JPN Japan	1.694	1.661	1.647	1.705	1.724	1.754	1.824	
KOR Republik Korea (Süd)	1.636	1.645	1.661	1.688	1.788	1.807	1.815	
PAK Pakistan	2.457	2.549	2.700	2.866	2.856	2.905	3.127	
PHL Philippinen	8.695	8.787	8.867	8.972	9.087	9.151	9.273	
Sonstige	15.235	15.638	16.399	17.634	19.092	22.538	33.901	
Amerika	12.219	12.440	12.693	13.148	13.653	14.018	14.666	
BRA Brasilien	1.285	1.316	1.335	1.399	1.440	1.505	1.575	
CAN Kanada	942	950	966	974	1.033	1.028	1.120	
COL Kolumbien	756	762	786	835	865	891	921	
PER Peru	735	752	758	776	780	793	812	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.649	4.721	4.794	4.943	5.119	5.275	5.515	
Sonstige	3.852	3.939	4.054	4.221	4.416	4.526	4.723	
Ozeanien	885	916	929	938	974	979	1.008	
Staatenlos	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	1.566	1.999	
Unbekannt, ungeklärt	3.343	3.445	3.656	4.010	4.426	4.911	5.655	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2016.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Insgesamt Tabelle 5.2.10

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	1.840.226	112.925	68.923	171.787	290.962	411.484	387.880	259.620	136.645
1. Innere Stadt	16.411	762	440	1.128	2.013	3.091	3.754	3.379	1.844
2. Leopoldstadt	103.225	6.893	3.912	9.481	17.949	24.647	20.257	13.003	7.083
3. Landstraße	89.806	5.010	2.981	7.446	15.155	21.151	18.804	12.416	6.843
4. Wieden	32.751	1.657	1.006	2.487	5.871	7.685	6.794	4.727	2.524
5. Margareten	54.938	3.083	1.595	4.112	10.786	14.384	10.761	6.911	3.306
6. Mariahilf	31.620	1.510	835	2.138	6.046	8.268	6.619	4.284	1.920
7. Neubau	32.020	1.580	858	2.078	6.443	8.371	6.666	4.159	1.865
8. Josefstadt	25.054	1.104	669	1.801	5.430	6.055	4.973	3.464	1.558
9. Alsergrund	43.095	2.280	1.221	3.281	9.683	10.347	7.930	5.488	2.865
10. Favoriten	194.746	13.078	8.013	19.475	30.293	42.568	40.393	26.869	14.057
11. Simmering	97.342	6.726	4.213	10.359	14.385	22.142	20.440	12.972	6.105
12. Meidling	94.170	5.914	3.686	8.953	15.289	21.293	19.341	12.784	6.910
13. Hietzing	53.813	3.098	1.974	4.751	6.626	10.494	11.360	9.128	6.382
14. Penzing	91.596	5.497	3.326	8.030	12.812	19.721	20.225	14.357	7.628
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	78.349	4.628	2.559	7.014	15.454	19.141	15.375	9.762	4.416
16. Ottakring	102.605	6.238	3.672	9.242	17.438	24.030	21.196	13.945	6.844
17. Hernals	56.329	3.424	2.065	4.773	9.651	13.263	11.495	7.844	3.814
18. Währing	50.283	3.044	1.812	4.327	8.240	11.549	9.979	6.926	4.406
19. Döbling	71.609	3.996	2.630	6.661	9.769	14.281	14.639	11.288	8.345
20. Brigittenau	85.815	5.526	3.223	7.971	14.832	19.493	17.605	11.236	5.929
21. Floridsdorf	155.986	9.853	6.341	16.237	21.486	31.645	35.606	23.028	11.790
22. Donaustadt	180.272	12.060	7.945	20.143	23.874	38.617	41.552	25.009	11.072
23. Liesing	98.391	5.964	3.947	9.899	11.437	19.248	22.116	16.641	9.139

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Männer Tabelle 5.2.11

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	893.085	58.564	35.402	88.249	145.194	205.892	192.213	117.446	50.125
1. Innere Stadt	7.861	396	216	563	938	1.501	1.920	1.599	728
2. Leopoldstadt	50.767	3.619	2.043	4.899	8.935	12.517	10.209	6.038	2.507
3. Landstraße	43.309	2.651	1.494	3.989	7.476	10.530	9.151	5.585	2.433
4. Wieden	15.823	856	531	1.256	2.863	3.888	3.370	2.161	898
5. Margareten	27.133	1.543	841	2.073	5.273	7.488	5.510	3.243	1.162
6. Mariahilf	15.417	775	459	1.038	2.945	4.238	3.295	1.985	682
7. Neubau	15.504	837	438	1.069	3.052	4.229	3.327	1.892	660
8. Josefstadt	12.420	566	350	887	2.727	3.262	2.507	1.566	555
9. Alsergrund	20.913	1.173	610	1.695	4.802	5.303	3.869	2.484	977
10. Favoriten	96.322	6.764	4.140	10.043	15.592	21.954	20.487	12.185	5.157
11. Simmering	47.657	3.516	2.144	5.313	7.296	11.058	10.205	5.831	2.294
12. Meidling	45.858	3.034	1.892	4.574	7.773	10.812	9.652	5.753	2.368
13. Hietzing	25.169	1.632	983	2.479	3.396	5.013	5.415	3.954	2.297
14. Penzing	44.180	2.914	1.738	4.111	6.400	9.813	9.916	6.453	2.835
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.377	2.391	1.285	3.644	7.887	10.118	7.929	4.603	1.520
16. Ottakring	50.592	3.204	1.876	4.763	8.828	12.271	10.742	6.459	2.449
17. Hernals	27.638	1.797	1.085	2.420	4.701	6.817	5.800	3.584	1.434
18. Währing	23.313	1.531	895	2.189	3.919	5.486	4.738	2.995	1.560
19. Döbling	33.215	2.073	1.351	3.404	4.806	6.823	7.005	4.772	2.981
20. Brigittenau	42.246	2.855	1.681	4.127	7.462	10.006	8.942	5.052	2.121
21. Floridsdorf	75.318	5.087	3.243	8.278	10.671	15.451	17.558	10.456	4.574
22. Donaustadt	86.386	6.262	4.074	10.327	11.734	18.077	20.225	11.315	4.372
23. Liesing	46.667	3.088	2.033	5.108	5.718	9.237	10.441	7.481	3.561

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Frauen Tabelle 5.2.12

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
Wien	947.141	54.361	33.521	83.538	145.768	205.592	195.667	142.174	86.520
1. Innere Stadt	8.550	366	224	565	1.075	1.590	1.834	1.780	1.116
2. Leopoldstadt	52.458	3.274	1.869	4.582	9.014	12.130	10.048	6.965	4.576
3. Landstraße	46.497	2.359	1.487	3.457	7.679	10.621	9.653	6.831	4.410
4. Wieden	16.928	801	475	1.231	3.008	3.797	3.424	2.566	1.626
5. Margareten	27.805	1.540	754	2.039	5.513	6.896	5.251	3.668	2.144
6. Mariahilf	16.203	735	376	1.100	3.101	4.030	3.324	2.299	1.238
7. Neubau	16.516	743	420	1.009	3.391	4.142	3.339	2.267	1.205
8. Josefstadt	12.634	538	319	914	2.703	2.793	2.466	1.898	1.003
9. Alsergrund	22.182	1.107	611	1.586	4.881	5.044	4.061	3.004	1.888
10. Favoriten	98.424	6.314	3.873	9.432	14.701	20.614	19.906	14.684	8.900
11. Simmering	49.685	3.210	2.069	5.046	7.089	11.084	10.235	7.141	3.811
12. Meidling	48.312	2.880	1.794	4.379	7.516	10.481	9.689	7.031	4.542
13. Hietzing	28.644	1.466	991	2.272	3.230	5.481	5.945	5.174	4.085
14. Penzing	47.416	2.583	1.588	3.919	6.412	9.908	10.309	7.904	4.793
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.972	2.237	1.274	3.370	7.567	9.023	7.446	5.159	2.896
16. Ottakring	52.013	3.034	1.796	4.479	8.610	11.759	10.454	7.486	4.395
17. Hernals	28.691	1.627	980	2.353	4.950	6.446	5.695	4.260	2.380
18. Währing	26.970	1.513	917	2.138	4.321	6.063	5.241	3.931	2.846
19. Döbling	38.394	1.923	1.279	3.257	4.963	7.458	7.634	6.516	5.364
20. Brigittenau	43.569	2.671	1.542	3.844	7.370	9.487	8.663	6.184	3.808
21. Floridsdorf	80.668	4.766	3.098	7.959	10.815	16.194	18.048	12.572	7.216
22. Donaustadt	93.886	5.798	3.871	9.816	12.140	20.540	21.327	13.694	6.700
23. Liesing	51.724	2.876	1.914	4.791	5.719	10.011	11.675	9.160	5.578

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996 Tabelle 5.2.13

Jahr *	Bevölkerungsstand am 1.1.	natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Statistische Korrektur	Bevölkerungsstand am 31.12.
		Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenbilanz	Zuwanderung	Abwanderung	Wanderungsbilanz		
1996	1.539.002	16.242	19.346	-3.104	43.537	37.244	6.293	–	1.542.191
1997	1.542.191	15.505	18.452	-2.947	45.320	43.689	1.631	–	1.540.875
1998	1.540.875	15.235	18.082	-2.847	46.386	42.162	4.224	–	1.542.252
1999	1.542.252	15.157	17.983	-2.826	52.244	43.133	9.111	–	1.548.537
2000	1.548.537	15.547	17.588	-2.041	51.058	43.598	7.460	–	1.553.956
2001	1.553.956	15.167	16.943	-1.776	60.145	47.935	12.210	6.733	1.571.123
2002	1.571.123	16.428	16.916	-488	69.219	47.731	21.488	723	1.592.846
2003	1.592.846	16.486	16.980	-494	69.803	52.709	17.094	964	1.610.410
2004	1.610.410	16.856	15.983	873	76.136	56.478	19.658	1.628	1.632.569
2005	1.632.569	16.740	16.027	713	72.383	55.202	17.181	1.986	1.652.449
2006	1.652.449	17.112	15.796	1.316	65.235	58.463	6.772	709	1.661.246
2007	1.661.246	16.885	15.825	1.060	70.407	59.598	10.809	-1.894	1.671.221
2008	1.671.221	17.375	15.702	1.673	69.850	62.405	7.445	-204	1.680.135
2009	1.680.135	17.154	16.332	822	73.959	65.081	8.878	160	1.689.995
2010	1.689.995	17.989	16.287	1.702	77.441	66.464	10.977	181	1.702.855
2011	1.702.855	18.170	15.918	2.252	80.474	68.653	11.821	156	1.717.084
2012	1.717.084	18.265	16.404	1.861	90.441	68.127	22.314	-13	1.741.246
2013	1.741.246	18.691	16.332	2.359	94.034	71.323	22.711	430	1.766.746
2014	1.766.746	19.260	16.014	3.246	100.138	73.446	26.692	653	1.797.337
2015	1.797.337	19.931	16.526	3.405	115.238	76.053	39.185	299	1.840.226

Quelle: Statistik Austria.

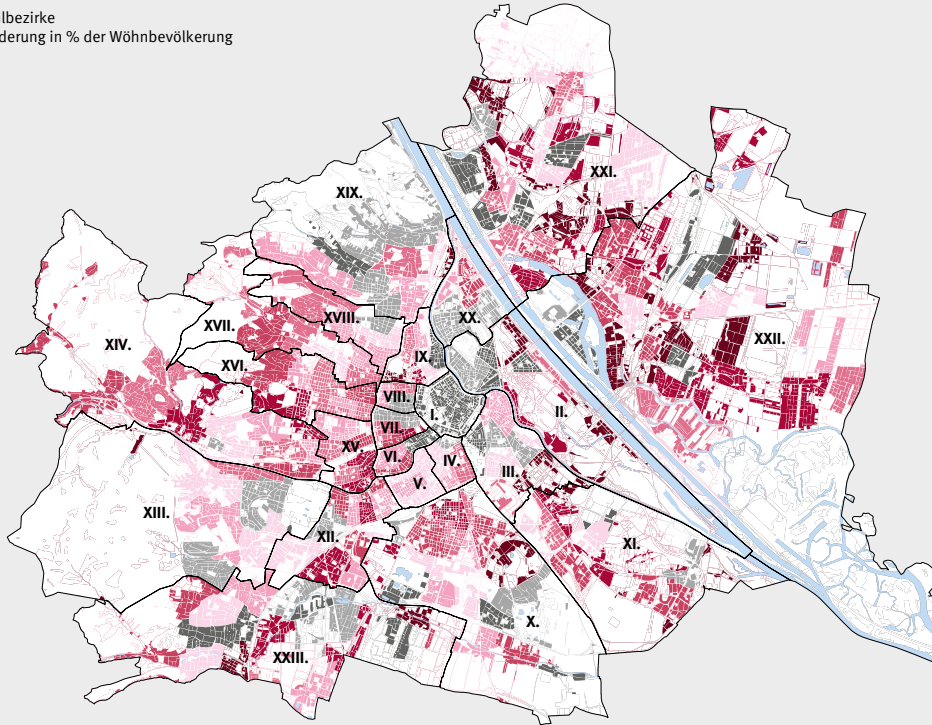
* Ab 2002 inklusive Auslandssterbefälle.

Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2016

Abbildung 5.2.1

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerungsveränderung in % der Wohnbevölkerung

- unter -25
- -25 bis 0
- 1 bis 4
- 5 bis 8
- 9 bis 12
- 13 bis 18
- 19 bis 25
- über 25



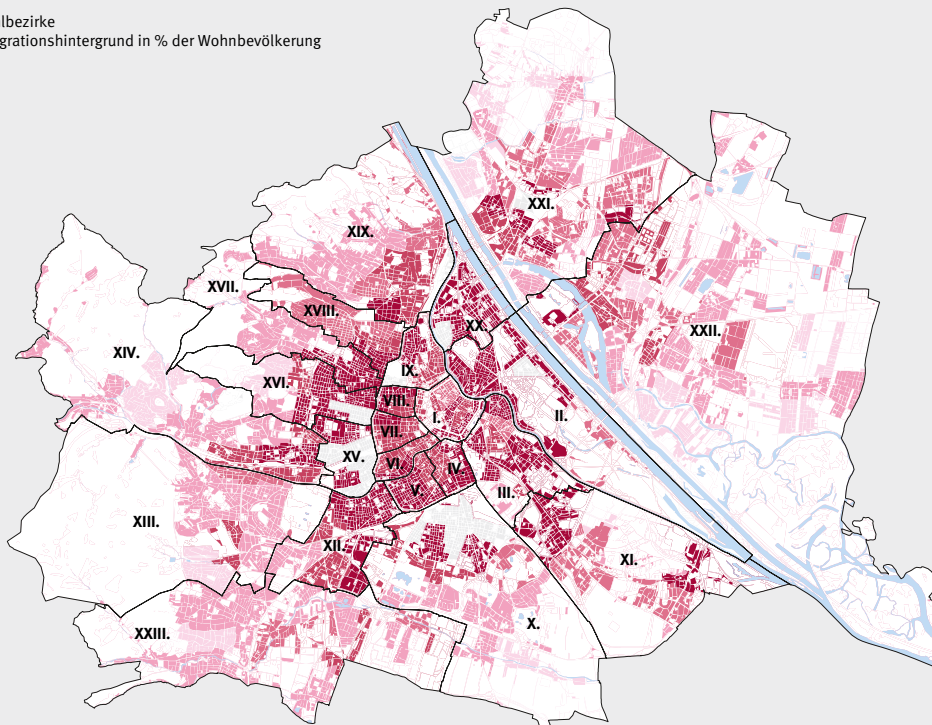
Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2016

Abbildung 5.2.2

Gebietseinheit: Zählbezirke
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in % der Wohnbevölkerung

- unter 20
- 20 bis 30
- 31 bis 35
- 36 bis 40
- über 40



Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961									Tabelle 5.3.1
Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1961	18.657	9.727	8.930	25.172	11.883	13.289	-6.515	-2.156	-4.359
1962	19.550	9.966	9.584	26.195	12.362	13.833	-6.645	-2.396	-4.249
1963	20.082	10.348	9.734	26.154	12.286	13.868	-6.072	-1.938	-4.134
1964	19.952	10.199	9.753	25.786	12.194	13.592	-5.834	-1.995	-3.839
1965	19.764	10.074	9.690	27.445	12.713	14.732	-7.681	-2.639	-5.042
1966	20.211	10.285	9.926	26.762	12.315	14.447	-6.551	-2.030	-4.521
1967	20.507	10.601	9.906	27.796	12.808	14.988	-7.289	-2.207	-5.082
1968	20.323	10.422	9.901	27.569	12.689	14.880	-7.246	-2.267	-4.979
1969	19.146	9.778	9.368	28.361	12.899	15.462	-9.215	-3.121	-6.094
1970	17.892	9.347	8.545	28.176	12.857	15.319	-10.284	-3.510	-6.774
1971	17.198	8.809	8.389	28.516	12.774	15.742	-11.318	-3.965	-7.353
1972	16.236	8.327	7.909	26.920	12.068	14.852	-10.684	-3.741	-6.943
1973	15.752	8.097	7.655	26.364	11.872	14.492	-10.612	-3.775	-6.837
1974	16.052	8.286	7.766	26.734	11.909	14.825	-10.682	-3.623	-7.059
1975	14.713	7.586	7.127	27.125	11.997	15.128	-12.412	-4.411	-8.001
1976	13.404	7.000	6.404	26.771	11.793	14.978	-13.367	-4.793	-8.574
1977	13.087	6.698	6.389	25.857	11.433	14.424	-12.770	-4.735	-8.035
1978	13.339	6.894	6.445	26.212	11.539	14.673	-12.873	-4.645	-8.228
1979	13.540	6.949	6.591	25.337	11.121	14.216	-11.797	-4.172	-7.625
1980	14.399	7.487	6.912	25.352	10.961	14.391	-10.953	-3.474	-7.479
1981	15.117	7.898	7.219	25.247	10.796	14.451	-10.130	-2.898	-7.232
1982	15.007	7.622	7.385	24.633	10.607	14.026	-9.626	-2.985	-6.641
1983	14.505	7.400	7.105	24.677	10.642	14.035	-10.172	-3.242	-6.930
1984	14.440	7.465	6.975	23.457	10.213	13.244	-9.017	-2.748	-6.269
1985	14.353	7.365	6.988	23.727	10.073	13.654	-9.374	-2.708	-6.666
1986	14.539	7.543	6.996	22.828	9.648	13.180	-8.289	-2.105	-6.184
1987	14.827	7.672	7.155	22.193	9.413	12.780	-7.366	-1.741	-5.625
1988	15.567	8.064	7.503	21.644	9.223	12.421	-6.077	-1.159	-4.918
1989	15.941	8.173	7.768	20.875	8.867	12.008	-4.934	-694	-4.240
1990	16.376	8.460	7.916	20.830	8.887	11.943	-4.454	-427	-4.027
1991	17.216	8.855	8.361	20.853	8.917	11.936	-3.637	-62	-3.575
1992	17.427	8.897	8.530	20.898	9.004	11.894	-3.471	-107	-3.364
1993	17.339	8.825	8.514	20.159	8.666	11.493	-2.820	159	-2.979
1994	17.064	8.834	8.230	19.632	8.329	11.303	-2.568	505	-3.073
1995	16.261	8.287	7.974	19.783	8.435	11.348	-3.522	-148	-3.374
1996	16.242	8.356	7.886	19.346	8.169	11.177	-3.104	187	-3.291
1997	15.505	7.926	7.579	18.452	7.843	10.609	-2.947	83	-3.030
1998	15.235	7.847	7.388	18.082	7.923	10.159	-2.847	-76	-2.771
1999	15.157	7.677	7.480	17.983	7.598	10.385	-2.826	79	-2.905
2000	15.547	7.925	7.622	17.588	7.436	10.152	-2.041	489	-2.530
2001	15.167	7.769	7.398	16.943	7.255	9.688	-1.776	514	-2.290
2002	16.428	8.311	8.117	16.916	7.213	9.703	-488	1.098	-1.586
2003	16.486	8.609	7.877	16.980	7.344	9.636	-494	1.265	-1.759
2004	16.856	8.740	8.116	15.983	7.110	8.873	873	1.630	-757
2005	16.740	8.548	8.192	16.027	7.100	8.927	713	1.448	-735
2006	17.112	8.716	8.396	15.796	7.024	8.772	1.316	1.692	-376
2007	16.885	8.614	8.271	15.825	6.964	8.861	1.060	1.650	-590
2008	17.375	9.018	8.357	15.702	6.972	8.730	1.673	2.046	-373
2009	17.154	8.914	8.240	16.332	7.430	8.902	822	1.484	-662
2010	17.989	9.280	8.709	16.287	7.443	8.844	1.702	1.837	-135
2011	18.170	9.382	8.788	15.918	7.308	8.610	2.252	2.074	178
2012	18.265	9.566	8.699	16.404	7.456	8.948	1.861	2.110	-249
2013	18.691	9.865	8.826	16.332	7.521	8.811	2.359	2.344	15
2014	19.260	9.993	9.267	16.014	7.436	8.578	3.246	2.557	689
2015	19.931	10.275	9.656	16.526	7.781	8.745	3.405	2.494	911

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971

Tabelle 5.3.2

Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde		Österreich	Fremde
1971	17.198	15.673	1.525	28.516	28.126	390	-11.318	-12.453	1.135
1972	16.236	14.319	1.917	26.920	26.510	410	-10.684	-12.191	1.507
1973	15.752	13.188	2.564	26.364	25.896	468	-10.612	-12.708	2.096
1974	16.052	13.118	2.934	26.734	26.301	433	-10.682	-13.183	2.501
1975	14.713	11.866	2.847	27.125	26.672	453	-12.412	-14.806	2.394
1976	13.404	11.005	2.399	26.771	26.353	418	-13.367	-15.348	1.981
1977	13.087	10.739	2.348	25.857	25.433	424	-12.770	-14.694	1.924
1978	13.339	10.835	2.504	26.212	25.793	419	-12.873	-14.958	2.085
1979	13.540	10.989	2.551	25.337	24.952	385	-11.797	-13.963	2.166
1980	14.399	11.786	2.613	25.352	24.929	423	-10.953	-13.143	2.190
1981	15.117	12.370	2.747	25.247	24.889	358	-10.130	-12.519	2.389
1982	15.007	12.193	2.814	24.633	24.219	414	-9.626	-12.026	2.400
1983	14.505	12.064	2.441	24.677	24.226	451	-10.172	-12.162	1.990
1984	14.440	12.203	2.237	23.457	22.911	546	-9.017	-10.708	1.691
1985	14.353	12.205	2.148	23.727	23.287	440	-9.374	-11.082	1.708
1986	14.539	12.324	2.215	22.828	22.390	438	-8.289	-10.066	1.777
1987	14.827	12.439	2.388	22.193	21.743	450	-7.366	-9.304	1.938
1988	15.567	13.003	2.564	21.644	21.174	470	-6.077	-8.171	2.094
1989	15.941	13.027	2.914	20.875	20.345	530	-4.934	-7.318	2.384
1990	16.376	13.308	3.068	20.830	20.326	504	-4.454	-7.018	2.564
1991	17.216	13.454	3.762	20.853	20.344	509	-3.637	-6.890	3.253
1992	17.427	13.134	4.293	20.898	20.345	553	-3.471	-7.211	3.740
1993	17.339	12.759	4.580	20.159	19.549	610	-2.820	-6.790	3.970
1994	17.064	12.780	4.284	19.632	19.068	564	-2.568	-6.288	3.720
1995	16.261	12.130	4.131	19.783	19.180	603	-3.522	-7.050	3.528
1996	16.242	12.376	3.866	19.346	18.787	559	-3.104	-6.411	3.307
1997	15.505	12.027	3.478	18.452	17.933	519	-2.947	-5.906	2.959
1998	15.235	11.935	3.300	18.082	17.552	530	-2.847	-5.617	2.770
1999	15.157	11.931	3.226	17.983	17.445	538	-2.826	-5.514	2.688
2000	15.547	12.363	3.184	17.588	17.045	543	-2.041	-4.682	2.641
2001	15.167	12.025	3.142	16.943	16.360	583	-1.776	-4.335	2.559
2002	16.428	13.202	3.226	16.916	16.305	611	-488	-3.103	2.615
2003	16.486	13.320	3.166	16.980	16.302	678	-494	-2.982	2.488
2004	16.856	13.659	3.197	15.983	15.360	623	873	-1.701	2.574
2005	16.740	13.493	3.247	16.027	15.385	642	713	-1.892	2.605
2006	17.112	13.603	3.509	15.796	15.119	677	1.316	-1.516	2.832
2007	16.885	13.109	3.776	15.825	15.089	736	1.060	-1.980	3.040
2008	17.375	13.159	4.216	15.702	14.946	756	1.673	-1.787	3.460
2009	17.154	12.561	4.593	16.332	15.276	1.056	822	-2.715	3.537
2010	17.989	13.070	4.919	16.287	15.223	1.064	1.702	-2.153	3.855
2011	18.170	12.963	5.207	15.918	14.786	1.132	2.252	-1.823	4.075
2012	18.265	12.756	5.509	16.404	15.201	1.203	1.861	-2.445	4.306
2013	18.691	12.826	5.865	16.332	15.034	1.298	2.359	-2.208	4.567
2014	19.260	12.849	6.411	16.014	14.630	1.384	3.246	-1.781	5.027
2015	19.931	13.585	6.346	16.526	13.123	3.403	3.405	462	2.943

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern											Tabelle 5.3.3	
Jahr *	Fertilität						Mortalität		Lebenserwartung bei Geburt			
	Geburtenrate	Gesamt-fertilitätsrate	allgemeine Fertilitätsrate	Reproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter	Sterberate	Säuglingssterblichkeit	Geschlecht			
				brutto	netto				Männer	Frauen		
1961	11,5	1,8	58,0	0,9	0,9	26,7	15,5	31,3	66,7	73,3		
1962	12,0	1,9	60,2	0,9	0,9	26,6	16,1	30,8	66,8	73,0		
1963	12,4	1,9	61,0	0,9	0,9	26,7	16,1	29,3	66,8	73,1		
1964	12,3	1,9	60,5	0,9	0,9	26,6	15,9	28,5	67,1	73,5		
1965	12,2	1,8	60,5	0,9	0,8	26,3	16,9	28,9	66,6	73,0		
1966	12,5	1,8	62,7	0,9	0,9	26,2	16,5	28,1	67,1	73,4		
1967	12,6	1,9	64,5	0,9	0,9	26,1	17,1	26,5	67,0	73,3		
1968	12,5	1,8	64,9	0,9	0,9	26,0	17,0	24,9	67,3	73,7		
1969	11,8	1,7	61,9	0,8	0,8	25,9	17,4	24,8	66,8	73,4		
1970	11,0	1,6	58,5	0,8	0,8	25,8	17,4	25,8	67,0	73,5		
1971	10,6	1,6	56,6	0,8	0,7	25,8	17,6	26,5	66,7	73,5		
1972	10,0	1,5	53,2	0,7	0,7	25,7	16,6	25,6	67,5	74,0		
1973	9,7	1,5	51,1	0,7	0,7	25,5	16,2	25,0	67,5	74,4		
1974	9,9	1,5	51,9	0,7	0,7	25,6	16,5	23,1	67,9	74,4		
1975	9,2	1,4	47,6	0,7	0,7	25,6	16,9	21,7	67,7	74,3		
1976	8,4	1,3	43,1	0,6	0,6	25,9	16,8	18,6	68,0	74,8		
1977	8,3	1,2	41,7	0,6	0,6	25,9	16,4	18,6	68,4	75,1		
1978	8,5	1,3	42,0	0,6	0,6	26,0	16,8	16,8	68,2	75,2		
1979	8,7	1,3	42,2	0,6	0,6	26,1	16,4	18,5	68,5	75,2		
1980	9,4	1,4	44,2	0,7	0,6	26,1	16,5	15,0	68,9	75,3		
1981	9,9	1,4	45,8	0,7	0,7	26,2	16,5	14,1	69,2	75,7		
1982	9,9	1,4	45,1	0,7	0,7	26,2	16,2	14,9	69,0	76,0		
1983	9,6	1,4	43,4	0,7	0,6	26,4	16,4	14,8	68,9	75,9		
1984	9,6	1,4	43,2	0,7	0,6	26,6	15,7	13,8	69,1	76,4		
1985	9,6	1,3	43,2	0,6	0,6	26,9	15,9	11,5	69,7	76,6		
1986	9,8	1,3	44,1	0,6	0,6	26,9	15,3	10,4	70,3	77,1		
1987	10,0	1,3	45,4	0,6	0,6	27,0	14,9	11,6	70,5	77,3		
1988	10,5	1,4	47,8	0,7	0,7	27,0	14,6	9,4	70,9	77,8		
1989	10,7	1,4	48,9	0,7	0,7	27,1	14,0	10,0	71,2	78,0		
1990	10,9	1,4	49,7	0,7	0,7	27,3	13,9	8,7	71,5	78,1		
1991	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,0	13,8	8,5	71,3	78,1		
1992	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,1	13,7	9,9	70,9	78,1		
1993	11,2	1,4	50,7	0,7	0,7	27,2	13,1	8,1	71,5	78,4		
1994	11,0	1,4	50,1	0,7	0,7	27,5	12,7	5,9	72,2	78,8		
1995	10,6	1,3	48,1	0,6	0,6	27,6	12,8	7,7	72,2	78,8		
1996	10,5	1,3	48,0	0,7	0,6	27,8	12,6	5,4	72,8	79,2		
1997	10,1	1,3	45,8	0,6	0,6	27,9	12,0	4,6	73,8	79,7		
1998	9,9	1,3	45,0	0,6	0,6	28,0	11,7	7,0	73,5	80,3		
1999	9,8	1,3	44,7	0,6	0,6	28,1	11,6	5,1	74,1	80,1		
2000	10,0	1,3	45,8	0,7	0,6	28,1	11,3	5,1	74,4	80,3		
2001	9,7	1,3	44,5	0,6	0,6	28,3	10,8	6,3	74,8	80,7		
2002	10,4	1,4	47,6	0,7	0,7	28,4	10,7	5,7	75,3	80,5		
2003	10,3	1,4	47,0	0,7	0,7	28,7	10,6	6,3	75,0	80,5		
2004	10,4	1,4	47,3	0,7	0,7	28,7	9,9	5,7	75,7	81,2		
2005	10,2	1,4	46,4	0,7	0,7	28,9	9,8	5,7	75,9	81,5		
2006	10,3	1,4	47,1	0,7	0,7	29,2	9,5	4,3	76,3	81,7		
2007	10,1	1,4	46,2	0,7	0,7	29,4	9,5	5,4	76,6	81,8		
2008	10,4	1,4	47,4	0,7	0,7	29,5	9,4	5,5	76,9	82,1		
2009	10,2	1,4	46,7	0,7	0,7	29,6	9,7	5,5	76,3	81,8		
2010	10,6	1,4	48,9	0,7	0,7	29,8	9,6	5,8	76,5	81,9		
2011	10,6	1,4	49,3	0,7	0,7	30,1	9,3	5,3	77,0	82,3		
2012	10,6	1,4	49,1	0,7	0,7	30,4	9,5	4,3	77,1	82,3		
2013	10,7	1,4	49,5	0,7	0,7	30,5	9,3	4,7	77,3	82,4		
2014	10,8	1,4	50,3	0,7	0,7	30,6	9,0	4,5	77,7	82,6		

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ab 2009 einschließlich der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit Tabelle 5.3.4

Jahr	Fertilität *						Lebenserwartung bei Geburt			
	Gesamtfertilitätsrate		Nettoreproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter		Geschlecht			
	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Männer		Frauen	
							Österreicher	Ausländer	Österreicherinnen	Ausländerinnen
1981	1,3	2,4	0,6	1,2	26,3	25,2	69,0	73,0	75,5	79,0
1982	1,3	2,7	0,6	1,3	26,3	25,0	68,7	71,2	75,9	77,9
1983	1,3	2,7	0,6	1,3	26,5	25,1	68,9	69,3	75,9	76,6
1984	1,2	2,6	0,6	1,2	26,7	25,4	69,2	67,8	76,6	74,2
1985	1,2	2,5	0,6	1,2	27,0	25,8	69,6	70,9	76,5	78,6
1986	1,2	2,6	0,6	1,2	27,0	25,7	70,2	71,7	77,0	78,0
1987	1,2	2,8	0,6	1,3	27,3	25,6	70,4	71,9	77,2	78,3
1988	1,2	2,7	0,6	1,3	27,3	25,7	70,9	72,2	77,8	77,5
1989	1,2	2,6	0,6	1,2	27,5	25,9	71,2	70,2	78,0	77,6
1990	1,2	2,4	0,6	1,1	27,7	26,0	71,3	73,5	78,2	77,4
1991	1,2	2,5	0,6	1,2	27,7	25,5	71,1	73,2	78,1	79,3
1992	1,2	2,4	0,6	1,2	27,9	25,7	70,6	73,7	78,1	79,7
1993	1,1	2,4	0,5	1,2	28,0	25,9	71,2	74,8	78,4	78,4
1994	1,1	2,2	0,5	1,1	28,1	26,4	71,7	74,6	78,7	80,2
1995	1,1	2,2	0,5	1,0	28,3	26,4	71,9	74,9	78,7	79,7
1996	1,1	2,1	0,5	1,0	28,4	26,7	72,3	76,1	79,1	79,0
1997	1,1	2,0	0,5	0,9	28,5	26,9	73,4	77,4	79,6	81,5
1998	1,1	1,9	0,5	0,9	28,5	27,0	73,1	76,9	80,2	82,3
1999	1,1	2,0	0,5	0,9	28,7	27,0	73,6	77,4	79,9	82,5
2000	1,1	2,0	0,6	1,0	28,6	27,1	73,9	78,5	80,2	82,3
2001	1,1	2,0	0,5	1,0	28,6	27,6	74,3	78,6	80,5	82,7
2002	1,2	2,1	0,6	1,0	28,9	27,7	75,0	78,7	80,4	82,1
2003	1,2	2,1	0,6	1,0	29,1	28,0	74,6	78,0	80,5	81,7
2004	1,2	2,1	0,6	1,0	29,2	27,8	75,2	79,0	81,0	83,6
2005	1,2	2,0	0,6	0,9	29,5	28,0	75,3	79,9	81,2	83,7
2006	1,2	2,0	0,6	0,9	29,7	28,1	75,9	79,5	81,5	83,4
2007	1,2	1,9	0,6	0,9	29,9	28,4	76,1	79,1	81,6	83,8
2008	1,2	2,0	0,6	0,9	30,1	28,5	76,6	79,3	82,0	83,6
2009	1,1	1,9	0,5	0,9	30,3	28,5	76,2	77,0	81,7	81,8
2010	1,2	2,0	0,6	0,9	30,5	28,5	76,3	77,1	81,8	82,2
2011	1,2	1,9	0,6	0,9	30,7	28,9	76,8	77,4	82,3	81,9
2012	1,2	1,9	0,6	0,9	31,0	29,2	77,1	77,2	82,1	82,8
2013	1,2	1,8	0,6	0,9	31,1	29,4	77,3	77,1	82,4	82,5
2014	1,2	1,8	0,6	0,9	31,3	29,6	77,6	77,7	82,6	83,0

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Nach der Staatsangehörigkeit der Mutter.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2015 Tabelle 5.3.5

Monat	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2015	19.931	10.275	9.656	16.526	7.781	8.745	3.405	2.494	911
Jänner	1.685	867	818	1.659	760	899	26	107	-81
Februar	1.475	748	727	1.543	730	813	-68	18	-86
März	1.589	815	774	1.517	697	820	72	118	-46
April	1.608	814	794	1.395	655	740	213	159	54
Mai	1.708	911	797	1.260	600	660	448	311	137
Juni	1.748	902	846	1.225	567	658	523	335	188
Juli	1.736	888	848	1.440	687	753	296	201	95
August	1.750	902	848	1.412	651	761	338	251	87
September	1.717	930	787	1.243	602	641	474	328	146
Oktober	1.696	855	841	1.248	572	676	448	283	165
November	1.578	816	762	1.263	614	649	315	202	113
Dezember	1.641	827	814	1.321	646	675	320	181	139

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2015 Tabelle 5.3.6

Gemeindebezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Migrationshintergrund *		insgesamt	Migrationshintergrund		insgesamt	Migrationshintergrund	
		mit	ohne		mit	ohne		mit	ohne
Wien	19.931	6.346	13.585	16.526	3.486	13.040	3.405	2.860	545
1. Innere Stadt	126	34	92	165	41	124	-39	-7	-32
2. Leopoldstadt	1.284	415	869	939	250	689	345	165	180
3. Landstraße	917	276	641	776	195	581	141	81	60
4. Wieden	296	94	202	270	70	200	26	24	2
5. Margareten	665	265	400	435	125	310	230	140	90
6. Mariahilf	272	73	199	289	81	208	-17	-8	-9
7. Neubau	368	86	282	233	53	180	135	33	102
8. Josefstadt	221	54	167	163	36	127	58	18	40
9. Alsergrund	425	145	280	356	74	282	69	71	-2
10. Favoriten	2.277	897	1.380	1.797	383	1.414	480	514	-34
11. Simmering	1.112	354	758	865	177	688	247	177	70
12. Meidling	1.136	424	712	931	200	731	205	224	-19
13. Hietzing	473	103	370	651	101	550	-178	2	-180
14. Penzing	1.007	313	694	899	164	735	108	149	-41
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	954	429	525	577	144	433	377	285	92
16. Ottakring	1.192	467	725	801	190	611	391	277	114
17. Hernals	648	236	412	443	109	334	205	127	78
18. Währing	523	164	359	430	80	350	93	84	9
19. Döbling	710	175	535	907	179	728	-197	-4	-193
20. Brigittenau	1.062	409	653	773	190	583	289	219	70
21. Floridsdorf	1.539	385	1.154	1.405	236	1.169	134	149	-15
22. Donaustadt	1.875	391	1.484	1.383	242	1.141	492	149	343
23. Liesing	849	157	692	1.038	166	872	-189	-9	-180

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

* Ident mit Staatsangehörigkeit, da die Statistik Austria derzeit keine Auslandsgeburten berücksichtigt.

Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999 Tabelle 5.3.7

Jahr	Insgesamt	Lebendgeborene – geboren als ... Kind					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteres
1999	15.157	7.598	5.073	1.727	503	163	93
2000	15.547	7.675	5.224	1.757	642	165	84
2001	15.167	7.381	4.932	1.930	637	177	110
2002	16.428	7.786	5.563	2.072	696	202	109
2003	16.486	7.843	5.391	2.157	733	240	122
2004	16.856	8.218	5.390	2.131	758	234	125
2005	16.740	8.174	5.304	2.167	717	248	130
2006	17.112	8.350	5.468	2.155	773	233	133
2007	16.885	8.151	5.492	2.064	728	294	156
2008	17.375	8.565	5.619	2.076	726	241	148
2009	17.154	8.542	5.397	2.051	745	273	146
2010	17.989	8.837	5.949	2.120	681	268	134
2011	18.170	9.043	5.929	2.096	677	277	148
2012	18.265	8.927	6.126	2.125	704	226	157
2013	18.691	9.225	6.213	2.114	703	280	156
2014	19.260	9.435	6.375	2.282	765	252	151

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971

Tabelle 5.3.8

Jahr *	Insgesamt	Sterbefälle nach Familienstand							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1971	28.516	1.195	2.405	8.271	3.113	2.600	9.289	708	935
1972	26.920	1.056	2.140	7.681	2.983	2.556	8.824	775	905
1973	26.364	1.087	2.083	7.562	2.975	2.483	8.550	740	884
1974	26.734	1.068	2.146	7.651	2.908	2.464	8.772	726	999
1975	27.125	1.061	2.139	7.624	2.980	2.536	8.985	776	1.024
1976	26.771	1.048	2.095	7.537	2.822	2.454	9.060	754	1.001
1977	25.857	934	1.936	7.304	2.771	2.433	8.664	762	1.053
1978	26.212	975	1.941	7.225	2.650	2.563	9.017	776	1.065
1979	25.337	1.008	1.998	6.989	2.554	2.379	8.602	745	1.062
1980	25.352	966	1.928	6.880	2.597	2.341	8.778	774	1.088
1981	25.247	917	1.935	6.683	2.522	2.372	8.897	824	1.097
1982	24.633	987	1.779	6.490	2.420	2.306	8.772	824	1.055
1983	24.677	977	1.800	6.491	2.398	2.282	8.711	892	1.126
1984	23.457	1.095	1.753	6.245	2.284	2.106	8.077	767	1.130
1985	23.727	1.045	1.720	5.952	2.361	2.260	8.347	816	1.226
1986	22.828	990	1.739	5.660	2.126	2.204	8.163	794	1.152
1987	22.193	1.019	1.577	5.560	2.135	2.041	7.900	793	1.168
1988	21.644	1.030	1.570	5.419	2.043	2.012	7.627	762	1.181
1989	20.875	1.055	1.557	5.109	1.877	1.867	7.306	836	1.268
1990	20.830	1.040	1.540	5.138	1.954	1.901	7.074	808	1.375
1991	20.853	1.100	1.452	4.999	1.877	1.979	7.345	839	1.262
1992	20.898	953	1.276	5.096	1.918	1.908	7.412	1.047	1.288
1993	20.159	867	1.264	4.928	1.855	1.811	7.065	1.060	1.309
1994	19.632	865	1.195	4.814	1.877	1.682	6.892	968	1.339
1995	19.783	872	1.226	4.736	1.843	1.703	6.886	1.124	1.393
1996	19.346	858	1.152	4.517	1.841	1.722	6.780	1.072	1.404
1997	18.452	769	1.055	4.422	1.753	1.672	6.463	980	1.338
1998	18.082	858	1.070	4.418	1.602	1.627	6.201	1.020	1.286
1999	17.983	820	1.111	4.253	1.638	1.516	6.362	1.009	1.274
2000	17.588	816	1.080	4.062	1.556	1.525	6.144	1.033	1.372
2001	16.943	837	983	3.974	1.589	1.444	5.874	1.000	1.242
2002	16.916	956	1.195	3.935	1.576	1.436	5.752	886	1.180
2003	16.980	993	1.182	3.942	1.552	1.490	5.679	919	1.223
2004	15.983	1.030	1.114	3.860	1.544	1.344	5.086	876	1.129
2005	16.027	1.050	1.123	3.808	1.494	1.361	5.087	881	1.223
2006	15.796	1.041	1.096	3.828	1.526	1.285	4.998	870	1.152
2007	15.825	1.048	1.048	3.689	1.483	1.303	5.028	924	1.302
2008	15.702	1.012	1.075	3.750	1.471	1.274	4.984	936	1.200
2009	16.332	1.142	1.125	3.859	1.617	1.399	4.909	1.030	1.251
2010	16.287	1.128	1.011	3.739	1.549	1.449	5.019	1.124	1.264
2011	15.918	1.146	1.040	3.795	1.564	1.330	4.765	1.034	1.241
2012	16.404	1.198	1.015	3.834	1.588	1.343	4.953	1.076	1.392
2013	16.332	1.125	1.111	3.839	1.514	1.443	4.830	1.108	1.354
2014	16.014	1.118	1.013	3.744	1.578	1.420	4.669	1.148	1.314

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

* Sterbefälle in eingetragener Partnerschaft: 4 (2010), 3 (2011), 5 (2012), 8 (2013), 10 (2014).
Ab 2009: Inklusive der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern										Tabelle 5.3.9	
Jahr *	Eheschließungen **						Gesamtheiratsrate ***		Durchschnittliches Erstheiratsalter ***		
	insgesamt	beide Partner (Ö)	Mann (Ö) Frau (F)	Frau (Ö) Mann (F)	beide Partner (F)	beiderseitige Erst-Ehen (%)	Geschlecht		Geschlecht		
							Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1961	.	.	.	.	.	65,5	.	.	25,3	23,1
1962	.	.	.	.	.	67,8	.	.	25,0	22,9
1963	.	.	.	.	.	67,4	.	.	25,0	23,0
1964	.	.	.	.	.	66,9	.	.	25,1	23,0
1965	.	.	.	.	.	67,1	.	.	25,2	23,1
1966	.	.	.	.	.	67,3	.	.	25,1	23,0
1967	.	.	.	.	.	66,2	.	.	25,3	23,2
1968	.	.	.	.	.	66,7	.	.	25,2	23,3
1969	.	.	.	.	.	65,1	.	.	25,4	23,5
1970	12.891	11.797	583	308	203	63,2	0,8	0,9	25,5	23,5	
1971	11.340	10.395	513	267	165	60,4	0,7	0,8	25,8	23,6	
1972	12.832	11.530	650	353	299	62,5	0,9	1,0	25,9	23,6	
1973	11.647	10.290	663	335	359	60,9	0,8	0,9	25,9	23,5	
1974	11.218	9.732	677	334	475	60,2	0,8	0,8	25,9	23,4	
1975	10.147	8.810	726	348	263	58,3	0,7	0,7	26,1	23,5	
1976	9.934	8.643	705	363	223	57,1	0,7	0,7	26,2	23,5	
1977	9.411	8.263	592	326	230	57,3	0,7	0,7	26,2	23,5	
1978	9.663	8.351	658	387	267	57,2	0,7	0,7	26,2	23,7	
1979	9.801	8.347	726	433	295	57,1	0,7	0,7	26,2	23,7	
1980	9.994	8.494	705	453	342	58,8	0,7	0,7	26,1	23,4	
1981	10.540	8.694	861	555	430	58,3	0,7	0,7	26,0	23,7	
1982	10.576	8.596	976	597	407	59,7	0,7	0,7	26,1	23,8	
1983	11.482	9.471	979	649	383	62,4	0,8	0,8	26,2	24,0	
1984	9.838	8.305	529	620	384	58,1	0,7	0,6	26,3	23,9	
1985	9.689	8.027	549	669	444	55,5	0,6	0,6	26,5	24,4	
1986	9.968	8.133	606	722	507	57,8	0,6	0,6	26,7	24,5	
1987	14.876	12.493	745	943	695	67,0	1,0	1,0	26,8	24,7	
1988	8.641	6.514	737	932	458	51,4	0,5	0,5	27,1	25,0	
1989	10.217	7.213	1.010	1.482	512	53,7	0,6	0,6	27,0	25,1	
1990	10.723	7.441	1.207	1.486	589	54,1	0,6	0,6	27,2	25,3	
1991	10.229	6.995	1.222	1.395	617	52,8	0,5	0,6	27,6	25,7	
1992	10.994	7.037	1.444	1.692	821	53,8	0,6	0,6	27,7	25,8	
1993	10.685	6.584	1.760	1.447	894	55,4	0,6	0,6	28,2	26,2	
1994	9.768	6.359	1.455	1.169	785	55,9	0,5	0,6	28,7	26,6	
1995	9.548	6.334	1.365	999	850	56,3	0,5	0,6	29,0	26,9	
1996	9.146	6.278	1.296	882	690	56,4	0,5	0,5	29,4	27,2	
1997	9.227	6.345	1.327	853	702	55,7	0,5	0,6	29,5	27,5	
1998	8.693	5.874	1.326	901	592	56,6	0,5	0,5	29,9	27,7	
1999	9.104	5.948	1.487	1.033	636	55,4	0,5	0,6	30,0	27,8	
2000	9.007	5.661	1.702	1.065	579	55,2	0,5	0,6	30,3	28,1	
2001	8.387	4.701	1.992	1.152	542	52,5	0,5	0,5	30,4	28,0	
2002	9.266	4.837	2.144	1.707	578	51,5	0,5	0,6	30,4	28,1	
2003	9.836	4.675	2.417	2.145	599	51,0	0,5	0,6	30,4	28,1	
2004	10.703	4.878	2.533	2.588	704	49,4	0,6	0,6	30,5	28,3	
2005	9.956	4.918	2.222	2.055	761	50,6	0,5	0,5	30,9	28,6	
2006	8.362	4.915	1.571	1.148	728	53,9	0,4	0,5	31,4	29,3	
2007	7.931	4.841	1.411	964	715	55,2	0,4	0,4	31,8	29,4	
2008	7.703	4.714	1.284	904	801	56,5	0,4	0,4	31,6	29,3	
2009	7.715	4.684	1.374	820	837	58,2	0,4	0,4	31,5	29,5	
2010	8.162	4.757	1.481	1.038	886	57,6	0,4	0,5	31,7	29,6	
2011	7.910	4.597	1.492	941	880	58,1	0,4	0,4	31,3	29,3	
2012	7.938	4.683	1.450	918	887	61,3	0,4	0,4	31,6	29,5	
2013	7.814	4.483	1.427	923	981	62,0	0,4	0,4	32,2	29,8	
2014	8.075	4.625	1.358	960	1.132	64,0	0,4	0,4	32,1	30,0	
2015	9.526	4.875	1.696	1.601	1.354	.	.	.	.	.

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* 2015: Zu Redaktionsschluss waren noch nicht alle Werte verfügbar.
 ** Ö = Österreichische Staatsangehörigkeit; F = Fremde Staatsangehörigkeit.
 *** Vor dem 50. Geburtstag.

Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern									Tabelle 5.3.10
Jahr	Ehescheidungen			Gesamtscheidungsrate *	Mediane Ehedauer der geschiedenen Ehen in Jahren	Ehelösungen durch den Tod			
	insgesamt	darunter im Einvernehmen	auf 1.000 EinwohnerInnen			Aufhebungen	Nichtig-erklärungen	durch Tod eines Partners	
1970	4.510	.	2,8	.	.	6	2	11.607	
1971	4.321	.	2,7	.	.	4	4	11.384	
1972	4.156	.	2,6	.	.	3	1	10.664	
1973	4.151	.	2,6	.	.	2	–	10.537	
1974	4.125	.	2,5	.	.	2	1	10.559	
1975	4.333	.	2,7	.	.	1	2	10.604	
1976	4.515	.	2,8	.	.	3	1	10.359	
1977	4.512	.	2,9	.	.	2	–	10.075	
1978	4.989	541	3,2	.	.	6	–	9.875	
1979	4.854	2.452	3,1	.	.	2	1	9.543	
1980	4.929	3.191	3,2	.	.	2	–	9.477	
1981	4.762	3.603	3,1	.	.	2	2	9.205	
1982	5.358	4.310	3,5	.	.	1	2	8.910	
1983	5.548	4.524	3,7	.	.	5	–	8.889	
1984	5.519	4.679	3,7	.	.	1	4	8.529	
1985	5.692	4.739	3,8	.	6,6	1	1	8.313	
1986	5.014	4.080	3,4	.	7,0	–	–	7.786	
1987	4.938	4.306	3,3	.	6,8	–	3	7.695	
1988	5.024	4.451	3,4	.	6,7	1	4	7.462	
1989	5.080	4.570	3,4	.	6,3	–	2	6.986	
1990	5.233	4.775	3,5	.	6,1	1	6	7.092	
1991	5.383	4.900	3,6	49,5	5,5	2	25	6.876	
1992	5.181	4.691	3,4	47,8	5,8	1	70	7.014	
1993	5.137	4.639	3,3	47,6	6,0	3	133	6.783	
1994	5.223	4.676	3,4	48,2	6,5	3	215	6.691	
1995	5.701	4.943	3,7	53,0	6,9	18	164	6.579	
1996	5.295	4.660	3,4	49,7	7,4	21	206	6.358	
1997	5.129	4.462	3,3	48,8	7,7	24	176	6.175	
1998	5.175	4.494	3,4	49,9	7,6	5	129	6.020	
1999	5.469	4.827	3,5	53,6	7,5	4	124	5.891	
2000	5.671	4.988	3,7	56,2	7,9	3	84	5.618	
2001	5.872	5.253	3,8	59,0	8,1	1	52	5.563	
2002	5.469	4.838	3,5	55,7	8,2	1	37	5.511	
2003	5.237	4.631	3,3	54,0	7,8	1	45	5.494	
2004	5.794	5.215	3,6	60,1	7,2	6	52	5.404	
2005	6.111	5.487	3,7	63,3	5,8	4	49	5.302	
2006	6.446	5.678	3,9	65,9	5,3	2	35	5.354	
2007	6.296	5.568	3,8	64,2	5,6	2	24	5.172	
2008	5.752	4.907	3,4	59,5	6,7	2	15	5.221	
2009	5.110	4.366	3,0	53,8	7,1	2	5	5.267	
2010	4.590	3.940	2,7	49,4	7,5	3	5	5.288	
2011	4.533	3.804	2,7	49,8	7,8	15	28	5.359	
2012	4.492	3.814	2,6	49,6	8,3	8	23	5.422	
2013	4.129	3.568	2,4	46,4	8,3	4	15	5.353	
2014	4.444	3.886	2,5	50,4	8,6	5	11	5.322	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

* Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981								Tabelle 5.4.1
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen						
		Geburtsland		Geburtsland Österreich in %	Rechtsgrund			
		Österreich	Ausland		Ermessen	Rechtsanspruch	Erstreckung	
1981	3.579	815	2.764	22,8	1.342	1.252	985	
1982	3.239	629	2.610	19,4	1.130	1.323	786	
1983	4.841	1.374	3.467	28,4	1.570	2.058	1.213	
1984	3.533	954	2.579	27,0	1.388	1.043	1.102	
1985	3.546	909	2.637	25,6	1.485	932	1.129	
1986	4.178	902	3.276	21,6	1.775	968	1.435	
1987	3.646	818	2.828	22,4	1.491	796	1.359	
1988	4.111	975	3.136	23,7	1.680	848	1.583	
1989	4.580	1.184	3.396	25,9	1.922	807	1.851	
1990	6.312	1.564	4.748	24,8	2.647	1.029	2.636	
1991	8.047	1.968	6.079	24,5	3.505	1.268	3.274	
1992	7.898	2.260	5.638	28,6	3.421	1.071	3.406	
1993	8.671	2.329	6.342	26,9	3.766	1.312	3.593	
1994	9.261	2.444	6.817	26,4	3.824	1.212	4.225	
1995	6.841	1.737	5.104	25,4	2.928	1.465	2.448	
1996	9.044	3.123	5.921	34,5	3.490	1.205	4.349	
1997	8.628	2.418	6.210	28,0	3.507	1.629	3.492	
1998	9.350	2.632	6.718	28,1	3.576	1.809	3.965	
1999	11.007	3.746	7.261	34,0	3.844	2.185	4.978	
2000	9.469	2.810	6.659	29,7	3.759	1.791	3.919	
2001	13.394	4.002	9.392	29,9	5.331	2.111	5.952	
2002	14.672	4.171	10.501	28,4	6.079	2.157	6.436	
2003	18.085	5.109	12.976	28,2	7.479	3.138	7.468	
2004	16.354	4.166	12.188	25,5	6.265	3.628	6.461	
2005	12.240	3.062	9.178	25,0	4.277	3.268	4.695	
2006	8.654	2.218	6.436	25,6	3.055	2.597	3.002	
2007	5.200	1.714	3.486	33,0	1.507	2.039	1.654	
2008	3.782	1.353	2.429	35,8	825	1.813	1.144	
2009	2.855	1.103	1.752	38,6	558	1.448	849	
2010	1.745	557	1.188	31,9	293	950	502	
2011	2.071	650	1.421	31,4	306	1.148	617	
2012	2.491	771	1.720	31,0	401	1.324	766	
2013	2.423	773	1.650	31,9	412	1.396	615	
2014	2.632	887	1.745	33,7	455	1.907	270	
2015	2.967	979	1.988	33,0	481	2.182	304	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981

Tabelle 5.4.2

Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen							
		insgesamt		Paragraph des StBG					
		Geschlecht		Ermessen § 10		Rechtsanspruch §§ 11a, 12-14, 25, 58c, Art.I		Erstreckung §§ 16, 17	
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1981	3.579	1.421	2.158	943	399	127	1.125	351	634
1982	3.239	1.196	2.043	802	328	104	1.219	290	496
1983	4.841	2.051	2.790	1.049	521	544	1.514	458	755
1984	3.533	1.947	1.586	823	565	693	350	431	671
1985	3.546	1.815	1.731	803	682	580	352	432	697
1986	4.178	2.193	1.985	1.014	761	566	402	613	822
1987	3.646	1.874	1.772	838	653	449	347	587	772
1988	4.111	2.055	2.056	910	770	430	418	715	868
1989	4.580	2.207	2.373	977	945	400	407	830	1.021
1990	6.312	3.050	3.262	1.364	1.283	524	505	1.162	1.474
1991	8.047	4.018	4.029	1.805	1.700	691	577	1.522	1.752
1992	7.898	3.864	4.034	1.689	1.732	535	536	1.640	1.766
1993	8.671	4.174	4.497	1.818	1.948	655	657	1.701	1.892
1994	9.261	4.492	4.769	1.967	1.857	569	643	1.956	2.269
1995	6.841	3.232	3.609	1.520	1.408	654	811	1.058	1.390
1996	9.044	4.091	4.953	1.642	1.848	530	675	1.919	2.430
1997	8.628	3.995	4.633	1.690	1.817	704	925	1.601	1.891
1998	9.350	4.513	4.837	2.051	1.525	765	1.044	1.697	2.268
1999	11.007	5.421	5.586	2.158	1.686	1.067	1.118	2.196	2.782
2000	9.469	4.755	4.714	2.210	1.549	804	987	1.741	2.178
2001	13.394	6.834	6.560	3.168	2.163	978	1.133	2.688	3.264
2002	14.672	7.500	7.172	3.607	2.472	937	1.220	2.956	3.480
2003	18.085	8.770	9.315	3.928	3.551	1.398	1.740	3.444	4.024
2004	16.354	8.156	8.198	3.526	2.739	1.683	1.945	2.947	3.514
2005	12.240	6.121	6.119	2.426	1.851	1.532	1.736	2.163	2.532
2006	8.654	4.073	4.581	1.547	1.508	1.152	1.445	1.374	1.628
2007	5.200	2.343	2.857	631	876	899	1.140	813	841
2008	3.782	1.801	1.981	406	419	845	968	550	594
2009	2.855	1.334	1.521	259	299	659	789	416	433
2010	1.745	810	935	124	169	440	510	246	256
2011	2.071	970	1.101	143	163	534	614	293	324
2012	2.491	1.132	1.359	185	216	585	739	362	404
2013	2.423	1.151	1.272	211	201	635	761	305	310
2014	2.632	1.201	1.431	204	251	880	1.027	117	153
2015	2.967	1.310	1.657	234	247	958	1.224	118	186

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2007									
Bisherige Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einbürgerungen	5.200	3.782	2.855	1.745	2.071	2.491	2.423	2.632	2.967
Europa	4.601	2.982	2.258	1.335	1.354	1.588	1.491	1.541	1.774
EU-Mitgliedsstaaten *	875	634	458	367	332	420	380	430	360
BGR Bulgarien	56	39	43	25	28	46	68	58	53
CZE Tschechische Republik	13	12	7	4	9	4	8	11	7
DEU Deutschland	14	13	15	30	26	19	28	30	20
GBR Großbritannien u. Nordirland	3	5	4	2	–	–	1	2	2
GRC Griechenland	2	4	–	4	2	7	5	6	2
HUN Ungarn	25	22	29	27	19	19	24	31	40
ITA Italien	2	–	4	2	4	4	4	7	7
HRV Kroatien	438	275	168	122	82	137	70	72	52
POL Polen	124	89	82	63	47	43	64	53	56
ROU Rumänien	157	139	75	50	72	97	78	89	74
SVK Slowakische Republik	30	26	17	36	30	33	25	46	35
SVN Slowenien	3	2	11	–	3	3	1	2	2
Sonstige	8	8	3	2	10	8	4	23	10
Andere europäische Staaten	3.726	2.348	1.800	968	1.022	1.168	1.111	1.111	1.414
ALB Albanien	4	11	11	12	12	–	9	9	14
BIH Bosnien u. Herzegowina	680	403	279	142	224	197	131	179	244
CHE Schweiz	11	12	16	–	–	1	–	–	1
XKS Kosovo	–	–	31	48	92	90	77	78	139
MKD Mazedonien	153	162	100	44	55	62	65	97	80
MNE Montenegro	11	1	4	2	–	6	2	4	–
RUS Russische Föderation	50	65	50	49	97	80	104	149	134
SCG BR Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	–	–	–	–	–	–	–	–	–
SRB Serbien	2.184	1.167	863	393	251	367	406	323	357
TUR Türkei	595	494	404	240	264	326	254	217	280
UKR Ukraine	23	24	35	24	15	31	47	31	126
Sonstige	15	9	7	14	12	8	16	24	39
Afrika	142	197	139	108	189	230	273	310	313
EGY Ägypten	47	79	59	39	58	113	123	103	99
ETH Äthiopien	10	8	17	2	13	5	7	7	8
GHA Ghana	8	4	–	2	3	1	–	11	9
NGA Nigeria	12	18	4	18	14	22	33	54	49
TUN Tunesien	11	26	7	13	19	10	28	28	41
Sonstige	54	62	52	34	82	79	82	107	107
Asien	369	466	366	269	455	605	572	712	798
AFG Afghanistan	39	73	34	48	75	97	75	79	71
BGD Bangladesch	22	26	26	12	37	35	57	40	70
CHN Volksrepublik China	26	49	45	13	36	52	35	83	73
GEO Georgien	7	12	18	12	6	9	5	17	26
IND Indien	86	88	61	42	51	127	105	125	173
IRN Iran	41	52	54	51	91	101	73	93	96
IRQ Irak	7	11	17	21	39	28	37	54	28
ISR Israel	11	29	8	4	4	12	12	22	18
PAK Pakistan	17	27	18	17	14	21	26	26	19
PHL Philippinen	50	32	32	7	36	40	28	65	57
Sonstige	63	67	53	42	66	83	119	108	167
Amerika	72	107	74	20	63	60	63	50	68
BRA Brasilien	4	9	8	1	8	7	10	8	7
COL Kolumbien	4	4	7	1	8	9	2	6	12
DOM Dominikanische Republik	2	3	7	2	1	5	3	3	3
PER Peru	10	20	5	5	8	8	11	5	11
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	26	35	24	1	5	6	6	3	5
Sonstige	26	36	23	10	33	25	31	25	30
Ozeanien	5	1	3	1	–	2	2	2	–
Staatenlos	8	25	11	12	10	6	22	16	14
Ungeklärt	3	4	4	–	–	–	–	1	–

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2016.

Jahr *	Zuwanderung			Abwanderung			Wanderungsbilanz		
	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-
		zuzüge			wegzüge			wanderungsbilanz	
1996	43.537	21.504	22.033	37.244	15.051	22.193	6.293	6.453	-160
1997	45.320	22.864	22.456	43.689	20.642	23.047	1.631	2.222	-591
1998	46.386	24.822	21.564	42.162	19.155	23.007	4.224	5.667	-1.443
1999	52.244	28.179	24.065	43.133	19.727	23.406	9.111	8.452	659
2000	51.058	27.934	23.124	43.598	19.517	24.081	7.460	8.417	-957
2001	60.145	35.919	24.226	47.935	19.539	28.396	12.210	16.380	-4.170
2002	69.219	42.468	26.751	47.731	22.870	24.861	21.488	19.598	1.890
2003	69.803	45.213	24.590	52.709	26.573	26.136	17.094	18.640	-1.546
2004	76.136	51.231	24.905	56.478	27.694	28.784	19.658	23.537	-3.879
2005	72.383	46.367	26.016	55.202	25.960	29.242	17.181	20.407	-3.226
2006	65.235	38.247	26.988	58.463	29.347	29.116	6.772	8.900	-2.128
2007	70.407	41.629	28.778	59.598	29.018	30.580	10.809	12.611	-1.802
2008	69.850	41.480	28.370	62.405	31.676	30.729	7.445	9.804	-2.359
2009	73.959	42.830	31.129	65.081	35.891	29.190	8.878	6.939	1.939
2010	77.441	46.186	31.255	66.464	37.494	28.970	10.977	8.692	2.285
2011	80.474	48.845	31.629	68.653	38.442	30.211	11.821	10.403	1.418
2012	90.441	56.661	33.780	68.127	37.540	30.587	22.314	19.121	3.193
2013	94.034	61.714	32.320	71.323	39.372	31.951	22.711	22.342	369
2014	100.138	66.374	33.764	73.446	40.705	32.741	26.692	25.669	1.023
2015	115.238	78.063	37.175	76.053	40.121	35.932	39.185	37.942	1.243

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* 2001: Geschätzte Ergebnisse.

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2005	203.305	7.106	7.833	40.293	22.315	12.249	19.245	14.719	7.162	72.383
2006	188.212	7.056	7.887	37.584	20.619	11.448	18.375	13.323	6.685	65.235
2007	201.027	7.583	8.937	39.689	21.602	12.108	19.558	14.079	7.064	70.407
2008	205.929	8.675	8.902	40.681	22.898	12.466	20.471	14.792	7.194	69.850
2009	204.367	8.121	8.702	38.018	20.890	12.362	20.744	14.662	6.909	73.959
2010	209.631	8.202	8.427	37.931	21.267	12.815	21.667	15.152	6.729	77.441
2011	224.733	9.006	9.427	40.344	24.681	13.901	23.215	16.341	7.344	80.474
2012	243.856	9.291	10.077	42.404	26.741	14.590	24.684	17.736	7.892	90.441
2013	255.019	8.966	11.275	43.512	28.445	15.335	25.774	18.914	8.764	94.034
2014	278.680	9.366	12.605	48.637	33.279	16.645	28.435	20.113	9.462	100.138
2015	337.818	11.021	16.135	59.343	42.281	21.886	34.712	24.766	12.436	115.238
Wegzüge										
2005	158.973	5.292	8.057	27.855	18.670	11.097	15.130	11.443	6.227	55.202
2006	164.109	5.174	7.396	28.659	18.836	11.369	15.528	12.287	6.397	58.463
2007	175.557	5.822	8.142	31.095	20.726	13.066	16.958	13.229	6.921	59.598
2008	181.279	6.020	8.501	31.652	21.555	12.798	17.945	13.386	7.017	62.405
2009	187.314	6.395	9.199	32.896	21.416	13.034	18.658	13.803	6.832	65.081
2010	188.315	6.424	8.883	32.659	21.692	12.627	18.705	13.755	7.106	66.464
2011	194.028	6.944	9.227	33.642	22.269	12.852	19.727	13.778	6.936	68.653
2012	200.059	7.292	9.601	35.626	23.151	13.282	20.791	14.839	7.350	68.127
2013	200.291	7.261	9.828	34.150	22.328	13.798	20.283	14.216	7.104	71.323
2014	206.356	7.430	9.848	35.636	23.378	13.587	20.719	14.894	7.418	73.446
2015	224.751	7.357	11.938	39.830	27.019	15.715	22.666	16.056	8.117	76.053
Saldo										
2005	44.332	1.814	-224	12.438	3.645	1.152	4.115	3.276	935	17.181
2006	24.103	1.882	491	8.925	1.783	79	2.847	1.036	288	6.772
2007	25.470	1.761	795	8.594	876	-958	2.600	850	143	10.809
2008	24.650	2.655	401	9.029	1.343	-332	2.526	1.406	177	7.445
2009	17.053	1.726	-497	5.122	-526	-672	2.086	859	77	8.878
2010	21.316	1.778	-456	5.272	-425	188	2.962	1.397	-377	10.977
2011	30.705	2.062	200	6.702	2.412	1.049	3.488	2.563	408	11.821
2012	43.797	1.999	476	6.778	3.590	1.308	3.893	2.897	542	22.314
2013	54.728	1.705	1.447	9.362	6.117	1.537	5.491	4.698	1.660	22.711
2014	72.324	1.936	2.757	13.001	9.901	3.058	7.716	5.219	2.044	26.692
2015	113.067	3.664	4.197	19.513	15.262	6.171	12.046	8.710	4.319	39.185

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Jahr	Wanderungsströme								
	gegenüber dem Ausland			gegenüber den Bundesländern			Saldo insgesamt	innerhalb Wiens	Wanderungsfälle
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo			
2007	41.629	29.018	12.611	28.778	30.580	-1.802	10.809	147.049	277.054
2008	41.480	31.676	9.804	28.370	30.729	-2.359	7.445	144.777	277.032
2009	42.830	35.891	6.939	31.129	29.190	1.939	8.878	144.689	283.729
2010	46.186	37.494	8.692	31.255	28.970	2.285	10.977	143.685	287.590
2011	48.845	38.442	10.403	31.629	30.211	1.418	11.821	147.279	296.406
2012	56.661	37.540	19.121	33.780	30.587	3.193	22.314	152.642	311.210
2013	61.714	39.372	22.342	32.320	31.951	369	22.711	153.276	318.633
2014	66.374	40.705	25.669	33.764	32.741	1.023	26.692	158.010	331.594
2015	78.063	40.121	37.942	37.175	35.932	1.243	39.185	173.257	364.548
Staatsangehörigkeit Österreich									
2007	5.219	7.384	-2.165	22.116	25.050	-2.934	-5.099	92.869	152.638
2008	5.275	8.084	-2.809	21.297	25.157	-3.860	-6.669	91.007	150.820
2009	5.526	7.903	-2.377	23.338	23.688	-350	-2.727	89.753	150.208
2010	5.830	8.321	-2.491	23.966	23.207	759	-1.732	87.737	149.061
2011	5.235	7.235	-2.000	23.673	24.075	-402	-2.402	88.090	148.308
2012	5.275	7.175	-1.900	25.212	23.872	1.340	-560	89.378	150.912
2013	5.460	7.263	-1.803	23.418	24.300	-882	-2.685	85.749	146.190
2014	5.436	6.935	-1.499	22.687	24.473	-1.786	-3.285	85.901	145.432
2015	5.456	6.894	-1.438	23.271	24.701	-1.430	-2.868	88.235	148.557
Fremde Staatsangehörigkeit									
2007	36.410	21.634	14.776	6.662	5.530	1.132	15.908	54.180	124.416
2008	36.205	23.592	12.613	7.073	5.572	1.501	14.114	53.770	126.212
2009	37.304	27.988	9.316	7.791	5.502	2.289	11.605	54.936	133.521
2010	40.356	29.173	11.183	7.289	5.763	1.526	12.709	55.948	138.529
2011	43.610	31.207	12.403	7.956	6.136	1.820	14.223	59.189	148.098
2012	51.386	30.365	21.021	8.568	6.715	1.853	22.874	63.264	160.298
2013	56.254	32.109	24.145	8.902	7.651	1.251	25.396	67.527	172.443
2014	60.938	33.770	27.168	11.077	8.268	2.809	29.977	72.109	186.162
2015	72.607	33.227	39.380	13.904	11.231	2.673	42.053	85.022	215.991

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien *	69.850	73.959	77.441	80.474	90.441	94.034	100.138	115.238	
1. Innere Stadt	1.557	1.652	1.756	1.693	1.710	1.762	2.031	1.880	
2. Leopoldstadt	12.036	13.506	13.369	14.063	13.928	14.459	14.719	15.013	
3. Landstraße	8.521	9.132	9.524	9.795	10.178	10.440	11.186	13.144	
4. Wieden	3.543	3.575	3.861	3.960	4.335	4.483	4.402	5.649	
5. Margareten	7.073	6.961	7.285	7.120	7.852	8.004	8.494	8.990	
6. Mariahilf	3.940	4.407	4.558	4.210	4.910	4.963	5.056	5.674	
7. Neubau	3.859	4.227	4.198	4.201	4.335	4.622	4.776	5.119	
8. Josefstadt	4.449	4.754	5.124	5.130	5.229	5.497	5.861	6.375	
9. Alsergrund	6.025	6.640	6.629	6.726	7.271	7.461	7.274	11.297	
10. Favoriten	15.778	15.316	15.448	16.220	19.892	21.488	21.094	23.339	
11. Simmering	8.691	8.836	8.075	8.213	8.402	8.635	9.366	10.743	
12. Meidling	9.757	9.387	9.543	9.710	10.804	10.765	11.345	12.833	
13. Hietzing	3.966	3.992	4.099	3.965	4.350	4.566	5.106	6.272	
14. Penzing	7.642	7.448	7.942	7.994	9.057	9.346	9.671	10.916	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.577	10.006	10.620	10.763	12.543	12.321	13.078	14.668	
16. Ottakring	10.962	10.942	10.800	11.530	12.902	13.132	13.570	14.714	
17. Hernals	6.207	6.597	6.522	7.063	7.847	8.033	8.473	8.692	
18. Währing	5.535	5.315	5.491	5.597	6.097	5.897	6.360	6.955	
19. Döbling	6.036	5.845	6.246	6.550	6.886	7.233	7.189	8.302	
20. Brigittenau	9.254	9.275	9.944	9.810	10.444	10.735	11.259	11.400	
21. Floridsdorf	9.441	9.969	10.391	11.291	11.920	11.757	12.690	14.799	
22. Donaustadt	9.662	10.237	10.393	11.372	11.453	11.573	13.541	16.985	
23. Liesing	5.981	6.009	6.322	6.582	6.564	6.719	6.768	7.806	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

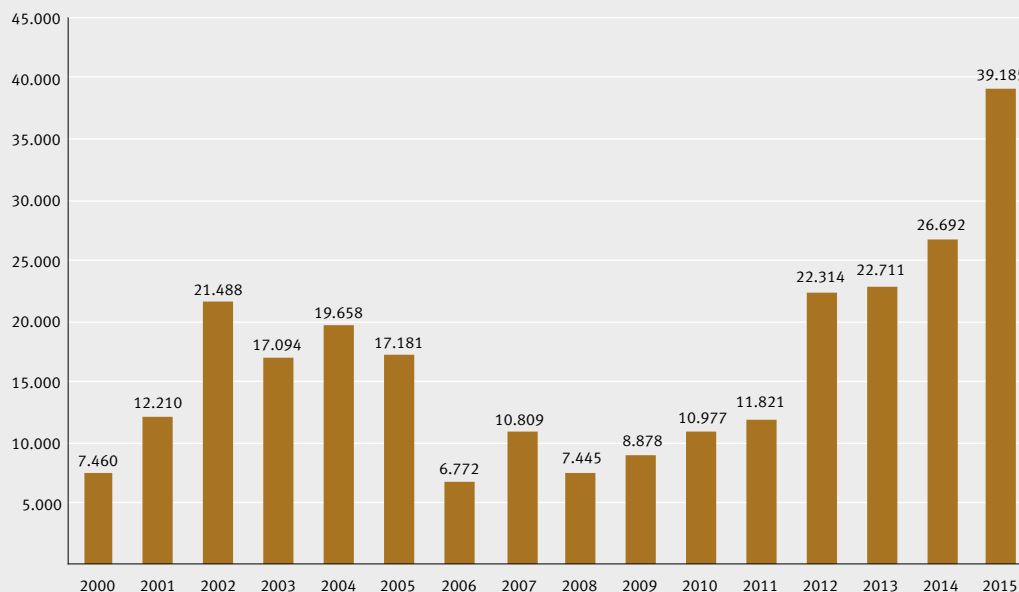
* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2008 Tabelle 5.5.5

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien *	62.405	65.081	66.464	68.653	68.127	71.323	73.446	76.053
1. Innere Stadt	1.846	1.703	1.843	1.753	1.697	1.853	1.795	1.760
2. Leopoldstadt	11.804	12.680	13.046	12.991	13.780	11.982	12.976	13.838
3. Landstraße	8.674	9.073	8.737	9.272	9.372	9.610	9.708	11.619
4. Wieden	3.457	3.573	3.659	3.807	4.068	4.056	4.186	4.614
5. Margareten	7.327	7.039	7.058	7.495	7.515	7.656	8.005	8.530
6. Mariahilf	4.200	4.273	4.593	4.165	4.196	4.470	4.722	5.038
7. Neubau	4.083	4.056	4.247	4.266	4.193	4.187	4.342	4.532
8. Josefstadt	4.542	4.986	5.198	5.002	4.897	5.197	5.669	5.913
9. Alsergrund	6.401	6.448	6.650	6.676	6.785	7.009	7.048	9.156
10. Favoriten	13.788	14.038	14.025	14.751	15.998	18.073	18.517	18.847
11. Simmering	6.877	7.636	7.471	7.772	7.622	7.704	7.964	8.876
12. Meidling	8.681	8.972	9.008	9.299	9.802	9.581	10.136	11.107
13. Hietzing	3.703	3.640	3.817	3.965	3.906	3.898	4.069	4.469
14. Penzing	7.296	7.254	7.430	7.473	7.740	8.082	8.072	8.693
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.497	9.971	10.231	10.842	10.842	11.450	11.927	13.043
16. Ottakring	10.875	10.862	10.889	11.080	11.307	11.926	12.312	13.263
17. Hernals	6.537	6.685	6.676	6.924	7.111	7.330	7.475	8.213
18. Währing	5.451	5.324	5.655	5.648	5.562	5.750	5.700	5.957
19. Döbling	5.897	5.479	5.741	5.953	6.164	6.584	6.194	6.495
20. Brigittenau	9.182	9.395	9.371	9.744	10.082	10.699	10.337	11.435
21. Floridsdorf	8.661	8.777	8.883	9.218	9.771	9.496	10.018	10.793
22. Donaustadt	7.773	8.039	7.747	8.167	8.494	8.785	9.395	10.180
23. Liesing	5.495	5.247	5.188	5.474	5.691	5.802	6.050	6.009

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwanderungssaldo Wiens 2000–2015 Abbildung 5.5.1

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	7.445	8.878	10.977	11.821	22.314	22.711	26.692	39.185
1. Innere Stadt	-289	-51	-87	-60	13	-91	236	120
2. Leopoldstadt	232	826	323	1.072	148	2.477	1.743	1.175
3. Landstraße	-153	59	787	523	806	830	1.478	1.525
4. Wieden	86	2	202	153	267	427	216	1.035
5. Margareten	-254	-78	227	-375	337	348	489	460
6. Mariahilf	-260	134	-35	45	714	493	334	636
7. Neubau	-224	171	-49	-65	142	435	434	587
8. Josefstadt	-93	-232	-74	128	332	300	192	462
9. Alsergrund	-376	192	-21	50	486	452	226	2.141
10. Favoriten	1.990	1.278	1.423	1.469	3.894	3.415	2.577	4.492
11. Simmering	1.814	1.200	604	441	780	931	1.402	1.867
12. Meidling	1.076	415	535	411	1.002	1.184	1.209	1.726
13. Hietzing	263	352	282	0	444	668	1.037	1.803
14. Penzing	346	194	512	521	1.317	1.264	1.599	2.223
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	80	35	389	-79	1.701	871	1.151	1.625
16. Ottakring	87	80	-89	450	1.595	1.206	1.258	1.451
17. Hernals	-330	-88	-154	139	736	703	998	479
18. Währing	84	-9	-164	-51	535	147	660	998
19. Döbling	139	366	505	597	722	649	995	1.807
20. Brigittenau	72	-120	573	66	362	36	922	-35
21. Floridsdorf	780	1.192	1.508	2.073	2.149	2.261	2.672	4.006
22. Donaustadt	1.889	2.198	2.646	3.205	2.959	2.788	4.146	6.805
23. Liesing	486	762	1.134	1.108	873	917	718	1.797

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Jahr	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	69.219	37.527	31.692	47.731	26.336	21.395	21.488	11.191	10.297
2003	69.803	37.897	31.906	52.709	30.166	22.543	17.094	7.731	9.363
2004	76.136	41.890	34.246	56.478	31.922	24.556	19.658	9.968	9.690
2005	72.383	39.367	33.016	55.202	31.001	24.201	17.181	8.366	8.815
2006	65.235	35.135	30.100	58.463	32.955	25.508	6.772	2.180	4.592
2007	70.407	37.573	32.834	59.598	33.176	26.422	10.809	4.397	6.412
2008	69.850	37.407	32.443	62.405	34.347	28.058	7.445	3.060	4.385
2009	73.959	39.886	34.073	65.081	36.132	28.949	8.878	3.754	5.124
2010	77.441	41.720	35.721	66.464	36.887	29.577	10.977	4.833	6.144
2011	80.474	43.833	36.641	68.653	38.156	30.497	11.821	5.677	6.144
2012	90.441	48.637	41.804	68.127	37.995	30.132	22.314	10.642	11.672
2013	94.034	50.978	43.056	71.323	39.065	32.258	22.711	11.913	10.798
2014	100.138	54.652	45.486	73.446	40.576	32.870	26.692	14.076	12.616
2015	115.238	65.028	50.210	76.053	42.258	33.795	39.185	22.770	16.415

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme							
	Ausland		übriges Österreich		andere Gemeindebezirke		innerhalb der Gemeindebezirke	Wanderungs-saldo
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge		
Wien	78.063	40.121	37.175	35.932	126.327	126.327	46.930	39.185
1. Innere Stadt	771	507	282	229	827	1.024	199	120
2. Leopoldstadt	5.425	3.128	2.451	1.789	7.137	8.921	2.357	1.175
3. Landstraße	5.031	2.333	2.283	2.336	5.830	6.950	1.901	1.525
4. Wieden	1.811	941	735	553	3.103	3.120	445	1.035
5. Margareten	2.718	1.647	1.523	1.236	4.749	5.647	928	460
6. Mariahilf	1.734	1.028	972	658	2.968	3.352	398	636
7. Neubau	1.764	1.065	850	602	2.505	2.865	464	587
8. Josefstadt	2.935	1.399	1.048	1.572	2.392	2.942	431	462
9. Alsergrund	6.199	1.568	1.382	2.098	3.716	5.490	772	2.141
10. Favoriten	7.988	4.160	3.794	3.311	11.557	11.376	7.870	4.492
11. Simmering	3.034	1.709	1.656	1.924	6.053	5.243	2.739	1.867
12. Meidling	3.639	1.876	1.980	1.710	7.214	7.521	2.233	1.726
13. Hietzing	2.221	724	924	947	3.127	2.798	1.045	1.803
14. Penzing	3.054	1.339	1.529	1.804	6.333	5.550	1.943	2.223
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	5.213	2.958	2.241	1.634	7.214	8.451	1.773	1.625
16. Ottakring	4.605	2.579	2.299	1.911	7.810	8.773	2.709	1.451
17. Hernals	2.683	1.670	1.363	1.057	4.646	5.486	942	479
18. Währing	2.210	1.215	1.111	916	3.634	3.826	1.023	998
19. Döbling	2.768	1.449	1.212	1.139	4.322	3.907	1.813	1.807
20. Brigittenau	3.767	2.342	1.751	1.605	5.882	7.488	2.147	-35
21. Floridsdorf	3.335	1.650	2.208	2.509	9.256	6.634	4.826	4.006
22. Donaustadt	3.491	1.957	2.324	2.540	11.170	5.683	5.653	6.805
23. Liesing	1.667	877	1.257	1.852	4.882	3.280	2.319	1.797

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien *	115.238	65.028	50.210	76.053	42.258	33.795	39.185	22.770	16.415
1. Innere Stadt	2.079	1.059	1.020	1.959	977	982	120	82	38
2. Leopoldstadt	17.370	9.518	7.852	16.195	8.905	7.290	1.175	613	562
3. Landstraße	15.045	8.453	6.592	13.520	7.277	6.243	1.525	1.176	349
4. Wieden	6.094	3.355	2.739	5.059	2.641	2.418	1.035	714	321
5. Margareten	9.918	5.384	4.534	9.458	5.044	4.414	460	340	120
6. Mariahilf	6.072	3.177	2.895	5.436	2.824	2.612	636	353	283
7. Neubau	5.583	2.899	2.684	4.996	2.485	2.511	587	414	173
8. Josefstadt	6.806	4.453	2.353	6.344	4.146	2.198	462	307	155
9. Alsergrund	12.069	6.911	5.158	9.928	5.549	4.379	2.141	1.362	779
10. Favoriten	31.209	17.685	13.524	26.717	14.952	11.765	4.492	2.733	1.759
11. Simmering	13.482	7.303	6.179	11.615	6.362	5.253	1.867	941	926
12. Meidling	15.066	8.296	6.770	13.340	7.190	6.150	1.726	1.106	620
13. Hietzing	7.317	3.964	3.353	5.514	2.775	2.739	1.803	1.189	614
14. Penzing	12.859	7.002	5.857	10.636	5.682	4.954	2.223	1.320	903
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	16.441	9.334	7.107	14.816	8.256	6.560	1.625	1.078	547
16. Ottakring	17.423	9.618	7.805	15.972	8.809	7.163	1.451	809	642
17. Hernals	9.634	5.482	4.152	9.155	5.116	4.039	479	366	113
18. Währing	7.978	3.952	4.026	6.980	3.402	3.578	998	550	448
19. Döbling	10.115	5.120	4.995	8.308	4.294	4.014	1.807	826	981
20. Brigittenau	13.547	7.572	5.975	13.582	7.474	6.108	-35	98	-133
21. Floridsdorf	19.625	10.422	9.203	15.619	8.191	7.428	4.006	2.231	1.775
22. Donaustadt	22.638	11.379	11.259	15.833	8.129	7.704	6.805	3.250	3.555
23. Liesing	10.125	5.153	4.972	8.328	4.241	4.087	1.797	912	885

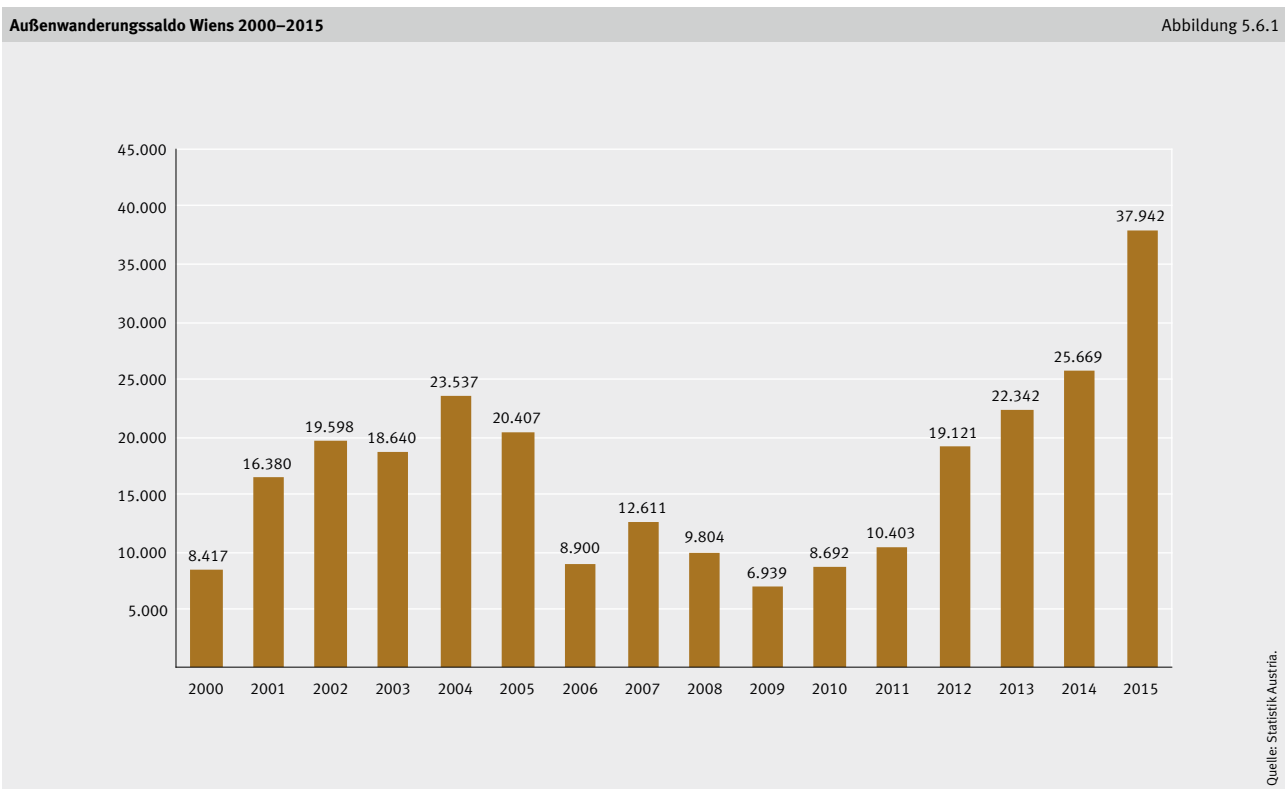
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2007 Tabelle 5.6.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2007	106.470	2.120	4.568	12.456	12.991	7.102	10.461	10.130	5.013	41.629
2008	109.713	2.741	4.345	13.697	13.503	7.131	10.915	10.665	5.236	41.480
2009	107.523	2.830	4.272	12.573	12.005	7.058	10.734	10.379	4.842	42.830
2010	112.691	2.740	4.254	12.784	12.042	7.369	11.722	10.861	4.733	46.186
2011	124.619	3.265	4.896	14.670	14.821	8.186	13.027	11.678	5.231	48.845
2012	140.358	3.455	5.369	16.760	16.686	8.779	14.146	12.990	5.512	56.661
2013	151.280	3.296	6.428	16.676	18.029	9.595	15.162	13.905	6.475	61.714
2014	170.115	3.751	7.569	21.003	22.068	10.273	17.644	14.625	6.808	66.374
2015	214.410	4.513	10.872	28.855	29.456	13.861	22.330	17.818	8.642	78.063
Wegzüge										
2007	81.000	1.495	3.116	9.571	9.300	7.018	8.115	8.734	4.633	29.018
2008	85.063	1.606	3.264	10.408	9.489	6.640	8.821	8.577	4.582	31.676
2009	90.470	1.769	3.430	10.351	9.595	6.804	9.131	8.993	4.506	35.891
2010	91.375	1.881	3.214	10.067	9.670	6.243	9.169	8.989	4.648	37.494
2011	93.914	2.165	3.373	10.552	9.845	6.478	9.760	8.974	4.325	38.442
2012	96.561	2.159	3.668	11.295	10.138	6.722	10.473	9.810	4.756	37.540
2013	96.552	2.095	3.870	11.147	9.606	7.012	9.997	9.005	4.448	39.372
2014	97.791	1.933	3.814	10.789	9.754	6.725	10.095	9.276	4.700	40.705
2015	101.343	1.647	4.163	11.787	11.371	6.896	10.497	9.731	5.130	40.121
Saldo										
2007	25.470	625	1.452	2.885	3.691	84	2.346	1.396	380	12.611
2008	24.650	1.135	1.081	3.289	4.014	491	2.094	2.088	654	9.804
2009	17.053	1.061	842	2.222	2.410	254	1.603	1.386	336	6.939
2010	21.316	859	1.040	2.717	2.372	1.126	2.553	1.872	85	8.692
2011	30.705	1.100	1.523	4.118	4.976	1.708	3.267	2.704	906	10.403
2012	43.797	1.296	1.701	5.465	6.548	2.057	3.673	3.180	756	19.121
2013	54.728	1.201	2.558	5.529	8.423	2.583	5.165	4.900	2.027	22.342
2014	72.324	1.818	3.755	10.214	12.314	3.548	7.549	5.349	2.108	25.669
2015	113.067	2.866	6.709	17.068	18.085	6.965	11.833	8.087	3.512	37.942

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.



Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2010							Tabelle 5.6.2
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungszuzüge						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Außenwanderungszuzüge nach Wien	46.186	48.845	56.661	61.714	66.374	78.063	
AUT Österreich	5.830	5.235	5.275	5.460	5.436	5.456	
Ausland insgesamt	40.356	43.610	51.386	56.254	60.938	72.607	
Europa	32.448	35.194	41.258	45.102	48.490	47.223	
EU-Mitgliedsstaaten *	21.843	25.223	29.958	32.658	35.637	33.888	
BGR Bulgarien	2.106	2.089	2.318	2.515	3.610	3.099	
CZE Tschechische Republik	363	502	593	639	614	630	
DEU Deutschland	4.588	4.545	5.285	5.201	5.009	5.483	
ESP Spanien	420	472	716	815	750	714	
FRA Frankreich	547	554	719	715	770	770	
GBR Großbritannien u. Nordirland	497	477	561	607	604	602	
GRC Griechenland	216	347	507	539	435	488	
HUN Ungarn	1.847	2.459	3.628	4.676	4.625	4.521	
ITA Italien	814	863	1.199	1.436	1.417	1.595	
HRV Kroatien	667	619	728	1.442	1.923	1.809	
NLD Niederlande	245	208	266	277	276	327	
POL Polen	2.621	4.252	4.632	4.712	4.403	3.874	
ROU Rumänien	4.362	4.478	4.745	4.601	6.899	5.653	
SVK Slowakische Republik	1.363	1.935	2.307	2.589	2.463	2.412	
Sonstige	1.187	1.423	1.754	1.894	1.839	1.911	
Andere europäische Staaten	10.605	9.971	11.300	12.444	12.853	13.335	
ALB Albanien	68	102	131	157	182	227	
BIH Bosnien und Herzegowina	598	969	1.085	1.462	1.514	1.632	
CHE Schweiz	255	216	256	257	217	236	
XKS Kosovo	279	325	396	522	658	639	
MKD Mazedonien	704	530	606	682	606	710	
RUS Russische Föderation	836	1.004	1.237	1.309	1.483	1.450	
SCG Serbien u. Montenegro **	5.015	4.104	4.670	4.894	5.107	5.334	
TUR Türkei	2.238	2.070	2.117	2.172	1.794	1.714	
UKR Ukraine	373	421	537	668	897	980	
Sonstige	239	230	265	321	395	413	
Afrika	1.462	1.644	1.814	2.012	2.041	2.670	
EGY Ägypten	265	290	376	395	349	395	
GHA Ghana	28	37	45	47	45	68	
NGA Nigeria	373	436	445	551	508	665	
SOM Somalia	47	92	78	144	132	351	
TUN Tunesien	109	124	137	92	137	174	
Sonstige	640	665	733	783	870	1.017	
Asien	4.895	5.054	6.503	7.236	8.490	20.083	
AFG Afghanistan	216	395	402	428	555	3.986	
BGD Bangladesch	99	98	107	121	152	205	
CHN Volksrepublik China	711	828	877	927	1.082	1.151	
IND Indien	663	723	839	729	857	935	
IRN Iran	1.230	855	1.679	2.040	1.951	2.731	
ISR Israel	145	126	149	158	165	158	
JPN Japan	239	232	246	263	268	300	
KOR Republik Korea (Süd)	248	237	262	303	283	239	
PAK Pakistan	235	317	338	313	295	421	
PHL Philippinen	134	150	160	189	173	210	
Sonstige	975	1.093	1.444	1.765	2.709	9.747	
Amerika	1.316	1.490	1.564	1.655	1.611	1.878	
BRA Brasilien	129	114	141	141	148	195	
CAN Kanada	131	157	177	198	163	222	
COL Kolumbien	44	58	77	62	63	70	
PER Peru	52	35	44	40	31	33	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	664	822	817	869	871	962	
Sonstige	296	304	308	345	335	396	
Ozeanien	130	141	146	146	133	160	
Staatenlos	69	54	52	52	119	444	
Unbekannt, ungeklärt	36	33	49	51	54	149	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2016.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2010							Tabelle 5.6.3
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungswegzüge						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Außenwanderungswegzüge von Wien	37.494	38.442	37.540	39.372	40.705	40.121	
AUT Österreich	8.321	7.235	7.175	7.263	6.935	6.894	
Ausland insgesamt	29.173	31.207	30.365	32.109	33.770	33.227	
Europa	21.376	24.054	23.636	24.692	25.801	25.960	
EU-Mitgliedsstaaten *	14.040	16.139	16.638	17.276	18.173	18.724	
BGR Bulgarien	1.258	1.334	1.327	1.514	1.477	1.657	
CZE Tschechische Republik	303	387	369	422	392	388	
DEU Deutschland	2.393	2.950	2.904	3.189	3.248	3.029	
ESP Spanien	292	352	382	437	511	514	
FRA Frankreich	536	536	522	600	599	622	
GBR Großbritannien u. Nordirland	372	456	399	428	480	472	
GRC Griechenland	144	171	220	260	243	255	
HUN Ungarn	1.166	1.457	1.740	1.798	2.204	2.107	
ITA Italien	474	566	590	665	713	759	
HRV Kroatien	629	526	480	464	752	982	
NLD Niederlande	223	205	183	200	205	220	
POL Polen	1.800	2.004	2.229	2.117	2.088	2.029	
ROU Rumänien	2.533	2.945	2.964	2.782	2.737	3.264	
SVK Slowakische Republik	1.045	1.181	1.231	1.226	1.260	1.270	
Sonstige	872	1.069	1.098	1.174	1.264	1.156	
Andere europäische Staaten	7.336	7.915	6.998	7.416	7.628	7.236	
ALB Albanien	48	63	59	84	108	87	
BIH Bosnien und Herzegowina	471	640	542	592	650	645	
CHE Schweiz	137	163	190	241	215	184	
XKS Kosovo	200	159	140	155	180	241	
MKD Mazedonien	430	377	337	329	340	307	
RUS Russische Föderation	567	619	677	831	955	807	
SCG Serbien u. Montenegro **	3.641	3.818	3.119	3.226	3.187	2.973	
TUR Türkei	1.443	1.664	1.577	1.541	1.586	1.504	
UKR Ukraine	196	200	198	232	245	308	
Sonstige	203	212	159	185	162	180	
Afrika	1.771	1.499	1.397	1.302	1.271	1.313	
EGY Ägypten	233	222	230	217	202	187	
GHA Ghana	18	41	28	33	30	32	
NGA Nigeria	763	570	427	404	404	359	
SOM Somalia	10	20	40	28	54	76	
TUN Tunesien	68	64	75	71	67	59	
Sonstige	679	582	597	549	514	600	
Asien	4.698	4.138	3.915	4.717	5.172	4.451	
AFG Afghanistan	64	69	159	102	116	152	
BGD Bangladesch	77	72	60	53	60	41	
CHN Volksrepublik China	890	724	640	646	736	685	
IND Indien	680	524	510	480	522	517	
IRN Iran	1.226	966	831	1.503	1.824	1.198	
ISR Israel	123	157	90	117	116	95	
JPN Japan	274	240	189	255	235	234	
KOR Republik Korea (Süd)	240	239	236	222	272	240	
PAK Pakistan	203	267	276	409	287	233	
PHL Philippinen	90	97	73	92	107	88	
Sonstige	831	783	851	838	897	968	
Amerika	1.091	1.253	1.170	1.213	1.280	1.262	
BRA Brasilien	106	98	96	102	94	124	
CAN Kanada	115	143	156	148	161	153	
COL Kolumbien	38	40	42	39	48	29	
PER Peru	30	32	27	34	28	21	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	605	766	684	696	728	731	
Sonstige	197	174	165	194	221	204	
Ozeanien	110	127	117	105	122	149	
Staatenlos	70	79	77	33	54	36	
Unbekannt, ungeklärt	57	57	53	47	70	56	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1. 1. 2016.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2010							Tabelle 5.6.4
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungssaldo						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Außenwanderungssaldo für Wien	8.692	10.403	19.121	22.342	25.669	37.942	
AUT Österreich	-2.491	-2.000	-1.900	-1.803	-1.499	-1.438	
Ausland insgesamt	11.183	12.403	21.021	24.145	27.168	39.380	
Europa	11.072	11.140	17.622	20.410	22.689	21.263	
EU-Mitgliedsstaaten *	7.803	9.084	13.320	15.382	17.464	15.164	
BGR Bulgarien	848	755	991	1.001	2.133	1.442	
CZE Tschechische Republik	60	115	224	217	222	242	
DEU Deutschland	2.195	1.595	2.381	2.012	1.761	2.454	
ESP Spanien	128	120	334	378	239	200	
FRA Frankreich	11	18	197	115	171	148	
GBR Großbritannien u. Nordirland	125	21	162	179	124	130	
GRC Griechenland	72	176	287	279	192	233	
HUN Ungarn	681	1.002	1.888	2.878	2.421	2.414	
ITA Italien	340	297	609	771	704	836	
HRV Kroatien	38	93	248	978	1.171	827	
NLD Niederlande	22	3	83	77	71	107	
POL Polen	821	2.248	2.403	2.595	2.315	1.845	
ROU Rumänien	1.829	1.533	1.781	1.819	4.162	2.389	
SVK Slowakische Republik	318	754	1.076	1.363	1.203	1.142	
Sonstige	315	354	656	720	575	755	
Andere europäische Staaten	3.269	2.056	4.302	5.028	5.225	6.099	
ALB Albanien	20	39	72	73	74	140	
BIH Bosnien und Herzegowina	127	329	543	870	864	987	
CHE Schweiz	118	53	66	16	2	52	
XKS Kosovo	79	166	256	367	478	398	
MKD Mazedonien	274	153	269	353	266	403	
RUS Russische Föderation	269	385	560	478	528	643	
SCG Serbien u. Montenegro **	1.374	286	1.551	1.668	1.920	2.361	
TUR Türkei	795	406	540	631	208	210	
UKR Ukraine	177	221	339	436	652	672	
Sonstige	36	18	106	136	233	233	
Afrika	-309	145	417	710	770	1.357	
EGY Ägypten	32	68	146	178	147	208	
GHA Ghana	10	-4	17	14	15	36	
NGA Nigeria	-390	-134	18	147	104	306	
SOM Somalia	37	72	38	116	78	275	
TUN Tunesien	41	60	62	21	70	115	
Sonstige	-39	83	136	234	356	417	
Asien	197	916	2.588	2.519	3.318	15.632	
AFG Afghanistan	152	326	243	326	439	3.834	
BGD Bangladesch	22	26	47	68	92	164	
CHN Volksrepublik China	-179	104	237	281	346	466	
IND Indien	-17	199	329	249	335	418	
IRN Iran	4	-111	848	537	127	1.533	
ISR Israel	22	-31	59	41	49	63	
JPN Japan	-35	-8	57	8	33	66	
KOR Republik Korea (Süd)	8	-2	26	81	11	-1	
PAK Pakistan	32	50	62	-96	8	188	
PHL Philippinen	44	53	87	97	66	122	
Sonstige	144	310	593	927	1.812	8.779	
Amerika	225	237	394	442	331	616	
BRA Brasilien	23	16	45	39	54	71	
CAN Kanada	16	14	21	50	2	69	
COL Kolumbien	6	18	35	23	15	41	
PER Peru	22	3	17	6	3	12	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	59	56	133	173	143	231	
Sonstige	99	130	143	151	114	192	
Ozeanien	20	14	29	41	11	11	
Staatenlos	-1	-25	-25	19	65	408	
Unbekannt, ungeklärt	-21	-24	-4	4	-16	93	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand zum 1.1.2016.

** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2015									
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungsbewegung								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	78.063	43.824	34.239	40.121	23.078	17.043	37.942	20.746	17.196
AUT Österreich	5.456	3.520	1.936	6.894	4.185	2.709	-1.438	-665	-773
Ausland insgesamt	72.607	40.304	32.303	33.227	18.893	14.334	39.380	21.411	17.969
Europa	47.223	25.168	22.055	25.960	14.639	11.321	21.263	10.529	10.734
EU-Mitgliedsstaaten *	33.888	17.938	15.950	18.724	10.383	8.341	15.164	7.555	7.609
BGR Bulgarien	3.099	1.638	1.461	1.657	921	736	1.442	717	725
CZE Tschechische Republik	630	284	346	388	190	198	242	94	148
DEU Deutschland	5.483	2.948	2.535	3.029	1.645	1.384	2.454	1.303	1.151
ESP Spanien	714	365	349	514	266	248	200	99	101
FRA Frankreich	770	386	384	622	295	327	148	91	57
GBR Großbritannien u. Nordirland	602	345	257	472	289	183	130	56	74
GRC Griechenland	488	250	238	255	148	107	233	102	131
HUN Ungarn	4.521	2.337	2.184	2.107	1.148	959	2.414	1.189	1.225
ITA Italien	1.595	923	672	759	434	325	836	489	347
HRV Kroatien	1.809	993	816	982	594	388	827	399	428
NLD Niederlande	327	188	139	220	124	96	107	64	43
POL Polen	3.874	2.284	1.590	2.029	1.288	741	1.845	996	849
ROU Rumänien	5.653	2.884	2.769	3.264	1.786	1.478	2.389	1.098	1.291
SVK Slowakische Republik	2.412	1.103	1.309	1.270	637	633	1.142	466	676
Sonstige	1.911	1.010	901	1.156	618	538	755	392	363
Andere europäische Staaten	13.335	7.230	6.105	7.236	4.256	2.980	6.099	2.974	3.125
ALB Albanien	227	112	115	87	49	38	140	63	77
BIH Bosnien und Herzegowina	1.632	881	751	645	411	234	987	470	517
CHE Schweiz	236	107	129	184	87	97	52	20	32
XKS Kosovo	639	427	212	241	189	52	398	238	160
MKD Mazedonien	710	388	322	307	196	111	403	192	211
RUS Russische Föderation	1.450	653	797	807	416	391	643	237	406
SCG Serbien u. Montenegro **	5.334	3.046	2.288	2.973	1.796	1.177	2.361	1.250	1.111
TUR Türkei	1.714	1.000	714	1.504	905	599	210	95	115
UKR Ukraine	980	410	570	308	121	187	672	289	383
Sonstige	413	206	207	180	86	94	233	120	113
Afrika	2.670	1.939	731	1.313	1.058	255	1.357	881	476
EGY Ägypten	395	272	123	187	152	35	208	120	88
GHA Ghana	68	46	22	32	26	6	36	20	16
NGA Nigeria	665	527	138	359	296	63	306	231	75
SOM Somalia	351	223	128	76	60	16	275	163	112
TUN Tunesien	174	112	62	59	45	14	115	67	48
Sonstige	1.017	759	258	600	479	121	417	280	137
Asien	20.083	11.884	8.199	4.451	2.462	1.989	15.632	9.422	6.210
AFG Afghanistan	3.986	2.747	1.239	152	133	19	3.834	2.614	1.220
BGD Bangladesch	205	128	77	41	34	7	164	94	70
CHN Volksrepublik China	1.151	442	709	685	307	378	466	135	331
IND Indien	935	695	240	517	415	102	418	280	138
IRN Iran	2.731	1.559	1.172	1.198	601	597	1.533	958	575
ISR Israel	158	92	66	95	56	39	63	36	27
JPN Japan	300	113	187	234	99	135	66	14	52
KOR Republik Korea (Süd)	239	105	134	240	88	152	-1	17	-18
PAK Pakistan	421	341	80	233	198	35	188	143	45
PHL Philippinen	210	68	142	88	35	53	122	33	89
Sonstige	9.747	5.594	4.153	968	496	472	8.779	5.098	3.681
Amerika	1.878	889	989	1.262	603	659	616	286	330
BRA Brasilien	195	89	106	124	51	73	71	38	33
CAN Kanada	222	106	116	153	74	79	69	32	37
COL Kolumbien	70	38	32	29	11	18	41	27	14
PER Peru	33	14	19	21	11	10	12	3	9
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	962	458	504	731	358	373	231	100	131
Sonstige	396	184	212	204	98	106	192	86	106
Ozeanien	160	90	70	149	70	79	11	20	-9
Staatenlos	444	242	202	36	33	3	408	209	199
Unbekannt, ungeklärt	149	92	57	56	28	28	93	64	29

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

* Mitgliedsstand ab 1.1.2016.
** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2007

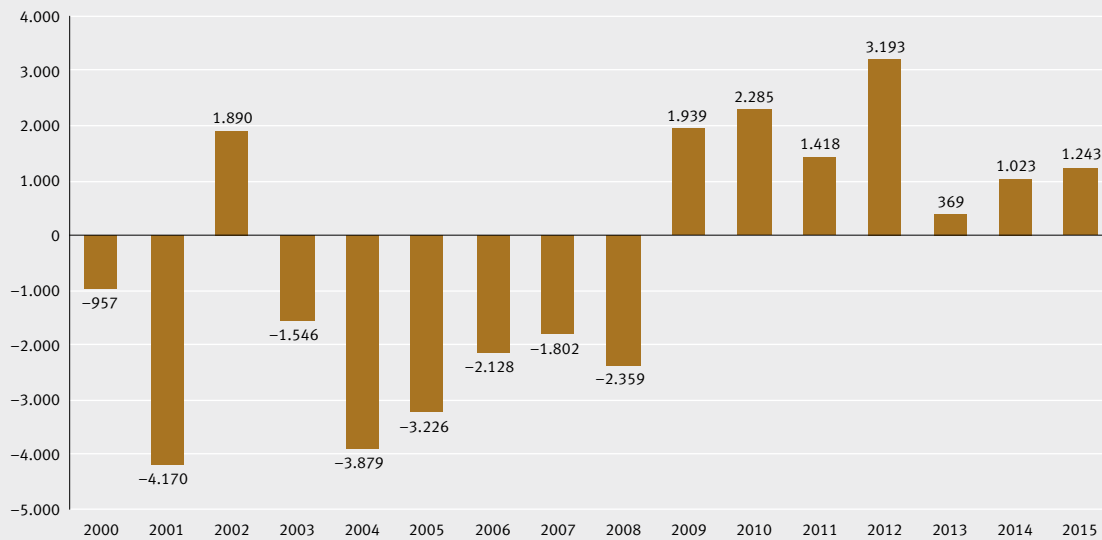
Tabelle 5.7.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstrerr.	Oberöstrerr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Zuzüge										
2007	94.557	5.463	4.369	27.233	8.611	5.006	9.097	3.949	2.051	28.778
2008	96.216	5.934	4.557	26.984	9.395	5.335	9.556	4.127	1.958	28.370
2009	96.844	5.291	4.430	25.445	8.885	5.304	10.010	4.283	2.067	31.129
2010	96.940	5.462	4.173	25.147	9.225	5.446	9.945	4.291	1.996	31.255
2011	100.114	5.741	4.531	25.674	9.860	5.715	10.188	4.663	2.113	31.629
2012	103.498	5.836	4.708	25.644	10.055	5.811	10.538	4.746	2.380	33.780
2013	103.739	5.670	4.847	26.836	10.416	5.740	10.612	5.009	2.289	32.320
2014	108.565	5.615	5.036	27.634	11.211	6.372	10.791	5.488	2.654	33.764
2015	123.408	6.508	5.263	30.488	12.825	8.025	12.382	6.948	3.794	37.175
Wegzüge										
2007	94.557	4.327	5.026	21.524	11.426	6.048	8.843	4.495	2.288	30.580
2008	96.216	4.414	5.237	21.244	12.066	6.158	9.124	4.809	2.435	30.729
2009	96.844	4.626	5.769	22.545	11.821	6.230	9.527	4.810	2.326	29.190
2010	96.940	4.543	5.669	22.592	12.022	6.384	9.536	4.766	2.458	28.970
2011	100.114	4.779	5.854	23.090	12.424	6.374	9.967	4.804	2.611	30.211
2012	103.498	5.133	5.933	24.331	13.013	6.560	10.318	5.029	2.594	30.587
2013	103.739	5.166	5.958	23.003	12.722	6.786	10.286	5.211	2.656	31.951
2014	108.565	5.497	6.034	24.847	13.624	6.862	10.624	5.618	2.718	32.741
2015	123.408	5.710	7.775	28.043	15.648	8.819	12.169	6.325	2.987	35.932
Saldo										
2007	-	1.136	-657	5.709	-2.815	-1.042	254	-546	-237	-1.802
2008	-	1.520	-680	5.740	-2.671	-823	432	-682	-477	-2.359
2009	-	665	-1.339	2.900	-2.936	-926	483	-527	-259	1.939
2010	-	919	-1.496	2.555	-2.797	-938	409	-475	-462	2.285
2011	-	962	-1.323	2.584	-2.564	-659	221	-141	-498	1.418
2012	-	703	-1.225	1.313	-2.958	-749	220	-283	-214	3.193
2013	-	504	-1.111	3.833	-2.306	-1.046	326	-202	-367	369
2014	-	118	-998	2.787	-2.413	-490	167	-130	-64	1.023
2015	-	798	-2.512	2.445	-2.823	-794	213	623	807	1.243

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.

Binnenwanderungssaldo Wiens 2000–2015

Abbildung 5.7.1



Quelle: Statistik Austria.

Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2006										Tabelle 5.7.2
Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	
Zuzüge nach Wien										
2006	26.988	1.888	1.597	14.051	3.506	1.352	2.974	978	642	
2007	28.778	2.012	1.806	14.697	3.869	1.451	3.071	1.164	708	
2008	28.370	1.990	1.748	13.955	4.184	1.414	3.216	1.146	717	
2009	31.129	2.020	2.027	15.610	4.326	1.552	3.548	1.270	776	
2010	31.255	1.993	1.977	15.582	4.471	1.674	3.439	1.304	815	
2011	31.629	2.107	2.043	15.703	4.552	1.632	3.432	1.277	883	
2012	33.780	2.337	2.136	16.306	5.149	1.763	3.728	1.369	992	
2013	32.320	2.273	2.217	15.370	4.736	1.719	3.635	1.400	970	
2014	33.764	2.402	2.310	16.517	4.677	1.667	3.881	1.377	933	
2015	37.175	2.301	2.701	18.210	4.618	2.023	4.594	1.574	1.154	
Wegzüge aus Wien										
2006	29.116	2.298	1.075	20.123	1.951	744	1.844	673	408	
2007	30.580	2.392	1.134	21.237	2.008	813	1.849	693	454	
2008	30.729	2.650	1.079	20.764	2.259	775	2.047	709	446	
2009	29.190	2.432	1.140	19.341	2.104	853	2.089	720	511	
2010	28.970	2.289	1.030	19.153	2.276	834	2.184	716	488	
2011	30.211	2.364	1.221	19.567	2.577	940	2.181	800	561	
2012	30.587	2.471	1.210	19.496	2.675	1.060	2.275	820	580	
2013	31.951	2.452	1.289	20.284	2.855	1.089	2.438	966	578	
2014	32.741	2.343	1.351	20.846	3.042	1.096	2.333	954	776	
2015	35.932	2.609	1.430	22.464	3.230	1.324	2.680	1.107	1.088	
Saldo										
2006	-2.128	-410	522	-6.072	1.555	608	1.130	305	234	
2007	-1.802	-380	672	-6.540	1.861	638	1.222	471	254	
2008	-2.359	-660	669	-6.809	1.925	639	1.169	437	271	
2009	1.939	-412	887	-3.731	2.222	699	1.459	550	265	
2010	2.285	-296	947	-3.571	2.195	840	1.255	588	327	
2011	1.418	-257	822	-3.864	1.975	692	1.251	477	322	
2012	3.193	-134	926	-3.190	2.474	703	1.453	549	412	
2013	369	-179	928	-4.914	1.881	630	1.197	434	392	
2014	1.023	59	959	-4.329	1.635	571	1.548	423	157	
2015	1.243	-308	1.271	-4.254	1.388	699	1.914	467	66	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binneninzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2008									Tabelle 5.7.3
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	28.370	31.129	31.255	31.629	33.780	32.320	33.764	37.175	
1. Innere Stadt	244	317	326	288	290	287	337	282	
2. Leopoldstadt	2.221	2.473	2.395	2.518	2.265	2.166	2.347	2.451	
3. Landstraße	1.598	1.758	1.859	1.804	1.874	1.888	1.962	2.283	
4. Wieden	666	688	752	779	751	721	671	735	
5. Margareten	1.256	1.371	1.390	1.361	1.555	1.361	1.459	1.523	
6. Mariahilf	836	947	935	767	884	891	823	972	
7. Neubau	775	870	866	913	867	857	871	850	
8. Josefstadt	803	859	911	937	948	870	926	1.048	
9. Alsergrund	1.310	1.471	1.500	1.414	1.498	1.414	1.512	1.382	
10. Favoriten	2.484	2.621	2.480	2.661	2.991	3.251	3.209	3.794	
11. Simmering	1.398	1.385	1.307	1.308	1.343	1.269	1.479	1.656	
12. Meidling	1.339	1.493	1.444	1.481	1.926	1.676	1.681	1.980	
13. Hietzing	746	822	842	781	798	797	841	924	
14. Penzing	1.227	1.309	1.360	1.293	1.589	1.470	1.457	1.529	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.523	1.700	1.656	1.727	2.077	1.858	1.886	2.241	
16. Ottakring	1.655	1.680	1.693	1.858	2.095	2.015	2.026	2.299	
17. Hernals	932	1.010	959	1.009	1.319	1.078	1.202	1.363	
18. Währing	907	1.024	1.055	1.042	1.127	1.033	1.044	1.111	
19. Döbling	860	963	1.093	1.028	1.092	1.118	1.044	1.212	
20. Brigittenau	1.486	1.572	1.621	1.587	1.618	1.556	1.658	1.751	
21. Floridsdorf	1.615	1.822	1.926	2.023	1.872	1.854	2.120	2.208	
22. Donaustadt	1.417	1.759	1.707	1.775	1.900	1.740	2.026	2.324	
23. Liesing	1.072	1.215	1.178	1.275	1.101	1.150	1.183	1.257	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2008									Tabelle 5.7.4
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	30.729	29.190	28.970	30.211	30.587	31.951	32.741	35.932	
1. Innere Stadt	281	248	223	268	251	232	225	229	
2. Leopoldstadt	1.693	1.602	1.588	1.608	1.627	1.481	1.674	1.789	
3. Landstraße	1.494	1.470	1.419	1.577	1.520	1.538	1.570	2.336	
4. Wieden	570	593	550	611	571	570	525	553	
5. Margareten	1.007	942	981	1.028	1.159	1.136	1.116	1.236	
6. Mariahilf	590	632	600	569	574	657	644	658	
7. Neubau	630	572	592	643	578	624	656	602	
8. Josefstadt	1.093	1.033	1.162	1.262	1.282	1.382	1.619	1.572	
9. Alsergrund	986	865	924	900	1.004	1.112	1.151	2.098	
10. Favoriten	2.980	2.917	2.703	2.819	2.981	3.258	3.270	3.311	
11. Simmering	1.752	1.747	1.683	1.738	1.639	1.600	1.683	1.924	
12. Meidling	1.572	1.520	1.491	1.594	1.540	1.613	1.711	1.710	
13. Hietzing	881	804	820	829	844	881	895	947	
14. Penzing	1.638	1.494	1.482	1.406	1.505	1.673	1.523	1.804	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.296	1.306	1.353	1.323	1.275	1.534	1.550	1.634	
16. Ottakring	1.553	1.474	1.329	1.627	1.595	1.731	1.685	1.911	
17. Hernals	1.002	865	950	979	884	1.064	973	1.057	
18. Währing	885	807	835	938	958	949	859	916	
19. Döbling	1.133	953	1.059	1.044	1.121	1.190	1.130	1.139	
20. Brigittenau	1.413	1.369	1.365	1.342	1.463	1.464	1.435	1.605	
21. Floridsdorf	2.261	2.267	2.261	2.229	2.355	2.234	2.437	2.509	
22. Donaustadt	2.184	2.085	1.925	2.140	2.060	2.340	2.494	2.540	
23. Liesing	1.835	1.625	1.675	1.737	1.801	1.688	1.916	1.852	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2008									Tabelle 5.7.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	-2.359	1.939	2.285	1.418	3.193	369	1.023	1.243	
1. Innere Stadt	-37	69	103	20	39	55	112	53	
2. Leopoldstadt	528	871	807	910	638	685	673	662	
3. Landstraße	104	288	440	227	354	350	392	-53	
4. Wieden	96	95	202	168	180	151	146	182	
5. Margareten	249	429	409	333	396	225	343	287	
6. Mariahilf	246	315	335	198	310	234	179	314	
7. Neubau	145	298	274	270	289	233	215	248	
8. Josefstadt	-290	-174	-251	-325	-334	-512	-693	-524	
9. Alsergrund	324	606	576	514	494	302	361	-716	
10. Favoriten	-496	-296	-223	-158	10	-7	-61	483	
11. Simmering	-354	-362	-376	-430	-296	-331	-204	-268	
12. Meidling	-233	-27	-47	-113	386	63	-30	270	
13. Hietzing	-135	18	22	-48	-46	-84	-54	-23	
14. Penzing	-411	-185	-122	-113	84	-203	-66	-275	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	227	394	303	404	802	324	336	607	
16. Ottakring	102	206	364	231	500	284	341	388	
17. Hernals	-70	145	9	30	435	14	229	306	
18. Währing	22	217	220	104	169	84	185	195	
19. Döbling	-273	10	34	-16	-29	-72	-86	73	
20. Brigittenau	73	203	256	245	155	92	223	146	
21. Floridsdorf	-646	-445	-335	-206	-483	-380	-317	-301	
22. Donaustadt	-767	-326	-218	-365	-160	-600	-468	-216	
23. Liesing	-763	-410	-497	-462	-700	-538	-733	-595	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2015 Tabelle 5.7.6

Gemeindebezirk	Wanderungsströme gegenüber den Bundesländern								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	37.175	21.204	15.971	35.932	19.180	16.752	1.243	2.024	-781
1. Innere Stadt	282	140	142	229	122	107	53	18	35
2. Leopoldstadt	2.451	1.431	1.020	1.789	937	852	662	494	168
3. Landstraße	2.283	1.360	923	2.336	1.456	880	-53	-96	43
4. Wieden	735	397	338	553	267	286	182	130	52
5. Margareten	1.523	867	656	1.236	612	624	287	255	32
6. Mariahilf	972	512	460	658	321	337	314	191	123
7. Neubau	850	455	395	602	304	298	248	151	97
8. Josefstadt	1.048	659	389	1.572	1.246	326	-524	-587	63
9. Alsergrund	1.382	709	673	2.098	1.262	836	-716	-553	-163
10. Favoriten	3.794	2.417	1.377	3.311	1.737	1.574	483	680	-197
11. Simmering	1.656	964	692	1.924	1.029	895	-268	-65	-203
12. Meidling	1.980	1.132	848	1.710	860	850	270	272	-2
13. Hietzing	924	495	429	947	474	473	-23	21	-44
14. Penzing	1.529	858	671	1.804	907	897	-275	-49	-226
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.241	1.360	881	1.634	901	733	607	459	148
16. Ottakring	2.299	1.318	981	1.911	980	931	388	338	50
17. Hernals	1.363	776	587	1.057	525	532	306	251	55
18. Währing	1.111	586	525	916	446	470	195	140	55
19. Döbling	1.212	616	596	1.139	552	587	73	64	9
20. Brigittenau	1.751	1.051	700	1.605	816	789	146	235	-89
21. Floridsdorf	2.208	1.228	980	2.509	1.257	1.252	-301	-29	-272
22. Donaustadt	2.324	1.215	1.109	2.540	1.256	1.284	-216	-41	-175
23. Liesing	1.257	658	599	1.852	913	939	-595	-255	-340

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 5.7.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern							
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
Wien	1.243	-308	1.271	-4.254	1.388	699	1.914	467	66
1. Innere Stadt	53	-1	12	17	16	-4	13	2	-2
2. Leopoldstadt	662	22	147	-41	179	58	224	37	36
3. Landstraße	-53	-7	37	-109	66	-22	141	-10	-149
4. Wieden	182	23	38	-16	44	17	60	11	5
5. Margareten	287	-2	80	-63	58	48	109	24	33
6. Mariahilf	314	28	34	30	75	27	76	16	28
7. Neubau	248	7	23	34	49	13	53	36	33
8. Josefstadt	-524	5	-59	-441	-10	19	-64	12	14
9. Alsergrund	-716	-180	24	-344	-45	-26	-36	11	-120
10. Favoriten	483	13	174	-433	193	132	319	65	20
11. Simmering	-268	-35	49	-491	43	63	69	38	-4
12. Meidling	270	5	80	-133	65	58	129	45	21
13. Hietzing	-23	-15	31	-101	20	18	29	-9	4
14. Penzing	-275	-63	40	-421	15	54	62	21	17
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	607	18	86	81	166	31	178	46	1
16. Ottakring	388	5	102	-102	107	81	133	31	31
17. Hernals	306	21	54	-17	43	47	106	16	36
18. Währing	195	-18	50	-34	59	9	67	29	33
19. Döbling	73	-17	74	-127	79	20	24	15	5
20. Brigittenau	146	51	96	-229	43	9	140	16	20
21. Floridsdorf	-301	-38	37	-441	91	16	51	-11	-6
22. Donaustadt	-216	-55	57	-358	46	27	40	19	8
23. Liesing	-595	-75	5	-515	-14	4	-9	7	2

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043										Tabelle 5.8.1
Jahr	Bevölkerungsstand Jahresanfang	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Gesamt- veränderung *	Bevölkerungsstand Jahresende	
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuwanderung	Abwanderung	Saldo			
Bevölkerungsprognose										
2014	1.774.829	18.737	15.742	2.996	80.175	59.505	20.671	23.666	1.798.496	
2015	1.798.496	19.013	15.730	3.283	80.378	60.457	19.922	23.205	1.821.702	
2016	1.821.702	19.277	15.753	3.524	78.292	61.357	16.935	20.459	1.842.162	
2017	1.842.162	19.488	15.778	3.710	77.492	61.998	15.494	19.205	1.861.367	
2018	1.861.367	19.655	15.785	3.869	76.648	62.494	14.154	18.023	1.879.391	
2019	1.879.391	19.782	15.795	3.987	75.463	62.852	12.611	16.597	1.895.989	
2020	1.895.989	19.869	15.807	4.062	74.567	63.070	11.497	15.559	1.911.550	
2021	1.911.550	19.929	15.823	4.106	73.638	63.191	10.447	14.553	1.926.103	
2022	1.926.103	19.956	15.836	4.121	72.685	63.227	9.458	13.578	1.939.683	
2023	1.939.683	19.953	15.862	4.091	71.803	63.183	8.620	12.711	1.952.394	
Bevölkerungsprojektion										
2024	1.952.394	19.927	15.908	4.019	70.968	63.075	7.893	11.912	1.964.307	
2025	1.964.307	19.885	15.960	3.924	70.130	62.910	7.220	11.144	1.975.452	
2026	1.975.452	19.833	16.009	3.825	69.332	62.691	6.640	10.465	1.985.917	
2027	1.985.917	19.773	16.074	3.700	68.543	62.433	6.110	9.810	1.995.728	
2028	1.995.728	19.714	16.148	3.566	67.777	62.140	5.637	9.203	2.004.931	
2029	2.004.931	19.655	16.212	3.444	67.031	61.826	5.205	8.648	2.013.580	
2030	2.013.580	19.602	16.276	3.326	66.303	61.497	4.806	8.132	2.021.712	
2031	2.021.712	19.554	16.335	3.219	65.594	61.155	4.438	7.657	2.029.369	
2032	2.029.369	19.513	16.392	3.121	64.902	60.807	4.094	7.215	2.036.585	
2033	2.036.585	19.481	16.430	3.051	64.228	60.453	3.775	6.825	2.043.411	
Bevölkerungsfortschreibung										
2034	2.043.411	19.453	16.468	2.985	64.228	60.432	3.796	6.780	2.050.191	
2035	2.050.191	19.441	16.496	2.945	64.228	60.433	3.795	6.740	2.056.931	
2036	2.056.931	19.443	16.502	2.940	64.228	60.455	3.772	6.712	2.063.644	
2037	2.063.644	19.455	16.488	2.967	64.228	60.500	3.728	6.695	2.070.339	
2038	2.070.339	19.476	16.462	3.014	64.228	60.562	3.666	6.680	2.077.019	
2039	2.077.019	19.504	16.429	3.075	64.228	60.636	3.592	6.667	2.083.686	
2040	2.083.686	19.536	16.389	3.147	64.228	60.717	3.511	6.658	2.090.343	
2041	2.090.343	19.571	16.348	3.224	64.228	60.803	3.425	6.648	2.096.992	
2042	2.096.992	19.609	16.317	3.292	64.228	60.893	3.335	6.627	2.103.619	
2043	2.103.619	19.647	16.297	3.350	64.228	60.984	3.243	6.593	2.110.212	

Quelle: MA 23.

* Rundungsdifferenzen bei Summen- und Differenzenbildung für die Jahre 2014 bis 2043 möglich.

Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034											
Gemeindebezirk	WBR		Bevölkerungsprognose								
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wien	1.774.829	1.798.496	1.821.702	1.842.162	1.861.367	1.879.391	1.895.989	1.911.550	1.926.103	1.939.683	1.952.394
1. Innere Stadt	16.434	16.300	16.291	16.187	16.060	15.958	15.838	15.712	15.595	15.486	15.396
2. Leopoldstadt	100.016	101.647	102.796	104.889	107.333	108.651	109.814	111.093	112.060	113.400	114.116
3. Landstraße	87.213	88.515	89.222	90.074	90.990	91.915	92.634	94.264	95.668	96.864	97.364
4. Wieden	31.947	32.274	32.491	32.740	32.996	33.190	33.305	33.374	33.448	33.529	33.654
5. Margareten	54.153	54.644	55.141	55.688	56.033	56.462	56.729	56.902	57.079	57.263	57.527
6. Mariahilf	30.584	31.082	31.574	32.083	32.473	32.902	33.235	33.506	33.773	34.036	34.339
7. Neubau	31.155	31.555	31.951	32.360	32.649	33.129	33.492	33.650	33.804	33.955	34.142
8. Josefstadt	24.591	25.141	25.472	25.816	26.145	26.422	26.617	26.763	26.905	27.046	27.220
9. Alsergrund	41.101	41.504	41.998	42.525	42.813	43.160	43.385	43.538	43.690	44.204	44.792
10. Favoriten	185.325	190.745	192.723	196.294	199.382	201.388	203.359	205.393	207.152	209.578	211.516
11. Simmering	93.600	95.087	98.168	99.063	99.155	100.061	100.740	101.685	102.248	102.306	102.165
12. Meidling	91.344	92.005	93.122	94.408	94.979	95.550	96.197	97.026	97.866	98.269	98.820
13. Hietzing	51.557	51.450	51.357	51.496	51.335	51.298	51.180	51.255	51.349	51.433	51.281
14. Penzing	87.869	87.855	88.096	88.188	88.344	88.668	88.800	89.536	90.268	90.319	90.542
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	75.612	75.727	76.224	76.698	76.705	77.061	77.198	77.035	76.901	76.798	76.819
16. Ottakring	99.742	101.354	102.130	103.219	104.025	104.909	105.474	105.631	105.800	105.986	106.319
17. Hernals	54.910	55.588	56.204	56.770	57.258	57.694	57.968	58.390	58.815	58.981	59.228
18. Währing	49.046	49.310	49.749	50.232	50.456	50.668	50.752	50.762	50.781	50.811	50.913
19. Döbling	69.774	69.839	70.595	70.813	70.668	70.652	70.509	70.272	70.059	69.873	69.778
20. Brigittenau	84.870	85.851	87.113	89.325	91.388	92.949	94.944	96.427	98.014	99.311	100.437
21. Floridsdorf	149.101	151.494	153.896	155.077	155.746	158.075	160.316	162.366	163.373	163.399	162.808
22. Donaustadt	168.665	171.919	176.133	177.661	181.141	184.859	189.533	190.821	193.105	197.517	203.383
23. Liesing	96.220	97.610	99.257	100.555	103.294	103.770	103.970	106.149	108.349	109.320	109.835
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
Wien	1.952.394	1.964.307	1.975.452	1.985.917	1.995.728	2.004.931	2.013.580	2.021.712	2.029.369	2.036.585	2.043.411
1. Innere Stadt	15.396	15.278	15.170	15.066	14.990	14.927	14.874	14.821	14.757	14.691	14.628
2. Leopoldstadt	114.116	115.339	115.846	116.318	116.828	117.448	118.160	119.066	119.786	120.430	120.833
3. Landstraße	97.364	97.633	98.571	99.464	100.570	101.111	101.721	102.300	102.747	103.144	103.546
4. Wieden	33.654	33.670	33.704	33.729	33.841	33.980	34.143	34.294	34.397	34.481	34.567
5. Margareten	57.527	57.581	57.855	58.106	58.320	58.586	58.897	59.183	59.377	59.534	59.692
6. Mariahilf	34.339	34.515	34.703	34.875	35.135	35.420	35.727	36.015	36.247	36.454	36.659
7. Neubau	34.142	34.227	34.322	34.403	34.566	34.754	34.960	35.149	35.283	35.395	35.503
8. Josefstadt	27.220	27.289	27.368	27.436	27.576	27.736	27.914	28.075	28.189	28.282	28.373
9. Alsergrund	44.792	45.314	45.835	46.873	46.029	46.222	46.443	46.642	46.769	46.866	46.961
10. Favoriten	211.516	214.112	216.725	219.210	219.903	220.790	221.846	222.832	223.521	224.099	224.691
11. Simmering	102.165	102.108	102.547	102.952	103.399	103.702	104.086	104.440	104.654	104.818	104.993
12. Meidling	98.820	98.956	99.399	99.810	100.198	100.669	101.209	101.714	102.080	102.393	102.710
13. Hietzing	51.281	51.069	50.888	50.712	50.639	50.608	50.615	50.621	50.590	50.550	50.524
14. Penzing	90.542	90.550	90.606	90.369	90.359	90.432	90.579	90.708	90.731	90.720	90.724
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.819	76.635	77.125	77.581	78.242	78.345	78.520	78.670	78.705	78.700	78.704
16. Ottakring	106.319	106.318	106.377	106.410	106.736	107.160	107.666	108.130	108.430	108.667	108.909
17. Hernals	59.228	59.264	59.331	59.383	59.600	59.871	60.189	60.483	60.686	60.853	61.025
18. Währing	50.913	50.848	50.814	50.774	50.872	51.019	51.209	51.384	51.490	51.573	51.662
19. Döbling	69.778	69.580	69.426	69.277	69.288	69.363	69.496	69.624	69.687	69.733	69.795
20. Brigittenau	100.437	100.835	101.275	101.680	102.353	103.110	103.938	104.719	105.336	105.887	106.436
21. Floridsdorf	162.808	164.623	166.391	168.091	169.805	171.619	171.839	172.279	172.554	172.548	172.580
22. Donaustadt	203.383	207.568	209.780	212.616	214.252	215.661	216.898	217.402	219.775	222.809	225.819
23. Liesing	109.835	110.997	111.396	111.780	112.227	112.398	112.649	113.164	113.576	113.956	114.078

Quelle: MA 23.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz											Tabelle 5.8.3
Gemeindebezirk	WBR	Bevölkerungsprognose									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
Wien	23.666	23.205	20.459	19.205	18.023	16.597	15.559	14.553	13.578	12.711	
1. Innere Stadt	-134	-9	-104	-127	-102	-119	-126	-117	-109	-90	
2. Leopoldstadt	1.631	1.148	2.092	2.444	1.318	1.162	1.278	967	1.339	715	
3. Landstraße	1.302	707	853	915	926	719	1.630	1.404	1.196	500	
4. Wieden	327	217	249	256	194	114	69	75	81	125	
5. Margareten	491	497	547	345	429	268	172	177	184	264	
6. Mariahilf	498	493	509	390	429	333	272	267	263	302	
7. Neubau	400	396	408	289	480	363	158	154	151	188	
8. Josefstadt	550	331	345	329	277	195	145	142	141	174	
9. Alsergrund	403	494	527	288	347	226	153	152	514	588	
10. Favoriten	5.420	1.978	3.571	3.088	2.006	1.971	2.034	1.759	2.425	1.938	
11. Simmering	1.487	3.081	896	92	905	679	945	563	57	-141	
12. Meidling	661	1.116	1.287	570	572	647	829	839	404	551	
13. Hietzing	-107	-93	139	-162	-36	-118	75	94	84	-153	
14. Penzing	-14	241	92	156	324	132	736	732	51	223	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	115	497	473	7	356	137	-163	-133	-103	21	
16. Ottakring	1.612	776	1.089	806	884	565	157	169	186	333	
17. Hernals	678	616	566	488	436	273	422	425	166	248	
18. Währing	264	439	483	224	212	84	10	19	31	102	
19. Döbling	65	756	217	-145	-16	-143	-237	-213	-186	-95	
20. Brigittenau	981	1.261	2.213	2.062	1.561	1.995	1.483	1.588	1.296	1.126	
21. Floridsdorf	2.393	2.401	1.182	669	2.329	2.240	2.051	1.007	26	-591	
22. Donaustadt	3.254	4.214	1.528	3.480	3.718	4.674	1.289	2.284	4.412	5.866	
23. Liesing	1.390	1.646	1.298	2.739	476	200	2.178	2.200	971	516	
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
Wien	11.912	11.144	10.465	9.810	9.203	8.648	8.132	7.657	7.215	6.825	
1. Innere Stadt	-118	-108	-105	-75	-63	-53	-53	-64	-66	-63	
2. Leopoldstadt	1.222	507	472	509	619	712	906	719	643	402	
3. Landstraße	268	938	893	1.106	541	610	578	448	397	402	
4. Wieden	16	33	26	111	139	163	151	103	84	86	
5. Margareten	53	274	251	214	267	311	285	194	157	158	
6. Mariahilf	176	188	173	260	285	307	288	232	207	204	
7. Neubau	84	95	81	164	187	207	188	135	111	109	
8. Josefstadt	69	79	68	140	161	177	161	114	93	91	
9. Alsergrund	522	521	38	156	192	221	199	127	97	95	
10. Favoriten	2.596	2.612	2.486	692	888	1.055	986	689	578	592	
11. Simmering	-57	438	405	446	303	385	354	214	164	175	
12. Meidling	136	443	411	388	471	541	505	367	313	317	
13. Hietzing	-212	-181	-175	-73	-31	7	6	-31	-39	-27	
14. Penzing	8	56	-237	-11	74	147	128	24	-11	4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-185	490	456	661	103	174	150	36	-5	4	
16. Ottakring	-1	58	34	326	424	506	463	300	237	242	
17. Hernals	36	67	52	216	271	318	294	203	168	171	
18. Währing	-66	-34	-40	98	147	190	175	106	82	89	
19. Döbling	-198	-154	-149	11	75	132	128	64	46	62	
20. Brigittenau	398	440	405	673	757	829	781	617	551	549	
21. Floridsdorf	1.815	1.768	1.700	1.714	1.813	221	440	275	-6	32	
22. Donaustadt	4.184	2.213	2.836	1.636	1.409	1.237	504	2.374	3.034	3.010	
23. Liesing	1.162	398	384	447	171	251	515	412	380	122	

Quelle: MA 23.

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl in Wien (Status quo Variante)								Tabelle 5.8.4
Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagszahl						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	395.515	515.729	339.628	294.300	141.084	104.826	30.621
2017	1.842.162	398.463	520.918	343.348	298.111	143.418	106.811	31.092
2018	1.861.367	401.119	525.854	346.897	301.805	145.560	108.599	31.533
2019	1.879.391	403.737	530.603	350.203	305.225	147.505	110.177	31.942
2020	1.895.989	406.191	535.079	353.218	308.311	149.268	111.562	32.361
2021	1.911.550	408.667	539.366	355.989	311.191	150.843	112.772	32.721
2022	1.926.103	411.070	543.482	358.531	313.812	152.261	113.835	33.112
2023	1.939.683	413.454	547.410	360.848	316.204	153.522	114.749	33.495
2024	1.952.394	415.816	551.138	362.967	318.334	154.635	115.540	33.964
2025	1.964.307	418.112	554.631	364.881	320.245	155.622	116.242	34.575
2030	2.013.580	430.421	571.990	371.814	326.052	158.457	118.036	36.810
2035	2.050.191	443.342	588.590	375.908	327.484	158.896	118.111	37.860
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.484	247.210	167.790	149.388	71.137	52.613	13.397
2017	888.282	177.927	250.100	169.628	151.175	72.208	53.535	13.709
2018	897.776	179.181	252.864	171.349	152.889	73.163	54.341	13.990
2019	906.546	180.379	255.514	172.938	154.425	74.016	55.038	14.236
2020	914.472	181.438	258.011	174.364	155.793	74.771	55.637	14.457
2021	921.785	182.481	260.382	175.660	157.045	75.434	56.147	14.636
2022	928.517	183.455	262.651	176.831	158.168	76.021	56.585	14.807
2023	934.695	184.373	264.809	177.884	159.168	76.535	56.951	14.976
2024	940.392	185.252	266.861	178.822	160.077	76.986	57.264	15.131
2025	945.661	186.115	268.771	179.658	160.871	77.377	57.541	15.327
2030	966.715	190.457	278.020	182.542	163.250	78.457	58.159	15.829
2035	982.003	194.667	286.898	184.214	163.751	78.520	58.042	15.910
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	219.031	268.519	171.839	144.912	69.947	52.213	17.224
2017	953.879	220.536	270.818	173.720	146.937	71.210	53.277	17.383
2018	963.591	221.938	272.990	175.548	148.916	72.397	54.258	17.543
2019	972.845	223.358	275.089	177.264	150.800	73.490	55.138	17.705
2020	981.518	224.752	277.069	178.853	152.518	74.497	55.925	17.903
2021	989.765	226.186	278.984	180.330	154.146	75.409	56.624	18.085
2022	997.586	227.615	280.832	181.700	155.644	76.241	57.250	18.305
2023	1.004.988	229.081	282.602	182.965	157.037	76.988	57.798	18.519
2024	1.012.002	230.564	284.278	184.145	158.257	77.649	58.275	18.833
2025	1.018.646	231.996	285.859	185.222	159.374	78.245	58.701	19.248
2030	1.046.865	239.964	293.970	189.272	162.802	79.999	59.877	20.980
2035	1.068.188	248.675	301.692	191.693	163.733	80.375	60.069	21.951

Quelle: MA 23.

Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl in Wien (Trend Variante)								Tabelle 5.8.5
Jahr	Bevölkerung insgesamt	Bevölkerung nach Wohnraumbelagsgröße						Bevölkerung in Anstalten
		1	2	3	4	5	6	
Insgesamt								
2015	1.810.128	390.881	507.683	334.978	295.724	142.352	105.921	32.589
2016	1.821.702	392.458	507.414	334.823	298.096	145.863	108.759	34.288
2017	1.842.162	395.471	512.701	338.484	301.956	148.114	110.673	34.763
2018	1.861.367	398.186	517.629	342.036	305.662	150.246	112.405	35.204
2019	1.879.391	400.872	522.324	345.419	309.114	152.156	113.954	35.552
2020	1.895.989	403.311	526.786	348.472	312.298	153.917	115.341	35.865
2021	1.911.550	405.683	531.088	351.281	315.227	155.541	116.556	36.174
2022	1.926.103	408.080	535.167	353.856	317.931	156.987	117.612	36.470
2023	1.939.683	410.465	539.063	356.216	320.375	158.282	118.514	36.768
2024	1.952.394	412.825	542.807	358.359	322.600	159.397	119.292	37.115
2025	1.964.307	415.110	546.338	360.256	324.584	160.414	119.985	37.621
2030	2.013.580	427.198	564.012	367.307	330.709	163.333	121.742	39.277
2035	2.050.191	439.901	581.516	371.627	332.277	163.648	121.542	39.681
Mann								
2015	873.683	174.994	242.556	165.236	150.513	72.373	53.718	14.293
2016	878.018	176.116	242.061	164.913	151.197	73.729	54.698	15.303
2017	888.282	177.606	244.953	166.693	153.014	74.788	55.603	15.626
2018	897.776	178.908	247.697	168.383	154.735	75.755	56.388	15.910
2019	906.546	180.118	250.315	170.006	156.305	76.601	57.085	16.116
2020	914.472	181.169	252.821	171.451	157.720	77.363	57.682	16.265
2021	921.785	182.152	255.207	172.781	159.014	78.035	58.200	16.395
2022	928.517	183.152	257.453	173.976	160.168	78.629	58.635	16.504
2023	934.695	184.073	259.596	175.063	161.210	79.159	58.990	16.604
2024	940.392	184.989	261.645	176.019	162.155	79.598	59.296	16.689
2025	945.661	185.881	263.569	176.846	162.996	80.006	59.562	16.801
2030	966.715	190.232	272.961	179.814	165.531	81.108	60.148	16.922
2035	982.003	194.520	282.256	181.537	166.139	81.106	59.887	16.557
Frau								
2015	936.445	215.887	265.127	169.742	145.211	69.979	52.203	18.296
2016	943.685	216.342	265.353	169.910	146.900	72.133	54.062	18.985
2017	953.879	217.865	267.748	171.792	148.942	73.326	55.070	19.138
2018	963.591	219.279	269.932	173.652	150.927	74.491	56.017	19.293
2019	972.845	220.754	272.009	175.413	152.809	75.555	56.869	19.436
2020	981.518	222.142	273.965	177.021	154.578	76.553	57.659	19.600
2021	989.765	223.530	275.880	178.499	156.213	77.506	58.356	19.779
2022	997.586	224.928	277.714	179.879	157.763	78.358	58.977	19.966
2023	1.004.988	226.393	279.466	181.153	159.166	79.123	59.524	20.164
2024	1.012.002	227.836	281.161	182.340	160.445	79.799	59.996	20.426
2025	1.018.646	229.229	282.769	183.409	161.588	80.408	60.423	20.820
2030	1.046.865	236.967	291.050	187.494	165.179	82.225	61.595	22.355
2035	1.068.188	245.380	299.260	190.090	166.137	82.543	61.654	23.124

Quelle: MA 23.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
▶ 6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Medizinische Versorgung | Gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes (KAKuG, BGBl. Nr. 1/1957 i. d. g. F.) werden alle gemeldeten bettenführenden Krankenhäuser innerhalb der Wiener Stadtgrenzen erfasst. Als Quellen dienen der Krankenanstaltenkataster und die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit. Bis 2003 erfolgten die Meldungen ohne Angaben über die dazugehörigen Wohnheime, ab 2004 inkl. der als Krankenanstalten geführten Anstalten mit Charakter von Pflegeheimen. Die Daten über stationäre Patientinnen und Patienten basieren auf den Diagnosen und Leistungsberichten der Krankenanstalten. Erfasst werden sowohl entlassene, verstorbene als auch in den Krankenanstalten verbleibende Patientinnen und Patienten. Aufenthalte, die innerhalb eines Tages wieder beendet werden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei Langzeitkranken werden nur die Belagstage des aktuellen Jahres berücksichtigt.

Ärztinnen und Ärzte | Bei den Zahlen zu niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten handelt es sich um Kopffzahlen. Doppel- und Mehrfacheintragungen aufgrund von Zweit- und Mehrfachpraxen von Ärztinnen und Ärzten bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt.

Geburten | Die medizinischen Daten über Geburten werden mittels Geburtenformular von den Hebammen an die Standesämter (des jeweiligen Geburtsortes) übermittelt und von dort zur elektronischen Eingabe und Verarbeitung an die Bundesanstalt Statistik Österreich weitergeleitet. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um alle innerhalb und außerhalb Wiens Geborenen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt in Wien wohnhaft waren. Geburten von Müttern mit einem Hauptwohnsitz außerhalb von Wien werden hier auch dann nicht berücksichtigt, wenn die Geburten in Wien erfolgten.

Säuglingssterblichkeit, Todesursachen, Selbstmorde | Sterbefälle werden von Totenbeschau-Ärztinnen und -Ärzten auf Sterbeformularen dokumentiert und an die Standesämter (des jeweiligen Ereignisortes) übermittelt. Die elektronische Eingabe und Verarbeitung erfolgt bei der Bundesanstalt Statistik Österreich. Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

Erkrankungen | Für einige Infektionskrankheiten besteht in Österreich eine gesetzliche Meldepflicht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte melden die jeweilige anzeigepflichtige Infektionskrankheit an das zuständige Bezirksgesundheitsamt.

Arbeitsunfälle | Daten über Arbeitsunfälle werden durch die ArbeitgeberInnen mittels Unfallmeldungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bekannt gegeben. In Sonderfällen erfolgt die Meldung auch durch Spitäler. Berufskrankheiten werden durch Vertragsärzte der AUVA bescheinigt.

DEFINITIONEN

Apotheken | Öffentliche Apotheken ohne Anstaltsapotheken.

Arbeitsunfälle | Unter Arbeitsunfällen sind hier meldepflichtige Arbeitsunfälle zu verstehen, bei denen der daraus resultierende Krankenstand des Unfallopfers länger als drei Tage dauert.

Betten | Systematisierte Betten: durch die Sanitätsbehörde bewilligte Bettenanzahl. Tatsächlich aufgestellte Betten: belegbare Betten zuzüglich Notfallbetten. Belegbare Betten: systematisierte Betten minus der gesperrten Betten. Gesperrte Betten: systematisierte Betten, die aufgrund verschiedener Umstände (z. B. Quarantäne, Personalmangel etc.) nicht genutzt werden können.

Bettenbelagstage | Die Angabe erfolgt ohne Berücksichtigung der stationären Tagesaufenthalte, bei denen die Entlassung bereits wieder am Tag der Aufnahme erfolgte.

Durchschnittliche Bettenbelagsdauer | Errechnet sich durch Division der Anzahl der Bettenbelagstage durch die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten.

Gemeinnützige Krankenanstalten | Krankenanstalten gemäß § 16 Abs. 1 des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes des Bundes (KAKuG). Wesentliche Kriterien für gemeinnützige Krankenanstalten sind: keine Gewinnorientierung, Aufnahme aller Aufnahmebedürftigen, Zahl der Sonderklassebetten nicht höher als 25 % der Gesamtbettenzahl.

Gestorbene Säuglinge | Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

GKK | Gebietskrankenkasse

ICD-10 Klassifikation | Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) ist das gängige Diagnoseklassifikations- und Verschlüsselungssystem der Medizin, das von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) herausgegeben wird.

Krebsinzidenz | Die absolute Anzahl der Neuerkrankungen pro Kalenderjahr. Kleinere Revisionen publizierter Daten können auch weiter zurückliegende Diagnosejahre betreffen.

Lebendgeborene | Sind unabhängig von der Schwangerschaftsdauer alle Geborenen, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 g gelten als Frühgeburten.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten | Infektionskrankheiten, die auf Basis des Epidemiegesetzes binnen 24 Stunden von der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt an die Bezirksverwaltungsbehörde, in deren Gebiet sich die Erkrankte oder der Erkrankte aufgehalten hat, gemeldet werden muss.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte | Niederlassung gemäß Eintragung in die Liste der Wiener Ärztekammer oder Wiener Zahnärztekammer. Erfasst werden Ärztinnen und Ärzte mit und auch ohne Verträge mit Krankenkassen. Der Status der Niederlassung ist durch eine zusätzliche Anstellung, zum Beispiel in einem Spital, nicht betroffen.

ÖNACE | Bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. NACE = Nomenclature sta-



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

tistique des activités économiques dans la Communauté européenne (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Abteilungen, Gruppen und Klassen.

Totgeborene | Säuglinge mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.

Wegunfälle | Sind Unfälle, die sich bei der Erwerbstätigkeit oder im Zuge einer Schul- oder Berufsausbildung bzw. auf dem unmittelbaren Weg zu oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen. Unfälle auf Wegen, die zur Diensterfüllung zurückgelegt werden (z. B. im Außendienst oder auf dem Weg zur Teilnahme an einer dienstlichen Veranstaltung), gelten als Arbeitsunfälle.

QUELLEN

Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien

Ärztammer für Wien

Bundesministerium für Gesundheit

Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Landes Zahnärztekammer für Wien

MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien

Österreichische Apothekerkammer

Statistik Austria | Krebsstatistik

Statistik Austria | Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Statistik Austria | Todesursachenstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 186/1950 | Epidemiegesetz 1950 i.d.g.F.

BGBL. Nr. 1/1957 | Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG) i.d.g.F.

BGBL. I Nr. 310/1994 | Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 450/1994 | Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG) i.d.g.F.

BGBL. Nr. 981/1994 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz betreffend die von den Hebammen im Rahmen der Geburtsanzeigen zu erhebenden medizinischen und sozialmedizinischen Daten (Hebammen-Geburtenstatistikverordnung - HebGSV) i.d.g.F.

BGBL. II Nr. 224/2015 | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit betreffend anzeigepflichtige übertragbare Krankheiten 2015 i.d.g.F.

Krankenanstalten in Wien seit 1981							Tabelle 6.1.1
Jahr *	Zahl der Krankenanstalten	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen **
1981	50	22.946	.	3.331	10.594	369.672	15,2
1982	51	23.014	.	3.364	11.003	380.044	14,2
1983	50	22.603	.	3.434	11.029	389.318	13,7
1984	51	22.353	.	3.485	12.165	396.401	13,4
1985	51	22.147	.	3.484	12.871	404.163	12,8
1986	53	21.871	.	3.554	13.239	409.789	12,2
1987	54	21.732	.	3.531	13.425	418.820	11,7
1988	54	21.720	.	3.610	13.599	393.589	12,5
1989	56	21.786	20.639	3.756	15.455	416.660	10,2
1990	56	21.451	20.148	3.972	16.260	420.460	9,9
1991	56	21.509	19.687	4.242	17.260	430.831	9,3
1992	57	21.483	19.677	4.693	18.413	443.483	9,0
1993	57	21.186	19.667	4.832	18.747	453.955	8,8
1994	56	20.783	19.720	5.143	19.832	464.131	8,4
1995	57	20.468	19.649	5.122	20.020	489.681	8,0
1996	55	20.003	19.202	5.136	20.519	506.624	7,7
1997	55	19.658	19.146	5.228	20.309	565.441	6,9
1998	55	19.514	18.671	5.198	20.258	587.272	6,6
1999	51	19.052	18.321	5.367	20.718	604.045	6,4
2000	49	18.743	17.880	5.382	20.633	605.616	6,3
2001	47	18.713	17.904	5.527	20.724	630.847	6,0
2002	48	18.905	17.798	5.695	20.639	648.527	5,8
2003	48	19.093	17.701	5.762	20.873	633.112	5,9
2004	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2005	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2006	38	14.108	13.035	5.675	19.548	592.874	6,6
2007	39	14.140	13.061	5.752	19.581	602.123	6,3
2008	38	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4
2009	38	14.069	12.900	6.044	20.282	614.923	6,3
2010	38	14.058	12.907	6.226	20.226	623.243	6,2
2011	41	14.544	13.210	6.330	20.709	626.712	6,3
2012	41	14.464	13.099	6.523	21.056	636.129	6,2
2013	42	14.753	13.398	6.563	21.202	636.912	6,2
2014	44	15.356	13.802	6.727	21.747	646.462	6,3

Quelle: 1981–2003: Statistische Jahrbücher der Stadt Wien, ab 2004: Bundesministerium für Gesundheit.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatriezentrum, das Geriatriezentrum St. Andrä/Traisen und das Geriatriezentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht mit eingerechnet wurden, da sie sich nicht in Wien befinden.

* Ab 2004: Geänderte Krankenanstaltentypisierung, ohne Pflegebereich (Ausnahme: Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse). Ab 2007: Zusätzliches als Spital bescheidetes Pflegeheim: Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße.

** Bis inklusive 1988: Pflagetage, ab 1989: Betten-Belagstage.

Krankenanstalten in Wien 2014							Tabelle 6.1.2
Krankenanstalt (Gemeindebezirk)	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen	
Wien	15.356	13.802	6.727	21.747	646.462	6,3	
Gemeinnützige Krankenanstalten in städtischer Verwaltung							
Insgesamt	9.841	8.718	4.893	15.321	388.123	6,9	
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien (9.)	2.112	1.800	1.874	4.612	105.920	5,0	
Geriatrizentrum Innerfavoriten (10.)	266	224	8	193	302	220,9	
KH Hietzing m. neurolog. Zentrum Rosenhügel (13.)	1.106	1.006	526	1.707	52.469	5,5	
Krankenanstalt Rudolfstiftung * (3.)	871	701	483	1.418	49.411	4,2	
Orthopädisches Krankenhaus Gersthof (18.)	97	84	35	143	3.294	7,9	
Pflegewohnhaus Baumgarten (14.)	314	259	28	270	309	270,1	
Pflegewohnhaus Leopoldstadt **(2.)	306	306	13	233	332	324,7	
Pflegewohnhaus Liesing **(23.)	322	322	13	244	399	283,8	
Pflegewohnhaus Meidling **(12.)	256	256	9	198	271	337,4	
SMZ Baumgartner Höhe *** (14.)	1.108	921	279	1.236	32.736	8,5	
SMZ Floridsdorf (21.)	192	163	88	310	6.077	7,5	
SMZ Ost - Donauspital (22.)	978	952	549	1.701	54.419	5,4	
SMZ Sophienspital (7.)	94	89	23	119	1.683	19,9	
SMZ Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital **** (10.)	765	658	396	1.192	32.976	5,9	
Wilhelminenspital (16.)	1.054	977	569	1.745	47.525	6,4	
Gemeinnützige Krankenanstalten in sonstiger Verwaltung							
Insgesamt	4.121	3.827	1.597	5.058	204.599	5,6	
Anton Proksch Institut (23.)	223	253	23	49	1.716	48,0	
Evangelisches Krankenhaus Wien (18.)	268	226	98	289	12.769	4,9	
Hanusch-Krankenhaus (14.)	543	405	281	812	39577	2,9	
Hartmannspital (5.)	169	162	58	210	9.741	4,8	
Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse ** (16.)	350	350	15	320	263	482,3	
Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße ** (22.)	270	276	12	250	207	473,2	
Herz-Jesu Krankenhaus (3.)	167	155	80	237	12.131	4,0	
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (2.)	405	397	203	562	32.267	3,2	
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (6.)	223	214	101	252	13.954	4,6	
Krankenhaus Göttlicher Heiland (17.)	288	281	148	375	14.725	6,0	
Krankenhaus St. Elisabeth (3.)	148	129	49	139	7.095	4,4	
Neurologisches Rehabilitationszentrum Rosenhügel (13.)	147	147	14	105	1.759	29,2	
Orthopädisches Spital Speising (13.)	280	236	156	369	17.520	4,0	
Rehabilitationszentrum Meidling (12.)	52	52	12	74	296	46,6	
St. Anna Kinderspital (9.)	122	119	60	225	10.320	2,1	
St. Josef Krankenhaus (13.)	164	155	136	242	16.136	2,7	
Unfallkrankenhaus Lorenz Böhler (20.)	128	128	72	260	6.652	5,7	
Unfallkrankenhaus Meidling (12.)	174	142	79	288	7.471	6,0	
Nicht gemeinnützige Krankenanstalten							
Insgesamt	1.394	1.257	237	1.368	53.740	5,3	
Confraternität-Privatklinik Josefstadt (8.)	96	96	16	122	7.245	3,0	
Goldenes Kreuz Privatklinik (9.)	131	102	17	157	6.676	3,3	
Heeresspital Wien (21.)	177	113	30	73	597	4,6	
Privatklinik Döbling (19.)	160	160	17	204	12.500	3,4	
Rehaklinik Baumgarten (14.)	152	152	9	46	2.466	21,3	
Rudolfinerhaus Privatklinik (19.)	155	155	26	247	9.361	4,2	
Sanatorium Hera (9.)	165	101	93	265	5.620	3,9	
Sanatorium Liebhartstal ** (16.)	137	137	3	48	229	161,2	
Sonderkrankenanstalt der Justizanstalt Wien-Josefstadt (8.)	56	76	8	31	825	17,5	
Vienna International Medical Clinic (18.)	20	20	2	18	1.376	0,9	
Wiener Privatklinik (9.)	145	145	16	157	6.845	4,2	

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit.

Abkürzungen: KH = Krankenhaus; SMZ = Sozialmedizinisches Zentrum.
 * inkl. Standort Semmelweis Frauenklinik (18.).
 ** Die angeführten Häuser haben zwar den Charakter von Pflegeheimen, sind aber gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes als Krankenanstalten gemeldet und werden daher auch in dieser Tabelle angeführt.
 *** Otto-Wagner-Spital und Pflegeheim.
 **** mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital.

Anmerkung: Als Krankenanstalten der Stadt Wien gelten weiters das Therapiezentrum Ybbs - Geriatrizentrum, das Geriatrizentrum St. Andrä/Traisen und das Geriatrizentrum Klosterneuburg, welche in dieser Tabelle jedoch nicht angeführt werden, da sie sich nicht in Wien befinden.

Jahr	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
1997	2.577	525	290	215	156	136	1.234	864	267	
1998	2.656	535	292	218	162	142	1.264	873	274	
1999	2.700	537	300	221	159	144	1.284	888	275	
2000	2.742	538	320	224	160	155	1.293	898	282	
2001	2.796	552	323	223	171	162	1.323	902	286	
2002	2.837	552	325	224	176	167	1.321	899	288	
2003	2.930	556	341	226	185	172	1.352	891	294	
2004	2.982	559	354	225	187	176	1.383	892	295	
2005	3.019	562	356	228	190	179	1.404	882	296	
2006	3.063	566	351	225	202	182	1.436	986	297	
2007	3.108	573	354	225	205	189	1.424	927	299	
2008	3.144	570	354	212	217	200	1.419	928	307	
2009	3.190	568	352	215	227	205	1.434	925	311	
2010	3.301	586	360	212	244	210	1.452	937	312	
2011	3.331	573	364	208	257	205	1.468	921	314	
2012	3.419	575	364	224	267	207	1.485	941	315	
2013	3.481	588	358	224	278	215	1.470	942	316	
2014	3.597	606	361	229	289	221	1.474	939	318	
2015	3.631	609	358	236	289	222	1.458	948	322	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Gemeindebezirk	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
Wien	3.631	609	358	236	289	222	1.458	948	322	
1. Innere Stadt	313	46	33	14	25	21	66	79	21	
2. Leopoldstadt	152	26	10	17	8	10	78	35	19	
3. Landstraße	203	38	19	17	14	9	69	54	16	
4. Wieden	102	20	9	2	9	4	40	33	8	
5. Margareten	72	12	5	4	4	2	41	27	9	
6. Mariahilf	128	20	13	14	8	7	43	33	7	
7. Neubau	97	11	11	3	11	7	43	28	9	
8. Josefstadt	206	47	18	14	23	8	49	31	5	
9. Alsergrund	405	79	32	26	20	25	60	74	13	
10. Favoriten	103	19	11	4	8	11	92	60	27	
11. Simmering	53	8	5	2	2	6	46	26	11	
12. Meidling	100	12	13	7	11	10	70	46	16	
13. Hietzing	222	41	13	11	20	15	88	33	8	
14. Penzing	124	18	18	6	9	5	62	43	15	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76	9	10	7	5	6	54	29	13	
16. Ottakring	93	16	15	4	5	4	66	39	16	
17. Hernals	111	18	12	5	8	5	40	27	8	
18. Währing	222	38	22	16	22	18	68	33	12	
19. Döbling	392	69	37	32	30	22	90	53	12	
20. Brigittenau	63	10	8	4	4	5	49	28	12	
21. Floridsdorf	112	11	11	9	10	8	84	47	27	
22. Donaustadt	168	22	21	11	19	8	86	58	21	
23. Liesing	114	19	12	7	14	6	74	32	17	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 6.1.5

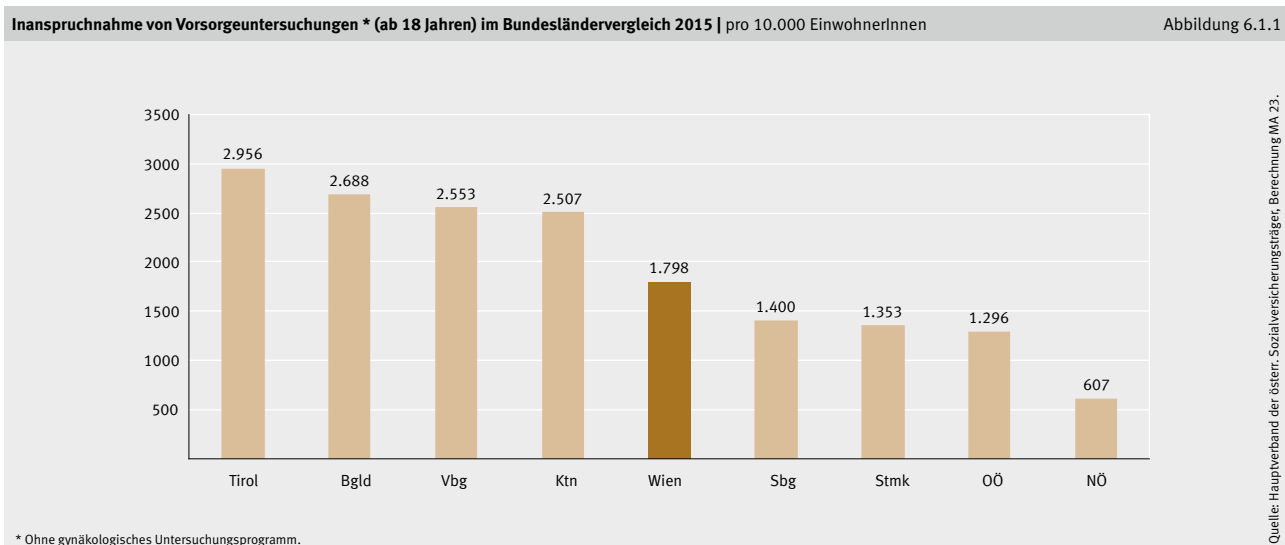
Jahr	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	%
	absolut	%	absolut	%	absolut	%		
2000	102.149	8,0	47.003	8,0	55.146	8,0	3.422	0,5
2001	112.207	8,7	50.654	8,5	61.553	8,9	3.630	0,5
2002	123.038	9,4	56.909	9,4	66.129	9,5	3.506	0,5
2003	133.314	10,1	61.475	10,0	71.839	10,2	3.701	0,5
2004	142.427	10,7	63.869	10,2	78.558	11,1	4.364	0,6
2005	137.713	10,2	62.743	9,9	74.970	10,5	3.949	0,6
2006	154.148	11,3	71.629	11,2	82.519	11,4	4.285	0,6
2007	171.333	12,5	79.565	12,3	91.768	12,6	3.924	0,5
2008	182.897	13,2	84.132	12,9	98.765	13,5	4.045	0,6
2009	168.563	12,1	77.025	11,7	91.538	12,4	18.057	2,5
2010	173.686	12,4	79.625	12,0	94.061	12,7	27.870	3,8
2011	181.540	12,8	83.004	12,4	98.536	13,2	35.260	4,7
2012	192.317	13,4	87.363	12,9	104.954	13,9	41.017	5,4
2013	197.726	13,6	89.439	13,0	108.287	14,2	44.003	5,8
2014	199.241	13,5	90.659	12,9	108.582	14,0	56.081	7,2
2015	200.912	13,2	92.041	12,6	108.871	13,7	73.492	9,2

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria, Berechnungen MA 23.

Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2015 Tabelle 6.1.6

Altersgruppe	Allgemeines Untersuchungsprogramm						Gynäkologisches Untersuchungsprogramm	
	insgesamt		Männer		Frauen		absolut	in %
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
Insgesamt	200.912	13,2	92.041	12,6	108.871	13,7	73.492	9,2
18–24	13.650	7,8	5.926	6,8	7.724	8,9	8.716	10,0
25–29	18.563	11,9	7.714	9,9	10.849	13,9	10.471	13,4
30–34	20.468	13,6	9.118	12,1	11.350	15,2	9.421	12,6
35–39	18.920	14,3	8.875	13,3	10.045	15,4	7.349	11,2
40–44	20.173	15,6	9.264	14,6	10.909	16,6	6.956	10,6
45–49	22.325	15,9	10.571	15,1	11.754	16,7	7.190	10,2
50–54	21.452	15,8	10.546	15,5	10.906	16,2	6.148	9,1
55–59	17.339	15,5	8.354	15,3	8.985	15,6	4.644	8,0
60–64	13.309	14,9	6.276	15,1	7.033	14,7	3.594	7,5
65–69	12.120	13,9	5.608	14,2	6.512	13,7	3.603	7,6
70–74	10.262	12,4	4.691	12,9	5.571	11,9	2.983	6,4
75+	12.331	9,0	5.098	10,2	7.233	8,4	2.417	2,8

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria und Berechnungen MA 23.



Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht seit 2000 Tabelle 6.2.1

Jahr	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
2000	15.547	7.925	7.622	70	43	27	80	40	40
2001	15.167	7.769	7.398	72	37	35	96	59	37
2002	16.428	8.311	8.117	79	41	38	94	50	44
2003	16.486	8.609	7.877	81	33	48	104	57	47
2004	16.856	8.740	8.116	72	41	31	96	49	47
2005	16.740	8.548	8.192	84	42	42	96	52	44
2006	17.112	8.716	8.396	80	41	39	73	42	31
2007	16.885	8.614	8.271	76	39	37	92	54	38
2008	17.375	9.018	8.357	80	45	35	96	54	42
2009	17.154	8.914	8.240	75	32	43	94	52	42
2010	17.989	9.280	8.709	84	46	38	104	58	46
2011	18.170	9.382	8.788	76	37	39	96	59	37
2012	18.265	9.566	8.699	75	41	34	79	45	34
2013	18.691	9.865	8.826	77	43	34	87	54	33
2014	19.260	9.993	9.267	81	48	33	87	45	42

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Geburtsgewicht 2014 Tabelle 6.2.2

Geburtsgewicht in Gramm	Lebendgeborene			Totgeborene			Gestorbene Säuglinge		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen		Buben	Mädchen
Wien	19.260	9.993	9.267	81	48	33	87	45	42
unter 500	34	16	18	–	–	–	32	16	16
500–799	37	26	11	24	13	11	13	9	4
800–999	45	22	23	5	2	3	2	1	1
1.000–1.499	165	81	84	8	4	4	11	7	4
1.500–1.999	271	127	144	3	3	–	7	3	4
2.000–2.499	781	364	417	15	10	5	4	–	4
2.500–2.999	3.040	1.309	1.731	12	9	3	9	5	4
3.000–3.499	7.300	3.606	3.694	9	3	6	7	4	3
3.500–3.999	5.764	3.232	2.532	3	3	–	1	–	1
4.000–4.499	1.618	1.057	561	1	1	–	1	–	1
4.500–4.999	187	140	47	1	–	1	–	–	–
5.000 und mehr	18	13	5	–	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Berechnung MA 23.

Krebsinzidenz in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1983									
Jahr	Insgesamt	Männer im Alter von ...				Frauen im Alter von ...			
		0-24	25-44	45-64	65+	0-24	25-44	45-64	65+
		1983	7.904	44	179	941	2.335	32	264
1984	7.832	36	178	939	2.309	34	287	1.159	2.890
1985	7.735	41	175	976	2.157	22	284	1.148	2.932
1986	7.467	42	182	989	2.124	32	268	1.007	2.823
1987	7.529	35	171	933	2.151	38	282	1.078	2.841
1988	7.733	45	196	1.002	2.158	36	296	1.133	2.867
1989	7.618	31	174	1.043	2.140	27	272	1.047	2.884
1990	7.520	49	179	988	2.122	35	242	1.045	2.860
1991	7.290	39	172	986	2.084	33	259	1.010	2.707
1992	7.030	50	156	991	1.987	28	223	953	2.642
1993	7.143	42	181	1.001	2.025	39	224	964	2.667
1994	7.116	37	179	1.018	2.046	29	254	872	2.681
1995	7.180	36	182	1.066	2.104	30	235	954	2.573
1996	7.378	42	166	1.108	2.149	25	262	983	2.643
1997	8.191	37	206	1.299	2.319	42	312	1.198	2.778
1998	7.638	42	177	1.263	2.318	35	283	1.076	2.444
1999	7.152	37	173	1.259	2.044	28	239	1.036	2.336
2000	7.394	39	170	1.398	2.068	35	269	1.091	2.324
2001	7.331	42	184	1.381	2.007	38	237	1.187	2.255
2002	7.181	56	174	1.440	1.868	34	272	1.174	2.163
2003	7.590	50	188	1.515	2.108	31	262	1.254	2.182
2004	7.704	55	196	1.546	2.000	30	332	1.353	2.192
2005	7.721	40	218	1.425	2.121	46	300	1.302	2.269
2006	7.605	39	185	1.418	2.226	42	340	1.245	2.110
2007	7.510	38	175	1.291	2.059	36	326	1.335	2.250
2008	7.219	38	176	1.227	2.206	31	259	1.158	2.124
2009	7.173	45	168	1.192	2.149	37	294	1.198	2.090
2010	7.038	33	156	1.182	2.162	39	277	1.116	2.073
2011	7.108	44	148	1.142	2.085	39	292	1.225	2.133
2012	7.323	63	171	1.083	2.188	48	306	1.247	2.217

Quelle: Statistik Austria – Krebsstatistik.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankungen in Wien seit 2007									
Art der Infektion	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankte								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Wien	3.154	2.579	3.298	3.051	3.043	2.845	3.214	3.155	3.003
Bakterielle Infektionen	2.749	2.085	2.037	2.171	2.342	2.147	1.870	2.063	1.793
Scharlach *	478	447	221	288	252	242	163	102	5
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	2.185	1.579	1.735	1.736	1.961	1.774	1.547	1.762	1.609
Salmonella-Infektionen	681	412	466	472	498	465	291	426	348
Campylobacter-Infektionen	1.428	1.105	1.208	1.203	1.385	1.231	1.185	1.266	1.197
Yersinia-Infektionen	32	24	25	9	33	39	31	17	21
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	37	33	26	42	26	19	23	32	27
Andere Infektionen	7	5	10	10	19	20	17	21	16
Typhus abdominalis	2	8	4	12	7	5	6	3	1
Paratyphus	4	5	1	4	2	3	1	5	2
Tularaemie (Hasenpest)	–	1	–	–	–	–	–	–	1
Keuchhusten	6	8	6	6	11	19	16	32	11
Bruzellose	–	2	1	1	1	2	–	–	1
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	1,0	3	–	–	–
Legionellen	46	27	23	22	23	25	27	36	39
Bakterielle Meningitis/Sepsis	28	24	46	102	84	74	110	123	124
Virale Infektionen	389	471	1.237	860	681	679	1.328	1.068	1.184
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A) **	–	–	918	47	–	–	–	–	–
Encephalitiden	1	3	6	1	8	13	9	11	6
Hepatitis infectiosa ***	381	447	478	781	611	652	1.305	1.033	1.119
Masern	5	20	8	29	61	5	13	23	59
Röteln	2	1	4	2	1	9	1	1	–
Protozoenerkrankungen	16	23	24	20	20	15	16	24	24
Malaria	15	21	24	19	15	12	11	20	23
Amöbenruhr	1	2	–	1	5	3	5	4	1
Prionen-Infektion	–	–	–	–	–	4	–	–	2
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung ****	–	–	–	–	–	–	–	–	2

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* ab 2015: Nur laboridiagnostisch bestätigte Fälle.
 ** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an Infektion mit dem Influenzavirus A/H1N1 ("Schweinegrippe") wurde mit BGBl.Nr.II 359 vom 10.11.2011 aufgehoben.
 *** 2014: Darunter 14 Hepatitis-A, 451 Hepatitis-B- (akute und chronische Form), 562 Hepatitis-C- (akute und chronische Form), 3 Hepatitis-D-, 3 Hepatitis-E-Erkrankungen.
 **** Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfall seit 16.5.2012.

Neumeldungen an Tuberkuloseerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002									
Jahr	Insgesamt	Tuberkulose – Neuerkrankungen							
		ÖsterreicherInnen				Fremde			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
2002	417	238	162	76	179	114	65		
2003	448	255	119	136	193	129	64		
2004	390	184	97	87	206	141	65		
2005	391	184	122	62	207	135	72		
2006	393	222	121	101	171	119	52		
2007	271	139	86	53	132	81	51		
2008	278	150	84	66	128	74	54		
2009	256	125	73	52	131	78	53		
2010	232	104	60	44	128	73	55		
2011	249	101	67	34	148	90	58		
2012	254	104	58	46	150	88	62		
2013	261	160	91	69	101	60	41		
2014	218	69	49	20	149	87	62		
2015	200	60	39	21	140	90	40		

Quelle: MA 15.

Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle in Wien seit 2007										Tabelle 6.3.4
Krankheit	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle									
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	8	3	19	33	11	31	78	68	46	
Bakterielle Infektionen	6	1	11	25	8	23	33	47	29	
Scharlach	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	1	–	–	1	1	–	7	–	3	
Salmonella-Infektionen	–	–	1	–	–	1	2	1	–	
Campylobacter-Infektionen	–	–	2	1	1	–	2	2	3	
Yersinia-Infektionen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Andere Infektionen	1	–	–	–	–	–	3	20	5	
Typhus abdominalis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Paratyphus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Tularaemie (Hasenpest)	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Keuchhusten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Bruzellose	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Legionellen	5	–	1	4	1	3	5	5	2	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	–	1	7	20	6	19	21	19	16	
Virale Infektionen	–	1	7	6	2	4	45	18	14	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	–	–	4	3	–	–	–	–	–	
Encephalitiden	–	1	–	–	–	–	–	–	–	
Hepatitis infectiosa *	–	–	3	3	2	4	45	18	14	
Masern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Röteln	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Protozoenerkrankungen	–	–	–	1	–	–	–	–	1	
Malaria	–	–	–	1	–	–	–	–	1	
Amöbenruhr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Prionen-Infektion	2	1	1	2	1	4	–	3	2	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	1	1	2	1	4	–	3	2	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

* akute und chronische Form.

Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1998								Tabelle 6.3.5
Jahr	Insgesamt	Neuerkrankungen * nach Art und Geschlecht						
		Gonorrhoe (Tripper)			Lues (Syphilis)			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1998	459	279	191	88	180	101	79	
1999	441	311	222	89	130	67	63	
2000	469	293	206	87	176	98	78	
2001	641	413	297	116	228	128	100	
2002	1.132	846	593	253	286	167	119	
2003	1.026	777	588	189	249	131	118	
2004	954	737	556	181	217	116	101	
2005	755	573	433	140	182	121	61	
2006	940	615	421	194	318	221	97	
2007	813	511	323	188	302	215	87	
2008	1.093	707	406	301	386	292	94	
2009	899	451	305	146	447	317	130	
2010	1.398	1.015	662	353	383	277	106	
2011	1.663	1.341	754	587	322	229	93	
2012	1.553	1.185	656	529	368	260	108	
2013	1.322	945	601	344	377	279	98	
2014	1.316	960	620	340	356	271	85	
2015	1.327	996	604	395	331	275	56	

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.

* Anonyme Fallzahlmeldungen von spezialisierten Einrichtungen in Wien.

Jahr	Insgesamt	Arbeits- und Wegunfälle sowie Berufskrankheiten					
		Arbeitsunfälle		Wegunfälle		Berufskrankheiten *	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2000	23.708	14.805	5.718	1.405	1.620	114	46
2001	22.112	13.604	5.486	1.359	1.495	118	50
2002	21.665	13.096	5.435	1.417	1.566	105	46
2003	21.468	13.208	5.110	1.465	1.561	90	34
2004	21.674	13.136	5.263	1.452	1.713	77	33
2005	21.620	13.003	5.319	1.560	1.651	64	23
2006	22.219	13.309	5.481	1.564	1.764	77	24
2007	22.580	13.451	5.923	1.482	1.635	75	14
2008	23.104	13.605	6.051	1.569	1.707	143	29
2009	21.199	12.255	5.723	1.396	1.685	119	21
2010	22.878	13.048	5.996	1.619	2.031	156	28
2011	22.227	12.724	5.996	1.513	1.860	118	16
2012	21.609	12.289	5.847	1.521	1.816	119	17
2013	21.314	11.635	5.898	1.587	2.077	97	20
2014	20.520	11.266	5.761	1.561	1.791	120	21
2015	20.008	10.826	5.759	1.474	1.822	111	16

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

* Betriebsort = Wien.

Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008)	Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle)				Berufskrankheiten		
	insgesamt	Geschlecht		darunter... tödlich	insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen			Männer	Frauen
Wien	19.881	12.300	7.581	14	127	111	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	11	9	–	1	1	–
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	6	–	–	–	–	–
kein Wert vorhanden/nicht relevant	64	30	34	–	4	3	1
Herstellung von Waren	1.789	1.476	313	2	34	34	–
Energieversorgung	174	152	22	–	5	5	–
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	31	30	1	–	–	–	–
Bau	2.734	2.679	55	3	38	38	–
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.290	1.309	981	2	11	9	2
Verkehr und Lagerei	1.267	897	370	–	1	1	–
Beherbergung und Gastronomie	1.775	1.028	747	1	5	2	3
Information und Kommunikation	424	263	161	–	1	1	–
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- Dienstleistungen	389	160	229	–	–	–	–
Grundstücks- und Wohnungswesen	258	131	127	1	–	–	–
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	553	280	273	1	3	3	–
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.539	1.681	858	2	10	9	1
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.958	739	1.219	–	1	1	–
Erziehung und Unterricht	577	305	272	–	–	–	–
Gesundheits- und Sozialwesen	2.070	585	1.485	2	3	1	2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	437	300	137	–	1	1	–
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	506	232	274	–	9	2	7
Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägtem Schwerpunkt	5	1	4	–	–	–	–
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	15	5	10	–	–	–	–

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Berichtsjahr *								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	15.796	15.825	15.702	16.332	16.287	15.918	16.404	16.332	16.014
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	145	173	200	195	199	192	191	209	200
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.236	4.055	4.358	4.257	4.342	4.384	4.388	4.273	4.414
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	14	18	28	28	33	28	38	34	32
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	770	802	849	794	759	707	708	733	765
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	181	211	258	252	214	219	264	287	283
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	332	377	384	371	370	382	458	416	388
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.269	7.287	7.016	7.189	7.246	6.959	7.219	7.223	6.889
Krankheiten des Atmungssystems	824	866	754	825	791	775	729	751	728
Krankheiten des Verdauungssystems	776	727	660	769	746	691	699	713	612
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	8	14	16	12	14	13	15	10	6
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	54	45	48	37	44	37	32	31	32
Krankheiten des Urogenitalsystems	223	213	207	236	247	232	251	235	237
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	–	–	–	–	2	–	–	3
Perinatale Affektionen	54	54	62	59	65	56	46	47	52
Angeborene Anomalien	51	45	47	57	60	50	51	58	63
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	70	109	112	488	484	506	553	572	573
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	789	829	703	763	673	685	762	740	737

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

* Ab 2009: Inklusive Auslandssterbefälle.

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	16.014	100	280	1.518	5.538	76	146	894	7.462
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	200	2	18	41	53	1	7	11	67
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.414	11	42	538	1.686	3	51	484	1.599
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	32	1	1	2	10	1	–	–	17
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	765	5	8	81	230	3	6	43	389
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	283	3	37	67	67	3	8	23	75
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	388	4	2	24	131	8	5	23	191
Krankheiten des Kreislaufsystems	6.889	–	34	367	2.336	2	14	116	4.020
Krankheiten des Atmungssystems	728	–	1	41	335	1	1	28	321
Krankheiten des Verdauungssystems	612	1	20	143	173	1	13	68	193
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	6	–	–	1	–	–	–	–	5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	32	1	–	3	10	–	–	1	17
Krankheiten des Urogenitalsystems	237	–	–	4	67	–	–	4	162
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	3	–	–	–	–	–	3	–	–
Perinatale Affektionen	52	32	–	–	–	20	–	–	–
Angeborene Anomalien	63	12	3	6	7	21	1	6	7
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	573	4	16	86	225	4	9	40	189
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	737	24	98	114	208	8	28	47	210

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode seit 2007 Tabelle 6.4.3

Methode	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Wien	230	189	207	215	223	203	234	237
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	27	38	22	33	43	25	40	27
Vergiften mit sonstigen Gasen	5	2	4	3	6	3	6	10
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	69	44	52	70	74	53	75	83
Ertränken	8	5	10	6	6	4	7	8
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	32	31	41	28	37	37	43	44
Schneidende und stechende Gegenstände	19	10	10	9	4	14	8	7
Stumpfe Gegenstände	.	2	1	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	58	43	51	47	36	50	42	42
Überfahren lassen	10	12	16	15	16	12	10	15
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	2	2	–	4	1	5	3	1

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2014 Tabelle 6.4.4

Methode	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
Wien	237	15	65	52	40	3	19	23	20
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	27	–	7	1	1	–	7	6	5
Vergiften mit sonstigen Gasen	10	1	6	1	–	–	2	–	–
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	83	6	20	26	12	1	4	9	5
Ertränken	8	1	1	1	–	–	1	2	2
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	44	2	7	14	20	–	–	–	1
Schneidende und stechende Gegenstände	7	–	1	3	1	–	1	–	1
Stumpfe Gegenstände	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	42	4	16	3	5	1	3	5	5
Überfahren lassen	15	1	6	3	1	1	1	1	1
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	1	–	1	–	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik, Berechnung MA 23.

Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002 Tabelle 6.4.5

Jahr	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
2002	274	12	62	64	51	3	21	27	34
2003	258	19	38	53	48	5	28	31	36
2004	255	13	69	56	43	6	16	24	28
2005	252	13	51	54	49	3	28	22	32
2006	192	6	53	42	42	1	15	16	17
2007	230	14	51	58	38	3	18	18	30
2008	189	4	36	35	43	6	15	24	26
2009	207	6	48	47	46	4	14	16	26
2010	215	14	33	59	39	3	15	25	27
2011	223	9	42	56	53	2	18	27	16
2012	203	13	37	46	50	1	8	22	26
2013	234	10	39	45	66	6	13	25	30
2014	237	15	65	52	40	3	19	23	20

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
► 7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Institutionelle Kinderbetreuung | Die Daten über Standorte und bewilligte Plätze basieren auf Angaben der MA 11 – Amt für Jugend und Familie. Das angeführte Platzangebot richtet sich nach der Anzahl der von der MA 11 den Einrichtungen beziehungsweise den Tageseltern bescheidmäßig bewilligten Plätze. Angaben über betreute Kinder wurden zur Gänze der aus Verwaltungsdatenbeständen generierten Kindertagesheimstatistik der MA 10 – Wiener Kindergärten entnommen.

Schulen | Die Daten zur Schulstatistik werden von der Statistik Austria bzw. dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erhoben. Alle Auswertungen beziehen sich auf den Schulstandort, unabhängig davon, wo die SchülerInnen wohnen. In der Wiener Schulstatistik sind somit auch alle SchülerInnen aus anderen Bundesländern inkludiert, aber nicht jene WienerInnen, die in anderen Bundesländern zur Schule gehen. Schulen mit ausländischem Lehrplan (z. B. Vienna International School) sind ebenfalls inkludiert, wohingegen Schulen, die nicht auf österreichischem Hoheitsgebiet liegen (z. B. Lycée Français de Vienne) nicht berücksichtigt sind.

Universitäten und Fachhochschulen | Auch die Statistik über die staatlichen und privaten Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Lehrgänge universitären Charakters beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz. Ergänzend zu den Daten aus der Gesamtevidenz der Studierenden des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung kommen primärstatistische Erhebungen zu Studienbeginn und -ende hinzu. Diese Vollerhebung garantiert qualitativ hochwertige Daten.

Bildungsstand und öffentliche Bildungsausgaben | Die Daten über den Bildungsstand stammen aus dem Bildungsstandregister. Die Daten über die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand stammen aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen der Gebietskörperschaften.

DEFINITIONEN

Berufsbildende höhere Schulen | Höhere technische Lehranstalten (HTL), Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik sowie diverse weitere höhere Lehranstalten.

Berufsbildende Pflichtschule | Berufsschule im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Die Lehrlinge werden einerseits in Betrieben ausgebildet und erhalten andererseits eine fachspezifische Bildung an den Berufsschulen, die mit der Lehrabschlussprüfung endet. Dabei kann die Zeitaufteilung zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb tageweise oder geblockt erfolgen.

Elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtung | ist ein Oberbegriff für alle Einrichtungen in denen Kindern elementare Bildung und Betreuung zu Teil wird. Darunter fallen Kindergärten (mit verschiedenen Gruppenformen), Horte, Kindergruppen und die Betreuung bei Tageseltern.

Städtische elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen | sind elementare Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, die von der MA 10 – Wiener Kindergärten geführt werden.

Familiengruppe für 0- bis 6-Jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Familiengruppe für 3- bis 10-Jährige | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der 3- bis 10-jährige Kinder betreut werden.

Hochschulverwandte Lehranstalt | Pädagogische Akademie, Sozialakademie, Akademie des Gesundheitswesens (Akademie für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademie), Universitätslehrgang.

Kindergartengruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

Kindergruppe | Ist eine Betreuungsform, bei der höchstens 14 Tageskinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) gleichzeitig betreut werden. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Kindergruppenbetreuerin beziehungsweise einem ausgebildeten Kindergruppenbetreuer geführt. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten. Für den Betrieb einer Kindergruppe ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Kleinkindergruppe | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindergarten, in der Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut werden.

Lehrpersonal | Die Aufteilung der Lehrerinnen und Lehrer an Schulstandorten, an denen mehrere Schultypen geführt werden, wird nach Klassen aliquot berechnet. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen. Angaben zum Lehrpersonal beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen. Das Lehrpersonal an Schulen wird inklusive Karenzierte und Teilzeitbeschäftigte angegeben.

Neue Mittelschule | Die Neue Mittelschule schließt als vierjähriger Bildungsgang an die 4. Stufe der Volksschule an. Die Neue Mittelschule lief in den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 als Modellversuch in Österreich und ist seit 1. September 2012 ein gesetzlich verankerter Schultyp im Regelschulwesen. Für die Neue Mittelschule gilt der Lehrplan der AHS-Unterstufe. Das Ziel ist eine grundsätzliche pädagogische und organisatorische Neugestaltung des gemeinsamen Lernens der 10- bis 14-Jährigen. Seit dem Schuljahr 2015/16 sind alle ehemaligen Hauptschulen österreichweit Neue Mittelschulen. Die Neue Mittelschule soll laut Plänen des Ministeriums zur Regelschule werden. Für die AHS-Unterstufen ist die Teilnahme an diesem Projekt jedoch freiwillig.



Definitionen, Abkürzungen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Privatschule | Eine Schule gilt dann als privat, wenn sie von anderen als den gesetzlichen Schulerhaltern errichtet und erhalten wird. Bei den allgemein bildenden Pflichtschulen wäre dies die Gemeinde, bei den berufsbildenden Pflichtschulen sowie land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen das Land und bei den übrigen Schulen der Bund.

Ordentliche Studierende | Sind Personen, die zu einem ordentlichen Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Im Gegensatz dazu sind außerordentliche Studierende Personen, die nur zu einem Universitätslehrgang oder einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen bzw. GasthörerInnen sind. Außerordentliche Studierende können keine Prüfungen in ordentlichen Studien ablegen.

Statut-Schulen | Sind Privatschulen, die keiner öffentlichen Schulart entsprechen. In diesem Fall ist für die Verleihung des Öffentlichkeitsrechts zusätzlich die Übereinstimmung der Organisation, des Lehrplans und der Ausstattung der Schule mit einem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erlassenen oder genehmigten Organisationsstatut festzustellen.

Schulen und Schularten | In der Schulstatistik werden die Einrichtungen und Schularten jeweils extra gezählt, auch wenn sie sich im selben Gebäude befinden. Bei Zwischen- und Gesamtsummen wird jeder Schulstandort aber nur einmal gezählt, auch bei einer Kombination von mehreren Schultypen an einer Schule.

Schülerinnen und Schüler | Es werden nicht Personen (Köpfe), sondern die von den Schülerinnen und Schülern besuchten verschiedenen Ausbildungen ausgewiesen. Angaben zu SchülerInnen beziehen sich auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen.

Tageseltern | Die Tagesmutter beziehungsweise der Tagesvater betreut maximal fünf Kinder regelmäßig im eigenen Familienverband. Für die Betreuung von Tageskindern ist eine Bewilligung durch die MA 11 – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

Wissenschaftliches Universitätspersonal | Gezählt werden Kopfzahlen mit Stichtag jeweils am 31. 12., ohne Karenzierungen. Dabei wird jede einzelne haupt- oder nebenberuflich beschäftigte Person, unabhängig vom Beschäftigungsmaß, berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist das Verwaltungspersonal der Universitäten.

ABKÜRZUNGEN

AHS | Allgemeinbildende Höhere Schule
BHS | Berufsbildende höhere Schule
BMS | Berufsbildende mittlere Schule
NMS | Neue Mittelschule

QUELLEN

MA 10 – Wiener Kindergärten
MA 11 – Amt für Jugend und Familie
Statistik Austria | Bildung in Zahlen (jährlicher Tabellenband)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 244/1962 | Bundesgesetz über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 12/2002 | Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 120/2002 | Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 292/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Universitäten Rechnungsabschluss-Verordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 499/2003 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenzen, die Gesamtevidenzen, den Zugang zu Daten sowie die statistischen Belange im Zusammenhang mit dem Bildungsdokumentationsgesetz (Bildungsdokumentationsverordnung) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 28/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten, i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 29/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen (Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 30/2004 | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an den Universitäten und der Donau-Universität Krems (Bildungsdokumentationsverordnung-Universitäten) i. d. g. F.

Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004									Tabelle 7.1.1
Jahr *	Insgesamt	Bewilligte Plätze – davon in/bei...							
		Kleinkindergruppen	Kindergarten- gruppen	Familiengruppen für 0- bis 6-Jährige	Familiengruppen für 3- bis 10-Jährige	Hortgruppen	Kindergruppen	Tageseltern	
2004	77.065	8.997	35.945	7.546	2.406	18.920	1.706	1.545	
2005	78.053	8.973	36.099	7.886	2.628	19.291	1.747	1.429	
2006	78.583	8.579	36.500	7.675	3.307	19.218	1.923	1.381	
2007	78.633	8.182	35.512	7.924	3.410	20.115	2.145	1.345	
2008	80.969	8.767	35.979	8.393	3.728	20.431	2.327	1.344	
2009	82.985	9.195	36.742	9.350	3.538	20.347	2.530	1.283	
2010	86.432	9.775	37.839	11.111	3.383	20.278	2.846	1.200	
2011	88.946	10.371	38.455	11.761	3.260	20.417	3.718	964	
2012	91.970	11.076	38.655	13.149	3.290	19.924	4.441	1.435	
2013	95.870	12.166	39.192	14.644	3.288	19.542	5.510	1.528	
2014	100.583	13.366	39.137	16.364	3.110	19.252	7.806	1.548	

Quelle: MA 11.

* Revidierte Zahlen in allen Jahren.

Anmerkung: Inklusive Integrations- und heilpädagogischer Gruppen.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94						Tabelle 7.1.2
Jahr **	Insgesamt	Kinder * – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindertagesgruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen	
1993/94	58.284		5.568	36.855	15.861	–
1994/95	59.334		5.651	37.380	16.303	–
1995/96	60.400		5.796	38.095	16.509	–
1996/97	61.948		6.161	39.164	16.623	–
1997/98	63.384		6.693	39.439	17.051	201
1998/99	63.201		7.284	38.712	16.534	671
1999/00	63.828		7.652	38.244	16.442	1.490
2000/01	64.421		7.821	38.166	16.699	1.735
2001/02	64.146		8.025	37.307	16.395	2.419
2002/03	63.463		7.621	36.960	16.380	2.502
2003/04	64.166		7.516	36.998	16.649	3.003
2004/05	65.999		7.663	35.630	16.995	5.711
2005/06	67.719		7.656	35.673	17.315	7.075
2006/07	68.618		7.629	35.022	17.542	8.425
2007/08	71.521		7.636	34.635	18.636	10.614
2008/09	74.858		8.219	35.898	18.933	11.808
2009/10	76.567		9.246	37.131	17.431	12.759
2010/11	81.236		12.556	35.711	18.275	14.694
2011/12	81.121		9.917	35.989	18.113	17.102
2012/13	82.376		10.337	35.891	17.904	18.244
2013/14	86.251		10.985	36.118	17.830	21.318
2014/15 ***	89.806		12.132	35.270	17.920	24.484

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

** 2009/10 - 2010/11: Durch die Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres stieg die Zahl der betreuten Kinder stark an. Bis zum Jahr 2010/11 wurden Kinder in Kindergruppen teilweise bei anderen Gruppenformen erfasst.

*** Geschätzte Werte. Der Anstieg im Jahr 2014/15 ist darauf zurückzuführen, dass in den Vorjahren eine Untererfassung von neu eröffneten Kindergruppen vorlag.

Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15						Tabelle 7.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kinder * – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen, Kindergruppen	
Wien	89.806	12.132	35.270	17.920	24.484	
1. Innere Stadt	1.324	168	420	277	459	
2. Leopoldstadt	5.578	776	1.879	1.152	1.771	
3. Landstraße	4.719	618	1.662	654	1.785	
4. Wieden	2.100	153	579	923	445	
5. Margareten	1.938	217	736	205	780	
6. Mariahilf	1.615	126	354	654	481	
7. Neubau	1.512	229	677	161	445	
8. Josefstadt	1.198	148	290	442	318	
9. Alsergrund	2.029	301	524	475	729	
10. Favoriten	9.273	1.112	3.711	1.860	2.590	
11. Simmering	4.660	675	2.269	694	1.022	
12. Meidling	4.037	424	1.528	787	1.298	
13. Hietzing	2.575	214	741	700	920	
14. Penzing	3.575	526	1.540	381	1.128	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.670	563	1.649	702	756	
16. Ottakring	4.352	697	1.841	643	1.171	
17. Hernals	2.451	445	943	456	607	
18. Währing	2.553	301	1.026	729	497	
19. Döbling	3.893	348	1.358	1.125	1.062	
20. Brigittenau	3.913	671	1.872	411	959	
21. Floridsdorf	7.128	1.255	3.380	1.102	1.391	
22. Donaustadt	10.456	1.459	4.091	2.260	2.646	
23. Liesing	5.257	706	2.200	1.127	1.224	

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern.

Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15						Tabelle 7.1.4
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kinder – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergartengruppen	Hortgruppen	Familiengruppen *	
Wien	32.930	5.131	17.287	6.910	3.602	
1. Innere Stadt	200	30	109	44	17	
2. Leopoldstadt	1.943	283	801	461	398	
3. Landstraße	1.494	262	794	220	218	
4. Wieden	424	43	223	120	38	
5. Margareten	607	103	387	62	55	
6. Mariahilf	403	42	143	164	54	
7. Neubau	164	30	112	22	–	
8. Josefstadt	347	45	126	156	20	
9. Alsergrund	871	112	253	403	103	
10. Favoriten	3.525	501	1.782	656	586	
11. Simmering	1.653	283	938	303	129	
12. Meidling	1.405	199	817	297	92	
13. Hietzing	391	14	154	74	149	
14. Penzing	1.259	253	827	144	35	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.054	149	730	132	43	
16. Ottakring	1.561	239	815	375	132	
17. Hernals	784	136	417	231	–	
18. Währing	713	70	386	227	30	
19. Döbling	1.412	105	613	585	109	
20. Brigittenau	1.641	252	1.043	305	41	
21. Floridsdorf	4.543	834	2.566	787	356	
22. Donaustadt	4.417	767	2.139	738	773	
23. Liesing	2.119	379	1.112	404	224	

Quelle: MA 10.

* Kindergruppen gibt es ausschließlich bei privaten Trägerorganisationen.

Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung Tabelle 7.1.5

Jahr	Anteil der Kinder * im Alter von ...								
	0- bis 2-jährigen Kindern	0 Jahren	1 Jahr	2 Jahren	3- bis 5-jährigen Kindern **	3 Jahren	4 Jahren	5 Jahren	6- bis 9-jährigen Kindern
1995	16,9	-	-	-	75,9	-	-	-	24,9
1996	18,3	-	-	-	76,7	-	-	-	25,0
1997	19,7	-	-	-	78,0	-	-	-	25,5
1998	22,4	-	-	-	77,5	-	-	-	24,4
1999	24,1	-	-	-	78,3	-	-	-	24,2
2000	24,3	-	-	-	79,9	-	-	-	25,0
2001	25,2	-	-	-	80,3	-	-	-	25,2
2002	23,6	-	-	-	81,6	-	-	-	25,3
2003	21,4	-	-	-	82,3	-	-	-	25,1
2004	21,7	-	-	-	81,7	-	-	-	26,5
2005	22,1	-	-	-	81,4	-	-	-	27,2
2006	22,3	-	-	-	80,6	-	-	-	27,8
2007	23,1	-	-	-	83,1	-	-	-	29,3
2008	25,5	-	-	-	85,3	-	-	-	29,9
2009	26,8	1,7	23,7	55,0	86,0	80,8	88,9	88,3	30,3
2010	28,1	1,6	25,3	57,3	91,3	85,1	95,6	93,4	30,7
2011	33,2	3,8	33,7	63,1	88,9	84,9	89,6	92,3	26,7
2012	34,8	4,4	35,6	64,3	88,3	85,4	88,9	90,6	26,3
2013	40,3	6,1	44,7	69,7	88,3	86,4	88,3	90,2	25,9
2014	40,2	5,3	43,0	73,1	92,6	89,7	93,4	94,8	25,4

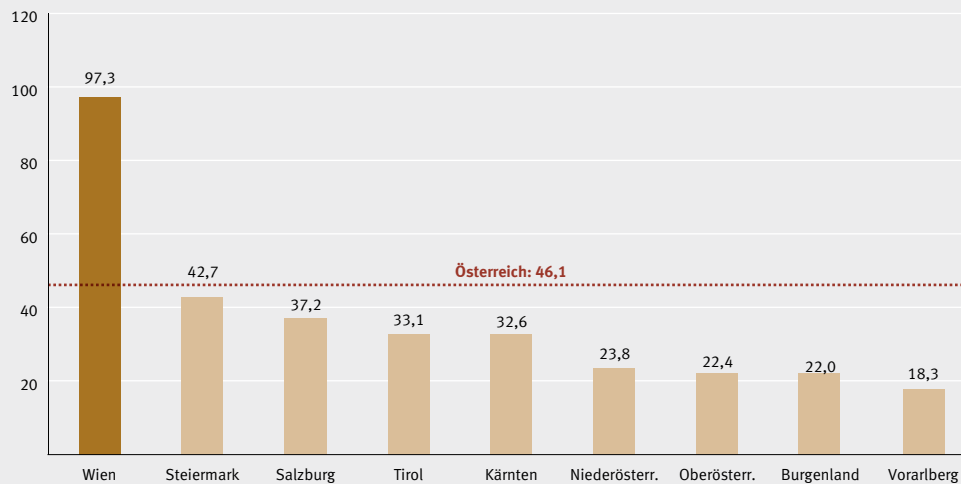
Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

* Ohne Kinder bei Tageseltern. Ohne Berücksichtigung vorzeitig eingeschulter 5-jähriger Kinder ohne Hortbetreuung.

** Der Anstieg bei der Quote der 3- bis 5-jährigen Kinder ist auch auf die Untererfassung in den Vorjahren von neu eröffneten „Kindergruppen“, die bei altersgemischten Betreuungseinrichtungen ausgewiesen werden, zurückzuführen.

Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2014/15 | in % *

Abbildung 7.1.1



* Anteile der unter-6-jährigen Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, deren Öffnungszeiten mit einer Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbar sind (VIF-Kriterien), gemessen an allen unter-6-jährigen Kindern in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

Quelle: Statistik Austria – Kindertagesheimstatistik.

Schulen in Wien nach Schultypen seit 2009/10							Tabelle 7.2.1
Schultyp	Schuljahr						
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	
Schulen insgesamt	697	688	688	688	696	701	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	431	427	428	430	433	432	
Volksschulen	264	262	261	263	264	266	
Hauptschulen	125	123	123	106	104	106	
Neue Mittelschulen	22	24	24	64	115	123	
Sonderschulen	35	35	35	35	36	34	
Polytechnische Schulen	11	11	12	13	13	13	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	89	90	91	92	93	93	
darunter mit Unterstufe	82	83	83	84	84	85	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	–	7	7	8	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen *	27	28	30	29	31	32	
Berufsschulen insgesamt	26	26	26	26	25	25	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	26	26	26	26	25	25	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–	–	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt	63	61	61	61	62	60	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	42	41	41	41	42	43	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	22	21	20	21	23	20	
Kaufmännische mittlere Schulen	15	15	15	15	15	16	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	8	8	8	8	8	9	
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	2	2	2	2	2	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	19	17	18	18	18	16	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	36	37	37	39	39	39	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	17	17	17	18	18	18	
Kaufmännische höhere Schulen	14	14	14	14	14	14	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	8	9	9	11	11	11	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende mittlere Schulen	1	1	1	1	1	1	
Lehrerbildende höhere Schulen	6	6	6	6	8	9	
Schulen im Gesundheitswesen	43	48	44	43	43	49	
Akademien im Gesundheitswesen	10	–	–	–	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Anmerkung: An einem Standort können mehrere Schultypen vorhanden sein. Bei der Gesamtsumme wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2009/10							Tabelle 7.2.2
Schultyp	Schuljahr						
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	
Lehrpersonal insgesamt *	24.149	24.174	24.401	24.597	24.996	25.281	
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.884	11.732	11.663	11.674	11.909	12.182	
Allgemein bildende höhere Schulen	6.261	6.463	6.613	6.812	6.888	6.932	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	667	662	659	671	704	720	
Berufsschulen	937	953	946	929	901	901	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.648	3.664	3.757	3.750	3.786	3.775	
Lehrerbildende höhere Schulen	357	376	405	408	440	466	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	395	324	358	353	368	305	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Inklusive Karenzierte. Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen sowie an lehrerbildenden mittleren Schulen. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.

Klassen in Wien nach Schultypen seit 2009/10							Tabelle 7.2.3
Schultyp	Schuljahr						
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	
Ausgewählte Schultypen insgesamt *	10.034	10.176	10.247	10.279	10.372	10.501	
Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt	4.697	4.756	4.819	4.747	4.812	4.887	
Volksschulen	2.845	2.891	2.936	2.963	3.005	3.044	
Hauptschulen	1.272	1.225	1.167	960	704	445	
Neue Mittelschulen	82	164	231	344	607	887	
Sonderschulen	366	353	361	364	382	394	
Polytechnische Schulen	132	123	124	116	114	117	
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	2.389	2.406	2.393	2.496	2.497	2.505	
Unterstufe	1.311	1.305	1.276	1.368	1.367	1.367	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	–	110	114	120	
Oberstufe **	1.078	1.101	1.117	1.128	1.130	1.138	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ***	265	288	294	302	312	322	
Berufsschulen insgesamt	1.242	1.254	1.247	1.220	1.205	1.237	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	1.242	1.254	1.247	1.220	1.205	1.237	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–	–	
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	299	304	313	305	309	313	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	127	129	128	125	132	135	
Kaufmännische mittlere Schulen	115	117	121	116	116	116	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	48	49	55	55	52	53	
Sozialberufliche mittlere Schulen	9	9	9	9	9	9	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–	–	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	92	86	90	93	97	78	
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	963	986	990	1.010	1.028	1.042	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	542	555	555	564	571	579	
Kaufmännische höhere Schulen	292	301	304	311	318	325	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	119	120	121	125	129	128	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	10	10	10	10	10	10	
Lehrerbildende höhere Schulen	87	96	101	106	112	117	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.
 ** Inklusive Oberstufenrealgymnasien, Aufbau- und Aufbaurealgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.
 *** Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2014/15							Tabelle 7.2.4
Schultyp	Insgesamt	Lehrpersonal *					
		Geschlecht					
		Männer		Frauen			
		absolut		%			
Lehrpersonal insgesamt	25.281	6.680	18.601	26,4	73,6		
Allgemein bildende Pflichtschulen	12.182	1.782	10.400	14,6	85,4		
Volksschulen	6.046	426	5.620	7,0	93,0		
Neue Mittelschulen / Hauptschulen **	3.661	969	2.692	26,5	73,5		
Sonderschulen	2.231	291	1.940	13,0	87,0		
Polytechnische Schulen	244	96	148	39,3	60,7		
Allgemein bildende höhere Schulen	6.932	2.216	4.716	32,0	68,0		
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	720	220	500	30,6	69,4		
Berufsschulen ***	901	506	395	56,2	43,8		
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.775	1.746	2.029	46,3	53,7		
Technische und gewerbliche Schulen	1.853	1.200	653	64,8	35,2		
Schulen des Ausbildungsbereichs Fremdenverkehr	269	102	167	37,9	62,1		
Kaufmännische Schulen	1.036	307	729	29,6	70,4		
Wirtschaftsberufliche Schulen	553	112	441	20,3	79,7		
Sozialberufliche Schulen	27	4	23	14,8	85,2		
Land- und forstwirtschaftliche Schulen ****	37	21	16	56,8	43,2		
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	305	122	183	40,0	60,0		
Lehrerbildende höhere Schulen	466	88	378	18,9	81,1		

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Ohne Lehrkräfte an Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen (Lehrerbildende mittlere Schulen) und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen. Inklusive karentierte Lehrkräfte. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.
 ** Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird - je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird - bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen.
 *** Ohne land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.
 **** Inklusive land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

Schultyp	Schuljahr					
	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
Schülerinnen und Schüler insgesamt	226.483	224.697	225.414	225.645	227.049	228.330
Allgemein bildende Pflichtschulen	97.137	95.159	94.761	98.654	99.915	101.700
Neue Mittelschulen *	1.892	3.802	5.445	–	–	–
Allgemein bildende höhere Schulen	58.050	57.541	57.385	59.608	59.523	59.502
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.177	4.521	4.537	4.435	4.623	4.837
Berufsschulen	23.786	23.007	22.160	21.541	20.847	20.177
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	31.902	32.175	32.673	33.179	33.616	33.575
Lehrerbildende Schulen	4.774	3.702	4.168	4.411	4.512	4.571
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	4.765	4.790	4.285	3.817	4.013	3.968

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Die Neuen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2012/13 unter „Allgemein bildende Pflichtschulen“ gezählt.

Schultyp	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler			
		Geschlecht			
		Schüler		Schülerinnen	
		absolut		%	
Schultypen insgesamt	228.330	115.781	112.549	50,7	49,3
Allgemein bildende Pflichtschulen	101.700	53.807	47.893	52,9	47,1
Volksschulen	66.577	34.383	32.194	51,6	48,4
Hauptschulen	9.711	5.261	4.450	54,2	45,8
Neue Mittelschulen	19.549	10.625	8.924	54,4	45,6
Sonderschulen	3.236	2.039	1.197	63,0	37,0
Polytechnische Schulen	2.627	1.499	1.128	57,1	42,9
Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt	59.502	27.620	31.882	46,4	53,6
Unterstufe	33.558	16.175	17.383	48,2	51,8
darunter Modellversuch NMS an AHS	2.832	1.449	1.383	51,2	48,8
Oberstufe	25.944	11.445	14.499	44,1	55,9
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.837	2.429	2.408	50,2	49,8
Berufsschulen	20.177	12.204	7.973	60,5	39,5
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	20.177	12.204	7.973	60,5	39,5
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–
Berufsbildende mittlere Schulen	7.352	4.007	3.345	54,5	45,5
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	3.077	2.355	722	76,5	23,5
Kaufmännische mittlere Schulen	2.829	1.252	1.577	44,3	55,7
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	1.196	374	822	31,3	68,7
Sozialberufliche mittlere Schulen	250	26	224	10,4	89,6
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	1.552	570	982	36,7	63,3
Berufsbildende höhere Schulen	24.671	12.893	11.778	52,3	47,7
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	13.910	9.379	4.531	67,4	32,6
Kaufmännische höhere Schulen	7.672	2.830	4.842	36,9	63,1
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	2.940	609	2.331	20,7	79,3
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	149	75	74	50,3	49,7
Lehrerbildende mittlere Schulen	1.442	1.013	429	70,2	29,8
Lehrerbildende höhere Schulen	3.129	253	2.876	8,1	91,9
Schulen im Gesundheitswesen	3.968	985	2.983	24,8	75,2
Akademien im Gesundheitswesen	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2014/15							Tabelle 7.2.7
Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen					
		Volksschulen	Hauptschulen	Neue Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechn. Schulen	
Wien	101.700	66.577	9.711	19.549	3.236	2.627	
1. Innere Stadt	862	675	91	96	–	–	
2. Leopoldstadt	6.055	3.899	740	1.150	266	–	
3. Landstraße	4.593	2.884	464	757	224	264	
4. Wieden	2.348	1.607	229	341	–	171	
5. Margareten	1.668	1.065	222	350	31	–	
6. Mariahilf	1.630	977	139	447	67	–	
7. Neubau	2.180	1.326	124	547	–	183	
8. Josefstadt	1.026	900	72	54	–	–	
9. Alsergrund	1.181	969	47	165	–	–	
10. Favoriten	11.929	7.607	838	3.022	166	296	
11. Simmering	6.093	3.871	788	1.397	37	–	
12. Meidling	4.736	3.117	617	969	33	–	
13. Hietzing	2.153	1.648	137	277	91	–	
14. Penzing	4.445	3.291	360	642	152	–	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.317	2.318	507	818	374	300	
16. Ottakring	4.433	2.783	466	1.062	122	–	
17. Hernals	2.447	1.683	162	364	238	–	
18. Währing	3.926	2.464	210	592	406	254	
19. Döbling	2.953	2.165	253	394	118	23	
20. Brigittenau	4.776	2.969	328	1.104	136	239	
21. Floridsdorf	10.140	6.328	1.551	1.664	312	285	
22. Donaustadt	10.940	7.709	797	1.878	214	342	
23. Liesing	6.869	4.322	569	1.459	249	270	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutschulen nach Gemeindebezirken 2014/15						Tabelle 7.2.8
Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen				
		allgemein bildende höhere Schulen			sonstige allgemein bildende Statutschulen *	
		AHS-Unterstufe	Modellversuch NMS an AHS	AHS-Oberstufe		
Wien	64.339	30.726	2.832	25.944	4.837	
1. Innere Stadt	3.178	1.237	–	1.910	31	
2. Leopoldstadt	2.738	1.255	77	900	506	
3. Landstraße	4.433	2.051	37	2.186	159	
4. Wieden	1.977	1.029	–	948	–	
5. Margareten	1.163	732	–	431	–	
6. Mariahilf	1.842	1.055	–	734	53	
7. Neubau	1.666	508	321	837	–	
8. Josefstadt	1.598	935	–	663	–	
9. Alsergrund	1.254	635	–	520	99	
10. Favoriten	3.341	2.234	–	1.030	77	
11. Simmering	2.081	1.364	–	717	–	
12. Meidling	1.388	799	–	383	206	
13. Hietzing	2.303	1.167	–	907	229	
14. Penzing	1.963	1.063	–	647	253	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.909	1.741	–	3.168	–	
16. Ottakring	1.670	866	67	682	55	
17. Hernals	1.557	909	–	606	42	
18. Währing	2.810	1.336	–	1.051	423	
19. Döbling	4.231	2.095	–	1.404	732	
20. Brigittenau	999	341	–	640	18	
21. Floridsdorf	5.762	3.494	–	2.251	17	
22. Donaustadt	6.795	1.988	1.764	1.552	1.491	
23. Liesing	4.681	1.892	566	1.777	446	

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2014/15 Tabelle 7.2.9

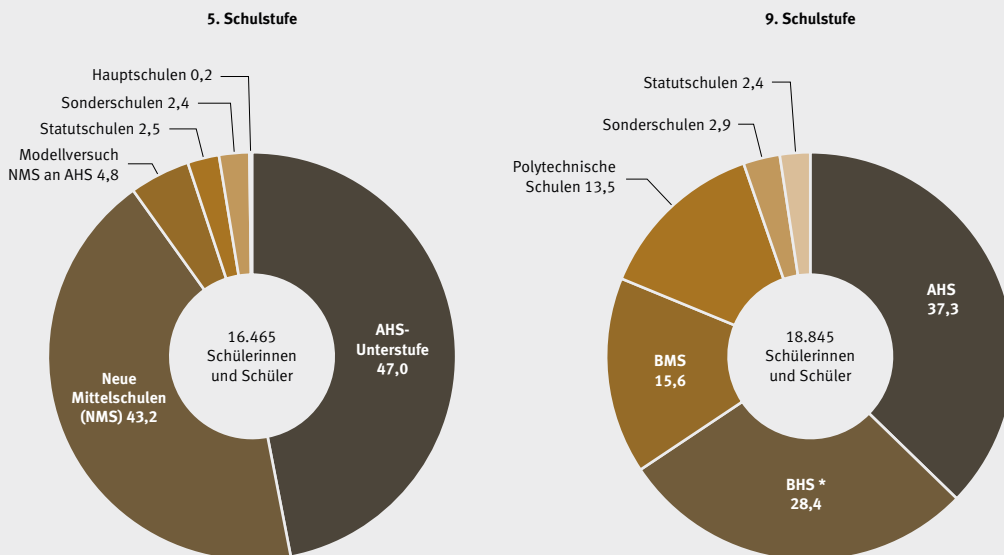
Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen					
		berufsbildende Schulen				lehrerbildende mittlere und höhere Schulen	Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
		Berufsschulen	berufsbildende mittlere Schulen	berufsbildende höhere Schulen	sonstige berufsbildende Statutschulen *		
Wien	62.291	20.177	7.352	24.671	1.552	4.571	3.968
1. Innere Stadt	1.187	–	224	724	218	–	21
2. Leopoldstadt	1.123	–	282	184	182	–	475
3. Landstraße	4.319	–	1.064	2.893	56	–	306
4. Wieden	259	–	259	–	–	–	–
5. Margareten	3.747	631	523	2.552	41	–	–
6. Mariahilf	3.893	3.719	57	–	–	–	117
7. Neubau	1.712	963	–	–	159	590	–
8. Josefstadt	1.846	–	236	929	–	681	–
9. Alsergrund	2.318	–	411	668	158	–	1.081
10. Favoriten	5.562	1.107	749	2.285	335	562	524
11. Simmering	436	–	97	339	–	–	–
12. Meidling	5.282	3.483	303	1.454	–	42	–
13. Hietzing	3.478	1.249	304	1.698	227	–	–
14. Penzing	2.637	1.006	144	1.193	–	–	294
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	5.881	3.943	383	113	–	1.442	–
16. Ottakring	4.134	1.197	491	1.796	–	–	650
17. Hernals	1.329	–	461	868	–	–	–
18. Währing	65	–	–	–	65	–	–
19. Döbling	1.907	53	248	1.190	–	405	11
20. Brigittenau	2.442	–	97	2.345	–	–	–
21. Floridsdorf	3.558	1.442	324	798	65	849	80
22. Donaustadt	4.861	1.384	600	2.468	–	–	409
23. Liesing	315	–	95	174	46	–	–

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

* inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Wien 2014/15 | in %

Abbildung 7.2.1



* BHS inklusive lehrerbildende höhere Schulen.

Quelle: Statistik Austria – Schulstatistik.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98								Tabelle 7.3.1
Wintersemester	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1997/98	127.338	111.801	56.644	55.157	15.537	8.178	7.359	
1998/99	127.282	111.167	55.323	55.844	16.115	8.308	7.807	
1999/00	130.036	113.067	55.235	57.832	16.969	8.484	8.485	
2000/01	131.026	113.543	54.363	59.180	17.483	8.565	8.918	
2001/02	110.902	94.653	44.472	50.181	16.249	7.826	8.423	
2002/03	111.338	93.536	43.307	50.229	17.802	8.446	9.356	
2003/04	113.850	94.081	43.194	50.887	19.769	9.210	10.559	
2004/05	117.663	97.679	44.365	53.314	19.984	9.134	10.850	
2005/06	124.756	101.589	46.173	55.416	23.167	10.485	12.682	
2006/07	129.039	103.682	46.964	56.718	25.357	11.370	13.987	
2007/08	135.070	107.002	48.499	58.503	28.068	12.490	15.578	
2008/09	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848	
2009/10	159.728	124.222	56.120	68.102	35.506	15.542	19.964	
2010/11	165.491	127.052	57.482	69.570	38.439	16.949	21.490	
2011/12	170.124	128.508	58.573	69.935	41.616	18.375	23.241	
2012/13	170.842	126.675	57.852	68.823	44.167	19.688	24.479	
2013/14	170.384	125.737	57.519	68.218	44.647	19.985	24.662	
2014/15	173.345	127.078	58.327	68.751	46.267	20.724	25.543	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Anmerkung: Die Zahlen beinhalten Studierende an öffentlichen Universitäten, an pädagogischen Hochschulen (ab 2009/10) und an Privatuniversitäten.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2014/15								Tabelle 7.3.2
Universität	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Universitäten insgesamt	173.345	127.078	58.327	68.751	46.267	20.724	25.543	
Wissenschaftliche Universitäten	158.108	116.442	55.061	61.381	41.666	18.912	22.754	
Universität Wien	88.441	65.006	23.960	41.046	23.435	8.736	14.699	
Medizinische Universität	7.030	5.127	2.602	2.525	1.903	934	969	
Technische Universität	27.373	19.623	14.881	4.742	7.750	5.024	2.726	
Universität für Bodenkultur	11.774	9.495	4.882	4.613	2.279	1.123	1.156	
Veterinärmedizinische Universität	2.094	1.361	263	1.098	733	180	553	
Wirtschaftsuniversität	21.396	15.830	8.473	7.357	5.566	2.915	2.651	
Universitäten der Künste	5.348	2.978	1.248	1.730	2.370	1.013	1.357	
Akademie der bildenden Künste	1.349	727	265	462	622	238	384	
Universität für angewandte Kunst	1.508	920	368	552	588	245	343	
Universität für Musik und darstellende Kunst	2.491	1.331	615	716	1.160	530	630	
Pädagogische Hochschulen	6.007	5.494	1.298	4.196	513	136	377	
Private Universitäten	3.882	2.164	720	1.444	1.718	663	1.055	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2014 Tabelle 7.3.3

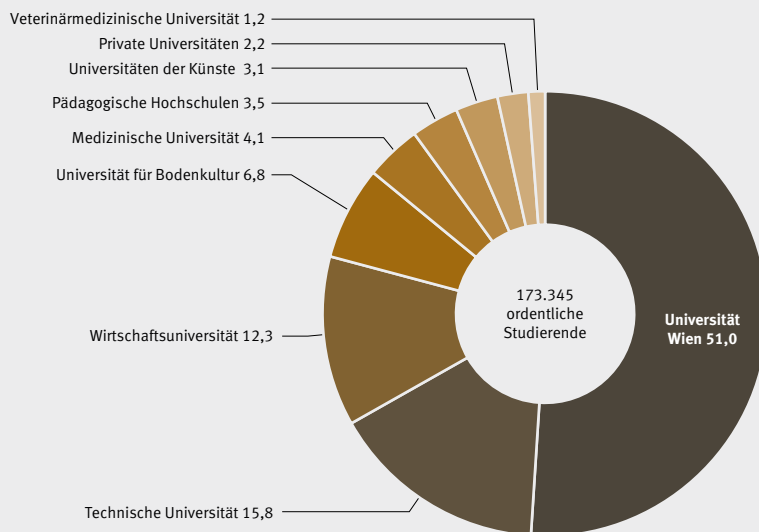
Universität	Insgesamt	Lehrpersonal *				
		Geschlecht		darunter Professorinnen und Professoren		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen
Universitäten insgesamt	21.820	12.335	9.485	2.041	1.306	735
Öffentliche Universitäten	19.003	11.204	7.799	1.114	842	272
Universität Wien	6.842	3.726	3.116	417	303	114
Medizinische Universität	2.971	1.681	1.290	110	87	23
Technische Universität	3.347	2.564	783	140	125	15
Universität für Bodenkultur	1.850	1.099	751	75	60	15
Veterinärmedizinische Universität	721	284	437	37	29	8
Wirtschaftsuniversität	1.571	909	662	92	73	19
Akademie der bildenden Künste	300	135	165	36	17	19
Universität für angewandte Kunst	510	284	226	33	20	13
Universität für Musik und darstellende Kunst	891	522	369	174	128	46
Pädagogische Hochschulen **	2.281	825	1.456	422	173	249
Private Universitäten	536	306	230	505	291	214

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

* Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Haupt- und nebenberufliches Personal bzw. Stammlehrpersonal ohne Karenzierte – Kopfzahlen.

** Für Pädagogische Hochschulen gilt als der Stichtag 1. 10. 2014.

Ordentliche Studierende nach Universitäten in Wien 2014/15 | in % Abbildung 7.3.1



Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2013/14									
Universität, Studienart	Insgesamt	Geschlecht		Studienabschlüsse nach Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
Studienabschlüsse insgesamt	19.563	8.019	11.544	14.897	6.112	8.785	4.666	1.907	2.759
Universität Wien	9.740	3.053	6.687	7.281	2.251	5.030	2.459	802	1.657
Bachelorstudien	5.202	1.537	3.665	3.812	1.098	2.714	1.390	439	951
Diplomstudien	2.598	760	1.838	2.191	651	1.540	407	109	298
Masterstudien	1.437	516	921	951	337	614	486	179	307
Doktoratsstudien	503	240	263	327	165	162	176	75	101
Medizinische Universität Wien	842	413	429	656	314	342	186	99	87
Diplomstudien	737	361	376	583	276	307	154	85	69
Masterstudien	13	11	2	12	10	2	1	1	–
Doktoratsstudien	92	41	51	61	28	33	31	13	18
Technische Universität Wien	2.617	1.888	729	2.112	1.572	540	505	316	189
Bachelorstudien	1.227	871	356	1.038	754	284	189	117	72
Diplomstudien	157	101	56	137	90	47	20	11	9
Masterstudien	954	696	258	745	573	172	209	123	86
Doktoratsstudien	279	220	59	192	155	37	87	65	22
Universität für Bodenkultur Wien	1.572	763	809	1.301	620	681	271	143	128
Bachelorstudien	791	365	426	719	326	393	72	39	33
Diplomstudien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Masterstudien	671	334	337	516	254	262	155	80	75
Doktoratsstudien	110	64	46	66	40	26	44	24	20
Veterinärmedizinische Universität Wien	211	34	177	117	19	98	94	15	79
Bachelorstudien	25	3	22	15	3	12	10	–	10
Diplomstudien	152	22	130	80	11	69	72	11	61
Masterstudien	5	1	4	3	1	2	2	–	2
Doktoratsstudien	29	8	21	19	4	15	10	4	6
Wirtschaftsuniversität Wien	2.322	1.195	1.127	1.819	939	880	503	256	247
Bachelorstudien	1.641	865	776	1.311	695	616	330	170	160
Diplomstudien	1	–	1	–	–	–	1	–	1
Masterstudien	620	297	323	459	218	241	161	79	82
Doktoratsstudien	60	33	27	49	26	23	11	7	4
Akademie der bildenden Künste Wien	145	63	82	77	31	46	68	32	36
Bachelorstudien	22	15	7	11	7	4	11	8	3
Diplomstudien	97	37	60	55	21	34	42	16	26
Masterstudien	22	8	14	9	2	7	13	6	7
Doktoratsstudien	4	3	1	2	1	1	2	2	–
Universität für angewandte Kunst Wien	197	75	122	116	39	77	81	36	45
Bachelorstudien	17	9	8	11	4	7	6	5	1
Diplomstudien	146	54	92	92	31	61	54	23	31
Masterstudien	23	10	13	5	3	2	18	7	11
Doktoratsstudien	11	2	9	8	1	7	3	1	2
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	362	149	213	205	80	125	157	69	88
Bachelorstudien	140	61	79	95	39	56	45	22	23
Diplomstudien	133	55	78	48	17	31	85	38	47
Masterstudien	76	25	51	57	21	36	19	4	15
Doktoratsstudien	13	8	5	5	3	2	8	5	3
Pädagogische Hochschulen	1.002	172	830	954	158	796	48	14	34
Private Universitäten	553	214	339	259	89	170	294	125	169

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07								Tabelle 7.3.5
Wintersemester	Insgesamt	Studierende an Fachhochschulen						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2006/07	7.517	7.033	4.340	2.693	484	289	195	
2007/08	8.476	7.839	4.711	3.128	637	380	257	
2008/09	9.306	8.449	4.904	3.545	857	487	370	
2009/10	10.619	9.588	5.507	4.081	1.031	585	446	
2010/11	10.949	9.784	5.742	4.042	1.165	649	516	
2011/12	11.554	10.294	5.997	4.297	1.260	728	532	
2012/13	12.422	10.891	6.284	4.607	1.531	876	655	
2013/14	13.324	11.518	6.581	4.937	1.806	1.017	789	
2014/15	13.982	11.934	6.736	5.198	2.048	1.150	898	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Studierende 2014/15 und Studienabschlüsse 2013/14 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht							Tabelle 7.3.6
Fachhochschulen	Studierende 2014/15			Studienabschlüsse 2013/14			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Fachhochschulen insgesamt	13.982	7.886	6.096	3.651	1.988	1.663	
Fachhochschule Campus Wien	4.588	2.028	2.560	1.162	527	635	
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.508	1.122	386	316	237	79	
Wirtschaftswissenschaften	627	344	283	190	130	60	
Sozialwissenschaften	869	203	666	216	47	169	
Gesundheitswissenschaften	1.226	214	1.012	333	71	262	
Naturwissenschaften	358	145	213	107	42	65	
Fachhochschule des bfi Wien Wirtschaftswissenschaften	2.049	1.077	972	542	267	275	
Fachhochschule Technikum Wien Technik, Ingenieurwissenschaften	3.825	3.187	638	948	797	151	
Fachhochschul-Studiengänge der Wiener Wirtschaft	2.571	1.100	1.471	759	278	481	
Wirtschaftswissenschaften	2.344	1.001	1.343	691	253	438	
Sozialwissenschaften	227	99	128	68	25	43	
FFH-Gesellschaft (FernFH-Studiengänge) Wirtschaftswissenschaften	618	300	318	149	75	74	
Lauder Business School Wirtschaftswissenschaften	331	194	137	91	44	47	

Quelle: Statistik Austria – Hochschulstatistik.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2008 Tabelle 7.4.1

Jahr	25- bis 64-Jährige insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
		Pflichtschule *	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Hochschulverwandte Lehranstalt, Universitätslehrgang	Universität, Fachhochschule
2008	960.118	211.714	255.178	113.654	95.634	79.703	9.758	23.221	171.256
2009	961.571	218.372	247.746	110.910	94.743	77.995	9.955	23.116	178.734
2010	967.270	222.866	243.546	109.067	96.762	78.541	9.895	22.670	183.923
2011	972.929	225.417	240.008	108.142	96.319	78.775	9.520	22.827	191.921
2012	984.151	228.950	236.276	107.182	96.363	80.032	9.700	22.772	202.876
2013	996.976	236.980	231.474	105.515	96.984	79.247	9.830	22.283	214.663

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister.

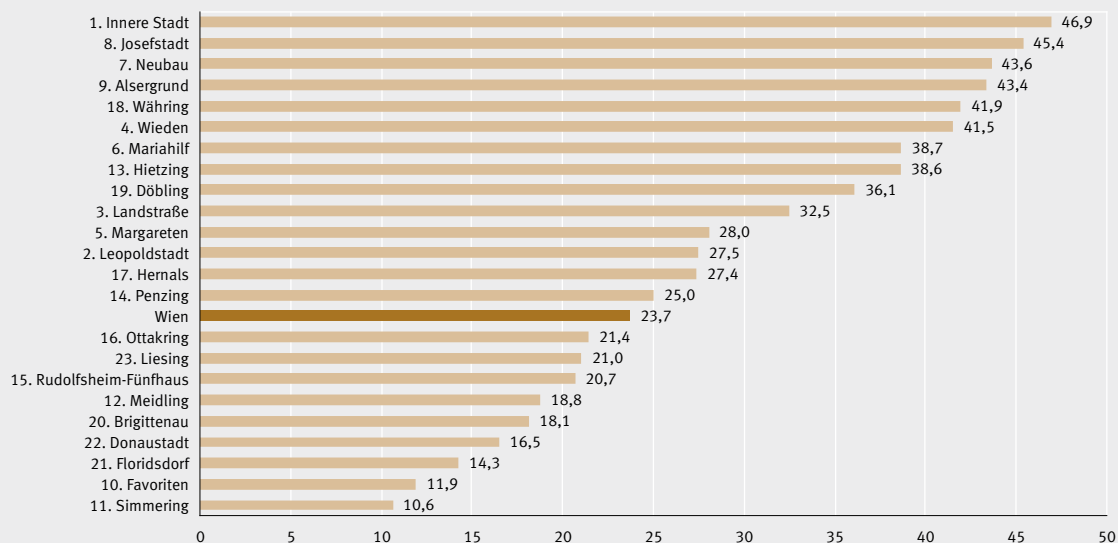
* Inklusive Personen ohne Pflichtschulabschluss.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013 Tabelle 7.4.2

Höchste abgeschlossene Ausbildung	Insgesamt	Staatsangehörigkeit					
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Wien	996.976	721.560	351.015	370.545	275.416	139.054	136.362
Pflichtschule	236.980	121.201	52.218	68.983	115.779	56.556	59.223
Lehre	231.474	185.358	111.243	74.115	46.116	27.629	18.487
Berufsbildende mittlere Schule	105.515	86.150	31.696	54.454	19.365	8.989	10.376
Allgemein bildende höhere Schule	96.984	74.013	34.748	39.265	22.971	10.424	12.547
Berufsbildende höhere Schule	79.247	63.216	34.528	28.688	16.031	8.400	7.631
Kolleg	9.830	8.242	2.900	5.342	1.588	696	892
Hochschulverwandte Lehranstalt	22.283	17.003	3.257	13.746	5.280	2.535	2.745
Hochschule	214.663	166.377	80.425	85.952	48.286	23.825	24.461

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister (Abgestimmte Erwerbsstatistik) 2013.

AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2014 | in % Abbildung 7.4.1



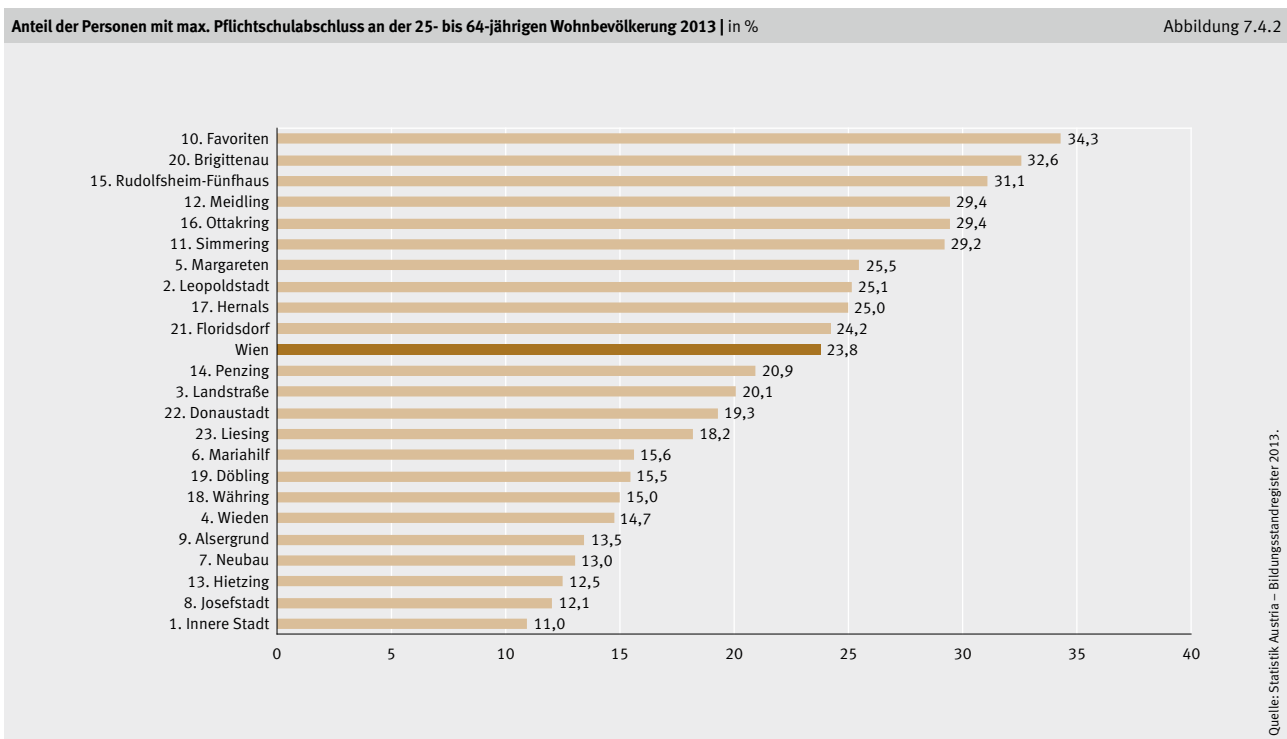
Anmerkung: Die Akademikerquote gibt den Anteil der Bevölkerung mit Tertiärabschluss an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren wieder. Als Personen mit Tertiärabschluss gelten AbsolventInnen einer Universität, einer Fachhochschule und einer hochschulverwandten Lehranstalt.

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister 2013.

Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2013 Tabelle 7.4.3

Bundesland	Höchste abgeschlossene Ausbildung							
	Pflichtschule	Lehre	BMS	AHS	BHS	Kolleg	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Fachhochschule
	%							
Österreich insgesamt	19,2	35,1	15,3	5,7	8,3	0,7	2,7	13,1
Burgenland	19,1	35,5	19,0	4,9	9,6	0,6	2,7	8,7
Kärnten	14,0	41,8	16,0	4,6	9,3	0,6	2,8	10,9
Niederösterreich	16,7	36,6	17,9	5,0	9,8	0,8	2,8	10,5
Oberösterreich	20,0	39,1	15,9	3,8	7,9	0,5	2,9	10,0
Salzburg	17,6	38,1	15,8	5,0	7,5	0,7	2,8	12,5
Steiermark	16,1	40,5	15,3	5,1	7,9	0,8	2,6	11,7
Tirol	19,6	36,6	17,0	4,6	7,0	0,7	2,9	11,6
Vorarlberg	23,5	34,7	17,2	4,0	6,9	0,8	3,0	9,9
Wien	23,8	23,2	10,6	9,7	7,9	1,0	2,2	21,5

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister 2013.



Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000							Tabelle 7.4.4
Jahr	Kindergärten	Allgemeinbildende Pflichtschulen	Berufsschulen	BMS, BHS	Fachhochschulen	Ministerium, Verwaltung *	
	in Mio. Euro						
2000	239,6	610,5	54,8	8,8	0,7	7,8	
2001	243,2	602,5	53,4	7,7	2,5	8,0	
2002	250,8	627,4	50,8	7,8	1,4	7,9	
2003	256,9	607,9	51,2	7,9	3,4	8,5	
2004	276,2	560,2	50,6	11,2	3,3	8,8	
2005	296,2	575,7	52,8	11,2	2,7	9,0	
2006	310,7	605,5	57,5	11,8	2,8	9,4	
2007	317,2	616,2	61,5	11,4	2,7	9,6	
2008	345,0	686,6	63,9	12,0	2,7	13,3	
2009	400,1	744,4	67,0	12,6	3,9	12,5	
2010	520,9	763,5	69,7	14,1	2,7	12,9	
2011	559,7	774,8	70,0	13,5	3,0	14,7	
2012	576,2	788,9	69,4	13,5	3,3	13,7	
2013	631,8	832,9	71,9	13,5	3,1	13,8	
2014	672,7	889,2	77,9	14,2	3,6	15,1	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsausgabenstatistik.

* Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, inklusive Studienbeihilfen, bildungsrelevante Teile der Familienbeihilfe und Sozialleistungen wie SchülerInnenfreifahrt.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
▶ 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Beschäftigte | Eine wesentliche Quelle für die Beschäftigung sind die Administrativdaten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der alle unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse erfasst. Zu beachten ist dabei, dass es sich um die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse handelt, nicht um die der beschäftigten Personen. Unterschieden wird nach aktiven und inaktiven Beschäftigungsverhältnissen. Als inaktiv gelten jene Beschäftigungsverhältnisse, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht ausgeübt werden.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterscheidet zwischen unselbstständiger Beschäftigung (inklusive freie DienstnehmerInnen) und geringfügiger Beschäftigung. Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse werden durch einen Maximalverdienst definiert, bis zu welchem keine Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung entsteht. Kombinationen der Beschäftigungsverhältnisse einzelner Personen werden in den Statistiken des Hauptverbandes nicht wiedergegeben. So lässt sich aus diesen Daten beispielsweise nicht herauslesen, ob und wie viele Personen neben ihrer Hauptbeschäftigung zusätzlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Seit 1. 1. 2004 werden Personen, die eine Schulung des Arbeitsmarktservice besuchen und dafür eine Beihilfe zur Deckung ihres Lebensunterhaltes beziehen, nicht mehr in die unselbstständige Beschäftigung eingerechnet.

Die Gliederung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen erfolgt über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers auf Basis der Daten des Unternehmensregisters der Statistik Austria. Dabei erfolgt die Zählung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen ohne Rücksicht auf den tatsächlich ausgeübten Beruf nur nach der Zugehörigkeit des Betriebes zur Wirtschaftsklasse. Präsenz- bzw. Zivildienstleistende sowie Karenz- und Kindergeldbeziehende werden nicht nach Wirtschaftsklassen gereiht, sondern gesondert ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt generell über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers. Personen, die bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau oder der Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete versichert sind, werden nach dem Wohnortprinzip zugeordnet.

Rückwirkend mit Jänner 2008 wurde Anfang 2011 die offizielle Statistik der unselbstständigen Beschäftigung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger umgestellt. Diese wird seither nicht mehr auf Basis der Daten der Krankenversicherungsträger, sondern ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes erstellt. Durch Änderungen in den Erfassungskriterien weicht der Beschäftigtenbestand von den bisherigen Ergebnissen ab und bedingt daher einen Bruch in der Zeitreihe. Seit der Umstellung sind auch freie Dienstverträge in den unselbstständigen Beschäftigungsverhältnissen enthalten, werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger jedoch auch gesondert ausgewiesen.

Datenquellen zu selbstständig Beschäftigten sind die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und die Sozialversicherungsanstalt der Bauern. Die Daten der unselbstständigen

Beschäftigungsverhältnisse sowie die Daten zu den Selbstständigen nach Bauernsozialversicherungsgesetz sind gewichtete Jahresdurchschnittswerte. Die Daten zu den Selbstständigen nach Gewerbesozialversicherungsgesetz und Versicherten nach dem Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz sind Jahresendwerte. Ab 1. 1. 2013 sind alle Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer mit einer aufrechten Befugnis nach dem Freiberuflichen Sozialversicherungsgesetz (FSVG) in der Pensionsversicherung pflichtversichert, daher kommt es 2012/2013 zu einem Zeitreihenbruch.

Arbeitslosigkeit | Primäre Datenquelle für den Bereich Arbeitslosigkeit ist das Arbeitsmarktservice Wien (AMS). Die Zahl der Arbeitslosen wird stichtagsbezogen erfasst, und jeweils am Monatsende wird die Anzahl der an diesem Tag als arbeitslos vorgemerkten Personen als Bestand ausgewiesen. Durch Bildung des Mittelwertes aus den zwölf Monatswerten wird der Jahresbestand an Arbeitslosen errechnet. Bei den berechneten Durchschnittswerten können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben. Die regionale Zuordnung der Arbeitslosen erfolgt über den Wohnort.

Lehrlinge | Daten zu Lehrlingen basieren auf der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien, die aus administrativen Zwecken erstellt wird. Bei nicht kammerzugehörigen Betrieben handelt es sich u. a. um die Verwaltung der Gebietskörperschaften, Interessensvertretungen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen, Sozialversicherungsträger, Vereine, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Apothekerinnen und Apotheker. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag 31. 12..

DEFINITIONEN

Aktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der aktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten ohne Karenzgeld- bzw. Kindergeldbeziehenden und ohne Präsenz- bzw. Zivildienstler.

Arbeitslosenquote (EU-Quote) | Die EU-Quote als internationale Arbeitslosenquote wird auf Basis der Arbeitskräfteerhebung berechnet. Ihr liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. Demnach gelten Personen als arbeitslos, wenn sie – nach dem Labour Force-Konzept (LFK) – nicht erwerbstätig sind, aktiv Arbeit suchen und innerhalb von zwei Wochen für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Die Quote entspricht dem Anteil der Arbeitslosen nach LFK an den Erwerbspersonen nach LFK, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofortige Verfügbarkeit, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitskräfteerhebung liegt die EU-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Registerquote).

Arbeitslosenquote (Registerquote) | Die Registerquote als nationale Arbeitslosenquote basiert auf den beim Arbeitsmarktservice (AMS) vorgemerkten Arbeitslosen und den beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten. Sie entspricht dem Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Beamtinnen und Beamte | BeamtInnen sind in einem unkündbaren (pragmatischen) Dienstverhältnis stehende öffentlich Bedienstete.

Erwerbspersonen | Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

Erwerbstätigkeit – Labour Force-Konzept (LFK) | Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

Freie Dienstverträge | ArbeitnehmerInnen, die auf Grund eines freien Dienstvertrages (im Rahmen eines Dienstverhältnisses) tätig werden, beziehen Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, für welche die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge einbehält. Ein sozialversicherungspflichtiger freier Dienstvertrag unterliegt der Pensions-, Kranken-, Unfall- und seit 2008 auch der Arbeitslosenversicherung.

Geringfügige Beschäftigung | Eine geringfügige Beschäftigung ist eine Erwerbstätigkeit als DienstnehmerIn bzw. als DienstnehmerIn mit freiem Dienstvertrag und wird durch einen Maximalverdienst (Geringfügigkeitsgrenze) definiert. Sie begründet keine Pflichtversicherung in der Pensions- und Krankenversicherung, sondern nur eine Unfallversicherung.

Inaktiv unselbstständig Beschäftigte | Die Gruppe der inaktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht aktiv sind.

LeistungsbezieherInnen | Personen, die zum jeweiligen Stichtag eine Leistung nach den gültigen Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 (z.B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, u. a.), des Überbrückungshilfegesetzes oder des Sonderunterstützungsgesetzes erhalten, werden als LeistungsbezieherInnen bezeichnet.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Offene Stellen | Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze werden als offene Stellen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Unselbstständige Beschäftigung | Unselbstständige Beschäftigung umfasst klassische, voll sozialversicherungspflichtige unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse im Vollzeit- oder Teilzeitausmaß (inklusive KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenz-

bzw. Zivildienstleistende mit aufrechtem Dienstverhältnis). Seit der Umstellung der Beschäftigtenstatistik (rückwirkend ab 2008) sind auch freie DienstnehmerInnen inkludiert.

Stellenandrangziffer | Die Stellenandrangziffer bezeichnet die Zahl der Arbeitslosen pro gemeldeter offener Stelle.

Vormerkdauer | Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die Dauer der Arbeitslosigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und wird aus Bestandsmengen ermittelt. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

QUELLEN

Arbeitsmarktservice Wien

EUROSTAT

Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger | Statistische Daten aus der Sozialversicherung

Wirtschaftskammer Wien | Lehrlingsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 313/1994 | Bundesgesetz über das Arbeitsmarktservice (Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 111/2010 | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über die Erwerbsstatistik und Wohnungsverhältnisse (Erwerbs- und Wohnungsverhältnisseverordnung – EWStV) i. d. g. F.

Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000

Tabelle 8.1.1

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Versicherte nach Beschäftigungsverhältnissen					
				unselbstständige *			selbstständige**		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2000	886.313	472.287	414.026	822.900	428.819	394.081	63.413	43.468	19.945
2001	888.015	468.429	419.586	822.232	423.416	398.816	65.783	45.013	20.770
2002	882.826	463.100	419.726	814.483	416.425	398.058	68.343	46.675	21.668
2003	900.420	466.075	434.345	830.373	418.303	412.070	70.047	47.772	22.275
2004	901.336	465.229	436.107	827.580	414.597	412.983	73.756	50.632	23.124
2005	910.124	468.690	441.434	833.039	415.800	417.239	77.085	52.890	24.195
2006	920.722	473.645	447.077	841.422	419.187	422.235	79.300	54.458	24.842
2007	935.202	480.862	454.340	854.133	425.664	428.469	81.069	55.198	25.871
Beschäftigtenstatistik ab 2008 ***									
2008	928.375	477.084	451.291	843.235	420.877	422.358	85.140	56.207	28.933
2009	924.952	472.499	452.453	836.891	415.615	421.276	88.061	56.884	31.177
2010	931.642	475.678	455.964	841.398	418.284	423.114	90.244	57.394	32.850
2011	948.871	485.069	463.802	857.508	427.430	430.078	91.363	57.639	33.724
2012	963.207	492.893	470.314	870.055	434.749	435.306	93.152	58.144	35.008
2013	974.243	499.463	474.780	877.385	439.236	438.149	96.858	60.227	36.631
2014	982.663	503.379	479.284	885.317	443.319	441.998	97.346	60.060	37.286
2015	993.005	507.683	485.322	893.603	446.858	446.745	99.402	60.825	38.577

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

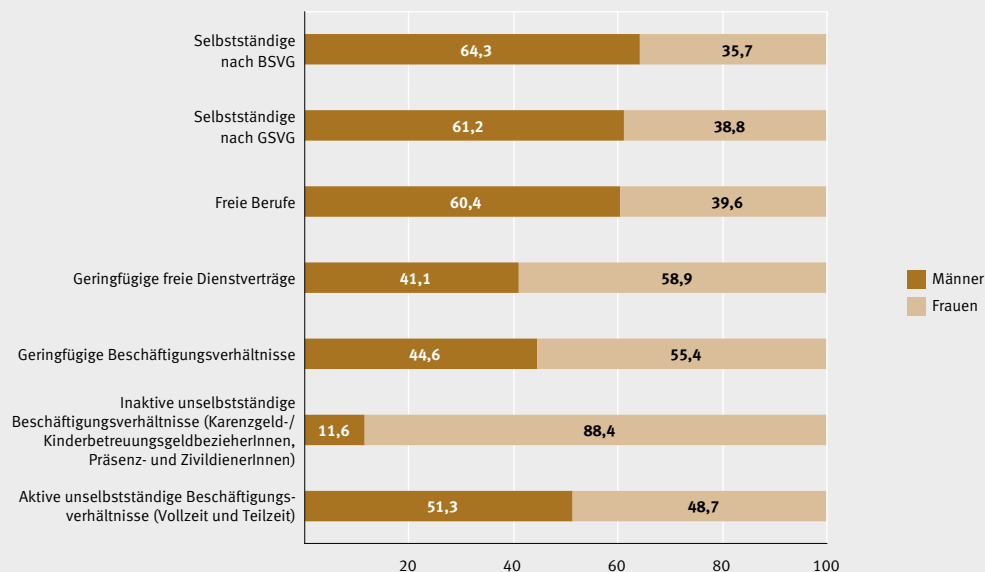
* Inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

** 2013: Zeitreihenbruch aufgrund geänderter sozialversicherungsrechtlicher Bestimmungen bei den Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkonsulentenammer.

*** 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2014 | in %

Abbildung 8.1.1



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Beschäftigungsverhältnisse	Insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen
Versicherte Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	993.005	507.683	485.322
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse (inklusive geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge)	893.603	446.858	446.745
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse (davon freie Dienstverträge)	801.919	406.313	395.606
Aktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	8.025	4.129	3.896
Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	788.446	404.748	383.698
Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	13.473	1.565	11.908
Karenzgeld-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	12.869	966	11.903
PräsenzdienerInnen	604	599	5
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse und geringfügig freie Dienstverträge	91.684	40.545	51.139
Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse	82.313	36.696	45.617
Geringfügig freie Dienstverträge	9.371	3.849	5.522
Selbstständige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt	99.402	60.825	38.577
Erwerbstätige nach Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz	90.973	55.680	35.293
Freie Berufe nach Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz	7.014	4.235	2.779
Erwerbstätige nach Bauern-Sozialversicherungsgesetz	1.415	910	505

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse								
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1994	788.044	423.457	364.587	263.975	162.277	101.698	404.656	185.351	219.305	119.413	75.829	43.584
1995	781.130	419.595	361.535	258.176	159.392	98.784	404.561	185.359	219.202	118.393	74.844	43.549
1996	770.866	413.302	357.564	250.119	154.480	95.639	401.877	183.617	218.260	118.870	75.205	43.665
1997	764.605	409.613	354.992	245.480	152.313	93.167	401.486	183.493	217.993	117.639	73.807	43.832
1998	766.548	408.649	357.899	240.836	150.129	90.707	408.289	185.063	223.226	117.423	73.457	43.966
1999	772.976	411.406	361.570	237.262	148.588	88.674	418.688	189.960	228.728	117.026	72.858	44.168
2000	770.660	407.622	363.038	233.546	145.072	88.474	424.785	193.445	231.340	112.329	69.105	43.224
2001	767.491	401.131	366.360	226.479	138.757	87.722	432.625	196.423	236.202	108.387	65.951	42.436
2002	757.869	393.205	364.664	220.277	135.140	85.137	432.611	194.921	237.690	104.981	63.144	41.837
2003	759.604	389.187	370.417	216.559	132.639	83.920	442.303	196.626	245.677	100.742	59.922	40.820
2004	753.516	383.638	369.878	211.538	130.248	81.290	445.793	196.562	249.231	96.185	56.828	39.357
2005	756.506	383.609	372.897	210.240	130.588	79.652	453.938	199.185	254.753	92.328	53.836	38.492
2006	763.607	386.735	376.872	211.039	132.160	78.879	463.864	203.202	260.662	88.704	51.373	37.331
2007	774.137	392.365	381.772	212.394	134.263	78.131	476.340	208.940	267.400	85.403	49.162	36.241
Beschäftigtenstatistik ab 2008 *												
2008	771.158	391.714	379.444	217.889	137.972	79.917	479.278	213.410	265.868	73.991	40.332	33.659
2009	762.891	385.112	377.779	211.272	133.070	78.202	481.000	213.628	267.372	70.619	38.414	32.205
2010	764.310	385.953	378.357	210.946	133.352	77.594	485.477	215.651	269.826	67.887	36.950	30.937
2011	777.174	393.490	383.684	214.871	136.809	78.062	496.990	221.105	275.885	65.313	35.576	29.737
2012	786.384	399.182	387.202	216.427	138.269	78.158	507.300	226.693	280.607	62.657	34.220	28.437
2013	791.327	402.208	389.119	215.937	138.592	77.345	515.200	230.647	284.553	60.190	32.969	27.221
2014	795.978	404.263	391.715	214.903	137.966	76.937	524.525	235.092	289.433	56.550	31.205	25.345
2015	801.919	406.313	395.606	213.171	136.908	76.263	535.942	239.930	296.012	52.806	29.475	23.331

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Monaten, sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht 2015													Tabelle 8.1.4
Monat	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigungsverhältnisse									
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte			
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Jänner	783.915	393.844	390.071	202.899	128.130	74.769	527.654	235.963	291.691	53.362	29.751	23.611	
Februar	785.188	394.530	390.658	203.275	128.625	74.650	528.635	236.213	292.422	53.278	29.692	23.586	
März	793.718	401.235	392.483	209.118	133.719	75.399	531.467	237.872	293.595	53.133	29.644	23.489	
April	802.190	406.911	395.279	214.353	137.852	76.501	534.748	239.407	295.341	53.089	29.652	23.437	
Mai	803.657	408.481	395.176	216.235	139.442	76.793	534.465	239.455	295.010	52.957	29.584	23.373	
Juni	805.600	410.140	395.460	218.455	140.977	77.478	534.240	239.605	294.635	52.905	29.558	23.347	
Juli	812.551	414.073	398.478	220.305	142.518	77.787	539.462	242.089	297.373	52.784	29.466	23.318	
August	808.532	411.951	396.581	218.936	141.779	77.157	536.928	240.768	296.160	52.668	29.404	23.264	
September	811.851	413.411	398.440	219.497	142.256	77.241	539.809	241.814	297.995	52.545	29.341	23.204	
Oktober	810.440	412.064	398.376	217.185	140.793	76.392	540.846	242.015	298.831	52.409	29.256	23.153	
November	810.437	411.039	399.398	215.168	139.159	76.009	542.931	242.663	300.268	52.338	29.217	23.121	
Dezember	794.910	398.053	396.857	202.613	127.632	74.981	540.111	241.287	298.824	52.186	29.134	23.052	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2010							Tabelle 8.1.5
Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	764.310	777.174	786.384	791.327	795.978	801.919	
ÖsterreicherInnen	616.068	617.654	615.993	611.875	607.418	607.278	
AusländerInnen	148.242	159.520	170.391	179.452	188.560	194.641	
EU	50.395	58.853	69.166	80.835	89.914	95.828	
DEU Deutschland	16.833	18.178	18.952	19.740	20.076	20.547	
POL Polen	9.153	11.425	14.098	15.432	16.317	16.913	
HUN Ungarn	4.389	6.034	8.853	10.931	12.497	13.611	
ROU Rumänien	4.388	4.942	5.551	6.114	8.883	10.208	
Rest	15.632	18.274	21.712	28.618	32.141	34.549	
Andere Staaten *	97.847	100.667	101.225	98.617	98.646	98.813	
YUG ehemaliges Jugoslawien	39.338	37.651	35.538	33.786	31.668	29.404	
TUR Türkei	18.930	19.272	19.040	19.017	18.552	18.123	
Rest	39.579	43.744	46.647	45.814	48.426	51.286	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Inklusive Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2015							Tabelle 8.1.6
Altersgruppen	Insgesamt		Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse				
			Geschlecht				
			Männer		Frauen		
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Insgesamt	801.919	100,0	406.313	100,0	395.606	100,0	
bis 19	21.342	2,7	12.009	3,0	9.333	2,4	
20–24	61.601	7,7	29.277	7,2	32.324	8,2	
25–29	99.007	12,3	48.722	12,0	50.285	12,7	
30–34	105.964	13,2	54.706	13,5	51.258	13,0	
35–39	97.536	12,2	50.522	12,4	47.014	11,9	
40–44	103.815	12,9	51.287	12,6	52.528	13,3	
45–49	115.250	14,4	56.827	14,0	58.423	14,8	
50–54	104.635	13,0	51.276	12,6	53.359	13,5	
55–59	69.126	8,6	35.733	8,8	33.393	8,4	
60+	23.643	2,9	15.954	3,9	7.689	1,9	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Unselbstständige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015 Tabelle 8.1.7

Abschnitt ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse				Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse		
	insgesamt	Anteil * in %	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
Unselbstständige Beschäftigung insgesamt	801.919	100,0	406.313	395.606	82.313	36.696	45.617
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	716	0,1	409	307	105	43	62
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	259	0,0	191	68	2	2	-
Herstellung von Waren	51.056	6,4	35.913	15.143	1.789	833	956
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.700	0,8	3.865	2.835	582	239	343
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4.476	0,6	2.426	2.050	34	13	21
Herstellung von Metallserzeugnissen	3.317	0,4	2.576	741	159	90	69
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.333	1,0	6.317	2.016	89	46	43
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5.078	0,6	4.184	894	100	56	44
Rest	23.152	2,9	16.545	6.607	825	389	436
Energieversorgung	6.999	0,9	5.425	1.574	24	17	7
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.032	0,1	798	234	24	16	8
Bau	44.982	5,6	40.015	4.967	2.563	1.742	821
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	108.118	13,5	50.763	57.355	14.198	5.646	8.552
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.940	1,2	8.069	1.871	593	395	198
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	40.272	5,0	23.334	16.938	2.692	1.254	1.438
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	57.906	7,2	19.360	38.546	10.913	3.997	6.916
Verkehr und Lagerei	37.856	4,7	29.825	8.031	3.887	3.362	525
Beherbergung und Gastronomie	44.796	5,6	24.422	20.374	14.870	7.164	7.706
Beherbergung	10.288	1,3	4.868	5.420	710	310	400
Gastronomie	34.508	4,3	19.554	14.954	14.160	6.854	7.306
Information und Kommunikation	46.742	5,8	31.102	15.640	2.300	941	1.359
Telekommunikation	6.371	0,8	4.222	2.149	77	46	31
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18.811	2,3	14.047	4.764	1.028	440	588
Informationsdienstleistungen	9.642	1,2	6.556	3.086	298	121	177
Rest	11.918	1,5	6.277	5.641	897	334	563
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	42.666	5,3	20.724	21.942	906	358	548
Erbringung von Finanzdienstleistungen	28.120	3,5	13.427	14.693	266	104	162
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	10.204	1,3	5.050	5.154	150	66	84
Rest	4.342	0,5	2.247	2.095	490	188	302
Grundstücks- und Wohnungswesen	19.009	2,4	7.198	11.811	4.438	1.570	2.868
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	60.295	7,5	27.675	32.620	8.739	2.991	5.748
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15.407	1,9	4.046	11.361	2.676	780	1.896
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	16.719	2,1	8.670	8.049	1.614	587	1.027
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	11.279	1,4	6.992	4.287	1.116	441	675
Forschung und Entwicklung	5.815	0,7	2.967	2.848	311	127	184
Werbung und Marktforschung	8.566	1,1	3.799	4.767	2.302	853	1.449
Rest	2.509	0,3	1.201	1.308	720	203	517
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56.756	7,1	29.943	26.813	8.456	4.309	4.147
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	16.461	2,1	10.906	5.555	2.508	1.142	1.366
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	23.591	2,9	10.073	13.518	2.889	1.347	1.542
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.**	7.302	0,9	3.417	3.885	1.249	679	570
Rest	9.402	1,2	5.547	3.855	1.810	1.141	669
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	129.643	16,2	50.915	78.728	416	215	201
Erziehung und Unterricht	39.304	4,9	16.783	22.521	6.142	3.078	3.064
Gesundheits- und Sozialwesen	55.928	7,0	14.608	41.320	5.468	1.533	3.935
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13.876	1,7	7.575	6.301	3.020	1.347	1.673
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	26.013	3,2	9.583	16.430	3.923	1.363	2.560
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	17.094	2,1	6.484	10.610	1.905	722	1.183
Rest	8.919	1,1	3.099	5.820	2.018	641	1.377
Private Haushalte	964	0,1	189	775	1.026	160	866
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	713	0,1	298	415	2	1	1
Wirtschaftsklasse unbekannt	723	0,1	394	329	15	5	10
PräsenzdienerInnen	604	0,1	599	5	-	-	-
Kinderbetreuungs- und Karenzgeld-BezieherInnen	12.869	1,6	966	11.903	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der Beschäftigungsverhältnisse in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen.

** a.n.g. ... anderwertig nicht genannt

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrangziffer seit 1991									Tabelle 8.2.1
Jahr	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt							Offene Stellen	Stellenandrangziffer
	Insgesamt	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1991	52.334	44.342	23.786	20.556	7.992	5.535	2.458	10.530	5,0
1992	54.464	45.989	25.157	20.832	8.475	6.113	2.362	10.271	5,3
1993	61.435	51.784	28.862	22.922	9.652	6.965	2.687	7.598	8,1
1994	60.129	51.072	29.012	22.060	9.057	6.412	2.645	6.718	9,0
1995	61.020	52.050	29.758	22.292	8.970	6.376	2.593	5.078	12,0
1996	64.877	54.852	31.599	23.253	10.025	7.153	2.873	3.426	18,9
1997	68.803	58.478	33.220	25.258	10.325	7.212	3.112	3.474	19,8
1998	73.328	62.225	34.859	27.366	11.103	7.517	3.586	4.701	15,6
1999	68.385	57.729	32.403	25.326	10.656	7.252	3.405	6.188	11,1
2000	59.655	49.253	28.198	21.055	10.402	7.090	3.312	7.016	8,5
2001	63.463	50.162	28.906	21.255	13.301	9.134	4.167	5.173	12,3
2002	74.894	59.043	34.188	24.855	15.851	10.778	5.073	3.518	21,3
2003	79.872	62.791	36.545	26.246	17.081	11.493	5.588	2.864	27,9
2004	82.025	64.020	37.270	26.750	18.005	12.013	5.992	2.943	27,9
2005	81.436	61.885	35.828	26.056	19.551	12.798	6.753	4.284	19,0
2006	78.088	58.915	34.531	24.384	19.173	12.392	6.782	5.188	15,1
2007	72.264	54.326	31.828	22.497	17.938	11.551	6.388	7.112	10,2
2008	66.487	49.864	29.004	20.861	16.623	10.598	6.025	7.308	9,1
2009	73.052	53.978	32.045	21.932	19.074	12.386	6.688	6.109	12,0
2010	74.179	53.988	31.675	22.312	20.192	12.558	7.633	6.439	11,5
2011	79.152	56.339	32.739	23.600	22.813	13.727	9.086	5.452	14,5
2012	83.016	57.886	33.771	24.115	25.130	15.251	9.879	4.576	18,1
2013	90.230	61.006	35.715	25.291	29.223	17.717	11.507	4.169	21,6
2014	104.404	67.595	39.634	27.961	36.808	22.061	14.748	4.444	23,5
2015	124.685	77.755	45.732	32.023	46.930	28.508	18.422	4.558	27,4

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2015					Tabelle 8.2.2
Gemeindebezirk	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			Gemeldete offene Stellen	
	insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		
Wien	124.685	74.241	50.444	4.564	
1. Innere Stadt	371	215	156	522	
2. Leopoldstadt	7.358	4.447	2.911	243	
3. Landstraße	5.153	3.046	2.108	495	
4. Wieden	2.106	1.371	735	74	
5. Margareten	4.192	2.527	1.665	95	
6. Mariahilf	2.113	1.331	782	149	
7. Neubau	1.569	896	673	213	
8. Josefstadt	1.117	702	416	66	
9. Alsergrund	1.939	1.160	779	115	
10. Favoriten	16.840	10.120	6.720	288	
11. Simmering	7.782	4.510	3.272	206	
12. Meidling	7.711	4.627	3.084	164	
13. Hietzing	2.300	1.307	992	63	
14. Penzing	5.661	3.321	2.340	103	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	7.167	4.474	2.693	289	
16. Ottakring	8.084	5.052	3.032	135	
17. Hernals	4.071	2.549	1.522	83	
18. Währing	2.471	1.434	1.037	56	
19. Döbling	3.491	2.017	1.474	135	
20. Brigittenau	7.741	4.729	3.012	102	
21. Floridsdorf	11.093	6.497	4.597	317	
22. Donaustadt	9.475	5.160	4.316	356	
23. Liesing	4.880	2.751	2.129	297	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Der Unterschied zur Gesamtzahl der vorgemerkten Arbeitslosen und der gemeldeten offenen Stellen in Tab. 8.2.1 erklärt sich durch Differenzen in der räumlichen wienweiten und bezirkswelten Erfassung der Daten. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991 Tabelle 8.2.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahresdurchschnitt					
		Männer	Frauen	Arbeitslosengeld			Notstandshilfe		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
1991	43.543	23.898	19.645	21.929	12.018	9.911	21.614	11.880	9.734
1992	45.812	26.016	19.796	23.198	13.117	10.081	22.614	12.899	9.715
1993	52.564	30.510	22.055	26.657	15.272	11.385	25.908	15.238	10.670
1994	52.510	30.864	21.646	25.099	14.463	10.636	27.412	16.402	11.010
1995	54.078	31.973	22.105	25.331	14.722	10.609	28.747	17.251	11.496
1996	57.993	34.608	23.385	26.281	15.665	10.616	31.713	18.943	12.769
1997	61.968	36.491	25.476	26.565	15.612	10.954	35.402	20.880	14.523
1998	65.453	38.150	27.302	27.143	16.038	11.104	38.309	22.112	16.197
1999	61.710	36.239	25.471	25.738	15.216	10.522	35.972	21.023	14.949
2000	58.216	34.405	23.810	24.333	14.440	9.894	33.882	19.966	13.917
2001	59.129	35.703	23.426	26.800	16.328	10.472	32.329	19.375	12.954
2002	69.538	42.220	27.318	31.191	18.848	12.342	38.347	23.371	14.976
2003	72.166	44.050	28.116	30.167	18.305	11.862	41.999	25.745	16.254
2004	73.462	44.986	28.476	29.148	17.772	11.376	44.314	27.214	17.100
2005	71.421	43.725	27.696	28.835	17.531	11.304	42.586	26.194	16.392
2006	68.159	42.217	25.942	26.873	16.472	10.401	41.286	25.745	15.541
2007	63.534	39.230	24.304	25.793	15.679	10.114	37.741	23.550	14.190
2008	58.937	36.039	22.898	25.212	15.152	10.060	33.725	20.887	12.838
2009	65.098	40.698	24.400	29.880	18.588	11.292	35.218	22.110	13.108
2010	65.764	40.604	25.160	28.551	17.308	11.243	37.213	23.296	13.917
2011	68.904	41.879	27.024	28.817	17.236	11.581	40.086	24.643	15.443
2012	72.787	44.394	28.393	29.804	18.014	11.790	42.983	26.380	16.603
2013	78.993	48.426	30.568	31.922	19.461	12.461	47.072	28.965	18.107
2014	89.596	54.880	34.715	34.543	20.853	13.690	55.052	34.027	21.025
2015	105.736	64.610	41.126	37.051	22.025	15.026	68.685	42.585	26.100

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995 Tabelle 8.2.4

Jahr	Nationale Registerquote *			Internationale Quote **		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1995	7,3	7,9	6,4	5,3	5,3	5,4
1996	7,8	8,6	6,8	5,9	6,3	5,5
1997	8,3	9,0	7,4	6,3	6,8	5,8
1998	8,7	9,4	8,0	6,3	7,1	5,3
1999	8,1	8,8	7,4	5,7	6,7	4,5
2000	7,2	8,0	6,3	5,7	6,4	4,9
2001	7,6	8,7	6,5	5,8	6,5	5,0
2002	9,0	10,3	7,6	7,2	8,4	5,9
2003	9,5	11,0	7,9	7,8	8,8	6,6
2004	9,8	11,4	8,1	9,8	10,4	9,2
2005	9,7	11,3	8,1	10,0	11,5	8,3
2006	9,3	10,8	7,6	9,7	10,5	8,8
2007	8,5	9,9	7,0	9,3	9,8	8,7
2008	7,9	9,2	6,6	7,3	7,7	6,8
2009	8,7	10,3	7,0	8,8	9,9	7,6
2010	8,8	10,3	7,3	8,3	9,3	7,3
2011	9,2	10,6	7,9	8,1	8,6	7,4
2012	9,5	10,9	8,1	8,9	9,9	7,8
2013	10,2	11,7	8,6	9,3	9,8	8,6
2014	11,6	13,2	9,8	10,2	11,2	9,1
2015	13,5	15,4	11,3	10,6	12,2	8,8

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien und Statistik Austria.
 * Ab 2008 erfolgt die Berechnung der Registerarbeitslosenquote auf Basis der vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger rückwirkend ab Anfang 2008 umgestellten Beschäftigtenstatistik.
 ** Ab 2004: revidierte Daten aufgrund einer Stichprobenumstellung ab dem 4. Quartal 2014.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2013									
Altersgruppen	Berichtsjahr								
	2013			2014			2015		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444
bis 19	2.037	1.157	880	2.122	1.240	882	2.288	1.393	896
20–24	9.935	5.978	3.957	11.346	6.883	4.463	12.338	7.621	4.716
25–29	12.177	7.007	5.171	14.123	8.065	6.058	17.279	10.056	7.223
30–34	12.372	6.876	5.496	14.333	8.046	6.288	17.312	9.931	7.382
35–39	10.776	5.981	4.795	12.615	7.019	5.596	15.237	8.556	6.682
40–44	10.925	6.064	4.862	12.262	6.730	5.532	14.698	8.100	6.597
45–49	11.078	6.573	4.505	12.645	7.384	5.261	15.169	8.746	6.423
50–54	10.180	6.211	3.969	12.062	7.300	4.762	14.322	8.655	5.667
55–59	7.978	5.005	2.973	9.552	5.918	3.634	11.819	7.239	4.580
60+	2.771	2.580	191	3.343	3.111	232	4.223	3.945	278

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2013									
Vormerkdauer	Berichtsjahr								
	2013			2014			2015		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444
unter 3 Monate	57.392	33.580	23.812	61.395	35.781	25.614	55.024	31.924	23.100
3 bis unter 6 Monate	24.906	15.009	9.897	30.236	18.048	12.188	30.995	18.192	12.803
6 Monate bis unter 1 Jahr	7.691	4.689	3.001	12.224	7.500	4.725	29.472	18.084	11.387
1 Jahr und länger	240	153	87	548	367	181	9.195	6.040	3.155

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2013									
Ausbildung	Berichtsjahr								
	2013			2014			2015		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	90.230	53.432	36.798	104.404	61.695	42.708	124.685	74.241	50.444
Kein Schulabschluss	11.435	6.470	4.965	13.098	7.372	5.726	14.308	8.217	6.091
Pflichtschulabschluss	37.201	22.265	14.936	42.871	25.631	17.240	50.812	30.558	20.254
Abgeschlossene Lehre *	20.887	14.593	6.294	24.044	16.881	7.164	28.930	20.296	8.634
Mittlerer Schulabschluss	3.380	1.417	1.963	3.842	1.633	2.210	4.706	2.051	2.655
Höherer Schulabschluss	9.818	5.168	4.650	11.600	6.011	5.589	14.680	7.744	6.936
Universitätsabschluss **	7.038	3.270	3.768	8.439	3.898	4.542	10.767	5.093	5.674
Ungeklärte Ausbildung	472	249	222	509	269	240	483	282	201

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Einschließlich Meisterprüfung.

** Einschließlich Akademien und Fachhochschulen.

Abschnitte (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt		
		Anteil * in %	Geschlecht	
			Männer	Frauen
Insgesamt	124.685	100,0	74.241	50.444
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	243	0,2	148	95
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	0,0	18	3
Herstellung von Waren	5.241	4,2	3.620	1.620
Energieversorgung	73	0,1	55	19
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	169	0,1	145	24
Bau	10.884	8,7	10.072	813
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17.320	13,9	8.404	8.916
Verkehr und Lagerei	5.802	4,7	4.894	907
Beherbergung und Gastronomie	12.818	10,3	6.886	5.932
Information und Kommunikation	3.001	2,4	1.877	1.124
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.322	1,1	745	578
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.400	1,1	737	663
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5.039	4,0	2.507	2.533
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	27.689	22,2	17.376	10.313
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3.231	2,6	1.652	1.579
Erziehung und Unterricht	3.516	2,8	1.623	1.894
Gesundheits- und Sozialwesen	10.638	8,5	5.263	5.375
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.457	2,0	1.482	975
Erbringung sonstige Dienstleistungen	3.055	2,5	1.149	1.907
Private Haushalte	172	0,1	40	132
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	71	0,1	27	44
Sonstiges	10.522	8,4	5.524	4.998

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anteil der Beschäftigten in den einzelnen Abschnitten.

Jahr	Arbeitslose insgesamt (inkl. SchulungsteilnehmerInnen)			Vorgemerkte Arbeitslose			SchulungsteilnehmerInnen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
2000	69.142	40.195	28.949	59.655	35.289	24.367	9.487	4.906	4.582
2001	73.546	43.203	30.343	63.463	38.041	25.422	10.083	5.162	4.921
2002	85.411	50.707	34.704	74.894	44.966	29.928	10.517	5.741	4.776
2003	92.897	55.483	37.414	79.872	48.038	31.834	13.025	7.445	5.580
2004	96.430	57.572	38.858	82.025	49.283	32.742	14.405	8.289	6.116
2005	99.122	58.628	40.493	81.436	48.626	32.810	17.686	10.002	7.683
2006	97.589	57.294	40.295	78.088	46.923	31.165	19.501	10.371	9.130
2007	91.063	53.282	37.781	72.264	43.379	28.885	18.799	9.903	8.896
2008	84.643	49.230	35.412	66.487	39.601	26.886	18.156	9.629	8.526
2009	95.862	56.498	39.364	73.052	44.431	28.621	22.810	12.067	10.743
2010	100.023	57.866	42.157	74.179	44.234	29.946	25.844	13.632	12.211
2011	100.766	57.962	42.804	79.152	46.466	32.686	21.614	11.496	10.118
2012	108.791	62.739	46.052	83.016	49.022	33.994	25.775	13.717	12.058
2013	120.816	69.801	51.015	90.230	53.432	36.798	30.586	16.369	14.217
2014	135.545	78.511	57.033	104.404	61.695	42.708	31.141	16.816	14.325
2015	149.486	87.518	61.969	124.685	74.241	50.444	24.801	13.277	11.525

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien, Berechnung MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002												Tabelle 8.3.1
Jahr	Insgesamt	Lehrlinge										
		Geschlecht		im 1. Lehrjahr		im 2. Lehrjahr		im 3. Lehrjahr		im 4. Lehrjahr		
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
2002	16.040	10.068	5.972	2.911	1.882	3.008	2.000	3.040	1.979	1.109	111	
2003	16.043	10.125	5.918	2.848	1.732	2.955	2.053	3.155	2.024	1.167	109	
2004	15.772	10.069	5.703	2.905	1.655	2.930	1.941	3.074	2.025	1.160	82	
2005	16.202	10.244	5.958	3.139	2.052	3.132	2.004	2.834	1.809	1.139	93	
2006	16.963	10.621	6.342	3.180	2.030	3.243	2.230	3.096	1.964	1.102	118	
2007	17.426	10.678	6.748	3.290	2.225	3.217	2.264	3.127	2.153	1.044	106	
2008	18.293	11.221	7.072	3.322	2.207	3.359	2.364	3.310	2.397	1.230	104	
2009	18.829	11.773	7.056	3.896	2.518	3.467	2.263	3.204	2.128	1.206	147	
2010	19.187	11.892	7.295	3.923	2.516	3.604	2.499	3.216	2.134	1.149	146	
2011	19.267	11.978	7.289	3.719	2.317	3.567	2.468	3.448	2.353	1.244	151	
2012	19.078	11.691	7.387	3.562	2.481	3.494	2.419	3.419	2.329	1.216	158	
2013	18.226	11.217	7.009	3.410	2.186	3.261	2.451	3.352	2.228	1.194	144	
2014	17.406	10.606	6.800	3.297	2.190	3.193	2.213	3.016	2.287	1.100	110	
2015	16.918	10.414	6.504	3.318	2.078	3.039	2.214	3.047	2.103	1.010	109	

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2013										Tabelle 8.3.2
Lehrbetriebe nach Wirtschaftssektoren	Berichtsjahr									
	2013			2014			2015			
	Insgesamt	Geschlecht		Insgesamt	Geschlecht		Insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Betriebe der gewerblichen Wirtschaft	12.755	8.224	4.531	11.911	7.677	4.234	16.918	10.414	6.504	
Gewerbe und Handwerk	5.160	3.644	1.516	4.694	3.295	1.399	4.413	3.104	1.309	
Industrie	1.196	998	198	1.164	963	201	1.068	880	188	
Handel	2.678	1.220	1.458	2.529	1.186	1.343	2.440	1.214	1.226	
Bank und Versicherung	403	187	216	367	174	193	347	180	167	
Transport und Verkehr	939	746	193	849	700	149	824	681	143	
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.645	972	673	1.661	974	687	1.570	922	648	
Information und Consulting	734	457	277	647	385	262	595	353	242	
Nicht kammerzugehörige Betriebe	2.087	673	1.414	2.088	679	1.409	2.038	687	1.351	
Anstalten bzw. selbstständige Ausbildungseinrichtungen	3.384	2.320	1.064	3.407	2.250	1.157	3.623	2.393	1.230	

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000												Tabelle 8.3.3
Jahr	Insgesamt	Lehrabschlussprüfungen										
		Geschlecht		Antritte				davon haben...				
				Erstantritte		Wiederholungen		bestanden		nicht bestanden		
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
2000	6.831	4.452	2.379	4.260	2.306	192	73	3.590	2.084	862	295	
2001	7.103	4.508	2.595	3.997	2.430	511	165	3.696	2.274	812	321	
2002	7.065	4.561	2.504	4.065	2.272	496	232	3.776	2.188	785	316	
2003	6.879	4.530	2.349	4.034	2.170	496	179	3.817	2.100	713	249	
2004	7.381	4.711	2.670	4.424	2.566	287	104	3.843	2.355	868	315	
2005	7.476	4.701	2.775	4.454	2.664	247	111	4.025	2.484	676	291	
2006	7.730	4.933	2.797	4.665	2.696	268	101	4.136	2.441	797	356	
2007	8.115	5.205	2.910	4.929	2.808	276	102	4.302	2.532	903	378	
2008	8.398	5.129	3.269	4.844	3.146	285	123	4.148	2.853	981	416	
2009	9.461	5.887	3.574	5.527	3.423	360	151	4.705	3.137	1.182	437	
2010	10.009	6.154	3.855	5.753	3.682	401	173	4.898	3.382	1.256	473	
2011	9.331	5.867	3.464	5.497	3.293	370	171	4.678	2.945	1.189	519	
2012	10.138	6.353	3.785	5.940	3.559	413	226	5.085	3.133	1.268	652	
2013	10.724	6.700	4.024	6.281	3.773	419	251	5.425	3.294	1.275	730	
2014	11.079	6.890	4.189	6.358	3.849	532	340	5.468	3.317	1.422	872	
2015	10.769	6.477	4.292	5.927	3.943	550	349	4.990	3.418	1.487	874	

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
► 9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Individualeinkommen | Der Tariflohnindex (TLI) misst die Entwicklung der Kollektivvertragslöhne (Mindestlohnentwicklung) in Österreich. Er ist ein Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Mit dem Berichtszeitraum Jänner 2008 wurde eine Revision des Tariflohnindex 86 durchgeführt und die neue Basis 2006 eingeführt. Dadurch entsteht ein Zeitreihenbruch zum alten TLI. Dem TLI 06 liegt eine andere Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und Kollektivverträgen zugrunde. So wurden vor allem die freien Berufe und der private Sozial- und Gesundheitsbereich stärker berücksichtigt.

Das unselbstständige Einkommen nach dem Wohnsitz beruht auf der Lohnsteuerstatistik. Dabei handelt es sich um eine sekundärstatistische Vollerhebung auf Basis der Lohnzettel der ArbeitnehmerInnen und PensionsbezieherInnen. Die Lohnsteuer ist eine spezielle Form der Einkommensteuer und wird durch Abzug vom Arbeitslohn bzw. Pensionsbezug eingehoben. Durch das Zusammenfassen jeweils aller zu einer Person gehörigen Lohnzettel-Datensätze wird ein personenbezogener Datenbestand generiert. Ab der Lohnzettelaufarbeitung 2010 wurden die Datensätze zusätzlich mit Daten aus der Wanderungsstatistik verknüpft. Damit konnte eine deutliche Verbesserung der regionalen Zuordnung erzielt werden, allerdings sind dadurch die Ergebnisse nur mehr bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Das Einkommen (inklusive Sonderzahlungen) nach dem Arbeitsort, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger für alle ArbeiterInnen und Angestellten (zugeordnet nach überwiegender Beschäftigung während des Jahres) erfasst wird, weist hingegen Versicherungsverhältnisse aus, das heißt Mehrfachzählungen sind hier möglich (z. B. Bezug von mehreren Pensionen aus unterschiedlichen Versicherungsverhältnissen). Nicht erfasst werden in dieser Statistik pragmatisierte Bedienstete und Lehrlinge. Eine Person, die während des Auswertungsjahres in mehreren Wirtschaftsklassen beschäftigt ist, wird in allen Wirtschaftsklassen mit dem jeweils in dieser Wirtschaftsklasse erzielten Einkommen erfasst. Die räumliche Zuordnung nach dem Beschäftigungsort sieht vor, dass eine Person, die während eines Jahres in mehreren Bundesländern beschäftigt ist, mit den jeweiligen im Bundesland erzielten Einkommen und Beschäftigungstagen erfasst wird. Wenn das Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage liegt, wird in der Statistik kein Wert ausgewiesen. Die Zuordnung der erfassten Personen erfolgt nach wirtschaftlicher Tätigkeit nach der ÖNACE 2008.

Die Einkommensteuerstatistik beruht auf einer sekundärstatistischen Vollerhebung auf Basis der Einkommensteuerveranlagungen. Veranlagt werden natürliche Personen, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstige Einkünfte beziehen. Lohnsteuerpflichtige, die auch Einkünfte aus einer oder mehreren der genannten Einkunftsarten beziehen, werden auch zur Einkommensteuer veranlagt, wobei die Lohnsteuer vorher vom/von der ArbeitgeberIn abgezogen wird.

Konsumausgaben | Konsumerhebungen erfassen die Ausgaben für den privaten Konsum. Die Ergebnisse werden pro Haushalt und

in Pro-Kopf-Äquivalenten (Äquivalenzausgaben) ausgewiesen. Die Konsumerhebung ist eine im Fünfjahresintervall durchgeführte repräsentative Stichprobenerhebung. Sie beruht zum Großteil auf der Auswertung von österreichweit in 6.534 Privathaushalten ausgefüllten Haushaltsbüchern. In Wien haben 1.246 Haushalte an der Erhebung teilgenommen. Die Erhebung umfasst überlappend ein gesamtes Jahr (jeweils zwei Wochen pro teilnehmenden Haushalt) einschließlich der Ausgaben für besondere Anlässe (Weihnachten etc.). Einige wenige unregelmäßig zu bezahlende Ausgaben werden durch InterviewerInnen erfragt. Für Eigentumswohnungen werden fiktive Mietwerte errechnet (auf Basis des Mietaufwands vergleichbarer Wohnungen aus der Mikrozensushebung 2009). Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, die Auskunftserteilung auf freiwilliger Basis.

In jenen Fällen, in denen der Zufallsfehler +/- 30 % übersteigt (bei einer angenommenen Sicherheit von 95 %), werden die Ausgaben jeweils in Klammern ausgewiesen. Die Verbrauchsausgaben sind nach COICOP („Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose“) klassifiziert. Die Nomenklatur besteht aus 13 Hauptgruppen und sechs Hierarchieebenen.

Verbraucherpreisindex (VPI) | Der von Statistik Austria berechnete Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein nationaler Bundesindex und misst die Entwicklung des Preisniveaus auf Konsumentenstufe – die Inflation in Österreich. Als Wertsicherungsindikator findet der VPI Anwendung bei Mietverträgen, Unterhaltszahlungen und Lohnverhandlungen.

Statistik Austria berechnet den VPI aufgrund von monatlichen Preiserhebungen des Warenkorbes in ausgewählten Geschäften. Die Erhebungen des für eine Indexperiode festgelegten Warenkorbes werden seit 1976 unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen zentral von Statistik Austria in zwanzig österreichischen Städten (Auswahlkriterium: Städte über 20.000 EinwohnerInnen) durchgeführt. Die Mitwirkung der Geschäfte ist in der EU-Verordnung (EG) Nr. 2494/95, Art. 7 geregelt. Die Geheimhaltung ihrer Angaben wird durch das Bundesstatistikgesetz 2000 gewährleistet. Wesentlich für die Struktur des VPI sind die Auswahl der Indexpositionen des Warenkorbes und deren Gewichtung. Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) muss der Warenkorb alle fünf Jahre revidiert werden, um ihn dem durchschnittlichen Konsumverhalten der Haushalte anzupassen. Als Grundlage für diese Revision zieht Statistik Austria jeweils die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung und die Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung heran.

Für die Berechnung des VPI wird die prozentuelle Veränderung des Preisniveaus für den Warenkorb eines Durchschnittshaushaltes festgestellt. Dessen Zusammensetzung bleibt dann während der gesamten Indexperiode, bis zur nächsten Revision, konstant. Seit Jänner 2011 berechnet Statistik Austria den VPI auf einer neuen Basis: 2010=100. Von 791 Indexpositionen beim VPI 2010 entfallen mehr als die Hälfte auf die Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Verkehr“ und „Freizeit und Kultur“. Die methodische Umstellung des VPI seit der letzten Revision auf einen Kettenindex hat den Vorteil, dass kleine Änderungen des Warenkorbes und der Gewichtung nunmehr jährlich durchgeführt werden können. Frühere Indexreihen werden mit der Steigerung des VPI 2010 weitergeführt (verkettet).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

DEFINITIONEN

Alleinverdiener(-erzieher)absetzbetrag | AlleinverdienerInnen und AlleinerzieherInnen haben einen Anspruch auf den Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, der die tatsächliche Steuerschuld mindert.

Äquivalenzausgaben | „Gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“ nach Erwachsenenäquivalent. Nach der EU-Skala („modified OECD-Scale“): erste erwachsene Person 1,0; jede weitere Person ab 14 Jahren 0,5 Kinder unter 14 Jahren 0,3.

Arbeitsort (Beschäftigungsort) | Ort, an dem die Beschäftigung ausgeübt wird. Bei abwechselnder Beschäftigung an verschiedenen Orten, jedoch von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort, andernfalls der Wohnort.

Beitragspflichtiges Monatseinkommen | Alle laufenden Bezüge (einschließlich Provisionen, Erschwerniszulagen, Zuschläge für Überstunden) und Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnanteile, Bilanzgeld), die nicht ausdrücklich im Gesetz als beitragsfrei erklärt sind. Nicht erfasst werden u. a. Fahrkostensätze, Tages- und Nächtigungsgelder, Schmutzzulagen, Jubiläumsgeschenke, Abfertigungen, Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz.

Classification of Individual Consumption of Purpose (COICOP) | Die Güter des Warenkorb werden seit 2001 nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen eingeteilt und publiziert.

Gehälter | Gehälter beziehen sich auf den jeweiligen Erhebungsmonat (ohne Urlaubsgeld).

Gewichtung | Prozentueller Anteil der einzelnen Indexpositionen am Gesamtverbrauch des Durchschnittshaushalts. Sie erfolgt aufgrund der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung (2009/10) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die nächste Konsumerhebung wird voraussichtlich 2014/15 stattfinden.

Grenzbetrag | Der Grenzbetrag wird berechnet aus der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, dividiert durch 14 mal 12.

Höchstbeitragsgrundlage | Die Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist das Erwerbseinkommen der Versicherten. Zur Berechnung der Versicherungsbeiträge wird dieses Erwerbseinkommen aber nur bis zu einer Höchstgrenze – der sogenannten Höchstbeitragsgrundlage – herangezogen.

Medianeinkommen | Das Medianeinkommen entspricht jenem Wert, der von 50 % der EinkommensbezieherInnen unter- bzw. überschritten wird.

Mikrowarenkorb | Zusammenstellung von Waren, die mit einem Gewicht von 4,2 % des VPI einem täglichen Einkauf entsprechen.

Miniwarenkorb | Zusammenstellung von Waren und Dienstleistungen, die mit einem Gewicht von 14,6 % des Verbraucherpreisindex (VPI) einem wöchentlichen Einkauf entsprechen.

Monatseinkommen | Das Monatseinkommen wird aus der Summe der in einem Kalenderjahr erzielten beitragspflichtigen Einkommen

berechnet, dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30. Liegt ein Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, wird der Grenzbetrag ausgewiesen.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Preisindizes | Ausgehend von einem Basisjahr (= 100) berechnet die amtliche Statistik die preisliche Entwicklung von Waren und Dienstleistungen auf Konsumentenstufe.

Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) | Seit Jänner 2006 wird von Statistik Austria im Auftrag des Österreichischen Seniorenrates ein eigener Pensionistenpreisindex ermittelt und bis 2001 rückgerechnet. Die Grundlage für die Berechnung des PIPH sind die Preiserhebungen des VPI. Der Unterschied liegt in einer speziell auf Haushalte von Pensionistinnen und Pensionisten abgestimmten Gewichtung der Ausgaben des VPI. So werden die Ausgaben für „Gesundheitspflege“, „Verschiedene Waren und Dienstleistungen“ höher und jene für „Verkehr“, „Restaurants und Hotels“, „Freizeit und Kultur“ und „Erziehung und Unterricht“ niedriger gewichtet als im VPI.

Privater Konsum | Verbrauchsausgaben privater Haushalte. Nicht zum privaten Konsum zählen Investitionen (Hauskauf, Umbauten, die eine Wertsteigerung bewirken), Geldgeschenke im Haushalt, Sparen und Altersvorsorge.

Warenkorb | Auswahl der Indexpositionen (= repräsentative Waren und Dienstleistungen eines privaten Haushaltes).

QUELLEN

Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger | Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen nach Altersgruppen und Wirtschaftsklassen, Berichtsjahr 2014

Statistik Austria | Einkommensteuerstatistik 2012

Statistik Austria | Konsumerhebung 2009/2010

Statistik Austria | Lohnsteuerstatistik 2013

Statistik Austria | Tariflohnindex

Statistik Austria | Verbraucherpreisindex

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 189/1955 | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 229/2003 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz-, und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

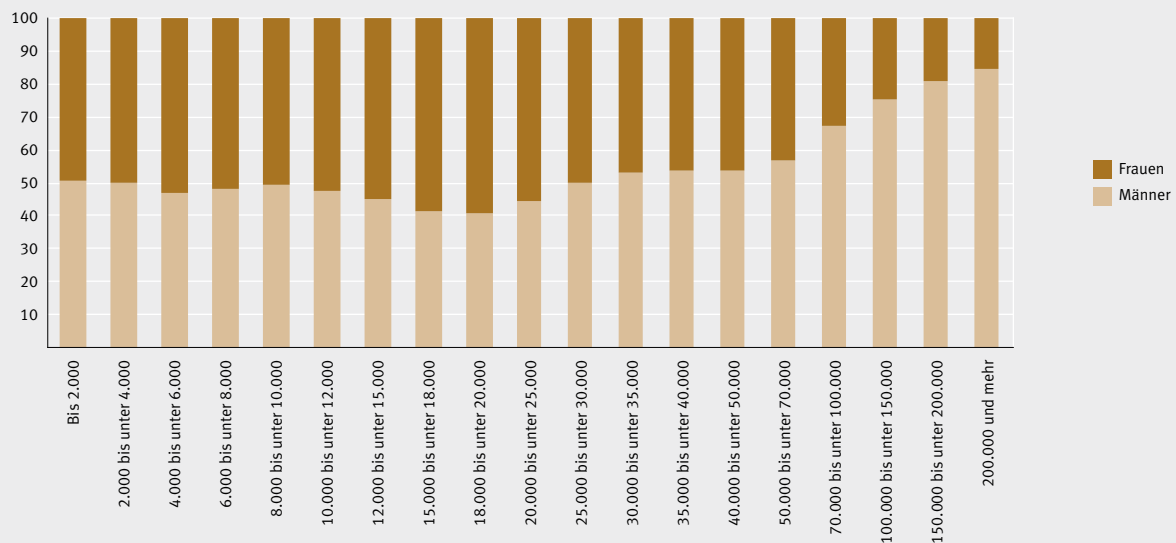
BGBL. II Nr. 351/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Verbraucherpreisindizes.

Bundesindex der Tariflöhne seit 2010 Tabelle 9.1.1

Gruppen- und Teilindex	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Ø 2006 = 100					
Tariflohnindex insgesamt	110,9	113,1	116,8	119,8	122,6	125,3
ArbeiterInnen	111,3	113,9	118,0	121,9	125,0	127,8
Angestellte	110,9	113,3	117,1	120,6	123,6	126,3
Öffentlich Bedienstete	110,1	111,3	114,2	115,0	117,1	119,5
Insgesamt						
Gewerbe und Handwerk	111,3	113,8	118,1	121,8	125,1	127,6
Industrie	111,4	114,2	118,6	122,5	125,7	128,2
Handel	111,3	113,8	117,8	121,4	124,8	127,7
Bank und Versicherung	110,9	113,2	116,9	120,2	123,0	125,4
Transport und Verkehr	110,8	113,0	116,8	119,9	122,5	124,5
Tourismus und Freizeitwirtschaft	110,9	113,1	115,8	121,3	123,8	128,1
Information und Consulting	110,0	112,3	115,9	119,3	122,1	124,6
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Gewerbe und Handwerk	111,4	114,0	118,2	122,0	125,2	127,8
Industrie	111,4	114,3	118,7	122,7	125,9	128,5
Handel	111,5	114,0	118,1	121,7	124,9	127,5
Bank und Versicherung	110,9	113,5	116,3	121,5	122,4	125,3
Transport und Verkehr	110,3	113,8	117,9	121,3	124,6	127,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	111,5	112,8	115,6	121,5	123,8	127,9
Information und Consulting	110,1	111,8	115,7	119,2	122,1	124,5
Angestellte						
Gewerbe und Handwerk	111,1	113,6	117,9	121,6	124,7	127,3
Industrie	111,3	114,1	118,4	122,3	125,4	128,0
Handel	111,3	113,7	117,8	121,3	124,8	127,8
Bank und Versicherung	110,9	113,2	116,9	120,2	123,0	125,4
Transport und Verkehr	110,3	112,4	116,0	118,7	120,6	121,8
Tourismus und Freizeitwirtschaft	111,5	113,8	116,4	120,9	123,9	128,6
Information und Consulting	110,1	112,4	116,0	119,3	122,1	124,6

Quelle: Statistik Austria – Bundes-Index.

Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2014 I in % und Euro Abbildung 9.1.1



Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – insgesamt						Tabelle 9.1.2
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro ArbeitnehmerIn	Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro PensionistIn
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	31.190	21.143	100,0	24.976	19.732	100,0
1. Innere Stadt	51.340	32.493	153,7	34.648	25.849	131,0
2. Leopoldstadt	29.179	19.887	94,1	22.515	18.112	91,8
3. Landstraße	34.624	23.026	108,9	25.805	20.204	102,4
4. Wieden	36.904	24.199	114,5	28.731	22.141	112,2
5. Margareten	27.674	18.952	89,6	22.095	17.864	90,5
6. Mariahilf	33.874	22.505	106,4	25.529	20.120	102,0
7. Neubau	35.702	23.505	111,2	25.982	20.368	103,2
8. Josefstadt	35.989	23.590	111,6	30.164	23.075	116,9
9. Alsergrund	34.386	22.703	107,4	28.429	21.885	110,9
10. Favoriten	26.267	18.340	86,7	22.517	18.169	92,1
11. Simmering	28.016	19.489	92,2	22.033	17.836	90,4
12. Meidling	27.421	18.983	89,8	23.104	18.529	93,9
13. Hietzing	42.396	27.604	130,6	32.085	24.222	122,8
14. Penzing	33.210	22.388	105,9	26.339	20.607	104,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23.908	16.799	79,5	20.605	16.915	85,7
16. Ottakring	27.073	18.733	88,6	23.029	18.488	93,7
17. Hernals	28.780	19.642	92,9	25.633	20.152	102,1
18. Währing	36.788	24.164	114,3	30.357	23.155	117,4
19. Döbling	39.462	25.803	122,0	30.926	23.544	119,3
20. Brigittenau	25.575	17.861	84,5	21.468	17.451	88,4
21. Floridsdorf	30.829	21.104	99,8	23.935	19.097	96,8
22. Donaustadt	33.719	22.830	108,0	24.301	19.338	98,0
23. Liesing	35.928	24.061	113,8	27.078	21.148	107,2

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – Männer						Tabelle 9.1.3
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmer		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmer	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionist		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionist
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	35.393	23.534	100,0	29.368	22.499	100,0
1. Innere Stadt	65.107	40.078	170,3	42.793	30.794	136,9
2. Leopoldstadt	32.432	21.746	92,4	25.555	20.033	89,0
3. Landstraße	39.998	26.073	110,8	30.605	23.174	103,0
4. Wieden	44.024	28.316	120,3	34.038	25.452	113,1
5. Margareten	30.118	20.340	86,4	24.618	19.463	86,5
6. Mariahilf	38.676	25.257	107,3	29.135	22.374	99,4
7. Neubau	40.670	26.313	111,8	30.380	23.033	102,4
8. Josefstadt	41.940	26.973	114,6	35.387	26.258	116,7
9. Alsergrund	39.786	25.721	109,3	34.608	25.727	114,4
10. Favoriten	28.781	19.765	84,0	25.905	20.339	90,4
11. Simmering	31.348	21.418	91,0	26.054	20.420	90,8
12. Meidling	30.155	20.542	87,3	26.469	20.654	91,8
13. Hietzing	52.721	33.517	142,4	39.831	29.019	129,0
14. Penzing	37.793	24.970	106,1	30.972	23.505	104,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.594	17.725	75,3	22.833	18.319	81,4
16. Ottakring	29.474	20.073	85,3	25.992	20.376	90,6
17. Hernals	32.283	21.616	91,9	30.069	22.933	101,9
18. Währing	44.278	28.397	120,7	37.213	27.376	121,7
19. Döbling	48.743	31.082	132,1	38.714	28.369	126,1
20. Brigittenau	27.609	19.012	80,8	24.255	19.242	85,5
21. Floridsdorf	34.937	23.448	99,6	28.234	21.834	97,0
22. Donaustadt	39.250	26.022	110,6	29.092	22.408	99,6
23. Liesing	42.401	27.771	118,0	33.002	24.913	110,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – Frauen						Tabelle 9.1.4
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmerin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmerin	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionistin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionistin
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
Wien	26.721	18.600	100,0	21.826	17.747	100,0
1. Innere Stadt	37.374	24.797	133,3	28.624	22.191	125,0
2. Leopoldstadt	25.611	17.848	96,0	20.301	16.714	94,2
3. Landstraße	29.174	19.937	107,2	22.508	18.165	102,4
4. Wieden	29.897	20.148	108,3	25.157	19.912	112,2
5. Margareten	25.035	17.454	93,8	20.282	16.714	94,2
6. Mariahilf	29.035	19.731	106,1	23.046	18.568	104,6
7. Neubau	30.875	20.777	111,7	23.086	18.614	104,9
8. Josefstadt	30.243	20.323	109,3	26.579	20.890	117,7
9. Alsergrund	29.213	19.812	106,5	24.434	19.400	109,3
10. Favoriten	23.301	16.657	89,6	20.026	16.573	93,4
11. Simmering	24.281	17.327	93,2	19.034	15.909	89,6
12. Meidling	24.351	17.233	92,6	20.826	17.090	96,3
13. Hietzing	32.676	22.037	118,5	26.897	21.008	118,4
14. Penzing	28.515	19.744	106,1	23.024	18.532	104,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.947	15.722	84,5	18.986	15.894	89,6
16. Ottakring	24.422	17.253	92,8	20.865	17.109	96,4
17. Hernals	25.011	17.517	94,2	22.391	18.119	102,1
18. Währing	29.770	20.197	108,6	25.909	20.417	115,0
19. Döbling	30.250	20.564	110,6	25.933	20.450	115,2
20. Brigittenau	23.224	16.531	88,9	19.416	16.133	90,9
21. Floridsdorf	26.486	18.626	100,1	20.643	17.002	95,8
22. Donaustadt	28.109	19.593	105,3	20.648	16.997	95,8
23. Liesing	29.367	20.302	109,2	22.773	18.411	103,7

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Personen mit Wiener Wohnsitz nach Bruttojahreseinkommen und Geschlecht 2014						Tabelle 9.1.5
Stufe der Bruttobezüge in EUR	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer			Pensionistinnen und Pensionisten		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Insgesamt	836.291	430.978	405.313	407.743	170.340	237.403
Bis 2.000	77.015	38.942	38.073	15.989	7.061	8.928
2.000 bis unter 4.000	48.108	24.005	24.103	7.101	2.774	4.327
4.000 bis unter 6.000	41.600	19.624	21.976	11.129	3.199	7.930
6.000 bis unter 8.000	28.580	13.733	14.847	13.239	3.610	9.629
8.000 bis unter 10.000	27.805	13.695	14.110	14.299	3.811	10.488
10.000 bis unter 12.000	25.525	12.126	13.399	19.100	5.405	13.695
12.000 bis unter 15.000	37.053	16.692	20.361	56.113	16.668	39.445
15.000 bis unter 18.000	37.448	15.509	21.939	32.904	10.787	22.117
18.000 bis unter 20.000	28.642	11.664	16.978	22.004	8.506	13.498
20.000 bis unter 25.000	72.133	32.212	39.921	46.744	18.281	28.463
25.000 bis unter 30.000	71.592	35.760	35.832	45.302	20.429	24.873
30.000 bis unter 35.000	65.367	34.687	30.680	38.699	21.229	17.470
35.000 bis unter 40.000	54.104	28.984	25.120	27.577	15.779	11.798
40.000 bis unter 50.000	75.740	40.809	34.931	28.060	14.897	13.163
50.000 bis unter 70.000	77.370	43.992	33.378	18.153	9.762	8.391
70.000 bis unter 100.000	42.509	28.618	13.891	8.141	5.621	2.520
100.000 bis unter 150.000	17.722	13.336	4.386	2.430	1.879	551
150.000 bis unter 200.000	4.159	3.364	795	431	349	82
200.000 und mehr	3.819	3.226	593	328	293	35

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2014							Tabelle 9.1.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Wien			Österreich			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR						
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.642	2.480	3.708	1.639	2.424	3.379	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	979	1.360	1.484	980	1.384	1.675	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.514	5.268	.	2.629	3.291	4.398	
Herstellung von Waren	2.334	3.378	4.768	2.271	3.007	4.018	
Energieversorgung	3.074	4.235	.	2.950	4.329	.	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.056	2.611	3.666	1.942	2.459	3.206	
Bau	2.007	2.609	3.325	2.209	2.763	3.333	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.540	2.207	3.382	1.474	2.096	2.973	
Verkehr und Lagerei	1.714	2.614	3.317	1.792	2.434	3.075	
Beherbergung und Gastronomie	1.014	1.568	1.932	1.140	1.644	2.101	
Information und Kommunikation	2.635	3.991	5.259	2.334	3.578	4.984	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.742	4.208	.	2.328	3.608	5.051	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.222	2.243	3.403	1.236	2.131	3.272	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.761	2.858	4.255	1.633	2.625	3.925	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.294	1.833	2.524	1.423	2.034	2.615	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.067	2.803	3.956	1.890	2.630	3.549	
Erziehung und Unterricht	1.256	1.937	2.690	1.200	1.997	2.969	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.402	2.077	2.843	1.352	1.993	2.792	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.413	2.237	3.360	1.307	2.040	2.978	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.312	2.090	3.359	1.226	1.805	2.803	
Private Haushalte	764	1.200	1.844	772	1.164	1.755	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.465	3.271	4.438	2.431	3.253	4.434	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.645	2.560	4.087	1.624	2.742	4.434	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014							Tabelle 9.1.7
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Männer			Frauen			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR						
Wirtschaftsklassen insgesamt	1.864	2.767	4.276	1.477	2.181	3.197	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.017	1.389	1.506	924	1.344	1.481	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.530	.	.	2.569	4.345	.	
Herstellung von Waren	2.654	3.702	5.099	1.816	2.639	3.810	
Energieversorgung	3.424	4.530	.	2.485	3.419	4.810	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.106	2.625	3.669	1.682	2.567	3.656	
Bau	2.079	2.639	3.329	1.313	2.193	3.277	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.799	2.605	4.148	1.406	1.910	2.839	
Verkehr und Lagerei	1.731	2.649	3.327	1.627	2.479	3.276	
Beherbergung und Gastronomie	1.136	1.610	2.058	935	1.494	1.815	
Information und Kommunikation	3.090	4.501	.	2.046	3.153	4.499	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.338	5.018	.	2.475	3.590	4.788	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.497	2.505	4.099	1.104	2.016	3.073	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.114	3.500	5.166	1.608	2.517	3.552	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.546	2.048	2.717	1.201	1.606	2.196	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.005	2.986	4.530	2.108	2.725	3.544	
Erziehung und Unterricht	962	1.935	3.034	1.364	1.938	2.565	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.368	2.148	3.058	1.419	2.056	2.771	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.560	2.455	3.738	1.295	1.951	2.961	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.494	2.583	4.142	1.248	1.886	2.930	
Private Haushalte	688	1.238	1.863	781	1.199	1.838	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.643	3.365	4.475	2.383	3.225	4.404	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.751	2.639	4.326	1.580	2.450	3.826	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Angestellte – Bruttogehälter *			ArbeiterInnen – Bruttolöhne *		
	insgesamt **	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer **	Frauen		Männer	Frauen
	EUR					
Wirtschaftsklassen insgesamt	3.124	3.570	2.735	2.001	2.230	1.569
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	2.437	2.867	2.145	1.283	1.340	1.215
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.788	4.943	4.194	3.307	3.477	1.447
Herstellung von Waren	3.959	4.301	3.316	2.727	2.968	2.008
Energieversorgung	3.980	4.219	3.498	4.080	4.115	2.962
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.768	4.305	3.050	2.433	2.513	1.419
Bau	3.329	3.694	2.604	2.534	2.558	1.432
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.739	3.304	2.354	1.895	2.066	1.498
Verkehr und Lagerei	3.089	3.259	2.724	2.135	2.161	1.778
Beherbergung und Gastronomie	2.291	2.462	2.148	1.507	1.606	1.396
Information und Kommunikation	3.820	4.100	3.298	1.904	2.192	1.549
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.885	4.242	3.550	1.785	2.111	1.570
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.018	3.369	2.788	1.812	2.174	1.554
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.125	3.589	2.764	1.781	2.056	1.443
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.612	2.917	2.367	1.728	1.955	1.395
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3.221	3.385	3.072	2.365	2.706	2.072
Erziehung und Unterricht	2.186	2.247	2.156	1.544	1.751	1.474
Gesundheits- und Sozialwesen	2.394	2.699	2.304	1.619	1.624	1.616
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.762	3.064	2.453	1.820	1.962	1.605
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.799	3.158	2.568	1.534	1.795	1.414
Private Haushalte	1.665	1.909	1.614	1.278	1.149	1.293
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.472	3.525	3.439	2.347	2.883	1.883
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	2.903	3.007	2.790	1.379	1.405	1.349

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Medianeinkommen.
** In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
			Mio. EUR	
Wien	118.857	6.095,4	5.939,6	2.083,6
1. Innere Stadt	3.706	299,0	291,1	121,3
2. Leopoldstadt	6.314	275,2	266,8	87,2
3. Landstraße	7.564	410,5	400,5	144,6
4. Wieden	4.031	234,9	229,0	83,9
5. Margareten	3.856	156,4	152,7	47,3
6. Mariahilf	3.460	170,0	165,8	56,2
7. Neubau	3.979	205,8	199,8	70,0
8. Josefstadt	3.286	184,1	179,9	66,3
9. Alsergrund	4.695	260,7	254,4	91,5
10. Favoriten	6.133	233,9	227,4	68,7
11. Simmering	2.838	100,8	98,2	27,9
12. Meidling	4.312	173,6	169,2	52,2
13. Hietzing	6.478	447,8	437,1	170,9
14. Penzing	6.431	309,2	301,5	100,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.561	125,7	122,0	34,8
16. Ottakring	5.418	231,7	225,8	71,8
17. Hernals	4.177	205,6	200,5	68,7
18. Währing	6.101	381,6	373,2	140,9
19. Döbling	8.232	582,7	567,1	222,5
20. Brigittenau	3.127	117,0	114,2	33,8
21. Floridsdorf	6.196	266,8	260,1	82,5
22. Donaustadt	7.986	351,4	342,4	112,8
23. Liesing	6.976	370,8	361,1	127,4

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2013 – Männer					Tabelle 9.1.10
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	70.944	4.176,7	4.078,3	1.511,3	
1. Innere Stadt	2.218	212,0	206,6	89,7	
2. Leopoldstadt	3.817	183,5	178,9	61,9	
3. Landstraße	4.428	279,4	273,5	104,6	
4. Wieden	2.368	163,1	159,5	61,6	
5. Margareten	2.313	102,0	99,8	32,3	
6. Mariahilf	2.030	113,0	110,3	39,1	
7. Neubau	1.875	121,0	118,6	46,3	
8. Josefstadt	2.333	139,4	134,8	49,6	
9. Alsergrund	2.696	173,7	169,7	64,3	
10. Favoriten	3.873	159,9	156,3	49,2	
11. Simmering	1.808	69,3	67,6	20,2	
12. Meidling	2.625	114,9	112,2	36,0	
13. Hietzing	3.731	312,8	305,7	126,2	
14. Penzing	3.863	210,1	205,5	71,9	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.146	81,1	78,9	23,5	
16. Ottakring	3.171	154,6	150,8	50,9	
17. Hernals	2.474	141,6	138,4	50,7	
18. Währing	3.405	256,8	251,6	101,2	
19. Döbling	4.733	414,0	404,0	167,4	
20. Brigittenau	1.912	78,2	76,4	23,8	
21. Floridsdorf	3.858	185,1	180,8	60,8	
22. Donaustadt	5.010	244,5	238,5	83,2	
23. Liesing	4.257	266,8	260,1	97,2	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2013 – Frauen					Tabelle 9.1.11
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
Wien	47.913	1.918,7	1.861,3	572,3	
1. Innere Stadt	1.488	87,1	84,5	31,6	
2. Leopoldstadt	2.497	91,7	87,9	25,3	
3. Landstraße	3.136	131,1	127,0	40,0	
4. Wieden	1.663	71,8	69,5	22,3	
5. Margareten	1.543	54,3	52,9	15,0	
6. Mariahilf	1.430	57,0	55,5	17,2	
7. Neubau	1.411	63,2	61,4	20,0	
8. Josefstadt	1.646	66,5	64,9	20,4	
9. Alsergrund	1.999	87,0	84,7	27,2	
10. Favoriten	2.260	74,0	71,1	19,4	
11. Simmering	1.030	31,6	30,7	7,7	
12. Meidling	1.687	58,7	57,0	16,2	
13. Hietzing	2.747	135,0	131,4	44,8	
14. Penzing	2.568	99,1	96,0	28,6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.415	44,6	43,1	11,3	
16. Ottakring	2.247	77,1	75,0	20,9	
17. Hernals	1.703	63,9	62,1	18,0	
18. Währing	2.696	124,8	121,6	39,7	
19. Döbling	3.499	168,7	163,1	55,1	
20. Brigittenau	1.215	38,9	37,9	10,1	
21. Floridsdorf	2.338	81,7	79,3	21,8	
22. Donaustadt	2.976	106,9	103,9	29,6	
23. Liesing	2.719	104,0	101,0	30,2	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Anmerkung: Nur Steuerfälle erfasst.

Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10					Tabelle 9.2.1
Ausgabengruppe	Wien		Österreich		
	EUR	%	EUR	%	
Verbrauchsausgaben insgesamt	2.680,0	100,0	2.910,0	100,0	
Ernährung, Alkoholfreie Getränke	304,0	11,3	352,0	12,1	
Ernährung	270,0	10,1	315,0	10,8	
Brot, Getreideprodukte	57,2	2,1	66,3	2,3	
Fleisch	57,4	2,1	74,0	2,5	
Fisch, Meerestiere	12,2	0,5	10,5	0,4	
Milchprodukte, Eier	41,7	1,6	50,1	1,7	
Speiseöl, Fett	8,3	0,3	10,7	0,4	
Obst	23,7	0,9	24,0	0,8	
Gemüse	28,1	1,0	31,5	1,1	
Süßwaren	22,4	0,8	26,6	0,9	
Backzutaten, Gewürze, Saucen	9,1	0,3	10,9	0,4	
Rest	9,9	0,5	10,4	0,3	
Alkoholfreie Getränke	34,0	1,3	36,8	1,3	
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	69,9	2,6	71,1	2,4	
Alkoholische Getränke	26,8	1,0	32,4	1,1	
Tabakwaren	(43,1)	(1,6)	38,7	1,3	
Bekleidung und Schuhe	175,0	6,5	166,0	5,7	
Bekleidung, Accessoires	134,0	5,0	130,0	4,5	
Herrenbekleidung	(44,8)	(1,7)	40,8	1,4	
Damenbekleidung	(67,2)	(2,5)	64,3	2,2	
Kinder- u. Babybekleidung	(11,1)	(0,4)	15,6	0,5	
Rest	10,9	0,4	9,3	0,4	
Schuhe	(41,1)	(1,5)	36,0	1,2	
Wohnen, Energie	609,0	22,7	691,0	23,8	
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	(236,0)	(8,8)	126,0	4,3	
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	147,0	5,5	101,0	3,5	
Energie	104,0	3,9	137,0	4,7	
Rest	122,0	4,5	327,0	11,3	
Wohnungsausstattung	163,0	6,1	202,0	6,9	
Wohnungseinrichtung	(75,5)	(2,8)	90,9	3,1	
Geschirr, Haushaltsartikel	(13,5)	(0,5)	13,2	0,5	
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	26,7	1,1	31,9	1,1	
Rest	47,3	1,7	66,0	2,2	
Gesundheit	100,0	3,7	102,0	3,5	
Verkehr	343,0	12,8	436,0	15,0	
Kommunikation	53,6	2,0	49,3	1,7	
Freizeit, Sport, Hobby	417,0	15,5	371,0	12,8	
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	(66,4)	(2,5)	57,1	2,0	
Größere Gebrauchsgüter	(4,6)	(0,2)	(10,5)	(0,4)	
Sport-, Hobby-, Freizeitartikel, Haustiere, Garten	51,8	1,9	69,5	2,4	
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	(88,2)	(3,3)	70,5	2,4	
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	(47,2)	(1,8)	41,9	1,4	
Urlaubsreisen	158,0	5,9	122,0	4,2	
Bildung	(39,2)	(1,5)	27,8	1,0	
Café, Restaurant	172,0	6,4	167,0	5,7	
Sonstiges	234,0	8,8	271,0	9,3	
Körperpflege	77,2	2,9	75,6	2,6	
Versicherungen	86,4	3,2	126,0	4,3	
Rest	70,4	2,7	69,4	2,4	

Quelle: Statistik Austria – Konsumerhebung 2009/2010.

Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht Tabelle 9.3.1

Jahr	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100
1991	2.934,8	3.455,3	394,5	–	–
1992	3.052,8	3.594,3	410,3	–	–
1993	3.163,5	3.724,6	425,2	–	–
1994	3.257,1	3.834,8	437,8	–	–
1995	3.330,2	3.920,8	447,6	–	–
1996	3.392,0	3.993,6	455,9	–	–
1997	3.436,4	4.045,8	461,9	–	–
1998	3.468,0	4.083,1	466,1	–	–
1999	3.487,6	4.106,1	468,8	–	–
2000	3.569,5	4.202,6	479,8	100,0	–
2001	3.664,4	4.314,3	492,6	102,7	–
2002	3.730,4	4.392,1	501,4	104,5	–
2003	3.781,0	4.451,6	508,2	105,9	–
2004	3.858,9	4.543,4	518,7	108,1	–
2005	3.947,9	4.648,1	530,7	110,6	–
2006	4.005,2	4.715,5	538,4	112,2	–
2007	4.092,0	4.817,8	550,1	114,6	–
2008	4.223,6	4.972,7	567,8	118,3	–
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	118,9	–
2010	4.322,0	5.088,5	581,0	121,1	–
2011	4.462,8	5.254,3	599,9	125,0	103,3
2012	4.573,8	5.384,9	614,9	128,2	105,8
2013	4.665,2	5.492,6	627,2	130,7	107,9
2014	4.740,2	5.580,8	637,2	132,8	109,7
2015	4.783,0	5.631,3	643,0	134,0	110,7

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.
 * 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Ausgewählte nationale Preisindizes 2015 – Monatsübersicht Tabelle 9.3.2

Monat	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100
2015	4.783,0	5.631,3	643,0	134,0	110,7
Jänner	4.715,3	5.551,6	633,9	132,1	109,1
Februar	4.728,3	5.566,8	635,6	132,5	109,4
März	4.784,5	5.633,0	643,2	134,1	110,7
April	4.788,8	5.638,1	643,7	134,2	110,8
Mai	4.801,7	5.653,3	645,5	134,5	111,1
Juni	4.806,1	5.658,4	646,1	134,7	111,2
Juli	4.788,8	5.638,1	643,7	134,2	110,8
August	4.780,1	5.627,9	642,6	133,9	110,6
September	4.797,4	5.648,2	644,9	134,4	111,0
Oktober	4.793,1	5.643,1	644,3	134,3	110,9
November	4.797,4	5.648,2	644,9	134,4	111,0
Dezember	4.814,7	5.668,6	647,2	134,9	111,4

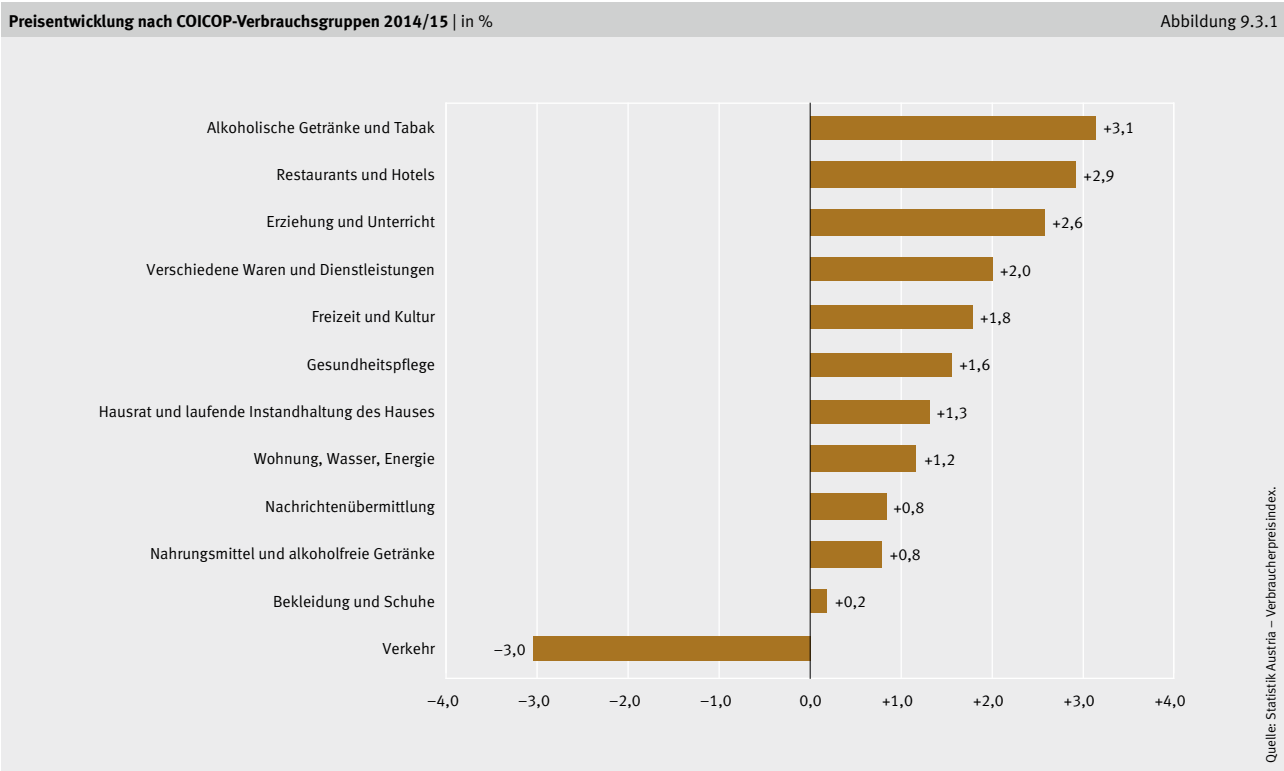
Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.
 * 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2012 Tabelle 9.3.3

COICOP-Gruppe	Berichtsjahr			
	2012	2013	2014	2015
	Ø 2010 = 100			
Insgesamt	105,8	107,9	109,7	110,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,6	111,3	113,5	114,4
Alkoholische Getränke und Tabak	106,7	110,4	114,6	118,2
Bekleidung und Schuhe	104,3	105,1	104,3	104,5
Wohnung, Wasser, Energie	106,6	109,1	110,9	112,2
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	104,0	105,9	106,9	108,3
Gesundheitspflege	103,5	106,7	109,1	110,8
Verkehr	108,3	108,0	108,2	104,9
Nachrichtenübermittlung	100,8	102,1	108,2	109,1
Freizeit und Kultur	103,0	104,9	106,4	108,3
Erziehung und Unterricht	108,6	113,2	116,3	119,3
Restaurants und Hotels	106,3	109,7	112,9	116,2
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	106,1	107,9	109,7	111,9
Miniwarenkorb (14,6% des VPI)	110,7	112,1	113,2	111,7
Mikrowarenkorb (4,2% des VPI)	107,1	110,7	113,8	115,0

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.



MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
► 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Krankenversicherung | Die Zahlen der bei Krankenversicherungen versicherten Mitglieder werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt.

Monetäre Unterstützung | Die Daten zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung, der Krankenhilfe, zum Heizkostenzuschuss und zu sonstigen Leistungen werden von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zur Verfügung gestellt.

Bei der Bedarfsorientierten Mindestsicherung wird grundsätzlich zwischen Dauerleistungen und Geldaushilfen unterschieden. Dauerleistungen bei finanzieller Notlage stehen Personen zu, die kein oder ein zu geringes Einkommen haben und das 60. (Frauen) bzw. das 65. Lebensjahr (Männer) vollendet haben. Jüngeren Personen steht diese Form der staatlichen Unterstützung dann zu, wenn eine amtliche Bescheinigung die Arbeitsunfähigkeit für mindestens zwölf Monate belegt. Für die Überprüfung der Arbeitsfähigkeit ist das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) oder die Amtsärztin bzw. der Amtsarzt zuständig.

Geldaushilfen bei finanzieller Notlage erhalten österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Konventionsflüchtlinge, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger (unter bestimmten Voraussetzungen) sowie Drittstaatsangehörige (unter bestimmten Voraussetzungen), die über kein oder ein zu geringes Einkommen verfügen. Die Mindestsicherung liegt bei 837,76 Euro für eine Einzelperson (Stand 1. 1. 2016). Die Höhe der Mindestsicherung wird jährlich an die Höhe der Mindestpension angepasst. Bezieherinnen und Bezieher müssen dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Minderjährige sowie Schülerinnen und Schüler bis zur Matura, Alleinerziehende bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes und jene Personen, denen die Dauerleistung zusteht. Weiters gibt es „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, die im Einzelfall und nach individueller Prüfung vergeben wird und Kosten für Möbel, Wohnungssicherungen und Energierückstände übernimmt. Nachzahlung von Pensionsbeiträgen zur Erlangung einer Pension oder Mietübernahmen während der Haft können im Einzelfall auch unter diese Sonderhilfe fallen.

Die Daten über das Bundespflegegeld basieren auf Informationen der auszahlenden Stellen und werden in der Bundespflegegelddatenbank des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gespeichert. Enthalten sind Daten der Unfallversicherungsträger, der Pensionsversicherungsträger und sonstiger Träger (Bundessozialamt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Österr. Post AG, Telekom Austria AG, Postbus AG, ÖBB). Um Bundespflegegeld beziehen zu können, ist eine Anspruchsberechtigung aus einer Grundleistung der oben erwähnten Träger erforderlich. Seit dem 1. 1. 2012 zählen auch Personen ohne Grundleistung sowie Gemeinde- und Landesbeamte im Ruhestand, welche in der Vergangenheit Pflegegeld nach einem Landespflegegeldgesetz bezogen haben, zum anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem Bundespflegegeldgesetz. Die neun Landespflegegeldgesetze traten außer Kraft und diese Personen beziehen nun Pflegegeld von der Pensionsversicherungsanstalt oder dem BVA-Pensionservice. Der Jahresaufwand für Bundespflegegeld wird durch die Multiplikation

des Dezemberwertes mit zwölf ermittelt und ist somit als Schätzung zu verstehen.

Die Höhe des Pflegegeldes wird nach dem Grad des Pflegebedarfs in sieben verschiedenen Stufen ausgezahlt und beträgt 2016 monatlich in Stufe 1: 157,30; in Stufe 2: 290,00; in Stufe 3: 451,80; in Stufe 4: 677,60; in Stufe 5: 920,30; in Stufe 6: 1.285,20 und in Stufe 7: 1.688,90 Euro.

Die Daten über die Mietzinsbeihilfen des Bundes stammen von der Buchhaltungsagentur des Bundes, über Mietzinsbeihilfen des Landes Wien von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und über Wohnbeihilfen des Landes Wien von der MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten.

Nonmonetäre Unterstützung | Die Daten zu sozialen Diensten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie über Hilfe in besonderen Lebenslagen werden vom Fonds Soziales Wien (FSW) zusammengestellt.

Beratung und Intervention | Die Daten zu den Familienleistungen und zum Kinderschutz werden von der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt, zu den Polizeieinterventionen bei Gewalt in der Familie von der Bundespolizeidirektion Wien und zur Beratung und Betreuung durch den 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien durch die MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten.

Wohnhäuser | Die Informationen werden durch den FSW, den Verein Wiener Frauenhäuser und den Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) übermittelt.

Kriminalität | Die Daten über die strafbaren Handlungen werden durch Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte im Zuge der Anzeige an die Staatsanwaltschaft in eine zentrale Datenbank des Bundeskriminalamts des Bundesministeriums für Inneres ereignisaktuell und tatortbezogen eingegeben.

Bei den angeführten Daten handelt es sich um jene der polizeilichen Anzeigenstatistik, das bedeutet, dass nicht jede Anzeige zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

DEFINITIONEN

Betreutes Wohnen in Wohnungen | Ist eine sehr selbstständige Wohnform, die nach Bedarf unter Betreuung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern erfolgt.

Gefährdungsabklärung | Ist der erste Schritt der Jugendwohlfahrt zum Schutz eines Kindes, wenn auf Grund einer Meldung eine Gefährdung des Kindeswohles vermutet werden muss. Ziel der Gefährdungsabklärung ist die Feststellung oder das Ausschließen einer Gefährdung, damit gegebenenfalls die erforderlichen weiteren Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Erhebungen vor Ort werden immer von zwei SozialarbeiterInnen gemeinsam durchgeführt, wobei der persönliche Kontakt mit dem Kind besonders wichtig ist. Erforderliche Entscheidungen werden mit der leiten-



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

den Sozialarbeiterin/dem leitenden Sozialarbeiter abgestimmt. Die Obsorgeberechtigten werden in alle Erhebungen einbezogen, jedenfalls darüber informiert. Unter Bedachtnahme auf die Interessen des Kindes wird auch geprüft, ob eine strafrechtliche Anzeige erfolgen soll.

Krankenhilfe | Ist eine Form der sozialen Unterstützung, die nicht krankenversicherte Mindestsicherungsbezieherinnen und Mindestsicherungsbezieher sowie nicht krankenversicherte Personen, deren Einkommen eine gewisse Höhe nicht übersteigt, erhalten. Bis 31. August 2010 war die Krankenhilfe Teil der allgemeinen Sozialhilfe. Sie ist kein Bestandteil der neuen Mindestsicherung, wird aber weiterhin von der MA 40 ausbezahlt.

Mietbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien für Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher, die verhindern soll, dass das Mindesteinkommen nach Abzug der Gesamtmiete unterschritten wird.

Säuglingswäschepaket bzw. Kleinkinderwäschepaket | Erhalten Eltern in Wien anlässlich der Geburt ihres Kindes.

Sozial betreute Wohnhäuser | Für wohnungslose Menschen in Wien, die ein eigenständiges Wohnen ohne Betreuung nicht mehr bewältigen.

Übergangswohnhäuser | Wohnform für vorübergehendes Wohnen wohnungsloser Menschen mit Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Unterhaltssicherung | Bei Schwierigkeiten wegen der Unterhaltszahlungen für ein Kind kann die bzw. der betroffene Erziehungsberechtigte die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie nach § 212 Abs 2 ABGB oder § 9 UVG zur Rechtsvertretung des Kindes ermächtigen. Die MAG ELF sorgt für Festsetzung und Einhebung des Unterhaltes oder vermittelt einen Unterhaltsvorschuss vom Staat.

Vaterschaftsfeststellung | Nach § 163e ABGB kann die Anerkennung der Vaterschaft für ein außereheliches Kind vor der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie – Rechtsvertretung erfolgen. Es wird dort ein Vaterschaftsanerkennnis aufgenommen.

Wegweisungen und Betretungsverbote | Sind Interventionen der Polizei nach dem Sicherheitspolizeigesetz. Die Polizei ist dabei ermächtigt, eine (potentielle) Gewalttäterin bzw. einen (potentiellen) Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen und mit einem Betretungsverbot zu belegen. Das Betretungsverbot ist auf maximal 10 Tage befristet, kann jedoch auf Antrag vom Bezirksgericht auf 20 Tage verlängert werden.

Wohnbeihilfe | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien zur Unterstützung von einkommensschwachen Österreicherinnen und Österreichern (bzw. diesen rechtlich Gleichgestellten, wie beispielsweise EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern) sowie Ausländerinnen und Ausländern, wenn diese einen mindestens fünfjährigen legalen Aufenthalt in Österreich nachweisen können.

QUELLEN

Buchhaltungsagentur des Bundes
Bundespolizeidirektion Wien
Fonds Soziales Wien
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger
MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
MA 57 – Frauenförderung u. Koordinierung von Frauenangelegenheiten
Verein Wiener Frauenhäuser
Wiener Gesundheitsförderung GmbH
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

RECHTSGRUNDLAGEN

LGBl. für Wien Nr. 36/1990 | Gesetz betreffend die Jugendwohlfahrt (Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990 – WrJWG 1990) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 110/1993 | Bundesgesetz, mit dem ein Pflegegeld eingeführt wird (Bundespflegegeldgesetz – BPGG) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 38/2010 | Gesetz über die Regelung der Mindestsicherung (Wiener Mindestsicherungsgesetz - WMG) i. d. g. F.

Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2014							Tabelle 10.1.1
Versicherungsanstalt Träger *	Berichtsjahr						
	2014			2015			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Bezugsberechtigte Mitglieder **	1.794.940	846.423	948.517	1.829.859	866.407	963.452	
Wiener GKK	1.342.362	618.586	723.776	1.375.374	637.632	737.742	
KFA	120.993	52.463	68.530	122.127	52.748	69.379	
VA Öffentlich Bediensteter	129.223	60.848	68.375	128.149	60.298	67.851	
VAEB	25.028	14.650	10.378	24.961	14.694	10.267	
SVA der gewerblichen Wirtschaft	157.535	87.582	69.953	159.645	88.741	70.904	
SVA der Bauern	4.029	2.012	2.017	4.017	2.042	1.975	
BKK Verkehrsbetriebe	14.840	9.871	4.969	14.694	9.860	4.834	
BKK Austria Tabak	597	248	349	570	233	337	
BKK Mondi	152	73	79	154	77	77	
BKK VABS	57	27	30	46	20	26	
BKK Zeltweg	78	40	38	78	41	37	
BKK Kapfenberg	46	23	23	44	21	23	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und KFA.

* Verwendete Abkürzungen: GKK = Gebietskrankenkasse; KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; VA = Versicherungsanstalt; VAEB = Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau; SVA = Sozialversicherungsanstalt; BKK = Betriebskrankenkasse.

** Bezugsberechtigte sind Beitragsleistende plus Angehörige. Die Erfassung erfolgt personenbezogen, das heißt, dass eine Person bei ein und demselben Versicherungsträger nur einmal gezählt wird. Hat diese Person auch ein Versicherungsverhältnis zu einem anderen Versicherungsträger, so wird sie dort auch einmal als Person gezählt.

Jahresaufwand für Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2011						Tabelle 10.1.2
Leistung	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
	1.000 EUR					
Bedarfsorientierte Mindestsicherung						
Insgesamt	385.762	437.998	459.238	497.927	545.088	
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	83.998	93.651	104.518	110.562	111.609	
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	254.996	313.226	326.297	360.310	396.247	
Hilfen in besonderen Lebenslagen	20.262	15.304	12.682	11.155	11.752	
Krankenhilfe	26.504	15.811	15.738	15.900	25.472	
Sonstige Leistungen	2	6	3	-	-	
Andere Sozialleistungen						
Heizkostenzuschuss *	5.481	6.140	2	-	-	

Quelle: MA 40.

* Der Heizkostenzuschuss wurde Ende 2012 eingestellt. Die hier beim Jahr 2013 vermerkten 2.000 Euro sind Restzahlungen aus dem Jahr 2012. Durch die Wien Energie GmbH wird seit 2013 eine "Energieberatung" angeboten und abgewickelt. Diese Beratung ist keine Geldleistung.

Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009					Tabelle 10.1.3
Jahr *	BezieherInnen	Jahresaufwand		Erlöse	
		1.000 EUR			
2009	100.031	307.316		23.491	
2010	106.584	341.013		35.117	
2011	129.020	385.762		31.478	
2012	144.767	437.998		36.157	
2013	153.434	459.238		51.951	
2014	160.152	497.927		51.640	
2015	180.646	545.088		62.075	

Quelle: MA 40.

* 2010: Zeitreihenbruch: Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ersetzt seit 1. September 2010 die allgemeine Sozialhilfe. Für das Jahr 2010 wurden lediglich die drei Leistungen, die ident mit jenen der ehemaligen allgemeinen Sozialhilfe sind, für den Jahresaufwand der Mindestsicherung aufsummiert.

Leistung	BezieherInnen	Jahresaufwand		Erlöse	
		1.000 EUR			
Bedarfsorientierte Mindestsicherung					
Insgesamt	180.646	545.088	62.075		
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	21.087	111.609	.		
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	157.084	396.247	.		
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2.475	11.752	.		
Krankenhilfe	.	25.472	.		

Quelle: MA 40.

Jahr	PflegegeldbezieherInnen								Jahresaufwand
	insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Mio. EUR
Bundespflegegeld									
2006	65.966	17.413	22.574	10.422	9.302	4.286	1.129	840	302,0
2007	68.736	17.818	23.509	11.011	9.753	4.504	1.285	856	316,8
2008	70.288	18.198	24.189	11.216	9.991	4.445	1.385	864	323,7
2009	70.159	17.278	23.923	11.173	9.909	5.080	1.823	973	351,1
2010	71.343	17.793	24.601	11.300	9.812	5.021	1.872	944	353,7
2011	69.984	17.916	22.967	11.218	9.708	5.187	2.044	944	351,9
2012	85.025	22.839	26.046	13.831	11.513	6.415	2.916	1.465	432,4
2013	85.402	23.506	25.361	13.857	11.576	6.637	2.992	1.473	435,7
2014	85.906	23.879	24.916	13.877	11.741	7.014	3.020	1.459	440,5
2015	84.120	24.704	22.782	13.814	11.513	6.888	3.003	1.416	430,0
Landespflegegeld *									
2006	9.798	2.533	2.906	1.477	1.209	526	551	292	48,7
2007	10.106	2.615	3.045	1.520	1.243	535	560	308	49,8
2008	10.669	2.939	3.184	1.599	1.262	548	585	340	52,4
2009	11.624	3.178	3.482	1.743	1.309	668	659	391	58,7
2010	12.400	3.597	3.726	1.828	1.339	664	656	406	58,6
2011	11.989	3.541	3.363	1.825	1.436	727	673	424	62,1
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

* Durch Inkrafttreten des Pflegegeldreformgesetzes 2012 ist ab 1. Jänner 2012 ausschließlich der Bund für das Pflegegeld zuständig. Landespflegegeld 2006–2011: Stufen exklusive jener Personen, die Pflegegeld im Sinne des §31 der Wiener Pensionsordnung erhielten. In der Summe der PflegegeldbezieherInnen sind diese Personen jedoch enthalten.

Jahr *	Mietzinsbeihilfe...				Wohnbeihilfe...			
	des Bundes		des Landes Wien		des Landes Wien		des Landes Wien	
	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand
		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
2004		3.944	4,2	6.756	7,9		41.918	69,0
2005		3.255	3,6	6.729	5,6		46.539	76,6
2006		2.443	2,8	7.024	8,5		54.784	86,1
2007		1.850	2,3	7.510	8,1		56.286	90,1
2008		1.322	1,7	7.972	9,0		58.336	92,2
2009		987	1,4	9.161	12,0		56.922	93,2
2010		744	1,2	9.987	12,1		57.628	91,4
2011		553	0,9	10.635	12,1		48.931	78,6
2012		418	0,7	10.774	13,1		49.970	71,3
2013		347	0,5	10.972	12,8		48.243	66,9
2014		191	0,4	10.561	13,2		45.602	65,8
2015		158	0,3	10.451	13,0		45.381	70,1

Quelle: Buchhaltungsagentur des Bundes, MA 40 und MA 50.

* Die Wohnbeihilfe des Landes Wien ist, auf Grund neuer gesetzlicher Regelungen bezüglich des Beziehungsanspruches, im Jahr 2011 deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2010							Tabelle 10.1.7
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste **							
Insgesamt	27.780	27.780	28.270	28.930	29.410	30.200	
Heimhilfe	22.010	22.040	21.940	22.030	22.380	22.740	
Hauskrankenpflege	8.270	8.900	9.270	9.190	9.220	9.390	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.330	6.240	6.450	6.700	6.920	7.040	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	1.490	1.560	2.100	2.480	2.880	3.190	
Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste							
Insgesamt ***	15.960	13.540	10.620	8.400	8.280	8.030	
Besuchsdienst	5.620	5.730	5.810	6.180	6.460	6.630	
Essen auf Rädern	6.770	4.830	3.400	2.290	1.630	1.240	
Reinigungsdienst ****	3.760	3.520	1.970	–	–	–	
Wäscheservice	460	410	350	300	250	210	
Teilstationäre Einrichtungen							
Insgesamt	2.010	2.040	2.110	2.130	2.200	2.190	
Tageszentren	2.010	2.040	2.110	2.130	2.200	2.190	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der BezieherInnen der einzelnen Leistungen ist größer als die hier angegebene Gesamtzahl, da Personen mehrere Leistungen gleichzeitig bzw. hintereinander im Laufe des Jahres in Anspruch nehmen können.

** Inklusive der BezieherInnen von Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst.

*** Inklusive "Sonder-Reinigungsdienst". Mit 1. April 2012 sind die bisher in der „Mobilen sozialen Arbeit“ berücksichtigten Leistungen „MigrantInnenberatung“ und „Beratung am Eck“ ausgelaufen.

**** Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2010							Tabelle 10.1.8
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
1.000 EUR							
Jahresaufwand	225.764	228.156	232.920	238.932	247.345	250.786	
Heimhilfe	128.133	129.239	130.974	132.376	134.549	135.007	
Hauskrankenpflege	57.330	59.531	62.880	67.407	71.520	75.284	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.441	6.450	6.588	6.943	7.301	7.026	
24-Stunden-Betreuung zu Hause *	2.500	2.900	4.025	4.523	4.943	5.519	
Besuchsdienst	6.834	7.344	7.644	8.377	9.266	10.151	
Essen auf Rädern	5.244	4.031	2.930	2.181	1.670	1.388	
Reinigungsdienst **	1.175	1.043	343	–	–	–	
Wäscheservice-Zustelldienst	130	127	121	111	92	78	
Tageszentren	17.977	17.491	17.415	17.014	18.004	16.333	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Dargestellt ist der 40%-Kostenanteil des Landes Wien für die Bund-Länder-geförderte 24-Stunden-Betreuung.

** In allen Jahren ohne Sonder-Reinigungsdienst (212.000 EUR Aufwendungen für Förderung in 2015).
Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2010							Tabelle 10.1.9
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
1.000 EUR							
Jahreserlöse	54.776	58.451	59.903	61.043	61.935	62.219	
Heimhilfe	36.645	39.262	39.839	39.708	39.544	39.336	
Hauskrankenpflege	13.498	14.730	15.562	16.534	17.126	17.798	
Medizinische Hauskrankenpflege **	–	–	–	–	–	–	
24-Stunden-Betreuung zu Hause **	–	–	–	–	–	–	
Besuchsdienst	1.985	2.234	2.295	2.461	2.647	2.810	
Essen auf Rädern	580	434	289	199	146	103	
Reinigungsdienst ***	315	305	103	–	–	–	
Wäscheservice	29	30	27	23	19	15	
Tageszentren	1.724	1.878	1.956	2.079	2.200	2.185	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Als Erlöse sind die Kostenbeiträge der Kundinnen und Kunden angeführt (Jahressumme für Ambulante Pflege gemäß Rechnungsabschluss). Der angegebene Gesamtbetrag weicht ab von der Summe der Einzelposten, weil darin die Erlöse aus Verlassenschaften enthalten sind, welche nicht einzelnen Leistungen zuordenbar sind.

** Für „Medizinische Hauskrankenpflege“ und „24-Stunden-Betreuung“ fallen ausschließlich subsidiäre Finanzierungen durch Dritte an, nicht aber durch KundInnenbeiträge.

*** Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2011	2012	2013	2014	2015
Maßnahmen zur Tagesstruktur sowie Arbeitsangebote					
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	4.410	4.430	4.470	4.600	4.730
Berufsintegration (ohne Projekte), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse	710	790	800	880	930
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	5.030	5.210	6.010	6.570	6.770
Fahrt zur Einrichtung *					
Regelfahrdienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept **	3.990	3.990	4.040	4.130	4.060
davon Fahrtbegleitung	63	68	71	61	73
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste					
Freizeitfahrdienst	5.180	4.480	3.970	3.620	3.350
Ermäßigte Jahreskarten für Personen mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	3.140	3.050	2.690	3.100	3.200
Wohnen für Menschen mit Behinderung					
Vollbetreutes Wohnen	1.890	1.890	1.950	1.940	1.960
Teilbetreutes Wohnen	1.440	1.570	1.650	1.750	1.940

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Diese Leistung dient ausschließlich den KundInnen der Tagesstruktur. Fahrten zu Kindergärten sowie Schulen sind nicht enthalten.
 ** Die Anzahl der BezieherInnen bis 2014 ist der Monatsdurchschnitt des jeweiligen Jahres, ab 2015 wird die Summe der unterschiedlichen KundInnen für das ganze Jahr angegeben.

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2011	2012	2013	2014	2015
1.000 EUR					
Jahresaufwand	219.883	219.113	234.815	261.156	260.764
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	59.145	61.122	64.188	67.071	69.806
Berufsintegration (mit Projekten), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse *	9.729	7.749	7.050	12.352	8.350
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	29.603	24.905	32.144	42.302	35.778
Regelfahrdienst samt Mobilitätskonzept	14.298	14.626	15.526	17.224	17.009
Freizeitfahrdienst	4.535	3.989	3.624	3.730	3.707
Mobilität und Transportdienste	1.916	1.452	1.326	1.426	1.475
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Vollbetreutes Wohnen)	83.857	87.337	91.013	95.463	100.538
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Teilbetreutes Wohnen)	16.800	17.933	19.944	21.588	24.101

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Aufwendungen für Berufsintegration sind inklusive der Projektförderungen, die gegenüber 2014 stark gesunken sind, weil diese teilweise bereits 2014 für mehrere Jahre ausgesprochen wurden.

Jahr	Flüchtlingshilfe		Selbsthilfegruppen		Aids Hilfe Wien
	BezieherInnen *	Jahresaufwand	Erlöse	Gruppen	Jahresaufwand
		Mio. EUR			1.000 EUR
2006	.	40,7	40,2	.	680,2
2007	6.291	37,6	27,6	.	690,7
2008	6.000	35,9	30,9	.	696,0
2009	5.850	35,9	24,1	61	716,0
2010	5.320	32,4	21,8	63	758,0
2011	5.210	33,4	23,6	64	750,0
2012	5.580	34,2	23,9	60	752,3
2013	9.180	39,9	29,2	61	797,0
2014	10.510	44,6	27,7	56	989,0
2015	25.840	72,0	33,7	57	840,0

Quelle: Fonds Soziales Wien und Wiener Gesundheitsförderung GmbH.

* Seit 2013 stellt das BMI individuell zuordenbare Daten zur Verfügung, sodass die Gesamtsumme der verschiedenen BezieherInnen (ohne Mehrfachzahlungen) ermittelt werden kann. Die bisherige Berechnung des Mittelwerts aus den zwölf Monatsstichwerten der BezieherInnen ergibt monatlich 6.160 Flüchtlinge für 2013, monatlich 6.740 Flüchtlinge für 2014 und monatlich 10.580 Flüchtlinge für 2015.

Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2011						Tabelle 10.2.4
Leistungsart	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
Sozialer Dienst						
Informationen im sozialen Dienst	25.308	21.679	20.723	20.950	20.321	
Beratungen im sozialen Dienst	47.087	44.462	50.290	50.105	48.052	
Ausgegebene Säuglings- und Kleinkinderwäschepakete	15.226	14.758	14.937	13.025	10.910	
BezieherInnen des Wiener Familienzuschusses	861	520	276	218	157	
Anträge auf Befreiung vom Essensbeitrag	11.833	11.102	10.231	10.796	11.278	
Gefährdungsabklärung						
Begonnene Abklärungsverfahren	10.518	10.519	10.883	10.514	10.469	
Unterstützung der Erziehung						
Begonnene Unterstützungen der Erziehung	3.000	3.069	3.096	2.910	2.790	
Rechtsvertretung						
Begonnene Fälle in der Rechtsvertretung	1.082	966	1.028	1.055	3.435	
Begonnene Fälle im Asyl- und Fremdenrecht	89	88	128	195	280	
Begonnene Fälle in der Unterhaltssicherung	6.606	6.648	7.328	7.511	7.078	
Begonnene Fälle in der Vaterschaftsfeststellung	459	394	364	368	376	
Unterbringung in eigenen Einrichtungen *						
Krisenzentren	116	112	109	109	117	
Sozialpädagogische Einrichtungen	743	728	708	688	695	
Unterbringung in „zugekauften“ Einrichtungen *						
Vertragseinrichtungen	471	505	559	534	592	
Einzelverträge	369	405	469	404	378	
Erstattungen	24	31	31	25	30	
Unterbringung in Familien *						
Bei Pflegeeltern	1.616	1.672	1.754	1.901	2.008	
darunter in Verwandtenpflege	255	263	273	342	405	

Quelle: MA 11.

* Minderjährige im Tagesdurchschnitt.

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2008								Tabelle 10.2.5
Jahr	Insgesamt	Beratungskontakte						
		telefonisch	persönlich	online	Grund für Kontakt *			
					sexualisierte Gewalt	körperliche Gewalt	psychische Gewalt	
2008	7.282	6.662	620	.	.	.	.
2009	7.638	7.007	631	.	.	.	.
2010	7.773	7.154	619	.	.	.	.
2011	8.409	7.633	776	.	.	.	.
2012	7.711	7.001	710	.	.	.	.
2013	8.107	7.156	951	.	.	.	.
2014	8.568	6.699	1.086	783	2.783	3.231	2.229	
2015	8.775	6.689	1.151	935	3.064	3.611	2.759	

Quelle: MA 57 – 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien.

* Änderung der Kategorien im Jahr 2014.

Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2008						Tabelle 10.2.6
Jahr *	Insgesamt	Interventionen nach dem Gewaltschutzgesetz – davon...				
		Wegweisungen	Betreuungsverbote	Strafanzeigen	Streitschlichtungen	
2008	6.649	1.883	2.817	257	1.692	
2009	6.848	1.888	3.057	258	1.645	
2010	6.915	1.820	3.007	299	1.789	
2011	6.877	1.567	3.132	354	1.824	
2012	5.095	1.827	1.390	275	1.603	
2013	4.998	1.804	1.546	309	1.339	
2014	-	-	2.964	261	-	

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

* Im Berichtsjahr 2011 kam es zweimal zu einer EDV-technischen Umstellung; neue Softwaretools wurden implementiert, die zu einer Änderung der Abfragemodalitäten geführt haben. Dadurch kann ein Vergleich zu den Vorjahren nicht erfolgen. 2014: Durch die Novelle des Sicherheitspolizeigesetzes 2013 kam es zum Wegfall der „Wegweisung“ als eigenständige Maßnahme. Weiters werden Streitschlichtungen auf Grund geänderter Vorgaben der statistischen Verwertung nicht mehr gesondert für den Bereich „Gewalt in der Privatsphäre“ erfasst.

Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2007 Tabelle 10.3.1

Jahr	Insgesamt	Wohnplätze					Betten in Nachtquartieren und Nachtnotaufnahmen sowie Notbetten **	Aufwand für Maßnahmen und Einrichtungen für Wohnungslose 1.000 EUR
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	"Mutter-Kind"-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) *		
2007	3.220	1.200	320	240	710	750	270	24.148
2008	3.320	1.240	320	270	710	780	290	31.847
2009	3.470	1.230	320	270	880	770	430	41.869
2010	4.070	1.230	380	300	1.080	1.080	410	39.744
2011	4.290	1.230	380	340	1.260	1.080	390	45.408
2012	4.620	1.240	430	340	1.190	1.420	370	47.655
2013	4.630	1.250	425	305	1.140	1.510	292	49.844
2014	4.830	1.260	430	310	1.160	1.670	300	53.618
2015	5.040	1.260	420	300	1.220	1.840	340	61.490

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Ab 2012 inklusive "Mobile Wohnbetreuung". Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß "Housing-first-Prinzip" im Regelbetrieb angeboten.
** Die Anzahl der "Betten" betrifft das ganzjährige Angebot. Zusätzlich wurden von November 2014 bis April 2015 maximal 571 vom Fonds Soziales Wien geförderte "Betten" als Wintermaßnahme bereit gestellt.

Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2007 Tabelle 10.3.2

Jahr	Insgesamt *	Kundinnen und Kunden – davon in der Kategorie...					Betten in Nachtquartieren und Nachtnotaufnahmen sowie Notbetten ***
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	"Mutter-Kind"-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) **	
2007	–	2.070	590	300	1.320	790	1.720
2008	5.340	2.240	680	390	1.290	910	1.890
2009	5.460	2.270	660	430	1.510	900	2.930
2010	8.180	2.390	750	410	1.870	1.170	2.780
2011	8.280	2.340	750	510	2.030	1.230	2.860
2012	9.030	2.410	840	490	2.030	1.640	3.260
2013	9.770	2.560	820	580	2.030	1.950	3.700
2014	9.750	2.600	830	540	2.050	2.110	3.800
2015	10.020	2.570	800	470	2.180	2.320	3.620

Quelle: Fonds Soziales Wien.

* Die Summe der KundInnen in den einzelnen Kategorien ist größer als die Gesamtsumme, da Personen, die mehrere Leistungen beanspruchen, als KundInnen nur einmal gezählt werden.
** Ab 2012 inklusive "Mobile Wohnbetreuung". Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß "Housing-first-Prinzip" im Regelbetrieb angeboten.
*** Die Anzahl der KundInnen umfasst nunmehr ausschließlich Personen, die den reservierten Schlafplatz tatsächlich in Anspruch nahmen. Die Daten für 2010 bis 2013 wurden entsprechend neu berechnet und leicht revidiert.

Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2010 Tabelle 10.3.3

Betreuung BewohnerInnen Aufenthaltsdauer	Berichtsjahr					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Frauenhäuser	4	4	4	4	4	4
Plätze	166	166	175	175	175	175
Betreute Personen	1.215	1.281	1.353	1.182	1.374	1.363
Frauen	632	651	690	592	681	672
Kinder	583	630	663	590	693	691
Aufenthaltsdauer der Frauen in den Frauenhäusern *						
Bis zu einer Woche	193	178	209	170	189	179
Bis zu einem Monat	109	121	147	102	131	123
Bis zu sechs Monaten	207	222	223	182	227	242
Länger als sechs Monate	42	41	34	59	43	38
Ø Aufenthaltsdauer der Frauen (in Tagen)	50	48	47	55	51	51
Übergangsbereich nach dem Frauenhausaufenthalt						
Anzahl der Wohnplätze	52	54	54	54	54	54
Anzahl der betreuten Frauen	98	112	104	103	102	106
Anzahl der betreuten Kinder	109	132	115	100	96	117
Aufenthaltsstage Frauen und Kinder gesamt	38.712	43.819	40.640	38.779	38.703	40.937

Quelle: Verein Wiener Frauenhäuser.

* Nicht berücksichtigt sind jene Frauen, die zum Jahreswechsel noch in Frauenhäusern wohnhaft sind.

Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2011		Tabelle 10.4.1				
Deliktgruppe Strafbare Handlung	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
Strafbare Handlungen insgesamt	200.820	203.055	212.503	202.426	195.098	
Delikte gegen Leib und Leben	25.080	25.478	24.369	22.947	24.689	
Mord § 75 Strafgesetzbuch (StGB)	59	69	59	38	54	
Totschlag § 76	–	–	–	–	1	
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr § 80	23	26	29	16	14	
Fahrlässige Tötung – sonstige Fälle § 80	10	29	13	15	13	
Körperverletzung § 83	13.160	14.076	13.497	13.030	13.870	
Schwere Körperverletzung § 84	1.203	1.287	1.141	1.187	1.222	
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	7.238	6.644	6.100	5.560	6.342	
Fahrlässige Körperverletzung – sonstige Fälle § 88	1.999	2.004	2.295	1.986	2.020	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Straßenverkehr § 89	95	94	88	98	81	
Gefährdung der körperlichen Sicherheit – sonstige Fälle § 89	202	169	173	122	138	
Raufhandel § 91	674	709	630	574	610	
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	417	371	344	321	324	
Delikte gegen die Freiheit	6.955	7.434	7.402	7.361	7.536	
Freiheitsentziehung – Verbrechen und Vergehen § 99	215	171	153	149	166	
Erpresserische Entführung § 102	1	5	2	–	2	
Nötigung § 105	809	859	838	894	865	
Schwere Nötigung § 106	834	859	907	871	908	
Gefährliche Drohung § 107	3.948	4.299	4.295	4.245	4.401	
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	1.148	1.241	1.207	1.202	1.194	
Delikte gegen fremdes Vermögen	145.593	147.394	157.159	149.035	137.392	
Sachbeschädigung § 125	24.756	24.783	23.116	23.575	20.874	
Schwere Sachbeschädigung – Verbrechen und Vergehen § 126	1.129	1.078	1.125	1.259	1.107	
Diebstahl § 127	58.861	58.441	63.541	63.906	58.115	
Schwerer Diebstahl – Verbrechen und Vergehen § 128	1.266	1.259	1.342	1.354	1.260	
Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen § 129	39.355	39.007	44.215	39.472	35.873	
Gewerbmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 130	2.135	2.338	2.515	2.195	1.965	
Veruntreuung – Verbrechen und Vergehen § 133	837	815	837	768	668	
Unterschlagung – Verbrechen und Vergehen § 134	727	782	808	813	835	
Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 136	193	170	219	189	156	
Raub § 142	1.837	1.722	1.650	1.491	1.481	
Schwerer Raub § 143	788	843	718	596	561	
Betrug § 146	5.464	7.280	9.317	6.349	6.728	
Schwerer Betrug – Verbrechen und Vergehen § 147	2.099	2.092	1.751	1.471	1.838	
Betrügerische Krida § 156	82	70	87	60	75	
Fahrlässige Krida § 159	54	32	38	40	32	
Hehlerei – Verbrechen und Vergehen § 164	316	249	278	297	277	
Sonstige Delikte gegen fremdes Vermögen	5.694	6.433	5.602	5.200	5.547	
Delikte gegen die Sittlichkeit	1.383	1.378	1.302	1.136	1.224	
Vergewaltigung § 201	374	337	332	317	316	
Geschlechtliche Nötigung – Verbrechen und Vergehen § 202	113	86	82	62	72	
Schändung – Verbrechen und Vergehen § 205	29	42	21	35	31	
Pornographische Darstellung mit Unmündigen § 207a	154	135	99	58	78	
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 207b	17	14	12	7	9	
Zuhälterei § 216	25	19	20	16	65	
Öffentliche unzüchtige Handlungen § 218	448	508	459	443	421	
Sonstige Delikte gegen die Sittlichkeit	223	237	277	198	232	
Sonstige Delikte	21.809	21.371	22.271	21.947	24.257	
Brandstiftung § 169	155	194	145	169	118	
Fahrlässige Herbeiführung einer Feuersbrunst – Verbrechen und Vergehen § 170	115	162	109	85	48	
Kindesentziehung § 195	34	49	34	30	36	
Verletzung der Unterhaltspflicht § 198	815	790	724	673	583	
Bandenbildung § 278	14	18	11	19	18	
Kriminelle Organisation § 278a	3	2	2	1	4	
Pornographiegesezt §§ 1 und 2	1	2	1	1	2	
Waffengesetz § 50	626	599	541	542	605	
Sonstige Delikte nach dem StGB und Nebengesetzen	20.046	19.555	20.704	20.427	22.843	

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
► 11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Religion | Religionsfreiheit (d. h. Glaubensfreiheit, Religionsausübungsfreiheit, Gewissensfreiheit und Weltanschauungsfreiheit) hat in Österreich eine lange Tradition. Im Toleranzpatent Kaiser Josephs II. wurden 1781 die protestantischen Bekenntnisse gestattet, den Jüdinnen und Juden bürgerliche Rechte zugestanden und den nicht unierten Griechinnen und Griechen die private Religionsausübung erlaubt. 1849 wurden diese Religionsgemeinschaften als Kooperationen anerkannt. Im Staatsgrundgesetz von 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wurde die individuelle Glaubensfreiheit gewährleistet. Das Anerkennungsgesetz von 1874 regelte die gesetzliche Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Schließlich gewährleistet auch die Europäische Menschenrechtskonvention im Artikel 9 die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Im Rahmen der Volkszählung vom 15. 5. 2001 wurde die österreichische Bevölkerung mittels Fragebogen unter anderem auch über ihr Religionsbekenntnis befragt. Die Personen, die die Auskunft verweigerten (2% österreichweit), wurden damals unter dem Begriff „Unbekannt“ gezählt. Seit der Volkszählung 2001 verfügt die amtliche Statistik über keine neueren Informationen über das Religionsbekenntnis. Aus diesem Grund führte die Landesstatistik Wien (MA 23) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2012 das Projekt WIREL (Wiener Religion) durch, bei dem Religionsdaten von allen in Österreich anerkannten Religionsgemeinschaften auf Wiener Stadtgebiet erhoben wurden. Dadurch sollte – je nach Datenverfügbarkeit – ein Überblick über den aktuellen Stand der Glaubensangehörigen und Zahlen zum religiösen Leben der Glaubensgemeinschaften geboten werden. In Wien existieren derzeit 16 anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften. Die römisch-katholische, die altkatholische, die neuapostolische Kirche, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) sowie die israelitische Kultusgemeinde Wien und die Buddhistische Religionsgesellschaft verfügen aufgrund vorhandener Datenbanken über verlässliche Mitgliederdaten, weshalb diese Glaubensgemeinschaften genauer präsentiert werden. Von der islamischen Glaubensgemeinschaft sind nur die registrierten aktiven Mitglieder erfasst, sodass diese Kirche hier nicht berücksichtigt werden kann.

Der Eintritt in eine Religionsgemeinschaft erfolgt in den christlichen Kirchen durch das Sakrament der Taufe. Religionsaustritte hingegen erfolgen im zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Wohnbezirks. Diese Meldungen werden monatlich von allen Bezirksämtern an die MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten übermittelt und dort für die Veröffentlichung aufbereitet.

Friedhöfe und Bestattungen | Die Daten zum Thema Friedhöfe und Bestattungen stammen nicht nur aus kommunalen sondern auch aus kirchlichen Einrichtungen. Von den 55 Friedhöfen in Wien werden 46 von der Stadt Wien und neun von Konfessionen verwaltet (römisch-katholische, evangelische, jüdische und islamische Friedhöfe). Diese konfessionellen Friedhöfe befinden sich in den Gemeindebezirken Favoriten, Simmering, Penzing, Döbling, Floridsdorf und Liesing.

Daten über städtische Friedhöfe werden durch die Friedhöfe Wien GmbH geliefert; die Angaben der konfessionellen Friedhöfe von den jeweiligen Friedhofsverwaltungen. Die Bestattungen führen die Bestattung Wien GmbH sowie derzeit neun private Bestattungsunternehmen durch.

DEFINITIONEN

Altkatholische Kirche | Die altkatholische Kirche entstand aus der Abspaltung von Katholikinnen und Katholiken von der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum, welche die Dogmen über die Unfehlbarkeit und die oberste Kirchengewalt des Papstes nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1869/70 nicht akzeptierten. 1871 wurde eine eigene Seelsorge errichtet und in der Folge eigene Bistümer. 1877 wurde sie staatlich anerkannt.

Buddhismus | Der Buddhismus blickt in Österreich auf eine ca. 120-jährige Geschichte zurück, die Konfession wurde 1983 offiziell als Glaubensgemeinschaft in Österreich anerkannt. Damit war Österreich das erste Land in Europa, das den Buddhismus offiziell als Religion anerkannte. Diese Form der Anerkennung, wie sie hier in Österreich besteht, ist nach wie vor in Europa einzigartig und gleichzeitig auch Ausdruck, wie eine friedliche und für alle Teile nutzbringende Form des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen möglich ist. Die offizielle Dachorganisation aller in Österreich vertretenen buddhistischen Traditionen ist die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR).

Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) | Im 16. Jahrhundert erfolgte die Trennung der damaligen westlichen Kirche in eine römisch-katholische und eine evangelische Kirche: Die Evangelische Kirche A.B. (Augsburger Bekenntnis) geht auf Luther, die Evangelische Kirche H.B. (Helvetisches Bekenntnis) auf die Kirchenreformer Calvin und Zwingli zurück. Beide Kirchen sind selbstständig, leben aber in voller Kirchengemeinschaft, d. h. lutherische oder reformierte Pfarrer können auch in der jeweils anderen Kirche Pfarrer sein; wo es keine reformierte Gemeinde gibt, leben deren Glaubensangehörige in den A.B.-Gemeinden mit. Die – größere – evangelische Kirche A.B. ist in sieben Diözesen zusammengeschlossen, an deren Spitze der jeweilige Superintendent (Diözesanbischof) steht.

Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) | Die Bezeichnung evangelisch H.B. geht auf das Zweite Helvetische Bekenntnis von Heinrich Bullinger (Zürich 1566) zurück. Die Kirche H.B. ist bis heute theologisch und strukturell von den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt.

Islamische Glaubensgemeinschaft | Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich insofern eine Besonderheit dar, als bereits 1912 ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Stellung der in Österreich lebenden Muslime regelt. Seit den 1960er Jahren wuchs die Zahl der Muslime in Österreich durch den Zuzug von Migrantinnen und Migranten vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. 1979 konstituierte sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich als Körperschaft öffentlichen Rechts.

Israelitische Kultusgemeinde | Die Juden Wiens mussten lange um die volle Gleichberechtigung kämpfen. Nach dem Toleranzpatent



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Josephs II. 1781 dauerte es noch 30 Jahre, bis die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse errichtet werden konnte, und erst als Folge der Revolution von 1848 gelang der Israelitischen Kultusgemeinde die vollständige rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung. Infolge der Vertreibung und Ermordung der Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der jüdischen Gemeinden durch die Nationalsozialisten nach der Annexion war das jüdische Leben in Wien nahezu ausgelöscht. So war es für die Israelitische Kultusgemeinde nicht einfach, das Gemeindeleben neu aufzubauen: Die Mehrzahl der von den Nazis vertriebenen Jüdinnen und Juden wollte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in ihre alte Heimat zurückkehren – die Wiener Jüdische Gemeinde blieb klein. Zählte sie vor 1938 noch mehr als 185.000 Mitglieder, so waren Ende der 1990er Jahre wenig mehr als 7.000 bei der Kultusgemeinde als Mitglieder registriert. Viele von ihnen sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Wien gekommen.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) | Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, auch bekannt als Mormonen, versteht sich als die von Jesus Christus autorisierte christliche Kirche, die an die von ihm zu seiner Lebenszeit auf Erden gegründete Urkirche in Glauben, Lehre, Vollmacht und Aufbau anknüpft. Die Mitglieder der Kirche leben überall auf der Welt. In Europa gibt es über 1.500 Gemeinden. Die erste Gemeinde im heutigen Österreich wurde 1901 in Haag am Hausruck in Oberösterreich gegründet. 1909 folgte die erste Gemeinde in Wien. 1920 wurde der erste Distrikt auf österreichischem Gebiet organisiert. Die erste Frauenorganisation der Kirche in Wien wurde 1921 gegründet. Am 27. September 1955 wurde die Kirche von der Republik Österreich staatlich anerkannt. Der erste Pfahl (ähnlich einer Diözese) wurde 1980 in Wien organisiert.

Neuapostolische Kirche | Die Neuapostolische Kirche versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. Sie ist weltweit vertreten und eine in Österreich staatlich anerkannte christliche Kirche. Die Bibel (im deutschsprachigen Raum die Lutherübersetzung 1984) bildet die Grundlage der Lehre, welche den Erlösungsplan Gottes verkündet und, gemäß dem Auftrage Jesu, gläubige Seelen auf die verheissene Wiederkunft Christi vorbereitet. Sie ist in nahezu allen Ländern der Erde vertreten.

Orthodoxe Kirchen | Zu den in Österreich staatlich anerkannten orthodoxen Kirchen zählen die äthiopisch-orthodoxe, die bulgarisch-orthodoxe, die griechisch-orthodoxe, die koptisch-orthodoxe, die rumänisch-orthodoxe, die russisch-orthodoxe, die serbisch-orthodoxe sowie die syrisch-orthodoxe Kirche, welche in jeweils ihrer Landessprache in mehreren Wiener Pfarrgemeinden ihren Gottesdienst feiern und ein lebendiges religiöses Leben in Wien entfalten. Daneben gibt es in Wien auch eine armenisch-apostolische und eine indisch-malankarasyrisch-orthodoxe Gemeinde.

Römisch-katholische Kirche | Bereits seit dem Jahr 174 kann die Existenz des Christentums in Österreich nachgewiesen werden. Die römisch-katholische Kirche ist die größte staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft in Österreich. Sie umfasst neun Diözesen – davon zwei Erzdiözesen (Wien und Salzburg) – und ein Militärordinariat. Die Erzdiözese Wien (gegründet 1469) ist in drei Regionen (Vikariate) unterteilt, die im Wesentlichen das nördliche, östliche und südliche

Niederösterreich sowie das Stadtgebiet Wiens (Vikariat Wien-Stadt mit 166 Pfarren) umfassen. Die oberste Verwaltung und die Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche werden durch die römische Kurie gewährleistet, die unter der Oberhoheit des Papstes steht.

QUELLEN

Friedhöfe Wien G.m.b.H.
Konfessionelle Friedhofsverwaltungen
MA 62 – Wahlen und verschiedenen Rechtsangelegenheiten
Staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften in Wien
Statistik Austria | Volkszählungen 1991 und 2001

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 19/1998 | Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 28/2001 | Bundesgesetz, mit dem das Meldegesetz 1991, das Volkszählungsgesetz 1980 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 11/1930 | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 38/2004 | Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz – WLBG, i. d. g. F.

RGBl. Nr. 142/1867 | Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

RGBl. Nr. 49/1868 | Gesetz, wodurch die interconfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden

RGBl. Nr. 13/1869 | Verordnung der Minister des Cultus und des Innern, betreffend den Vollzug der, den Uebertritt von einer Kirche oder Religionsgesellschaft zur anderen, regelnden Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Mai 1868

RGBl. Nr. 68/1874 | Gesetz, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften

Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001									
Gemeindebezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox *	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Wien	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
1. Innere Stadt	17.056	8.749	1.118	570	339	864	326	3.873	1.217
2. Leopoldstadt	90.914	38.438	3.301	2.828	8.590	7.869	1.794	21.871	6.223
3. Landstraße	81.281	39.529	4.033	532	6.085	5.692	1.698	20.169	3.543
4. Wieden	28.354	13.638	1.892	146	1.315	1.697	608	7.458	1.600
5. Margareten	49.111	20.705	2.131	118	5.862	4.731	1.175	12.097	2.292
6. Mariahilf	27.867	13.210	1.445	122	1.793	1.667	659	7.467	1.504
7. Neubau	28.292	12.833	1.427	134	2.009	1.994	547	7.568	1.780
8. Josefstadt	22.572	11.736	1.345	156	1.033	1.173	419	5.374	1.336
9. Alsergrund	37.816	18.476	1.861	269	2.341	2.249	773	9.355	2.492
10. Favoriten	150.636	70.810	6.102	152	16.828	9.678	2.528	39.863	4.675
11. Simmering	76.899	38.808	3.089	54	6.473	3.750	1.534	20.473	2.718
12. Meidling	78.268	36.807	3.235	69	7.418	5.619	1.646	20.193	3.281
13. Hietzing	49.574	28.623	3.647	136	847	1.023	955	12.152	2.191
14. Penzing	78.169	40.747	4.033	92	4.385	4.147	1.440	20.201	3.124
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.895	26.099	2.000	59	9.534	7.377	1.559	15.111	3.156
16. Ottakring	86.129	38.021	3.141	112	10.924	8.425	1.745	20.457	3.304
17. Hernals	47.610	22.562	1.958	72	4.488	4.453	895	10.943	2.239
18. Währing	44.992	23.768	2.638	142	2.681	2.773	824	9.611	2.555
19. Döbling	64.030	35.684	4.179	502	2.618	2.052	1.242	15.255	2.498
20. Brigittenau	76.268	32.314	2.372	358	10.760	6.396	1.659	18.818	3.591
21. Floridsdorf	128.228	69.146	5.655	112	6.313	3.794	2.530	37.095	3.583
22. Donaustadt	136.444	74.596	6.179	194	5.804	3.788	2.803	39.097	3.983
23. Liesing	84.718	46.790	5.711	59	2.709	2.083	1.451	23.095	2.820

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001									
Geburtsland	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox ***	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
Insgesamt	1.550.123	762.089	72.492	6.988	121.149	93.294	30.810	397.596	65.705
AUT Österreich	1.183.834	675.768	57.320	2.961	36.919	23.506	16.616	323.640	47.104
DEU Deutschland	26.230	8.276	5.796	88	395	274	543	9.085	1.773
ITA Italien	3.907	2.357	47	8	15	18	56	1.064	342
Andere EU-Staaten *	11.635	2.903	1.280	121	125	1.310	793	4.114	989
BIH Bosnien u. Herzegowina	34.373	11.380	76	25	11.550	6.435	134	3.885	888
SCG Serbien u. Montenegro **	73.035	5.001	961	52	5.166	48.568	638	8.517	4.132
HRV Kroatien	10.769	6.242	104	3	113	799	155	2.874	479
MKD Mazedonien	6.635	46	22	37	4.759	1.225	96	252	198
SVN Slowenien	2.478	1.306	127	.	54	87	16	782	106
POL Polen	24.917	14.087	418	193	41	49	319	8.371	1.439
ROU Rumänien	9.297	1.663	1.181	232	20	2.722	1.128	1.909	442
CHE Schweiz	2.346	877	402	27	30	28	79	737	166
SVK Slowakische Republik	7.530	3.494	495	70	41	30	78	2.936	386
CZE Tschechische Republik	21.158	11.604	625	73	52	49	263	7.860	632
TUR Türkei	47.321	158	29	64	43.612	914	100	1.080	1.364
HUN Ungarn	11.927	4.961	1.402	300	37	36	162	4.239	790
USA	3.080	668	554	146	32	22	267	1.078	313
Anderer Staat	69.651	11.298	1.653	2.588	18.188	7.222	9.367	15.173	4.162

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

* Mitgliedsstand vom 1.1.1995.
 ** Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.
 *** Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2015 und 2016 Tabelle 11.1.3

Gemeindebezirk	15. 5. 2001			1. 1. 2015				1. 1. 2016			
	römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht			römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	unbekannt		Männer	Frauen	unbekannt
Wien	762.089	330.828	431.261	648.197	289.359	358.739	99	638.753	285.865	352.794	94
1. Innere Stadt	8.749	3.926	4.823	7.236	3.420	3.815	1	7.109	3.395	3.713	1
2. Leopoldstadt	38.438	16.865	21.573	31.083	14.030	17.049	4	30.550	13.809	16.734	7
3. Landstraße	39.529	16.984	22.545	33.258	14.820	18.430	8	32.737	14.727	18.004	6
4. Wieden	13.638	5.829	7.809	11.691	5.231	6.456	4	11.513	5.179	6.330	4
5. Margareten	20.705	8.882	11.823	16.518	7.491	9.024	3	16.233	7.372	8.859	2
6. Mariahilf	13.210	5.742	7.468	10.676	4.724	5.951	1	10.576	4.673	5.903	–
7. Neubau	12.833	5.480	7.353	11.784	5.281	6.502	1	11.558	5.182	6.374	2
8. Josefstadt	11.736	5.284	6.452	9.967	4.639	5.327	1	9.849	4.616	5.232	1
9. Alsergrund	18.476	7.863	10.613	15.945	7.101	8.838	6	15.755	7.071	8.679	5
10. Favoriten	70.810	30.789	40.021	55.614	24.743	30.860	11	54.032	24.093	29.928	11
11. Simmering	38.808	17.390	21.418	31.849	14.301	17.544	4	31.396	14.093	17.298	5
12. Meidling	36.807	15.662	21.145	29.582	13.057	16.522	3	29.053	12.858	16.191	4
13. Hietzing	28.623	12.035	16.588	26.967	11.591	15.374	2	26.649	11.485	15.162	2
14. Penzing	40.747	17.563	23.184	35.632	15.817	19.809	6	34.947	15.559	19.383	5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	26.099	11.240	14.859	21.820	10.104	11.712	4	21.177	9.848	11.324	5
16. Ottakring	38.021	16.297	21.724	31.408	14.196	17.206	6	30.789	13.953	16.831	5
17. Hernals	22.562	9.815	12.747	20.029	9.093	10.933	3	19.786	8.962	10.821	3
18. Währing	23.768	9.981	13.787	20.839	9.047	11.791	1	20.514	8.949	11.565	–
19. Döbling	35.684	14.840	20.844	31.472	13.756	17.712	4	30.972	13.535	17.434	3
20. Brigittenau	32.314	14.081	18.233	24.144	10.678	13.465	1	23.305	10.316	12.988	1
21. Floridsdorf	69.146	30.462	38.684	59.623	26.632	32.976	15	59.070	26.472	32.586	12
22. Donaustadt	74.596	33.472	41.124	69.935	31.404	38.527	4	70.571	31.692	38.874	5
23. Liesing	46.790	20.346	26.444	41.125	18.203	22.916	6	40.612	18.026	22.581	5

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001 sowie Erzdiözese Wien – Matrikenreferat.

Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2015 Tabelle 11.1.4

Gemeindebezirk	Religionsbekenntnis				
	römisch-katholisch	altkatholisch	neupostolisch *	Mormonen	buddhistisch **
Wien	638.753	4.125	623	1.235	1.501
1. Innere Stadt	7.109	45	3	7	30
2. Leopoldstadt	30.550	212	33	81	133
3. Landstraße	32.737	148	19	56	89
4. Wieden	11.513	70	7	22	50
5. Margareten	16.233	87	15	28	61
6. Mariahilf	10.576	43	22	23	45
7. Neubau	11.558	37	9	21	57
8. Josefstadt	9.849	56	6	8	42
9. Alsergrund	15.755	66	1	39	44
10. Favoriten	54.032	401	37	99	87
11. Simmering	31.396	224	30	71	36
12. Meidling	29.053	179	25	46	69
13. Hietzing	26.649	170	21	27	59
14. Penzing	34.947	256	48	41	91
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.177	131	23	48	51
16. Ottakring	30.789	250	39	55	72
17. Hernals	19.786	125	17	37	53
18. Währing	20.514	136	19	34	64
19. Döbling	30.972	230	12	63	71
20. Brigittenau	23.305	146	12	59	45
21. Floridsdorf	59.070	387	89	129	74
22. Donaustadt	70.571	445	102	155	91
23. Liesing	40.612	281	34	86	69

Quelle: Religionsgemeinschaften und Berechnung MA 23.

* Stand 2011.

** Für 2015 hatte die Österreichisch-Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) gemeldet, dass 1.501 Personen als Mitglieder der ÖBR registriert sind, wovon 18 keinem Gemeindebezirk zugeordnet worden sind. Die ÖBR schätzt aber, dass in Wien ca. 12.600 bekennende BuddhistInnen leben und teilte ausdrücklich mit, dass ein Beitritt zur Religionsgesellschaft keine Voraussetzung für ein tatsächliches Bekenntnis zum Buddhismus darstellt.

Religionsgemeinschaften in Wien 2015										Tabelle 11.1.5
Merkmal	Religionsbekenntnis									
	christliche Kirchen						sonstige Kirchen			
	römisch-katholisch *	alkatholisch	evangelisch A.B.	evangelisch H.B.	armenisch-katholisch **	neuapostolisch ***	Mormonen ****	israelitisch *****	buddhistisch *****	
Glaubensangehörige insgesamt	638.753	4.125	52.476	4.646	440	623	1.235	7.766	1.501	
Männer	285.865	.	.	.	.	275	644	.	782
Frauen	352.794	.	.	.	.	348	591	.	719
Taufen	4.085	15	475	38	5	10	7	264	2	
Übertritte (Konversionen)	774	.	171	14	–	–	–	20	37	
Trauungen	636	5	130	12	3	–	.	8	4	
Pfarrgemeinden (Kirchengemeinden)	153	4	21	3	1	3	.	1	–	
Stätten der Religionsausübung	214	4	28	3	1	3	.	18	26	
Geistliche	1.628	6	65	4	1	51	.	18	16	
Männer	887	5	44	.	1	51	.	18	11	
Frauen	741	1	21	.	–	–	.	–	5	
ReligionslehrerInnen	910	5	214	9	–	28	.	4	2	
Männer	295	3	125	3	–	6	.	2	–	
Frauen	615	2	89	6	–	22	.	2	2	
Von der Religionsgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	204	–	24	–	–	–	.	3	–	
Schulen	81	–	11	–	–	–	.	1	–	
Kindergärten	123	–	13	–	–	–	.	2	–	

Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbeitragsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Evangelische Superintendentur A.B. – Diözese Wien, Evangelischer Oberkirchenrat H.B., Armenisch-katholische Kirchengemeinde Maria Schutz der Mechitaristen, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft.

* Darunter 94 Personen mit unbekanntem Geschlecht.
 ** Stand 2014.
 *** Stand 2011.
 **** Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.
 ***** Stand 2014.
 ***** Zahl der eingetragenen Mitglieder der Österreichisch-Buddhistischen Religionsgesellschaft in Wien. Da es bei den BuddhistInnen keinen verpflichtenden Beitritt zur buddhistischen Religion als Voraussetzung für ein Bekenntnis gibt, ist die Zahl der bekennenden BuddhistInnen viel höher.

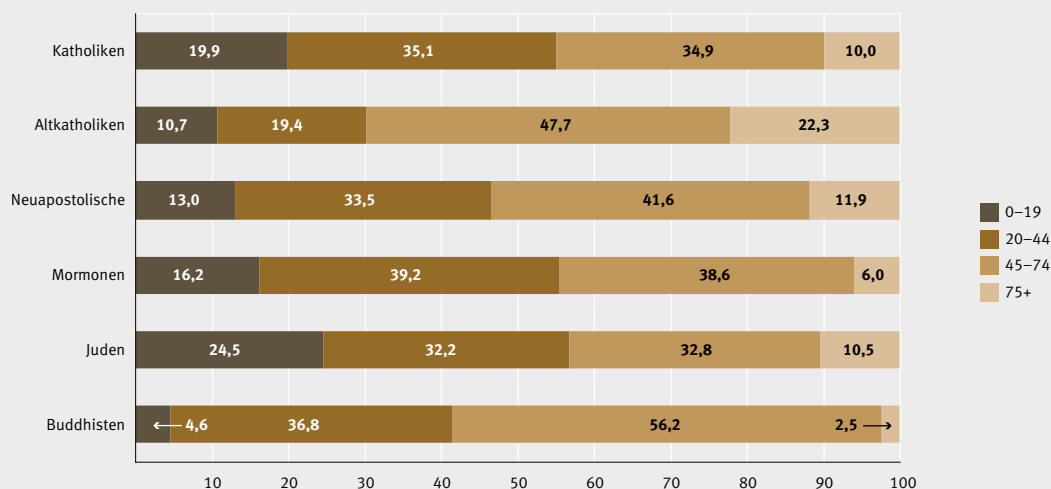
Religionsgemeinschaften in Wien 2014 – Orthodoxe Kirchen							Tabelle 11.1.6
Merkmal	Orthodoxe Kirchengemeinden *						
	bulgarisch-orthodox	griechisch-orthodox	rumänisch-orthodox	russisch-orthodox	serbisch-orthodox	syrisch-orthodox	
Glaubensangehörige insgesamt **	10.000	30.000	3.243	12.000	10.000	10.000	
Männer	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.
Taufen ***	21	30	270	165	585	10	
Übertritte ***	–	15	6	9	3	–	
Trauungen ***	1	10	38	35	46	6	
Kirchengemeinden	1	2	2	1	6	3	
Stätten der Religionsausübung	1	2	3	2	3	3	
Geistliche	1	8	4	9	8	4	
Von der Glaubensgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen	–	2	–	2	–	–	
Schulen ****	–	1	–	–	–	–	
Kindergärten	–	1	–	2	–	–	

Quelle: Bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde Hl. Ivan Rilski, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde zur Hl. Auferstehung, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus, Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Sava, Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien in Österreich.

* Russisch-orthodox, serbisch-orthodox, syrisch-orthodox: Stand 2013.
 ** Die Zahl der Glaubensangehörigen (sich zum orthodoxen Glauben bekennende Mitglieder der Kirchengemeinden) beruht auf Schätzung der jeweiligen Pfarrer, bei der rumänisch-orthodoxen Pfarrgemeinde: Zahl der Familien.
 *** Taufen, Übertritte (Konversionen, d.h. Übertritt von einer Glaubensgemeinschaft in eine andere, und Reversionen, d.h. Rückkehr in die ursprüngliche Glaubensgemeinschaft nach einem Austritt aus derselben) sowie Trauungen (kirchliche Eheschließungen) in den Pfarrkirchen bzw. Pfarrgemeinden der jeweiligen Religionsgemeinschaft.
 **** Für die bulgarisch-orthodoxe, griechisch-orthodoxe, rumänisch-orthodoxe, russisch-orthodoxe und serbisch-orthodoxe Kirche in Österreich gibt es einen gemeinsamen orthodoxen Religionsunterricht und seit Juni 2005 in Wien ein Orthodoxes Schulamt. Das Orthodoxe Schulamt als eine innerkirchliche Einrichtung ist die von der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich beauftragte Stelle für die Kontakte zu den staatlichen und kirchlichen Schulbehörden und zuständig für alle organisatorischen, rechtlichen, personalen, disziplinarischen und administrativen Belange des orthodoxen Religionsunterrichtes.

Altersverteilung der Glaubensangehörigen in Wien 2011 | in %

Abbildung 11.1.1



Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbetriebsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft sowie Berechnung MA 23.

Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1985

Tabelle 11.1.7

Jahr	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...		
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B. und H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
1985	16.369	14.808	1.426	135
1986	16.101	14.545	1.422	134
1987	17.210	15.572	1.513	125
1988	17.908	16.199	1.587	122
1989	18.302	16.677	1.506	119
1990	16.136	14.391	1.646	99
1991	16.511	14.617	1.800	94
1992	15.990	14.420	1.481	89
1993	14.830	13.594	1.134	102
1994	15.004	13.732	1.184	88
1995	16.560	15.402	1.070	88
1996	13.223	12.022	1.115	86
1997	11.759	10.671	1.002	86
1998	13.004	11.841	1.048	115
1999	14.585	13.403	1.112	70
2000	12.078	10.950	1.071	57
2001	10.935	9.713	1.150	72
2002	11.759	10.565	1.100	94
2003	11.445	10.255	1.094	96
2004	13.326	12.085	1.060	181
2005	10.752	9.652	1.000	100
2006	9.302	8.177	1.022	103
2007	9.074	8.104	898	72
2008	9.685	8.688	924	73
2009	11.930	10.849	1.011	70
2010	16.949	15.978	885	86
2011	12.238	11.175	975	88
2012	11.853	10.798	989	66
2013	10.539	9.529	933	77
2014	11.546	10.472	989	85
2015	10.827	9.817	934	76

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2015								Tabelle 11.1.8
Monat	Insgesamt	Geschlecht		Religionsaustritte aus (der)...				
		Männer	Frauen	röm.-kath. Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonst. Religionsgemeinschaften	
2015	10.827	5.266	5.561	9.817	863	71	76	
Jänner	1.087	490	597	995	70	4	18	
Februar	1.297	668	629	1.235	48	7	7	
März	1.309	641	668	1.173	113	16	7	
April	823	392	431	755	59	5	4	
Mai	745	370	375	706	36	2	1	
Juni	865	414	451	731	124	8	2	
Juli	774	366	408	709	60	3	2	
August	697	350	347	621	62	11	3	
September	896	417	479	823	56	4	13	
Oktober	821	400	421	766	48	3	4	
November	749	395	354	667	69	2	11	
Dezember	764	363	401	636	118	6	4	

Quelle: MA 62.

Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2015							Tabelle 11.1.9
Gemeindebezirk	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...					
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften		
Wien	10.827	9.817	863	71	76		
1. Innere Stadt	33	31	2	–	–		
2. Leopoldstadt	648	582	62	1	3		
3. Landstraße	567	511	50	2	4		
4. Wieden	223	201	16	5	1		
5. Margareten	337	300	31	1	5		
6. Mariahilf	274	253	21	–	–		
7. Neubau	308	283	22	–	3		
8. Josefstadt	137	125	12	–	–		
9. Alsergrund	326	293	28	1	4		
10. Favoriten	847	770	62	10	5		
11. Simmering	547	444	86	11	6		
12. Meidling	493	451	30	4	8		
13. Hietzing	307	274	32	–	1		
14. Penzing	509	456	46	6	1		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	490	455	28	3	4		
16. Ottakring	497	458	33	–	6		
17. Hernals	363	331	30	2	–		
18. Währing	271	236	31	1	3		
19. Döbling	286	262	16	7	1		
20. Brigittenau	429	400	25	1	3		
21. Floridsdorf	990	915	60	7	8		
22. Donaustadt	1.270	1.167	88	7	8		
23. Liesing	675	619	52	2	2		

Quelle: MA 62.

Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990						Tabelle 11.2.1
Jahr *	Friedhöfe zum Stichtag 1.1.			Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	insgesamt	Fläche **	Grabstellen	insgesamt	darunter...	
		m ²			Urnen	
1990	56	5.741.963	774.160	21.922	3.429	
1991	56	5.756.690	775.049	22.244	3.719	
1992	56	5.756.786	775.871	22.249	3.533	
1993	55	5.756.584	776.677	22.476	3.389	
1994	55	5.765.299	777.340	21.283	3.289	
1995	55	5.894.836	777.638	20.831	3.171	
1996	55	5.923.469	777.610	20.363	3.096	
1997	55	5.921.629	777.600	20.383	3.216	
1998	55	5.758.683	777.998	19.624	3.343	
1999	55	5.754.381	778.336	18.858	3.107	
2000	55	5.741.700	778.649	18.795	3.743	
2001	55	5.721.142	778.888	19.005	4.055	
2002	55	5.728.077	779.114	17.370	3.570	
2003	54	5.726.427	779.286	17.978	3.668	
2004	54	5.726.427	779.448	17.985	3.829	
2005	54	5.726.427	779.619	16.736	3.559	
2006	54	5.912.431	725.143	16.953	3.829	
2007	54	5.616.395	651.776	16.541	3.716	
2008	54	5.544.645	639.250	14.647	3.388	
2009	55	5.680.121	637.588	15.006	3.155	
2010	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787	
2011	55	5.710.905	499.174	14.505	3.679	
2012	55	5.710.905	519.232	14.039	3.608	
2013	55	5.446.417	521.082	14.304	3.758	
2014	55	5.501.972	479.615	13.972	3.780	
2015	55	5.501.969	493.744	13.574	3.793	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* 2014 und 2015: Ohne Zahl der aktuellen Grabstellen und Bestattungen auf den konfessionellen Friedhöfen. 2015: aktuelle Werte der evangelischen Friedhöfe enthalten.
** Fläche ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe jedoch inklusive Flächen der Umengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen sowie der Flächen des Urnenhains mit der Feuerhalle Simmering, die als eigener Friedhof gezählt wird.

Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2015						Tabelle 11.2.2
Erhalter	Friedhöfe		Grabstellen	Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	insgesamt	Fläche		insgesamt	darunter...	
		m ²			Urnen	
Insgesamt	55	5.501.969	493.744	13.574	3.793	
Städtische Friedhöfe *	46	4.842.859	380.441	12.991	3.679	
Konfessionelle Friedhöfe **	9	659.110	113.303	583	114	
Römisch-katholische Friedhöfe	3	23.699	3.659	136	23	
Evangelische Friedhöfe	2	110.381	11.506	310	91	
Jüdische Friedhöfe	3	490.530	97.973	65	–	
Islamischer Friedhof	1	34.500	165	72	–	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

* Inklusive Urnenhain mit Feuerhalle Simmering und Umengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen. Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benützungsrecht aufweisen (Stand 1. 1. 2015).
** Römisch-katholische Friedhöfe und islamischer Friedhof: Stand 2012, Jüdische Friedhöfe: Stand 2011.

Der Wiener Zentralfriedhof in Simmering ist – nach Hamburg-Ohlsdorf – zwar flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas, mit rund 330.000 Grabstätten und 3 Mio. dort beigesetzten Verstorbenen sind aber am Wiener Zentralfriedhof mehr Tote als in Hamburg-Ohlsdorf bestattet.

Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2015					Tabelle 11.2.3
Gemeindebezirk	Friedhöfe		Bestattungen		
	Fläche *	Grabstellen *	insgesamt	darunter...	
	m ²			Urnen	
Städtische Friedhöfe	4.842.859	380.441	12.991	3.679	
10. Ober-Laa **	34.514	4.433	220	51	
11. Feuerhalle Simmering **	211.757	19.412	637	637	
11. Kaiser-Ebersdorf	12.060	1.095	70	7	
11. Simmering	56.955	7.070	275	71	
11. Zentralfriedhof **	2.241.374	125.139	3.506	701	
12. Altmanndorf	3.807	370	19	3	
12. Hetzendorf	7.622	453	18	6	
12. Meidling **	129.578	8.622	263	74	
12. Südwest **	238.113	19.834	723	187	
13. Hietzing	97.175	9.652	308	79	
13. Lainz	7.248	453	13	5	
13. Ober-St. Veit **	35.944	3.868	160	42	
14. Baumgarten **	237.594	24.414	821	247	
14. Hadersdorf-Weidlingau	12.868	1.258	38	7	
14. Hütteldorf **	49.440	3.634	146	39	
16. Ottakring **	173.265	20.697	687	255	
17. Dornbach **	44.047	3.747	103	19	
17. Hernals **	161.169	16.429	510	153	
18. Gersthof	31.714	2.652	73	14	
18. Neustift am Walde **	148.640	11.066	386	112	
18. Pötzleinsdorf **	5.544	488	14	5	
19. Döbling	49.981	5.649	202	60	
19. Grinzing **	41.935	4.341	153	44	
19. Heiligenstadt	20.315	2.165	64	13	
19. Sievering **	37.152	4.264	160	47	
21. Groß-Jedlersdorf **	50.013	5.729	240	47	
21. Jedlesee **	55.994	7.039	329	81	
21. Leopoldau	4.949	631	29	2	
21. Stammersdorf, Ort	7.852	780	22	2	
21. Stammersdorf, Zentral **	190.748	19.824	856	210	
21. Strebersdorf	26.362	1.329	66	5	
22. Aspern **	80.938	7.651	324	81	
22. Breitenlee	11.987	1.101	51	11	
22. Eßling **	18.190	1.693	92	14	
22. Hirschstetten	5.959	594	40	10	
22. Kagran **	55.350	6.983	322	75	
22. Stadlau	14.788	1.908	71	16	
22. Süßenbrunn	5.122	329	10	1	
23. Atzgersdorf **	25.053	2.729	100	26	
23. Erlaa **	4.651	502	20	2	
23. Inzersdorf **	86.890	10.473	449	125	
23. Kalksburg	7.658	719	33	2	
23. Liesing **	32.543	2.606	100	18	
23. Mauer **	47.129	4.899	202	63	
23. Rodaun	11.929	1.193	45	5	
23. Siebenhirten	8.943	524	21	5	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH.

* Flächen ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe, jedoch inklusive der Flächen der Urnenhaine auf manchen städtischen Friedhöfen (siehe **). Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benutzungsrecht aufweisen (Stand 1. 1. 2015).

** Friedhof mit Urnenhain. Die Feuerhalle Simmering ist nur Urnenfriedhof.

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung	55
5.1 Bevölkerungsentwicklung	59
5.2 Bevölkerungsstruktur	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung	73
5.4 Einbürgerungen	81
5.5 Gesamtwanderung	84
5.6 Außenwanderung	89
5.7 Binnenwanderung	94
5.8 Bevölkerungsprognose	98
6. Gesundheit	103
6.1 Medizinische Versorgung	106
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit	110
6.3 Erkrankungen	111
6.4 Todesursachen	115
7. Bildung	117
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung	120
7.2 Schulen	123
7.3 Universitäten und Fachhochschulen	128
7.4 Bildungsstand und Bildungsausgaben	132
8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt	135
8.1 Beschäftigte	138
8.2 Arbeitslosigkeit	142
8.3 Lehrlinge	146
9. Einkommen und Ausgaben	147
9.1 Individualeinkommen	150
9.2 Konsumausgaben	156
9.3 Verbraucherpreisindex	157
10. Soziale Sicherheit und Kriminalität	159
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen	162
10.2 Beratung und Intervention	165
10.3 Wohnhäuser	167
10.4 Kriminalität	168
11. Religion	169
11.1 Religion	172
11.2 Friedhöfe und Bestattungen	177
► 12. Kunst und Kultur	179
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche	182
12.2 Theatervorstellungen	183
12.3 Kinos	185
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz	186
12.5 Volkshochschulen	190

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Museums- und Ausstellungsbesuche | Die Museums- und Ausstellungsstatistik basiert auf einer Vollerhebung der Statistik Austria von Museen und verwandten Einrichtungen. In der Statistik enthalten sind nur jene Wiener Einrichtungen, die an der ohne Auskunftspflicht durchgeführten Erhebung teilnahmen. Den Definitionsmerkmalen folgend wird ein Kernbereich der Qualitätsmuseen unterschieden, welche sämtliche der zentralen Aufgaben (d. s. sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln und ausstellen) erfüllen.

Theatervorstellungen | Datengrundlage der Theaterstatistik sind zum überwiegenden Teil primärstatistische Erhebungen der Statistik Austria auf freiwilliger Basis bei den einzelnen Theaterbühnen.

Wiener Festwochen | Die Zahl der Veranstaltungen und Besuche der Wiener Festwochen seit 2006 werden von der Wiener Festwochen Gesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen der Wiener Festwochen werden jedes zweite Jahr alternierend Konzerte im Wiener Konzerthaus („Musikfest“) und Konzerte im Wiener Musikverein („Festwochenkonzerte“) abgehalten.

Kinos | Die Daten zum Kapitel Kinos und Filme stammen von der Kulturstatistik der Statistik Austria und wurden von dieser vorwiegend von Fachverbänden der Wirtschaftskammer Österreich, der staatlich genehmigten Verwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und dem Österreichischen Filminstitut übernommen.

Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz | Die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken nach Bundesländern ist der Kulturstatistik der Statistik Austria entnommen.

Um auch die umfangreichen Bestände der Wiener Bibliotheken statistisch darzustellen, ersuchte die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik die Wienbibliothek im Rathaus (MA 9) sowie die Büchereien Wien (im Zuständigkeitsbereich der MA 13), statistisches Datenmaterial zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde es möglich, grundlegende Daten zum Bibliotheksbestand sowie zu Besuchen und Nutzung in beiden Bibliotheken darzustellen. In der Wienbibliothek ist es möglich anhand der jährlich neu ausgestellten Leserkarten neue BibliotheksbenutzerInnen nach Geburtsjahrgangsgruppen und Geschlecht sowie Nutzergruppen zu erfassen. In den Büchereien Wien konnten die jährlichen Neuanmeldungen anhand neu ausgestellter Büchereikarten nach Büchereizweigstellen und Benutzergruppen erhoben und damit tabellarisch aufgegliedert werden.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung der Statistik Austria bei den als Archiv erfassten Einheiten.

Die in der Tabelle „Subventionen für Denkmalschutz in Wien seit 2000“ dargestellten Daten stammen aus den aktuellen Kulturberichten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Volkshochschulen | Um den Bereich der Erwachsenenbildung darzustellen werden im Jahrbuch Daten der 19 Wiener Volkshochschulen präsentiert. Die Bezeichnungen der Kurskategorien und Namen von

Volkshochschulen haben sich seit dem Kursjahr 1998/99 (Beginn der dargestellten Zeitreihe) geändert. Die Bezeichnungen in den Tabellen stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

DEFINITIONEN

Archiv | Ein Archiv ist eine Behörde bzw. Einrichtung, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung von wertvollem Schrift-, Bild- und Tonmaterial befasst ist.

Ausstellungshaus | Haus, das im Wesentlichen auf eine eigene Sammlung verzichtet, aber auch keine Verkaufsausstellungen veranstaltet.

Bibliothek | Bei einer Bibliothek handelt es sich um jede organisierte Sammlung gedruckter Bücher und Zeitschriften oder anderer grafischer oder audio-visueller Materialien.

Bibliotheksbesuche | Nutzungsfälle im Berichtsjahr.

Bücher | MA 9: Inklusive Dissertationen sowie Zeitschriften, Zeitungen und fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten). Bücher werden dem Bestand der Druckschriftensammlung zugezählt, auch wenn sie in anderen Sammlungen im Handapparat (frei zugänglich im Lesesaal) aufgestellt sind.

Denkmale und Denkmalschutz | Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmale „... von Menschen geschaffene unbewegliche und bewegliche Gegenstände [...] von geschichtlicher, künstlerischer oder sonstiger kultureller Bedeutung...“ (§ 1.1 DMSG in der Fassung BGBl. I. Nr. 170/1999).

Digitale Bestände | Elektronische Dissertationen, eBooks, digitale audiovisuelle Medien, Multimedia-Dokumente und Datenbanken.

Entlehnungen | Entlehnte Dokumente nach physischen Einheiten (MA 9: inklusive in Lesesälen benützte Dokumente, jedoch ohne Fristverlängerungen und ohne Handapparatentnahmen).

Fernleihe | Zahl der Bestellungen aus dem In- und Ausland.

Institutionen | Institutionen, die einen Kinder- und Jugendbetreuungszweck verfolgen und gemeinnützig (nicht gewinnorientiert) sind; dazu zählen jedenfalls: Schulen, Kindergärten und Horte.

Kino | Der Begriff Kino bezieht sich auf Einrichtungen, die ihr eigenes Equipment besitzen, wie Kinosäle mit fim Dach, Freiluftkinos sowie Autokinos.

Manuskripte | Handschriften und Autographe.

Medienbestand | MA 9: Bücher, Notendrucke, Einblattmaterialien, Mikromaterialien, sonstige nicht-elektronische Materialien, Manuskripte, Nachlässe sowie digitale Bestände in physischen Einheiten. MA 13: Bücher (Belletristik, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, fremdsprachige Literatur), audiovisuelle Medien (Hörbücher, MCs, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs, Blu-ray Discs, Konsolenspiele).



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Mikromaterialien | Microfiche, Microfilme.

Museum | Ein Museum ist eine dem Nutzen der Allgemeinheit verpflichtete, permanente Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

Neuzugang | Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten), audiovisuelle und digitale Bestände, Sonstiges.

Nutzerarbeitsplätze | Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inklusive Computerarbeitsplätze am Jahresende.

QUELLEN

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Die Wiener Volkshochschulen GmbH
MA 9 – Wienbibliothek im Rathaus
MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
Statistik Austria | Kulturstatistik
Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 533/1923 | Bundesgesetz vom 25. September 1923, betreffend Beschränkungen in der Verfügung über Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung (Denkmalschutzgesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 108/1998 | Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz – BThOG) und Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1998 geändert wird, i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 162/1999 | Bundesgesetz über die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz)

BGBL. I Nr. 14/2002 | Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz neu erlassen sowie das Forschungsorganisationsgesetz, das Bundesgesetz zur Errichtung einer Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und das Bundesgesetz betreffend die Finanzierung des Erwerbs der „Sammlung Leopold“ geändert wird (Bundesmuseen-Gesetz) i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 55/2000 | Gesetz betreffend die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von in Eigentum oder Verwahrung der Stadt Wien befindlichem Archivgut (Wiener Archivgesetz - Wr.ArchG), i. d. g. F.

LGBl. für Wien Nr. 95/2001 | Gesetz, mit dem die Museen der Stadt Wien als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet und deren Organisation, Betrieb und Erhaltung geregelt werden (Wiener Museums-gesetz – Wr. MuG), i. d. g. F.

Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2007								Tabelle 12.1.1
Einrichtungstyp, Eigentümer/Erhalter	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Besuche in 1.000							
Bundesmuseen bzw. -einrichtungen								
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum und Theaternmuseum Wien	1.178,0	1.038,2	1.037,6	1.098,0	1.030,8	1.260,9	1.321,6	
Österreichische Galerie	585,4	807,3	752,6	812,4	888,6	1.139,6	957,8	
Naturhistorisches Museum	397,1	372,8	392,1	527,7	553,0	564,5	754,8	
Albertina	557,3	997,7	624,9	655,6	574,7	620,3	631,1	
Technisches Museum Wien	289,2	296,2	296,8	327,4	295,7	316,9	366,5	
Leopoldmuseum	300,0	283,6	251,0	317,4	294,4	364,2	294,1	
Österreichische Nationalbibliothek	193,2	183,4	175,0	225,3	241,4	237,9	235,7	
Heeresgeschichtliches Museum	93,6	126,0	139,8	168,0	154,3	174,5	192,8	
Museum moderner Kunst, Stiftung Ludwig	243,6	235,0	241,3	237,5	148,2	199,6	181,1	
MAK-Österreichisches Museum für angewandte Kunst	175,4	176,8	183,5	190,6	156,2	139,2	101,1	
Stadt (Land) Wien eigene Museen bzw. Häuser								
Wien Museum	220,4	209,5	255,6	194,1	216,6	272,0	267,2	
Haus der Musik	150,0	156,0	155,4	216,2	166,8	174,0	216,3	
Mozarthaus Vienna	110,0	133,0	140,0	119,1	130,3	132,8	136,0	
KunstHaus Wien	.	113,1	148,0	143,5	190,2	110,3	116,0	
Jüdisches Museum der Stadt Wien	90,9	80,6	73,9	67,5	59,5	88,2	99,8	
Private Museen bzw. Häuser								
zoom Kindermuseum	109,0	106,6	100,3	116,8	113,4	111,4	125,9	
Sigmund-Freud-Museum	69,8	67,2	65,6	65,8	68,9	75,4	75,1	
Architekturzentrum Wien	64.851,0	62.012,0	.	62.306,0	62.791,0	.	64,2	
Österreichisches Filmmuseum	49,7	49,4	55,5	55,4	54,2	53,5	52,5	
Liechtenstein Museum	96,5	65,6	60,2	.	.	.	.
Ausstellungshäuser								
Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession	110,0	107,3	100,2	99,0	99,6	142,7	111,9	
BA-CA Kunstforum	255,0	223,9	.	.	.	.	50,7
Kunsthalle Wien	138,9	170,1	155,6	167,4	195,3	103,4	40,5	
Künstlerhaus *	128,1	63,4	57,2	85,5	52,4	40,3	23,9	
museumsverwandte Einrichtungen verschiedener TrägerInnen								
Domkirche St. Stephan **	255,0	235,0	267,0	380,0	560,0	548,0	5.300,0	
Schloss Schönbrunn	2.590,1	2.581,1	2.466,9	2.587,0	2.665,0	2.824,0	2.868,0	
Tiergarten Schönbrunn	2.454,0	2.578,7	2.183,4	2.237,2	2.355,1	2.193,2	2.226,4	
Hundertwasser Village	.	.	.	.	.	.	1.203,5
Hofburg – Kaiserappartements und Hofsilber- und Tafelkammer	624,5	632,0	585,7	647,1	627,0	640,2	637,4	
Haus des Meeres Vivarium Wien	258,3	336,2	352,9	408,4	410,5	436,5	511,6	
Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber	233,7	279,0	257,0	325,2	343,2	337,5	329,3	
Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien	230,0	245,0	220,0	220,0	220,0	195,0	195,0	
Botanischer Garten der Universität Wien	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	
Planetarium Wien	50,7	48,1	63,4	64,0	62,1	64,9	75,5	
Palmenhaus im Schlosspark Schönbrunn	160,1	171,2	160,3	155,7	139,5	120,0	70,0	
Blumengarten und Palmenhaus Hirschstetten	.	190,0	180,0	.	.	.	.
St. Josefskirche auf dem Kahlenberg, Kahlenbergmuseum	.	.	.	7,1	.	.	.	
Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.								
* Inklusive Kooperationen und Fremdausstellungen.								
** 2013: Besuche inkl. freiem Eintritt; darunter zahlend: 549.000.								

Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000									Tabelle 12.2.1
Spieljahr	Bundestheater								
	Staatsoper		Volksoper		Burgtheater *		Akademietheater **		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	
1999/00	379	596.357	295	303.456	369	264.241	220	92.338	
2000/01	370	620.436	293	297.227	435	255.801	290	123.761	
2001/02	365	612.755	292	303.107	403	279.952	285	120.349	
2002/03	359	607.342	307	285.019	423	265.946	289	129.945	
2003/04	347	619.448	301	320.641	478	281.604	295	129.345	
2004/05	359	623.046	310	296.787	548	293.757	285	122.636	
2005/06	355	603.750	276	280.520	566	285.422	284	119.923	
2006/07	356	608.195	281	289.721	554	298.105	280	118.566	
2007/08	347	605.216	291	325.491	537	251.414	284	121.559	
2008/09	340	583.797	291	319.568	566	258.406	275	115.997	
2009/10	337	588.657	304	314.629	439	283.356	274	113.959	
2010/11	346	585.006	301	303.341	596	282.761	284	117.225	
2011/12	363	588.989	305	305.873	594	315.160	283	123.700	
2012/13	361	599.724	310	308.008	596	314.024	288	116.629	
2013/14	370	603.688	316	311.781	553	303.577	292	119.801	
Spieljahr	Theater verschiedener TrägerInnen								
	Theater in der Josefstadt ***		Kammerspiele		Volkstheater		Theater der Jugend		
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche ****	
1999/00	602	238.491	357	145.355	577	279.767	351	144.604	
2000/01	361	195.848	360	147.042	610	274.566	321	127.563	
2001/02	371	198.570	351	140.791	539	234.321	338	133.556	
2002/03	350	186.893	341	145.343	576	215.083	308	113.403	
2003/04	354	169.140	339	130.929	516	244.901	357	136.563	
2004/05	344	180.515	333	141.885	511	198.182	339	138.285	
2005/06	366	181.667	338	139.695	677	205.847	336	133.109	
2006/07	336	170.945	338	153.327	691	208.740	342	140.537	
2007/08	327	154.009	347	150.779	566	211.655	356	143.137	
2008/09	376	164.068	343	137.981	549	205.092	342	135.640	
2009/10	352	172.425	338	159.426	574	226.409	381	145.707	
2010/11	359	164.797	328	152.248	508	210.591	383	145.653	
2011/12	337	163.081	372	166.764	518	213.086	391	146.662	
2012/13	358	158.212	276	120.860	498	189.363	374	145.353	
2013/14	363	163.495	292	123.350	485	185.819	368	141.779	
Spieljahr	Vereinigte Bühnen Wien						Insgesamt		
	Raimundtheater		Theater an der Wien *****		Ronacher *****				
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	
1999/00	264	286.295	261	267.515	129	111.060	3.804	2.729.479	
2000/01	268	302.276	235	235.934	163	175.719	3.706	2.756.173	
2001/02	262	259.564	244	232.451	104	114.463	3.554	2.629.879	
2002/03	282	227.686	225	219.657	93	101.370	3.553	2.497.687	
2003/04	236	193.936	253	273.132	141	155.382	3.617	2.655.021	
2004/05	256	300.048	215	228.186	41	44.953	3.541	2.568.280	
2005/06	269	306.559	107	99.209	–	–	3.574	2.355.701	
2006/07	271	322.678	111	82.126	–	–	3.560	2.392.940	
2007/08	328	351.682	122	79.332	146	91.997	3.651	2.486.271	
2008/09	205	178.872	129	88.589	231	193.959	3.647	2.381.969	
2009/10	233	275.876	129	89.636	296	284.946	3.657	2.655.026	
2010/11	261	282.182	109	75.090	257	246.722	3.732	2.565.616	
2011/12	254	249.691	126	83.802	249	213.721	3.792	2.570.529	
2012/13	254	263.718	115	76.704	186	126.127	3.616	2.418.722	
2013/14	242	266.845	117	81.783	220	211.136	3.618	2.513.054	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Anmerkung: Vorstellungen und Besuche ohne Gastspiele außer Haus.
 * Haupthaus am Ring, Vestibül Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz.
 ** September und Oktober 1999/00 wegen Umbaus des Schnürbodens kein Spielbetrieb.
 *** Bis 1999/00 inklusive Rabenhof.
 **** Für die Spieljahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 gilt das jeweilige Kalenderjahr; z.B. steht 2003/04 für 2004.
 ***** Jänner bis Mai 1999 wegen Schnürbodensanierung kein Spielbetrieb.
 ***** Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Theater in Wien – Spieltätigkeit 2013/14										Tabelle 12.2.2
Theater	Fassungsraum		Spieltage	Neuinszenierungen	Vorstellungen *	darunter...		darunter...		Sitzplatzauslastung ***
	Sitzplätze	Stehplätze				zeitgenössisch **	Besuche	zeitgenössisch **	%	
Staatsoper	.	.	.	7	370	.	603.688	.	.	
Staatsoper Haupthaus	1.709	567	.	7	300	.	593.363	.	99,0	
Staatsoper für Kinder (mobilkom)	.	.	.	.	46	.	5.822	.	93,0
Gustav Mahler-Saal	.	.	.	.	24	.	4.503	.	84,6
Volksoper	1.261	72	.	10	316	.	311.781	.	82,2	
Burgtheater	1.935	117	.	20	845	.	423.378	.	.	
Burgtheater Haupthaus	1.175	85	.	8	292	.	277.189	.	84,9	
Akademietheater	500	32	.	7	292	.	119.801	.	84,2	
Vestibül Landmannseite	60	–	.	4	188	.	11.007	.	91,5	
Kasino am Schwarzenbergplatz	200	–	.	1	73	.	15.381	.	80,1	
Theater in der Josefstadt	1.062	21	599	13	655	413	286.845	180.142	.	
Haupthaus	610	10	301	7	363	190	163.495	88.047	81,9	
Kammerspiele	452	11	298	6	292	223	123.350	92.095	91,6	
Volkstheater	.	.	485	15	485	215	185.819	91.799	.	
Volkstheater Haupthaus	911	10	263	8	263	112	146.911	60.272	61,3	
Neben Bühnen ****	.	–	87	2	87	76	3.408	2.998	.	
Außenbezirke	357	–	135	5	135	27	35.500	28.529	.	
Theater der Jugend	881	–	–	8	368	–	141.779	–	.	
Renaissancetheater	659	–	.	5	164	–	98.547	–	90,9	
Theater im Zentrum	222	–	.	3	204	–	43.232	–	95,1	
Vereinigte Bühnen Wien *****	3.183	130	530	14	579	481	559.764	481.638	.	
Raimundtheater	1.197	40	216	–	242	242	266.845	266.845	89,0	
Theater an der Wien	986	50	111	11	117	19	81.783	3.657	90,6	
Ronacher	1.000	40	203	2	220	220	211.136	211.136	92,0	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Inklusive Matineen.
 ** Im Allgemeinen Werke von lebenden Autoren/Autorinnen, Komponisten/Komponistinnen etc.
 *** Bei den Bundestheatern wurde die Sitzplatzauslastung den Geschäftsberichten 2013/14 entnommen (Berechnung erfolgte ohne Matineen).
 **** Neben Bühnen: Hundsturm, Rote Bar, Schwarzer Salon, Empfangsraum.
 ***** Berichtszeitraum 2014.

Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006										Tabelle 12.2.3
Jahr *	Insgesamt		Veranstaltungen der Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.							
	Veranstaltungen	Besuche	Wiener Festwochen		Musikfest **		Festwochenkonzerte **			
			Veranstaltungen	Besuche ***	Konzerte	Besuche	Konzerte	Besuche		
2006	167	186.263	104	116.373	–	–	63	69.890		
2007	216	172.432	163	111.258	53	61.174	–	–		
2008	266	177.995	203	107.875	–	–	63	70.120		
2009	251	185.785	187	120.480	64	65.305	–	–		
2010	262	201.743	200	136.039	–	–	62	65.704		
2011	275	181.778	220	126.167	55	55.611	–	–		
2012	274	254.133	207	185.883	–	–	67	68.250		
2013	282	226.021	217	157.821	65	68.200	–	–		
2014	190	185.318	171	155.318	–	–	19	30.000		
2015	263	243.684	239	212.211	24	31.473	–	–		
2016	269	112.700	.	.	.	.	.	.

Quelle: Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

* Die Besuche und Veranstaltungen ohne die Festwochenkonzerte wurden für das Jahr 2016 nicht veröffentlicht
 ** Die Konzerte beim Musikfest finden im Wiener Konzerthaus, diejenigen der Festwochenkonzerte im Wiener Musikverein, jeweils alternierend jedes zweite Jahr statt.
 *** Zu den BesucherInnen zählen auch die BesucherInnen des Eröffnungskonzerts auf dem Wiener Rathausplatz bei freiem Eintritt. 2013 waren das geschätzte 30.000 Schaulustige, 2014 fanden sich rund 40.000 MusikliebhaberInnen am Rathausplatz ein. Im Jahr 2015 fand die Eröffnung, vor geschätzten 105.000 BesucherInnen, beim Schloss Schönbrunn statt.

Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992						Tabelle 12.3.1	
Jahr *	Kinosäle *	Sitzplatzkapazität *	Kinobesuche	Nettoeinnahmen	Filmfonds Wien		
					jährliche Dotierung	Förderungszusagen	
	abs.	abs.	1.000	1.000 EUR	Mio. EUR		
1985	101	22.018	5.295,1	21.894,7	.	.	
1986	95	20.173	5.063,0	21.619,1	.	.	
1987	101	20.453	4.626,5	20.637,0	.	.	
1988	98	18.912	4.219,8	19.739,2	.	.	
1989	96	19.002	4.349,4	18.341,0	.	.	
1990	95	17.753	4.250,7	18.565,1	.	.	
1991	95	17.643	4.279,5	19.850,7	.	.	
1992	94	17.447	3.801,1	18.327,6	2,6	3,7	
1993	100	18.110	4.794,8	23.771,4	5,8	4,8	
1994	97	17.956	5.027,5	26.016,8	6,2	6,9	
1995	96	17.943	4.377,5	23.042,2	2,4	2,9	
1996	98	16.499	4.141,5	23.455,7	5,1	5,5	
1997	95	15.992	4.378,3	24.549,0	4,8	5,1	
1998	94	15.728	4.801,2	28.128,6	5,1	4,1	
1999	145	27.387	4.406,4	.	5,6	6,5	
2000	151	28.799	4.772,4	27.686,9	8,0	7,9	
2001	191	37.384	5.837,6	33.588,2	8,0	10,4	
2002	166	32.388	6.347,4	38.340,5	8,0	9,0	
2003	166	32.379	6.080,7	36.183,0	8,0	9,0	
2004	161	31.501	6.538,9	37.920,3	8,0	9,2	
2005	172	32.316	5.471,6	33.579,7	8,0	8,0	
2006	170	32.475	5.629,8	34.263,7	8,0	7,6	
2007	171	32.211	5.000,7	31.445,1	8,0	7,4	
2008	171	32.211	5.054,9	30.975,9	8,0	8,1	
2009	169	31.819	5.604,8	36.612,6	10,0	11,9	
2010	169	31.819	5.444,5	37.957,3	11,5	12,3	
2011	156	28.662	5.059,1	35.518,8	8,9	11,9	
2012	154	28.640	5.019,8	36.309,9	8,2	8,2	
2013	144	26.657	4.893,7	36.217,0	10,3	9,1	
2014	150	26.838	4.660,2	35.117,0	9,9	9,4	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Kinos zu Jahresende, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw.; inklusive Autokino. Kinos mit unbekannter Anzahl an Sälen wurden als ein Kinosaal gezählt. Kinosäle bis 1998 einschließlich Wanderkinos.

Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2014 Tabelle 12.4.1

Bundesland	Bibliotheken und Zweigstellen *	Medien	Entlehnungen	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	MitarbeiterInnen			
								1.000	pro 100 der Wohnbevölkerung	insgesamt	hauptberuflich	nebenberuflich	ehrenamtlich
Österreich	1.470	11.207,5	22.744,3	846,3	10.053,0	9,9	117,7	9.414	845	654	7.915
Burgenland	83	341,3	241,9	19,0	108,7	6,6	37,8	247	9	25	213
Kärnten	62	575,2	580,2	27,0	248,1	4,9	44,6	189	33	51	105
Niederösterreich	265	1.690,6	2.018,5	112,3	1.040,7	6,9	63,8	1.487	91	104	1.292
Oberösterreich	336	2.170,7	4.275,4	156,2	2.011,6	10,9	140,6	2.940	127	116	2.697
Salzburg	118	805,2	2.349,1	79,8	917,0	14,9	171,0	588	64	53	471
Steiermark	220	1.493,5	2.505,6	107,3	1.215,4	8,8	99,8	1.213	112	140	961
Tirol	183	1.168,9	1.807,0	84,4	778,8	11,6	107,4	1.358	43	58	1.257
Vorarlberg	99	1.006,5	2.692,1	70,0	958,4	18,6	254,2	869	69	34	766
Wien	104	1.955,5	6.274,6	190,2	2.774,3	10,7	155,8	523	297	73	153

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

* Ohne Schulbibliotheken, sofern diese nicht gleichzeitig auch als öffentliche Bibliotheken fungieren.

Wienbibliothek im Rathaus seit 2003 Tabelle 12.4.2

Jahr	Bibliotheksbestand			Besuche und Nutzung			
	Medienbestand *	Zeitschriften und Zeitungen (Abos) **	Neuzugang ***	Nutzerarbeitsplätze	Bibliotheksbesuche ****	Entlehnungen und Fernleihe	Online-Nutzung *****
2003	901.195	1.400	.	40	15.777	29.519	.
2004	929.498	1.400	28.303	40	14.760	32.039	.
2005	945.929	1.400	16.431	40	16.060	33.441	4.302.025
2006	962.558	1.400	16.629	40	11.292	29.710	4.372.440
2007	978.732	1.400	16.174	40	13.294	26.135	2.801.693
2008	998.575	1.400	19.843	41	13.450	23.349	2.875.840
2009	1.014.476	1.400	15.901	40	12.745	23.417	1.636.159
2010	1.034.123	1.200	19.647	42	14.011	20.609	978.634
2011	1.281.002	1.200	14.804	42	12.698	20.649	2.322.960
2012	1.351.321	1.200	70.319	42	14.392	18.303	21.169.962
2013	1.365.515	1.200	14.194	42	15.630	16.727	25.382.155
2014	1.378.178	1.200	12.663	42	14.606	16.635	34.096.803
2015	1.434.156	1.200	55.978	42	9.981	13.620	42.819.450

Quelle: MA 9.

* Der eklatante Sprung von 2010 auf 2011 erklärt sich durch erstmalige Schätzung des Bestandes an Tagblattarchiv-Mappen und Bereinigungen in der Berechnung der Zahlen. In der Zahl für 2012 sind erstmals Digitalisate von Plakaten enthalten.

** Schätzung durch die MA 9.

*** Im Neuzugang für das Jahr 2012 sind auch alle im Jahr 2012 neu angelegten Digitalisate von bereits vorhandenen Medien enthalten, u.a. von 44.242 Plakaten. Der überdurchschnittliche Anstieg der Bestände im Jahr 2015 ist auf eine Digitalisierungsoffensive in allen Sammlungen, insbesondere aber bei den Plakaten, zurückzuführen.

**** Der Rückgang bei den Bibliotheksbesuchen im Jahr 2015 ist vor allem mit dem monatelangen Behelfsbetrieb in einem Ausweichquartier in Folge der Rathaussanierung zu erklären.

***** Zugriffe auf die Bibliotheks-Website (Dateien). Ab 2012 wird zusätzlich die Zahl der Anfragen erhoben, was einen Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässt.

Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2015 Tabelle 12.4.3

Medienbestand	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Bücher	608.457	-	-	-	-
Notendrucke	-	-	75.065	-	-
Einblattmaterialien *	-	-	-	120.015	-
Mikromaterialien	5.661	-	-	-	-
Sonstige nichtelektronische Materialien **	-	-	-	-	250.000
Manuskripte	-	245.745	19.273	-	-
Nachlässe	-	1.025	389	-	-
Digitale Bestände	2.264	900	700	90.793	13.869

Quelle: MA 9.

* Einzeln inventarisierte Plakate.

** Überwiegend Tagblattarchiv-Mappen in der Dokumentationssammlung. Schätzung der MA 9.

Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2015 Tabelle 12.4.4

Besuche und Nutzung	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Nutzerarbeitsplätze *	30	12	–	–	–
Bibliotheksbesuche	6.532	2.242	1.109	10	88
Entlehnungen	8.471	2.930	1.097	137	840
Fernleihe	145	–	–	–	–

Quelle: MA 9.

* Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inkl. Computerarbeitsplätze am Jahresende. Für NutzerInnen der Musiksammlung sind Plätze in der Handschriftensammlung reserviert, für NutzerInnen der Plakat- und Dokumentationssammlung sind Arbeitsplätze in der Druckschriftensammlung reserviert.

Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrganggruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2015 Tabelle 12.4.5

Geburtsjahr	Insgesamt	BibliotheksnutzerInnen nach...						
		Geschlecht		Nutzergruppen				Sonstige **
		Männer	Frauen	Magistratsinterne	Studierende und SchülerInnen	Universitäre ForscherInnen aus dem...		
						Inland	Ausland	
Insgesamt	1.110	523	587	18	500	34	58	500
1920–1929	5	3	2	–	1	1	–	3
1930–1939	50	35	15	–	1	1	2	46
1940–1949	62	37	25	–	1	4	5	52
1950–1959	123	70	53	4	4	6	9	100
1960–1969	104	52	52	6	4	5	10	79
1970–1979	166	83	83	4	51	11	20	80
1980–1989	543	221	322	4	393	5	12	129
1990–1999	57	22	35	–	45	1	–	11

Quelle: MA 9.

* BibliotheksnutzerInnen, welche anhand neu ausgestellter Leserkarten im Jahr 2015 erhoben wurden.
** z. B. AhnenforscherInnen, ChorleiterInnen oder sonstige Interessierte.

Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004 Tabelle 12.4.6

Jahr	Bibliotheksbestand		Besuche und Nutzung				
	Medienbestand *	Neuzugang	Aktive BenutzerInnen **	Nutzerarbeitsplätze	Besuche mit Ausleihe ***	Entlehnungen	Online-Nutzung ****
2004	1.579.454	159.709	130.425	199	1.215.896	5.265.209	.
2005	1.591.900	156.959	129.928	159	1.235.046	5.607.151	.
2006	1.540.885	201.636	151.434	203	1.259.751	5.394.524	.
2007	1.559.246	213.415	151.286	216	1.261.103	5.292.451	.
2008	1.577.222	187.060	156.284	225	1.328.510	5.440.660	2.363.129
2009	1.594.624	175.852	160.504	224	1.395.412	5.655.174	2.973.559
2010	1.593.144	185.718	156.528	225	1.425.129	5.717.438	3.052.084
2011	1.516.201	171.937	199.140	229	1.433.157	5.663.668	2.981.202
2012	1.507.506	173.124	210.937	221	1.446.726	5.591.872	.
2013	1.530.291	187.600	184.081	218	1.440.592	5.746.664	.
2014	1.494.242	169.895	173.474	224	1.458.714	5.722.987	.
2015	1.477.083	165.786	171.726	219	1.419.597	5.396.169	3.670.874

Quelle: MA 13.

* Inklusive virtueller Bestand ab 2015.
** Personen mit Büchereikarte, die im Berichtsjahr in der Bibliothek aktiv waren.
*** Ausleihfälle im Berichtsjahr.
**** Besuche (Visits) auf die Webseiten der Büchereien Wien: <http://www.buechereien.wien.at>, <http://www.kirango.at> (seit 19.4.2009) und <http://katalog.buechereien.wien.at>. Auf Grund einer technischen Umstellung standen für die Jahre 2012 bis 2014 keine zuverlässigen Zugriffszahlen für den Online-Katalog zur Verfügung.

Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2015						Tabelle 12.4.7
Zweigstelle	Insgesamt	BenutzerInnengruppen				
		Kinder bis 14 Jahre	Jugendliche 14–18 Jahre	Erwachsene	Institutionen	
Neuanmeldungen insgesamt	37.808	16.598	4.764	15.815	631	
2., Engerthstraße 197/5	708	465	48	183	12	
2., Zirkusgasse 3	804	478	52	261	13	
3., Erdbergstraße 5-7	854	449	39	354	12	
3., Fasangasse 35-37	447	303	10	123	11	
3., Rabengasse 6	290	185	14	76	15	
4., Favoritenstraße 8	731	379	36	304	12	
5., Pannaschgasse 6	466	302	26	123	15	
6., Gumpendorfer Straße 59-61	517	364	16	119	18	
7., Bücherbus, Urban-Loritz-Platz 2a	22	4	3	15	–	
7., Urban-Loritz-Platz 2a	16.193	2.475	3.335	10.255	128	
9., Simon-Denk-Gasse 4-6	239	116	6	111	6	
10., Ada-Christen-Gasse 2	320	260	12	30	18	
10., Hasengasse 38	349	273	14	54	8	
10., Laxenburger Straße 90a	781	600	54	111	16	
11., Gottschalkgasse 10	1.183	689	142	334	18	
11., Rosa-Jochmann-Ring 5/1	615	472	32	93	18	
12., Am Schöpfwerk 29/7	271	211	16	40	4	
12., Meidlinger Hauptstraße 73	1.655	811	236	576	32	
13., Hofwiesengasse 48	370	229	30	102	9	
14., Hütteldorfer Straße 130 d	635	467	21	129	18	
14., Linzer Straße 309	369	256	16	84	13	
15., Hütteldorfer Straße 81a	265	223	6	33	3	
15., Schwendergasse 39-43	461	347	19	81	14	
16., Rosa-Luxemburg-Gasse 4	272	157	14	94	7	
16., Schuhmeierplatz 17	409	331	20	49	9	
17., Hormayrgasse 2	806	506	61	206	33	
18., Weimarer Straße 8	573	376	18	164	15	
19., Billrothstraße 32	515	306	29	167	13	
19., Heiligenstädter Straße 155	307	222	11	67	7	
20., Leystraße 53	403	288	23	78	14	
20., Pappenheimgasse 10-16	472	294	34	127	17	
21., Brünner Straße 138	436	324	14	87	11	
21., Brünner Straße 36	762	537	53	156	16	
21., Kürschnergasse 9	489	356	44	76	13	
22., Bernoullistraße 1	1.048	634	102	301	11	
22., Erzherzog-Karl-Straße 169	182	127	9	42	4	
22., Schüttaustraße 39	218	171	5	39	3	
22., Siegesplatz 7	610	455	27	124	4	
23., Anton-Baumgartner-Straße	616	488	22	91	15	
23., Breitenfurter Straße 358	1.145	668	95	356	26	

Quelle: MA 13.

* Neuanmeldungen wurden anhand neu ausgestellter Büchereikarten im Jahr 2015 erhoben.

Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2015					Tabelle 12.4.8
Systematik nach Themengruppen	Insgesamt *	Ausleihen			Institutionen
		Geschlecht			
		Männer	Frauen		
Ausleihen insgesamt	5.396.390	1.827.655	3.407.103	161.632	
Belletristik	872.852	194.089	660.190	18.573	
CD-ROMs und DVD-ROMs	10.807	4.969	5.600	238	
Compact Disks	207.646	128.303	73.426	5.917	
DVDs und Blu-ray Discs	333.438	120.966	196.861	15.611	
Fremdsprachige Literatur	213.297	56.335	150.354	6.608	
Hörbücher	416.526	148.505	258.370	9.651	
Kinder- und Jugendliteratur	1.644.082	634.286	944.042	65.754	
Konsolenspiele	15.028	8.102	6.576	350	
Sach- und Fachbücher	1.517.071	472.095	1.007.698	37.278	
Zeitschriftenexemplare	165.643	60.005	103.986	1.652	

Quelle: MA 13.

* Physische Medien.

Archive in Wien 2014						Tabelle 12.4.9
Archive Ausstattung BenutzerInnen	Insgesamt	Archive in Wien nach Archivarten				sonstige Archive
		Archive des Bundes	Landesarchive	Stadtarchive	Kirchenarchive	
Archive insgesamt	23	11	1	–	1	10
Benutzerplätze	334	236	42	–	10	46
Regalmeter	357.753	287.726	52.500	–	8.025	9.502
Benutzer und Benutzerinnen	11.527	9.295	–	–	1.301	931
Anfragen	27.385	13.796	7.844	–	1.278	4.467
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	277,2	194,8	57,0	–	3,3	22,1

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000					Tabelle 12.4.10
Jahr	Insgesamt **	davon für Subventionen *** in...		Restaurierungsvorhaben ****	
		Profanbauten	Sakralbauten		
		1.000 EUR			
2000	1.188,9	325,3	863,7	76	
2001	1.355,7	273,5	1.082,2	82	
2002	1.511,4	218,2	1.293,2	70	
2003	1.415,0	440,2	974,8	120	
2004	2.181,8	832,9	1.348,8	213	
2005	1.870,1	745,9	1.124,3	97	
2006	1.514,7	641,0	873,7	70	
2007	1.735,2	644,6	1.090,6	96	
2008	1.855,7	1.188,1	667,6	84	
2009	1.765,9	654,3	1.111,6	75	
2010	1.990,9	931,8	1.059,0	104	
2011	1.783,1	646,4	1.136,7	80	
2012	1.588,3	719,0	869,3	93	
2013	1.543,8	745,2	798,6	81	
2014	1.932,2	988,2	944,0	92	

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; ab 2013: Bundeskanzleramt, Sektion VI Kultur (Kulturbericht).

* Subventionen, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (überwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes) vergeben wurden.
 ** Ohne Förderungen aus steuerbegünstigten Spenden und sonstigen steuerlichen Begünstigungen, Sponsorgelder, diverse Stipendien und Beträge für die Osthilfe.
 *** Einschließlich Fassadenrestaurierungsaktion sowie Kleindenkmale, Grabungen etc.
 **** Ohne Objekte der Fassadenrestaurierungsaktion, ohne geförderte Kleindenkmale.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse									
Kursjahr	Kurse nach Kurskategorien *								
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung	
1998/99	16.014	1.675	529	170	1.563	5.216	3.958	2.903	
1999/00	16.724	1.632	651	278	1.913	5.155	3.957	3.138	
2000/01	17.314	1.563	695	279	2.320	5.126	4.265	3.066	
2001/02	17.292	1.351	681	243	1.975	5.452	4.451	3.139	
2002/03	16.598	1.337	701	194	1.862	5.306	3.858	3.340	
2003/04	16.255	1.484	799	234	1.706	5.488	3.097	3.447	
2004/05	17.006	1.194	912	222	1.949	5.590	3.528	3.611	
2005/06	16.929	1.051	915	319	1.650	5.652	3.586	3.756	
2006/07	17.482	929	907	255	1.656	6.034	3.747	3.954	
2007/08	17.294	903	882	196	1.650	5.809	3.871	3.983	
2008/09	16.530	552	1.233	114	2.020	5.321	3.008	4.282	
2009/10	15.516	461	1.207	54	1.649	4.953	2.918	4.274	
2010/11	15.274	525	1.401	43	1.536	5.010	2.834	3.925	
2011/12	14.822	524	1.497	42	1.219	5.056	2.600	3.884	
2012/13	13.607	212	1.532	41	980	4.540	2.609	3.693	
2013/14	13.223	409	1.890	20	960	4.181	2.318	3.445	
2014/15	14.785	494	2.002	28	993	4.361	2.858	4.049	

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

Wiener Volkshochschulen 2014/15 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen									
Volkshochschule	Kurse nach Kurskategorien								
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung	
Insgesamt	14.785	494	2.002	28	993	4.361	2.858	4.049	
Urania	725	27	–	4	12	373	87	222	
Landstraße	624	22	4	–	30	216	130	222	
polycollege	1.550	18	326	1	75	464	386	280	
Wien-West	565	12	–	–	40	162	93	258	
Alsergrund, Währing, Döbling	1.081	23	–	3	48	381	230	396	
Favoriten	1.130	27	313	–	53	352	152	233	
Simmering	648	42	37	1	67	120	146	235	
Meidling	1.210	44	359	9	125	276	163	234	
Hietzing	842	55	1	1	33	258	202	292	
Penzing	500	10	11	4	41	110	92	232	
Rudolfshaus-Fünfhaus	434	67	64	–	30	81	116	76	
Ottakring-Hernals	1.129	27	307	2	9	314	97	373	
Brigittenau	767	25	41	–	141	380	62	118	
Floridsdorf	1.465	15	495	2	197	366	121	269	
Donaustadt	834	47	40	1	55	292	128	271	
Liesing	722	16	4	–	15	168	203	316	
Künstlerische Volkshochschule	465	9	–	–	22	–	434	–	
Jüdisches Institut	94	8	–	–	–	48	16	22	

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen Tabelle 12.5.3

Kursjahr	BesucherInnen nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	150.091	22.135	7.057	2.160	12.345	41.741	28.969	35.684
1999/00	153.504	21.828	9.749	2.543	13.359	40.324	28.590	37.111
2000/01	149.126	18.782	9.740	2.207	14.777	40.738	27.495	35.387
2001/02	146.325	16.559	8.756	2.088	11.710	41.594	30.917	34.701
2002/03	144.618	15.798	10.053	1.836	10.897	41.920	25.858	38.256
2003/04	142.881	17.770	11.736	1.979	9.567	41.630	21.743	38.456
2004/05	146.117	13.242	14.664	1.496	9.989	41.783	27.255	39.247
2005/06	142.453	9.756	12.973	1.377	9.118	41.167	28.451	39.611
2006/07	144.844	9.466	12.982	1.409	9.424	41.371	28.660	41.532
2007/08	139.453	9.483	12.383	1.062	7.908	40.283	27.392	40.942
2008/09	132.539	4.246	14.664	672	10.428	38.094	22.099	42.336
2009/10	129.196	3.958	15.727	438	9.824	35.584	21.673	41.992
2010/11	130.589	4.270	19.825	391	8.720	36.338	21.151	39.894
2011/12	130.726	4.346	21.395	433	7.312	38.264	19.322	39.654
2012/13	123.322	1.995	23.963	315	5.663	33.770	18.929	38.687
2013/14	125.325	3.758	30.580	238	6.083	32.634	16.442	35.590
2014/15	131.675	5.759	28.627	281	6.085	34.292	17.612	39.019

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

Wiener Volkshochschulen 2014/15 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen Tabelle 12.5.4

Volkshochschule	BesucherInnen nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
Insgesamt	131.675	5.759	28.627	281	6.085	34.292	17.612	39.019
Urania	6.542	448	–	94	83	2.962	478	2.477
Landstraße	5.506	214	17	–	205	1.757	1.120	2.193
polycollege	14.643	729	5.500	15	354	3.353	2.252	2.440
Wien-West	4.448	127	–	–	218	1.038	396	2.669
Alsergrund, Währing, Döbling	8.588	286	–	36	174	2.593	1.800	3.699
Favoriten	10.148	340	3.716	–	438	2.916	754	1.984
Simmering	4.529	199	140	3	289	1.054	790	2.054
Meidling	13.248	292	5.734	81	716	2.743	1.468	2.214
Hietzing	7.227	1.026	10	2	204	1.954	918	3.113
Penzing	3.615	76	11	24	214	896	442	1.952
Rudolfshaus-Fünfhaus	3.711	884	792	–	163	870	224	778
Ottakring-Hernals	10.533	239	4.157	12	41	2.425	659	3.000
Brigittenau	6.412	191	662	–	1.154	3.151	342	912
Floridsdorf	15.749	86	7.689	9	1.414	2.844	858	2.849
Donaustadt	6.872	212	179	5	227	2.144	720	3.385
Liesing	5.738	153	20	–	60	1.217	1.130	3.158
Künstlerische Volkshochschule	3.354	65	–	–	131	–	3.158	–
Jüdisches Institut	812	192	–	–	–	375	103	142

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

WIRTSCHAFT IN WIEN

▶ 13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	197
13.2 Strukturhebungen.....	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	205
13.4 Investitionen.....	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen.....	219
15.2 Konjunkturerhebungen.....	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel.....	225
16.2 Einzelhandel.....	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	234
17.3 Kongresse.....	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung.....	241

Erläuterungen

ERLÄUTERUNGEN

Regionale Gesamtrechnung (RGR) | Der regionalen Gesamtrechnung liegen grundsätzlich Datenquellen der Wirtschaftsstatistik (u. a. Leistungs- und Strukturhebung, Konjunkturerhebung, Unternehmensregister) und Verwaltungsdaten (u. a. Daten der Finanzverwaltung, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) zu Grunde. Je nach Erhebungseinheit kann es sich in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) um rechtliche (Unternehmen), fachliche (Betriebe) oder örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) handeln. Aus diesen resultieren grundsätzlich drei Möglichkeiten der Berechnungsmethode für die RGR:

Das Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA). In diesem einfachen Fall kann eine genaue regionale und wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung der in einem Berichtsjahr erwirtschafteten Produktionswerte und Vorleistungen erfolgen. Da das Unternehmen gleich dem Betrieb gleich der Arbeitsstätte ist, ist es möglich, alle notwendigen Erlös- und Vorleistungskomponenten zu bestimmen und die Wertschöpfungssummen zu berechnen.

Das Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB). Dieser Unternehmenstyp kann durch das Vorhandensein mehrerer Arbeitsstätten ein multiregionales Unternehmen sein, muss es aber nicht. Wenn beispielsweise ein Einbetriebsunternehmen zwei Arbeitsstätten hat, und beide Arbeitsstätten sind in derselben Region (Bundesland), dann ist wie im Fall eines UBA die regionale und aktivitätsmäßige Zuordnung des Wertschöpfungsniveaus eindeutig. Wenn aber die beiden Arbeitsstätten in zwei verschiedenen Regionen ansässig sind, dann wird es in der RGR als multiregionales Unternehmen behandelt und die berechnete Bruttowertschöpfung wird anhand der auf Arbeitsstättenebene zur Verfügung stehenden Daten geschätzt.

Das Mehrbetriebsunternehmen (U). Dieser Unternehmenstyp stellt für die Regionalrechnung die größte Unsicherheit in Bezug auf die Genauigkeit dar. Im Fall eines Mehrbetriebsunternehmens können nicht nur die Arbeitsstätten in verschiedenen Regionen sein, sondern auch die Betriebe. Darüber hinaus erhöht sich die Schwierigkeit der genauen Wertschöpfungszuordnung, wenn die Betriebe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Die berechneten Erlös- und Vorleistungskomponenten auf Unternehmensebene werden anhand der auf Betriebsebene zur Verfügung stehenden Informationen für die fachlichen Einheiten geschätzt. In der RGR ist wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung des Betriebes maßgeblich. Die geschätzte Wertschöpfung auf Betriebsebene wird wie im Falle der UB anhand des Arbeitnehmerentgeltes auf Arbeitsstättenebene weiter regionalisiert.

Anschließend werden die berechneten (im Falle der UBA) bzw. geschätzten Wertschöpfungen (im Falle der UB und U) der einzelnen Arbeitsstätten – differenziert nach dem Wirtschaftsbereich, in dem der zugehörige Betrieb tätig ist, und der Region, in der die Arbeitsstätten ansässig sind, – aggregiert (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Regionalen Gesamtrechnungen nach Wirtschaftsbereichen und NUTS 2 (Bundesländer):

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/index.html

Auf Basis der Berechnungen des nominellen Bruttoregionalprodukts wird das reale, also inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum in Form von Veränderungsraten ausgewiesen. Die ex post-Schätzungen (also im Nachhinein) des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeichnen sich im Vergleich mit der Statistik Austria zwar durch größere Aktualität aus, als Datengrundlage stehen lediglich die Konjunkturerhebung und Beschäftigtendaten des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung. Da sich die Konjunktur aber in der Regel erst mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Beschäftigung auswirkt, ist hier mit Fehlschätzungen zu rechnen.

Strukturerhebungen | Der Gesamtbestand der Wiener Arbeitsstätten, Betriebe und Unternehmen (ohne Land und Forstwirtschaft) wurde in der in zehnjährigem Abstand (zuletzt 2001) stattfindenden Arbeitsstättenzählung primärstatistisch, also durch direkte Befragung der Unternehmen, erhoben. 2011 wurden die Daten zum ersten Mal nicht mehr direkt erhoben, sondern mittels Registerzählung (d. h. durch die Zusammenführung vorliegender Verwaltungsregister) gewonnen. Durch die Integration des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsregisters konnten erstmal auch die landwirtschaftlichen Arbeitsstätten mitgezählt werden. Aus diesem Grund und durch die andere Erhebungsmethode sind die Werte nur bedingt mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 zu vergleichen.

Angaben zu den Beschäftigten erfassen alle Personen, die zum Erhebungsstichtag (31. 10. des jeweiligen Jahres) einer Arbeitsstätte angehört haben. Die Masse der Erwerbstätigen kann von wenigen Ausnahmen abgesehen größtenteils gut erfasst werden. So gibt es Gruppen, die nicht der Pflichtversicherung unterliegen (z. B. selbstständig Erwerbstätige unter der monatlichen Versicherungsgrenze) und damit nicht in den administrativen Registern aufscheinen.

Die jährliche Dynamik der Veränderungen auf Unternehmens-, Betriebs- und Arbeitsstättenebene erfasst die Leistungs- und Strukturerhebung, die die ÖNACE 2008-Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 abdeckt und damit die Landwirtschaft und den öffentlichen Sektor im weiteren Sinn ausklammert. Die Erhebung wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe, d. h. als Vollerhebung mit einer Untergrenze für Unternehmen, in der Regel mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität): http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html

Neugründungen und Insolvenzen | Die Statistik der Unternehmensneugründungen beruht auf Auswertungen der Mitgliederdatenbank der Wirtschaftskammer Wien. Um „Scheinneugründungen“ auszuschließen, werden alle neuen Kammermitglieder mit dem Gesamtbestand an bestehenden Mitgliedern verglichen. Außerdem wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensgründungen geprüft, das heißt, jene Mitglieder, deren Berechtigung sechs Monate nach Beitritt wieder gelöscht wurde, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Gründung von weiteren Betriebsstätten oder Nebenbetrieben



Erläuterungen und Definitionen

wird auch nicht als Unternehmensneugründung gewertet. Nicht erfasst werden alle Neugründungen außerhalb der kammerpflichtigen Wirtschaftsbereiche. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Grundlage (die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt) kam es zu einem Zeitreihenbruch, da dies einen sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008 verursacht hat. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Bezirks- sowie Landesgerichte und andererseits Informationen aus der Wirtschaftsdatenbank des Kreditschutzverbands von 1870.

Rund ein Viertel aller Unternehmensneugründungen Österreichs finden in Wien statt, wobei 2014 fast die Hälfte davon der Sparte Gewerbe und Handwerk zugeordnet war.

Investitionen | Die Daten der Investitionen der Wirtschaftsagentur Wien beziehen sich vor 2009 auf den Wiener Wirtschaftsförderungs fonds (WWFF).

Die Statistik der Direktinvestitionen beruht auf einer jährlich durchgeführten Befragung der Oesterreichischen Nationalbank auf Basis der Jahresbilanzdaten von mehr als 5.000 Unternehmen. Mit Berichtsjahr 2010 wurde das Buchwert-Konzept (Bewertung zu Buchwert, siehe Definitionen) gestrichen. Dafür wurde das sonstige Kapital in Forderungen und Verpflichtungen gegliedert. Aktivseitig werden die Forderungen addiert und die Verpflichtungen abgezogen. Passivseitig wiederum werden Forderungen abgezogen und Verbindlichkeiten addiert.

Deutlich mehr als die Hälfte aller ausländischen Direktinvestitionen nach Österreich gehen nach Wien (2014: 63,1 Prozent) beziehungsweise mehr als die Hälfte aller Direktinvestitionen Österreichs ins Ausland (64,8 Prozent) stammen aus Wien. Nach der Stagnation im Zuge der Wirtschaftskrise (sinkende Börsenkurse) ist der Marktwert der Direktinvestitionen in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

DEFINITIONEN

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirt-

schaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen. Betriebe können mehrere Arbeitsstätten haben.

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte (u. Ä.). Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolohnsumme und Bruttogehaltssumme | Einschließlich aller vom/von der ArbeitnehmerIn zu entrichtender und vom/von der ArbeitgeberIn einbehaltener Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Abzüge (DienstnehmerInnenanteil), zuzüglich aller vertraglich vereinbarter Zuschläge und Zuwendungen.

Bruttoregionalprodukt | Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen. Zur Berechnung wird die Österreichsumme der Differenzpositionen (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) anhand der regionalen Wertschöpfungssummen auf die Regionen aufgeteilt.

Das BRP ist die regionale Entsprechung des Bruttoinlandsproduktes, also einschließlich der Arbeitsleistungen von Einpendlerinnen und Einpendlern, ausschließlich der Leistungen der AuspendlerInnen.

Bruttowertschöpfung | Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Laut ESVG ist die regionale Wertschöpfung brutto, also ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, zu bewerten und nach der Systematik ÖNACE 2008 gegliedert.

Buchwert | Der Buchwert einer Gesellschaft setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen.

Direktinvestitionen | Als Direktinvestition definiert der IWF (Internationale Währungsfonds) eine grenzüberschreitende Investition, mit dem Ziel, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationale Konventionen gehen davon aus, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

ESVG | Das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) ist ein auf EU-Ebene harmonisiertes Regelwerk, das den statistischen Rahmen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet.

Lagerbestand | Sämtliche dem Unternehmen bzw. Betrieb zugehörigen Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens bzw. des Betriebes lagern.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Anmerkung: Das revidierte ESVG 2010, das das bisherige ESVG 1995 ablöst, ist europaweit ab 1. September 2014 anzuwenden. Gegenüber dem ESVG 1995 wurde das RGR-Berichtsspektrum sowohl inhaltlich erweitert, als auch die Lieferfristen auf der Bundesländerebene (NUTS 2) für die Aggregate Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige um ein Jahr verkürzt. Mit der Einführung des ESVG 2010 wurden die VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 1995 und die RGR (Regionale Gesamtrechnung)-Jahresdaten bis 2000 zurückrevidiert. Die Neuberechnung nach dem ESVG 2010 brachte eine Vielzahl von methodischen Änderungen mit sich. Die quantitativ wichtigsten Änderungen sind die Behandlung von Forschungs- und Entwicklungsausgaben als Investition, sowie die inhaltliche Erweiterung zur Abgrenzung von Einheiten des Sektors Staat und der Definition von Nichtmarktproduzenten.

Nominelle Bruttowertschöpfung | Bruttowertschöpfung zu laufenden Preisen, das heißt nicht inflationsbereinigt.

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Personalaufwand | Bruttogehälter, -löhne, Lehrlingsentschädigungen und HeimarbeiterInnenentgelte zuzüglich aller vertraglich vereinbarten Zulagen, Zuschläge und Zuwendungen (einschließlich Sonderzahlungen, Feiertags- und Urlaubsvergütungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall, Trinkgelder, Gewinnbeteiligungen, Provisionen u. Ä. m.) und Sachbezüge (bewertet laut Richtsätzen). Zusätzlich sind hier auch die gesetzlichen Pflichtbeiträge der ArbeitgeberInnen zu berücksichtigen.

Primärer Sektor | Der primäre Sektor (auch Urproduktion) liefert die Rohstoffe für die Produktion und umfasst den ÖNACE-Abschnitt A (ÖNACE 2008).

Sekundärer Sektor | Im sekundären Sektor (Produktion) werden die im primären Sektor gewonnenen Rohstoffe verarbeitet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte B bis F (ÖNACE 2008).

Sonstiges Kapital | Darunter werden in der Direktinvestitionsstatistik alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital verstanden. Ursprünglich waren diese auf konzerninterne Kredite beschränkt.

Tertiärer Sektor | Als tertiärer Sektor wird der Dienstleistungssektor bezeichnet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte G bis T (ÖNACE 2008).

Unternehmen | Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

Umsatzerlöse | Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw.

gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

Waren- und Dienstleistungskäufe | Waren und Dienstleistungen, die für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- und Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen).

QUELLEN

Oesterreichische Nationalbank | Direktinvestitionen
Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik
Statistik Austria | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WIFO | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBL. Nr. 92/2007

BGBL. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F. BGBL. I Nr. 125/2009

Verordnung (EG) Nr. 2223/1996 | des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft.

Verordnung (EG) Nr. 1392/2007 | Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates in Bezug auf die Übermittlung der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Verordnung (EU) Nr. 715/2010 | Verordnung der Kommission vom 10. August 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates betreffend Anpassungen nach der Überarbeitung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) und der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2009							Tabelle 13.1.1
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr *						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Mio. EUR						
Bruttowertschöpfung	67.436	69.015	71.264	72.322	73.831	75.009	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	29	33	33	30	41	.	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden (B)	20	18	24	22	24	.	
Herstellung von Waren (C)	6.149	5.935	5.524	5.648	5.559	.	
Energieversorgung (D)	1.369	1.394	1.284	1.079	1.395	.	
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen (E)	447	459	453	545	533	.	
Bau (F)	3.251	3.162	3.214	3.313	3.365	.	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ (G)	9.255	9.871	10.448	10.408	10.078	.	
Verkehr und Lagerei (H)	3.864	3.893	4.045	4.262	4.464	.	
Beherbergung und Gastronomie (I)	2.096	2.126	2.235	2.344	2.389	.	
Information und Kommunikation (J)	5.522	5.504	5.869	5.780	5.997	.	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstl. (K)	4.300	4.708	4.921	4.538	4.756	.	
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	5.729	5.937	6.299	6.641	6.964	.	
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstl. (M+N)	9.447	9.626	10.162	10.507	10.737	.	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	4.329	4.473	4.559	4.648	4.693	.	
Erziehung und Unterricht (P)	4.089	4.226	4.364	4.483	4.547	.	
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	4.616	4.684	4.755	4.934	5.122	.	
Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstl., private Haushalte (R,S,T)	2.924	2.966	3.073	3.140	3.166	.	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2015).

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2014: vorläufige Zahlen.

Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000							Tabelle 13.1.2
Jahr *	Insgesamt	Buttoregionalprodukt					
		Anteil Wiens am Bruttoinlandsprodukt Österreichs	pro Beschäftigungsverhältnis in EUR		pro EinwohnerIn in EUR		
	Mio. EUR	%	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
2000	57.601	27,0	64.445	53.998	37.100	26.600	
2001	59.780	27,2	66.489	55.341	38.300	27.400	
2002	61.955	27,4	68.892	56.877	39.100	28.000	
2003	62.284	27,0	69.343	57.767	38.900	28.500	
2004	64.207	26,6	71.804	60.149	39.600	29.600	
2005	67.051	26,5	74.369	62.210	40.800	30.800	
2006	70.711	26,5	76.593	64.443	42.700	32.200	
2007	73.433	26,0	78.054	67.024	44.100	34.000	
2008	76.251	26,1	79.230	67.820	45.500	35.100	
2009	75.755	26,5	78.829	66.948	45.000	34.300	
2010	77.517	26,4	79.742	68.395	45.700	35.200	
2011	80.022	26,0	81.010	70.439	46.800	36.800	
2012	81.343	25,8	80.914	71.609	47.100	37.600	
2013	82.903	25,7	81.896	72.493	47.300	38.100	
2014	84.212	25,6	82.359	73.148	47.300	38.500	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnungen, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2015).

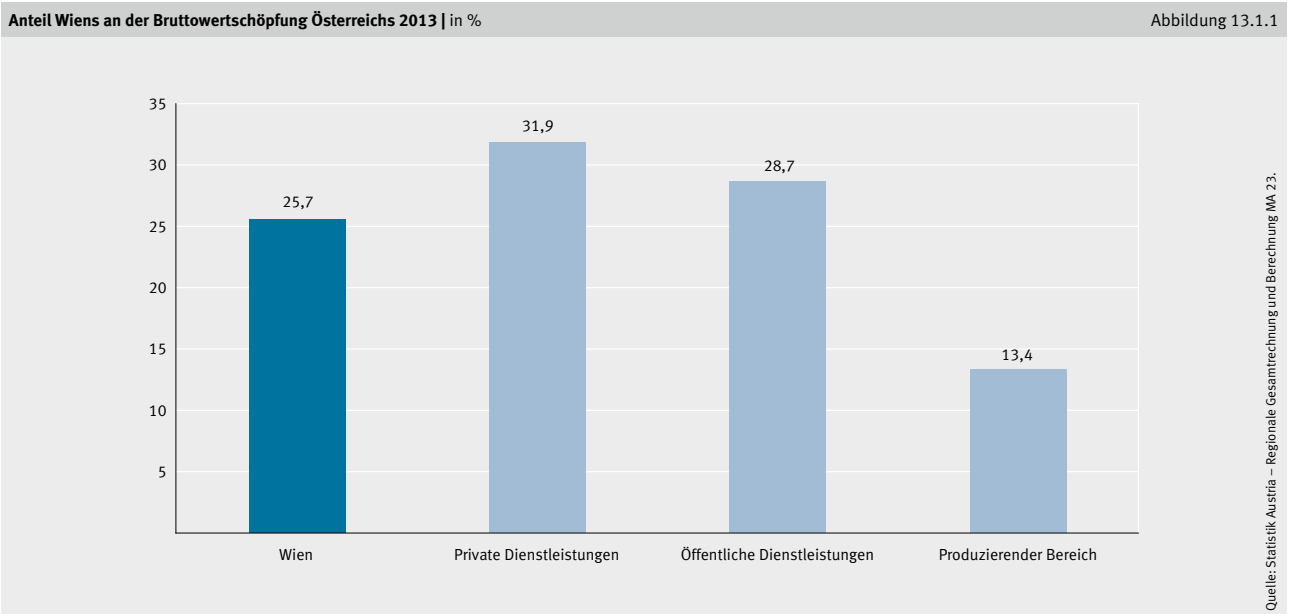
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* 2014 vorläufige Zahlen.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000 Tabelle 13.1.3

Jahr *	Nominelle Bruttowertschöpfung						
	Insgesamt	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
2000	51.382	31	0,1	10.135	19,7	41.216	80,2
2001	53.401	36	0,1	10.188	19,1	43.177	80,9
2002	55.270	35	0,1	10.095	18,3	45.139	81,7
2003	55.637	37	0,1	10.021	18,0	45.578	81,9
2004	57.216	40	0,1	10.051	17,6	47.125	82,4
2005	59.569	34	0,1	10.025	16,8	49.510	83,1
2006	63.070	38	0,1	10.889	17,3	52.144	82,7
2007	65.521	42	0,1	10.808	16,5	54.671	83,4
2008	68.050	41	0,1	11.446	16,8	56.563	83,1
2009	67.436	29	0,0	11.236	16,7	56.171	83,3
2010	69.015	33	0,0	10.967	15,9	58.014	84,1
2011	71.264	33	0,0	10.499	14,7	60.732	85,2
2012	72.322	30	0,0	10.608	14,7	61.684	85,3
2013	73.831	41	0,1	10.876	14,7	62.914	85,2
2014	75.009	39	0,1	10.989	14,7	63.981	85,3

Quelle: Statistik Austria, Regionale Gesamtrechnungen, ESVG 2010 (Revisionsstand Juli 2015).
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.
* 2014: vorläufige Zahlen.



Reales Wirtschaftswachstum in Wien seit 2012 Tabelle 13.1.4

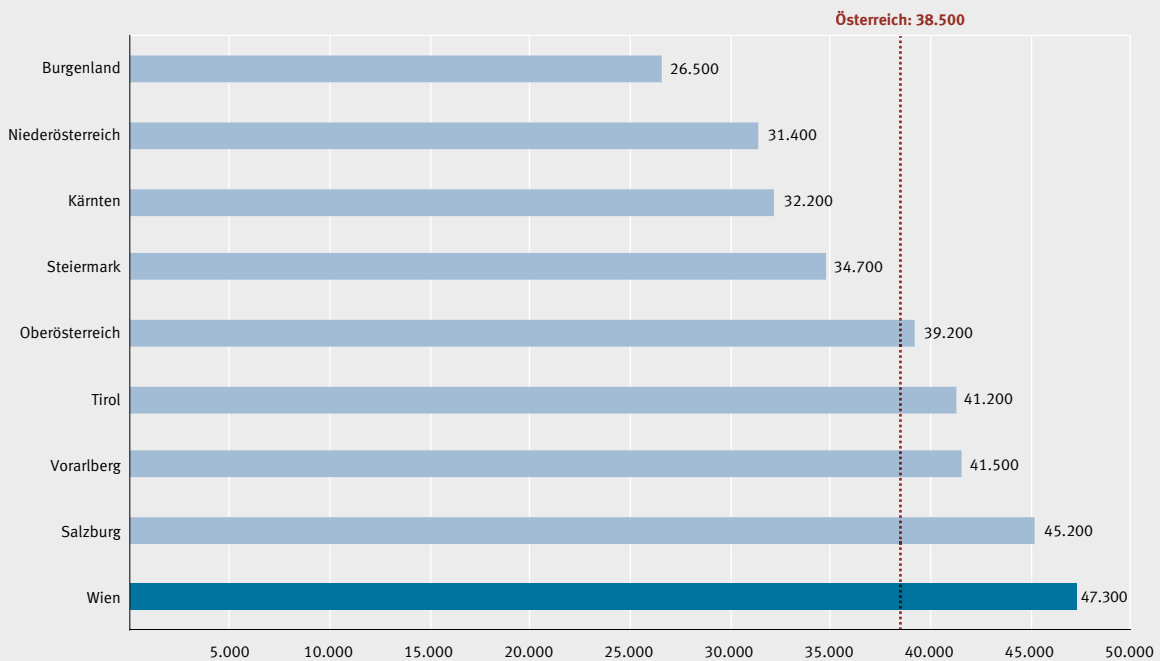
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr				
	2015	2012	2013	2014	2015
	Mio. EUR *	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %			
Bruttowertschöpfung	70.000	-0,8	1,1	-0,0	0,5
Herstellung von Waren; Bergbau	6.000	1,0	-1,7	-0,7	0,6
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	2.000	-3,5	24,6	3,0	9,5
Bau	3.000	-0,6	-2,3	-3,7	-1,3
Handel	10.000	-2,6	-2,8	-1,1	1,5
Verkehr	4.000	2,9	1,5	-0,7	1,4
Beherbergung und Gastronomie	2.000	0,5	0,2	2,3	2,0
Information und Kommunikation	5.000	-6,5	1,9	-2,9	-2,1
Kredit- und Versicherungswesen	5.000	-10,9	16,2	-1,5	-0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.000	2,7	1,4	2,8	2,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	10.000	1,0	0,8	1,0	-2,8
Öffentliche Verwaltung	14.000	0,2	0,8	0,4	1,2
Sonstige Dienstleistungen	3.000	-0,5	-1,5	0,4	0,6

Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte (Revisionsstand Mai 2016).

* Vorläufige Werte. Summendifferenz ergibt sich durch Rundung der Werte.

Die Berechnung des realen Wirtschaftswachstums durch das WIFO beruht auf einer Modellrechnung, die auf bereits vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Schätzungen basiert. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen umfassen nach der ÖNACE 2008: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Der Bereich öffentliche Verwaltung beinhaltet auch die Landesverteidigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Sonstige Dienstleistungen umfassen Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie Private Haushalte.

Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2014 * | in EUR Abbildung 13.1.2



* ESVG 2010

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013					Tabelle 13.2.1
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	137.738	1.011.178	519.677	474.008	
Land- und Forstwirtschaft	781	2.097	1.160	937	
Bergbau	28	83	60	23	
Herstellung von Waren	3.707	58.746	41.251	17.495	
Elektrische Ausrüstungen	125	8.469	6.416	2.053	
Nahrungs- und Futtermittel	414	7.160	4.157	3.003	
Reparatur/Installation v. Maschinen	265	6.676	5.631	1.045	
Pharmazeutische Erzeugnisse	60	4.464	2.407	2.057	
Metallerzeugnisse	423	3.723	2.896	827	
Maschinenbau	171	3.514	2.863	651	
Datenverarbeitungsgeräte	133	2.950	2.227	723	
Kraftwagen und -teile	29	2.597	2.430	167	
Metallerzeugung und -bearbeitung	48	2.174	1.143	1.031	
Druckerzeugnisse	278	2.167	1.535	632	
Rest	1.761	14.852	9.546	5.306	
Energieversorgung	328	9.248	6.103	3.145	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	354	5.149	4.050	1.099	
Abfallbehandlung	234	4.138	3.662	476	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	66	780	235	545	
Rest	54	231	153	78	
Bau	8.046	60.399	53.262	7.137	
Sonst. Bautätigkeiten	6.910	36.818	31.822	4.996	
Hochbau	1.024	13.664	12.114	1.550	
Tiefbau	112	9.917	9.326	591	
Handel	21.757	142.038	69.486	72.552	
Einzelhandel	13.001	76.462	27.307	49.155	
Großhandel	7.228	52.175	31.294	20.881	
Kfz-Handel und -reparatur	1.528	13.401	10.885	2.516	
Verkehr	4.766	43.232	33.830	9.402	
Landverkehr	3.796	25.067	20.959	4.108	
Dienstleistungen für den Verkehr	559	11.324	8.009	3.315	
Post- und Kurierdienste	336	6.365	4.587	1.778	
Luftfahrt	55	307	139	168	
Schifffahrt	20	169	136	33	
Beherbergung und Gastronomie	7.972	62.316	32.462	29.854	
Information und Kommunikation	9.147	53.690	36.715	16.975	
IT-Dienstleistungen	4.349	21.879	16.524	5.355	
Informationsdienstleistungen	2.465	11.844	8.419	3.425	
Telekommunikation	184	5.780	3.830	1.950	
Rest	2.149	14.187	7.942	6.245	
Finanz- und Versicherungsleistungen	3.479	45.953	22.891	23.062	
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.628	17.004	7.679	9.325	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	27.905	98.784	49.519	49.265	
Unternehmensführung, -beratung	8.589	29.026	16.392	12.634	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.222	22.122	7.726	14.396	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.695	16.981	10.991	5.990	
Werbung und Marktforschung	4.427	16.479	7.507	8.972	
Rest	4.972	14.176	6.903	7.273	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	6.088	91.956	48.288	43.668	
Öffentliche Verwaltung	553	89.266	43.490	45.776	
Erziehung und Unterricht	4.463	91.322	32.400	58.922	
Gesundheits- und Sozialwesen	12.006	72.596	20.023	52.573	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	7.354	26.501	14.514	11.987	
Sonst. Dienstleistungen	15.376	40.798	13.175	27.623	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013							Tabelle 13.2.2
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	914.601	471.636	442.965	181.363	98.277	83.086	
Land- und Forstwirtschaft	1.176	604	572	771	435	336	
Bergbau	58	46	12	13	9	4	
Herstellung von Waren	56.515	39.635	16.880	8.954	6.160	2.794	
Elektrische Ausrüstungen	8.418	6.376	2.042	808	548	260	
Nahrungs- und Futtermittel	6.966	4.020	2.946	2.309	1.442	867	
Reparatur/Installation v. Maschinen	6.498	5.473	1.025	491	395	96	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.449	2.397	2.052	555	300	255	
Metallerzeugnisse	3.500	2.706	794	720	617	103	
Maschinenbau	3.426	2.788	638	498	419	79	
Datenverarbeitungsgeräte	2.874	2.165	709	352	245	107	
Kraftwagen und Kraftwagenteile	2.583	2.416	167	206	188	18	
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.170	1.139	1.031	76	49	27	
Druckerzeugnisse	2.008	1.433	575	191	130	61	
Rest	13.623	8.722	4.901	2.748	1.827	921	
Energieversorgung	9.215	6.084	3.131	531	303	228	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	4.972	3.911	1.061	475	340	135	
Abfallbehandlung	3.980	3.539	441	338	290	48	
Beseitigung von Umweltverschmutzungen	780	235	545	104	24	80	
Rest	212	137	75	33	26	7	
Bau	54.719	48.841	5.878	20.762	19.581	1.181	
Sonst. Bautätigkeiten	31.507	27.707	3.800	12.657	11.879	778	
Hochbau	13.329	11.830	1.499	6.345	6.000	345	
Tiefbau	9.883	9.304	579	1.760	1.702	58	
Handel	129.961	61.445	68.516	27.389	12.861	14.528	
Einzelhandel	68.935	22.692	46.243	17.197	6.185	11.012	
Großhandel	48.498	28.627	19.871	8.159	4.908	3.251	
Kfz-Handel und -reparatur	12.528	10.126	2.402	2.033	1.768	265	
Verkehr	39.853	30.955	8.898	7.179	6.092	1.087	
Landverkehr	22.035	18.376	3.659	5.137	4.591	546	
Dienstleistungen für den Verkehr	11.137	7.850	3.287	1.418	1.017	401	
Post- und Kurierdienste	6.227	4.470	1.757	482	387	95	
Luftfahrt	295	129	166	83	45	38	
Schifffahrt	159	130	29	59	52	7	
Beherbergung und Gastronomie	57.984	29.784	28.200	25.377	13.149	12.228	
Information und Kommunikation	46.904	30.806	16.098	5.399	3.391	2.008	
IT-Dienstleistungen	18.771	13.714	5.057	2.812	1.902	910	
Informationsdienstleistungen	9.780	6.653	3.127	1.009	606	403	
Telekommunikation	5.700	3.767	1.933	404	260	144	
Rest	12.653	6.672	5.981	1.174	623	551	
Finanz- und Versicherungsleistungen	44.276	21.597	22.679	4.413	2.256	2.157	
Grundstücks- und Wohnungswesen	15.754	6.876	8.878	2.681	1.326	1.355	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	76.831	34.379	42.452	12.484	5.778	6.706	
Unternehmensführung, -beratung	22.462	11.608	10.854	3.765	1.907	1.858	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	18.089	4.909	13.180	1.995	431	1.564	
Architektur- und Ingenieurbüros	13.403	8.045	5.358	2.515	1.464	1.051	
Werbung und Marktforschung	12.917	5.245	7.672	1.895	844	1.051	
Rest	9.960	4.572	5.388	2.314	1.132	1.182	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	87.768	45.830	41.938	28.827	14.283	14.544	
Öffentliche Verwaltung	89.254	43.483	45.771	3.092	1.076	2.016	
Erziehung und Unterricht	88.722	30.987	57.735	12.484	4.961	7.523	
Gesundheits- und Sozialwesen	62.150	15.975	46.175	11.300	2.407	8.893	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	20.237	10.595	9.642	4.134	2.151	1.983	
Sonst. Dienstleistungen	28.252	9.803	18.449	5.098	1.718	3.380	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013					Tabelle 13.2.3
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unternehmen	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
Insgesamt	124.954	1.243.749	672.599	571.150	
Land- und Forstwirtschaft	704	1.930	1.081	849	
Bergbau	25	60	43	17	
Herstellung von Waren	3.197	71.104	52.467	18.637	
Elektrische Ausrüstungen	102	14.735	11.803	2.932	
Reparatur/Installation v. Maschinen	242	9.644	8.454	1.190	
Nahrungs- und Futtermittel	302	8.173	4.519	3.654	
Pharmazeutische Erzeugnisse	36	5.298	2.806	2.492	
Maschinenbau	151	4.708	3.937	771	
Metallerzeugnisse	376	3.649	2.838	811	
Datenverarbeitungsgeräte	126	3.033	2.293	740	
Kraftwagen und -teile	24	2.542	2.380	162	
Chemische Erzeugnisse	64	2.541	1.758	783	
Glas und Glaswaren, Keramik	109	2.470	2.091	379	
Rest	1.665	14.311	9.588	4.723	
Energieversorgung	63	4.822	4.058	764	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	196	909	685	224	
Abfallbehandlung	171	834	625	209	
Abwasserentsorgung	23	73	58	15	
Wasserversorgung	2	2	2	-	
Bau	7.766	60.350	53.143	7.207	
Sonst. Bautätigkeiten	6.712	38.357	33.163	5.194	
Hochbau	967	11.832	10.444	1.388	
Tiefbau	87	10.161	9.536	625	
Handel	17.862	137.865	64.422	73.443	
Einzelhandel	9.806	69.705	20.581	49.124	
Großhandel	6.723	55.487	33.515	21.972	
Kfz-Handel und -reparatur	1.333	12.673	10.326	2.347	
Verkehr	4.119	77.356	62.893	14.463	
Landverkehr	3.528	30.953	27.650	3.303	
Dienstleistungen für den Verkehr	362	24.255	20.456	3.799	
Post- und Kurierdienste	158	21.616	14.473	7.143	
Luftfahrt	51	363	178	185	
Schifffahrt	20	169	136	33	
Beherbergung und Gastronomie	6.870	63.787	32.865	30.922	
Information und Kommunikation	8.842	59.750	40.777	18.973	
IT-Dienstleistungen	4.223	21.952	16.739	5.213	
Informationsdienstleistungen	2.414	12.212	8.758	3.454	
Telekommunikation	127	9.344	6.315	3.029	
Rest	2.078	16.242	8.965	7.277	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.832	59.826	31.438	28.388	
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.519	18.332	8.688	9.644	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	27.332	98.847	49.980	48.867	
Unternehmensführung, -beratung	8.406	28.431	16.278	12.153	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.164	22.498	7.827	14.671	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.545	17.785	11.582	6.203	
Werbung und Marktforschung	4.358	16.466	7.537	8.929	
Rest	4.859	13.667	6.756	6.911	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.634	93.141	48.680	44.461	
Öffentliche Verwaltung	103	328.307	164.234	164.073	
Erziehung und Unterricht	3.230	31.368	11.920	19.448	
Gesundheits- und Sozialwesen	11.141	67.492	17.529	49.963	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	6.959	24.567	13.695	10.872	
Sonst. Dienstleistungen	14.560	43.936	14.001	29.935	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013							Tabelle 13.2.4
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
Insgesamt	1.147.069	613.873	533.196	187.450	101.396	86.054	
Land- und Forstwirtschaft	1.021	533	488	723	416	307	
Bergbau	35	29	6	10	7	3	
Herstellung von Waren	68.877	50.850	18.027	9.849	6.834	3.015	
Elektrische Ausrüstungen	14.683	11.764	2.919	1.061	760	301	
Reparatur/Installation v. Maschinen	9.462	8.294	1.168	627	526	101	
Nahrungs- und Futtermittel	7.967	4.371	3.596	2.438	1.475	963	
Pharmazeutischen Erzeugnisse	5.283	2.796	2.487	655	329	326	
Maschinenbau	4.615	3.858	757	736	625	111	
Metallerzeugnisse	3.430	2.650	780	741	634	107	
Datenverarbeitungsgeräte	2.956	2.230	726	353	246	107	
Sonst. Waren	2.740	1.377	1.363	487	230	257	
Kraftwagen und -teile	2.528	2.366	162	198	180	18	
Chemische Erzeugnisse	2.511	1.737	774	420	262	158	
Rest	12.702	9.407	3.295	2.133	1.567	566	
Energieversorgung	4.785	4.036	749	150	108	42	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	732	545	187	201	170	31	
Abfallbehandlung	676	501	175	177	149	28	
Rest	56	44	12	24	21	3	
Bau	54.642	48.703	5.939	20.179	19.028	1.151	
Sonst. Bautätigkeiten	33.024	29.031	3.993	12.423	11.644	779	
Hochbau	11.491	10.160	1.331	5.952	5.637	315	
Tiefbau	10.127	9.512	615	1.804	1.747	57	
Handel	125.804	56.415	69.389	23.179	10.800	12.379	
Einzelhandel	62.218	16.004	46.214	13.212	4.395	8.817	
Großhandel	51.794	30.854	20.940	8.002	4.704	3.298	
Kfz-Handel und -reparatur	11.792	9.557	2.235	1.965	1.701	264	
Verkehr	73.939	60.001	13.938	7.949	6.722	1.227	
Landverkehr	27.902	25.051	2.851	5.104	4.636	468	
Dienstleistungen für den Verkehr	24.061	20.297	3.764	1.663	1.261	402	
Post- und Kurierdienste	21.466	14.355	7.111	1.027	719	308	
Luftfahrt	351	168	183	96	54	42	
Schifffahrt	159	130	29	59	52	7	
Beherbergung und Gastronomie	59.489	30.222	29.267	25.755	13.268	12.487	
Information und Kommunikation	52.947	34.860	18.087	5.666	3.569	2.097	
IT-Dienstleistungen	18.841	13.928	4.913	2.793	1.896	897	
Informationsdienstleistungen	10.145	6.990	3.155	1.026	623	403	
Telekommunikation	9.256	6.250	3.006	594	388	206	
Rest	14.705	7.692	7.013	1.253	662	591	
Finanz- und Versicherungsleistungen	58.129	30.134	27.995	4.453	2.267	2.186	
Grundstücks- und Wohnungswesen	17.076	7.877	9.199	3.011	1.536	1.475	
Freiberufliche/techn. Dienstleistungen	76.880	34.833	42.047	12.130	5.611	6.519	
Unternehmensführung, -beratung	21.870	11.495	10.375	3.620	1.838	1.782	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	18.447	5.000	13.447	1.983	427	1.556	
Architektur- und Ingenieurbüros	14.211	8.641	5.570	2.474	1.452	1.022	
Werbung und Marktforschung	12.905	5.276	7.629	1.908	857	1.051	
Rest	9.447	4.421	5.026	2.145	1.037	1.108	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	88.955	46.233	42.722	28.670	14.230	14.440	
Öffentliche Verwaltung	328.292	164.225	164.067	20.190	9.066	11.124	
Erziehung und Unterricht	28.783	10.514	18.269	5.722	2.011	3.711	
Gesundheits- und Sozialwesen	56.985	13.455	43.530	10.495	2.122	8.373	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	18.308	9.780	8.528	3.533	1.795	1.738	
Sonst. Dienstleistungen	31.390	10.628	20.762	5.585	1.836	3.749	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2014					Tabelle 13.2.5
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte *	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
			Mio. EUR		
Insgesamt	94.402	634.743	22.532,8	9.570,7	
Land- und Forstwirtschaft	1	.	.	.	
Bergbau	15	.	.	.	
Herstellung von Waren	3.931	57.137	2.818,4	380,8	
Energieversorgung	518	6.731	426,9	533,2	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	144	3.955	176,7	81,5	
Bau	6.536	51.824	1.764,2	100,6	
Handel	23.129	141.175	4.615,6	690,1	
Verkehr	4.801	40.256	1.346,0	799,8	
Beherbergung und Gastronomie	9.032	61.896	912,2	150,1	
Information und Kommunikation	8.108	54.650	2.725,6	594,7	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.217	41.213	2.508,9	275,4	
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.708	18.003	535,6	2.717,8	
Freiberufliche Dienstleistungen	23.227	85.058	2.923,0	242,8	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5.452	70.818	1.725,9	2.990,1	
Erziehung und Unterricht	2	.	.	.	
Gesundheits- und Sozialwesen	3	.	.	.	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	13	.	.	.	
Sonstige Dienstleistungen	565	1.691	34,3	0,9	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2014.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Da die Auswahl der Erhebungseinheiten auf Unternehmensebene erfolgt, ist es möglich, dass Arbeitsstätten oder Betriebe außerhalb der eigentlich zu erfassenden Wirtschaftsbereiche tätig sind. Aus diesem Grund sind der Vollständigkeit halber auch Abschnitte angeführt (Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung) die nicht zum eigentlichen Erhebungsbereich (Abschnitte B-N und S95) gehören.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2014							Tabelle 13.2.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte *	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
				Mio. EUR			
Insgesamt	76.530	712.060	243.820,4	168.338,1	14.955,4	10.659,6	
Bergbau	7	166	9,1	10,8	0,0	1,1	
Herstellung von Waren	2.830	59.096	20.466,4	16.135,3	3.598,4	379,5	
Energieversorgung	101	7.396	18.452,3	17.260,5	369,2	610,0	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	81	3.991	1.324,5	766,3	24,1	89,6	
Bau	5.742	51.886	8.323,4	5.759,7	2.444,1	106,4	
Handel	15.928	140.716	89.632,4	79.128,0	5.782,9	638,7	
Verkehr	3.672	71.252	14.337,3	9.930,8	97,6	1.022,6	
Beherbergung und Gastronomie	6.743	65.728	3.738,2	2.113,5	74,8	178,8	
Information und Kommunikation	7.332	62.876	15.109,9	9.437,9	452,2	843,1	
Finanz- und Versicherungsleistungen	1.331	57.054	41.055,6	8.866,9	3,1	374,1	
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.115	18.708	7.278,4	3.927,8	1.111,2	2.727,7	
Freiberufliche Dienstleistungen	21.763	86.977	13.142,5	8.495,6	703,3	274,0	
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.432	84.443	10.816,9	6.431,2	289,0	3.413,0	
Sonstige Dienstleistungen	453	1.771	133,6	73,8	5,6	1,0	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2014.

* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2008									Tabelle 13.3.1
Sparte	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien									
Unternehmensneugründungen	9.582	8.255	9.253	8.325	8.279	8.403	8.256	8.704	
Gewerbe und Handwerk	4.823	3.574	4.501	3.879	4.008	3.995	3.604	3.966	
Industrie	134	140	137	147	149	134	4	6	
Handel	1.396	1.475	1.537	1.400	1.419	1.421	1.653	1.682	
Bank und Versicherung	7	3	1	1	-	3	-	2	
Transport und Verkehr	506	509	573	581	425	456	439	425	
Tourismus und Freizeitwirtschaft	612	498	552	463	513	629	772	714	
Information und Consulting	2.104	2.056	1.952	1.854	1.765	1.765	1.784	1.909	
Österreich									
Unternehmensneugründungen	40.331	32.712	37.125	35.279	35.638	36.946	37.054	39.563	
Gewerbe und Handwerk	21.308	14.780	18.926	18.506	19.661	20.163	20.311	21.863	
Industrie	370	388	405	385	407	390	50	59	
Handel	7.415	7.270	7.333	6.603	6.661	7.094	7.443	7.960	
Bank und Versicherung	7	3	1	3	-	3	1	3	
Transport und Verkehr	1.508	1.395	1.535	1.524	1.260	1.274	1.282	1.253	
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.742	2.327	2.604	2.278	2.152	2.230	2.623	2.826	
Information und Consulting	6.981	6.549	6.321	5.980	5.497	5.793	5.344	5.599	

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

* Neugründungen wurden den Sparten schwerpunktmäßig zugeordnet. Ab 2008 Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Lage. Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten (2014: Verschiebungen von der Industrie zur Sparte Gewerbe und Handwerk). Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996							Tabelle 13.3.2
Jahr	Insgesamt	Insolvenzen					
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen			darunter Großinsolvenzen **	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *	Fälle		Passiva in Mio. EUR
1996	2.086	1.340	746	1.808,0	24	1.315,2	
1997	1.677	984	693	830,0	22	324,0	
1998	1.255	348	907	949,0	19	424,7	
1999	2.117	1.228	889	932,0	25	440,8	
2000	1.777	1.044	733	911,0	21	560,8	
2001	1.674	729	945	1.314,0	33	714,2	
2002	1.758	883	875	987,0	18	445,0	
2003	1.821	876	945	850,0	15	398,8	
2004	2.050	1.131	919	535,0	10	138,0	
2005	2.215	1.240	975	504,0	7	104,1	
2006	2.010	1.094	916	678,0	9	255,0	
2007	1.976	1.062	914	548,0	11	140,8	
2008	1.983	996	987	850,0	13	406,1	
2009	2.180	1.073	1.107	1.245,0	35	725,2	
2010	2.023	945	1.078	1.751,0	19	1.295,1	
2011	1.836	887	949	753,0	19	329,7	
2012	1.862	880	982	720,0	7	283,6	
2013	1.601	690	911	3.959,0	3	3.547,6	
2014	1.667	707	960	811,0	10	417,1	
2015	1.707	700	1.007	704,0	6	326,3	

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

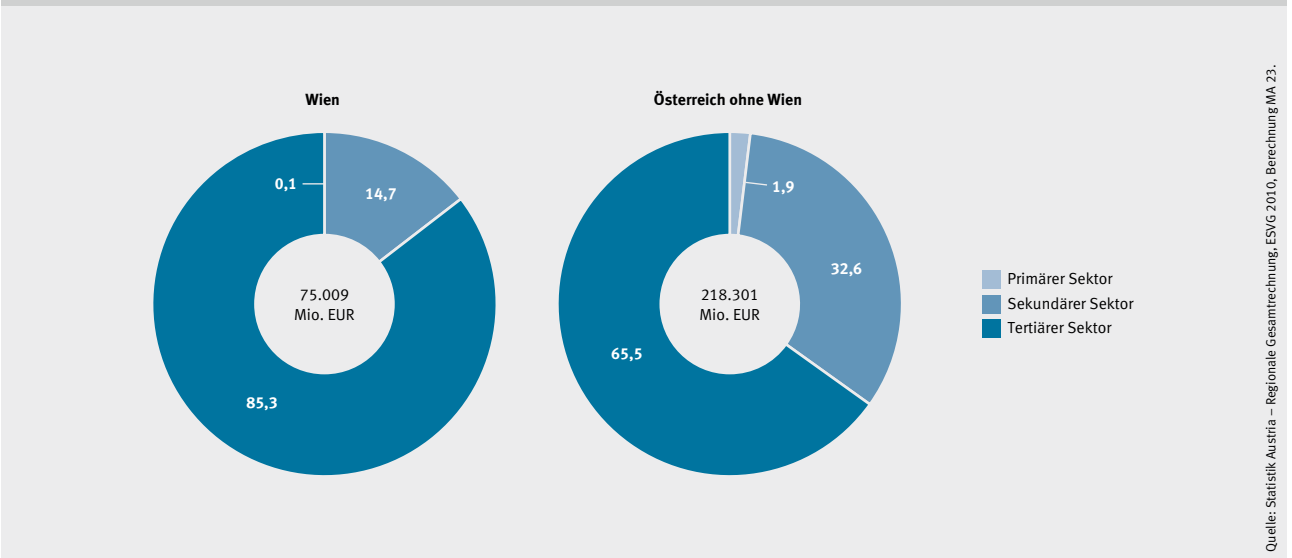
* Schätzung des KSV.
 ** Insolvenzen ab 7 Mio. EUR. Ab 2012: 10 Mio. EUR.

Privatinsolvenzen in Wien seit 1995 Tabelle 13.3.3

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen		
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *
1995	228	74	154	.
1996	259	43	216	.
1997	345	103	242	.
1998	473	118	355	.
1999	592	126	466	95,2
2000	616	107	509	101,7
2001	696	83	613	118,0
2002	786	85	701	91,0
2003	913	94	819	109,5
2004	1.213	148	1.065	186,7
2005	1.444	169	1.275	171,9
2006	2.239	169	2.070	194,0
2007	2.798	206	2.592	320,6
2008	3.577	205	3.372	328,3
2009	3.780	182	3.598	365,1
2010	3.880	203	3.677	423,0
2011	4.090	222	3.868	397,0
2012	4.119	174	3.945	408,0
2013	3.988	227	3.761	396,0
2014	3.768	259	3.509	375,0
2015	4.096	266	3.830	357,0

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).
 * Schätzung des KSV.

Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2014 | in % Abbildung 13.3.1



Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003								Tabelle 13.4.1
Jahr	Insgesamt		Arbeitsplätze und ausgelöste Investitionen					
			Monetäre Wirtschaftsförderung		Immobilienaktivitäten		Services und Beratungen *	
	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	
2003	4.223	227,0	3.077	206,0	286	21,0	860	
2004	4.347	247,4	2.974	206,3	560	41,2	813	
2005	4.288	227,0	2.438	165,4	838	61,6	1.012	
2006	4.464	260,2	2.324	192,2	924	68,0	1.216	
2007	3.934	244,0	1.938	175,6	930	68,4	1.066	
2008	3.508	196,5	2.085	159,5	419	37,0	1.004	
2009	3.035	183,0	1.969	142,9	474	40,1	592	
2010	3.027	150,6	1.616	101,3	709	49,4	702	
2011	3.653	168,6	1.449	101,5	623	67,1	1.581	
2012	3.384	164,3	1.295	108,0	546	56,3	1.544	
2013	3.057	171,3	1.077	110,5	883	60,8	1.097	
2014	3.074	266,2	1.481	222,7	630	43,5	963	
2015	3.345	154,3	1.799	119,2	108	35,1	1.438	

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien.
 * Ansiedlungen inklusive ABA.

Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000						Tabelle 13.4.2
Jahr *	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen				
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **			
			Forderungen (-)	Verbindlichkeiten (+)		
Mio. EUR						
Wien						
2000	20.365	19.169	830		2.026	
2001	23.346	20.597	759		3.508	
2002	24.740	21.717	886		3.909	
2003	25.954	23.958	926		2.922	
2004	29.968	28.542	1.384		2.811	
2005	45.145	43.512	1.791		3.425	
2006	57.161	50.063	1.456		8.554	
2007	75.266	53.508	2.128		23.886	
2008	70.096	49.533	1.725		22.288	
2009	82.965	59.324	2.880		26.521	
2010	84.549	61.457	5.113		28.205	
2011	75.307	69.024	9.242		15.525	
2012	76.992	69.311	8.497		16.178	
2013	81.437	72.272	6.483		15.648	
2014	92.965	83.929	8.055		17.092	
2015	-	-	-		-	
Österreich						
2000	33.493	31.949	1.573		3.117	
2001	39.713	35.749	1.346		5.310	
2002	42.811	38.829	2.105		6.087	
2003	45.635	40.359	1.726		7.001	
2004	51.915	46.793	2.236		7.358	
2005	69.977	65.697	2.998		7.278	
2006	84.337	75.827	3.410		11.920	
2007	110.356	85.041	4.874		30.190	
2008	106.190	80.814	3.257		28.633	
2009	119.788	90.770	4.447		33.466	
2010	118.615	94.460	14.907		39.062	
2011	118.119	109.745	19.156		27.530	
2012	124.600	114.993	18.569		28.176	
2013	130.026	118.072	18.618		30.573	
2014	143.515	130.789	19.981		32.707	
2015	150.760	139.204	20.695		32.251	

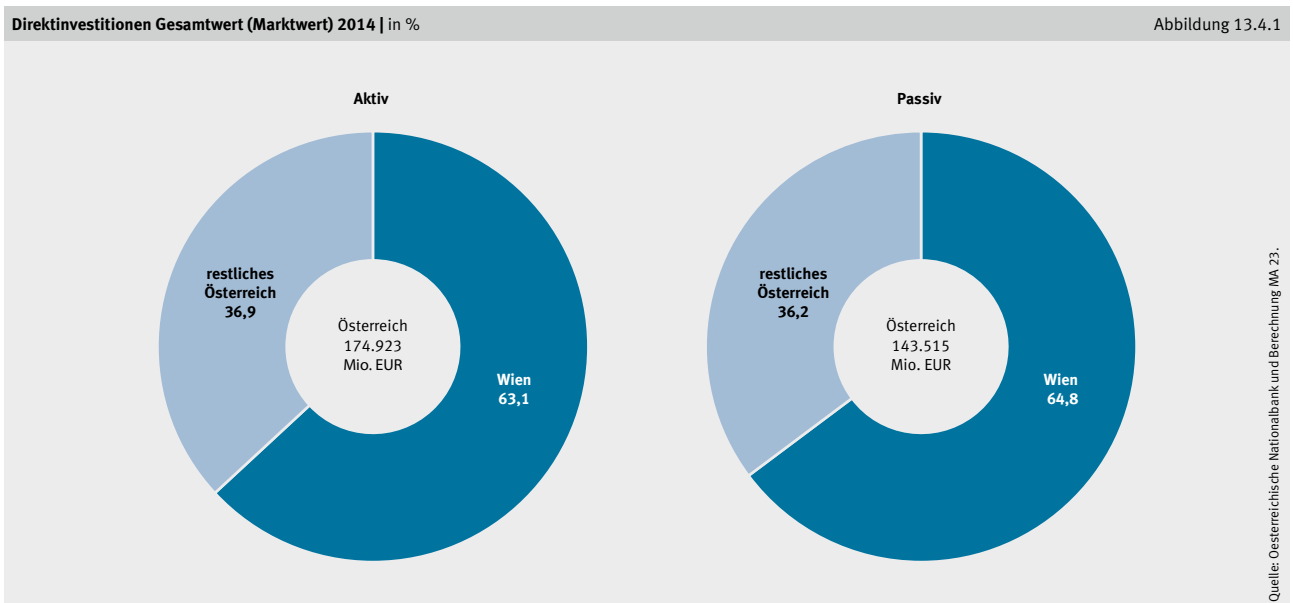
Quelle: Oesterreichische Nationalbank.
 * 2015, Österreich: Fortschreibung.
 ** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000 Tabelle 13.4.3

Jahr *	Insgesamt (Marktwert) in Millionen Euro	Direktinvestitionen in Millionen Euro			
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **		Verbindlichkeiten (-)
			Forderungen (+)		
Wien					
2000	14.841	13.778	1.227	164	
2001	18.417	16.925	1.646	154	
2002	23.062	21.598	1.673	209	
2003	27.268	25.916	1.730	378	
2004	31.520	30.747	1.066	293	
2005	37.167	36.281	1.098	213	
2006	45.667	42.991	4.229	1.552	
2007	62.719	60.246	4.733	2.260	
2008	63.614	60.436	6.057	2.879	
2009	67.763	65.456	7.080	4.772	
2010	82.466	75.682	13.999	7.216	
2011	90.877	83.840	10.833	3.796	
2012	95.154	87.894	10.549	3.289	
2013	105.154	93.694	14.891	3.431	
2014	110.388	99.115	15.066	3.793	
2015	.	.	.	.
Österreich					
2000	26.675	23.871	3.100	296	
2001	32.351	29.192	3.490	331	
2002	40.512	36.010	4.872	370	
2003	44.308	41.634	3.260	586	
2004	51.249	48.914	2.824	489	
2005	60.869	58.375	2.956	462	
2006	80.581	74.113	10.395	3.927	
2007	101.087	95.254	12.531	6.698	
2008	106.870	97.785	15.928	6.842	
2009	113.307	105.739	16.415	8.847	
2010	132.142	121.494	21.678	11.030	
2011	146.510	134.525	20.139	8.155	
2012	158.250	142.692	21.380	5.822	
2013	168.421	150.311	25.123	7.013	
2014	174.923	155.006	26.531	6.614	
2015	188.213	167.557	27.372	6.717	

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

* 2015 Österreich: Fortschreibung.
** Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).



WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Wirtschaftsdaten | Nach den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2003, 2005 und 2007 als Stichprobenerhebungen war im Jahr 2010 mit Stichtag 31. Oktober 2010 wieder eine Vollerhebung durchzuführen. Für das Jahr 2013 liegt eine weitere Stichprobenerhebung vor. Auf Grund der EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission wurden 2010 die landwirtschaftlichen Betriebe neu klassifiziert, wodurch ein Vergleich mit der Stichprobenerhebung 2007 nicht möglich ist. Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Ergebnisse über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Die hier publizierten Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsformen sind den Wiener Ergebnissen dieser Strukturerhebung entnommen. Die meisten Betriebe in Wien sind Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe, auch Marktfruchtbetriebe machen eine hohe Zahl aus.

Landwirtschaftliche Produktion | Die Wiener Lebensqualität hängt auch mit weitreichenden Grünflächen in der Stadt zusammen, von denen 30,7 % landwirtschaftlich genützt werden. Wien ist die einzige Großstadt mit Weinbau innerhalb der Stadtgrenze. Auffällig ist das Verhältnis von Weiß- zu Rotwein – etwa 4:1. Auch bei den bevorzugten Weinsorten gibt es eindeutige Präferenzen: auf 35,1 % der Rebflächen, auf denen Weißwein ausgepflanzt ist, wachsen die Trauben des Grünen Veltliner; und der Blaue Zweigelt macht 38,5 % der Rotweinflächen aus. Die meisten Rebflächen befinden sich übrigens in der Katastralgemeinde Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Angaben über die Rebflächen in Wien werden von den Winzerinnen und Winzern an die MA 58 – Wasserrecht geliefert und von dieser in das Rebflächenverzeichnis eingegeben. Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden. Die Ergebnisse der Weinernte stammen von der Statistik Austria.

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern der österreichischen Bundesländer und der Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Gartenbau- und Feldgemüsebauerhebung (zuletzt 2015) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen Flächenerhebungen werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern und laut Auskunft der Erzeugergenossenschaften fortgeschrieben. Die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernteerhebung werden durch die Statistik Austria veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2015 die Bundeshauptstadt bei der Fruchtgemüseproduktion an erster Stelle. In Wien werden mehr Gurken und Paradeiser geerntet, als in jedem anderen österreichi-

schen Bundesland. Die Ernte von Gurken nimmt seit dem Jahr 2011 bei den Gemüsesorten wieder die erste Stelle ein.

Viehzählungen und TierärztInnen | Die Allgemeine Viehzählung – eine Stichprobenerhebung – ermittelt standortbezogen den Bestand an Schweinen, Schafen und Ziegen und liefert somit regelmäßig Informationen über den Bestand an Nutztierarten. Der Rinderbestand wird über eine Auswertung der zentralen Rinderdatenbank ermittelt, die von der Agrarmarkt Austria betrieben wird. Zusammengeführt werden die Verwaltungsdaten von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die auch die anschließende Aufbereitung der Ergebnisse vornimmt. Wurden 1960 noch 2.962 Rinder und 13.018 Schweine in Wien gezählt, waren es 2015 nur noch 71 Rinder und 426 Schweine.

Die Statistik der Tierärztinnen und Tierärzte, die von der Österreichischen Tierärztekammer erstellt wird, umfasst die ordentlichen Pflichtmitglieder mit und ohne freiberufliche Tätigkeit, d. h. nur jene Pflichtmitglieder, die ihren Beruf noch ausüben. Pensionierte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Altersunterstützung aus dem Versorgungsfonds erhalten bzw. dem Versorgungsfonds und / oder der Sterbekasse freiwillig angehören, sowie freiwillige Mitglieder sind in der hier publizierten Statistik nicht enthalten. Bei der Österreichischen Tierärztekammer waren 2010 erstmals mehr als 500 freiberufliche und angestellte Wiener Tierärztinnen und Tierärzte Mitglieder. Dem allgemeinen Trend entsprechend üben in Wien mehr Frauen als Männer den Veterinärberuf aus.

Wildabschuss und Wildverlust | Die Zahl der Wildabschüsse und Wildverluste in den Jagdgebieten der Stadt Wien wird jährlich von der Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht, welche auch für das Jagdwesen in Wien zuständig ist, an die Statistik Austria gemeldet und in der Jagdstatistik veröffentlicht. Diese Daten beziehen sich nur auf das Stadtgebiet von Wien. Im Jahr 2015 gab es 31 Jagdgebiete innerhalb des Stadtgebiets.

DEFINITIONEN

Betriebsform | Kennzeichnet in der Agrarstrukturerhebung die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Die Berechnung der Betriebsform erfolgt auf Basis des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes bzw. ab 2010 auf Basis der Verteilung des Standardoutputs (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen zur Agrarstrukturerhebung).

Dauerkulturbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion folgender Dauerkulturen erzielen: Obstanlagen einschließlich Beerenobst (ohne Erdbeeren) und Weingärten, Christbaumkulturen.

Forstbetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Forstwirtschaft erzielen. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft+Gartenbau+Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau: Wald, Energieholzflächen, Forstgärten.



Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Futterbaubetriebe | 2005 und 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Futterbau für Rinder, Schafe, Ziegen und sonstiger Tiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattungen, etc.) erzielten. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Futterbau mehr als 2/3 des Standardoutput Landwirtschaft und Gartenbau beträgt.

Gartenbaubetriebe | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Gartenbau erzielten: Gemüse im Freiland (Gartenbau), Gemüse unter Glas bzw. Folie, Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Blumen und Zierpflanzen unter Glas, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Pilze. Ab 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Gartenbau mehr als 1/3 des Standardoutput Landwirtschaft und Gartenbau beträgt.

Katastralgemeinde | Der Begriff Katastralgemeinde stammt aus der Österreich-ungarischen Monarchie, wo Verwaltungseinheiten damit bezeichnet wurden. Katastralgemeinden entsprechen dem Geltungsbereich des jeweiligen örtlichen Grundbuchs. Wien ist in 89 Katastralgemeinden (KG) unterteilt. Während in den Innenbezirken die Katastralgemeinden größtenteils ident mit den Gemeindebezirken sind, ist in den Außenbezirken die Struktur der ehemaligen Vororte gut zu erkennen.

Marktfruchtbetriebe | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Mais, Kartoffeln und sonstiger Kulturen auf dem Ackerland sowie aus Gemüse im Freiland: Feldanbau und Erdbeeren erzielten.

Standarddeckungsbeitrag (SDB) | Wert des Deckungsbeitrages (Wert der Produktion abzüglich entsprechender variabler Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, veterinärmedizinische Erzeugnisse, etc.), welcher der durchschnittlichen Lage einer gegebenen Region für die einzelnen landwirtschaftlichen Merkmale entspricht.

Standardoutput (SO) | Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Dabei gibt es den Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) sowie den Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO). Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttogleistung ermittelt.

Veredelungsbetriebe | Betriebe, welche Zuchtvieh sowie Geflügel halten (Ferkel, Mastschweine, Legehennen usw.).

Österreichische Tierärztekammer

Statistik Austria | Allgemeine Viehzählungen

Statistik Austria | Agrarstrukturhebung

Statistik Austria | Gemüseernte

Statistik Austria | Weinermteerhebung

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 16/1975 | Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), i. d. F.: BGBL. I Nr. 136/2001, BGBL. I Nr. 71/2003, BGBL. I Nr. 92/2007, BGBL. I Nr. 125/2009, BGBL. I Nr. 111/2010 und BGBL. I Nr. 40/2014

BGBL. II Nr. 310/2007 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007

BGBL. II Nr. 244/2009 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2009 (Weingartenrunderhebungsverordnung 2009)

BGBL. II Nr. 163/2012 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über den Viehbestand (Statistik über den Viehbestand)

BGBL. II Nr. 122/2010 | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im Jahr 2010

LGBL. für Wien Nr. 6/1948 | Gesetz vom 19. Dezember 1947 über die Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/1995 | Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Weinbaues (Wiener Weinbaugesetz 1995), i. d. F.: LGBL. Nr. 11/2001, LGBL. Nr. 18/2003 und LGBL 52/2014.

QUELLEN

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft
MA 58 – Wasserrecht

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013							Tabelle 14.1.1
Betriebsform	Berichtsjahr						
	2007		2010		2013		
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	
Betriebe insgesamt	699	25.978	558	22.465	548	20.159	
Marktf Fruchtbetriebe	(115)	4.479	84	3.865	101	5.044	
Futterbaubetriebe	(16)	(158)	16	146	12	120	
Dauerkulturbetriebe	168	837	155	693	144	554	
Landwirtschaftl. Gemischtbetriebe	1	137	12	1.337	8	1.572	
Gartenbaubetriebe	(273)	(814)	264	1.126	256	1.014	
Forstbetriebe	(93)	14.287	26	15.298	22	11.856	
Veredelungsbetriebe	–	–	1	–	4	–	
Kombinationsbetriebe	(29)	(5.261)	–	–	–	–	
Nicht klassifizierbare Betriebe	4	6	–	–	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebungen 2007, 2010 und 2013.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Rundungsdifferenzen technisch bedingt. Die Daten ab 2010 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da die Betriebe neu klassifiziert wurden (siehe Erläuterungen).

Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2013						Tabelle 14.1.2
Weinsorte	Rebflächen in Wien zum Stichtag 1.1.					
	2013	2014	2015	2016		
	m ²				%	
Rebflächen insgesamt	6.232.788	6.240.506	6.283.526	6.323.630	100,0	
Weißweinsorten	5.089.602	5.133.185	5.168.856	5.232.443	82,7	
Grüner Veltliner	1.770.747	1.815.199	1.828.432	1.836.421	35,1	
Rheinriesling	796.072	827.790	836.569	843.161	16,1	
Weißer Burgunder	534.676	578.793	588.608	604.732	11,6	
Chardonnay	463.720	476.578	482.616	492.993	9,4	
Welschriesling	246.669	280.749	284.823	293.446	5,6	
Müller Thurgau	182.484	187.123	191.295	194.672	3,7	
Sauvignon Blanc	134.897	153.056	162.664	168.271	3,2	
Traminer	95.312	118.352	107.368	117.703	2,2	
Neuburger	89.467	111.146	114.945	115.531	2,2	
Gemischter Satz-Weiß	437.374	183.627	144.123	112.843	2,2	
Ruländer	48.590	50.531	50.890	54.659	1,0	
Sonstige Sorten	289.594	350.241	376.523	398.011	7,6	
Rotweinsorten	1.143.186	1.107.321	1.114.670	1.091.187	17,3	
Blauer Zweigelt	460.168	432.032	429.397	420.090	38,5	
Blauer Burgunder	174.011	173.595	184.987	183.298	16,8	
Merlot	101.842	102.512	103.556	99.843	9,1	
Cabernet Sauvignon	96.395	95.367	94.273	94.149	8,6	
St. Laurent	81.385	81.850	82.565	82.565	7,6	
Blauburger	87.702	85.215	85.265	81.936	7,5	
Blauer Portugieser	53.959	54.126	53.165	48.947	4,5	
Sonstige Sorten	87.724	82.624	81.462	80.359	7,4	

Quelle: MA 58.

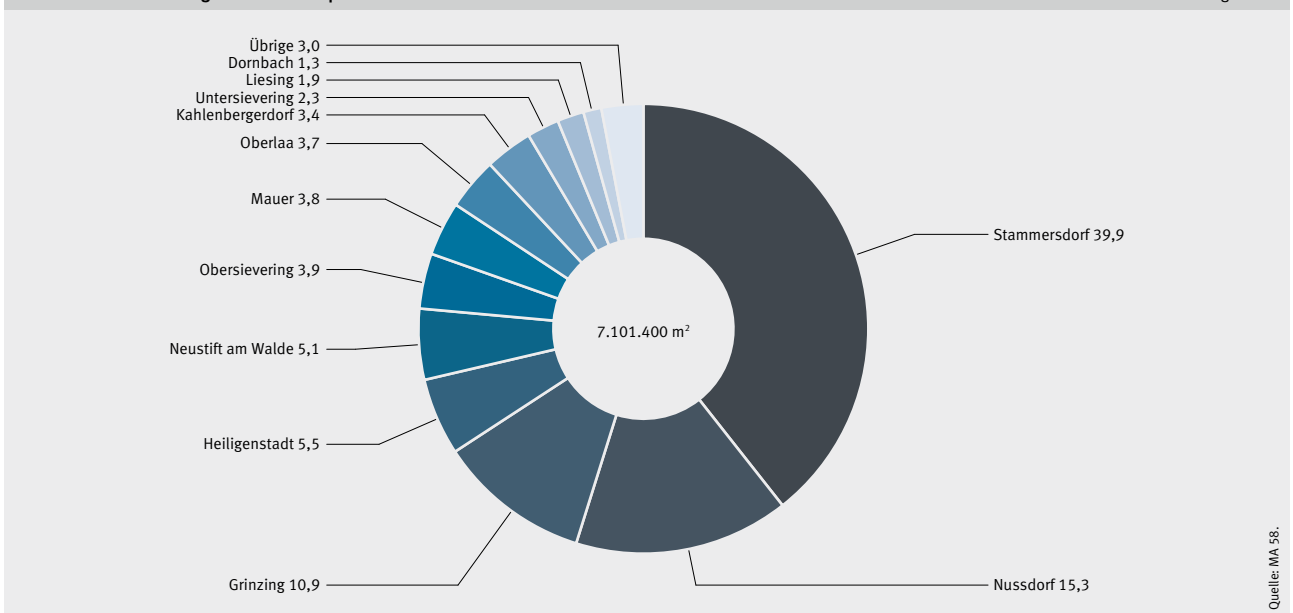
Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2015 Tabelle 14.1.3

Gemeindebezirk Katastralgemeinde	Gewidmete Parzellen in Wien	Fläche	
		m ²	%
Insgesamt	3.279	7.101.400	100,0
10. Favoriten	97	262.192	3,7
Oberlaa-Stadt	97	262.192	3,7
13. Hietzing	1	1.000	0,0
Schönbrunn	1	1.000	0,0
16. Ottakring	9	59.046	0,8
Ottakring	9	59.046	0,8
17. Hernals	12	91.031	1,3
Dornbach	12	91.031	1,3
18. Währing	8	12.998	0,2
Pötzleinsdorf	8	12.998	0,2
19. Döbling	1.432	3.344.413	47,1
Grinzing	304	771.796	10,9
Heiligenstadt	173	389.902	5,5
Josefsdorf	16	27.488	0,4
Kahlenbergerdorf	67	240.795	3,4
Neustift am Walde	233	360.253	5,1
Nussdorf	409	1.089.389	15,3
Obersievering	156	278.825	3,9
Salmansdorf	16	18.833	0,3
Unterdöbling	3	3.808	0,1
Untersievering	55	163.324	2,3
21. Floridsdorf	1.474	2.848.171	40,1
Stammersdorf	1.466	2.833.438	39,9
Strebersdorf	8	14.733	0,2
22. Donaustadt	2	8.710	0,1
Breitenlee	1	7.200	0,1
Süßenbrunn	1	1.510	0,0
23. Liesing	244	473.839	6,7
Kalksburg	32	59.599	0,8
Liesing	71	134.495	1,9
Mauer	138	273.255	3,8
Rodaun	3	6.490	0,1

Quelle: MA 58.

Anmerkung: Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden.

Rebflächen nach Katastralgemeinden 2015 | in % Abbildung 14.1.1



Quelle: MA 58.

Weinernte nach Bundesländern 2015									Tabelle 14.1.4
Bundesland	Insgesamt		Weinernte zum Stichtag 30.11.						
			Weißwein			Rot- und Roséwein			
	ertragsfähige Fläche *	Ernte	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ...	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ...	
					Qualitäts- u. Prädikatswein			roter Qualitäts- u. Prädikatswein	
ha	hl	ha	hl		ha	hl			
Österreich	43.777	2.268.403	28.933	1.468.740	1.386.339	14.844	799.662	728.394	
Burgenland	11.585	666.333	5.195	276.735	255.230	6.390	389.598	360.222	
Niederösterreich	26.876	1.362.693	19.758	1.010.452	962.291	7.118	352.241	328.371	
Steiermark	4.546	214.043	3.389	162.305	151.050	1.157	51.737	34.618	
Wien	603	22.082	483	17.288	15.991	119	4.794	4.238	
Übrige Bundesländer	167	3.252	107	1.960	1.777	59	1.292	945	

Quelle: Statistik Austria – Weinernteerhebung 2015 und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gemäß Weingartengrunderhebung 2009.

Gemüseproduktion in Wien und Österreich – Anbauflächen und Ernteergebnisse 2015							Tabelle 14.1.5
Gemüsesorte	Anbaufläche *			Ernte			
	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
	ha		%	t		%	
Gemüse insgesamt	723	15.669	4,6	63.215	560.244	11,3	
Gurken	127	402	31,6	25.146	43.646	57,6	
Melanzani	3	8	37,5	750	1.072	70,0	
Petersilie	60	81	74,1	300	863	34,8	
Paprika	25	156	16,0	5.769	15.302	37,7	
Paradeiser (Tomaten)	46	188	24,5	19.782	55.673	35,5	
Schnittlauch	35	102	34,3	102	1.924	5,3	
Pfefferoni	3	15	20,0	300	558	53,8	
Salate	278	1.566	17,8	6.599	40.635	16,2	
Petersilienwurzel	21	107	19,6	210	3.040	6,9	
Kohlrabi	17	110	15,5	612	2.819	21,7	
Brokkoli	3	106	2,8	48	1.571	3,1	
Radieschen	3	299	1,0	105	4.948	2,1	
Rest	102	12.529	0,8	3.492	388.192	0,9	

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte.

* Anbaufläche laut Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inklusive Mehrfachnutzung.

Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2015									Tabelle 14.1.6
Bundesland	Insgesamt		Gemüseproduktion						
			Fruchtgemüse *		Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse **		Hülsenfrüchte *** Wurzel- und Zwiebelgemüse ****		
	t	%	t	%	t	%	t	%	
Österreich	560.243	100,0	147.705	100,0	128.444	100,0	284.093	100,0	
Burgenland	58.984	10,5	31.196	21,1	13.368	10,4	14.420	5,1	
Kärnten	5.090	0,9	272	0,2	3.450	2,7	1.368	0,5	
Niederösterreich	305.906	54,6	32.642	22,1	39.497	30,8	233.767	82,3	
Oberösterreich	52.605	9,4	17.511	11,9	25.267	19,7	9.827	3,5	
Salzburg	5.682	1,0	515	0,3	2.711	2,1	2.457	0,9	
Steiermark	36.964	6,6	10.262	6,9	20.224	15,7	6.478	2,3	
Tirol	29.666	5,3	3.210	2,2	13.586	10,6	12.870	4,5	
Vorarlberg	2.135	0,4	290	0,2	1.174	0,9	671	0,2	
Wien	63.215	11,3	51.808	35,1	9.171	7,1	2.236	0,8	

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2015 und Berechnungen MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Gurken, Paprika, Pfefferoni, Paradeiser (Tomaten), Zucchini, Speisekürbisse, Melanzani, Melonen, Zuckermais.
 ** Brokkoli, Chinakohl, Karfiol, Kohl, Kohlrabi, Kraut, Kohlsprossen, Salate, Spinat, Petersilie, Schnittlauch, Rhabarber, Spargel.
 *** Grünerbsen, Fisolen, Käferbohnen.
 **** Karotten, Radieschen, Bierrettich, Rote Rüben, Knoblauch, Fenchel, Kren (Meerrettich), Petersilienwurzel, Zwiebel, Porree, Zeller (Knollensellerie).

Viehzählungen in Wien seit 1991						Tabelle 14.2.1
Jahr *	Insgesamt	Viehbestand nach Tiergattungen				
		Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	
		hochgerechnetes Stichprobenergebnis zum Stichtag 1.12.				
1991	2.015	102	1.473	361	79	
1992	2.010	90	1.461	358	101	
1993	2.102	95	1.460	478	69	
1994	1.760	86	1.242	382	50	
1995	1.456	81	912	383	80	
1996	1.324	75	853	334	62	
1997	1.459	124	901	332	102	
1998	1.508	82	962	397	67	
1999	1.249	87	724	362	76	
2000	965	.	663	235	67	
2001	859	.	598	194	67	
2002	897	149	404	275	69	
2003	527	58	203	193	73	
2004	667	58	205	255	149	
2005	585	136	187	170	92	
2006	684	138	216	240	90	
2007	711	152	260	185	114	
2008	652	118	146	282	106	
2009	796	113	284	297	102	
2010	730	115	126	282	207	
2011	659	130	145	266	118	
2012	658	107	93	236	222	
2013	576	92	76	213	195	
2014	583	95	200	174	114	
2015	807	71	426	132	178	

Quelle: Statistik Austria – Allgemeine Viehzählungen und Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Rinderbestand).

* 2000 und 2001 fanden keine Erhebungen des Rinderbestands statt.

Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003						Tabelle 14.2.2
Jahr	Insgesamt *	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien zum Stichtag 1.1.				
		Geschlecht		Art der Mitgliedschaft **		
		Männer	Frauen	Freiberufliche	Angestellte	
2003	426	.	.	269	157	
2004	433	.	.	273	160	
2005	443	194	248	273	170	
2006	459	194	264	275	184	
2007	463	194	268	280	183	
2008	493	199	293	283	210	
2009	495	194	300	297	198	
2010	514	200	313	313	201	
2011	526	196	329	308	218	
2012	530	185	344	290	240	
2013	533	179	353	289	244	
2014	549	186	362	292	257	
2015	602	190	411	291	311	
2016	600	189	410	293	307	

Quelle: Österreichische Tierärztekammer.

* Ab 2005: einschließlich einer Person, deren Geschlecht nicht bekannt ist.
** Mitgliedschaft bei der Österreichischen Tierärztekammer.

Wildarten	Jagdjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Abschüsse insgesamt	3.289	3.349	3.016	3.096	2.547	1.885	2.773	2.888	2.473
Abschuss von Haarwild									
Haarwild insgesamt **	2.303	2.343	2.344	2.648	2.055	1.555	2.491	2.436	2.078
Rotwild	78	116	117	106	74	74	63	53	64
Damwild	49	19	37	48	67	23	71	108	76
Rehwild	321	332	319	330	374	347	351	325	354
Muffelwild	130	5	110	105	149	26	143	156	170
Schwarzwild	909	1.099	1.120	1.618	946	616	1.337	1.218	1.005
Hasen	427	528	383	210	246	178	294	333	168
Dachse	145	10	14	18	17	36	29	20	23
Füchse	115	113	110	129	117	189	137	144	136
Marder	28	37	34	32	29	37	33	35	36
Wiesel	88	70	66	39	22	18	25	41	30
Iltisse	13	14	34	13	14	11	8	3	4
Abschuss von Federwild									
Federwild insgesamt	986	1.006	672	448	492	330	282	452	395
Fasane ***	769	757	477	302	360	211	218	398	301
Rebhühner	38	44	35	17	29	11	12	21	15
Wildenten	126	121	107	71	43	63	43	29	42
Wildgänse	2	1	–	1	–	–	–	–	–
Wildtauben	51	83	53	57	60	41	9	4	37
Fallwild (Verluste) insgesamt	372	267	469	529	432	317	359	356	359
Fallwild bei Haarwild									
Haarwild insgesamt	321	216	432	469	375	298	341	316	325
Rotwild	1	1	4	2	4	7	19	10	12
Damwild	–	–	1	3	2	6	7	2	1
Rehwild	150	130	181	195	186	160	168	175	165
Muffelwild	8	–	11	14	28	5	12	6	7
Schwarzwild	33	34	56	120	38	29	57	72	83
Hasen	92	1	131	89	64	53	51	33	34
Sonstiges Haarwild	37	50	48	46	53	38	27	18	23
Fallwild bei Federwild									
Federwild insgesamt	51	51	37	60	57	19	18	40	34
Fasane	45	43	29	46	50	19	15	33	27
Rebhühner	6	6	8	13	7	–	1	7	2
Sonstiges Federwild	–	2	–	1	–	–	2	–	5

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.
 ** 2015: Zusätzlich Abschuss von 12 Wildkaninchen.
 *** 2012: Zusätzlich Abschuss von 4 Schnepfen.

Wildarten	Abschüsse insgesamt	Fallwild (Verluste)		
		insgesamt	Straßenverkehr	sonstige Verluste
Wild insgesamt	2.473	359	134	225
Haarwild	2.078	325	125	200
Rotwild	64	12	–	12
Damwild	76	1	–	1
Rehwild	354	165	95	70
Muffelwild	170	7	–	7
Schwarzwild	1.005	83	11	72
Hasen	168	24	12	12
Dachse	23	3	1	2
Füchse	136	11	6	5
Marder	36	5	–	5
Sonstiges Haarwild	46	14	–	14
Federwild	395	34	9	25

Quelle: MA 58.

* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
▶ 15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

ERLÄUTERUNGEN

Strukturerhebungen | Daten zu den Arbeitsstätten und Betrieben im produzierenden Bereich wurden der Arbeitsstättenzählung und Leistungs- und Strukturstatistik entnommen. Näheres zur Methodik siehe Kapitel 13.

Konjunkturerhebungen | Die Konjunkturstatistik ist eine EU-weit (EG-Verordnung Nr. 1165/98) durchgeführte Erhebung, die in Form einer Konzentrationsstichprobe primärstatistisch durchgeführt wird. In die Erhebung werden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 20 und mehr Beschäftigten, alle Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie alle Arbeitsgemeinschaften unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen. Die Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich wurde mit Berichtsjahr 2008 auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Sie erfasst die Ergebnisse der in den Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt B der ÖNACE 2008), Herstellung von Waren (Abschnitt C), Energieversorgung (Abschnitt D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (Abschnitt E) und im Bauwesen (Abschnitt F) meldepflichtigen und ausgewerteten Betrieben. Durch eine Novellierung der Konjunkturstatistik-Verordnung wurden die Schwellenwerte für die Auskunftspflicht der Unternehmen geändert. Dadurch ist eine Vergleichbarkeit mit der primärstatistischen Erhebung des Vorjahres nicht mehr gegeben. Um hier Fehlinterpretationen zu vermeiden, wird zukünftig nur mehr die hochgerechnete Grundgesamtheit angegeben. Bei den Angaben über den Wert der technischen Gesamtproduktion wird vom Güteransatz ausgegangen. Dies bedeutet, dass die produzierten Güter im Sinne der Aktivität dargestellt werden, für die diese Güter charakteristisch sind, unabhängig von der Klassifikation ihrer Meldeeinheit (Unternehmen, Betriebe). Die Klassifikation folgt daher auch nicht der ÖNACE, sondern der „Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community“ (CPA).

DEFINITIONEN

Arbeitsgemeinschaft (ARGE) | Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine einmalige oder auf Dauer zur gemeinsamen Durchführung von Bauvorhaben vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, melden alle ARGE-PartnerInnen die Konjunkturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

Arbeitsstätte | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

Betrieb | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen.

Betriebs Erlöse | Betriebs Erlöse stellen die Umsatzerlöse auf Ebene der fachlichen Einheit dar.

Bezahlte Arbeitsstunden | Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallsstunden (u. a. Urlaub, Feiertage und Krankheit).

Bruttoinvestitionen | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bruttolöhne und -gehälter | Bruttolöhne und -gehälter sind definiert als die Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von den Beschäftigten bezogen werden, einschließlich der von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge (exklusive Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen).

ÖNACE | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

Technische Gesamtproduktion | Die technische Gesamtproduktion ist definiert als Eigenproduktion, sowohl für den Absatz als auch für unternehmensinterne Lieferungen, plus durchgeführte Lohnarbeit.

QUELLEN

Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2012

Statistik Austria | Konjunkturerhebung

Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 210/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 428/2003 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung).

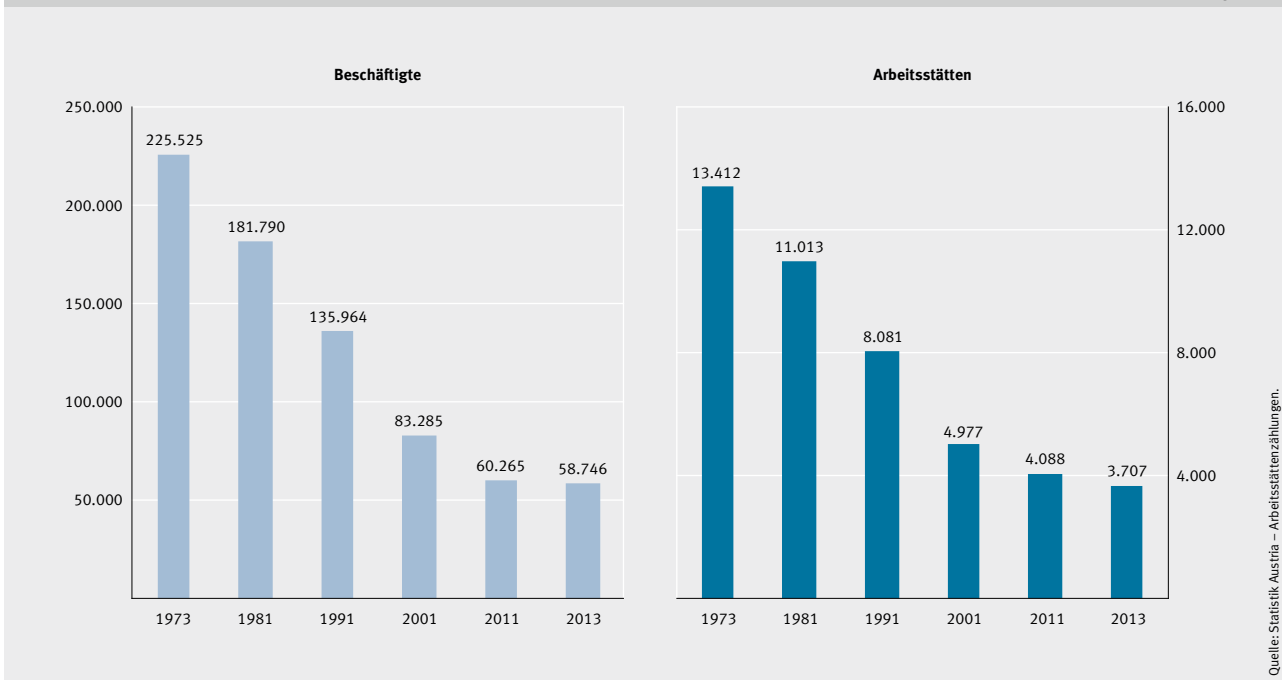
BGBL. I Nr. 33/2006 | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registerzählungsgesetz) i.d.F. BGBL. I Nr. 125/2009

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2013 Tabelle 15.1.1

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
Insgesamt	3.707	58.746	41.251	17.495
Nahrungs- und Futtermittel	414	7.160	4.157	3.003
Getränkeherstellung	20	731	426	305
Textilien	143	678	346	332
Bekleidung	266	633	168	465
Leder/-waren und Schuhe	40	156	95	61
Holzwaren; Korbwaren	156	973	817	156
Papier/Pappe und Waren daraus	28	1.596	1.096	500
Druckerzeugnisse	278	2.167	1.535	632
Kokerei und Mineralölverarbeitung	6	477	342	135
Chemische Erzeugnisse	77	1.960	1.204	756
Pharmazeutische Erzeugnisse	60	4.464	2.407	2.057
Gummi- und Kunststoffwaren	78	1.149	795	354
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	140	899	648	251
Metallerzeugung und -bearbeitung	48	2.174	1.143	1.031
Metallerzeugnisse	423	3.723	2.896	827
Datenverarbeitungsgeräte	133	2.950	2.227	723
Elektrische Ausrüstungen	125	8.469	6.416	2.053
Maschinenbau	171	3.514	2.863	651
Kraftwagen und -teile	29	2.597	2.430	167
Sonstiger Fahrzeugbau	11	1.141	989	152
Möbel	222	822	646	176
Sonstige Waren	574	3.637	1.974	1.663
Reparatur/Installation v. Maschinen	265	6.676	5.631	1.045

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2013 Abbildung 15.1.1



Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte				
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen
Insgesamt	56.515	39.635	16.880	8.954	6.160	2.794
Nahrungs- und Futtermittel	6.966	4.020	2.946	2.309	1.442	867
Getränkeherstellung	724	422	302	93	57	36
Textilien	554	287	267	136	82	54
Bekleidung	426	89	337	95	29	66
Leder/-waren und Schuhe	124	67	57	49	28	21
Holzwaren; Korbwaren	859	722	137	256	235	21
Papier/Pappe und Waren daraus	1.585	1.089	496	344	257	87
Druckerzeugnisse	2.008	1.433	575	191	130	61
Kokerei und Mineralölverarbeitung	475	341	134	55	34	21
Chemische Erzeugnisse	1.932	1.184	748	368	219	149
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.449	2.397	2.052	555	300	255
Gummi- und Kunststoffwaren	1.110	769	341	310	214	96
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	823	595	228	217	186	31
Metallerzeugung und -bearbeitung	2.170	1.139	1.031	76	49	27
Metallerzeugnisse	3.500	2.706	794	720	617	103
Datenverarbeitungsgeräte	2.874	2.165	709	352	245	107
Elektrische Ausrüstungen	8.418	6.376	2.042	808	548	260
Maschinenbau	3.426	2.788	638	498	419	79
Kraftwagen und -teile	2.583	2.416	167	206	188	18
Sonstiger Fahrzeugbau	1.137	986	151	95	83	12
Möbel	659	498	161	168	133	35
Sonstige Waren	3.215	1.673	1.542	562	270	292
Reparatur/Installation v. Maschinen	6.498	5.473	1.025	491	395	96

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2013.

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Bruttlöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			1.000 EUR	
Insgesamt	3.931	57.137	2.818.364	380.789
Nahrungs- und Futtermittel	583	7.248	217.682	56.927
Getränkeherstellung	29	722	39.814	9.012
Textilien	76	391	10.353	736
Bekleidung	274	707	11.089	481
Leder/-waren und Schuhe	38	154	2.725	171
Holzwaren; Korbwaren	151	1.036	28.921	9.092
Papier/Pappe und Waren daraus	32	1.534	77.200	7.454
Druckerzeugnisse	294	2.131	99.831	7.374
Kokerei und Mineralölverarbeitung	24	.	.	.
Chemische Erzeugnisse	94	2.130	163.473	18.820
Pharmazeutische Erzeugnisse	66	5.075	291.865	77.838
Gummi- und Kunststoffwaren	80	1.171	45.639	15.292
Glas(-waren), Keramik u. Ä.	186	866	37.795	2.266
Metallerzeugung und -bearbeitung	14	.	.	.
Metallerzeugnisse	439	3.944	152.851	13.697
Datenverarbeitungsgeräte	137	2.688	159.369	10.607
Elektrische Ausrüstung	139	8.766	537.280	35.230
Maschinenbau	157	3.283	180.589	12.947
Kraftwagen und -teile	33	2.513	126.868	24.886
Sonstiger Fahrzeugbau	22	.	.	.
Möbel	245	1.004	25.426	1.914
Sonstige Waren	535	3.277	104.208	11.215
Reparatur/Installation von Maschinen	283	6.655	374.523	10.509

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2014.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2014									Tabelle 15.1.4
Abteilung (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
		insgesamt	darunter unselbstständig						Mio. EUR
Insgesamt	2.830	58.901	56.789	2.863,7	20.333,0	16.018,9	3.585,0	372,3	
Nahrungs- und Futtermittel	285	7.387	7.170	223,4	1.287,5	936,6	81,3	59,5	
Getränkeherstellung	17	759	753	41,7	362,7	287,9	58,0	13,0	
Textilien	69	392	331	10,4	61,0	41,9	6,0	0,8	
Bekleidung	193	667	486	9,4	48,6	38,2	6,7	0,5	
Leder(-waren) und Schuhe	32	151	121	2,6	11,0	5,6	1,5	0,2	
Holzwaren; Korbwaren	117	829	730	21,3	79,2	44,7	8,6	1,5	
Papier/Pappe und Waren daraus	25	2.276	2.266	109,5	509,1	363,3	36,7	13,9	
Druckerzeugnisse	238	2.393	2.216	114,1	388,4	205,0	29,0	10,4	
Kokerei und Mineralölverarbeitung	1	.	.	.	.	.	.	.
Chemischen Erzeugnisse	64	2.341	2.304	171,9	8.156,8	7.835,4	912,2	42,5	
Pharmazeutische Erzeugnisse	39	4.949	4.932	279,1	832,2	413,8	194,2	78,4	
Gummi- und Kunststoffwaren	58	1.113	1.080	42,4	308,6	250,2	23,0	14,9	
Glas(-waren), Keramik u. Ä.	111	828	745	35,6	195,7	158,3	16,9	2,4	
Metallerzeugung und -bearbeitung	10	.	.	.	.	.	.	.
Metallerzeugnisse	344	3.692	3.459	138,8	547,9	353,7	98,4	14,4	
Datenverarbeitungsgeräte	113	2.753	2.684	159,9	620,6	420,7	92,0	10,9	
Elektrische Ausrüstungen	97	8.307	8.256	514,5	2.072,6	1.315,9	1.028,8	30,7	
Maschinenbau	114	2.998	2.935	166,8	679,0	474,1	127,6	13,7	
Kraftwagen und -teile	26	2.478	2.457	125,4	510,0	307,7	53,2	25,2	
Sonstiger Fahrzeugbau	15	1.099	1.094	76,5	502,9	286,1	49,5	7,0	
Möbel	183	1.169	1.009	30,4	110,1	63,4	10,4	3,4	
Sonstige Waren	448	3.269	2.882	101,9	1.459,4	1.204,6	389,8	11,4	
Reparatur/Installation von Maschinen	231	9.051	8.879	488,2	1.589,7	1.011,8	361,2	17,6	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2014.

Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten.

Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2015							Tabelle 15.2.1
Monat **	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	2.918	65.059	10.482	235,2	494,0	2.787,2	
Februar	2.917	65.133	10.083	235,1	501,7	2.817,8	
März	2.915	64.916	10.632	261,7	643,1	3.275,7	
April	2.915	64.945	10.552	261,0	863,4	2.802,9	
Mai	2.915	64.949	10.168	318,2	567,7	2.492,5	
Juni	2.916	65.042	10.600	343,2	645,3	2.457,5	
Juli	2.917	65.495	10.965	244,3	819,7	2.676,3	
August	2.914	64.864	10.404	243,6	773,9	2.537,4	
September	2.916	64.969	10.668	240,3	607,9	2.963,5	
Oktober	2.914	64.900	10.582	276,6	610,3	2.976,3	
November	2.914	64.958	10.408	376,8	1.148,2	2.859,0	
Dezember	2.913	64.508	10.683	275,0	989,2	2.910,6	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen.
** Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

Bauwesen in Wien nach Monaten 2015							Tabelle 15.2.2
Monat *	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	5.650	42.017	6.258	118,4	285,6	185,3	
Februar	5.645	42.387	6.128	114,6	402,4	193,6	
März	5.648	44.612	6.672	126,2	569,6	234,0	
April	5.645	45.345	6.893	135,3	442,3	243,8	
Mai	5.640	45.519	6.853	136,9	379,7	239,8	
Juni	5.636	45.956	7.090	187,9	472,0	274,3	
Juli	5.635	46.402	7.239	144,8	380,1	279,1	
August	5.629	46.108	7.024	136,9	454,3	254,1	
September	5.626	46.195	7.150	136,0	475,8	285,8	
Oktober	5.621	45.445	7.038	137,5	480,8	282,6	
November	5.615	44.936	6.896	214,8	583,1	297,0	
Dezember	5.612	40.070	6.317	135,6	473,9	285,9	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich (Grundgesamtheit).

* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
▶ 16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Außenhandel | Seit 1995 wird zwischen Intrahandel (Warenverkehr innerhalb der EU) und Extrahandel (Warenverkehr mit den übrigen Ländern) unterschieden. Die Daten der Extrahandelsstatistik werden im Rahmen des automatisierten Zollverfahrens erhoben, wobei es einen Schwellenwert von 1.000 EUR bzw. 1.000 kg gibt, unter dem keine Meldung erfolgen muss. Den Angaben der Intrahandelsstatistik liegen die statistischen Anmeldungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Grundsätzlich sind hier alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Wenn der jährliche Gesamtrechnungsbetrag im Vorjahr weniger als 750.000 EUR (ab 2015) betragen hat, muss ebenfalls keine Meldung erfolgen - siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Außenhandelsstatistiken: www.statistik.at. Die regionale Außenhandelsstatistik wurde ab dem Berichtsjahr 2010 im Auftrag der Bundesländer neu konzipiert. Einerseits wurde bei der Regionalisierung auf den Unternehmenssitz statt wie bisher auf den Steuersitz umgestellt, andererseits werden nun auch Sekundärquellen wie z. B. die Konjunkturstatistik sowie die Leistungs- und Strukturstatistik mit einbezogen. Auch bisher unzureichend erfasste Einheiten wie im Ausland ansässige Unternehmen bzw. Organschaften (eine Gruppe gemeinsam besteuert, aber rechtlich selbstständiger Tochterunternehmen eines Konzerns) werden nun mittels neuer methodischer Ansätze besser in der Statistik erfasst. Aus Datenschutzgründen ist eine kleine Restmasse als vertraulich gekennzeichnet und nur als Summenposition ausgewiesen.

Da die Methodik der Außenhandelsstatistik grundlegend geändert wurde, sind die Detailergebnisse ab dem Berichtsjahr 2010 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

An der grundsätzlichen Struktur des Wiener Außenhandels hat sich aber auch in der neuen Statistik nichts geändert. So zeigt sich die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den osteuropäischen Nachbarstaaten auch daran, dass z.B. bei dem Exportvolumen gleich nach Deutschland und Frankreich Polen, Ungarn und die Tschechische Republik als wichtigste Handelspartner folgen.

DEFINITIONEN

Bordvorräte | Waren an Bord von Seeschiffen und Luftfahrzeugen, die ausschließlich für den Verbrauch durch die Mannschaft und die Passagiere oder für den Betrieb des Beförderungsmittels bestimmt sind.

Einzelhandel | Die Umsätze der Geschäftsstraßen wurden aufgrund einzelner Erhebungen und branchenweiter Umsatzzahlen hochgerechnet. Aus diesem Grund wurden die Umsatzzahlen nur in Bandbreiten „von–bis“ beziehungsweise „bis“ angegeben.

Geschäftsflächen | Verkaufsflächen des Einzelhandels und Flächen von Gastronomie und Dienstleistungen sowie Leerstand.

Verkaufsflächen | Verkaufsflächen der Einzelhandelsbetriebe.

Warengruppen im Außenhandel | Die Klassifikation erfolgt nach der Kombinierten Nomenklatur, deren Untergliederung den speziellen

EU-zolltechnischen und außenhandelsstatistischen Bedürfnissen angepasst ist. Sie ist in 98 Abteilungen und zahlreichen weiteren Untergruppen aufgeteilt, wobei die hier abgebildeten Produkthauptgruppen eine grobe Zusammenfassung nach 13 Warengruppen darstellt.

QUELLEN

KMU Forschung Austria | Der Wiener Handel
Standort+Markt 2012; CIMA 2014
Statistik Austria | Außenhandelsstatistik

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. I Nr. 163/1999 | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) idF: BGBL. I Nr. 71/2003, BGBL. I Nr. 125/2009, BGBL. I Nr. 111/2010 und BGBL. I Nr. 40/2014.

BGBL. 173/1995 | Bundesgesetz über die statistische Erhebung des Warenverkehrs (Handelsstatistisches Gesetz 1995 – HStG 1995), idF: BGBL. I Nr. 148/2004

BGBL. Nr. 181/1995 | Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung vom 10. März 1995

BGBL. II Nr. 306/2009 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit vom 24. September 2009 über Schwellenwerte bei der handelsstatistischen Anmeldung (Handelsstatistikverordnung – HStatVO), idF: BGBL. II Nr. 233/2014

BGBL. Nr. 659/1994 | Bundesgesetz betreffend ergänzende Regelungen zur Durchführung des Zollrechts der Europäischen Gemeinschaften (Zollrechts-Durchführungsgesetz - ZollR-DG), idF: BGBL. I Nr. 26/2004

BGBL. II Nr. 233/2014 | Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, mit der die Handelsstatistikverordnung 2009 (HStatVO 2009) geändert wird.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2013 (Teil 1)							Tabelle 16.1.1
Land	Berichtsjahr *						
	2013		2014		2015		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
Warenaußenhandel insgesamt	18.318,5	125.811,6	18.987,8	128.106,0	18.377,7	131.553,7	
Europa	14.743,7	100.970,2	15.546,7	102.197,2	14.960,1	103.989,7	
EU-28	12.447,3	86.692,6	13.441,3	88.187,3	13.222,2	90.798,4	
BEL Belgien	315,9	1.691,1	277,3	1.709,6	335,4	1.693,0	
BGR Bulgarien	143,0	621,9	160,1	644,4	169,1	643,3	
DNK Dänemark	80,5	672,7	103,5	700,5	88,5	699,8	
DEU Deutschland	3.706,3	37.873,5	3.530,1	38.082,1	3.677,9	39.464,4	
EST Estland	36,3	126,9	38,3	118,7	43,1	120,9	
FIN Finnland	44,5	488,6	41,5	473,9	42,2	497,0	
FRA Frankreich	1.246,3	5.913,6	1.845,6	6.265,1	1.436,8	5.884,7	
GRC Griechenland	85,8	386,7	89,3	412,3	85,0	379,9	
IRL Irland	15,6	873,5	84,3	289,8	28,4	256,9	
ITA Italien	830,4	8.228,3	786,7	8.237,3	844,3	8.268,0	
HRV Kroatien	228,9	1.112,7	337,5	1.177,3	380,0	1.343,4	
LVA Lettland	39,5	152,4	46,0	150,9	31,0	135,0	
LTU Litauen	36,6	182,3	35,0	171,9	36,8	173,6	
LUX Luxemburg	15,9	192,9	28,3	164,8	20,4	162,0	
MLT Malta	7,5	46,9	6,4	42,8	8,3	39,3	
NLD Niederlande	226,5	2.019,5	330,9	2.142,7	269,4	2.136,3	
POL Polen	982,5	3.599,4	1.046,2	3.840,4	1.119,9	4.134,5	
PRT Portugal	39,3	272,5	43,7	297,8	37,4	317,4	
ROU Rumänien	411,5	1.802,3	450,0	1.880,9	401,1	1.992,0	
SWE Schweden	225,7	1.411,2	186,4	1.376,3	209,1	1.438,5	
SVK Slowakische Republik	689,1	2.507,2	739,7	2.607,6	654,2	2.715,3	
SVN Slowenien	435,0	2.505,4	418,1	2.533,9	432,0	2.690,0	
ESP Spanien	433,0	1.952,2	542,4	2.140,2	547,2	2.293,7	
CZE Tschechische Republik	872,3	4.387,8	836,1	4.354,5	865,4	4.765,8	
HUN Ungarn	828,4	3.850,8	906,5	4.289,5	911,2	4.312,2	
GBR Vereinigtes Königreich	428,8	3.601,7	505,8	3.943,1	532,1	4.174,2	
CYP Zypern	42,2	218,6	25,9	82,7	16,1	67,0	
Bordvorräte EU	14,0	47,0	-	56,3	-	42,6	
Übriges Europa	2.296,4	14.277,6	2.105,4	14.010,0	1.737,9	13.191,3	
NOR Norwegen	115,9	557,2	57,0	469,9	43,5	425,8	
RUS Russland	839,9	3.472,1	819,0	3.193,5	481,7	1.977,8	
CHE Schweiz	597,8	6.337,4	602,5	6.685,6	646,9	7.121,5	
SRB Serbien	136,3	502,6	130,7	498,5	135,8	550,7	
TUR Türkei	175,9	1.244,8	177,6	1.207,4	167,9	1.403,3	
UKR Ukraine	179,7	681,9	118,5	512,0	70,8	335,3	
Sonstige	251,0	1.481,6	199,9	1.443,1	191,3	1.376,9	
Afrika	255,2	1.677,4	231,9	1.668,0	193,4	1.717,5	
EGY Ägypten	48,3	201,5	33,3	197,1	33,3	237,0	
DZA Algerien	40,1	227,9	39,7	229,0	28,7	244,5	
LBY Libyen	22,6	122,1	8,2	88,2	10,8	64,2	
NGA Nigeria	13,6	129,3	26,3	143,5	6,4	101,9	
ZAF Südafrika	62,0	506,3	47,8	476,8	47,1	488,3	
Übriges Afrika	68,6	490,2	76,6	533,4	67,2	581,7	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

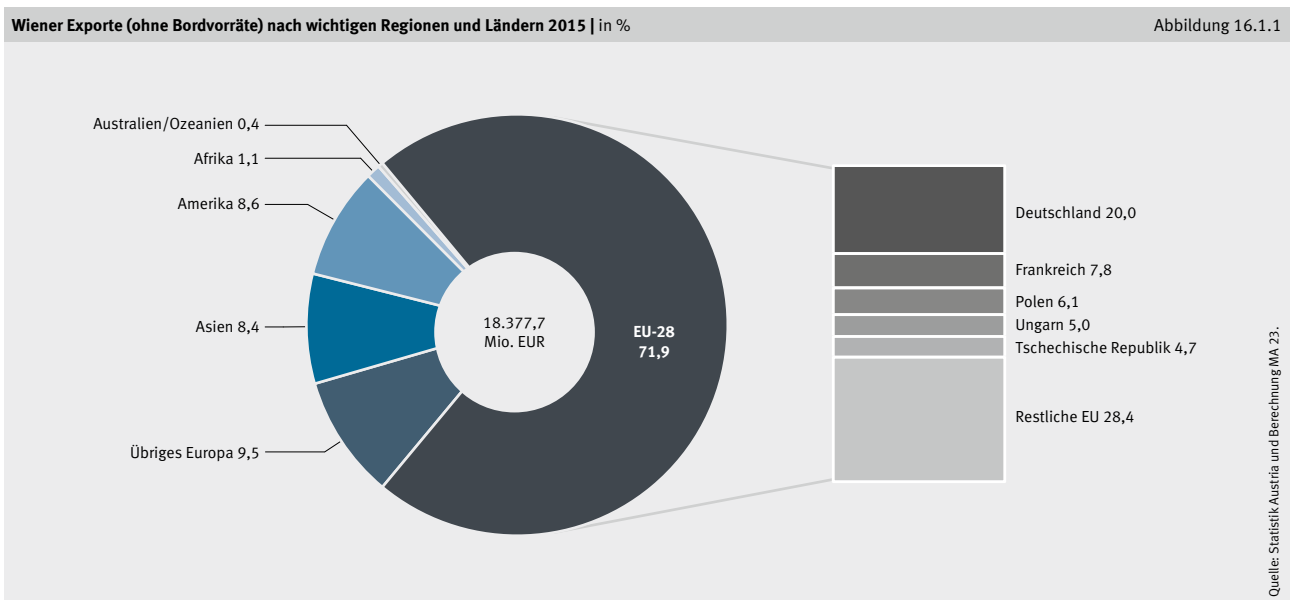
* Warenaußenhandel insgesamt exkl. Bordvorräte für Österreich; 2013: inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte. 2015: Vorläufige Werte für Wien und Österreich. Wienwerte inklusive 32,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 101,4 Mio. EUR.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2013 (Teil 2) Tabelle 16.1.2

Land	Berichtsjahr *					
	2013		2014		2015	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
Amerika	1.238,2	10.297,5	1.279,7	11.020,3	1.575,2	12.370,5
ARG Argentinien	16,0	126,3	17,1	121,1	21,5	119,1
BRA Brasilien	199,8	854,1	103,8	706,6	85,2	636,9
CRI Costa Rica	7,9	32,1	10,2	42,5	5,2	19,9
CAN Kanada	77,9	918,8	88,4	1.010,7	106,5	1.027,0
COL Kolumbien	31,2	131,6	28,2	121,7	29,9	120,6
MEX Mexiko	65,2	558,3	64,4	600,3	75,3	765,5
USA	769,9	7.062,2	887,8	7.775,4	1.173,8	9.083,6
VEN Venezuela	11,7	88,7	4,0	150,6	17,9	138,6
Übriges Amerika	58,6	525,4	75,7	491,5	59,9	459,2
Asien	1.939,5	11.931,4	1.777,2	12.213,1	1.545,2	12.487,9
BGD Bangladesch	3,3	35,5	3,0	42,0	4,6	51,7
CHN China	396,1	3.137,3	333,5	3.379,9	309,5	3.305,1
HKG Hongkong	96,2	546,6	51,3	520,3	54,5	562,0
IND Indien	65,7	648,5	46,2	594,3	66,3	700,7
IDN Indonesien	35,4	281,5	9,5	218,7	21,4	214,4
IRQ Irak	29,8	147,6	23,5	73,6	25,8	141,1
IRN Iran	58,5	185,3	80,4	213,7	84,2	248,2
ISR Israel	49,4	261,4	65,9	278,8	73,1	342,2
JPN Japan	105,9	1.346,0	118,6	1.330,8	148,9	1.349,7
KAZ Kasachstan	103,9	292,5	75,0	257,2	48,4	220,5
MYS Malaysia	149,8	432,9	31,4	480,1	28,2	487,5
SAU Saudi-Arabien	24,4	684,1	115,4	716,7	98,7	698,5
SGP Singapur	91,2	386,1	43,7	413,0	31,4	370,3
KOR Südkorea	41,9	848,6	99,6	861,3	72,7	846,1
SYR Syrien	3,5	6,0	0,9	5,1	3,4	7,3
TWN Taiwan	36,2	336,5	56,4	359,5	35,2	443,7
THA Thailand	53,5	277,6	40,4	274,9	35,5	276,6
ARE Ver. Arab. Emirate	135,7	640,5	115,2	680,0	160,6	779,4
Übriges Asien	459,3	1.436,9	467,0	1.513,2	243,0	1.442,7
Australien/Ozeanien	116,1	883,6	115,7	954,3	71,7	886,8
Bordvorräte Drittstaaten	13,8	51,6	-	53,0	-	45,6

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt exkl. Bordvorräte für Österreich; 2013: inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 36,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte. 2015: Vorläufige Werte für Wien und Österreich. Wienwerte inklusive 32,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 101,4 Mio. EUR.



Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2013 (Teil 1)							Tabelle 16.1.3
Land	Berichtsjahr *						
	2013		2014		2015		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
Warenaußenhandel insgesamt	33.794,9	130.706,7	32.442,2	129.847,2	33.712,4	133.001,6	
Europa	27.208,8	106.480,8	25.926,5	104.749,7	26.439,6	106.983,7	
EU-28	21.644,8	93.170,1	21.552,3	92.484,8	21.267,1	93.685,9	
BEL Belgien	558,8	1.914,5	607,5	2.060,0	518,7	1.919,6	
BGR Bulgarien	54,6	398,4	45,0	397,6	53,3	409,6	
DNK Dänemark	170,5	519,9	180,1	534,2	177,3	536,7	
DEU Deutschland	11.126,0	48.477,9	10.754,3	48.543,3	10.714,1	49.091,3	
EST Estland	2,6	33,5	3,9	34,4	4,3	39,9	
FIN Finnland	87,9	427,9	78,4	422,6	90,3	470,6	
FRA Frankreich	1.268,1	3.770,3	1.324,6	3.629,5	1.284,8	3.583,7	
GRC Griechenland	34,6	171,9	40,4	191,2	43,8	201,9	
IRL Irland	190,3	1.122,7	222,0	462,2	284,7	493,9	
ITA Italien	1.779,1	7.870,5	1.726,8	474,4	1.788,2	8.197,5	
HRV Kroatien	126,7	613,2	81,0	8.033,3	65,1	539,9	
LVA Lettland	5,4	26,4	6,7	28,5	7,2	33,4	
LTU Litauen	16,4	84,8	15,3	87,5	13,2	91,3	
LUX Luxemburg	26,4	233,1	29,5	251,2	31,6	260,6	
MLT Malta	2,7	18,0	1,1	10,6	1,7	12,0	
NLD Niederlande	855,4	3.387,2	912,1	3.483,4	877,4	3.510,2	
POL Polen	479,2	2.587,5	507,5	2.569,5	652,5	2.969,7	
PRT Portugal	44,2	460,0	44,6	496,4	56,5	499,5	
ROU Rumänien	228,6	1.103,0	242,8	1.210,2	251,3	1.230,0	
SWE Schweden	357,5	1.257,3	345,1	1.265,3	338,0	1.227,1	
SVK Slowakische Republik	1.015,7	3.044,1	848,4	2.866,9	733,1	2.964,7	
SVN Slowenien	224,8	1.663,2	249,6	1.697,1	212,7	1.722,5	
ESP Spanien	598,1	2.134,9	590,8	2.172,6	638,4	2.234,0	
CZE Tschechische Republik	928,3	5.331,4	988,9	5.405,2	1.019,7	5.557,9	
HUN Ungarn	802,3	3.676,6	872,2	3.824,5	625,4	3.408,3	
GBR Vereinigtes Königreich	656,9	2.076,0	828,2	2.305,9	779,9	2.454,0	
CYP Zypern	3,8	53,5	5,2	27,3	4,0	26,3	
Bordvorräte EU	-	-	-	-	-	-	
Übriges Europa	5.564,0	13.310,7	4.374,3	12.264,9	5.172,5	13.297,9	
NOR Norwegen	137,3	298,7	25,9	248,2	26,3	259,6	
RUS Russland	2.030,0	3.183,3	1.394,0	2.294,6	1.501,0	2.331,8	
CHE Schweiz	2.877,2	6.814,6	2.430,7	6.633,0	2.972,5	7.496,9	
SRB Serbien	84,5	328,9	81,1	343,9	89,9	394,1	
TUR Türkei	293,3	1.195,7	312,2	1.285,4	421,5	1.441,8	
UKR Ukraine	55,4	668,7	43,4	606,6	37,9	477,1	
Sonstige	86,3	820,9	87,1	853,2	123,3	896,5	
Afrika	132,4	2.521,1	162,3	2.120,9	204,5	1.763,7	
EGY Ägypten	15,7	82,3	12,1	92,4	12,1	55,7	
DZA Algerien	0,0	192,9	0,3	276,9	0,3	323,2	
LBY Libyen	0,0	465,7	0,0	613,2	0,0	359,9	
NGA Nigeria	0,3	954,8	0,2	333,3	0,8	48,6	
ZAF Südafrika	52,2	521,6	63,0	427,4	69,4	343,3	
Übriges Afrika	64,3	303,8	86,7	377,7	121,9	633,0	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2013: Inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 0,04 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, inklusive 0,44 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Österreichwerte. 2015: Vorläufige Werte für Wien und Österreich. Wienwerte inklusive 0,2 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 1,4 Mio. EUR.

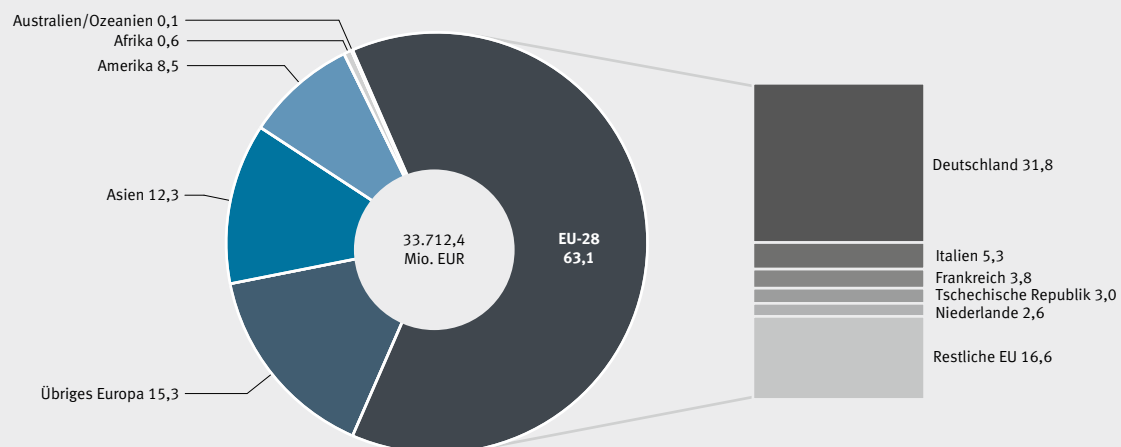
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2013 (Teil 2) Tabelle 16.1.4

Land	Berichtsjahr *					
	2013		2014		2015	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
Amerika	2.524,8	5.874,4	2.395,2	5.956,0	2.870,4	7.179,0
ARG Argentinien	7,8	116,9	7,2	135,3	7,2	154,4
BRA Brasilien	29,8	354,9	40,9	320,6	52,1	349,0
CRI Costa Rica	3,4	29,5	7,8	35,6	11,5	44,3
CAN Kanada	165,0	456,7	65,4	377,7	78,9	437,4
COL Kolumbien	0,7	25,8	1,1	28,5	3,5	30,8
MEX Mexiko	85,8	248,9	88,3	295,3	83,5	524,6
USA Vereinigte Staaten	2.159,5	4.296,9	2.132,8	4.404,2	2.589,9	5.253,6
VEN Venezuela	0,2	0,7	0,1	3,7	0,1	0,6
Übriges Amerika	72,5	344,1	51,6	355,1	43,6	384,4
Asien	3.905,9	15.711,8	3.938,7	16.891,4	4.161,7	16.934,4
BGD Bangladesch	124,8	343,3	135,0	390,6	145,4	469,2
CHN China	2.119,5	6.774,5	2.189,8	7.322,7	2.289,2	7.910,3
HKG Hongkong	22,6	85,7	24,4	82,0	37,7	90,2
IND Indien	90,1	565,9	88,7	626,1	105,3	702,5
IDN Indonesien	49,1	194,2	56,2	218,6	55,7	225,7
IRQ Irak	0,1	221,5	0,0	75,7	0,0	211,2
IRN Iran	2,3	16,4	2,5	19,3	1,8	16,1
ISR Israel	60,9	138,7	72,9	167,6	50,1	170,7
JPN Japan	428,4	1.706,8	406,6	1.746,1	443,8	1.875,2
KAZ Kasachstan	0,5	1.334,8	1,9	1.645,5	0,5	865,2
MYS Malaysia	60,8	303,9	61,4	315,5	88,3	326,1
SAU Saudi-Arabien	1,9	370,4	1,9	450,3	1,2	271,2
SGP Singapur	21,4	108,6	30,2	103,5	36,2	108,0
KOR Südkorea	435,2	800,9	329,3	770,9	214,4	710,6
SYR Syrien	0,4	1,6	1,4	1,8	0,3	0,8
TWN Taiwan	92,6	526,4	86,0	543,7	89,2	595,4
THA Thailand	107,9	498,9	105,3	500,1	125,6	562,5
ARE Vereinigte Arabische Emirate	2,4	158,3	12,0	179,8	15,3	178,2
Übriges Asien	285,1	1.561,0	333,2	1.731,7	461,8	1.645,2
Australien/Ozeanien	20,5	118,5	19,4	129,1	36,0	139,3
Bordvorräte Drittstaaten	-	-	-	-	-	-

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2013: Inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2014: Vorläufige Wienwerte inklusive 0,04 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, inklusive 0,44 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte. 2015: Vorläufige Werte für Wien und Österreich. Wienwerte inklusive 0,2 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte; für Österreich beträgt dieser Wert 1,4 Mio. EUR.

Wiener Importe nach wichtigen Regionen und Ländern 2015 | in % Abbildung 16.1.2



Quelle: Statistik Austria und MA 23.

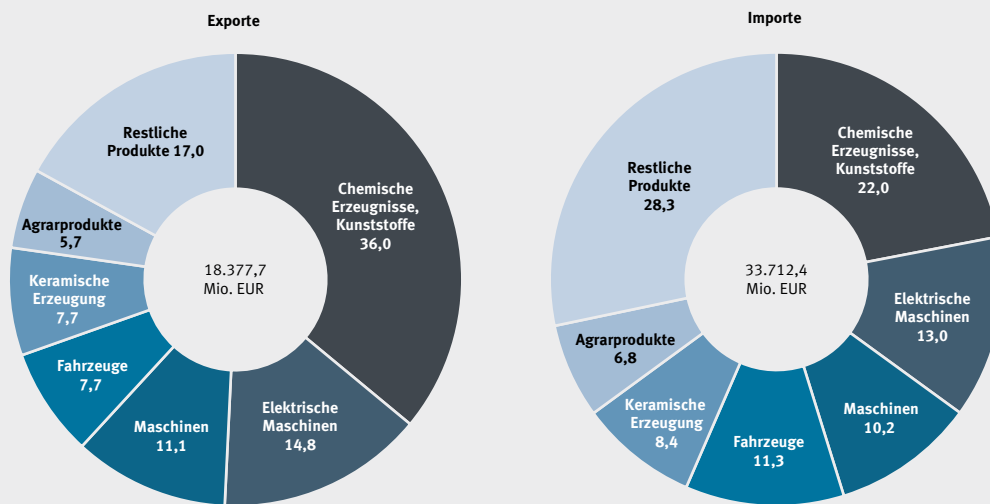
Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2013 Tabelle 16.1.5

Warengruppe	Berichtsjahr *					
	2013		2014		2015	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
	in Mio. EUR					
Warenaußenhandel insgesamt	18.318,5	33.794,9	18.987,8	32.442,2	18.377,7	33.712,4
Agrarprodukte	1.192,7	2.419,4	1.118,5	2.384,7	1.052,9	2.278,9
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	5.843,5	6.590,2	6.530,2	6.755,6	6.617,6	7.408,8
Elektrische Maschinen und Apparate	2.665,4	4.247,4	2.763,5	4.234,6	2.711,0	4.393,7
Fahrzeuge	1.830,9	3.785,3	1.871,0	3.606,7	1.421,7	3.816,7
Gummi/Lederwaren	90,3	418,1	85,4	456,4	94,9	479,2
Holz, Papier, graphische Erzeugnisse	517,3	872,3	372,0	810,0	380,1	772,8
Instrumente, Waffen	838,0	1.321,5	730,8	1.284,1	709,9	1.413,3
Keramische Erzeugung, Glas	1.645,3	2.895,2	1.296,5	2.067,0	1.409,9	2.842,4
Maschinen, mechanische Geräte	1.842,2	3.228,4	2.294,4	3.355,4	2.036,9	3.434,8
Metallwaren	716,7	1.317,0	687,1	1.308,3	593,7	1.216,8
Möbel, Spielwaren, Sonstiges	395,1	788,4	347,0	818,4	363,7	897,8
Rohstoffe/Mineralöle	420,6	4.460,1	486,4	3.805,6	489,3	3.133,2
Textilien/Bekleidungsgegenstände	320,4	1.451,5	405,1	1.555,5	496,0	1.624,0

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

* Warenaußenhandel insgesamt: 2015 vorläufige Werte

Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien 2015 | in % Abbildung 16.1.3



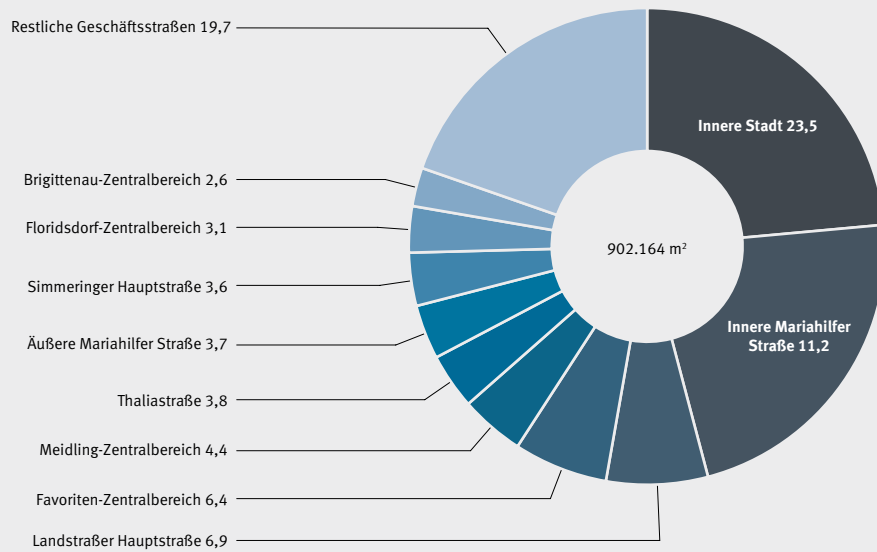
Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014 Tabelle 16.2.1

Hauptgeschäftsstraßen	Verkaufsflächen	Einzelhandels-umsätze (wirksame Kaufkraft)
	m ²	Mio. EUR
Wien	902.164	4.539
Innere Stadt	212.450	1.341
Innere Mariahilfer Straße	201.541	984
Landstraßer Hauptstraße	62.127	311
Favoriten-Zentralbereich	57.550	273
Meidling-Zentralbereich	39.316	184
Thaliastraße	34.084	150
Äußere Mariahilfer Straße	33.279	142
Simmeringer Hauptstraße	32.495	139
Floridsdorf-Zentralbereich	28.290	127
Brigittenau-Zentralbereich	23.601	91
Nussdorfer Straße	20.757	87
Taborstraße	20.185	90
Hütteldorfer Straße	15.439	68
Neubaugasse	15.187	69
Äußere Währinger Straße	14.481	67
Hernals-Zentralbereich	14.015	65
Alser Straße	13.270	57
Josefstädter Straße	12.122	54
Wiedner Hauptstraße	11.700	56
Hietzing-Zentralbereich	11.437	51
Praterstraße	10.648	48
Lerchenfelder Straße	9.320	46
Reinprechtsdorfer Straße	8.870	39

Quelle: Standort+Markt, CIMA 2014.

Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in % Abbildung 16.2.1



Quelle: Standort+Markt, 2012; CIMA 2014.

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
▶ 17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Beherbergungsstatistik | Die Beherbergungsstatistik ist eine Primärerhebung und umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Erhebungseinheit ist der Beherbergungsbetrieb, es besteht Auskunftspflicht gegenüber der Gemeinde. Diese wiederum hat die monatlichen Datenmeldungen der Beherbergungsbetriebe ihres Gemeindegebietes zu erfassen und zu aggregieren. Die Gemeindeergebnisse sind zu festgelegten Stichtagen zur Erstellung der gesamtösterreichischen Beherbergungsstatistik an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Die Zuordnung der Hotels und ähnlicher Beherbergungsbetriebe zu ihrer Betriebskategorie erfolgt entsprechend der Sterne-Klassifizierung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Seitens der WKO nicht klassifizierte Beherbergungsbetriebe sind – zur Erstellung der Beherbergungsstatistik – von der Gemeinde bzw. dem Tourismusverband nach eigener Einschätzung einer Betriebskategorie zuzuordnen.

Ankünfte und Übernachtungen | Die Nächtigungsstatistik basiert auf den von der Gemeinde erhobenen monatlichen Meldungen der Beherbergungsbetriebe über die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste. Erfasst werden entgeltliche Nächtigungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben. Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten sowie der Bereich des Tagestourismus werden nicht erhoben.

Die auszuweisenden Herkunftsländer bzw. -ländergruppen werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich vorgegeben. Auf Grund von Länderänderungen kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Brüchen in der Zeitreihe.

Bestandsstatistik | Die jährliche Bestandsstatistik erhebt die Art des Betriebes, die in der Winter- und Sommersaison verfügbare Anzahl der Gästebetten sowie die Kalendermonate, in denen die Beherbergungsbetriebe voll oder auch teilweise geöffnet sind.

Nationale und internationale Kongresse | Die Informationen über Kongresse in Wien sind dem Vienna Meetings Industry Report des Vienna Convention Bureau entnommen.

DEFINITIONEN

Ankunft | Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

Arabische Länder in Asien | Bahrein, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Syrien.

Baltische Staaten | Estland, Lettland, Litauen.

Beherbergungsbetriebe | Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe, Jugendherbergen, gewerbliche oder private Ferienwohnungen, Privatquartiere und Campingplätze, die entgeltlich Gäste beherbergen.

Betriebskategorien | Die Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe in 1-Stern- bis 5-Stern-Betriebe ist ein österreichweit einheitliches System zur Qualitätssicherung. Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission des Fachverbandes Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich.

Übrige GUS | Armenien, Aserbaidschan, Belarus (Weißrussland), Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien (Moldau), Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan.

Herkunftsland der Gäste | Als Herkunftsland gilt das Land des Wohnsitzes, welches nicht mit der Nationalität laut Reisedokument übereinstimmen muss.

Kongresse | Angaben über die Zahl der in Wien stattfindenden Kongresse und deren TeilnehmerInnen.

Nettoauslastung | Verhältnis zwischen den belegten Gästebetten und den verfügbaren Betten in den im jeweiligen Monat geöffneten Betrieben.

Saisonhotel | Studentenheime, die während der Sommermonate Juli bis September als Hotel geführt werden.

Südostasien | Indonesien, Malaysia, Singapur, Nordkorea, Thailand, Brunei, Kambodscha, Laos, Philippinen und Vietnam.

Übernachtungen | Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.

QUELLEN

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
Kongressbüro des Wiener Tourismusverbandes
(Vienna Convention Bureau)

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBI. Nr. 9/1992 | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991) i. d. g. F.

BGBI. II Nr. 498/2002 | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Statistik im Bereich des Tourismus (Tourismus-Statistik-Verordnung 2002) i. d. g. F.

Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2003 * Tabelle 17.1.1

Jahr	Insgesamt	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2003	359	11	136	126	86
2004	367	14	140	127	86
2005	366	13	143	128	82
2006	371	13	143	134	81
2007	373	13	145	136	79
2008	386	14	157	140	75
2009	400	15	157	150	78
2010	396	15	155	151	75
2011	409	16	159	158	76
2012	420	16	161	163	80
2013	428	19	168	160	81
2014	432	21	168	161	82
2015	437	21	165	169	82

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2003 * Tabelle 17.1.2

Jahr	Insgesamt	Gästezimmer in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2003	21.417	2.330	10.911	5.359	2.817
2004	22.441	3.331	10.773	5.448	2.889
2005	22.815	3.153	11.152	5.828	2.682
2006	23.160	3.154	11.168	6.210	2.628
2007	23.478	3.154	11.443	6.259	2.622
2008	25.609	3.229	13.137	6.640	2.603
2009	26.651	3.444	13.084	7.436	2.687
2010	26.775	3.444	13.046	7.678	2.607
2011	27.546	3.626	13.042	7.963	2.933
2012	29.048	3.623	14.106	7.884	3.435
2013	31.070	3.846	15.424	8.073	3.727
2014	31.910	4.060	15.817	8.176	3.857
2015	33.335	4.055	15.576	8.915	4.789

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2003 Tabelle 17.1.3

Jahr	Insgesamt	Gästebetten * in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben **			
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2003	39.641	3.843	20.356	10.066	5.376
2004	41.682	5.787	20.226	10.213	5.456
2005	42.692	5.580	21.004	11.006	5.102
2006	43.753	5.809	21.204	11.718	5.022
2007	44.414	5.756	21.701	11.937	5.020
2008	49.005	5.976	25.202	12.865	4.962
2009	50.911	6.345	24.870	14.445	5.251
2010	51.342	6.464	24.786	15.008	5.084
2011	52.905	6.837	24.575	15.768	5.725
2012	55.389	6.797	26.591	15.479	6.522
2013	60.459	7.259	29.453	16.214	7.533
2014	61.970	7.722	30.454	16.229	7.565
2015	65.059	7.982	30.232	17.463	9.382

Quelle: MA 23.

* Der Bettenstand wird ohne Zusatzbetten (2015 = 4.044) ausgewiesen.

** Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen, Ferienwohnungen und Privatquartiere.

Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2011						Tabelle 17.2.1
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
Gästeankünfte insgesamt	5.227.576	5.604.522	5.836.669	6.210.888	6.589.031	
AUT Österreich	1.143.561	1.229.505	1.272.393	1.372.934	1.443.841	
Nachbarländer	1.602.894	1.634.200	1.691.925	1.819.212	1.899.964	
DEU Deutschland	999.584	1.005.509	1.058.844	1.124.227	1.181.787	
ITA Italien	266.100	257.846	249.174	280.515	298.839	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	148.649	163.119	159.474	165.592	177.149	
SVK Slowakische Republik	21.736	24.734	27.509	31.636	35.085	
SVN Slowenien	26.096	28.898	29.523	33.557	32.162	
CZE Tschechische Republik	68.530	75.055	79.134	85.229	85.650	
HUN Ungarn	72.199	79.039	88.267	88.456	89.292	
Europäische Länder	1.454.244	1.566.614	1.612.692	1.653.880	1.693.384	
Baltische Staaten	15.196	20.054	18.032	19.168	21.171	
BEL Belgien	42.172	46.061	46.844	48.282	49.319	
BGR Bulgarien	32.509	34.240	33.127	36.789	37.414	
DNK Dänemark	24.381	26.085	30.170	28.724	28.077	
FIN Finnland	28.200	28.199	28.348	29.798	31.486	
FRA Frankreich	141.722	147.799	142.878	147.424	151.893	
GBR Großbritannien, Nordirland	178.978	195.072	201.194	223.422	257.357	
GRC Griechenland	37.161	34.217	32.693	37.110	38.037	
IRL Irland (Republik)	14.805	16.932	18.131	23.315	26.231	
ISL Island	2.289	2.477	2.901	3.927	4.087	
HRV Kroatien	32.642	33.414	36.197	38.365	39.636	
LUX Luxemburg	7.116	8.329	9.068	9.789	10.453	
MLT Malta	2.543	2.907	3.257	3.679	4.770	
NLD Niederlande	80.971	85.140	80.123	84.114	94.486	
NOR Norwegen	23.665	20.818	22.732	24.566	24.595	
POL Polen	65.192	72.088	81.653	95.870	103.630	
PRT Portugal	18.090	16.442	17.673	20.357	22.576	
ROU Rumänien	126.160	123.541	119.428	125.178	129.327	
RUS Russland	202.485	245.567	271.458	233.117	159.492	
SWE Schweden	37.311	40.150	44.028	44.097	46.985	
SCG Serbien, Montenegro	55.756	60.619	64.967	66.769	72.992	
ESP Spanien	168.748	167.419	159.303	166.734	188.416	
Übrige GUS	24.785	28.140	33.109	31.058	33.636	
TUR Türkei	48.583	60.838	59.626	59.183	67.112	
UKR Ukraine	37.574	44.792	50.553	47.491	44.782	
CYP Zypern	5.210	5.274	5.199	5.554	5.424	
Amerika	382.092	424.963	459.851	500.072	551.589	
BRA Brasilien	34.646	46.508	49.682	52.445	55.104	
CAN Kanada	46.759	46.842	48.038	49.987	53.912	
USA	242.543	266.974	292.689	327.913	363.159	
Zentral- und Südamerika	58.144	64.639	69.442	69.727	79.414	
Afrika	26.962	30.084	32.832	35.335	43.030	
ZAF Südafrika (Republik)	6.558	6.397	6.437	7.302	8.065	
Übriges Afrika	20.404	23.687	26.395	28.033	34.965	
Asien	485.802	579.089	626.925	679.439	834.906	
Arabische Länder in Asien	34.016	39.605	48.539	54.702	91.528	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	83.850	114.454	120.903	139.293	161.940	
IND Indien	24.696	24.814	22.280	26.991	40.355	
ISR Israel	27.957	38.581	44.907	50.066	59.164	
JPN Japan	137.927	147.461	144.888	139.459	133.587	
KOR Südkorea	46.996	55.233	72.650	84.009	104.121	
SAU Saudi-Arabien	17.507	28.278	29.944	30.473	35.916	
TWN Taiwan	25.671	26.478	27.073	34.626	58.351	
ARE Vereinigte Arabische Emirate	28.785	34.081	39.575	40.165	56.940	
Süd-Ost-Asien	24.336	25.899	25.034	27.637	33.938	
Übriges Asien	34.061	44.205	51.132	52.018	59.066	
Australien u. Neuseeland	62.848	68.869	72.484	69.457	77.206	
Übriges Ausland *	69.173	71.198	67.567	80.559	45.111	

Quelle: MA 23.

* Von den Betrieben werden hier auch manchmal Gästeankünfte mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2011						Tabelle 17.2.2
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
Gästeübernachtungen insgesamt	11.405.048	12.262.828	12.719.289	13.524.266	14.328.261	
AUT Österreich	2.096.356	2.240.750	2.326.952	2.481.250	2.617.304	
Nachbarländer	3.707.559	3.789.945	3.900.837	4.192.296	4.408.388	
DEU Deutschland	2.380.559	2.398.898	2.512.924	2.649.619	2.783.212	
ITA Italien	657.210	643.058	611.063	696.111	750.132	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	345.555	383.682	383.520	398.908	434.919	
SVK Slowakische Republik	38.289	44.914	49.873	57.846	64.253	
SVN Slowenien	45.654	53.111	54.302	61.893	59.754	
CZE Tschechische Republik	117.126	127.149	136.042	146.236	148.356	
HUN Ungarn	123.166	139.133	153.113	181.683	167.762	
Europäische Länder	3.351.892	3.638.061	3.742.730	3.842.828	3.912.617	
Baltische Staaten	32.655	42.572	39.084	44.259	45.792	
BEL Belgien	97.875	112.694	111.502	115.027	115.146	
BGR Bulgarien	70.356	74.552	74.744	81.072	82.129	
DNK Dänemark	65.175	69.996	78.203	74.362	70.986	
FIN Finnland	73.062	71.750	70.088	77.218	79.238	
FRA Frankreich	344.748	367.724	352.530	365.330	371.334	
GBR Großbritannien, Nordirland	393.128	428.783	449.719	500.216	587.987	
GRC Griechenland	90.952	85.220	84.356	93.778	96.519	
IRL Irland (Republik)	35.070	41.666	42.316	52.122	59.285	
ISL Island	5.503	6.247	7.515	9.706	16.295	
HRV Kroatien	58.692	61.614	65.196	69.876	72.902	
LUX Luxemburg	17.915	20.791	22.353	24.763	26.429	
MLT Malta	7.271	8.988	9.678	10.914	14.564	
NLD Niederlande	198.844	210.614	194.683	203.530	230.356	
NOR Norwegen	58.060	52.535	55.490	60.269	60.391	
POL Polen	126.365	140.256	158.812	189.043	201.961	
PRT Portugal	42.476	40.731	41.639	46.500	54.148	
ROU Rumänien	269.567	260.915	252.636	267.491	273.797	
RUS Russland	521.540	634.398	708.646	603.063	408.436	
SWE Schweden	88.287	96.045	105.938	107.124	111.224	
SCG Serbien, Montenegro	110.365	121.230	128.382	135.296	148.301	
ESP Spanien	387.536	379.186	358.637	387.639	436.927	
Übrige GUS	59.160	69.564	80.293	76.172	87.106	
TUR Türkei	102.983	128.730	127.972	128.956	148.231	
UKR Ukraine	80.575	97.301	108.835	104.611	98.661	
CYP Zypern	13.732	13.959	13.483	14.491	14.472	
Amerika	889.400	996.348	1.049.477	1.168.309	1.301.030	
BRA Brasilien	80.177	111.216	115.107	127.953	134.378	
CAN Kanada	117.442	115.498	119.888	126.633	137.038	
USA	560.577	617.602	657.722	747.703	843.113	
Zentral- und Südamerika	131.204	152.032	156.760	166.020	186.501	
Afrika	69.029	77.005	85.896	93.332	107.612	
ZAF Südafrika (Republik)	16.597	16.180	15.331	18.254	19.586	
Übriges Afrika	52.432	60.825	70.565	75.078	88.026	
Asien	991.949	1.195.778	1.289.668	1.403.165	1.693.515	
Arabische Länder in Asien	89.168	100.806	117.245	133.863	197.767	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	142.092	198.282	208.474	236.530	285.258	
IND Indien	55.780	55.670	54.561	64.621	89.628	
ISR Israel	69.178	99.459	115.927	129.596	149.676	
JPN Japan	276.862	309.278	305.929	299.510	286.115	
KOR Südkorea	82.042	99.888	124.277	156.418	186.869	
SAU Saudi-Arabien	45.205	73.832	78.528	75.938	90.469	
TWN Taiwan	46.778	44.841	45.060	56.825	93.527	
ARE Vereinigte Arabische Emirate	62.299	70.888	81.663	84.645	122.945	
Süd-Ost-Asien	66.152	82.023	96.002	100.274	112.197	
Übriges Asien	56.393	60.811	62.002	64.945	79.064	
Australien u. Neuseeland	148.467	164.989	169.612	166.992	184.874	
Übriges Ausland *	150.396	159.952	154.117	176.094	102.921	

Quelle: MA 23.

* Von den Betrieben werden hier auch manchmal Übernachtungen mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000							Tabelle 17.2.3
Jahr	Insgesamt	Gästeübernachtungen					
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				Jugendherbergen und Camping	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *		
2000	7.701.081	1.042.467	4.038.562	1.642.755	542.374	434.923	
2001	7.687.546	934.777	4.084.590	1.706.936	490.840	470.403	
2002	7.655.391	813.175	4.165.209	1.696.570	472.597	507.840	
2003	7.955.076	822.517	4.225.889	1.830.439	503.120	573.111	
2004	8.429.398	1.007.056	4.476.928	1.875.720	502.734	566.960	
2005	8.768.660	1.113.157	4.645.367	2.004.345	464.881	540.910	
2006	9.356.045	1.202.479	4.832.275	2.268.484	478.592	574.215	
2007	9.675.208	1.206.937	4.836.164	2.397.818	604.512	629.777	
2008	10.232.472	1.147.896	5.084.723	2.591.630	717.388	690.835	
2009	9.842.827	1.191.691	4.656.977	2.609.542	713.910	670.707	
2010	10.860.126	1.275.220	5.122.041	2.976.405	791.310	695.150	
2011	11.405.048	1.356.901	5.128.648	3.173.633	927.513	818.353	
2012	12.262.828	1.429.275	5.637.460	3.089.073	1.128.286	978.734	
2013	12.719.289	1.441.038	5.947.536	3.146.455	1.186.649	997.611	
2014	13.524.266	1.419.795	6.306.524	3.308.447	1.452.965	1.036.535	
2015	14.328.261	1.540.109	6.440.936	3.569.494	1.860.335	917.387	

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2015							Tabelle 17.2.4
Monat	Insgesamt	Gästeübernachtungen					
		Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe				Jugendherbergen und Camping	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *		
2015	14.328.261	1.540.109	6.440.936	3.569.494	1.860.335	917.387	
Jänner	755.762	82.705	348.491	188.446	85.218	50.902	
Februar	706.354	80.118	326.291	171.358	79.231	49.356	
März	1.006.752	98.893	464.292	263.494	114.816	65.257	
April	1.219.952	122.589	550.225	312.040	158.362	76.736	
Mai	1.308.211	139.128	587.437	328.268	166.196	87.182	
Juni	1.335.019	142.470	580.204	336.433	178.525	97.387	
Juli	1.434.154	144.560	636.052	353.940	190.380	109.222	
August	1.582.715	171.633	706.170	396.512	209.770	98.630	
September	1.367.281	143.855	578.007	351.874	207.754	85.791	
Oktober	1.252.541	135.839	563.985	310.128	170.066	72.523	
November	1.076.480	124.687	501.360	256.119	136.347	57.967	
Dezember	1.283.040	153.632	598.422	300.882	163.670	66.434	

Quelle: MA 23.

* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästevernächungen nach Gemeindebezirken seit 2011						Tabelle 17.2.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
Wien	11.405.048	12.262.828	12.719.289	13.524.266	14.328.261	
1. Innere Stadt	2.047.280	2.137.689	2.193.825	2.201.172	2.467.265	
2. Leopoldstadt	1.302.447	1.491.456	1.511.506	1.689.960	1.774.685	
3. Landstraße	1.178.340	1.328.440	1.334.574	1.441.047	1.541.620	
4. Wieden	583.575	604.494	599.639	645.860	662.802	
5. Margareten	392.326	410.497	436.568	518.956	541.035	
6. Mariahilf	632.651	581.200	650.169	652.690	678.936	
7. Neubau	763.228	738.302	837.124	869.363	904.399	
8. Josefstadt	383.484	426.356	413.065	434.365	483.688	
9. Alsergrund	454.227	452.029	429.091	443.156	454.027	
10. Favoriten	737.000	766.900	902.687	971.709	1.162.143	
11. Simmering	109.124	133.917	203.920	243.917	235.048	
12. Meidling	234.668	249.933	250.187	253.883	219.209	
13. Hietzing	140.898	243.744	238.021	265.369	275.706	
14. Penzing	298.429	392.250	386.574	405.218	463.358	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	684.508	869.802	920.569	927.511	896.411	
16. Ottakring	172.767	152.243	145.210	167.978	164.040	
17. Hernals	323.966	345.243	332.870	333.381	336.399	
18. Währing	43.345	7.419	38.995	46.507	57.051	
19. Döbling	159.221	144.047	115.137	159.846	169.506	
20. Brigittenau	114.831	110.105	123.474	131.994	132.855	
21. Floridsdorf	36.821	55.559	49.581	46.146	40.623	
22. Donaustadt	534.221	551.287	546.056	608.947	612.237	
23. Liesing	77.691	69.916	60.447	65.291	55.218	

Quelle: MA 23.

Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2002							Tabelle 17.2.6
Jahr	Nettoauslastung in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %						
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern		
2002	52,6	55,3	55,3	52,4	34,7		
2003	54,2	56,2	57,5	54,9	34,1		
2004	56,1	54,1	61,2	55,0	34,5		
2005	56,7	55,7	61,9	55,4	32,7		
2006	58,4	57,7	62,9	58,3	34,3		
2007	58,2	57,0	60,1	59,2	45,3		
2008	55,9	52,9	55,9	59,5	49,9		
2009	51,2	51,4	51,8	52,2	44,7		
2010	56,8	54,5	58,8	56,9	49,2		
2011	56,5	55,3	57,5	57,4	50,2		
2012	56,7	56,1	57,5	57,4	51,5		
2013	54,7	53,9	57,0	55,0	45,0		
2014	56,3	53,3	58,4	57,5	48,4		
2015	57,0	54,7	58,7	58,1	50,6		

Quelle: MA 23.

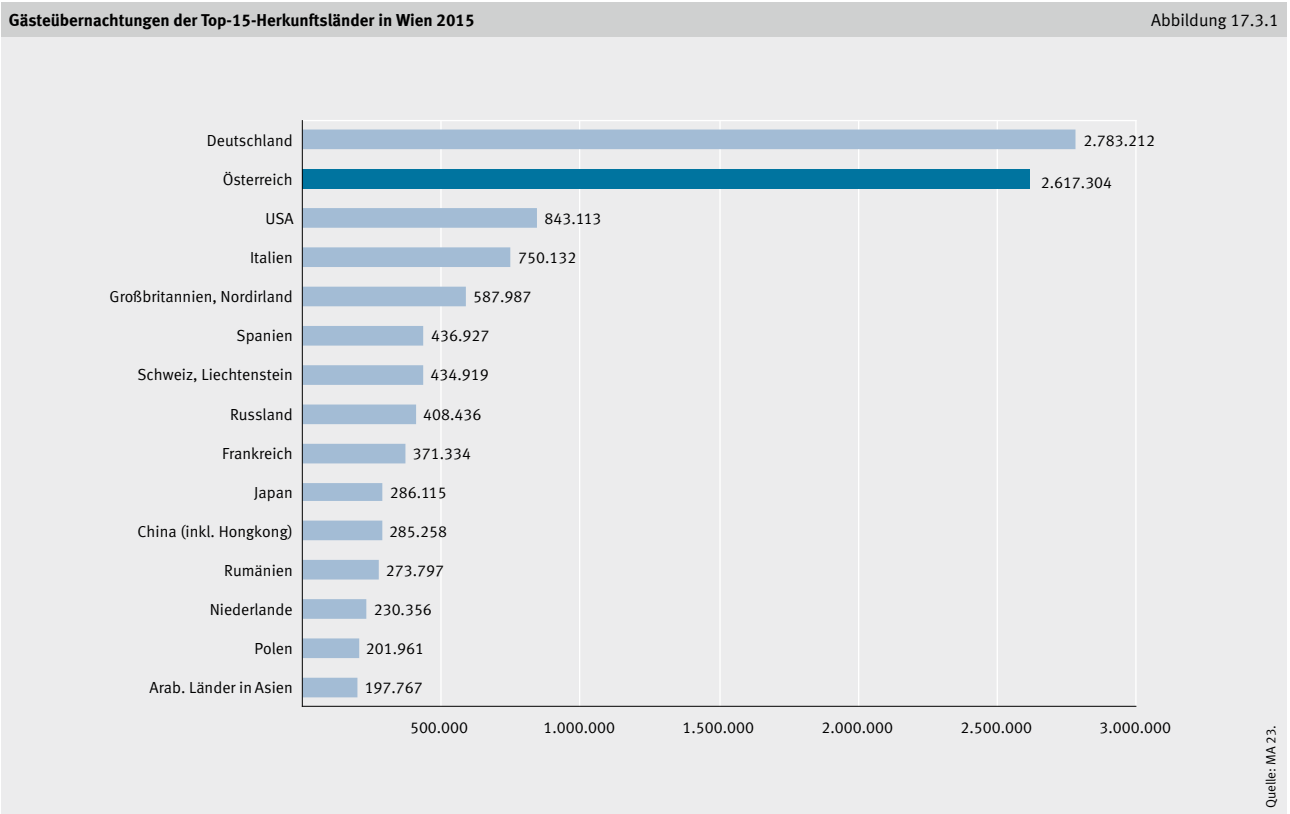
Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2015							Tabelle 17.2.7
Monat	Nettoauslastung in Hotels und ähnlichen Beherbergungsbetrieben in %						
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern		
2015	57,0	54,7	58,7	58,1	50,6		
Jänner	37,6	37,5	38,4	38,2	32,7		
Februar	38,5	40,2	39,3	38,5	33,4		
März	49,0	44,8	50,2	52,2	41,6		
April	59,9	52,9	61,5	61,1	58,1		
Mai	61,6	58,1	63,3	61,2	59,5		
Juni	63,1	60,8	64,2	65,9	56,2		
Juli	64,2	58,4	68,1	65,5	54,3		
August	71,9	69,4	75,6	73,6	59,4		
September	64,0	60,1	63,9	67,2	62,1		
Oktober	57,6	54,9	59,6	58,9	50,7		
November	51,7	52,1	54,8	51,1	42,2		
Dezember	59,8	62,1	63,3	58,5	48,2		

Quelle: MA 23.

Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009 Tabelle 17.3.1

Jahr	Nationale und internationale Kongresse						
	abs.	TeilnehmerInnen	Ø TeilnehmerInnenzahl	Ø Dauer in Tagen	Kongresstage	TeilnehmerInnentage	Übernachtungen
Insgesamt							
2009	882	303.335	344	2,8	2.442	912.561	1.128.901
2010	935	305.608	327	2,7	2.569	861.222	1.053.850
2011	1.018	328.787	323	2,7	2.763	903.634	1.097.782
2012	1.146	367.127	320	2,7	3.101	1.019.251	1.263.198
2013	1.221	364.101	298	2,5	3.037	941.034	1.128.513
2014	1.458	381.840	262	2,5	3.578	1.005.096	1.198.720
2015	1.392	387.553	278	2,6	3.590	1.099.900	1.394.398
Nationale Kongresse							
2009	326	75.261	231	2,1	670	152.678	94.357
2010	356	95.731	269	2,1	748	201.143	136.757
2011	380	114.813	302	1,9	725	219.052	149.997
2012	439	116.338	265	2,1	900	238.506	143.951
2013	544	132.483	243	1,8	987	239.680	147.584
2014	679	128.471	189	1,7	1.166	220.614	124.306
2015	649	116.972	180	1,7	1.128	203.304	118.488
Internationale Kongresse							
2009	556	228.074	410	3,2	1.772	759.883	1.034.544
2010	579	209.877	362	3,1	1.821	660.079	917.093
2011	638	213.974	336	3,2	2.038	684.582	947.785
2012	707	250.789	355	3,1	2.201	780.745	1.119.247
2013	677	231.618	342	3,0	2.050	701.354	980.929
2014	779	253.369	325	3,1	2.412	784.482	1.074.414
2015	743	270.581	364	3,3	2.462	896.595	1.275.910

Quelle: WienTourismus – Vienna Convention Bureau.



WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur	193
13.1 Regionale Gesamtrechnung	197
13.2 Strukturhebungen	200
13.3 Neugründungen und Insolvenzen	205
13.4 Investitionen	207
14. Landwirtschaft	209
14.1 Landwirtschaftliche Produktion	212
14.2 TierärztInnen und Viehzählung	215
14.3 Wildabschuss und Wildverlust	216
15. Produktion	217
15.1 Strukturhebungen	219
15.2 Konjunkturerhebungen	222
16. Handel	223
16.1 Außenhandel	225
16.2 Einzelhandel	230
17. Tourismus	231
17.1 Beherbergungsbetriebe	233
17.2 Ankünfte und Übernachtungen	234
17.3 Kongresse	238
▶ 18. Forschung und Entwicklung	239
18.1 Forschung und Entwicklung	241

Erläuterungen und Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Forschung und Entwicklung (F&E) | Von der Statistik Austria werden alle zwei Jahre primärstatistische Vollerhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung bei den F&E-ausführenden Institutionen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. 2007 wurde auf den Erhebungsrhythmus der EU eingeschwenkt, daher gab es nach der Erhebung 2006 im Jahr 2007 wieder eine Erhebung. Die letzte F&E-Erhebung fand über das Berichtsjahr 2013 statt.

Die Auswertung erfolgt bundesweit. Dabei werden Daten über die Beschäftigten, über die Ausgaben für F&E und die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben. Regionale Daten für Wien beruhen auf einer Sonderauswertung der F&E-Erhebung, die von der Stadt Wien beauftragt wird.

DEFINITIONEN

Forschungsausgaben | Eine wichtige Inputvariable in der Betrachtung der Forschung sind die Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung, kurz F&E-Ausgaben, also die Summe an Geldern, die direkt in F&E fließen: für Personal, Sach- und Bauausgaben, Liegenschaftsankäufe und Ausrüstungsinvestitionen.

Forschungsquote | Die Forschungsquote gibt den Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoinlandsprodukt an und wird im Gegensatz zu allen anderen Daten der Forschungsstatistik nach dem F&E-Standort berechnet. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, sind die F&E-Ausgaben von Wien nach dem F&E-Standort geringer als jene nach dem Hauptstandort.

F&E-Personal | Beim Personal in F&E unterscheidet man: Wissenschaftliches Personal (AkademikerInnen, ForscherInnen), höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal (Maturantinnen u. Maturanten, TechnikerInnen, Laborantinnen u. Laboranten) und sonstiges Hilfspersonal.

Landeskrankenanstalten (LKA) | Bzw. Landeskrankenhäuser werden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgt eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen hier keine Daten über Beschäftigte in F&E bzw. über eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten vor. Weiters wird die Anzahl der Erhebungseinheiten ohne die Landeskrankenanstalten angegeben. In den Gesamtausgaben und deren Finanzierung sind Aufwendungen für die LKA allerdings enthalten.

Sektoren | Der F&E-Bereich gliedert sich in vier Sektoren: Der Hochschulbereich umfasst Wissenschaftliche Universitäten und Universitäten der Künste, Universitätskliniken, die Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. Unter Sektor Staat versteht man alle nicht universitären Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und Landeskran-

kenanstalten (LKA). Der private gemeinnützige Sektor enthält private Institutionen ohne Erwerbscharakter mit vorwiegend privatem oder privatrechtlichem, konfessionellem oder sonstigem nicht öffentlichem Status. Der Unternehmenssektor gliedert sich in den kooperativen Bereich (z.B. Joanneum Research, AIT) einschließlich Kompetenzzentren und in den firmeneigenen Bereich (in der Absicht zur Erzielung eines Ertrags oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils für den Markt produzierende private und öffentliche Unternehmen).

Vollzeitäquivalente | Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten. Die Kopffzahlen (Personenanzahl) sind aus zwei Gründen höher als die Vollzeitäquivalente: einerseits bewirkt natürlich die Teilzeitbeschäftigung eine höhere Kopffzahl, andererseits werden auch Vollzeitbeschäftigte nur anhand ihrer wirklich für die Forschung aufgewendeten Arbeitszeit erfasst. Das bedeutet, dass auch Arbeitsplätze von vollbeschäftigten ForscherInnen nur zu einem geringeren Ausmaß in die Statistik einfließen, wenn Teile der Arbeitszeit mit anderen Tätigkeiten verbracht werden.

QUELLEN

Statistik Austria | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

Statistik Austria | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung - Sonderauswertungen für Wien

RECHTSGRUNDLAGEN:

Verordnung über Statistiken betreffend Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E-Statistik-Verordnung vom 29. August 2003 (BGBl. II Nr. 396/2003) sowie der Änderung der F&E-Statistik-Verordnung vom 8. Mai 2008 (BGBl. II Nr. 150/2008)).

Die F&E-Statistik-Verordnung steht in völliger inhaltlicher Übereinstimmung mit den entsprechenden verpflichtenden EU-Rechtsgrundlagen (Verordnung (EG) Nr. 753/2004 der Kommission vom 22. April 2004 zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie), die Österreich zur Meldung von detaillierten F&E-statistischen Daten in zweijährigem Abstand verpflichten. Auf Grund des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999 i.d.g.F. und der oben zitierten F&E-Statistik-Verordnung besteht für Erhebungseinheiten Auskunftspflicht.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2013				Tabelle 18.1.1
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Wien *	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
			%	
F&E-durchführende Erhebungseinheiten				
Insgesamt	1.466	4.882	30,0	
Beschäftigte – Köpfe				
Insgesamt	43.708	117.043	37,3	
Wissenschaftliches Personal	29.666	71.448	41,5	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	10.284	33.879	30,4	
Hilfspersonal	3.758	11.716	32,1	
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente				
Insgesamt	21.776,8	66.186,1	32,9	
Wissenschaftliches Personal	14.884,2	40.425,6	36,8	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	5.343,1	20.309,7	26,3	
Hilfspersonal	1.549,5	5.450,9	28,4	
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH				
Insgesamt	3.177,8	9.571,3	33,2	
Personalausgaben	1.603,7	4.686,4	34,2	
Laufende Sachausgaben	1.345,1	4.166,2	32,3	
Ausrüstungsinvestitionen	141,9	552,8	25,7	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	87,2	165,9	52,6	
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH				
Insgesamt	3.121,2	9.413,2	33,2	
Grundlagenforschung	876,8	1.806,3	48,5	
Angewandte Forschung	1.137,1	3.403,0	33,4	
Experimentelle Entwicklung	1.107,4	4.203,9	26,3	
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR				
Insgesamt	3.177,8	9.571,3	33,2	
Unternehmenssektor	1.119,6	4.665,7	24,0	
Öffentlicher Sektor insgesamt	1.530,9	3.269,9	46,8	
Bund	1.204,8	2.428,4	49,6	
Länder, inklusive Wien	97,3	307,5	31,6	
Gemeinden, ohne Wien	1,2	7,7	15,7	
Sonstige	227,6	526,3	43,2	
Privater gemeinnütziger Sektor	27,4	45,5	60,3	
Ausland, internationale Organisationen	411,1	1.409,6	29,2	
Europäische Union (EU)	88,9	180,7	49,2	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002								Tabelle 18.1.2
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung *	Berichtsjahr							
	2002	2004	2006	2007	2009	2011	2013	
F&E-durchführende Erhebungseinheiten								
Insgesamt	1.032	1.007	1.140	1.206	1.329	1.487	1.466	
Beschäftigte – Köpfe								
Insgesamt	29.400	32.215	34.841	36.593	37.742	40.398	43.708	
Wissenschaftliches Personal	18.690	20.154	21.990	23.791	25.828	27.213	29.666	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	6.501	7.431	8.789	8.834	7.937	8.880	10.284	
Hilfspersonal	4.209	4.630	4.062	3.968	3.977	4.305	3.758	
Beschäftigte – Vollzeitäquivalente								
Insgesamt	16.551,0	17.383,3	19.206,6	20.451,8	20.254,3	20.717,0	21.776,8	
Wissenschaftliches Personal	11.102,0	11.211,5	12.090,3	13.292,2	14.098,3	14.129,6	14.884,2	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	3.781,0	4.209,3	5.261,2	5.263,6	4.393,5	4.636,9	5.343,1	
Hilfspersonal	1.668,0	1.962,5	1.855,1	1.896,0	1.762,5	1.950,5	1.549,5	
Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKA								
Insgesamt	2.020,6	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	
Personalausgaben	1.041,5	1.167,8	1.314,7	1.416,9	1.465,0	1.477,0	1.603,7	
Laufende Sachausgaben	829,0	866,1	938,1	1.051,9	1.176,5	1.213,1	1.345,1	
Ausrüstungsinvestitionen	114,5	115,6	142,1	126,7	176,0	157,5	141,9	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	35,6	34,8	35,1	22,4	28,1	23,1	87,2	
Ausgaben in Mio. EUR ohne LKA								
Insgesamt	1.986,5	2.146,3	2.388,9	2.571,3	2.794,6	2.816,8	3.121,2	
Grundlagenforschung	416,3	439,1	477,2	521,9	635,0	740,6	876,8	
Angewandte Forschung	733,6	721,7	815,0	911,6	938,8	1.107,3	1.137,1	
Experimentelle Entwicklung	836,6	985,5	1.096,7	1.137,8	1.220,9	968,9	1.107,4	
Finanzierung der F&E-Ausgaben in Mio. EUR								
Insgesamt	2.020,6	2.184,3	2.430,1	2.618,0	2.846,6	2.870,8	3.177,8	
Unternehmenssektor	649,7	713,4	883,8	946,9	952,0	971,5	1.119,6	
Öffentlicher Sektor	808,4	858,8	974,8	1.048,3	1.254,5	1.382,3	1.530,9	
Privater gemeinnütziger Sektor	13,0	17,8	15,2	18,2	25,2	23,5	27,4	
Ausland, internationale Organisationen	513,7	551,8	505,4	554,0	562,8	424,5	411,1	
Europäische Union (EU)	35,8	42,6	51,0	50,7	52,0	69,0	88,9	

Quelle: Statistik Austria – Erhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

Finanzierung der F&E-Ausgaben 2013 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen								Tabelle 18.1.3
Bundesländer *	Insgesamt **	Finanzierungsbereiche					F&E durchführende Erhebungseinheiten ****	
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor	privater gemeinnütziger Sektor	Ausland ***	EU		
1.000 EUR								
Österreich	9.571.282	4.665.748	3.269.850	45.473	1.409.551	180.660	4.882	
Burgenland	70.564	50.585	13.647	1	5.246	1.085	97	
Kärnten	533.154	205.667	116.300	920	203.113	7.154	220	
Niederösterreich	726.591	488.582	166.328	6.725	50.234	14.722	515	
Oberösterreich	1.694.027	1.247.442	309.358	1.613	119.396	16.218	865	
Salzburg	340.220	196.713	131.093	1.667	4.160	6.587	262	
Steiermark	1.873.966	733.877	611.475	2.058	493.067	33.489	906	
Tirol	911.091	427.516	348.541	5.015	118.167	11.852	401	
Vorarlberg	243.852	195.725	42.255	55	5.117	700	150	
Wien	3.177.817	1.119.641	1.530.853	27.419	411.051	88.853	1.466	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Im firmeneigenen Bereich erfolgte die Standardauswertung nach dem Hauptstandort des Unternehmens.

** Einschließlich F&E-Ausgaben-Schätzung für Landeskrankenanstalten.

*** Einschließlich internationaler Organisationen (ohne EU).

****Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2013							Tabelle 18.1.4
Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Beschäftigte					
		insgesamt	wissenschaftliches Personal	höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	sonstiges Hilfspersonal		
Kopfzahlen							
Insgesamt	1.466	43.708	29.666	10.284	3.758		
Hochschulsektor	527	22.554	17.088	3.246	2.220		
Universitäten (ohne Kliniken)	426	16.504	12.505	2.298	1.701		
Universitätskliniken	27	3.422	2.436	570	416		
Universitäten der Künste	30	865	748	62	55		
Akademie der Wissenschaften	27	1.152	935	207	10		
Fachhochschulen	9	377	272	81	24		
Sonstiger Hochschulsektor *	8	234	192	28	14		
Sektor Staat **	127	3.975	2.375	882	718		
Ohne Landeskrankenanstalten	127	3.975	2.375	882	718		
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	27	412	251	117	44		
Unternehmenssektor	785	16.767	9.952	6.039	776		
Kooperativer Bereich ****	20	1.835	1.283	355	197		
Firmeneigener Bereich	765	14.932	8.669	5.684	579		
Vollzeitäquivalente							
Insgesamt	1.466	21.776,8	14.884,2	5.343,1	1.549,4		
Hochschulsektor	527	8.668,2	6.563,8	1.257,4	847,0		
Universitäten (ohne Kliniken)	426	6.598,4	4.996,6	907,2	694,6		
Universitätskliniken	27	1.043,0	692,5	224,7	125,8		
Universitäten der Künste	30	185,0	153,9	16,5	14,6		
Akademie der Wissenschaften	27	666,2	577,1	84,4	4,7		
Fachhochschulen	9	114,5	98,4	14,6	1,6		
Sonstiger Hochschulsektor *	8	61,2	45,4	10,0	5,8		
Sektor Staat **	127	1.554,6	1.039,2	263,0	252,4		
Ohne Landeskrankenanstalten	127	1.554,6	1.039,2	263,0	252,4		
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	27	185,1	119,6	55,7	9,8		
Unternehmenssektor	785	11.368,9	7.161,6	3.767,0	440,2		
Kooperativer Bereich ****	20	1.122,7	863,2	161,1	98,3		
Firmeneigener Bereich	765	10.246,2	6.298,4	3.605,9	341,9		

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 ** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefasst), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.
 *** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 **** Einschließlich Kompetenzzentren.

Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2013									Tabelle 18.1.5
Sektoren, Bereiche	Beschäftigte								
	insgesamt		wissenschaftliches Personal		höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal		sonstiges Hilfspersonal		
	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Kopfzahlen									
Insgesamt	26.741	16.967	18.982	10.684	6.302	3.982	1.457	2.301	
Hochschulsektor	11.741	10.813	10.026	7.062	1.002	2.244	713	1.507	
Universitäten (ohne Kliniken)	8.958	7.546	7.548	4.957	782	1.516	628	1.073	
Universitätskliniken	1.515	1.907	1.346	1.090	108	462	61	355	
Universitäten der Künste	425	440	396	352	13	49	16	39	
Akademie der Wissenschaften	556	596	478	457	73	134	5	5	
Fachhochschulen	174	203	157	115	15	66	2	22	
Sonstiger Hochschulsektor *	113	121	101	91	11	17	1	13	
Sektor Staat **	1.995	1.980	1.259	1.116	427	455	309	409	
Ohne Landeskrankenanstalten	1.995	1.980	1.259	1.116	427	455	309	409	
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	164	248	117	134	29	88	18	26	
Unternehmenssektor	12.841	3.926	7.580	2.372	4.844	1.195	417	359	
Kooperativer Bereich ****	1.182	653	915	368	199	156	68	129	
Firmeneigener Bereich	11.659	3.273	6.665	2.004	4.645	1.039	349	230	
Vollzeitäquivalente									
Insgesamt	14.495,4	7.281,4	10.290,5	4.593,7	3.588,4	1.754,7	616,5	933,0	
Hochschulsektor	4.762,7	3.905,5	4.124,5	2.439,4	374,9	882,4	263,3	583,7	
Universitäten (ohne Kliniken)	3.774,0	2.824,4	3.237,6	1.759,1	297,4	609,8	239,0	455,6	
Universitätskliniken	453,2	589,8	397,2	295,4	38,1	186,6	17,9	107,8	
Universitäten der Künste	87,6	97,4	80,5	73,3	2,7	13,9	4,3	10,3	
Akademie der Wissenschaften	355,7	310,5	323,7	253,4	30,6	53,8	1,4	3,3	
Fachhochschulen	66,2	48,3	63,6	34,8	2,6	12,0	0,1	1,5	
Sonstiger Hochschulsektor *	26,1	35,1	21,9	23,5	3,6	6,4	0,6	5,2	
Sektor Staat **	797,0	757,6	581,4	457,8	107,9	155,1	107,7	144,7	
Ohne Landeskrankenanstalten	797,0	757,6	581,4	457,8	107,9	155,1	107,7	144,7	
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ***	74,0	111,1	59,7	59,9	11,5	44,2	2,8	7,0	
Unternehmenssektor	8.861,6	2.507,2	5.524,9	1.636,7	3.094,1	673,0	242,6	197,6	
Kooperativer Bereich ****	768,8	353,8	636,7	226,5	91,4	69,8	40,7	57,6	
Firmeneigener Bereich	8.092,8	2.153,4	4.888,2	1.410,2	3.002,7	603,2	201,9	140,0	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 ** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.
 *** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 **** Einschließlich Kompetenzzentren.

Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Ausgabenarten in Wien 2013 Tabelle 18.1.6

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten *	insgesamt	davon			
			Personal- ausgaben	laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bausausgaben und Ausgaben für Liegenchaftsan- käufe
Insgesamt	1.466	3.177.817	1.603.673	1.345.105	141.878	87.161
Hochschulsektor	527	1.218.578	548.723	530.898	70.820	68.137
Universitäten (ohne Kliniken)	426	943.491	407.191	411.402	61.723	63.175
Universitätskliniken	27	123.981	75.373	42.702	2.968	2.938
Universitäten der Künste	30	20.237	12.960	7.038	239	0
Akademie der Wissenschaften	27	104.379	41.198	57.648	5.067	466
Fachhochschulen	9	17.878	7.647	9.607	609	15
Sonstiger Hochschulsektor **	8	8.612	4.354	2.501	214	1.543
Sektor Staat ***	127	223.279	118.880	91.304	8.846	4.249
Ohne Landeskrankenanstalten	127	166.685	95.780	60.379	7.201	3.325
Landeskrankenanstalten	.	56.594	23.100	30.925	1.645	924
Privater gemeinnütziger Sektor ****	27	20.405	11.231	8.711	461	2
Unternehmenssektor	785	1.715.555	924.839	714.192	61.751	14.773
Kooperativer Bereich *****	20	134.427	80.662	41.693	8.450	3.622
Firmeneigener Bereich	765	1.581.128	844.177	672.499	53.301	11.151

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
*** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.
**** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Forschungsarten in Wien 2013 Tabelle 18.1.7

Sektoren, Bereiche	Ausgaben nach Forschungsarten						
	insgesamt	Grundlagenforschung		angewandte Forschung		experimentelle Entwicklung	
		1.000 EUR	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%	1.000 EUR
Insgesamt *	3.121.223	876.798	28,1	1.137.069	36,4	1.107.356	35,5
Hochschulsektor	1.218.578	685.656	56,3	435.509	35,7	97.413	8,0
Universitäten (ohne Kliniken)	943.491	546.141	57,8	325.144	34,5	72.206	7,7
Universitätskliniken	123.981	30.784	24,8	75.614	61,0	17.583	14,2
Universitäten der Künste	20.237	12.906	63,8	4.165	20,6	3.166	15,6
Akademie der Wissenschaften	104.379	91.575	87,8	11.200	10,7	1.604	1,5
Fachhochschulen	17.878	1.339	7,5	15.512	86,8	1.027	5,7
Sonstiger Hochschulsektor **	8.612	2.911	33,8	3.874	45,0	1.827	21,2
Sektor Staat ***	166.685	56.973	34,2	102.235	61,3	7.477	4,5
Ohne Landeskrankenanstalten	166.685	56.973	34,2	102.235	61,3	7.477	4,5
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor ****	20.405	7.556	37,0	11.950	58,6	899	4,4
Unternehmenssektor	1.715.555	126.613	7,4	587.375	34,2	1.001.567	58,4
Kooperativer Bereich *****	134.427	75.918	56,5	48.915	36,4	9.594	7,1
Firmeneigener Bereich	1.581.128	50.695	3,2	538.460	34,1	991.973	62,7

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.
Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
*** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten liegt nicht vor.
**** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2013										
Tabelle 18.1.8										
F&E durchgeführt in den Sektoren, Bereichen	Insgesamt	Finanzierungsbereiche								
		Unternehmenssektor	Öffentlicher Sektor					Privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschließl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
			zusammen	Bund *	Länder **	Gemeinden **	sonstige			
1.000 EUR										
Insgesamt ***	3.177.817	1.119.641	1.530.853	1.204.761	97.274	1.205	227.613	27.419	411.051	88.853
Hochschulsektor	1.218.578	39.440	1.092.555	912.768	21.077	867	157.843	12.386	26.257	47.940
Universitäten (ohne Kliniken)	943.491	29.352	853.253	711.145	15.072	867	126.169	3.538	17.281	40.067
Universitätskliniken	123.981	8.029	106.806	89.179	2.156	.	15.471	563	6.203	2.380
Universitäten der Künste	20.237	458	19.412	17.887	90	.	1.435	26	1	340
Akademie der Wissenschaften	104.379	180	95.504	82.135	549	.	12.820	1.393	2.709	4.593
Fachhochschulen	17.878	1.058	14.876	11.530	2.642	.	704	1.708	63	173
Sonstiger Hochschulsektor ****	8.612	363	2.704	892	568	.	1.244	5.158	.	387
Sektor Staat *****	223.279	13.654	186.626	101.592	69.899	267	14.868	1.815	3.430	17.754
Ohne Landeskrankenanstalten	166.685	13.654	130.032	101.592	13.305	267	14.868	1.815	3.430	17.754
Landeskrankenanstalten	56.594	.	56.594	.	56.594	.	.	.	.	.
Privater gemeinnütziger Sektor *****	20.405	4.762	1.747	492	287	19	949	11.808	641	1.447
Unternehmenssektor	1.715.555	1.061.785	249.925	189.909	6.011	52	53.953	1.410	380.723	21.712
Kooperativer Bereich *****	134.427	34.756	74.841	52.759	2.114	-	19.968	55	16.366	8.409
Firmeneigener Bereich	1.581.128	1.027.029	175.084	137.150	3.897	52	33.985	1.355	364.357	13.303

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.
 ** Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.
 *** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.
 **** Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.
 ***** Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.
 ***** Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.
 ***** Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2013 Tabelle 18.1.9

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten **	Finanzierungsbereiche										
		insgesamt	Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor						privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
				zusammen	Bund ***	Länder ****	Gemeinden ****	sonstige				
									1.000 EUR			
Insgesamt	701	1.596.689	92.612	1.355.769	1.067.611	93.377	1.153	193.628	26.064	46.694	75.550	
Naturwissenschaften	143	538.336	32.957	449.998	364.878	8.952	128	76.040	2.616	24.950	27.815	
Technische Wissenschaften	89	214.342	27.483	162.050	126.749	3.977	642	30.682	1.886	7.466	15.457	
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	78	344.708	12.903	307.988	200.457	63.448	10	44.073	7.173	7.421	9.223	
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	59	103.981	1.794	95.406	85.951	841	63	8.551	761	1.392	4.628	
Sozialwissenschaften	216	226.651	10.577	184.676	161.637	4.749	252	18.038	12.722	3.440	15.236	
Geisteswissenschaften	116	168.671	6.898	155.651	127.939	11.410	58	16.244	906	2.025	3.191	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Hochschulsektor, Sektor Staat (einschließlich Landeskrankenanstalten), privaten gemeinnützigen Sektor und kooperativen Bereich. Ohne firmeneigenen Bereich.

** Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

*** Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.

**** Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.

Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2013 Tabelle 18.1.10

Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen *	Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten	Interne Ausgaben für F&E		Beschäftigte in F&E			
		1.000 EUR	%	Vollzeitäquivalente	%	Kopfzahlen	%
Insgesamt	785	1.715.555	100,0	11.368,9	100,0	16.767	100,0
weniger als 10 Beschäftigte	351	57.323	3,3	713,1	6,3	1.401	8,4
10–49 Beschäftigte	231	165.576	9,7	1.508,9	13,3	2.361	14,1
50–249 Beschäftigte	125	291.433	17,0	2.143,4	18,9	3.192	19,0
250–999 Beschäftigte	58	618.538	36,1	3.964,4	34,9	4.856	29,0
1.000 und mehr Beschäftigte	20	582.685	34,0	3.039,1	26,7	4.957	29,6

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2013, Sonderauswertung für Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

* Umfasst den firmeneigenen Bereich und den kooperativen Bereich.

VERWALTUNG IN WIEN

▶ 19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Budget der Stadt Wien | Der Rechnungsabschluss der Stadt Wien wird von der MA 5 – Finanzwesen erstellt. Angaben zum Personalaufwand der Stadt Wien beziehen sich bei den DienstgeberInnenbeiträgen auch auf freiwillige Sozialleistungen. Unter „Sonstige“ ist das Wien Museum, die Konservatorium Wien Privatuniversität, der Fonds Soziales Wien, die Wiener Gesundheitsförderung, die Sucht- und Drogenkoordination und die Personalüberlassungen für die ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft) zusammengefasst. Die Erträge der städtischen Abgaben erfassen unter „Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand“ auch die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer. Es handelt sich dabei um Überweisungen des Bundes von Resteingängen dieser Steuer. Von den Einnahmenarten stellen die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle dar.

Seit 2008 ist bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben eine deutliche Steigerung feststellbar, die auf das neue Finanzausgleichsgesetz 2008 zurückzuführen ist. Eigene Steuern und Abgaben machen 2015 nur rund 10 % (1,3 Mrd. EUR von insgesamt 13,1 Mrd. EUR) der Einnahmen aus.

Finanzausgleich | Der Finanzausgleich regelt die finanzielle Beziehung der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) unter bzw. zueinander. Gesetzliche Grundlage ist ein – jeweils für einen befristeten Zeitraum geltendes – einfaches Bundesgesetz, das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Das aktuelle FAG ist jenes aus dem Jahr 2008 mit einem Geltungszeitraum bis Ende 2016 (nach der letzten Verlängerung 2014). Die Neuverhandlungen zum Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden sind im April 2015 im Bundesministerium für Finanzen offiziell eröffnet worden. Die Differenz bei den Abgabenertragsanteilen (Finanzausgleich) Wiens – ausgewiesen durch das Bundesrechenzentrum – zu denen in den Rechnungsabschlüssen angeführten Beträgen erklärt sich durch eine andere Periodisierung (Rechnungsjahr). Bei den Angaben über Einkommen- und Vermögensteuern ist der Abgeltungsbetrag für Familienbeihilfen (wird vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen) nicht eingeschlossen. Die Umsatzsteuer umfasst auch Ausgaben des Bundes nach § 8 Abs. 2 Zi. 1 und Zi. 2 FAG, die vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen werden. Die Mineralölsteuer wurde um die Mineralölsteuervergütung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe können eine Rückvergütung der Mineralölsteuer beantragen) verringert. Der Kunstförderungsbeitrag wurde um die Einhebungsvergütung vermindert. Die höchsten Einnahmen aus den Ertragsanteilen stammen aus der Lohnsteuer, knapp gefolgt von der Umsatzsteuer.

Der Einnahmeerfolg (Steuern) verzeichnete im Jahr 2015 sowohl in Wien als auch in Österreich mit rund 35,8 bzw. 81,1 Mrd. EUR wieder eine deutliche Steigerung.

DEFINITIONEN

Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand | Bund und Länder (Gemeinden) erheben gleichartige Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand. Unter diese Kategorie fällt z. B. die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer, wobei hier immer noch Restzahlungen des Bundes eingehen.

Ertragsanteile | Ertragsanteile sind die Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften am Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Verteilung wird im Finanzausgleich geregelt.

Laufende Transferzahlungen | Bei laufenden Transferzahlungen handelt es sich um Mitteltransfers ohne Gegenleistung. Darunter fallen u. a. Betriebskostenzuschüsse und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund, Ausgaben im Gesundheitsbereich, Dotation Fonds Soziales Wien und Betriebskostenzuschüsse für die Wiener Linien.

Ortstaxe | Für den entgeltlichen Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb (z. B. Hotel, Pension) im Gebiet der Stadt Wien ist eine Ortsta zu entrichten. Zur Einhebung und Abgabe verpflichtet ist der/die InhaberIn des Beherbergungsbetriebes.

Zuschlagsabgaben | Zuschlagsabgaben bestehen aus einer Stammabgabe des Bundes und Zuschlägen der Länder (Gemeinden), z. B. bei den Wettgebühren.

QUELLEN

Bundesrechenzentrum | Ertragsanteile 2015

MA 5 – Finanzwesen | Rechnungsabschluss der Stadt Wien 2015

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL. Nr. 787/1996 | Verordnung des Bundesministers für Finanzen mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 103/2007 | Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2014 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008) i. d. g. F.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2008 Tabelle 19.1.1

Einnahmenart	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Mio. EUR							
Insgesamt	11.079,7	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0	13.080,5
Eigene Steuern (und Abgaben)	1.100,6	1.114,4	1.136,4	1.175,9	1.262,3	1.303,5	1.341,0	1.315,1
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (einschließlich Anteil an der Spielbankabgabe)	3.945,0	4.544,9	4.510,7	4.929,9	5.120,8	5.371,2	5.557,3	5.869,5
Gebühren	548,4	370,0	370,8	375,7	432,2	443,5	463,9	464,9
Einnahmen aus Leistungen	524,9	588,7	624,8	593,2	644,4	661,8	693,6	716,4
Kostensätze der Wiener Stadtwerke	720,9	725,4	699,8	687,0	695,5	692,4	678,4	673,9
Beiträge des Bundes für LehrerInnenpersonalaufwand	630,6	675,5	685,6	700,8	730,1	772,3	805,7	832,4
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.644,7	892,2	756,1	757,2	851,7	825,2	245,1	260,8
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	154,0	133,0	164,9	124,7	131,8	133,5	126,6	161,7
Fremdmittelaufnahmen	343,3	775,1	1.357,1	1.283,8	710,4	541,3	922,3	1.128,1
Innere Darlehen	21,1	22,9	26,0	29,4	46,3	26,6	30,4	30,1
Sonstige Einnahmen	1.446,3	1.473,7	1.550,4	1.426,2	1.699,7	1.699,7	1.479,7	1.627,5

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

2008 wurde der Finanzausgleich neu geregelt. Aus diesem Grund erklärt sich die hohe Steigerung bei den Ertragsanteilen bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen laufenden Transferzahlungen. Unter „Sonstige Einnahmen“ sind unter anderem Pensionsbeiträge der pragmatisierten Bediensteten aber auch Einnahmen durch Grundverkauf und -tausch bzw. Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren zusammengefasst.

Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2008 Tabelle 19.1.2

Ausgabenart	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Mio. EUR							
Insgesamt	11.079,7	11.315,8	11.882,6	12.083,9	12.325,0	12.471,1	12.344,0	13.080,5
Leistungen für das Personal	2.356,0	2.421,8	2.455,6	2.479,3	2.539,9	2.591,4	2.638,6	2.708,3
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.135,2	1.181,7	1.229,6	1.238,4	1.268,7	1.297,5	1.341,0	1.362,2
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.297,3	1.209,7	1.297,2	1.285,5	1.313,9	1.336,5	1.370,3	1.486,9
Laufende Transferzahlungen	4.115,6	4.188,3	4.339,3	4.537,8	4.615,2	4.841,1	4.410,7	4.614,3
Schuldendienst	378,2	306,3	428,6	417,8	488,9	308,3	788,8	861,6
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.647,8	1.809,9	1.987,8	1.662,7	1.664,4	1.787,3	1.615,7	1.709,4
Sonstige Ausgaben	149,7	198,2	144,5	462,4	434,0	309,1	178,9	337,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Die „Sonstigen Ausgaben“ im Jahr 2014 enthalten im Wesentlichen Rücklagenzuführungen im Rahmen der Bezirksbudgets, der Grundstücksangelegenheiten, der Förderungsmittel und der allgemein bildenden Pflichtschulen.

Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2012 Tabelle 19.1.3

Bereich	Berichtsjahr							
	2012		2013		2014		2015	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mio. EUR							
Insgesamt	12.325,0	12.325,0	12.471,1	12.471,1	12.344,0	12.344,0	13.080,5	13.080,5
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.401,8	2.258,1	1.437,5	2.337,4	1.463,5	2.379,0	1.513,3	2.406,4
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11,0	164,6	11,9	163,3	12,1	173,1	11,6	183,5
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	886,0	1.861,1	934,4	2.006,1	982,6	2.121,4	993,9	2.269,8
Kunst, Kultur und Kultus	18,0	282,8	15,7	280,6	15,5	293,0	16,0	298,2
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	553,7	2.166,6	468,0	2.260,8	490,3	2.405,7	446,7	2.444,3
Gesundheit	26,0	1.442,9	23,9	1.546,8	36,2	2.156,7	27,3	2.297,7
Straßen, Wasserbau, Verkehr	61,3	964,5	35,1	984,1	63,8	938,9	46,3	1.042,9
Wirtschaftsförderung	109,9	120,3	72,4	110,1	43,9	94,2	21,3	107,0
Dienstleistungen	1.469,0	2.249,8	1.467,6	2.187,8	719,7	823,0	727,6	852,7
Finanzwirtschaft	7.788,0	814,3	8.004,6	594,1	8.516,4	959,0	9.276,6	1.178,0
Ausgleich der Jahresrechnung und Abwicklung der Vorjahre	0,5	–	–	–	–	–	–	–

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2008									Tabelle 19.1.4
Abgabenart und Zuschläge	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Mio. EUR								
Insgesamt	1.132,8	1.155,5	1.182,0	1.210,9	1.295,8	1.362,3	1.406,6	1.377,4	
Landes- und Gemeindeabgaben	1.132,4	1.155,0	1.181,5	1.210,8	1.295,2	1.362,3	1.406,6	1.377,4	
Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	
Grundsteuer von den Grundstücken	102,8	103,5	104,0	106,8	107,7	110,5	111,7	113,1	
Kommunalsteuer	633,1	628,9	649,9	678,3	702,6	721,0	736,6	758,1	
Ortstaxe	13,9	12,1	12,8	14,1	15,5	17,4	18,9	21,9	
Abgabe von Anzeigen in Zeitungen oder sonstigen Druckwerken *	-	-	-	-	-	-	-	-	
Vergnügungssteuer	64,8	68,2	70,0	66,4	59,3	57,5	52,2	4,4	
Abgabe für das Halten von Tieren	2,4	2,5	2,6	2,6	4,3	4,3	4,2	4,3	
Abgabe von freiwilligen Feilbietungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgabe von Ankündigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgabe für den Gebrauch von öffentlichem Grund	124,1	136,2	136,9	146,6	157,2	144,7	169,9	155,9	
Feuerschutzsteuer	9,8	9,6	9,5	9,8	9,7	9,8	10,2	10,4	
Kulturförderungsbeitrag	30,0	31,3	31,1	31,0	33,5	35,6	35,7	35,5	
Dienstgeberabgabe	23,0	23,6	21,8	22,0	42,0	67,2	66,2	65,5	
Parkometerabgabe	65,3	67,7	66,7	69,3	95,5	102,3	102,1	110,6	
Sportförderungsbeitrag	3,6	1,3	1,2	1,0	1,5	1,5	1,7	2,2	
Nebenansprüche	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	3,6	2,0	2,3	
Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3	0,5	
Ausgleichsabgaben (nach dem)	3,4	4,6	3,8	4,3	6,9	4,1	5,5	6,3	
Wiener Garagensgesetz	2,3	2,3	2,3	3,2	5,0	0,9	4,0	4,5	
Wiener Baumschutzgesetz	1,1	2,3	1,5	1,1	1,9	3,2	1,5	1,9	
Verwaltungsabgaben	20,6	21,2	22,2	20,0	22,8	21,9	22,1	22,9	
Kommissionsgebühren	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	
Laufende Transferzahlungen privater Haushalte	32,8	31,8	33,5	35,6	34,1	59,4	66,2	62,7	
Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Kreditinstitute)	-	9,9	12,7	-	-	-	-	-	
Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand (Gewerbsteuer)	0,1	0,2	0,2	-	0,6	-	-	-	
Zuschläge zu den Wettgebühren	0,3	0,2	0,2	0,1	-	-	-	-	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

* Erträge aus Restabwicklungsverfahren der bis ins Jahr 2000 gültigen Anzeigen- und Ankündigungsabgaben.

Ertrag aus Benützungsgbühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2008									Tabelle 19.1.5
Gebühr	Berichtsjahr								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
	Mio. EUR								
Wassergebühren	148,4	145,1	144,7	144,3	185,9	195,7	204,0	203,6	
Kanalgebühren	187,7	-	-	-	-	-	-	-	
Müllabfuhrabgabe	212,3	224,9	226,1	230,1	245,3	246,9	258,3	261,4	
Marktgebühren	4,5	4,4	4,5	4,8	4,8	4,9	4,1	5,4	
Bäderbesuchsgebühren	9,3	9,5	10,4	10,3	11,2	11,7	11,9	12,7	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Personalaufwand der Stadt Wien seit 2003 Tabelle 19.1.6

Jahr *	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand				
			Aktivbezüge				
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- beiträge
Mio. EUR							
2003	3.124,8	989,6	2.135,2	1.474,7	26,9	379,9	253,6
2004	3.126,0	1.017,0	2.109,0	1.454,5	26,6	376,3	251,4
2005	3.192,5	1.033,8	2.158,7	1.492,9	25,6	378,0	262,1
2006	3.275,1	1.058,1	2.217,0	1.529,9	26,3	388,6	272,2
2007	3.357,7	1.097,4	2.260,2	1.564,8	25,8	393,1	276,5
2008	3.491,1	1.135,2	2.356,0	1.612,3	26,6	408,9	308,3
2009	3.603,5	1.181,7	2.421,8	1.645,2	25,8	405,0	345,7
2010	3.685,2	1.229,6	2.455,6	1.675,3	24,8	407,8	347,6
2011	3.717,7	1.238,4	2.479,3	1.694,3	24,1	405,2	355,7
2012	3.808,6	1.268,7	2.539,9	1.737,1	23,4	419,2	360,2
2013	3.888,9	1.297,5	2.591,4	1.746,5	23,3	423,1	398,4
2014	3.979,6	1.341,0	2.638,6	1.789,3	22,1	414,8	412,4
2015	4.070,5	1.362,2	2.708,3	1.840,5	21,2	419,0	427,6

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2015 Tabelle 19.1.7

Ansatz	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand				
			Aktivbezüge				
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- beiträge
Mio. EUR							
Insgesamt	4.070,5	1.362,2	2.708,3	1.840,5	21,2	419,0	427,6
Magistrat	2.314,0	796,2	1.517,7	1.017,8	9,5	263,7	226,8
Wiener Stadtwerke	811,6	324,0	487,6	281,3	7,6	127,7	71,0
LandeslehrerInnen	910,0	236,0	674,0	519,9	3,8	24,6	125,6
Sonstige	34,9	6,0	29,0	21,5	0,3	2,9	4,3

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2008 Tabelle 19.1.8

Art der Schulden zum Stichtag 31.12.	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Mio. EUR							
Insgesamt	1.460,1	1.874,1	3.070,5	4.027,4	4.349,7	4.635,2	4.893,4	5.421,6
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	1.307,3	1.804,1	3.007,5	3.495,8	3.824,6	4.116,6	4.381,3	4.915,6
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	147,2	65,1	59,5	228,8	223,0	217,1	211,2	205,2
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	5,5	4,8	3,4	302,8	302,2	301,5	300,9	300,8

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schuldendienst in Wien seit 2008 Tabelle 19.1.9

Art der Schulden	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	Mio. EUR							
Insgesamt	355,9	291,3	408,4	393,2	462,7	275,1	760,4	826,7
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	338,7	283,4	400,0	378,8	438,2	250,4	735,8	802,7
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	16,1	6,9	6,9	13,7	13,1	13,1	13,0	13,0
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	1,1	1,0	1,6	0,7	11,4	11,6	11,6	11,0
abzüglich Beträge für weitergegebene Fremdmittel	-1,1	-1,0	-1,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	-0,1
Nettoaufwand Schuldendienst insgesamt	354,8	290,3	406,8	392,5	462,0	274,4	759,8	826,6

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000						Tabelle 19.2.1
Jahr	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
2000	21.675,1	44.222,7	2.952,3	1.432,0	1.520,3	
2001	23.565,9	49.829,3	3.212,8	1.501,0	1.711,8	
2002	23.225,7	48.509,1	3.029,6	1.422,6	1.607,1	
2003	22.871,0	47.440,4	2.938,7	1.366,5	1.572,2	
2004	23.061,3	49.895,8	3.085,4	1.434,5	1.650,9	
2005	26.396,2	54.724,1	3.093,0	1.454,7	1.638,3	
2006	27.229,8	57.324,9	3.269,0	1.530,5	1.738,6	
2007	28.351,7	61.837,0	3.531,1	1.669,6	1.861,5	
2008	29.906,5	65.520,4	3.926,2	1.939,2	1.987,0	
2009	28.104,0	61.587,2	4.422,5	2.548,9	1.873,6	
2010	29.005,5	63.608,2	4.595,0	2.624,5	1.970,5	
2011	31.586,4	68.017,7	4.929,3	2.832,4	2.096,9	
2012	32.661,1	70.972,4	5.103,2	2.869,6	2.233,6	
2013	33.367,4	75.046,3	5.335,2	3.034,8	2.300,4	
2014	34.446,7	77.310,3	5.549,5	3.156,0	2.393,6	
2015	35.822,3	81.111,3	5.874,0	3.324,9	2.549,1	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabenart 2015						Tabelle 19.2.2
Abgabenart	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
Insgesamt	35.822,3	81.111,3	5.874,0	3.324,9	2.549,1	
Einkommen- und Vermögensteuer	19.371,0	42.510,0	3.102,4	1.856,4	1.246,0	
Veranlagte Einkommensteuer	670,2	2.632,8	245,7	142,1	103,6	
Lohnsteuer	13.714,0	28.256,8	1.929,4	1.113,9	815,5	
Kapitalertragsteuer	907,9	2.638,4	190,6	110,2	80,4	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	576,4	1.224,7	88,7	51,2	37,5	
Körperschaftsteuer	2.196,8	6.320,4	457,9	264,2	193,7	
Rest	1.305,8	1.436,8	190,0	174,8	15,2	
Sonstige Steuern	16.433,2	38.583,3	2.770,3	1.467,8	1.302,6	
Umsatzsteuer	9.945,0	26.013,2	1.610,6	990,3	620,3	
Mineralölsteuer	1.349,9	4.201,1	304,4	175,6	128,8	
Grunderwerbsteuer	298,4	1.014,3	286,5	-	286,5	
Kfz-Steuer	3,5	49,0	2,5	1,4	1,1	
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.110,9	2.181,5	158,0	91,2	66,9	
Rest	2.725,4	5.124,2	408,3	209,2	199,0	
Kunstförderungsbeitrag	18,1	18,1	1,3	0,8	0,5	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
▶ 20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen und Definitionen

ERLÄUTERUNGEN

Personal im öffentlichen Dienst | Bei den angeführten Personalzahlen handelt es sich um Kopffzahlen, die nicht zwingend mit Planstellenzahlen übereinstimmen müssen. Karenziertes Personal, Personal mit Arbeitsverbot (Mutterschutz) und Bedienstete, die Präsenz- oder Zivildienst ableisten, sind hier nicht berücksichtigt.

Bei den im Jahrbuch angeführten Bediensteten der Wiener Stadtwerke handelt es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Stadt Wien.

Die Errechnung der Daten zu den Landeslehrerinnen und Landeslehrern erfolgt aus der Auszahlungsdatenbank der MA 2. Berücksichtigt sind jene Landeslehrerinnen und Landeslehrer, deren Dienstgeber das Land Wien ist, sowie Religionslehrerinnen und Religionslehrer gemäß § 7 Religionsunterrichtsgesetz, deren DienstgeberIn nicht das Land Wien ist.

Die Daten über das Personal der Bundesverwaltung sind dem Management-Informationssystem des Finanzministeriums entnommen. Nicht enthalten ist der Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Energie | Die Angaben zur Strom-Netzeinspeisung sowie zur Strom- und Fernwärmeerzeugung werden von der Wien Energie Wienstrom GmbH zur Verfügung gestellt, die Daten über den Strombedarf sowie über die Leitungslängen stammen von der Wiener Netze GmbH. Der Strombedarf setzt sich aus dem Netzausgang sowie Netzverlusten zusammen und bezieht sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, das auch Teile Niederösterreichs umfasst. Die Beteiligungsanlagen von Wien Energie Wienstrom GmbH speisen zum Teil auch in fremde Netze.

Bei den Werten betreffend Erdgas handelt es sich einerseits um Zählerdaten und Netzbilanzdaten aus dem Business Information Warehouse von Wien Energie Gasnetz GmbH und andererseits um Betriebsdaten vom Erdgas-Dispatcher (eine zentrale Schaltstelle, die die Zu- und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert).

Energiestatistische Informationen werden der Energiestatistik der Statistik Austria entnommen. Die zusammenfassende Darstellung aller Energieträger (ET) und Energieströme erfolgt in sogenannten Energiebilanzen. In der Energiebilanz werden Bestandveränderungen und Energieflüsse aller ET vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch, untergliedert in Bilanzaggregate, dargestellt. Der Zusammenhang zwischen den Bilanzaggregaten wird durch folgende zwei Bilanzgleichungen dargestellt:

Die Primärdaten, die zur Erstellung der Energiebilanzen erforderlich sind und von Statistik Austria gesammelt und bearbeitet werden, stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen mit unterschiedlichen Erhebungszielen und weisen daher Inkonsistenzen auf. In Teilbereichen machen Datenlücken qualifizierte Schätzungen notwendig, die dem „Stand des Wissens“ entsprechen. Ein Zuwachs an Wissen und/oder Daten führt daher auch bei gleich bleibenden Definitionen unvermeidbar immer wieder zu notwendigen Revisionen, die, um Brüche möglichst zu vermeiden, über die gesamte Zeitreihe geführt werden.

Wasser, Reinigung, Entsorgung | Die Daten der Wasserversorgung werden von der MA 31 – Wiener Wasser zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Zählerdaten sowie bei den Verbrauchsdaten um Abrechnungsdaten.

Die Angaben über die Stadtentwässerung werden von der mit dem Abwassermanagement betrauten Unternehmung Wien Kanal zusammengestellt.

Informationen über die Städtische Straßenreinigung und das Abfallaufkommen werden von der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark geliefert. Der Bereich Straßenreinigung umfasst neben der Betreuung von ca. 2.800 km Haupt- und Nebenstraßen und 350.000 m² Fußgängerzonen auch das regelmäßige Reinigen der Wassereinflussschächte, die Marktreinigung, die Säuberung nach Veranstaltungen, und das Entleeren der Papierkörbe im Stadtgebiet. Die Abfall- und Altstoffsammlung beinhaltet die Sammlung von Restmüll- und Altstoffbehältern, die Altstoffsammelstellen, sowie die Sammlung von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffe auf den 17 Mistplätzen Wiens.

Feuerwehr | Die Einsatzdaten der MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz werden bei der Wiener Feuerwehr gespeichert. Die Angaben in das zentrale EDV-System basieren auf Einsatzberichten, die nach jedem Feuerwehreinsatz auf den Wachen erstellt werden.

DEFINITIONEN

Abstumpfende Streumittel | Mit abstumpfender Wirkung zur Beseitigung und/oder Verhinderung von winterlicher Straßenglatte.

Altstoffe | Die getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden oder Material, das durch eine Trennung aus einer Abfallmenge gewonnen wurde und einer Verwertung zugeführt wird (ÖNORM S 2000-4).

Anorganische Abfälle | Unter anderem konzentrierte Säuren und Laugen und flüssige Chemikalien.

Auf Ableerplätze geführter Aushub | Von abgelagertem Material aus den öffentlichen Straßenkanälen (ohne private Abscheideranlagen, ohne Senkgrubeninhalte, ohne Aushub der an die Entsorgungsbetriebe Simmering verpachteten Hauptkläranlagen), welches nur auf dafür vorgesehene Plätze geführt werden darf. Die Mengenmessung erfolgt über das Gewicht.

Biogene Abfälle | Aus natürlichem, vornehmlich pflanzlichem Material. Getrennt gesammelte und für eine Verwertung bereit gestellte biogene Abfälle sind eine Teilmenge der Altstoffe.

Biogene Brenn- und Treibstoffe | Darunter fallen unter anderem Hackenschnitzel, Sägenebenprodukte, Rinde, Ablauge und Schlämme der Papierindustrie und Biogas.

Brandereignisse | Zu diesen Einsätzen der Feuerwehr zählen Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände.

Bruttoinlandsverbrauch | Jene Energiemenge, die im Berichtszeitraum insgesamt zur Deckung des Inlandsbedarfes notwendig ist.



Definitionen

Einkehrsplitt | Streusplitt, der händisch oder mittels Kehrmaschine von Gehsteigen, Geh- und Radwegen, Plätzen und Fahrbahnen entfernt wird. Seit dem Jahr 2012 wird kein Einkehrsplitt mehr als Streusplitt aufbereitet, zumal die Mengen von Einkehrsplitt aufgrund der vermehrten Anwendung von Feuchtsalz und Sole ohnehin stark zurück gehen.

Energetischer Endverbrauch | Jene Energiemenge, die dem/der EndverbraucherIn für die Umsetzung in Nutzenergie (zur Raumheizung, Beleuchtung usw., für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeit, für den Transport von Personen und Gütern auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft) zur Verfügung gestellt wird.

Energiebilanz | In der Energiebilanz werden im Rahmen eines einheitlichen Systems Bestandsveränderungen und Energieflüsse aller Energieträger vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch bzw. bis zur Nutzenergie für einen bestimmten Zeitraum sowie für ein bestimmtes Gebiet dargestellt.

Erneuerbare Energieträger | Sind sich ständig erneuernde bzw. nachwachsende (z.B. Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme und Gezeitenenergie).

Gefährliche Abfälle | Unter anderem Ölradiatoren, Elektronikschrott und Bildschirmgeräte.

Inerte Abfälle | Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch und Einkehrsplitt.

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Bei einem mit KWK betriebenen Kraftwerk wird gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Wienstrom-Kraftwerke mit KWK ausgestattet. KWK trägt wesentlich zur Einsparung von Primärenergie und damit zum Umweltschutz bei.

Landeslehrerinnen/Landeslehrer | Beschäftigt in Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie Berufsschulen des Landes Wien.

Mischabfälle | Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Spitalsabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Sandfangmaterial und Rechengut.

Nichtenergetischer Verbrauch | Nutzung des Energieträgers als Ausgangsstoff für die Produktion anderer Stoffe in der Petrochemie, Verwendung als Schmiermittel u. Lösemittel, Bitumen, Petrolkoks, metallurgisch bedingter Einsatz von Koks in Hochöfen als Reduktionsmittel.

Normzustand (NZ) | Gas bei 0°C und 1.013,25 mbar Druck.

Nutzenergie | Diejenige Energieform, die die/der EndverbraucherIn tatsächlich nutzen kann, wie Wärme nach der Umwandlung des Endenergieträgers Erdgas in einer Gastherme, Licht, Kälte, Bewegung, Kraft etc.

Organische Abfälle | Unter anderem Farben und Lacke und halogenfreie Lösemittel.

Photovoltaik | Darunter versteht man die Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie mittels Solarzellen. Eine der größten Photovoltaik-Anlagen Wiens befindet sich auf dem Dach des Naturhistorischen Museums.

Sandfangmaterial | Material aus den Wassereinflussschächten.

Senkgrube | Eine Senkgrube ist ein dichter Sammelbehälter für häusliche Abwässer ohne Überlauf. Diese wird durch Saugwägen mittels Pumpe und Rohrleitung geleert. Die Materialmenge wird in m³ gemessen.

Stoffliche Verwertung | Ist die ökologisch zweckmäßige Behandlung von Abfällen zur Nutzung der stofflichen Eigenschaften des Ausgangsmaterials – mit dem Hauptzweck, die Abfälle (oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe) unmittelbar für die Substitution von Rohstoffen oder von aus Primärrohstoffen erzeugten Produkten zu nutzen (z. B. Karton aus Altpapier, Motorenöl aus Altöl).

Streu-Chemikalien | Mittel in fester oder flüssiger Form zur Verhinderung bzw. Verminderung von Straßenglätte.

Streusplitt | Abstumpfendes Streumittel, Kantkorn (Kies) geeigneter Korngröße.

Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf (Wasserversorgung) | Berechnet aus dem Gesamtverbrauch (Industrie, Gewerbe, Kommunalverwaltung, Haushalte) inklusive Rohrnetzverluste, und der durchschnittlichen Einwohnerzahl aus dem Bevölkerungsregister.

Technische Einsätze | Einsätze der Feuerwehr mit Hilfe von technischen Geräten. Diese betreffen z. B. Einsätze nach Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.

Terajoule (TJ) | 1 TJ = 10¹² (1 Billion) Joule (J). Die Einheit J, die auch als Wattsekunde bzw. Newtonmeter bezeichnet wird, ist die Grundeinheit der Energie im Internationalen Einheitensystem.

Traktion | Energie für die Personen- und Güterbeförderung jeglicher Art, in der Luft, zu Wasser und zu Land, auf Schiene, Straße und in Rohrfernleitungen.

Umwandlungsausstoß | Sekundärenergieträger, die bei der Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen (z. B. Koks, Briketts, Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel).

Umwandlungseinsatz | Primärenergie, die für die Produktion von Sekundärenergieträgern verwendet wird.

Verbrauch des Sektors Energie | Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen.

Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet | Von der gesamten Wassergewinnung wird der größte Teil an das eigene Gemeindegebiet abgegeben. Der Rest fließt in andere Versorgungsgebiete und enthält auch den Werkseigenverbrauch, geringe Rohrnetzverluste und den Zufluss in Vorratsbehälter und Ableitungen.



Quellen und Rechtsgrundlagen**QUELLEN**

Bundesministerium für Finanzen
MA 2 – Personalservice
MA 31 – Wiener Wasser
MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz
Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision
Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke
Statistik Austria | Energiestatistik
Wien Energie Gasnetz GmbH
Wien Energie Wienstrom GmbH
Wien Kanal
Wiener Netze GmbH

RECHTSGRUNDLAGEN

ABL. der Stadt Wien Nr. 53/1952 | Kundmachung des Wiener Magistrates betreffend den Schutz von Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wien, i. d. g. F.

ABL. der Stadt Wien Nr. 49/1999 | Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Bestimmung der Preise für die Einlieferung elektrischer Energie aus Anlagen in Wien, die auf Basis bestimmter erneuerbarer Energieträger betrieben werden

BGBL. Nr. 215/1959 | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. September 1959, mit der das Bundesgesetz, betreffend das Wasserrecht, wiederverlautbart wird (Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959) i. d. g. F.

BGBL. Nr. 545/1982 | Bundesgesetz vom 21. Oktober 1982 über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (EnergieLenkungsgesetz 1982), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 143/1998 | Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – ELWOG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 110/2010 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 und das Energie-Control-Gesetz erlassen werden (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 und Energie-Control-Gesetz) i. d. g. F.

BGBL. II Nr. 304/2001 | Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TWV) i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 13/2006 | Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz - LMSVG), i. d. g. F.

BGBL. I Nr. 106/2006 | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz, das Energielenkungsgesetz 1982, das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das Energie-Regulierungsbehördengesetz, das

Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006)

Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | Österreichisches Lebensmittelbuch (ÖLMB) (Codex Alimentarius Austriacus), Codexkapitel B 1 „Trinkwasser“

LGBL. für Wien Nr. 16/1957 | Gesetz über die Einrichtung und die Aufgaben der Feuerwehr im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 26/1957 | Verordnung der Wiener Landesregierung über die Freiwilligen Feuerwehren und die Betriebsfeuerwehren im Lande Wien (Wiener Feuerwehr-Verordnung)

LGBL. für Wien Nr. 10/1960 | Gesetz betreffend die Zuleitung und Abgabe von Wasser (Wasserversorgungsgesetz - WVG) i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 20/1966 | Gesetz über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von öffentlichem Gemeindegrund und die Einhebung einer Abgabe hierfür (Gebrauchsabgabegesetz 1966), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 46/2005 | Gesetz über die Neuregelung der Elektrizitätswirtschaft (Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – Wel-WG 2005), i. d. g. F.

LGBL. für Wien Nr. 63/2006 | Gesetz über die Erzeugung, Lagerung, Verteilung und Verwendung brennbarer Gase in Wien (Wiener Gasgesetz 2006)

Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.1									
Jahr	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
2011	28.962	12.893	16.069	12.602	6.771	5.831	16.360	6.122	10.238
2012	29.120	12.898	16.222	12.295	6.603	5.692	16.825	6.295	10.530
2013	29.238	12.932	16.306	11.898	6.406	5.492	17.340	6.526	10.814
2014	29.478	12.991	16.487	11.643	6.300	5.343	17.835	6.691	11.144
2015	29.843	13.054	16.789	11.371	6.178	5.193	18.472	6.876	11.596

Quelle: MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Strategisches Personalcontrolling.

Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011									
Tabelle 20.1.2									
Jahr *	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
Wiener Wohnen									
2011	701	414	287	431	253	178	270	161	109
2012	698	412	286	417	246	171	281	166	115
2013	687	398	289	397	231	166	290	167	123
2014	699	392	307	389	220	169	310	172	138
2015	694	388	306	366	203	163	328	185	143
Wiener Krankenanstaltenverbund									
2011	29.570	7.878	21.692	8.655	2.550	6.105	20.915	5.328	15.587
2012	29.487	7.873	21.614	8.296	2.445	5.851	21.191	5.428	15.763
2013	29.334	7.892	21.442	7.946	2.335	5.611	21.388	5.557	15.831
2014	29.349	7.959	21.390	7.588	2.228	5.360	21.761	5.731	16.030
2015	29.342	7.977	21.365	7.269	2.125	5.144	22.073	5.852	16.221
Wien Kanal									
2011	585	548	37	395	372	23	190	176	14
2012	574	534	40	382	360	22	192	174	18
2013	555	516	39	360	339	21	195	177	18
2014	544	502	42	335	314	21	209	188	21
2015	546	500	46	325	303	22	221	197	24
Wiener Stadtwerke									
2011	9.120	7.948	1.172	5.818	5.157	661	3.302	2.791	511
2012	8.742	7.615	1.127	5.543	4.907	636	3.199	2.708	491
2013	8.341	7.269	1.072	5.270	4.670	600	3.071	2.599	472
2014	8.014	6.986	1.028	5.033	4.461	572	2.981	2.525	456
2015	7.771	6.765	1.006	4.863	4.302	561	2.908	2.463	445
Landeslehrerinnen und Landeslehrer									
2011	12.017	2.029	9.988	6.452	834	5.618	5.565	1.195	4.370
2012	12.401	2.116	10.285	6.066	765	5.301	6.335	1.351	4.984
2013	12.622	2.211	10.411	5.646	697	4.949	6.976	1.514	5.462
2014	13.010	2.266	10.744	5.447	660	4.787	7.563	1.606	5.957
2015	13.425	2.358	11.067	5.325	639	4.686	8.100	1.719	6.381

Quelle: MA 2 – Bezugsverrechnung für LandeslehrerInnen und Pensionen, MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Strategisches Personalcontrolling, MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

* Außerdem waren in den ausgelagerten Bereiche (ASFINAG, Fonds Soziales Wien, Gesundheitsförderung, Konservatorium Wien, Museen der Stadt Wien und Sucht- und Drogenkoordination) folgende Stadt Wien Bediensteten tätig: 2012: 639, 2013: 618, 2014: 588, 2015: 570

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005

Tabelle 20.1.3

Jahr	Insgesamt *	Beschäftigte zum 31.12. – davon...							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2005	56.384	31.820	24.564	32.641	21.790	10.851	23.743	10.030	13.713
2006	49.088	25.592	23.496	29.491	18.860	10.631	19.597	6.732	12.865
2007	48.850	25.346	23.504	29.173	18.544	10.629	19.677	6.802	12.875
2008	49.650	25.478	24.172	29.057	18.336	10.721	20.593	7.142	13.451
2009	48.996	25.091	23.905	28.033	17.690	10.343	20.963	7.401	13.562
2010	48.581	24.769	23.812	26.824	16.932	9.892	21.757	7.837	13.920
2011	48.967	24.857	24.110	26.596	16.782	9.814	22.371	8.075	14.296
2012	48.940	24.739	24.201	26.117	16.457	9.660	22.823	8.282	14.541
2013	48.606	24.501	24.105	25.230	15.940	9.290	23.376	8.561	14.815
2014	48.899	24.598	24.301	25.072	15.849	9.223	23.827	8.749	15.078
2015	48.981	24.592	24.389	25.046	15.833	9.213	23.935	8.759	15.176

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des Bundesministeriums für Landesverteidigung, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2015

Tabelle 20.1.4

Dienststelle *	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte zum 31.12. – davon...					
		Männer	Frauen	Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
Personal der Bundesverwaltung	48.981	24.592	24.389	25.046	15.833	9.213	23.935	8.759	15.176
Präsidialkanzlei	74	36	38	34	21	13	40	15	25
Bundesgesetzgebung	738	415	323	496	316	180	242	99	143
Verfassungsgerichtshof	114	42	72	41	15	26	73	27	46
Verwaltungsgerichtshof	196	91	105	84	58	26	112	33	79
Volksanwaltschaft	96	28	68	43	15	28	53	13	40
Bundesrechnungshof	306	163	143	240	133	107	66	30	36
Bundeskanzleramt	1.266	486	780	552	232	320	714	254	460
BM für Inneres	11.832	8.457	3.375	9.191	7.321	1.870	2.641	1.136	1.505
darunter Wachebeamte	7.819	6.583	1.236	7.799	6.563	1.236	20	20	–
BM für Europa, Integration und Äußeres	1.262	618	644	512	331	181	750	287	463
BM für Finanzen	4.187	2.024	2.163	2.421	1.326	1.095	1.766	698	1.068
BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	1.162	471	691	710	308	402	452	163	289
BM für Gesundheit	538	213	325	329	143	186	209	70	139
BM für Familie und Jugend	128	38	90	48	17	31	80	21	59
BM für Bildung und Frauen	15.199	5.328	9.871	2.884	1.005	1.879	12.315	4.323	7.992
BM für Kunst und Kultur	442	224	218	200	96	104	242	128	114
BM für Justiz	4.142	1.761	2.381	2.420	1.356	1.064	1.722	405	1.317
BM für Wirtschaft und Energie	1.681	948	733	953	620	333	728	328	400
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	1.606	818	788	800	483	317	806	335	471
BM für Verkehr, Innovation und Technologie	826	441	385	405	254	151	421	187	234
BM für Wissenschaft und Forschung	3.186	1.990	1.196	2.683	1.783	900	503	207	296

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

* Ohne Personal des Bundesministeriums (BM) für Landesverteidigung und Sport, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Jahr	Insgesamt	Eingespeiste Energie				
		aus fossilen Brennstoffen	aus Wasserkraft	aus Windkraft	aus Photovoltaik	aus weiteren Energiequellen **
		MWh				
2006	5.663.723	4.545.257	994.807	11.166	137	112.356
2007	5.335.878	4.056.995	1.085.239	12.861	207	180.576
2008	5.945.386	4.638.846	1.102.627	12.073	267	191.574
2009	7.317.693	5.982.039	1.109.236	10.856	340	215.221
2010	8.063.337	6.707.874	1.090.680	12.148	556	252.079
2011	6.860.788	5.632.316	981.263	10.700	1.237	235.272
2012	5.367.433	3.946.630	1.200.003	11.876	2.287	206.637
2013	4.408.683	3.041.534	1.139.058	11.767	5.610	210.714
2014	3.967.397	2.740.810	1.034.266	10.684	8.002	173.635
2015	4.888.149	3.622.433	1.005.733	11.266	8.896	239.821

Quelle: Wiener Netze GmbH.

* Die Daten beziehen sich auf alle Netzeinspeiser innerhalb des Stadtgebietes.
 ** Sonstige erneuerbare Energie und Abfall.

Strom- und Fernwärmeerzeugung, Strombedarf; Leitungslänge	Berichtsjahr				
	2011	2012	2013	2014	2015
Erzeugung in eigenen Anlagen von Wien Energie Wienstrom in MWh	9.725.243	7.952.400	6.890.847	7.001.692	7.831.074
Stromerzeugung	6.137.151	4.658.333	3.803.463	4.241.556	4.858.453
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	5.730.209	4.018.926	3.100.681	3.590.099	4.147.980
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	406.651	638.720	699.844	602.302	604.551
aus Windkraft und Photovoltaik	291	687	2.938	49.155	105.922
Fernwärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung	3.588.092	3.294.067	3.087.384	2.760.136	2.972.621
Erzeugung in Kraftwerken, an denen Wienstrom beteiligt ist in MWh	460.604	498.784	615.006	474.325	564.098
Stromerzeugung	305.351	306.441	385.451	334.074	388.021
aus Biomasse	135.289	114.772	131.886	103.270	155.082
aus Wasserkraft	48.553	50.968	74.487	93.506	91.271
aus Windkraft	121.509	140.701	179.078	137.298	141.668
Fernwärmeerzeugung aus Biomasse	155.253	192.343	229.555	140.251	176.077
Strombedarf im Versorgungsgebiet * in MWh	11.524.416	11.634.796	11.703.490	11.497.859	11.576.224
Leitungslängen ** in km	22.670	23.033	23.178	23.276	23.555
Freileitung	3.734	3.736	3.734	3.734	3.735
Kabel	18.936	19.297	19.444	19.542	19.820

Quelle: Wien Energie Wienstrom GmbH und Wiener Netze GmbH (Strombedarf und Leitungslängen).

* Die Daten beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, d.h. über die Wiener Stadtgrenze hinaus; Werte inklusive Netzverluste.
 ** Spannungsebenen 230/400V bis 400kV; Angaben beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH.

Wirtschaftsjahr *, Jahr	Erdgas				Gaszähler ***
	Netzdurchleitungsmenge **	größte Tagesdurchleitungsmenge			
		1.000 m³ NZ	Tag	Durchschnittstemperatur °C	
2004/05	2.300.484	13.795	9. 2. 2005	-6,1	703.718
2005/06	2.159.766	14.625	24. 1. 2006	-12,7	699.060
2006/07	1.698.746	12.217	25. 1. 2007	-2,6	693.569
2007/08	2.070.612	12.076	4. 1. 2008	-3,7	688.472
2008/09	2.064.741	13.015	18. 2. 2009	-3,3	683.171
2009/10	2.307.385	14.874	21. 12. 2009	-8,5	678.323
2010/11	2.181.789	14.872	23. 2. 2011	-5,8	673.646
2011/12	1.874.792	16.835	3. 2. 2012	-11,6	668.437
2013	1.750.633	13.703	25. 1. 2013	-3,6	663.293
2014	1.504.412	12.474	30. 1. 2014	-1,3	659.523
2015	1.658.918	11.582	8. 1. 2015	-1,8	656.393

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH.

* Oktober bis September.
 ** Die geringe Netzbilanz im Wirtschaftsjahr 2006/07 ist auf die ungewöhnlich milden Temperaturen während der gesamten Winterperiode sowie auf einen verringerten Einsatz der Kraftwerke zurückzuführen.
 *** Stand jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres. Ab 2013 Umstellung auf Kalenderjahr, die Werte des Rumpfbahres 2012 (Oktober bis Dezember 2012) sind nicht verfügbar.

Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2008								Tabelle 20.2.4
Bilanzschema	Berichtsjahr							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Terajoule							
Bruttoinlandsverbrauch								
Insgesamt	158.582	161.347	165.578	159.725	156.305	155.450	146.331	
Inländische Erzeugung von Rohenergie	18.878	19.020	20.021	21.368	21.608	19.118	18.786	
+ Importe	141.772	144.327	147.803	140.103	136.276	137.694	129.041	
+/- Lager	-	-	-	-	-	-	-	
- Exporte	2.068	2.000	2.245	1.746	1.579	1.362	1.495	
Energetischer Endverbrauch								
Insgesamt	135.936	137.179	144.213	136.645	137.283	141.122	132.455	
Bruttoinlandsverbrauch	158.582	161.347	165.578	159.725	156.305	155.450	146.331	
- Umwandlungseinsatz	57.766	65.789	68.546	64.174	54.706	48.131	43.476	
+ Umwandlungsausstoß	42.050	48.777	54.328	47.840	42.156	39.751	35.481	
- Verbrauch des Sektors Energie	2.243	2.472	2.431	2.237	1.948	1.316	1.547	
- Transportverluste	4.558	4.559	4.602	4.393	4.416	4.529	4.230	
- Nichtenergetischer Verbrauch	129	124	115	116	108	103	105	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2015).

Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2007								Tabelle 20.2.5
Energieträger	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	Terajoule							
Energieverbrauch	156.695	158.582	161.347	165.578	159.725	156.305	155.450	146.331
Kohle	129	97	70	79	157	160	79	64
Koks	37	32	31	36	60	60	14	12
Rest	92	65	39	43	96	100	65	52
Erdöl	56.295	54.323	52.791	54.946	50.977	49.947	51.068	50.253
Benzin	13.601	12.230	11.872	11.746	11.335	10.898	10.601	10.413
Diesel	36.822	35.529	34.156	35.652	34.439	34.647	36.878	36.159
Flüssiggas	1.131	1.147	1.116	1.164	1.090	1.010	867	883
Gasöl für Heizzwecke	2.741	3.218	2.775	2.473	2.208	1.869	1.860	1.791
Heizöl	1.827	2.044	2.736	3.787	1.781	1.380	730	899
Rest	172	155	137	124	124	144	131	108
Naturgas	65.244	70.139	77.871	81.996	74.285	64.823	62.101	53.314
Erneuerbare Energieträger	18.656	19.981	20.946	21.895	23.984	24.298	22.617	22.001
Biogene Brenn- und Treibstoffe	7.924	8.945	9.977	11.005	12.509	12.395	10.616	10.504
Brennbare Abfälle	5.121	5.330	5.442	5.261	5.967	5.447	5.449	5.581
Brennholz	1.105	1.127	989	1.051	1.247	1.323	1.580	1.271
Wasserkraft	4.096	4.131	4.081	4.022	3.651	4.432	4.202	3.827
Rest	410	449	456	556	609	701	770	818
Fernwärme	2.162	1.308	1.847	1.667	1.485	2.454	2.275	2.051
Elektrische Energie	14.209	12.735	7.821	4.996	8.837	14.623	17.310	18.648

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2015).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2007									Tabelle 20.2.6
Energieträger	Berichtsjahr								
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
	Terajoule								
Energieverbrauch	136.530	135.936	137.179	144.213	136.645	137.283	141.122	132.455	
Kohle	129	97	70	79	157	160	79	64	
Koks	37	32	31	36	60	60	14	12	
Rest	92	65	39	43	96	100	65	52	
Erdöl	55.339	52.770	50.516	51.828	49.496	48.734	50.489	49.413	
Benzin	13.590	12.220	11.865	11.740	11.328	10.892	10.595	10.408	
Diesel	36.820	35.526	34.154	35.651	34.439	34.646	36.877	36.159	
Flüssiggas	1.131	1.147	1.116	1.164	1.090	1.010	867	883	
Gasöl für Heizzwecke	2.571	3.027	2.581	2.352	2.028	1.694	1.694	1.584	
Heizöl	1.180	814	779	906	596	450	420	370	
Rest	48	36	20	16	15	42	34	9	
Naturgas	27.862	28.187	29.052	31.883	28.791	28.729	29.561	25.278	
Erneuerbare Energieträger	4.801	5.499	6.034	6.363	6.581	6.703	7.491	7.289	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	3.336	3.973	4.641	4.822	4.796	4.806	5.303	5.372	
Brennbare Abfälle	34	6	18	21	9	10	11	9	
Brennholz	1.101	1.120	978	1.038	1.237	1.311	1.569	1.261	
Wasserkraft	–	–	–	–	–	–	–	–	
Rest	331	398	397	482	538	575	608	646	
Fernwärme	18.815	19.331	21.774	24.181	21.989	22.754	23.609	20.894	
Elektrische Energie	29.550	30.046	29.715	29.858	29.622	30.193	29.882	29.509	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2015).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchgruppen 2014						Tabelle 20.2.7
Energieträger	Insgesamt	Energetischer Endverbrauch – darunter verbraucht für/durch...				
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion	
	Terajoule					
Energetischer Endverbrauch	132.455	45.701	16.158	10.403	50.975	
Steinkohle	33	32	1	–	–	
Braunkohle	19	16	3	–	–	
Koks	12	11	–	–	–	
Petrolkoks	–	–	–	–	–	
Heizöl	370	240	58	1	–	
Gasöl für Heizzwecke	1.584	1.427	117	4	–	
Diesel	36.159	–	1	2.254	33.904	
Benzin	10.408	–	–	40	10.368	
Petroleum	9	–	–	8	1	
Flüssiggas	883	85	50	14	732	
Naturgas	25.278	18.136	4.961	192	97	
Elektrische Energie	29.509	4.322	8.253	7.888	2.120	
Fernwärme	20.894	18.364	2.370	–	–	
Brennholz	1.261	1.174	83	–	–	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	5.372	1.353	137	3	3.752	
Brennbare Abfälle	9	6	3	–	–	
Sonstige Energieträger	655	535	121	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2015).

Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Wasserversorgung in Wien seit 2000										Tabelle 20.3.1	
Jahr	Wassergewinnung			Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet *		Tagesabgabe **		Rohrnetzlänge ***	Wasserbehälter ****	Gesamthalt	
	insgesamt	aus der 1. und 2. Hochquellenleitung	aus Grundwasser	insgesamt	Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf **	Minimum	Maximum				
	1.000 m ³			Liter		1.000 m ³					km	insgesamt	1.000 m^{3}
2000	153.009	143.116	9.893	125.393	252	313	565	3.252	32	1.551	
2001	146.761	137.012	9.749	121.381	245	311	511	3.261	32	1.551	
2002	145.154	137.236	7.918	124.980	246	339	423	3.262	32	1.551	
2003	148.562	136.210	12.352	124.053	256	316	532	3.268	32	1.551	
2004	142.185	136.099	6.086	125.700	213	295	469	3.273	32	1.551	
2005	142.098	136.709	5.389	124.500	208	300	499	3.277	32	1.560	
2006	145.191	138.571	6.620	124.110	205	297	510	3.281	32	1.560	
2007	142.128	137.273	4.855	123.800	203	299	530	3.284	32	1.561	
2008	140.998	137.460	3.537	122.770	200	285	459	3.289	32	1.561	
2009	139.902	132.278	7.624	135.740	219	299	460	3.294	30	1.543	
2010	141.225	131.803	9.422	135.698	218	299	507	3.369	30	1.569	
2011	142.670	137.280	5.390	136.288	222	289	470	3.021	30	1.569	
2012	144.937	131.538	13.399	139.183	224	289	509	3.032	30	1.570	
2013	145.667	134.347	11.320	139.955	228	299	520	3.035	30	1.570	
2014	141.562	130.583	10.979	136.086	209	290	477	3.043	30	1.570	
2015	147.653	133.325	14.327	142.054	215	303	512	3.030	31	1.600	

Quelle: MA 31.

* Verbrauch lt. Wasserzähler in Wien.
 ** Inklusive Industrie, Gewerbe und Rohrnetzverluste.
 *** Auf Grund einer Neuberechnung des Rohrnetzes mittels „NIS-Netzinformationssystem“ hat sich die Rohrnetzlänge 2011 verringert.
 **** 2014: Im Wiener Stadtgebiet gibt es 28 Wasserbehälter mit einem Gesamthalt von 925.270 m³.

Die niedrigste Tagesabgabe im Jahr 2015 mit 303.540 m³ Wasser wurde am 25. Dezember registriert, die höchste Tagesabgabe mit 512.720 m³ erfolgte am 22. Juli 2015.

Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000							Tabelle 20.3.2	
Jahr	Straßenkanäle	Gereinigte Abwassermengen	Auf Ableerplätze geführter Aushub *	Behobene Hauskanalverstopfungen	Senkgruben			
					Räumungen durch die Stadt Wien	entsorgtes Abwasser		
					km	1.000 m ³	t	abs.	abs.	m^{3}
2000		1.975	224.451	3.798	2.344	37.360	251.453	
2001		1.983	202.478	3.798	2.139	35.168	226.766	
2002		2.002	217.349	5.458	2.364	19.955	141.974	
2003		2.024	204.141	4.995	2.023	17.407	124.292	
2004		2.038	202.666	4.353	1.977	16.082	115.274	
2005		2.053	197.048	4.820	1.838	15.491	114.209	
2006		2.064	202.086	3.725	1.875	17.085	122.390	
2007		2.078	198.987	5.644	1.159	28.251	169.248	
2008		2.088	205.025	4.959	3.368	36.166	213.842	
2009		2.385	223.461	4.377	2.871	37.313	210.974	
2010		2.396	220.022	3.731	2.693	35.220	202.009	
2011		2.407	197.558	4.019	2.134	31.964	178.279	
2012		2.419	191.373	4.487	1.692	29.389	158.519	
2013		2.430	207.600	3.976	1.132	27.347	134.571	
2014		2.440	201.359	4.075	1.189	27.959	126.711	
2015		2.450	202.030	3.452	930	25.240	110.757	

Quelle: Wien Kanal.

* Abgelagertes Material aus den öffentlichen Straßenkanälen.

Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000								Tabelle 20.3.3	
Jahr	Straßenreinigung * – Gesamtabfälle **				Streu- Chemikalien	Abstumpfende Streumittel	Kehrmaschinen- Fahrleistung ****	Spritzwagen- Fahrleistung ****	
	insgesamt	Straßenkehrriecht	Einkehrsplitt ***	Sandfang- material					
	t								km
2000	61.759	33.804	27.337	618	7.267	42.510	309.000	207.000	
2001	40.118	31.663	7.906	548	3.625	12.386	354.000	271.000	
2002	45.613	34.326	11.230	56	4.883	18.148	301.000	235.000	
2003	62.924	30.286	28.849	3.789	10.418	33.530	331.000	208.000	
2004	56.682	25.355	27.565	3.762	14.225	28.174	307.000	229.000	
2005	51.261	29.511	18.884	2.866	16.845	28.452	288.000	179.000	
2006	57.825	34.449	20.985	2.391	11.445	11.182	290.000	177.000	
2007	38.806	36.450	588	1.768	13.858	3.548	286.000	188.000	
2008	45.385	38.044	6.500	842	5.457	1.611	353.310	187.693	
2009	48.743	41.523	6.552	668	20.372	5.985	320.278	174.383	
2010	42.932	34.842	7.877	213	17.281	2.465	342.314	230.314	
2011	43.215	38.997	4.199	19	5.109	664	387.525	270.232	
2012	31.327	30.472	288	567	11.409	1.172	347.369	228.542	
2013	31.482	31.482	.	–	26.137	978	233.449	220.093	
2014	20.927	20.927	.	–	4.700	200	452.144	200.697	
2015	18.562	18.562	.	–	8.276	169	435.386	224.581	

Quelle: MA 48.

* Betrifft nur Reinigung auf öffentlichem Gut.
 ** Sammlung durch die MA 48.
 *** Davon wurden bis zum Jahr 2012 rund 50% als Streusplitt wieder verwendet. Der Rückgang des Einkehrsplitts in den Jahren 2012 und 2013 ist auf die vermehrte Anwendung von Feuchtsalz und Sole zurückzuführen. Die Restmengen an Einkehrsplitt ab 2013 sind mit Straßenkehrriecht zusammengefasst.
 **** Einschließlich privater Fahrzeuge.

Abfallaufkommen in Wien seit 2011						Tabelle 20.3.4
Abfallart	Berichtsjahr					
	2011	2012	2013	2014	2015	
	t					
Abfälle *	1.091.268	1.054.800	1.036.879	1.078.939	1.111.652	
Mischabfälle	665.278	632.274	627.657	654.903	697.476	
Hausmüll – Behältersammlung	504.678	503.274	508.695	514.001	518.515	
Gewerbeabfälle	79.738	59.977	48.520	66.792	103.630	
Sperrmüll	25.475	23.010	25.673	29.902	32.532	
Straßenkehrriecht	38.998	30.472	31.482	24.062	22.386	
Sandfangmaterial, Rechengut und Klärschlamm	1.336	1.390	458	6.615	6.344	
Hausmüllähnliche Spitalsabfälle	15.054	14.151	12.830	13.530	14.070	
Inerte Abfälle	69.831	70.624	67.610	66.973	66.855	
Altstoffe	232.874	232.325	228.212	227.444	226.447	
Altpapiere und Pappe	130.606	128.810	127.062	124.983	124.330	
Verpackungsglas	27.260	27.662	28.155	28.830	28.752	
Altmetalle	16.211	15.029	12.360	12.507	12.782	
Kunststoffe	8.914	9.647	9.934	10.769	9.770	
Holz und Holzpackstoffe	45.515	46.784	43.761	43.712	43.797	
Speiseöle und -fette	293	261	259	256	266	
Sonstige	4.076	4.132	6.681	6.386	6.750	
Biogene Abfälle	115.797	112.623	107.237	123.771	115.127	
Problemstoffe	7.487	6.953	6.164	5.848	5.746	
Kfz-Wracks	1.091	821	734	572	690	
Kühlgeräte	1.641	1.521	1.419	1.380	1.401	
Bleiakkumulatoren	245	210	226	225	244	
Motoröle	88	91	94	97	122	
Altmedikamente	73	66	63	63	60	
Sonstige gefährliche Abfälle	4.349	4.244	3.628	3.511	3.229	

Quelle: MA 48.

* Sammlung durch die MA 48.

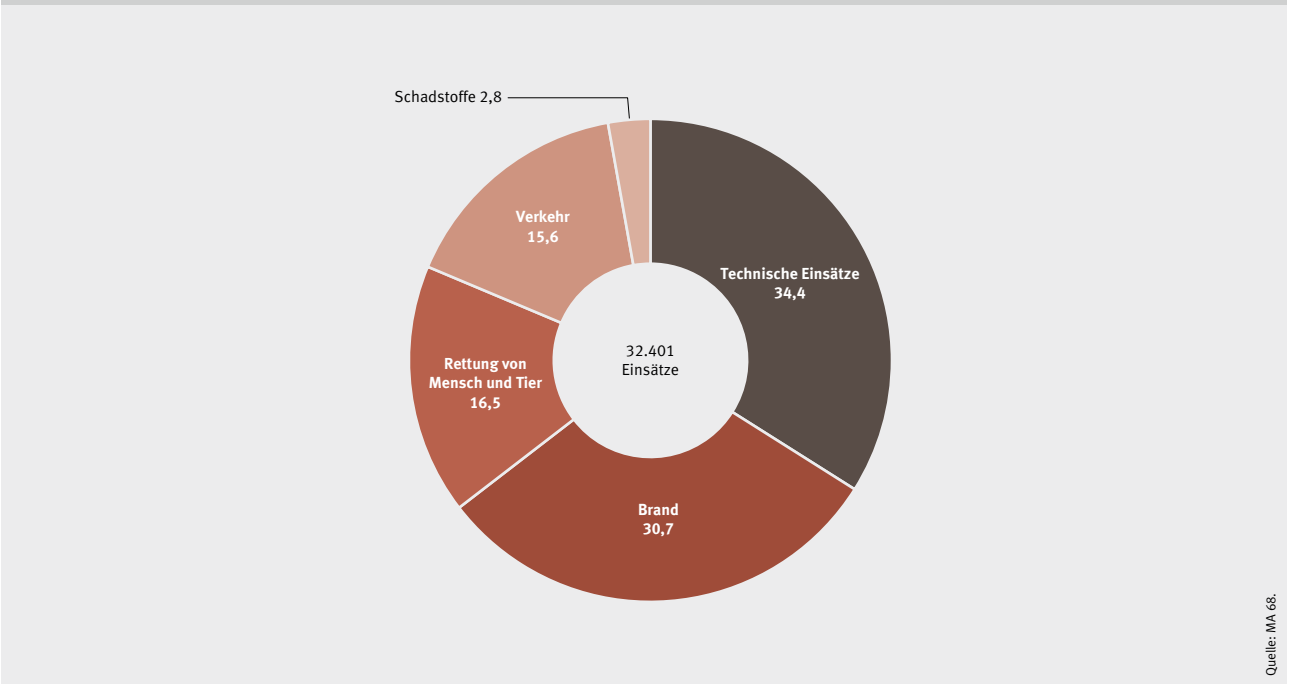
Städtische Feuerwehreinsätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2011 Tabelle 20.4.1

Einsatz Einsatzpersonal	Berichtsjahr				
	2011	2012	2013	2014	2015
Feuerwehreinsätze	34.065	33.541	33.006	32.352	32.401
Brand	9.873	10.464	10.096	9.897	9.941
Schadstoff	717	882	839	913	894
Rettung von Mensch und Tier	5.231	6.618	6.529	5.429	5.358
Verkehr	5.735	5.577	5.496	5.125	5.053
Technische Einsätze	12.509	10.000	10.046	10.988	11.155
Einsatzpersonal	1.592	1.592	1.607	1.605	1.639
Männer	1.589	1.589	1.603	1.599	1.632
Frauen	3	3	4	6	7

Quelle: MA 68.

* Einsätze im Wiener Stadtgebiet und Wien-Umgebung.

Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2015 | in % Abbildung 20.4.1



VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen	249
19.1 Budget der Stadt Wien.....	251
19.2 Finanzausgleich.....	254
20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen ...	255
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	259
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	261
20.3 Städtische Versorgung.....	264
20.4 Feuerwehreinsatz.....	266
▶ 21. Wahlen	267
21.1 Gemeinderatswahl.....	269
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	272
21.3 Nationalratswahl.....	274
21.4 Europawahl.....	275

Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**ERLÄUTERUNGEN**

Die oberste Wahlbehörde ist in Österreich die Bundeswahlbehörde, ihr untergeordnet sind Wahlbehörden auf der Ebene der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der Wahlsprengel.

DEFINITIONEN

Bezirksvertretungswahlen | Bei den Bezirksvertretungswahlen, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl stattfinden, sind zusätzlich auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Die im Bezirk jeweils mandatsstärkste Partei stellt die Bezirksvorsteherin bzw. den Bezirksvorsteher und die 1. Stellvertreterin bzw. den ersten Stellvertreter. Die zweitstärkste Partei stellt die 2. Stellvertreterin bzw. den 2. Stellvertreter.

Gemeinderatswahlen | Der Wiener Gemeinderat (gleichzeitig Wiener Landtag) setzt sich aus 100 Mitgliedern zusammen, die bei der Gemeinderatswahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem zweistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Gemeinderat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 5% erreichen. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt.

Nationalratswahlen | Der österreichische Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, die vom Bundesvolk – das sind alle wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürger – auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem dreistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Nationalrat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 4% oder ein Grundmandat in einem Regionalwahlkreis erreichen. Als Grundmandate werden die Mandate bezeichnet, die eine Partei in den Wahlkreisen erreicht.

Parteien

ANDAS = Wien Anders-KPÖ, Piraten,

Echt Grün und Unabhängige

FRANK = Team Stronach

GRÜNE = Die Grünen-Grüne Alternative Wien

LIF = Liberales Forum

ÖVP = Österreichische Volkspartei

BZÖ = Bündnis Zukunft Österreich

FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs

GFW = Gemeinsam für Wien

KPÖ = Kommunistische Partei Österr.

NEOS = Das Neue Österreich

SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österr.

Wahlkarten | Wahlberechtigte haben ihr Wahlrecht grundsätzlich in dem Wahllokal auszuüben, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind (in der Regel am Hauptwohnsitz). Eine Wahlkarte benötigen Wählerinnen und Wähler, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können (sei es, weil sie sich anderswo im Inland oder vorübergehend im Ausland aufhalten), sowie Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Mit einer Wahlkarte kann das Wahlrecht bei der Nationalratswahl, der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl in ganz Österreich sowie aus dem Ausland (mit Auslandswahlkarten – unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen) ausgeübt werden. Bei der Gemeinderatswahl sind Wahlkarten nur innerhalb des Gebiets der Gemeinde verwendbar. Die Wahlkarten müssen zur Mandatsberechnung jenem Wahlkreis zugerechnet werden, in dem die wahlberechtigte Person im WählerInnenverzeichnis eingetragen ist. Bei der Bundespräsidentenwahl und bei der Europawahl ist Österreich ein einziger Wahlkreis, die Wahlkarten werden deshalb am Abgabeort gezählt, die Bundesländerergebnisse haben deshalb nur inoffiziellen Charakter. Bei der Nationalratswahl bestehen die Wiener Regionalwahlkreise jeweils aus mehreren Bezirken, sodass die Bezirksergebnisse nur inoffiziell sind. Bei der Gemeinderatswahl sind die Bezirke 1 und 4 bis 9 zu zwei Wahlkreisen zusammengefasst.

Wahlen zum Europäischen Parlament | Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und setzt sich aktuell aus 751 Mitgliedern zusammen. Sie werden alle fünf Jahre von Wählerinnen und Wählern aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gewählt. Österreich entsendet derzeit 18 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie nicht österreichische EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag in die Europa-Wahlbevölkerung einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament auf Bezirksebene ist zu beachten, dass Stimmen von Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwählern dem Bezirk der Stimmgabe und nicht dem Wohnbezirk der Wählerin bzw. des Wählers zugeordnet werden. Briefwahlkarten werden dem Wohnbezirk zugeordnet.

QUELLEN

Bundeswahlbehörde

Landeswahlbehörde Wien

Stadtwahlbehörde

RECHTSGRUNDLAGEN

BGBL Nr. 129/1949 | Bundesgesetz vom 18. Mai 1949 über die Wahl des Nationalrates (Nationalrats-Wahlordnung) i. d. G. F.

BGBL Nr. 117/1996 | Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO) i. d. G. F.

LGBl Nr. 16/1996 | Gesetz über die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien (Wiener Gemeindevahlordnung 1996 – GWO 1996) i. d. G. F.

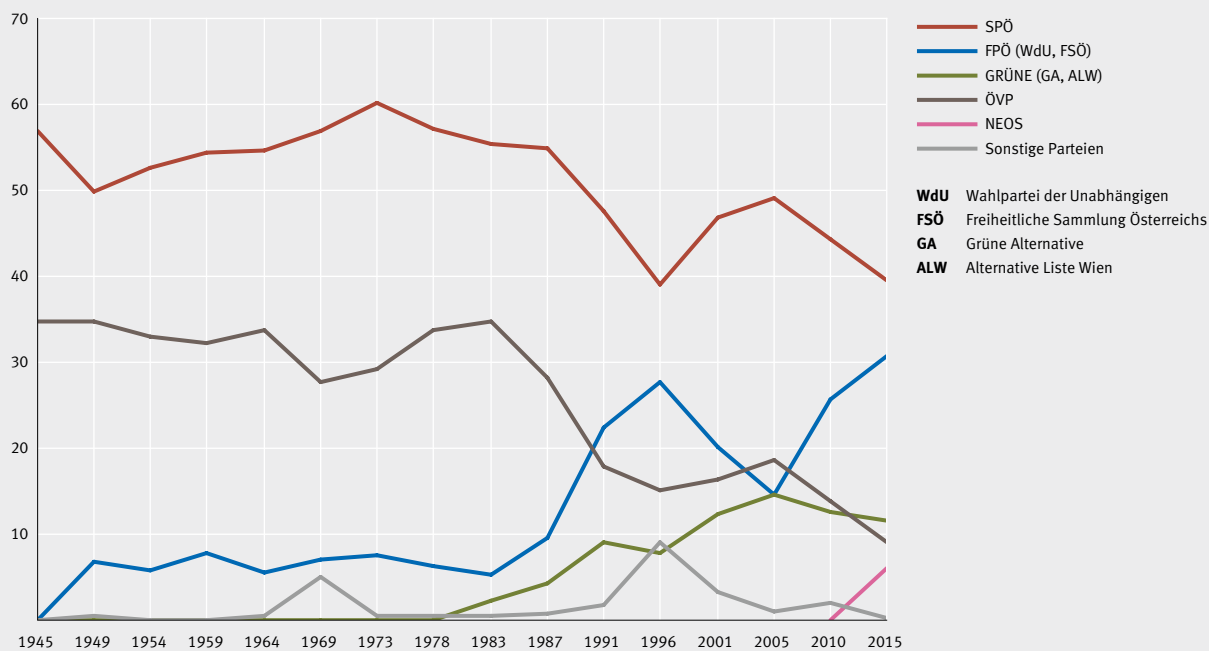
Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945 Tabelle 21.1.1

Jahr *	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag)						
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	KPÖ	LIF
1945	58	–	–	36	–	6	–
1949	52	6	–	35	–	7	–
1954	59	–	–	35	–	6	–
1959	60	4	–	33	–	3	–
1964	60	3	–	35	–	2	–
1969	63	4	–	30	–	–	–
1973	66	3	–	31	–	–	–
1978	62	3	–	35	–	–	–
1983	61	2	–	37	–	–	–
1987	62	8	–	30	–	–	–
1991	52	23	7	18	–	–	–
1996	43	29	7	15	–	–	6
2001	52	21	11	16	–	–	–
2005	55	13	14	18	–	–	–
2010	49	27	11	13	–	–	–
2015	44	34	10	7	5	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* 1969: 3 Mandate DFP = Demokratische Fortschrittliche Partei – Wahlgemeinschaft Franz Olah.

Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in % Abbildung 21.1.1

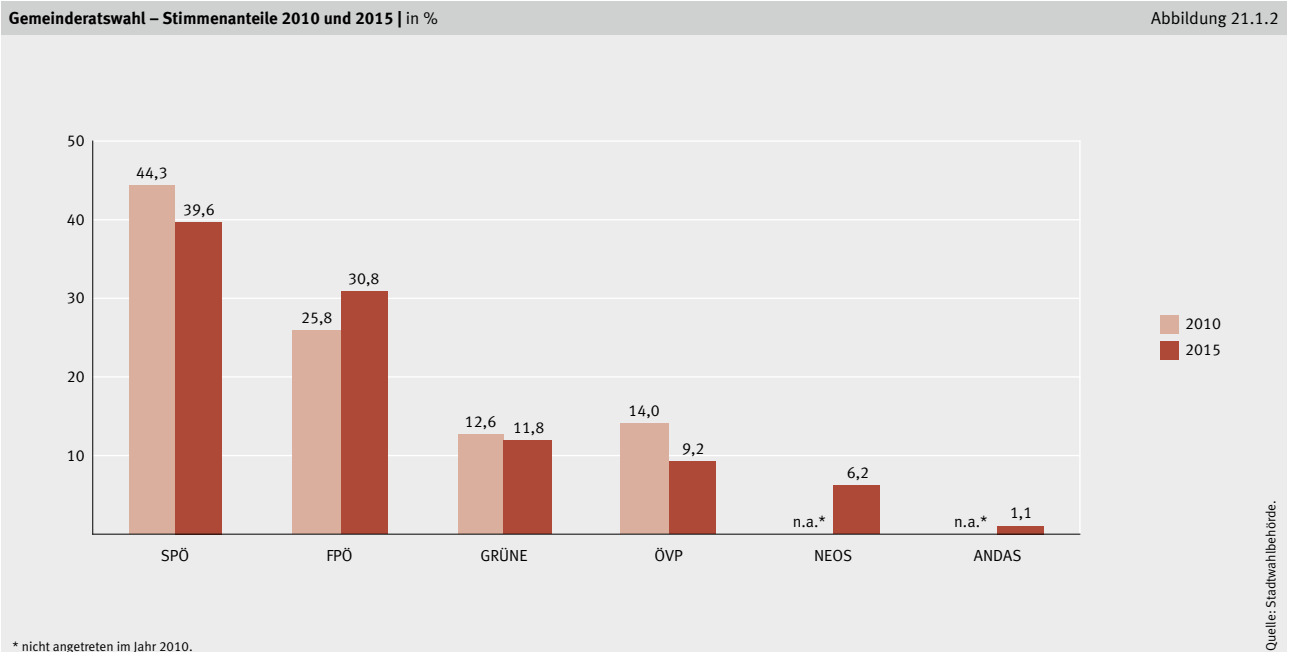


Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.1.2

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.143.076	536.208	606.868	854.406	832.981	74,7
1. Innere Stadt	11.329	5.383	5.946	8.702	8.543	76,8
2. Leopoldstadt	59.433	28.313	31.120	43.499	42.495	73,2
3. Landstraße	55.826	25.924	29.902	42.278	41.273	75,7
4. Wieden	20.219	9.520	10.699	15.692	15.277	77,6
5. Margareten	31.626	15.095	16.531	22.889	22.393	72,4
6. Mariahilf	20.433	9.795	10.638	15.574	15.366	76,2
7. Neubau	20.464	9.639	10.825	16.166	15.841	79,0
8. Josefstadt	15.821	7.484	8.337	12.810	12.621	81,0
9. Alsergrund	25.996	12.074	13.922	20.287	19.967	78,0
10. Favoriten	110.710	52.610	58.100	77.792	75.857	70,3
11. Simmering	60.201	28.726	31.475	43.645	42.479	72,5
12. Meidling	55.346	25.869	29.477	39.045	38.095	70,5
13. Hietzing	37.894	17.095	20.799	30.413	29.816	80,3
14. Penzing	60.010	27.859	32.151	45.641	44.720	76,1
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.191	19.126	21.065	27.835	27.198	69,3
16. Ottakring	58.161	27.257	30.904	42.460	41.343	73,0
17. Hernals	33.065	15.370	17.695	24.695	24.156	74,7
18. Währing	31.643	14.155	17.488	25.006	24.581	79,0
19. Döbling	48.130	21.657	26.473	37.296	36.368	77,5
20. Brigittenau	48.035	22.788	25.247	33.584	32.475	69,9
21. Floridsdorf	105.431	50.016	55.415	79.311	76.638	75,2
22. Donaustadt	123.127	58.150	64.977	94.623	92.092	76,8
23. Liesing	69.985	32.303	37.682	55.163	53.387	78,8

Quelle: Stadtwahlbehörde.



Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.1.3
Gemeindebezirk	Gemeinderatswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien *	
	%								
Wien	39,6	30,8	11,8	9,2	6,2	1,1	0,9	0,4	
1. Innere Stadt	33,5	21,8	12,3	20,0	11,3	0,7	0,2	0,2	
2. Leopoldstadt	42,7	24,1	17,5	7,0	5,9	1,6	0,9	0,3	
3. Landstraße	40,5	23,6	15,7	10,2	7,8	1,3	0,8	0,2	
4. Wieden	38,0	19,0	19,3	12,1	10,0	1,2	0,2	0,2	
5. Margareten	42,5	22,3	18,5	7,6	6,4	1,7	0,8	0,3	
6. Mariahilf	39,0	18,1	22,8	10,2	8,1	1,4	0,2	0,2	
7. Neubau	37,4	15,9	26,8	9,2	8,9	1,5	0,2	0,2	
8. Josefstadt	36,0	17,0	21,1	14,6	9,6	1,5	0,1	0,1	
9. Alsergrund	38,5	18,6	20,1	11,5	9,5	1,3	0,3	0,1	
10. Favoriten	41,4	39,4	6,3	6,2	3,6	0,9	2,1	0,2	
11. Simmering	40,3	42,9	5,2	5,1	3,7	0,9	1,8	0,2	
12. Meidling	41,5	32,1	10,7	7,9	5,1	1,1	1,2	0,3	
13. Hietzing	32,5	25,2	11,1	20,3	9,7	0,9	0,2	0,2	
14. Penzing	38,0	30,1	12,5	11,0	6,6	1,0	0,4	0,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	42,6	26,4	17,2	6,3	4,7	1,5	1,2	0,2	
16. Ottakring	40,9	28,3	14,4	8,2	5,4	1,4	1,4	0,2	
17. Hernals	37,7	25,9	15,7	11,0	7,5	1,3	0,7	0,1	
18. Währing	34,0	19,5	18,2	16,7	10,1	1,0	0,3	0,2	
19. Döbling	35,7	25,2	10,1	18,0	9,6	0,8	0,4	0,2	
20. Brigittenau	43,1	31,3	11,4	5,8	4,6	1,1	2,5	0,3	
21. Floridsdorf	39,2	40,6	6,3	6,5	4,1	0,8	0,6	1,9	
22. Donaustadt	40,8	38,6	7,2	6,7	4,9	0,8	0,6	0,4	
23. Liesing	39,6	34,4	8,2	9,6	6,5	0,8	0,6	0,3	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), SLP (Sozialistische LinksPartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), M (Männerpartei - für ein faires Miteinander), FREIE (Freidemokraten).

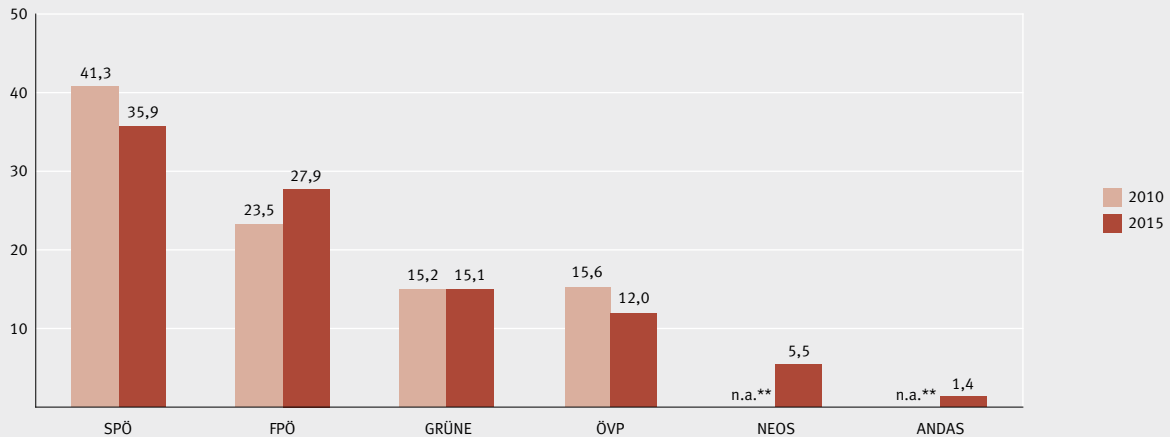
Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015 Tabelle 21.2.1

Gemeindebezirk *	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
Wien	1.327.311	626.846	700.465	873.268	850.670	65,8
1. Innere Stadt	13.193	6.286	6.907	9.281	9.151	70,3
2. Leopoldstadt	71.845	34.570	37.275	25.143	25.010	35,0
3. Landstraße	66.911	31.277	35.634	45.190	44.211	67,5
4. Wieden	24.954	11.867	13.087	17.097	16.810	68,5
5. Margareten	39.556	19.093	20.463	24.609	23.956	62,2
6. Mariahilf	24.887	12.017	12.870	16.956	16.642	68,1
7. Neubau	25.100	11.934	13.166	17.720	17.463	70,6
8. Josefstadt	19.184	9.065	10.119	13.967	13.758	72,8
9. Alsergrund	32.080	15.034	17.046	22.059	21.561	68,8
10. Favoriten	128.910	61.785	67.125	80.208	77.493	62,2
11. Simmering	67.845	32.446	35.399	44.952	43.578	66,3
12. Meidling	65.254	30.812	34.442	40.742	39.433	62,4
13. Hietzing	42.228	19.057	23.171	31.785	31.185	75,3
14. Penzing	68.218	31.878	36.340	47.389	45.963	69,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	51.727	25.125	26.602	29.595	28.898	57,2
16. Ottakring	70.455	33.531	36.924	44.335	43.131	62,9
17. Hernals	40.260	19.094	21.166	25.981	25.287	64,5
18. Währing	37.982	17.231	20.751	26.873	26.420	70,8
19. Döbling	54.489	24.591	29.898	39.090	38.295	71,7
20. Brigittenau	57.024	27.217	29.807	35.110	34.159	61,6
21. Floridsdorf	115.378	54.705	60.673	81.348	78.991	70,5
22. Donaustadt	133.900	63.008	70.892	97.270	94.131	72,6
23. Liesing	75.931	35.223	40.708	56.579	55.136	74,5

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 * | in % Abbildung 21.2.1



* unter Miteinbeziehung der Ergebnisse der Wahlwiederholung im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** n.a.: nicht angetreten 2010.

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015									Tabelle 21.2.2
Gemeindebezirk *	Bezirksvertretungswahlen								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	ANDAS	GFW	sonstige Parteien **	
	%								
Wien	35,9	27,9	15,1	12,0	5,5	1,4	0,9	1,3	
1. Innere Stadt	24,2	18,7	16,0	25,7	9,5	0,7	–	5,3	
2. Leopoldstadt	28,1	22,5	35,3	6,0	5,1	2,3	0,3	0,4	
3. Landstraße	37,9	20,8	19,3	11,4	7,3	2,1	0,8	0,4	
4. Wieden	32,0	15,0	26,1	16,1	8,6	1,6	–	0,5	
5. Margareten	38,8	19,9	22,8	8,1	6,2	2,7	0,8	0,7	
6. Mariahilf	33,9	14,8	29,8	11,6	7,2	2,1	–	0,6	
7. Neubau	24,7	13,5	41,0	10,2	8,1	1,9	0,1	0,5	
8. Josefstadt	19,7	10,0	27,2	30,5	6,0	2,1	0,0	4,4	
9. Alsergrund	31,3	15,5	27,4	13,8	8,9	2,2	0,3	0,5	
10. Favoriten	40,4	38,2	7,1	6,7	3,3	1,1	2,1	1,0	
11. Simmering	40,8	41,8	5,6	5,0	3,4	0,9	1,7	0,8	
12. Meidling	38,8	29,8	12,7	8,3	4,7	1,6	1,3	2,8	
13. Hietzing	23,3	16,6	11,9	39,3	6,4	1,0	0,1	1,3	
14. Penzing	35,2	27,2	15,2	13,6	6,2	1,3	0,4	0,9	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39,1	24,8	21,2	6,7	4,5	2,1	1,1	0,5	
16. Ottakring	38,7	26,5	17,0	8,8	4,9	1,9	1,4	0,7	
17. Hernals	34,1	23,4	19,8	12,5	7,2	1,8	0,7	0,5	
18. Währing	22,2	13,3	28,1	27,3	7,5	1,1	0,2	0,4	
19. Döbling	27,8	18,1	11,7	32,5	7,9	1,0	0,5	0,5	
20. Brigittenau	41,7	30,0	13,3	5,7	4,5	1,4	2,4	0,9	
21. Floridsdorf	38,4	37,2	7,3	6,5	3,6	0,9	0,6	5,6	
22. Donaustadt	40,7	36,7	8,5	6,9	4,7	1,0	0,5	0,9	
23. Liesing	39,2	31,8	9,7	10,8	6,1	0,9	0,7	0,7	

Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** In Wien angetretene sonstige Parteien: WWW (Wir wollen Wahlfreiheit), PdA (Partei der Arbeit), FREIE (Freidemokraten), M (Männerpartei – Für ein faires Miteinander), PH (Pro Hetzendorf), SLP (Sozialistische Linkspartei), WIFF (Wir für Floridsdorf), WIR (WIR im Ersten), ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), RKOB (RKO Befreiung – Gleiche Rechte für Muslime), WIR Hietzing.

Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015								Tabelle 21.2.3
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Bezirksvertretungswahlen						
		SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	sonstige Parteien **	
Wien	1.144	408	298	211	150	62	15	
1. Innere Stadt	40	10	8	6	10	4	2	
2. Leopoldstadt	60	17	14	22	3	3	1	
3. Landstraße	56	22	12	11	6	4	1	
4. Wieden	40	13	6	11	7	3	–	
5. Margareten	40	16	8	10	3	2	1	
6. Mariahilf	40	14	6	12	5	3	–	
7. Neubau	40	10	5	18	4	3	–	
8. Josefstadt	40	8	4	12	13	2	1	
9. Alsergrund	40	13	6	12	6	3	–	
10. Favoriten	60	25	24	4	4	2	1	
11. Simmering	60	25	26	3	3	2	1	
12. Meidling	58	24	18	8	5	2	1	
13. Hietzing	40	10	7	5	16	2	–	
14. Penzing	56	20	16	9	8	3	–	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	50	20	13	11	3	2	1	
16. Ottakring	60	24	17	10	5	3	1	
17. Hernals	40	14	10	8	5	3	–	
18. Währing	40	9	5	12	11	3	–	
19. Döbling	48	14	9	5	16	4	–	
20. Brigittenau	56	25	18	7	3	2	1	
21. Floridsdorf	60	24	23	4	4	2	3	
22. Donaustadt	60	26	23	5	4	2	–	
23. Liesing	60	25	20	6	6	3	–	

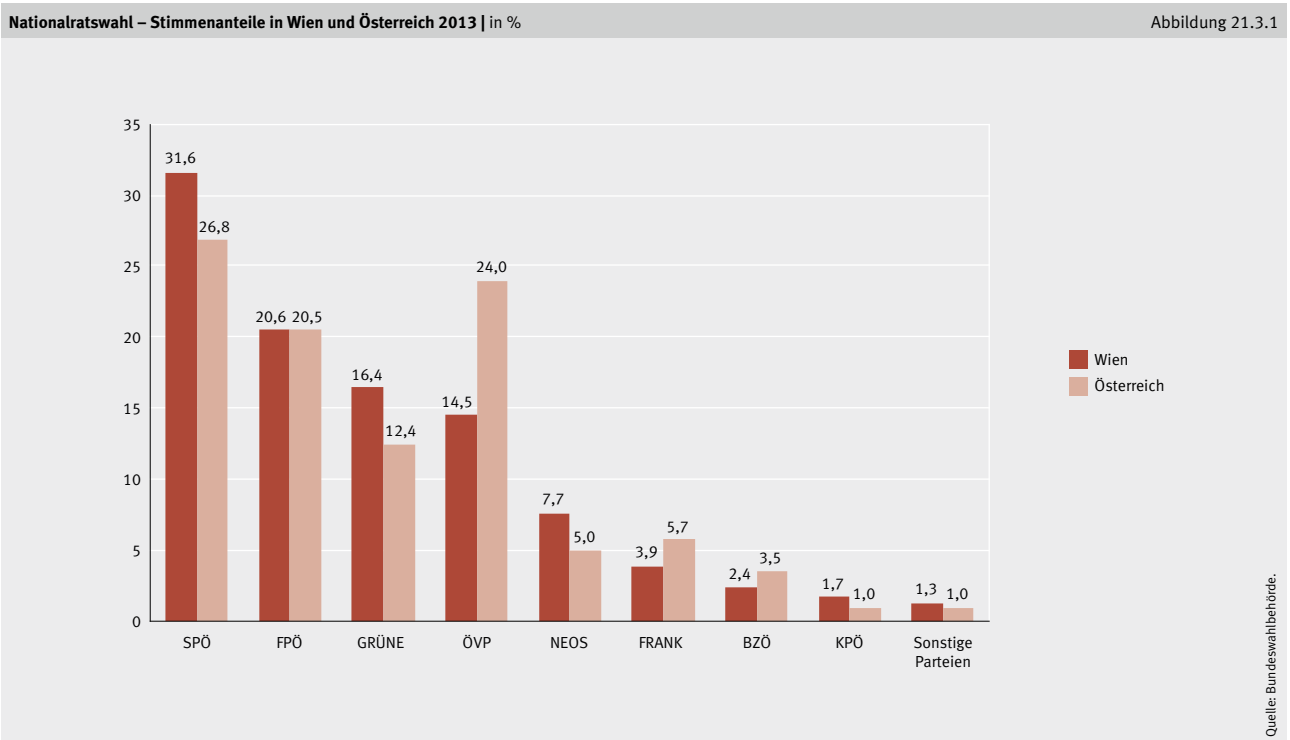
Quelle: Stadtwahlbehörde.

* Wiederholung der Bezirksvertretungswahl im 2. Bezirk (Leopoldstadt) am 18. September 2016.
 ** Im 1. Bezirk WIR (Wir im Ersten), im 2., 3., 5., 15. und 16. Bezirk ANDAS (Wien Anders – KPÖ, Piraten, Echt Grün und Unabhängige), im 8. Bezirk ECHT (ECHT-Josefstadt – Liste Heribert Rahdjian), im 10., 11. und 20. Bezirk GFW (Gemeinsam für Wien), im 12. Bezirk PH (Pro Hetzendorf), im 21. Bezirk WIFF (Wir für Floridsdorf).

Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013									
Gemeindebezirk	Nationalratswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	FRANK	BZÖ	KPÖ	sonstige Parteien *
	%								
Wien	31,6	20,6	16,4	14,5	7,7	3,9	2,4	1,7	1,3
1. Innere Stadt	18,4	9,3	17,2	30,1	15,6	5,0	2,4	1,2	0,8
2. Leopoldstadt	32,0	16,7	22,6	11,8	7,3	3,6	1,9	2,5	1,6
3. Landstraße	27,7	14,7	22,4	16,2	9,9	3,5	2,3	1,9	1,4
4. Wieden	22,1	10,8	26,1	20,1	12,1	3,3	2,0	2,2	1,3
5. Margareten	29,6	15,1	24,9	12,7	8,3	3,1	1,9	2,6	1,8
6. Mariahilf	22,7	10,7	29,1	16,4	11,8	3,2	1,8	2,7	1,6
7. Neubau	22,1	9,1	32,4	15,0	12,3	2,7	1,9	2,5	1,9
8. Josefstadt	19,7	9,1	28,0	21,0	13,3	2,8	2,4	2,3	1,5
9. Alsergrund	22,1	11,0	27,3	17,7	12,8	3,2	2,1	2,2	1,6
10. Favoriten	39,8	28,7	9,0	10,0	3,9	4,2	2,1	1,3	1,0
11. Simmering	39,8	31,1	7,9	8,9	3,8	3,9	2,2	1,3	1,0
12. Meidling	34,9	22,4	14,4	12,7	6,2	4,1	2,2	1,7	1,5
13. Hietzing	22,3	14,1	15,4	27,0	11,9	3,9	2,9	1,3	1,2
14. Penzing	28,8	19,7	16,6	16,9	8,2	4,1	2,7	1,6	1,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32,9	18,3	22,0	11,2	6,2	3,6	1,9	2,2	1,7
16. Ottakring	32,4	20,1	18,7	12,6	6,6	3,6	2,3	2,1	1,6
17. Hernals	25,8	17,1	21,0	16,9	9,2	3,7	2,8	1,9	1,5
18. Währing	19,5	11,5	23,5	23,9	13,0	3,3	2,3	1,6	1,3
19. Döbling	24,8	15,0	14,6	24,6	11,9	4,1	2,6	1,2	1,2
20. Brigittenau	38,4	22,3	15,4	10,4	5,2	3,5	1,8	1,7	1,4
21. Floridsdorf	37,2	28,6	9,8	10,4	4,8	4,3	2,6	1,2	1,1
22. Donaustadt	36,5	26,8	11,1	10,3	5,4	4,7	2,7	1,4	1,1
23. Liesing	33,9	22,1	12,2	15,1	7,4	4,3	2,8	1,1	1,0
Österreich									
Stimmenanteil	26,8	20,5	12,4	24,0	5,0	5,7	3,5	1,0	1,0

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

* In Wien angetretene sonstige Parteien: PIRAT (Piratenpartei): 0,99%, WANDL (Der Wandel): 0,19%, SLP (Sozialistische Linkspartei): 0,12%.



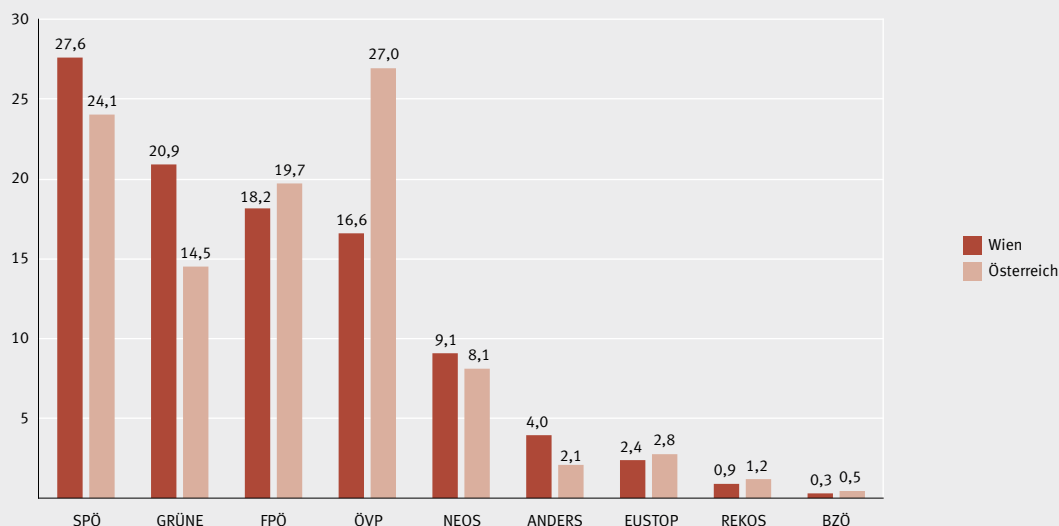
Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014 Tabelle 21.4.1

Gemeindebezirk	Europawahl									
	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	ÖVP	NEOS *	ANDERS **	EUSTOP ***	REKOS ****	BZÖ *****	
%										
Wien	27,6	20,9	18,2	16,6	9,1	4,0	2,4	0,9	0,3	
1. Innere Stadt	18,7	18,8	10,1	32,9	14,2	2,6	1,0	1,6	0,3	
2. Leopoldstadt	28,0	27,2	14,9	12,6	8,7	5,6	2,0	0,8	0,2	
3. Landstraße	24,5	25,9	13,3	18,4	10,4	4,5	1,7	1,2	0,3	
4. Wieden	20,7	28,3	9,8	22,0	11,7	4,7	1,4	1,1	0,2	
5. Margareten	25,2	29,1	13,1	14,2	9,5	6,1	1,9	0,7	0,1	
6. Mariahilf	20,9	32,2	9,5	16,6	12,6	5,7	1,5	0,9	0,2	
7. Neubau	20,5	35,4	8,4	15,6	12,3	5,6	1,1	0,8	0,2	
8. Josefstadt	18,2	30,8	8,3	21,9	13,1	5,5	1,1	0,8	0,3	
9. Alsergrund	20,8	29,1	9,8	19,5	12,7	5,5	1,4	0,9	0,2	
10. Favoriten	35,0	12,7	27,1	11,6	5,9	3,2	3,3	0,8	0,3	
11. Simmering	35,8	11,7	28,7	10,4	6,0	2,9	3,4	0,9	0,4	
12. Meidling	30,0	18,9	20,0	15,2	7,7	4,1	2,9	1,0	0,3	
13. Hietzing	20,7	18,6	13,0	29,6	12,2	2,7	1,9	1,1	0,3	
14. Penzing	25,6	21,2	17,7	18,9	9,3	3,7	2,3	1,0	0,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27,6	27,7	16,4	11,3	7,6	6,0	2,1	1,1	0,3	
16. Ottakring	27,8	24,8	17,7	13,8	7,5	5,1	2,2	0,8	0,3	
17. Hernals	23,2	26,0	15,1	18,4	9,9	4,6	1,8	0,7	0,4	
18. Währing	18,0	26,7	10,2	26,2	12,5	3,9	1,3	1,0	0,3	
19. Döbling	23,0	17,8	13,8	28,0	11,8	2,7	1,7	0,9	0,2	
20. Brigittenau	32,4	20,5	21,3	10,9	7,2	4,4	2,3	0,7	0,3	
21. Floridsdorf	32,9	14,1	26,1	12,7	6,8	2,8	3,4	0,9	0,3	
22. Donaustadt	32,3	15,5	23,9	12,0	8,1	3,2	3,6	1,1	0,4	
23. Liesing	30,1	16,5	20,2	17,6	9,1	2,5	2,7	0,8	0,4	
Österreich										
Stimmenanteil	24,1	14,5	19,7	27,0	8,1	2,1	2,8	1,2	0,5	

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

* NEOS = NEOS Das Neue Österreich und Liberales Forum.
 ** ANDERS = Europa anders - KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige.
 *** EUSTOP = EU-Austritt, Direkte Demokratie, Neutralität (EU-Stop).
 **** REKOS = Die Reformkonservativen.
 ***** BZÖ = Liste Mag. Werthmann.

Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in % Abbildung 21.4.1

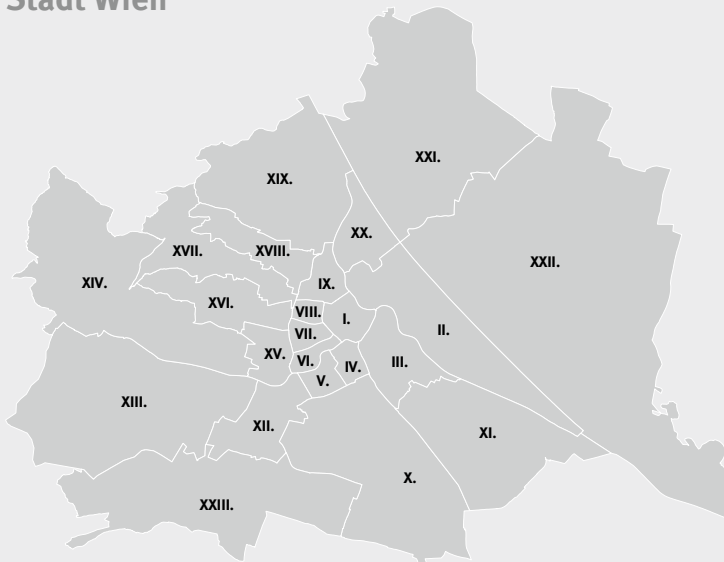


Quelle: Bundeswahlbehörde.

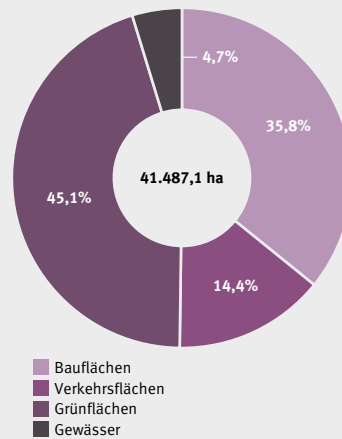
BEZIRKS- PORTRÄTS

▶ 22. Wien und seine Bezirke im Überblick	277
Gesamtüberblick Stadt Wien	278
1. Bezirk – Innere Stadt	280
2. Bezirk – Leopoldstadt	282
3. Bezirk – Landstraße	284
4. Bezirk – Wieden	286
5. Bezirk – Margareten	288
6. Bezirk – Mariahilf	290
7. Bezirk – Neubau	292
8. Bezirk – Josefstadt	294
9. Bezirk – Alsergrund	296
10. Bezirk – Favoriten	298
11. Bezirk – Simmering	300
12. Bezirk – Meidling	302
13. Bezirk – Hietzing	304
14. Bezirk – Penzing	306
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus	308
16. Bezirk – Ottakring	310
17. Bezirk – Hernals	312
18. Bezirk – Währing	314
19. Bezirk – Döbling	316
20. Bezirk – Brigittenau	318
21. Bezirk – Floridsdorf	320
22. Bezirk – Donaustadt	322
23. Bezirk – Liesing	324

Gesamtüberblick
Stadt Wien



Stadtfläche nach Nutzung 2015



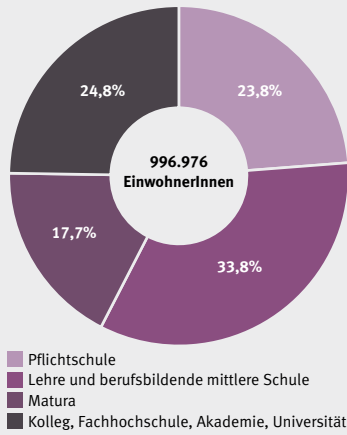
Quelle: MA 41.

Wohnbevölkerung 2016 *	1.840.226
Männer	893.085
Frauen	947.141
Durchschnittsalter *	40,3
Männer	38,8
Frauen	41,7
AusländerInnenanteil in % *	27,4
Männer	28,8
Frauen	26,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,1
6–14 Jahre	8,2
15–24 Jahre	12,2
25–64 Jahre	56,8
65 Jahre und älter	16,7
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	19.931
Gestorbene	16.526
Geburtenbilanz	3.405
Wanderung 2015	
Zuzüge	115.238
Wegzüge	76.053
Wanderungsbilanz	39.185
Besiedlungsdichte *	176,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	124.954
Arbeitsstätten	137.738
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	792.922
Männer	409.183
Frauen	383.739
Arbeitslose **	101.873
Männer	56.399
Frauen	45.474

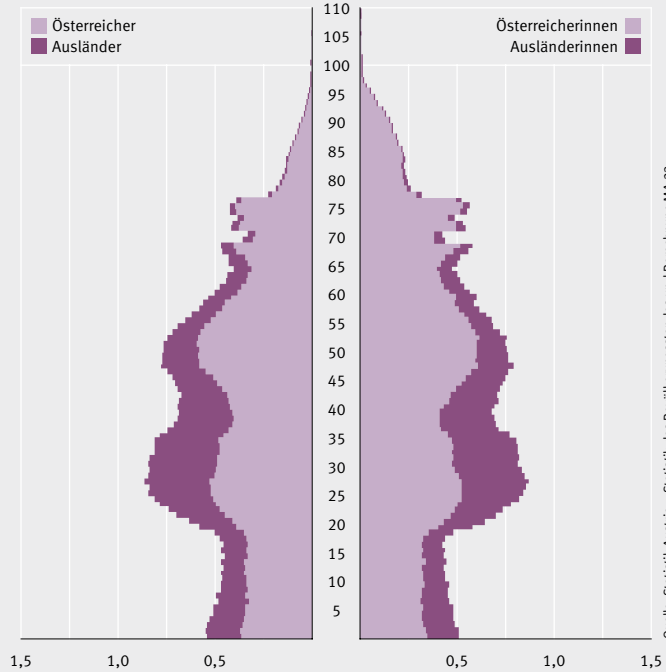
Einkommen in EUR *** 2013	21.143
Männer	23.534
Frauen	18.600
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	89.806
Kinder in Wiener Pflichtschulen	101.700
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	1.458
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	4.579
Öffentliche Apotheken	322
Gebäude 2011	164.746
erbaut vor 1919	32.442
zwischen 1919 und 1944	25.068
zwischen 1945 und 1980	55.798
zwischen 1981 und 2000	33.036
zwischen 2001 und 2011	18.402
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	902.004
Personen je Wohnung	2,05
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	2.776.539
Radwege in m	1.297.750
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	685.570
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	372,5
Krafträder	86.339
Straßenverkehrsunfälle 2015	5.848
Verletzte	7.069
Getötete	13
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	64
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	65.059
Gäste	6.589.031
Übernachtungen	14.328.261

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

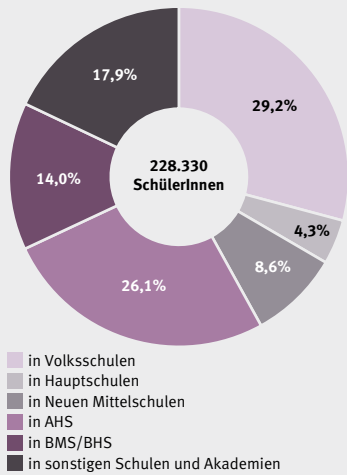
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



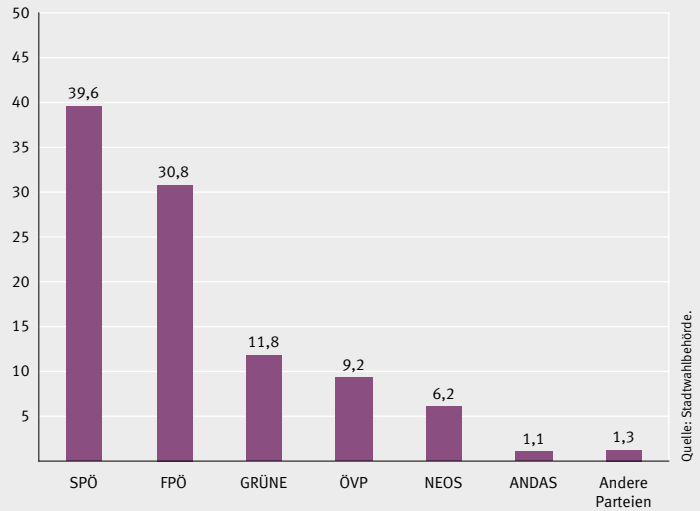
Bevölkerungspyramide der Gesamtbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



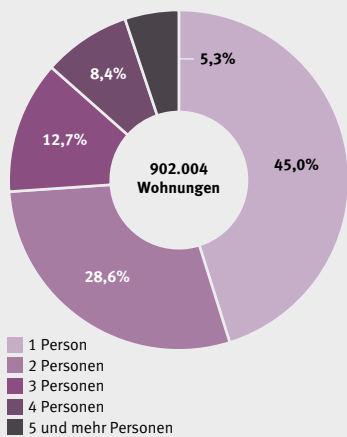
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Wiener Gemeinderatswahl 2015 | in %



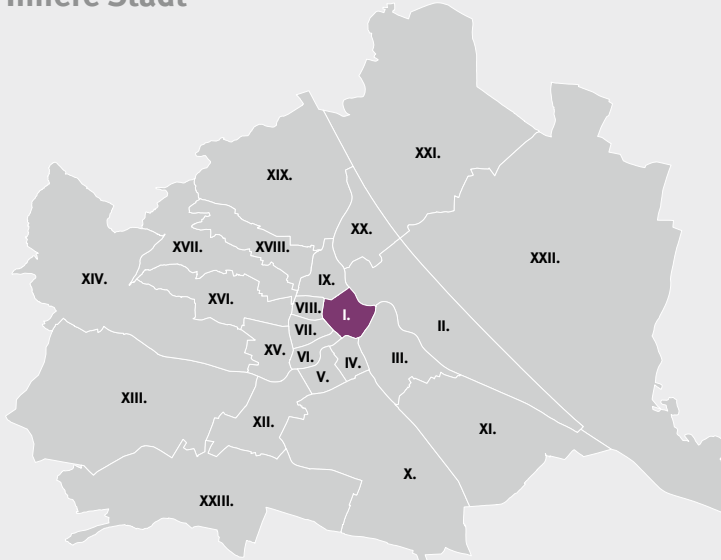
Personen je Wohnung 2016



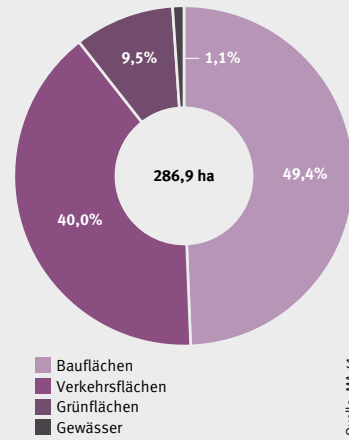
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

**1. Bezirk
Innere Stadt**



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

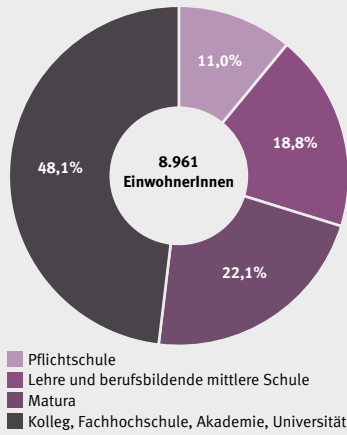


Wohnbevölkerung 2016 *	16.411
Männer	7.861
Frauen	8.550
Durchschnittsalter *	46,3
Männer	45,3
Frauen	47,3
AusländerInnenanteil in % *	23,7
Männer	23,5
Frauen	23,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,6
6–14 Jahre	5,9
15–24 Jahre	9,6
25–64 Jahre	54,6
65 Jahre und älter	25,2
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	126
Gestorbene	165
Geburtenbilanz	-39
Wanderung 2015	
Zuzüge	1.880
Wegzüge	1.760
Wanderungsbilanz	120
Besiedlungsdichte *	243,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	9.727
Arbeitsstätten	10.855
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	7.471
Männer	3.927
Frauen	3.544
Arbeitslose **	358
Männer	203
Frauen	155

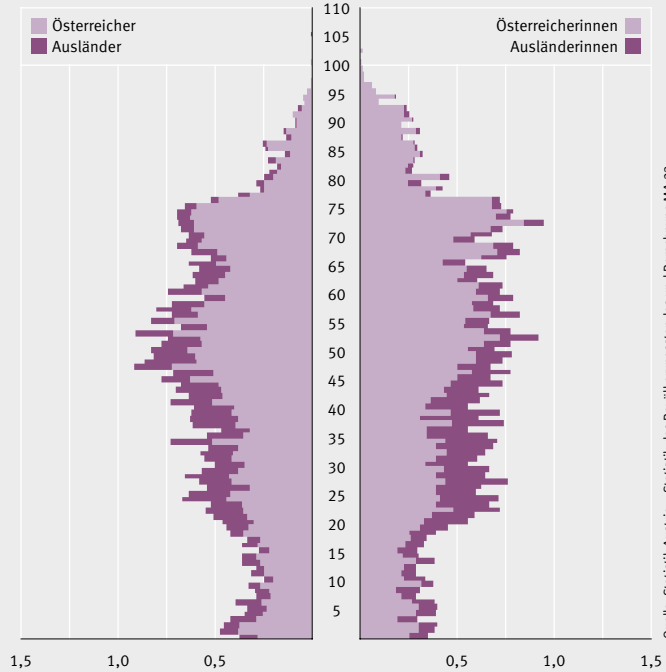
Einkommen in EUR *** 2013	32.493
Männer	40.078
Frauen	24.797
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.324
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	862
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	66
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	392
Öffentliche Apotheken	21
Gebäude 2011	1.539
erbaut vor 1919	1.153
zwischen 1919 und 1944	59
zwischen 1945 und 1980	192
zwischen 1981 und 2000	84
zwischen 2001 und 2011	51
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	8.886
Personen je Wohnung	1,89
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	54.269
Radwege in m	32.600
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	16.785
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	1.022,8
Krafträder	1.257
Straßenverkehrsunfälle 2015	282
Verletzte	326
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	-
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	10.787
Gäste	1.001.587
Übernachtungen	2.467.265

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

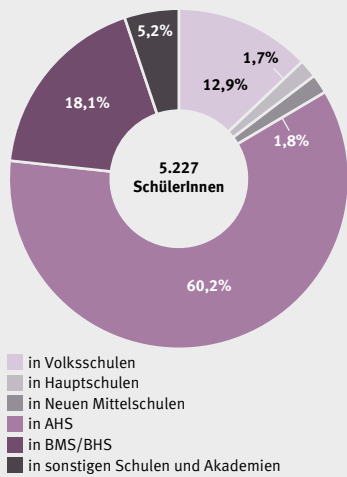
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



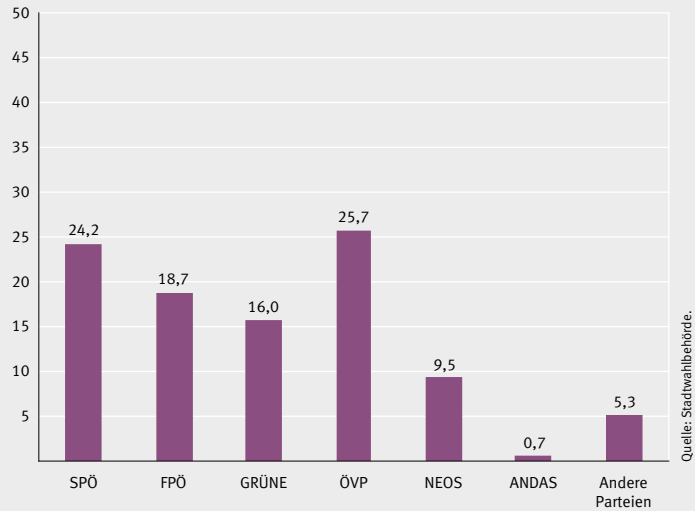
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



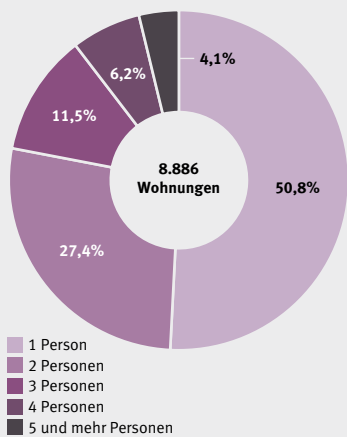
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



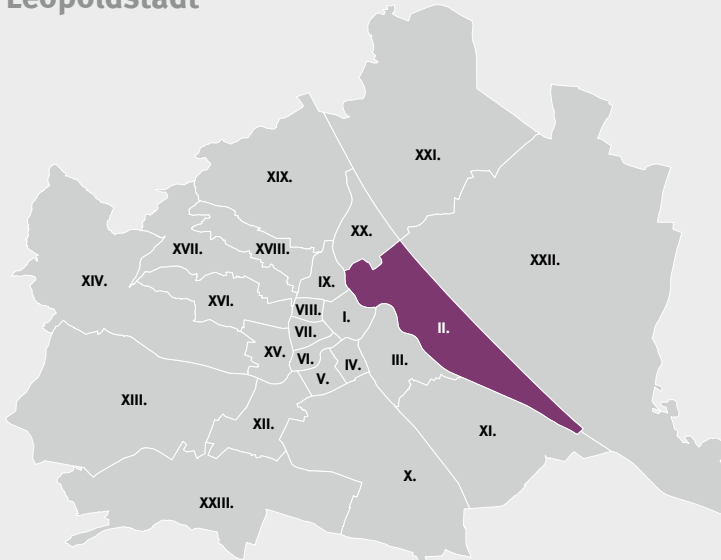
Personen je Wohnung 2016



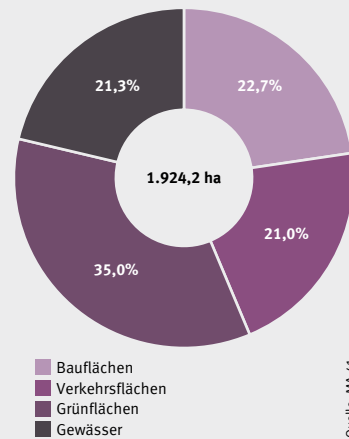
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

2. Bezirk Leopoldstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

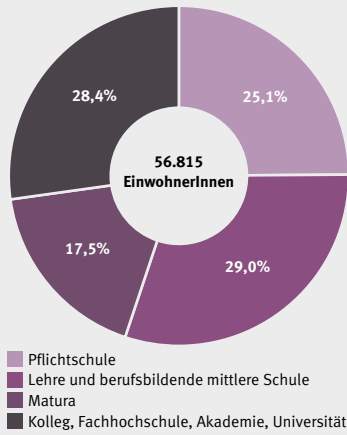


Wohnbevölkerung 2016 *	103.225
Männer	50.767
Frauen	52.458
Durchschnittsalter *	39,0
Männer	37,5
Frauen	40,3
AusländerInnenanteil in % *	32,3
Männer	33,7
Frauen	31,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,7
6–14 Jahre	8,1
15–24 Jahre	12,9
25–64 Jahre	57,5
65 Jahre und älter	14,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.284
Gestorbene	939
Geburtenbilanz	345
Wanderung 2015	
Zuzüge	15.013
Wegzüge	13.838
Wanderungsbilanz	1.175
Besiedlungsdichte *	371,5
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	6.711
Arbeitsstätten	7.438
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	44.536
Männer	23.270
Frauen	21.266
Arbeitslose **	6.123
Männer	3.480
Frauen	2.643

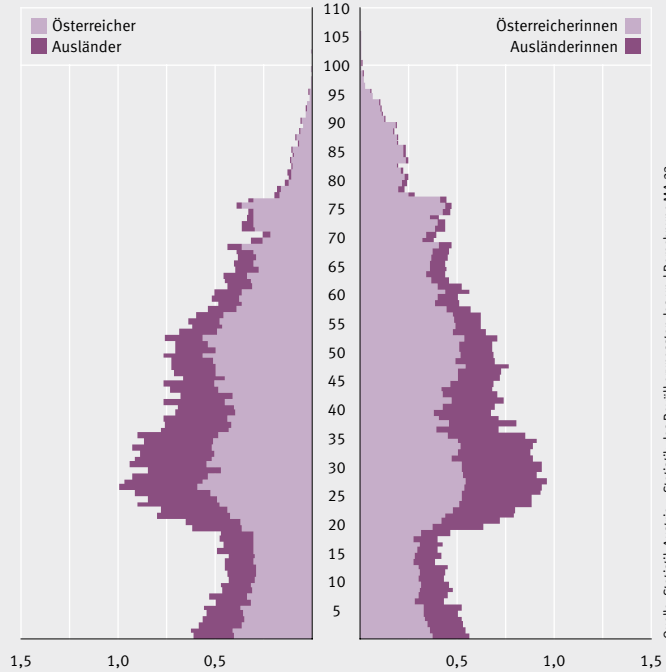
Einkommen in EUR *** 2013	19.887
Männer	21.746
Frauen	17.848
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.578
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.055
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	78
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	187
Öffentliche Apotheken	19
Gebäude 2011	4.758
erbaut vor 1919	1.695
zwischen 1919 und 1944	289
zwischen 1945 und 1980	1.401
zwischen 1981 und 2000	880
zwischen 2001 und 2011	493
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	51.101
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	103.491
Radwege in m	85.650
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	32.353
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	313,4
Krafträder	3.703
Straßenverkehrsunfälle 2015	311
Verletzte	399
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	7.292
Gäste	779.312
Übernachtungen	1.774.685

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

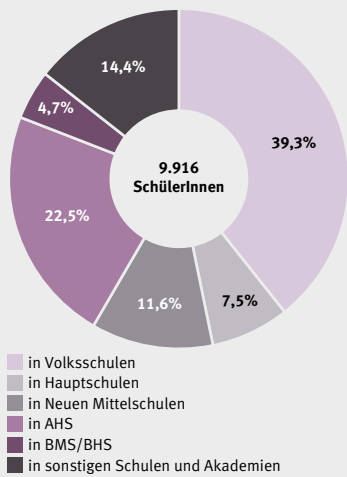
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



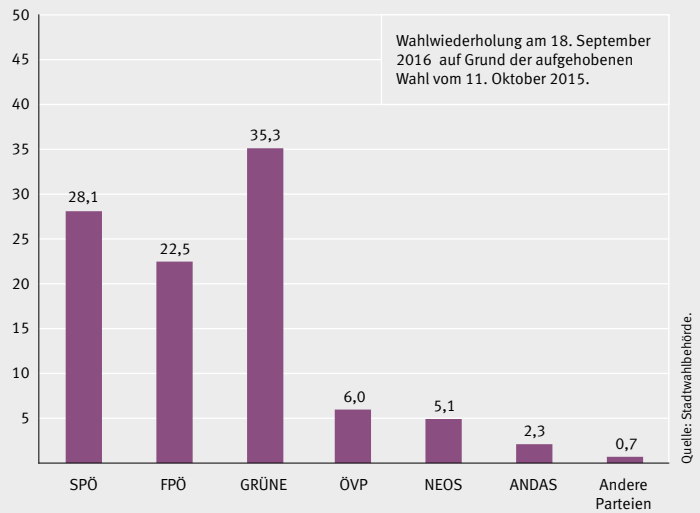
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



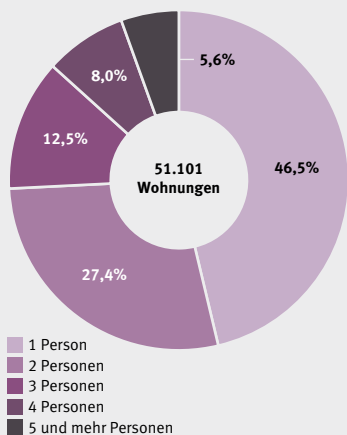
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2016 | in %



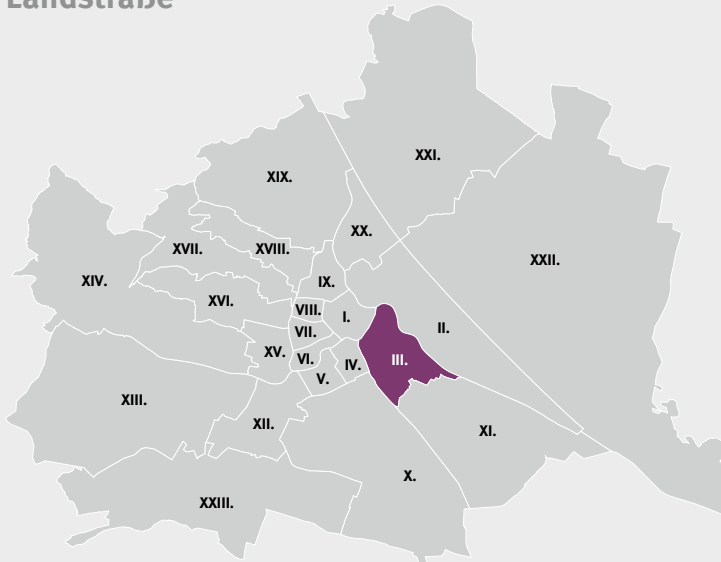
Personen je Wohnung 2016



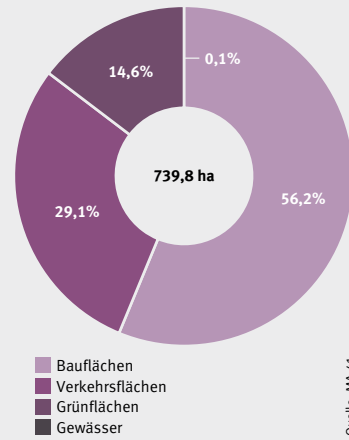
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

3. Bezirk Landstraße



Bezirksfläche nach Nutzung 2015



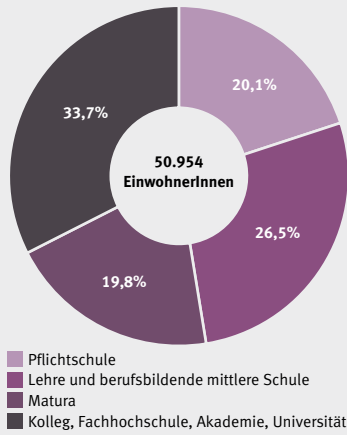
Quelle: MA 41.

Wohnbevölkerung 2016 *	89.806
Männer	43.309
Frauen	46.497
Durchschnittsalter *	40,7
Männer	39,0
Frauen	42,3
AusländerInnenanteil in % *	29,2
Männer	30,9
Frauen	27,6
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	7,0
15–24 Jahre	12,0
25–64 Jahre	59,0
65 Jahre und älter	16,4
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	917
Gestorbene	776
Geburtenbilanz	141
Wanderung 2015	
Zuzüge	13.144
Wegzüge	11.619
Wanderungsbilanz	1.525
Besiedlungsdichte *	411,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	8.708
Arbeitsstätten	9.521
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	40.559
Männer	20.556
Frauen	20.003
Arbeitslose **	4.531
Männer	2.513
Frauen	2.018

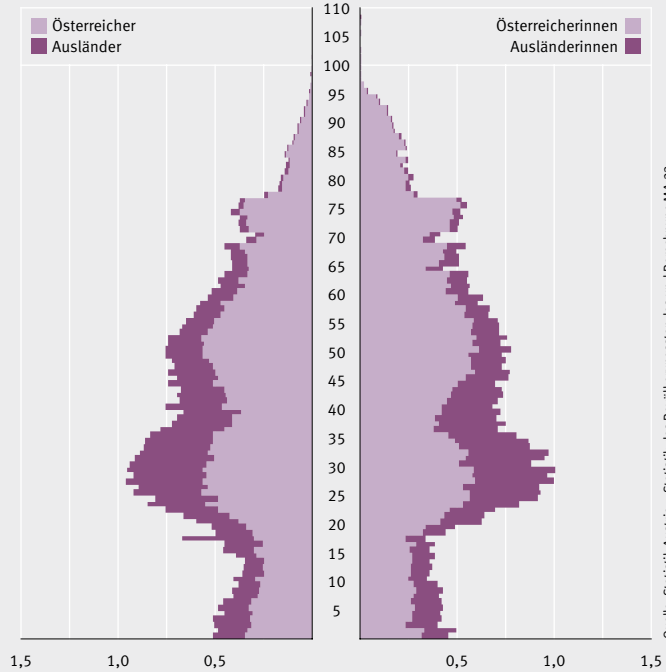
Einkommen in EUR *** 2013	23.026
Männer	26.073
Frauen	19.937
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.719
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.593
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	69
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	257
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	3.732
erbaut vor 1919	1.873
zwischen 1919 und 1944	401
zwischen 1945 und 1980	849
zwischen 1981 und 2000	383
zwischen 2001 und 2011	226
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	46.119
Personen je Wohnung	1,97
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	91.663
Radwege in m	49.290
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	38.542
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	429,2
Krafträder	3.662
Straßenverkehrsunfälle 2015	348
Verletzte	437
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	7.856
Gäste	918.055
Übernachtungen	1.541.620

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

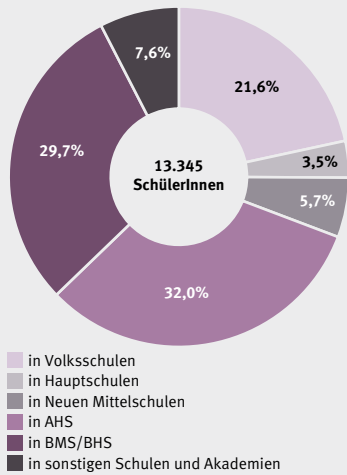
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



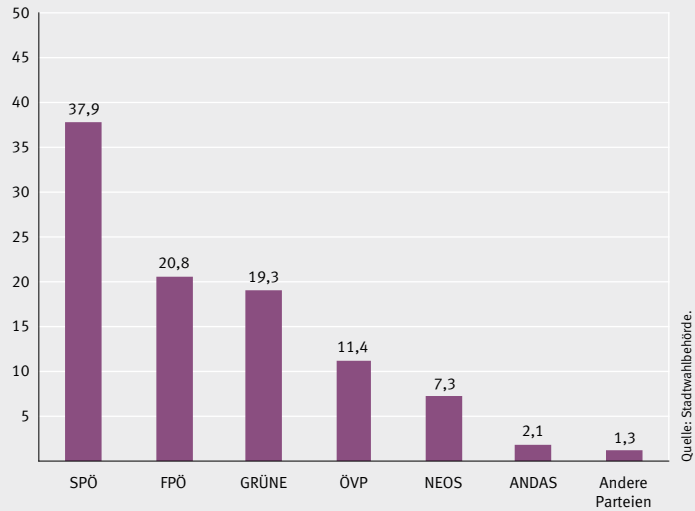
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



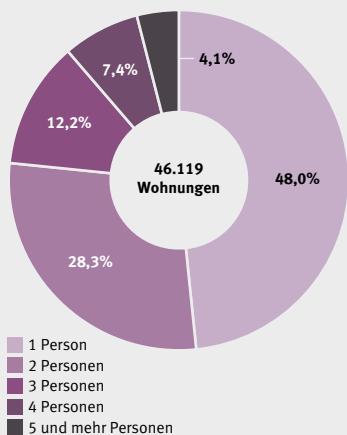
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



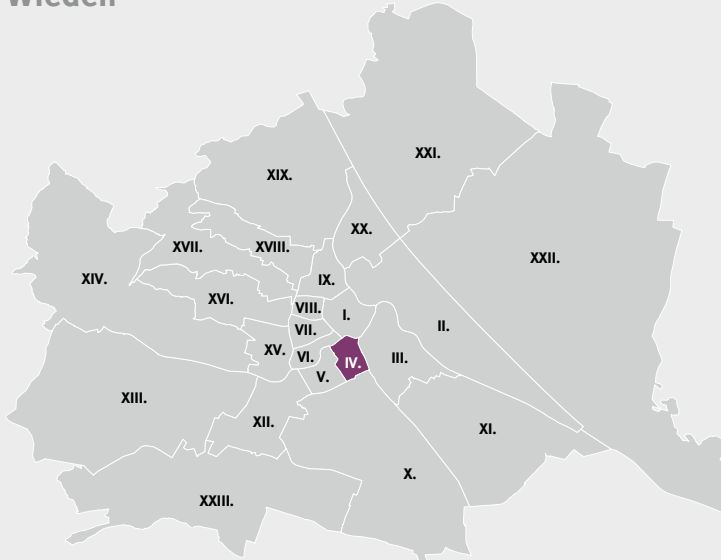
Personen je Wohnung 2016



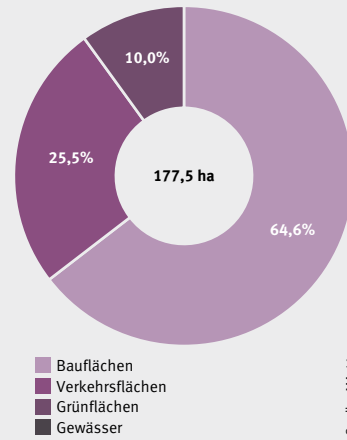
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

4. Bezirk Wieden



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

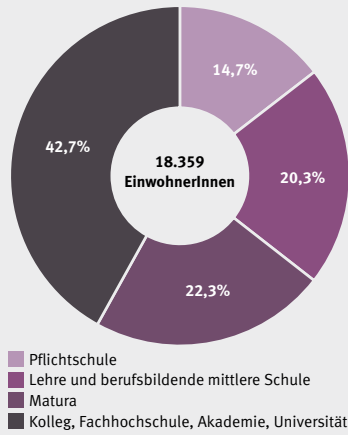


Wohnbevölkerung 2016 *	32.751
Männer	15.823
Frauen	16.928
Durchschnittsalter *	41,2
Männer	39,8
Frauen	42,6
AusländerInnenanteil in % *	30,1
Männer	31,0
Frauen	29,3
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,1
6–14 Jahre	6,5
15–24 Jahre	12,6
25–64 Jahre	58,7
65 Jahre und älter	17,1
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	296
Gestorbene	270
Geburtenbilanz	26
Wanderung 2015	
Zuzüge	5.649
Wegzüge	4.614
Wanderungsbilanz	1.035
Besiedlungsdichte *	344,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.554
Arbeitsstätten	4.903
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	14.752
Männer	7.525
Frauen	7.227
Arbeitslose **	1.247
Männer	678
Frauen	569

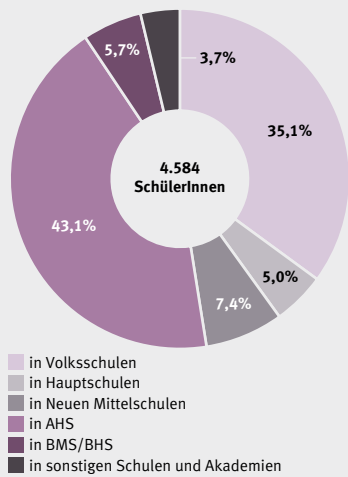
Einkommen in EUR *** 2013	24.199
Männer	28.316
Frauen	20.148
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.100
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.348
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	40
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	135
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	1.476
erbaut vor 1919	951
zwischen 1919 und 1944	73
zwischen 1945 und 1980	333
zwischen 1981 und 2000	72
zwischen 2001 und 2011	47
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	16.959
Personen je Wohnung	1,93
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	28.786
Radwege in m	12.430
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	12.743
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	389,1
Krafträder	1.410
Straßenverkehrsunfälle 2015	123
Verletzte	134
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	2.169
Gäste	277.954
Übernachtungen	662.802

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

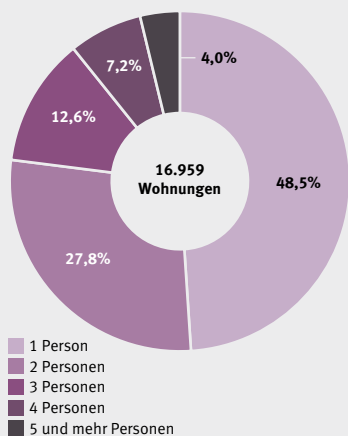
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



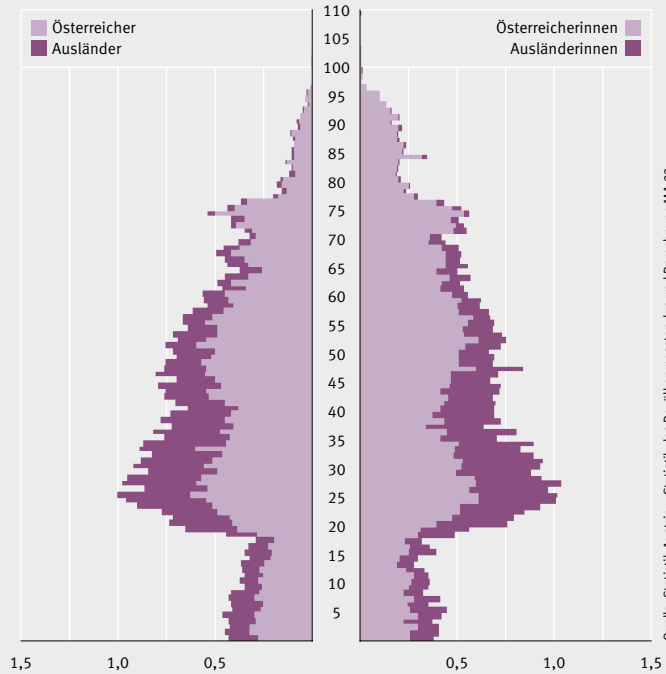
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



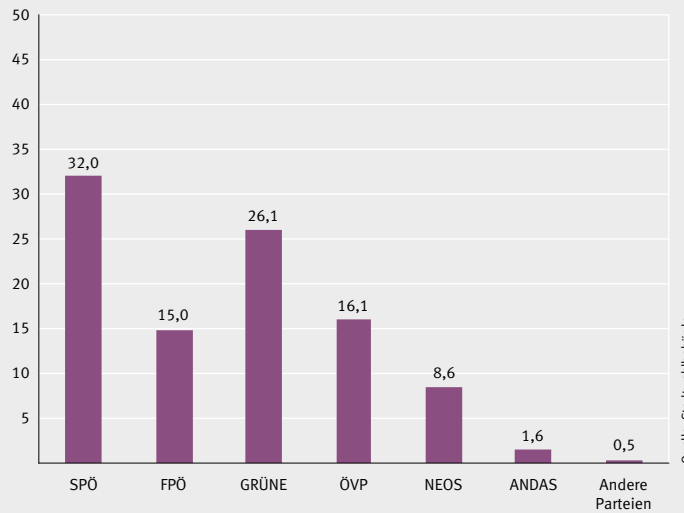
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



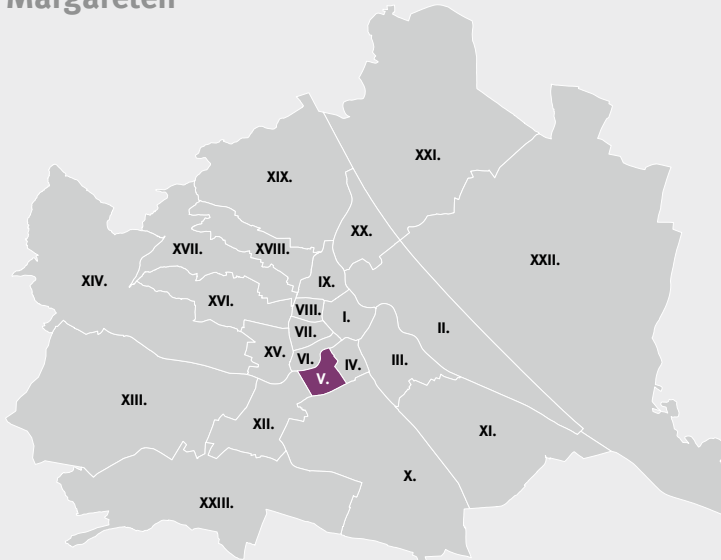
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



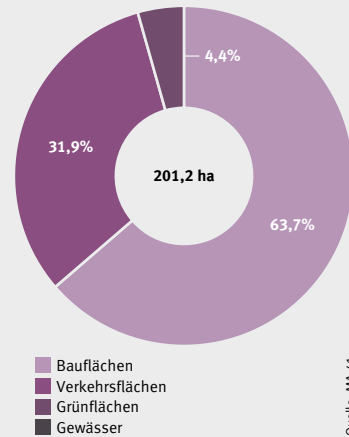
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

5. Bezirk Margareten



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

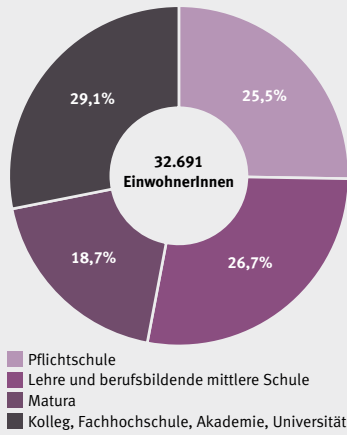


Wohnbevölkerung 2016 *	54.938
Männer	27.133
Frauen	27.805
Durchschnittsalter *	39,3
Männer	38,2
Frauen	40,3
AusländerInnenanteil in % *	34,8
Männer	36,4
Frauen	33,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	6,4
15–24 Jahre	12,5
25–64 Jahre	61,6
65 Jahre und älter	13,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	665
Gestorbene	435
Geburtenbilanz	230
Wanderung 2015	
Zuzüge	8.990
Wegzüge	8.530
Wanderungsbilanz	460
Besiedlungsdichte *	483,7
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.229
Arbeitsstätten	4.550
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	25.384
Männer	13.341
Frauen	12.043
Arbeitslose **	3.448
Männer	1.928
Frauen	1.520

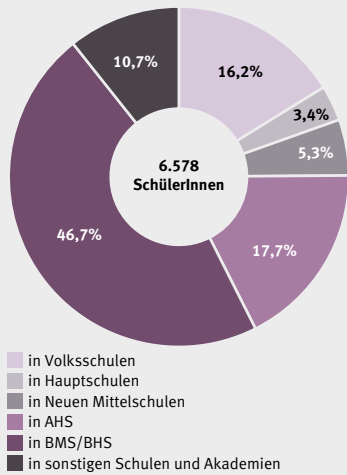
Einkommen in EUR *** 2013	18.952
Männer	20.340
Frauen	17.454
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.938
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.668
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	41
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	99
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	2.114
erbaut vor 1919	1.200
zwischen 1919 und 1944	253
zwischen 1945 und 1980	435
zwischen 1981 und 2000	151
zwischen 2001 und 2011	75
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	29.012
Personen je Wohnung	1,92
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	37.769
Radwege in m	28.310
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	16.171
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	294,3
Krafträder	2.183
Straßenverkehrsunfälle 2015	170
Verletzte	194
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	2.353
Gäste	246.002
Übernachtungen	541.035

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

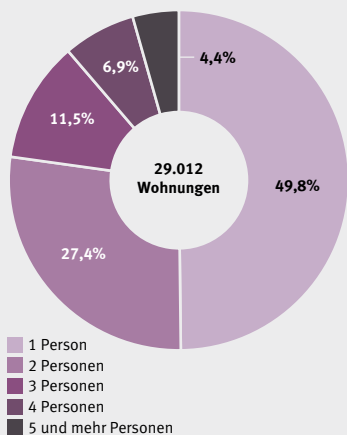
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



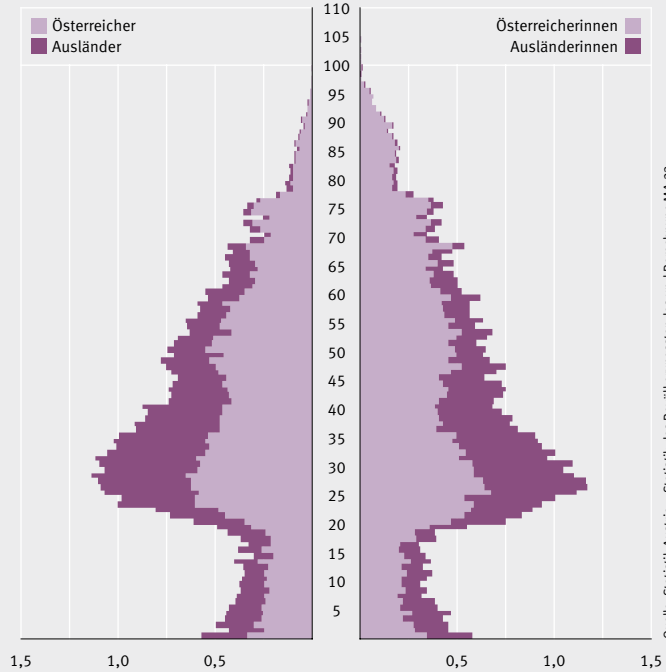
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



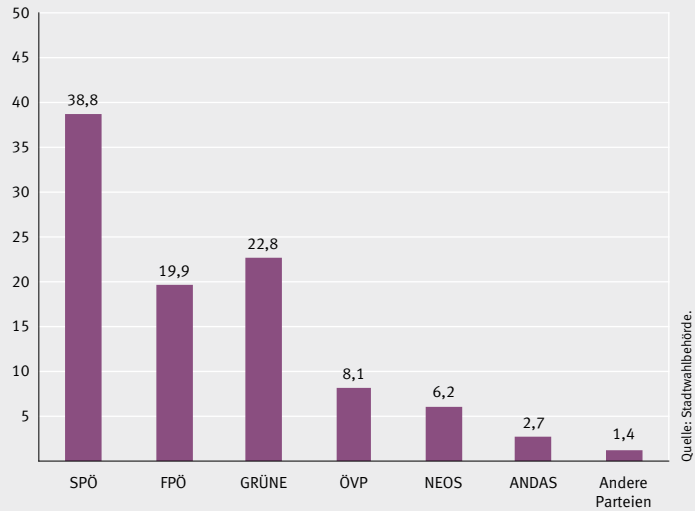
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



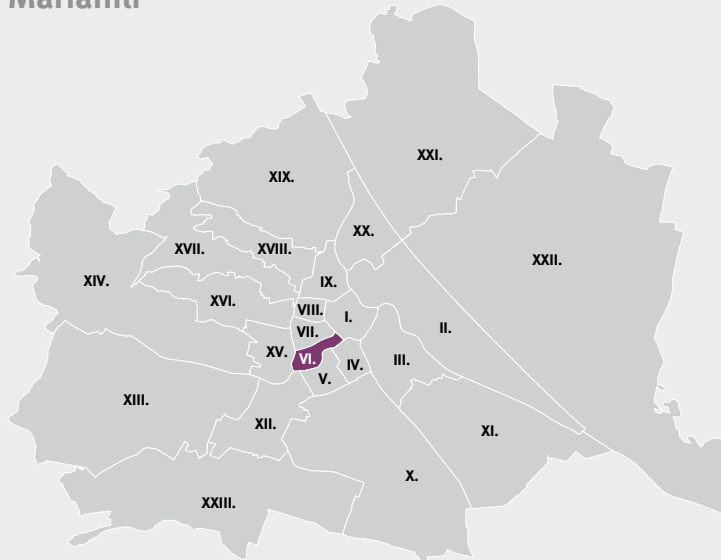
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



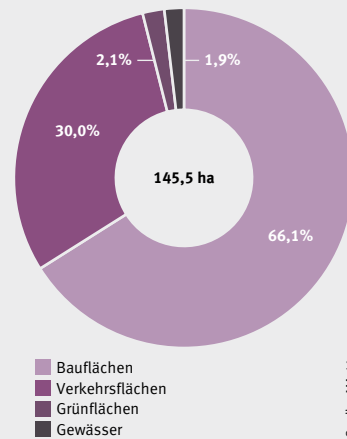
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

6. Bezirk Mariahilf



Bezirksfläche nach Nutzung 2015



Wohnbevölkerung 2016 *	31.620
Männer	15.417
Frauen	16.203
Durchschnittsalter *	40,4
Männer	39,3
Frauen	41,5
AusländerInnenanteil in % *	28,1
Männer	28,7
Frauen	27,6
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,8
6–14 Jahre	5,7
15–24 Jahre	12,0
25–64 Jahre	62,8
65 Jahre und älter	14,7
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	272
Gestorbene	289
Geburtenbilanz	-17
Wanderung 2015	
Zuzüge	5.674
Wegzüge	5.038
Wanderungsbilanz	636
Besiedlungsdichte *	413,4
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.508
Arbeitsstätten	4.863
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	15.277
Männer	7.830
Frauen	7.447
Arbeitslose **	1.588
Männer	905
Frauen	683

Einkommen in EUR *** 2013	22.505
Männer	25.257
Frauen	19.731
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.615
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.630
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	43
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	161
Öffentliche Apotheken	7
Gebäude 2011	1.439
erbaut vor 1919	967
zwischen 1919 und 1944	64
zwischen 1945 und 1980	203
zwischen 1981 und 2000	147
zwischen 2001 und 2011	58
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	16.712
Personen je Wohnung	1,88
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	27.474
Radwege in m	13.360
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	10.919
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	345,3
Krafträder	1.529
Straßenverkehrsunfälle 2015	109
Verletzte	127
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	2.673
Gäste	302.878
Übernachtungen	678.936

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.

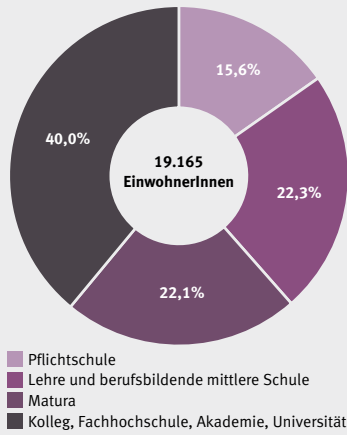
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

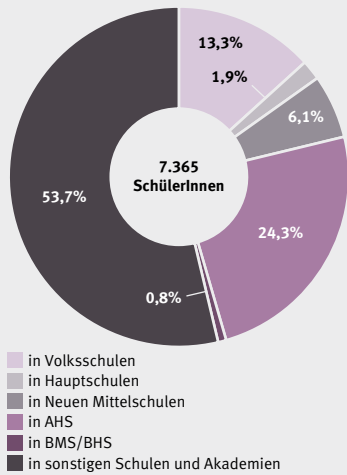
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

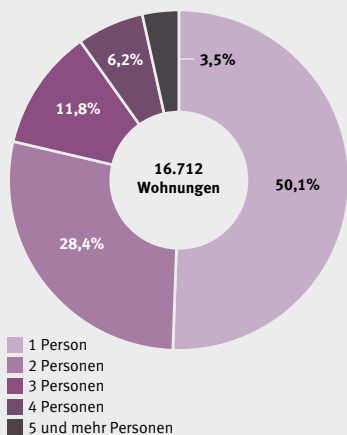
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



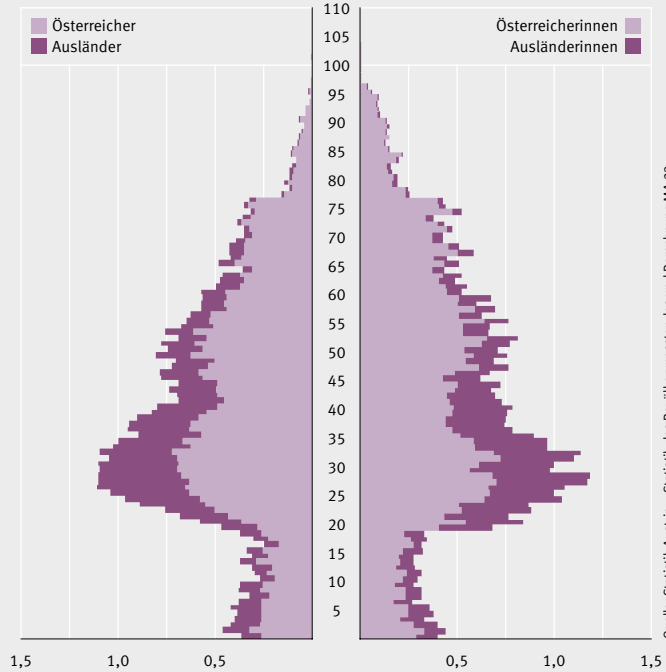
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



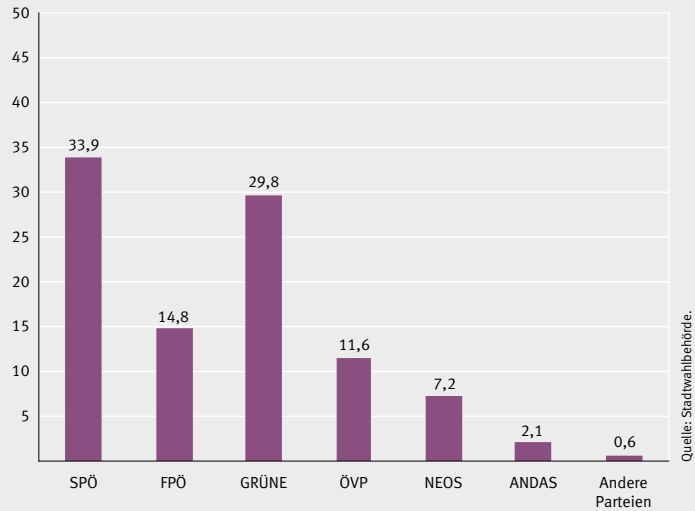
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



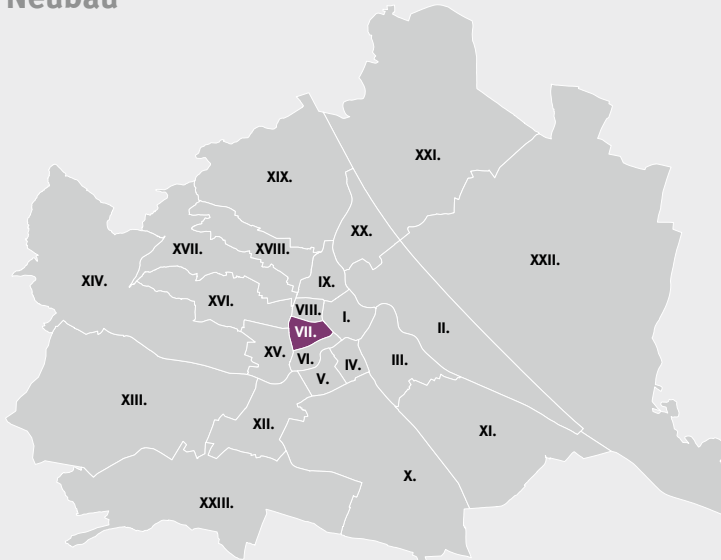
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



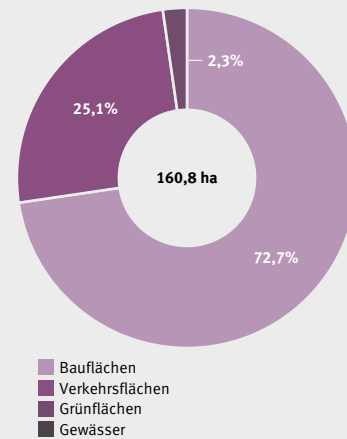
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

7. Bezirk Neubau



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

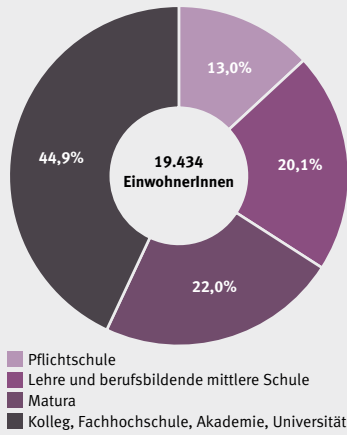


Wohnbevölkerung 2016 *	32.020
Männer	15.504
Frauen	16.516
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,8
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in % *	28,2
Männer	29,3
Frauen	27,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,9
6–14 Jahre	5,6
15–24 Jahre	12,2
25–64 Jahre	63,5
65 Jahre und älter	13,7
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	368
Gestorbene	233
Geburtenbilanz	135
Wanderung 2015	
Zuzüge	5.119
Wegzüge	4.532
Wanderungsbilanz	587
Besiedlungsdichte *	345,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	6.584
Arbeitsstätten	7.028
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	16.073
Männer	8.093
Frauen	7.980
Arbeitslose **	1.276
Männer	672
Frauen	604

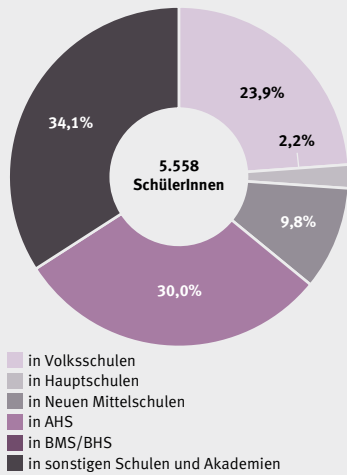
Einkommen in EUR *** 2013	23.505
Männer	26.313
Frauen	20.777
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.512
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.180
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	43
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	125
Öffentliche Apotheken	9
Gebäude 2011	1.552
erbaut vor 1919	1.122
zwischen 1919 und 1944	54
zwischen 1945 und 1980	151
zwischen 1981 und 2000	135
zwischen 2001 und 2011	90
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	17.665
Personen je Wohnung	1,84
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	25.433
Radwege in m	18.500
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	10.696
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	334,0
Krafträder	1.678
Straßenverkehrsunfälle 2015	152
Verletzte	179
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	3.942
Gäste	406.184
Übernachtungen	904.399

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

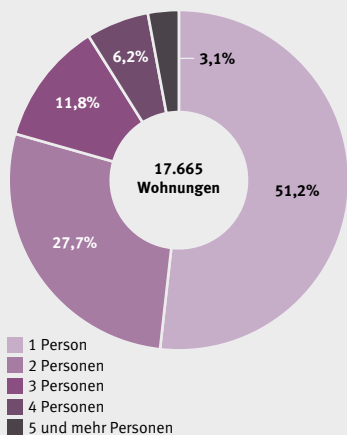
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



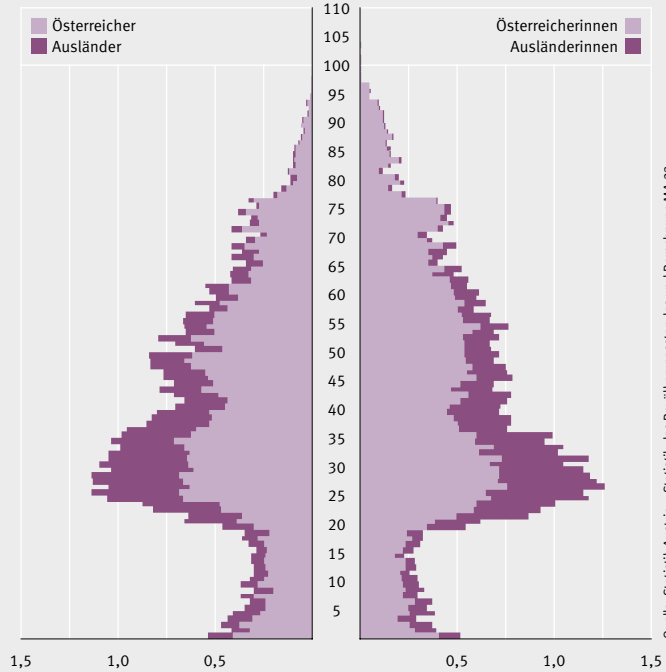
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



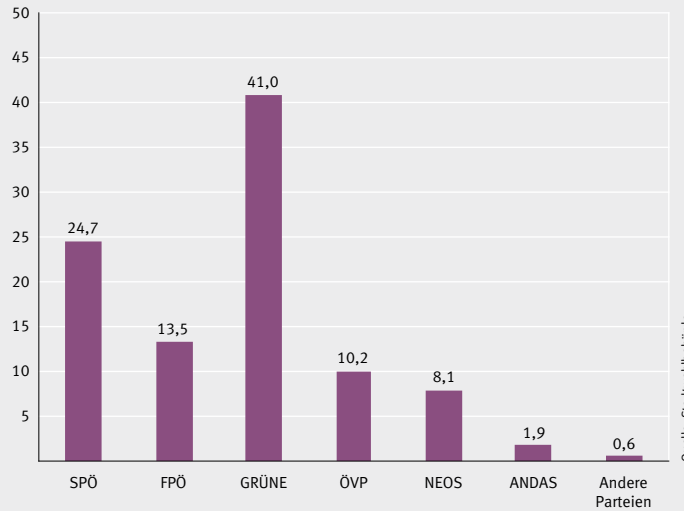
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



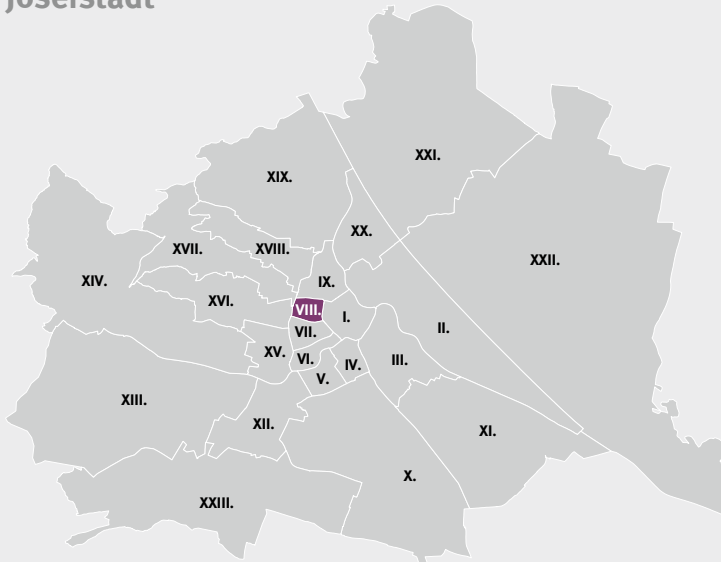
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



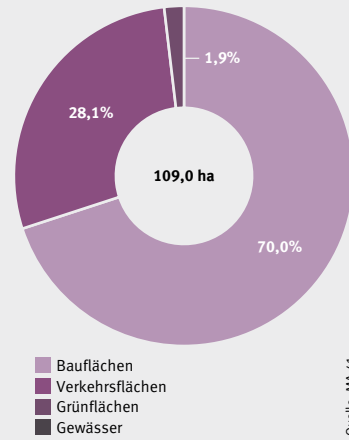
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

8. Bezirk Josefstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

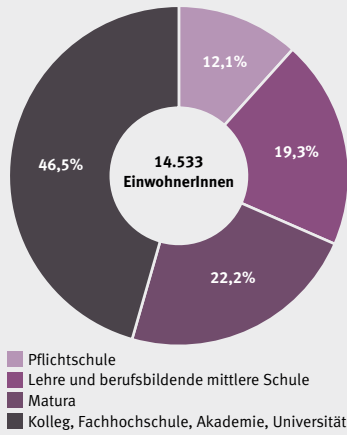


Wohnbevölkerung 2016 *	25.054
Männer	12.420
Frauen	12.634
Durchschnittsalter *	40,1
Männer	38,8
Frauen	41,4
AusländerInnenanteil in % *	28,7
Männer	31,1
Frauen	26,3
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	4,4
6–14 Jahre	5,6
15–24 Jahre	14,6
25–64 Jahre	60,2
65 Jahre und älter	15,2
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	221
Gestorbene	163
Geburtenbilanz	58
Wanderung 2015	
Zuzüge	6.375
Wegzüge	5.913
Wanderungsbilanz	462
Besiedlungsdichte *	376,3
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	3.330
Arbeitsstätten	3.562
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	11.799
Männer	5.896
Frauen	5.903
Arbeitslose **	801
Männer	441
Frauen	360

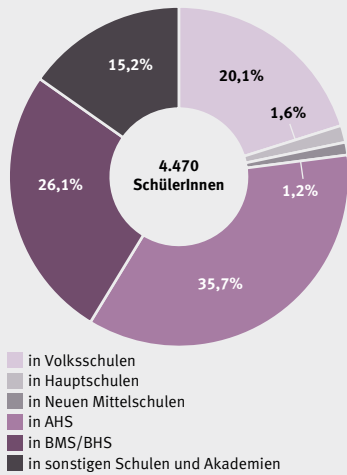
Einkommen in EUR *** 2013	23.590
Männer	26.973
Frauen	20.323
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.198
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.026
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	49
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	237
Öffentliche Apotheken	5
Gebäude 2011	1.130
erbaut vor 1919	852
zwischen 1919 und 1944	42
zwischen 1945 und 1980	140
zwischen 1981 und 2000	60
zwischen 2001 und 2011	36
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	13.050
Personen je Wohnung	1,94
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	19.591
Radwege in m	11.100
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	8.041
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	320,9
Krafträder	1.245
Straßenverkehrsunfälle 2015	83
Verletzte	92
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	2.079
Gäste	216.044
Übernachtungen	483.688

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

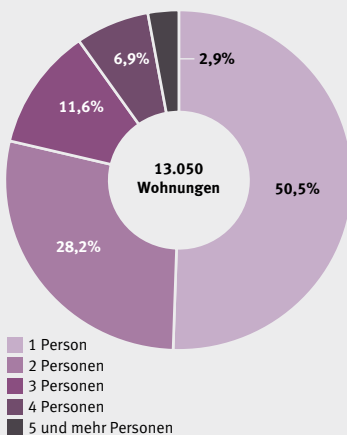
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



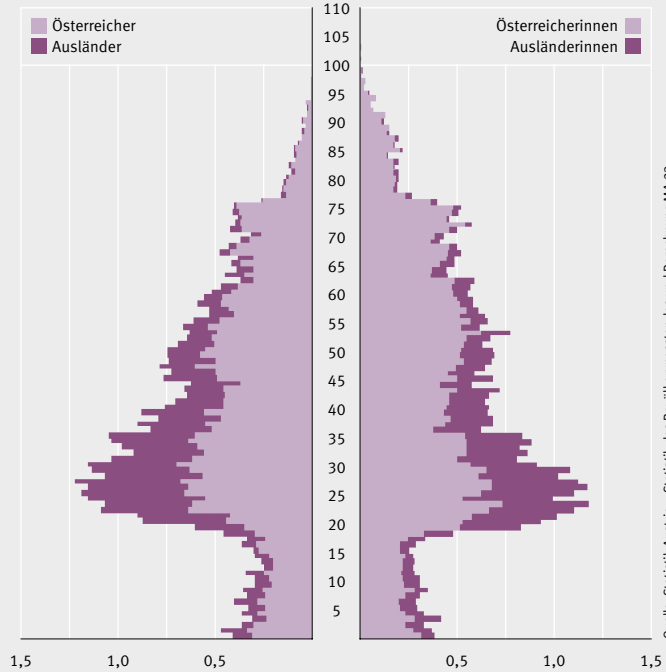
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



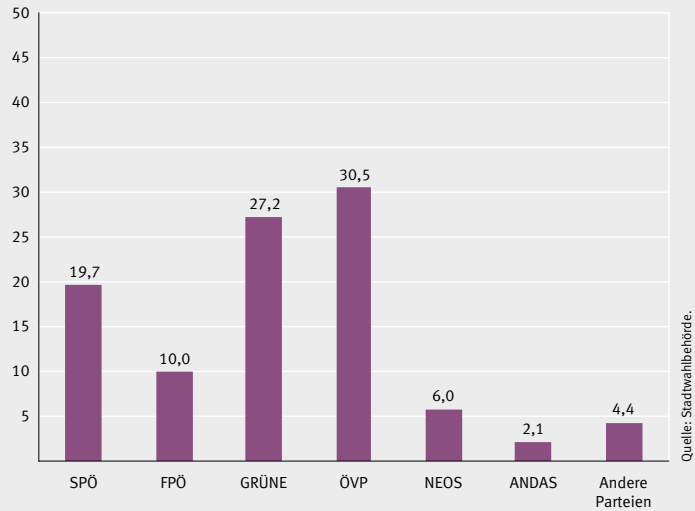
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



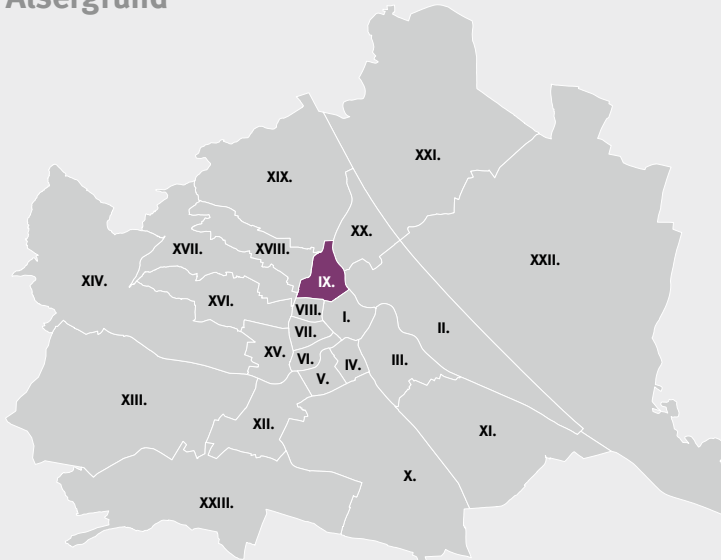
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



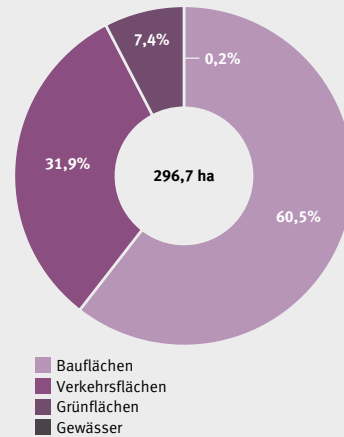
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

9. Bezirk Alsergrund



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

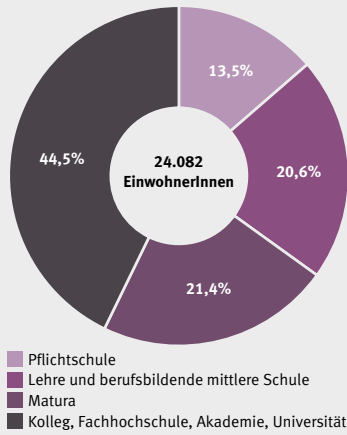


Wohnbevölkerung 2016 *	43.095
Männer	20.913
Frauen	22.182
Durchschnittsalter *	39,2
Männer	37,6
Frauen	40,7
AusländerInnenanteil in % *	32,4
Männer	34,8
Frauen	30,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,3
6–14 Jahre	6,1
15–24 Jahre	14,6
25–64 Jahre	59,2
65 Jahre und älter	14,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	425
Gestorbene	356
Geburtenbilanz	69
Wanderung 2015	
Zuzüge	11.297
Wegzüge	9.156
Wanderungsbilanz	2.141
Besiedlungsdichte *	412,2
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.940
Arbeitsstätten	5.455
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	19.686
Männer	9.798
Frauen	9.888
Arbeitslose **	1.624
Männer	900
Frauen	724

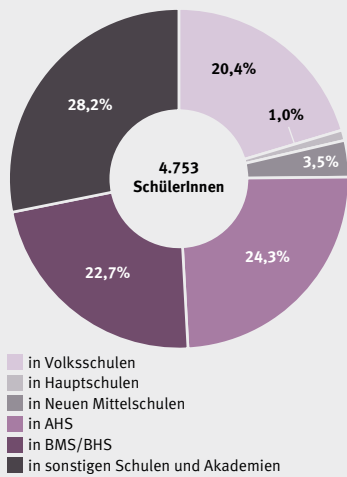
Einkommen in EUR *** 2013	22.703
Männer	25.721
Frauen	19.812
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.029
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.181
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	60
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	479
Öffentliche Apotheken	13
Gebäude 2011	1.910
erbaut vor 1919	1.369
zwischen 1919 und 1944	143
zwischen 1945 und 1980	216
zwischen 1981 und 2000	125
zwischen 2001 und 2011	57
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	22.674
Personen je Wohnung	1,94
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	46.562
Radwege in m	29.990
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	14.635
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	339,6
Krafträder	1.913
Straßenverkehrsunfälle 2015	233
Verletzte	299
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	2.247
Gäste	174.076
Übernachtungen	454.027

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

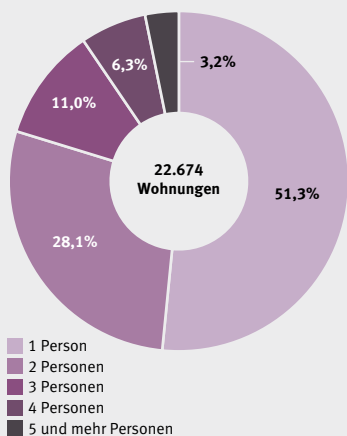
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



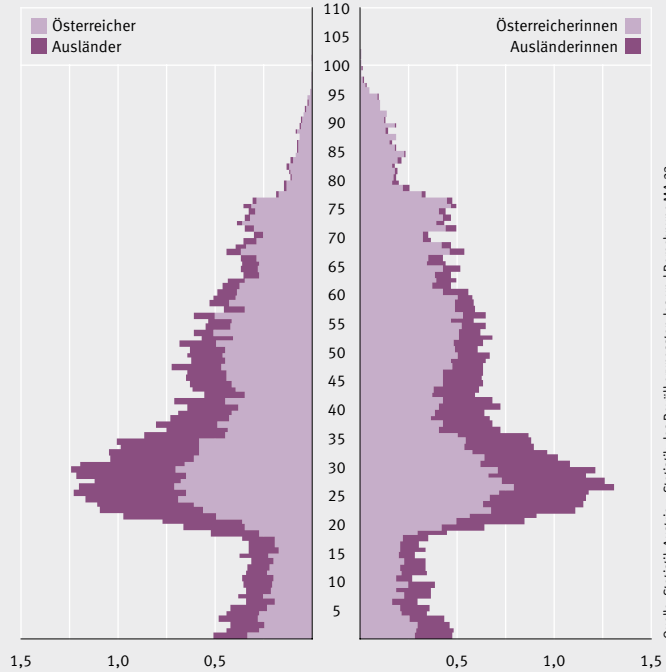
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



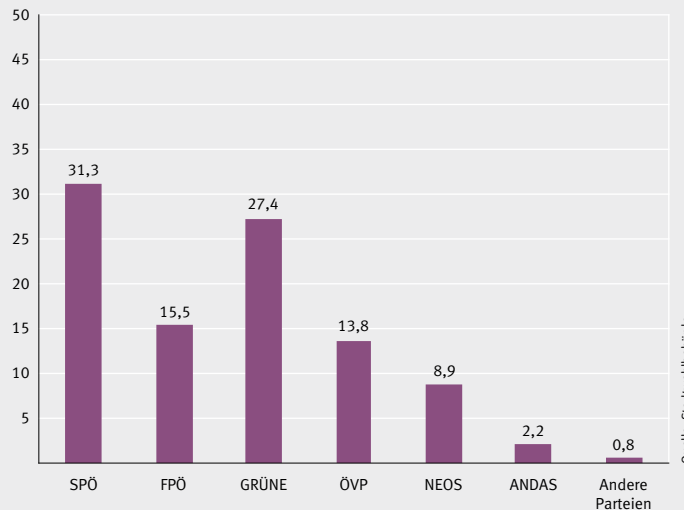
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



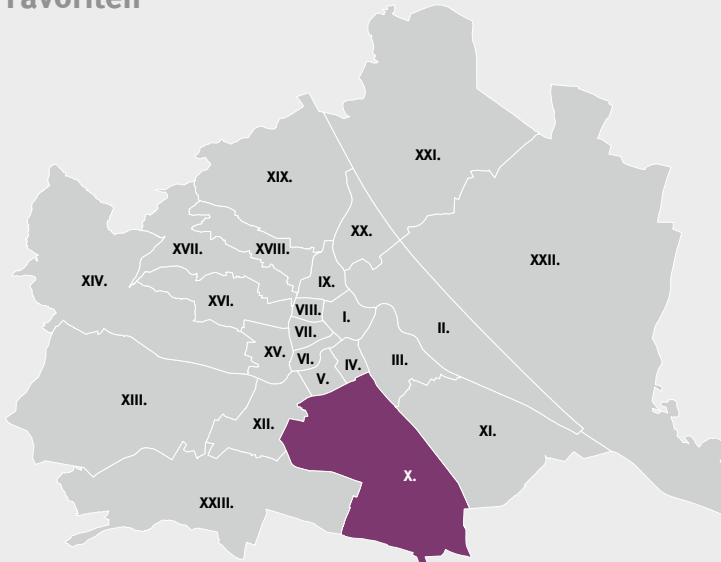
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



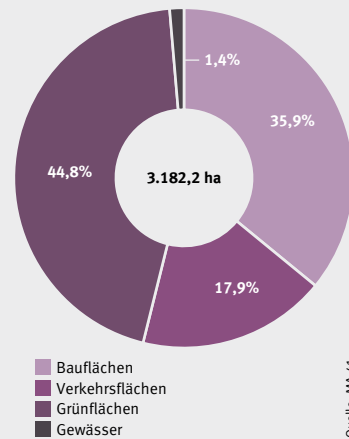
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

10. Bezirk Favoriten



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

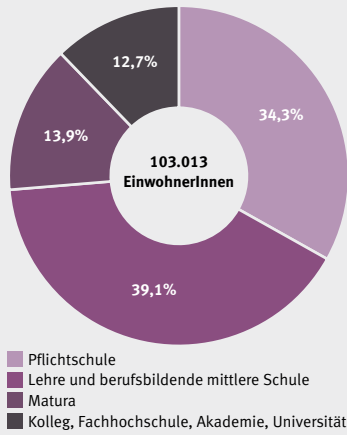


Wohnbevölkerung 2016 *	194.746
Männer	96.322
Frauen	98.424
Durchschnittsalter *	39,6
Männer	38,1
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in % *	32,7
Männer	34,5
Frauen	30,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,7
6–14 Jahre	9,0
15–24 Jahre	12,4
25–64 Jahre	55,6
65 Jahre und älter	16,3
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	2.277
Gestorbene	1.797
Geburtenbilanz	480
Wanderung 2015	
Zuzüge	23.339
Wegzüge	18.847
Wanderungsbilanz	4.492
Besiedlungsdichte *	262,7
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	7.369
Arbeitsstätten	8.249
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	77.396
Männer	41.546
Frauen	35.850
Arbeitslose **	14.006
Männer	7.849
Frauen	6.157

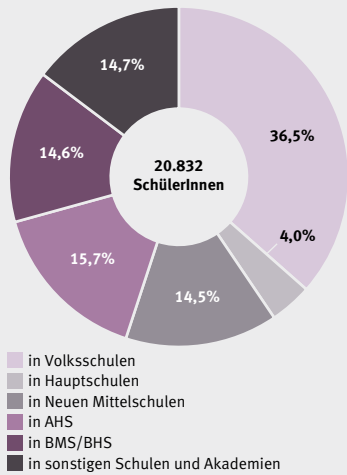
Einkommen in EUR *** 2013	18.340
Männer	19.765
Frauen	16.657
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	9.273
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	11.929
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	92
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	163
Öffentliche Apotheken	27
Gebäude 2011	12.958
erbaut vor 1919	1.651
zwischen 1919 und 1944	2.069
zwischen 1945 und 1980	5.338
zwischen 1981 und 2000	2.707
zwischen 2001 und 2011	1.193
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	91.626
Personen je Wohnung	2,13
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	206.819
Radwege in m	93.330
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	63.994
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	328,6
Krafträder	7.355
Straßenverkehrsunfälle 2015	604
Verletzte	761
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	6.884
Gäste	576.428
Übernachtungen	1.162.143

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

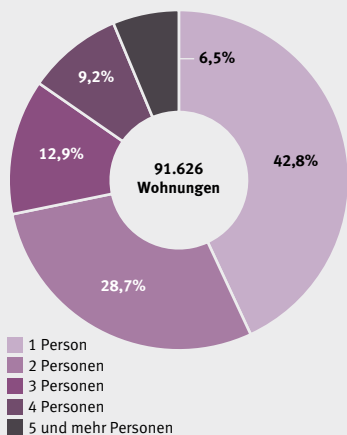
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



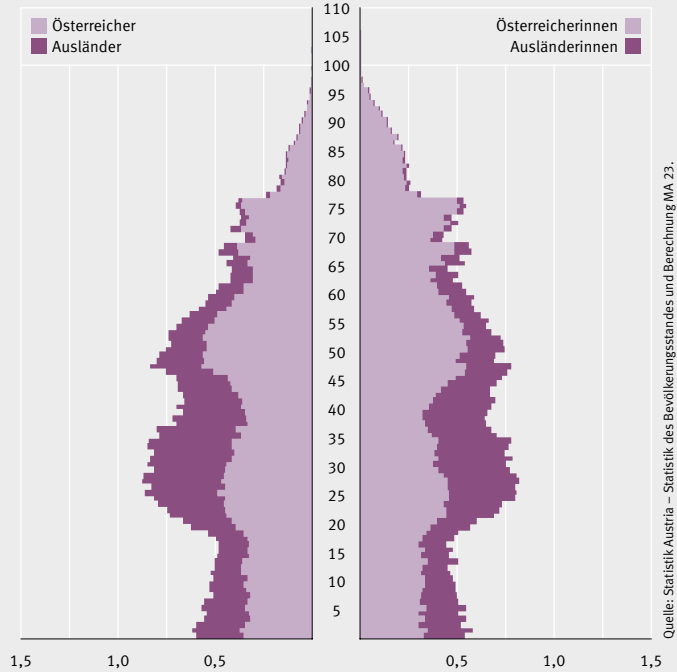
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



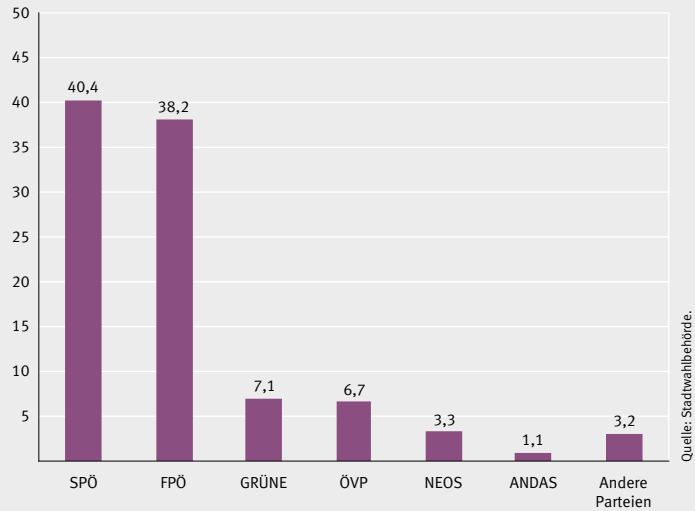
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



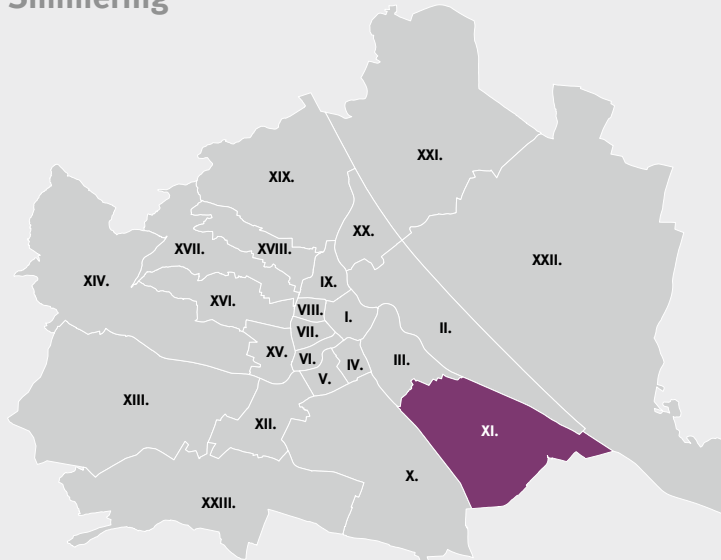
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



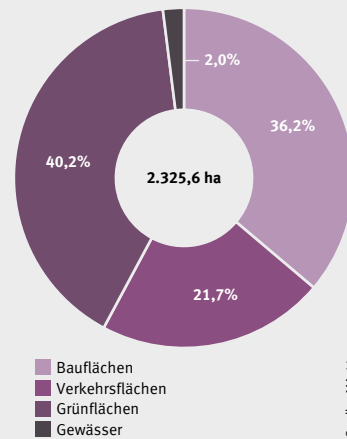
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

11. Bezirk Simmering



Bezirksfläche nach Nutzung 2015



Wohnbevölkerung 2016 *	97.342
Männer	47.657
Frauen	49.685
Durchschnittsalter *	38,8
Männer	37,5
Frauen	40,2
AusländerInnenanteil in % *	25,6
Männer	26,5
Frauen	24,7
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,9
6–14 Jahre	9,7
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	56,1
65 Jahre und älter	15,0
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.112
Gestorbene	865
Geburtenbilanz	247
Wanderung 2015	
Zuzüge	10.743
Wegzüge	8.876
Wanderungsbilanz	1.867
Besiedlungsdichte *	224,4
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	3.236
Arbeitsstätten	3.769
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	41.596
Männer	21.802
Frauen	19.794
Arbeitslose **	6.590
Männer	3.463
Frauen	3.127

Einkommen in EUR *** 2013	19.489
Männer	21.418
Frauen	17.327
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.660
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.093
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	46
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	79
Öffentliche Apotheken	11
Gebäude 2011	6.931
erbaut vor 1919	659
zwischen 1919 und 1944	950
zwischen 1945 und 1980	2.749
zwischen 1981 und 2000	1.702
zwischen 2001 und 2011	871
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	45.189
Personen je Wohnung	2,17
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	135.612
Radwege in m	61.270
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	34.967
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	359,2
Krafträder	4.618
Straßenverkehrsunfälle 2015	242
Verletzte	297
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.275
Gäste	103.703
Übernachtungen	235.048

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.

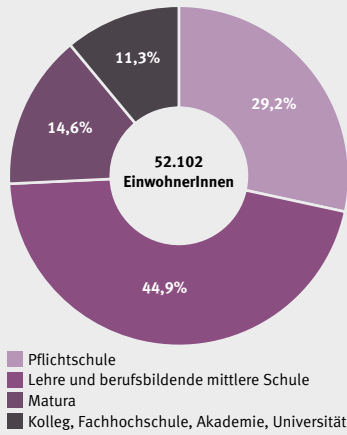
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

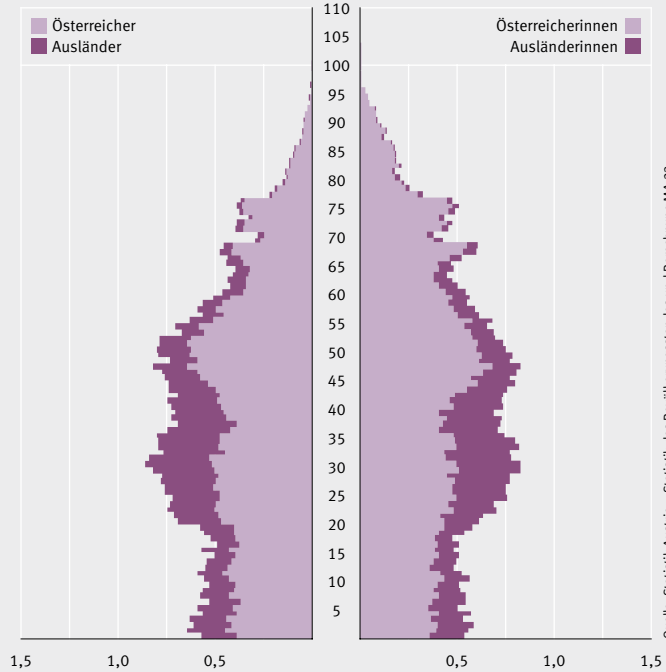
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

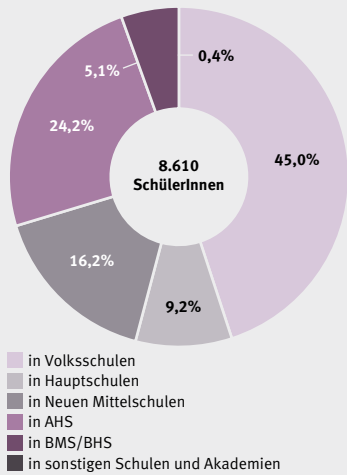
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



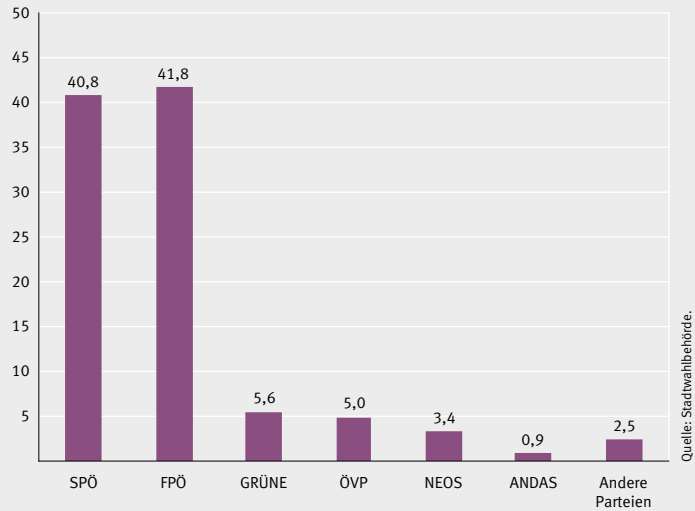
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



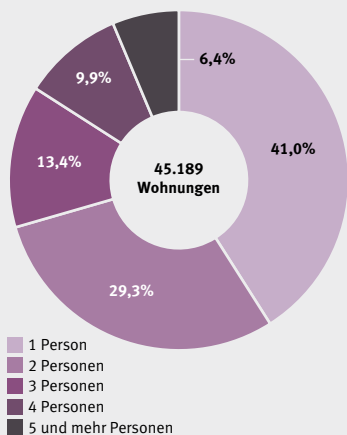
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



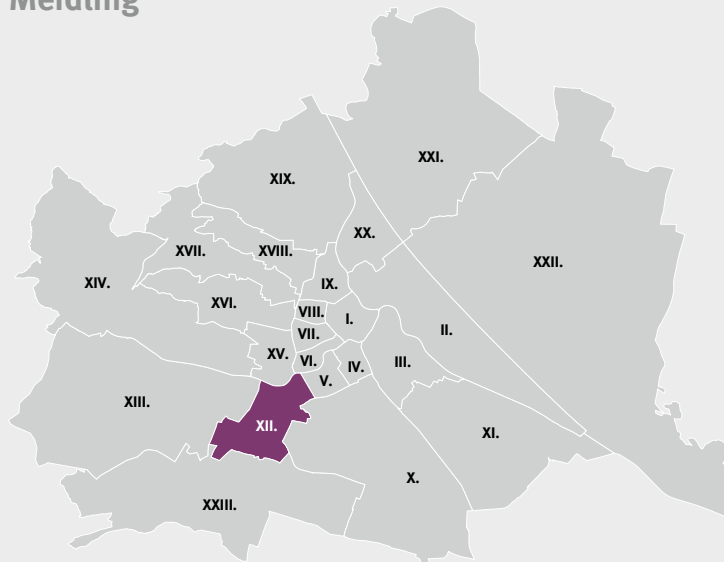
Personen je Wohnung 2016



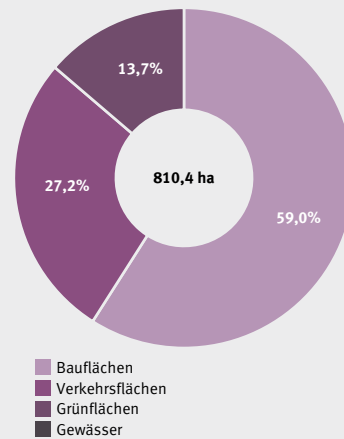
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

12. Bezirk Meidling



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

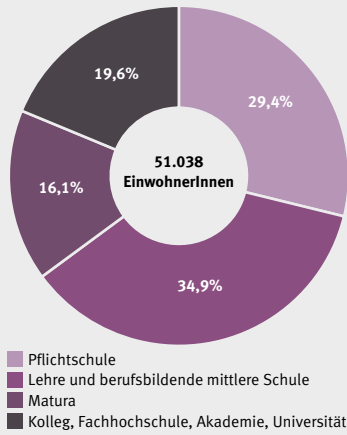


Wohnbevölkerung 2016 *	94.170
Männer	45.858
Frauen	48.312
Durchschnittsalter *	39,8
Männer	38,1
Frauen	41,4
AusländerInnenanteil in % *	31,1
Männer	33,0
Frauen	29,3
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,3
6–14 Jahre	8,5
15–24 Jahre	12,4
25–64 Jahre	56,9
65 Jahre und älter	15,9
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.136
Gestorbene	931
Geburtenbilanz	205
Wanderung 2015	
Zuzüge	12.833
Wegzüge	11.107
Wanderungsbilanz	1.726
Besiedlungsdichte *	255,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.679
Arbeitsstätten	5.212
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	39.401
Männer	20.649
Frauen	18.752
Arbeitslose **	6.392
Männer	3.581
Frauen	2.811

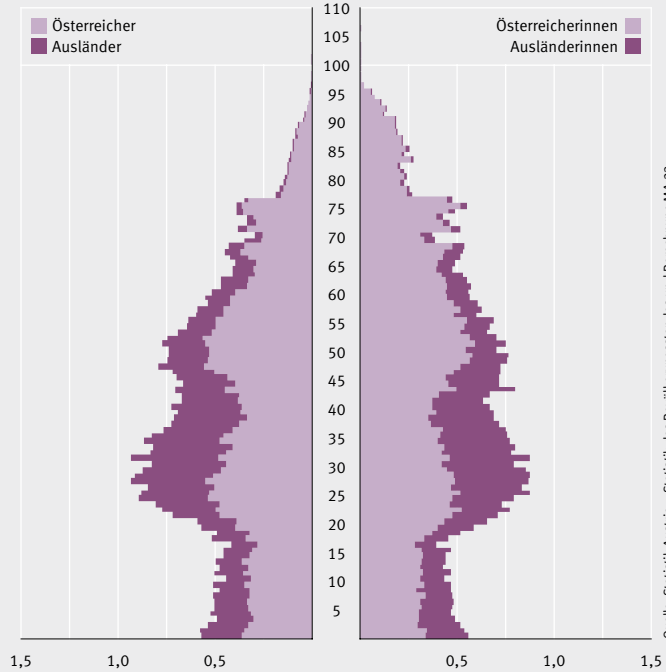
Einkommen in EUR *** 2013	18.983
Männer	20.542
Frauen	17.233
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.037
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.736
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	70
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	146
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.958
erbaut vor 1919	1.551
zwischen 1919 und 1944	1.845
zwischen 1945 und 1980	2.289
zwischen 1981 und 2000	810
zwischen 2001 und 2011	463
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	46.257
Personen je Wohnung	2,05
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	100.424
Radwege in m	49.410
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	32.520
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	345,3
Krafträder	3.653
Straßenverkehrsunfälle 2015	279
Verletzte	339
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.150
Gäste	101.930
Übernachtungen	219.209

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

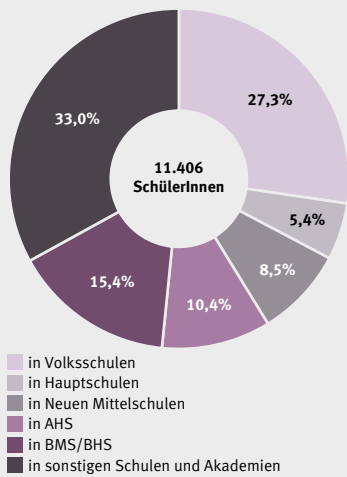
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



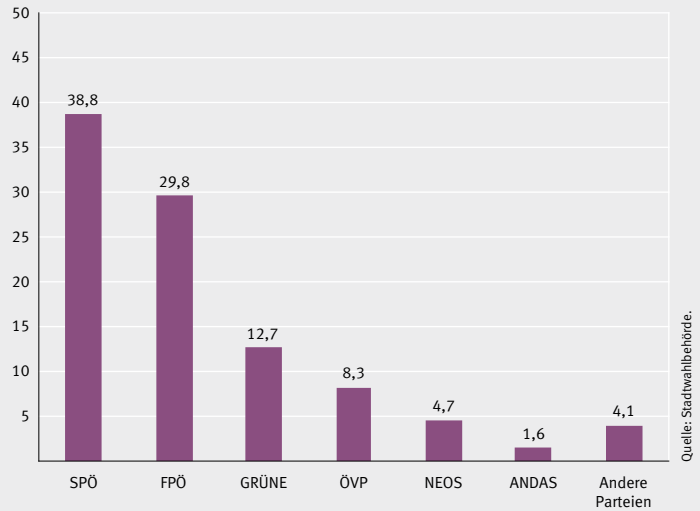
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



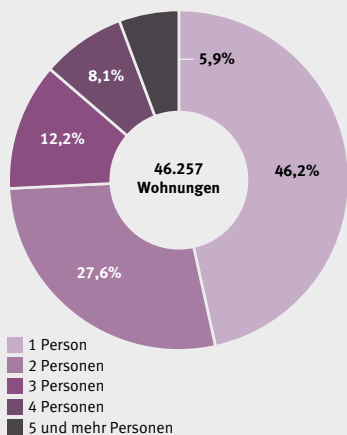
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



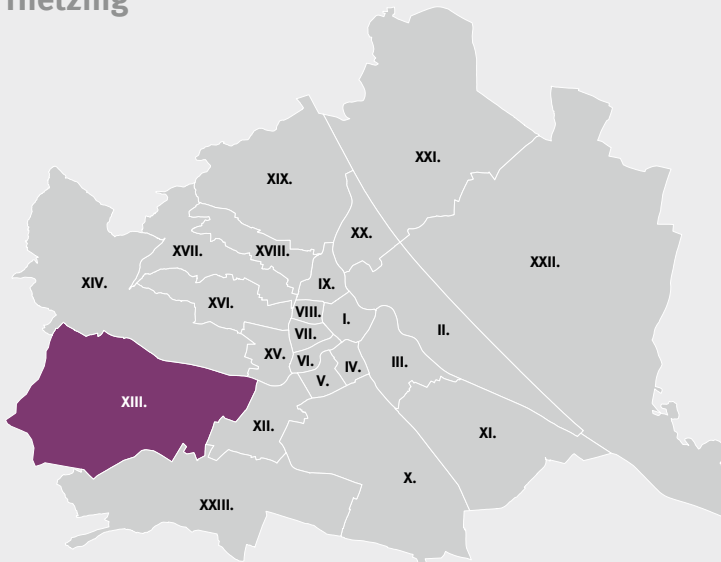
Personen je Wohnung 2016



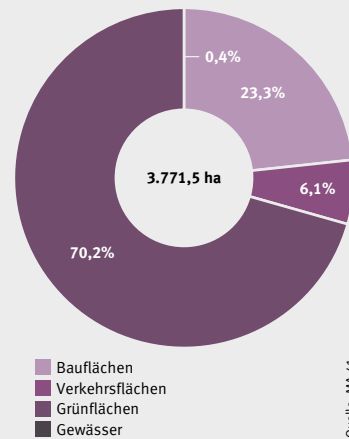
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

13. Bezirk Hietzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

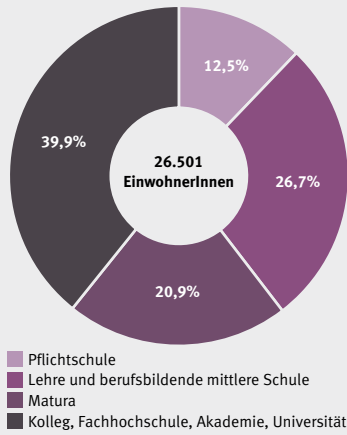


Wohnbevölkerung 2016 *	53.813
Männer	25.169
Frauen	28.644
Durchschnittsalter *	44,1
Männer	41,7
Frauen	46,2
AusländerInnenanteil in % *	18,6
Männer	19,8
Frauen	17,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,8
6–14 Jahre	7,9
15–24 Jahre	10,4
25–64 Jahre	52,1
65 Jahre und älter	23,9
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	473
Gestorbene	651
Geburtenbilanz	-178
Wanderung 2015	
Zuzüge	6.272
Wegzüge	4.469
Wanderungsbilanz	1.803
Besiedlungsdichte *	76,6
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.398
Arbeitsstätten	4.727
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	22.209
Männer	11.017
Frauen	11.192
Arbeitslose **	1.811
Männer	1.037
Frauen	774

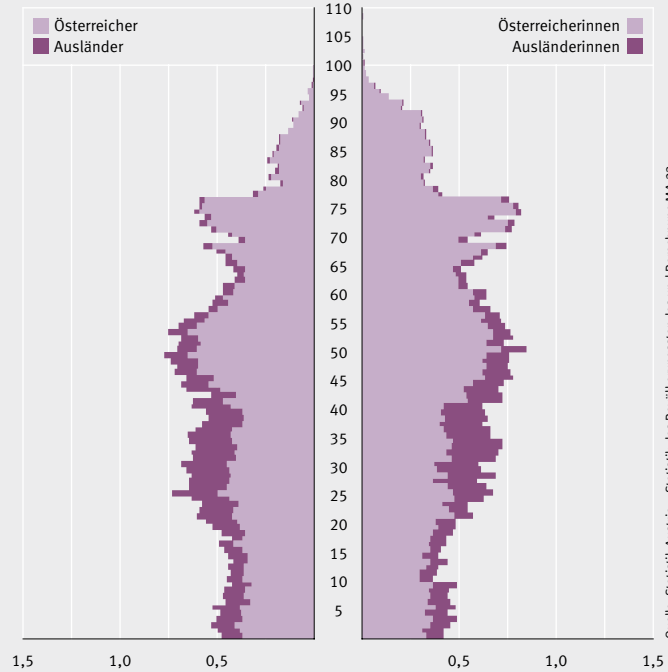
Einkommen in EUR *** 2013	27.604
Männer	33.517
Frauen	22.037
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.575
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.153
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	88
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	255
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	10.116
erbaut vor 1919	1.602
zwischen 1919 und 1944	2.822
zwischen 1945 und 1980	3.674
zwischen 1981 und 2000	1.299
zwischen 2001 und 2011	719
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	26.678
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	148.326
Radwege in m	57.720
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	23.014
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	427,7
Krafträder	2.999
Straßenverkehrsunfälle 2015	154
Verletzte	179
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.048
Gäste	125.306
Übernachtungen	275.706

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

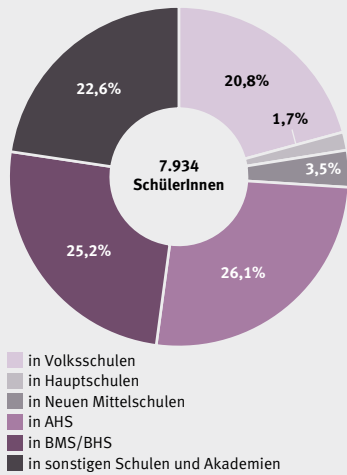
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



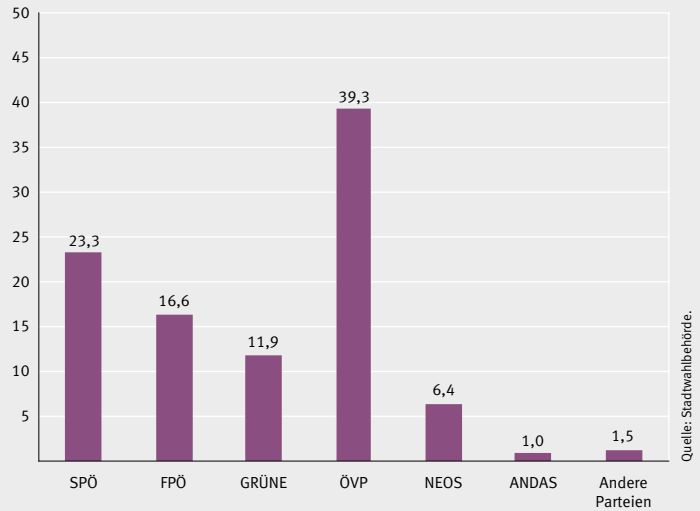
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



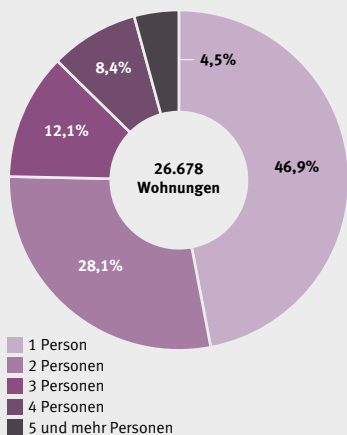
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



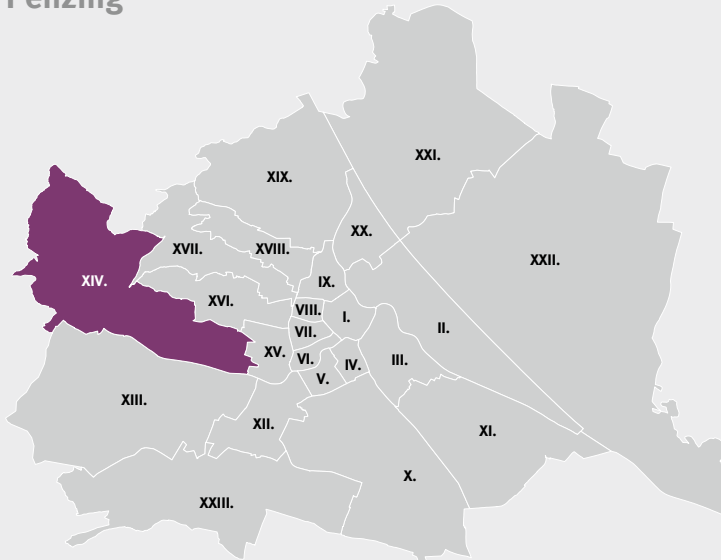
Personen je Wohnung 2016



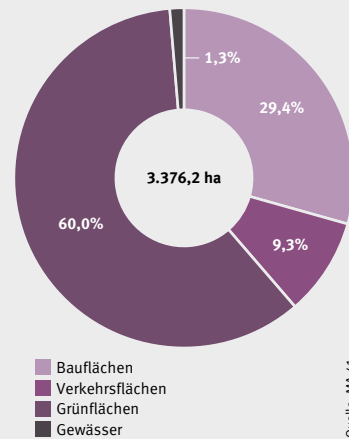
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungszählung
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

14. Bezirk Penzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

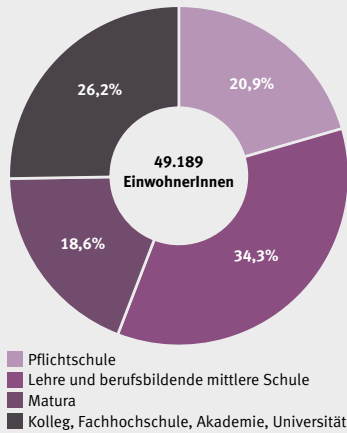


Wohnbevölkerung 2016 *	91.596
Männer	44.180
Frauen	47.416
Durchschnittsalter *	41,8
Männer	40,1
Frauen	43,4
AusländerInnenanteil in % *	24,0
Männer	25,7
Frauen	22,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,0
6–14 Jahre	7,9
15–24 Jahre	11,0
25–64 Jahre	56,2
65 Jahre und älter	18,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.007
Gestorbene	899
Geburtenbilanz	108
Wanderung 2015	
Zuzüge	10.916
Wegzüge	8.693
Wanderungsbilanz	2.223
Besiedlungsdichte *	113,3
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	5.033
Arbeitsstätten	5.565
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	39.663
Männer	20.138
Frauen	19.525
Arbeitslose **	4.701
Männer	2.584
Frauen	2.117

Einkommen in EUR *** 2013	22.388
Männer	24.970
Frauen	19.744
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.575
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.445
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	62
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	167
Öffentliche Apotheken	15
Gebäude 2011	12.388
erbaut vor 1919	1.871
zwischen 1919 und 1944	2.730
zwischen 1945 und 1980	4.594
zwischen 1981 und 2000	2.060
zwischen 2001 und 2011	1.133
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	45.448
Personen je Wohnung	2,03
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	192.514
Radwege in m	75.320
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	34.113
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	372,4
Krafträder	4.757
Straßenverkehrsunfälle 2015	238
Verletzte	285
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.775
Gäste	230.403
Übernachtungen	463.358

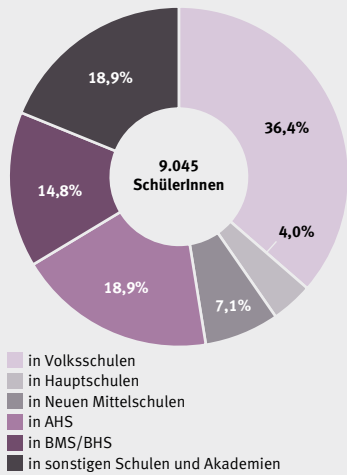
* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



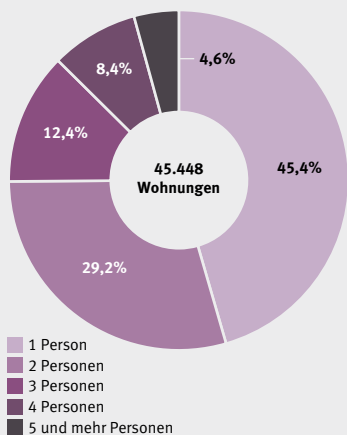
Quelle: Statistik Austria.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



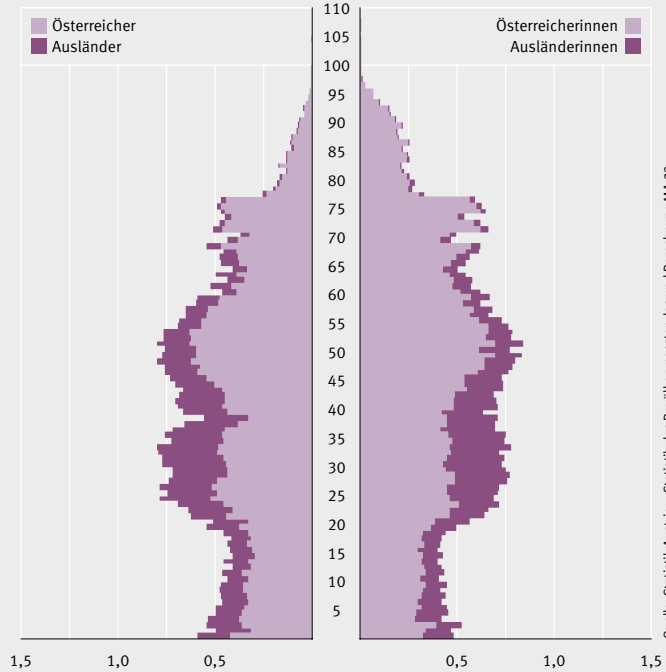
Quelle: Statistik Austria.

Personen je Wohnung 2016



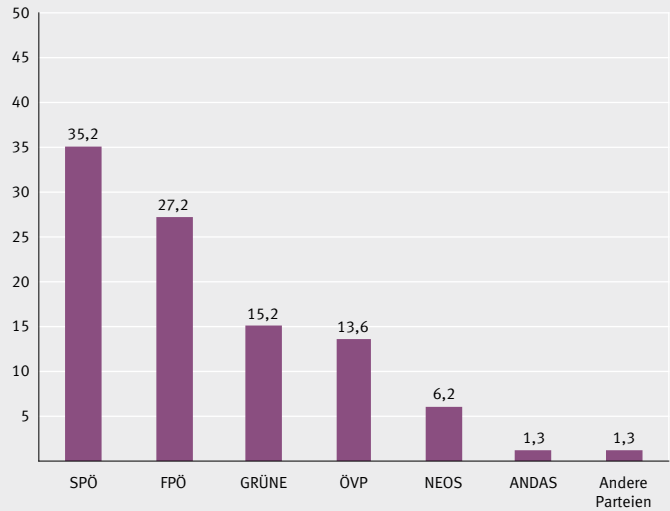
Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

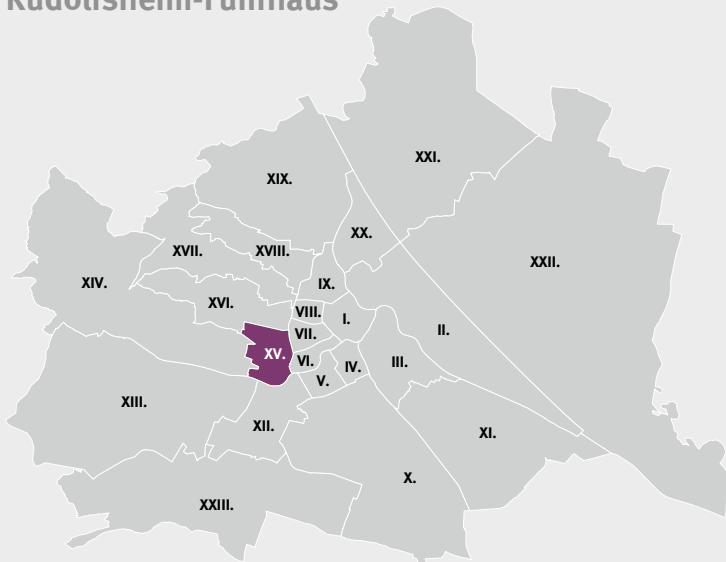


Quelle: Stadtwahlbehörde.

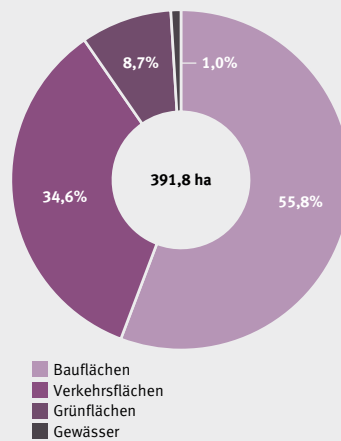
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

15. Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

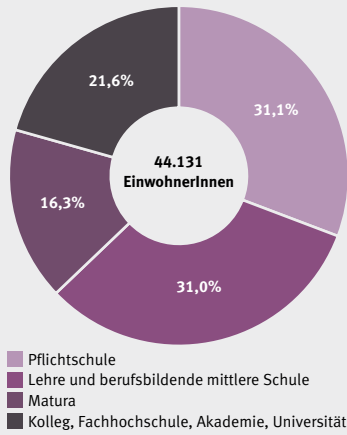


Wohnbevölkerung 2016 *	78.349
Männer	39.377
Frauen	38.972
Durchschnittsalter *	38,5
Männer	37,3
Frauen	39,7
AusländerInnenanteil in % *	40,5
Männer	43,1
Frauen	37,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,9
6–14 Jahre	7,4
15–24 Jahre	13,9
25–64 Jahre	59,5
65 Jahre und älter	13,2
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	954
Gestorbene	577
Geburtenbilanz	377
Wanderung 2015	
Zuzüge	14.668
Wegzüge	13.043
Wanderungsbilanz	1.625
Besiedlungsdichte *	414,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.776
Arbeitsstätten	5.313
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	33.849
Männer	18.115
Frauen	15.734
Arbeitslose **	5.423
Männer	3.070
Frauen	2.353

Einkommen in EUR *** 2013	16.799
Männer	17.725
Frauen	15.722
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.670
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.317
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	54
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	105
Öffentliche Apotheken	13
Gebäude 2011	3.117
erbaut vor 1919	1.720
zwischen 1919 und 1944	391
zwischen 1945 und 1980	593
zwischen 1981 und 2000	281
zwischen 2001 und 2011	132
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	39.196
Personen je Wohnung	2,02
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	66.283
Radwege in m	27.400
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	21.938
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	280,0
Krafträder	2.819
Straßenverkehrsunfälle 2015	253
Verletzte	299
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	3.782
Gäste	435.402
Übernachtungen	896.411

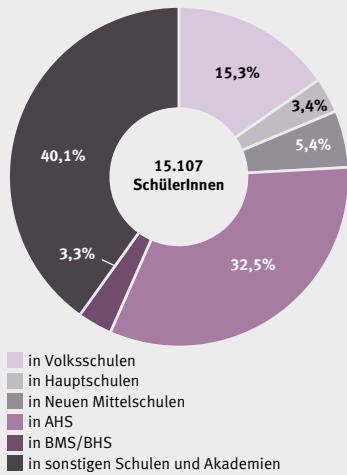
* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



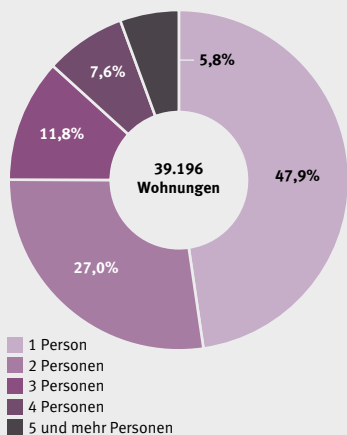
Quelle: Statistik Austria.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



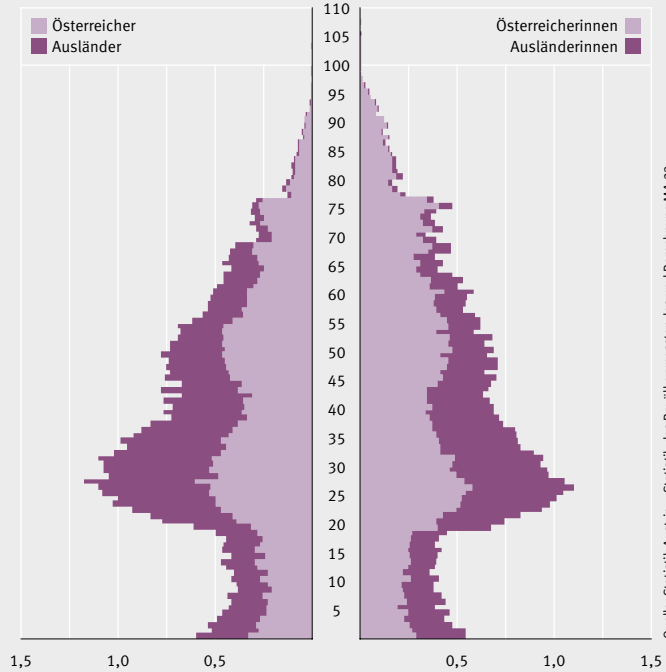
Quelle: Statistik Austria.

Personen je Wohnung 2016



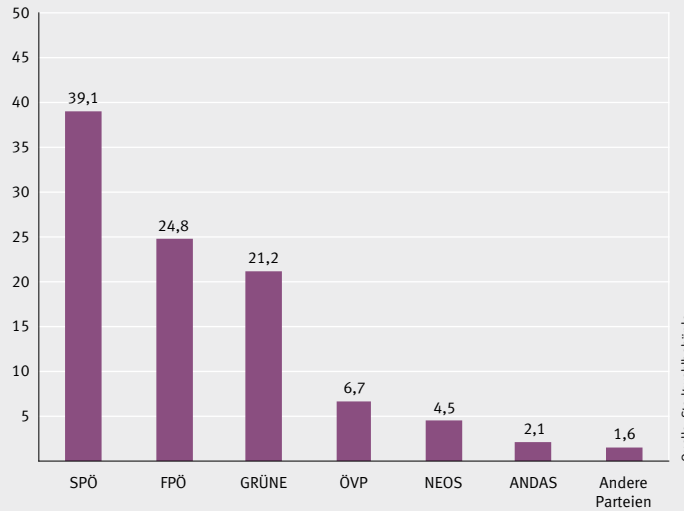
Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

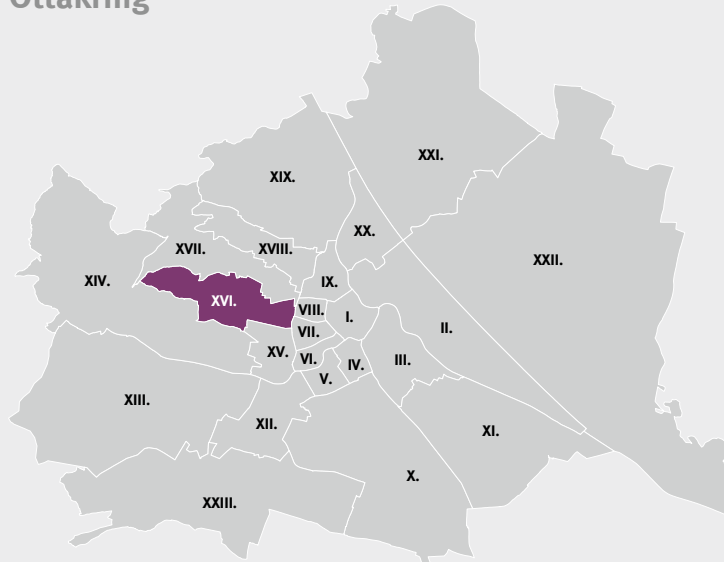


Quelle: Stadtwahlbehörde.

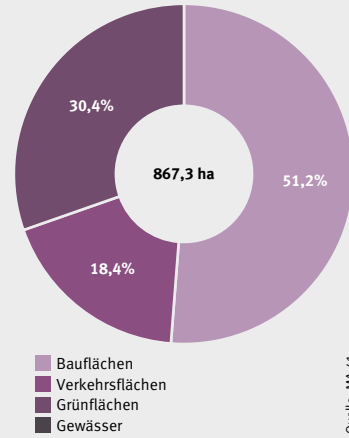
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

16. Bezirk Ottakring



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

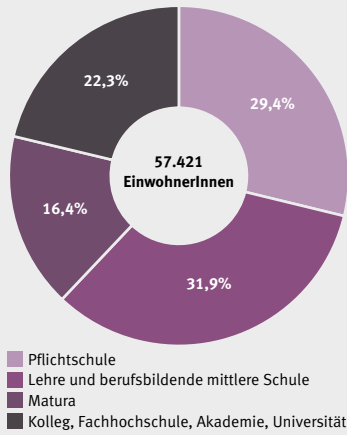


Wohnbevölkerung 2016 *	102.605
Männer	50.592
Frauen	52.013
Durchschnittsalter *	39,7
Männer	38,3
Frauen	41,0
AusländerInnenanteil in % *	34,1
Männer	36,5
Frauen	31,7
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,1
6–14 Jahre	7,9
15–24 Jahre	12,3
25–64 Jahre	58,5
65 Jahre und älter	15,2
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.192
Gestorbene	801
Geburtenbilanz	391
Wanderung 2015	
Zuzüge	14.714
Wegzüge	13.263
Wanderungsbilanz	1.451
Besiedlungsdichte *	269,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	5.864
Arbeitsstätten	6.346
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	44.638
Männer	23.349
Frauen	21.289
Arbeitslose **	6.464
Männer	3.759
Frauen	2.705

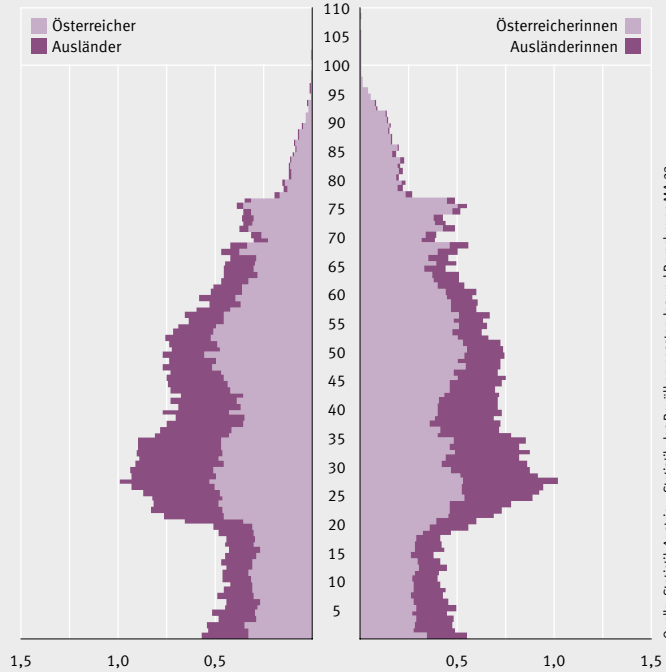
Einkommen in EUR *** 2013	18.733
Männer	20.073
Frauen	17.253
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.352
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.433
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	66
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	132
Öffentliche Apotheken	16
Gebäude 2011	6.623
erbaut vor 1919	2.143
zwischen 1919 und 1944	1.097
zwischen 1945 und 1980	2.025
zwischen 1981 und 2000	900
zwischen 2001 und 2011	458
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	51.329
Personen je Wohnung	2,02
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	100.390
Radwege in m	34.500
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	32.337
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	315,2
Krafträder	4.443
Straßenverkehrsunfälle 2015	337
Verletzte	410
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	753
Gäste	73.828
Übernachtungen	164.040

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

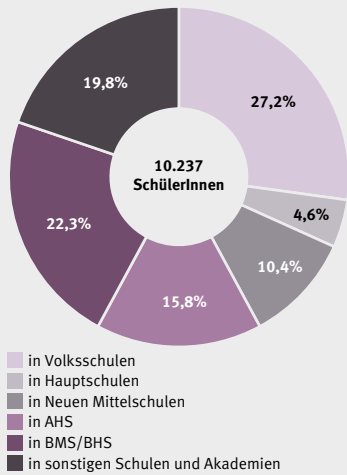
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



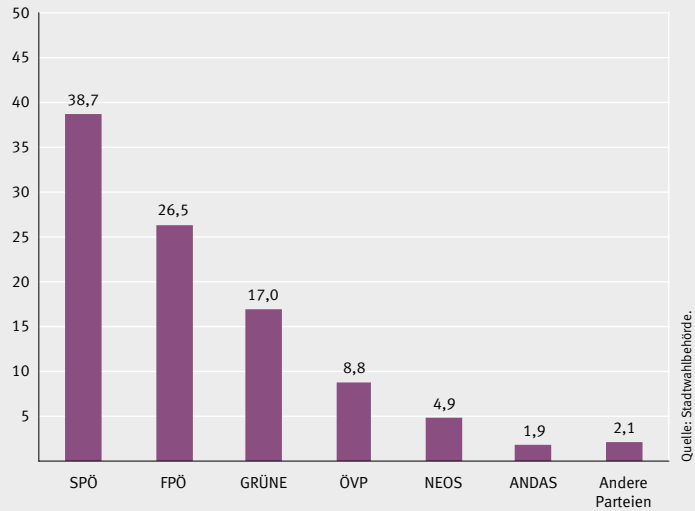
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



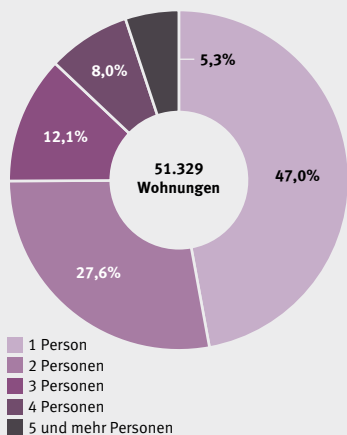
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



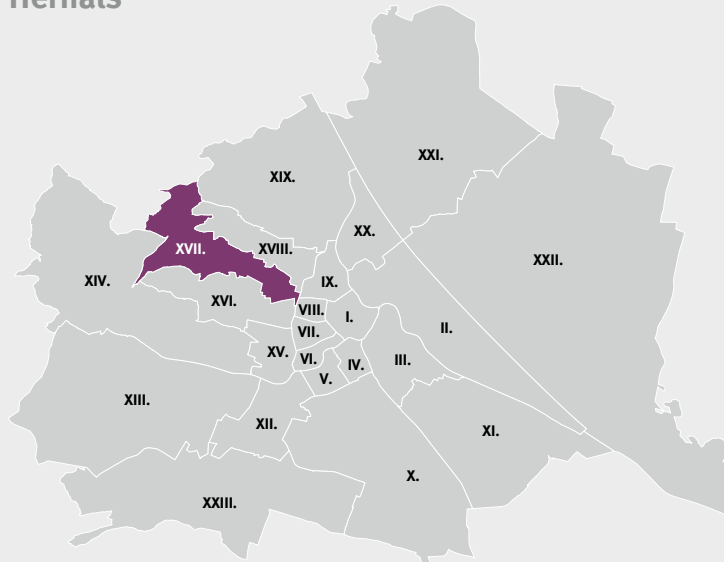
Personen je Wohnung 2016



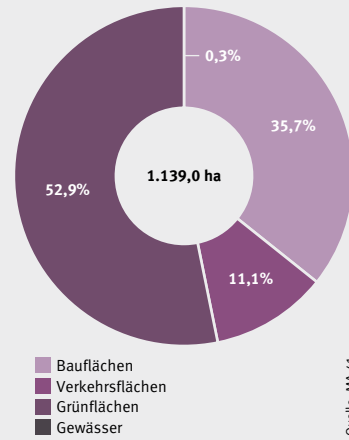
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

17. Bezirk Hernals



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

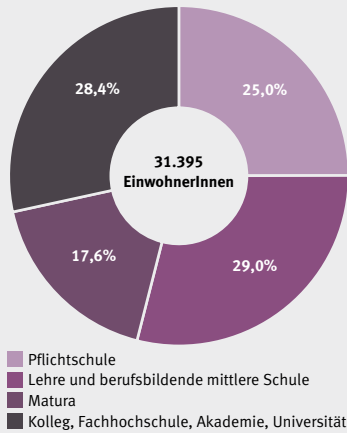


Wohnbevölkerung 2016 *	56.329
Männer	27.638
Frauen	28.691
Durchschnittsalter *	39,9
Männer	38,6
Frauen	41,1
AusländerInnenanteil in % *	31,9
Männer	34,4
Frauen	29,4
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,1
6–14 Jahre	7,8
15–24 Jahre	12,0
25–64 Jahre	58,3
65 Jahre und älter	15,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	648
Gestorbene	443
Geburtenbilanz	205
Wanderung 2015	
Zuzüge	8.692
Wegzüge	8.213
Wanderungsbilanz	479
Besiedlungsdichte *	147,3
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	3.531
Arbeitsstätten	3.805
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	24.979
Männer	12.896
Frauen	12.083
Arbeitslose **	3.181
Männer	1.867
Frauen	1.314

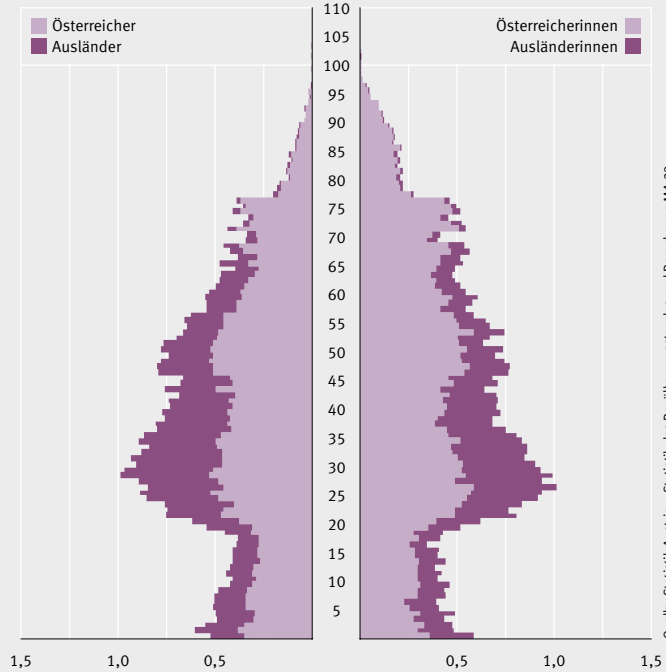
Einkommen in EUR *** 2013	19.642
Männer	21.616
Frauen	17.517
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.451
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.447
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	40
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	138
Öffentliche Apotheken	8
Gebäude 2011	6.013
erbaut vor 1919	1.562
zwischen 1919 und 1944	1.048
zwischen 1945 und 1980	1.787
zwischen 1981 und 2000	1.045
zwischen 2001 und 2011	571
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	27.961
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	86.314
Radwege in m	32.020
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	18.337
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	325,5
Krafträder	2.665
Straßenverkehrsunfälle 2015	141
Verletzte	168
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.321
Gäste	159.298
Übernachtungen	336.399

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

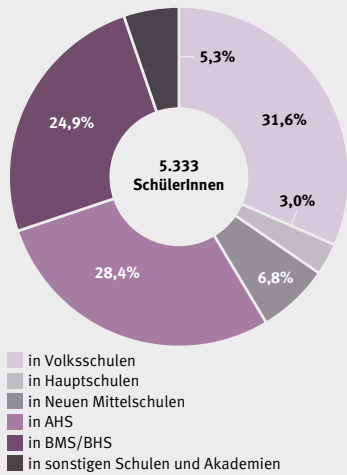
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



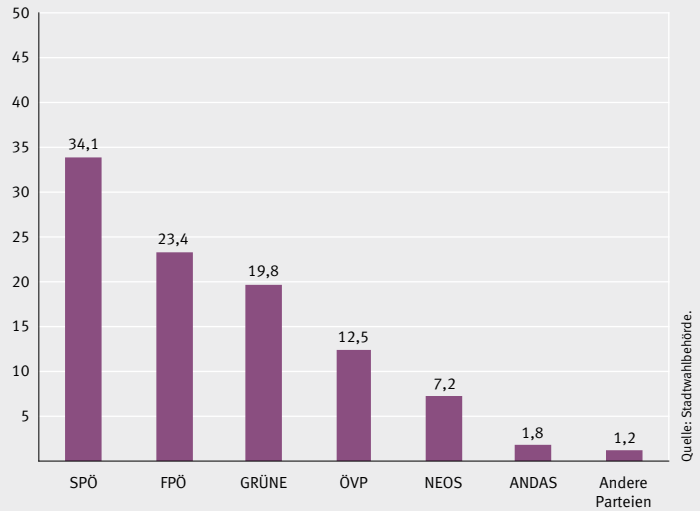
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



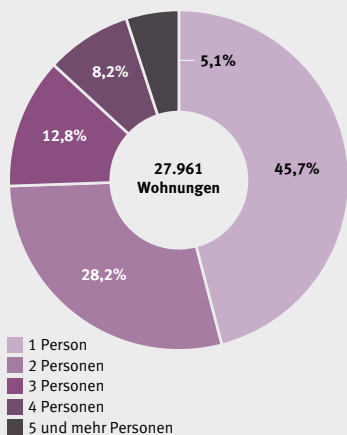
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



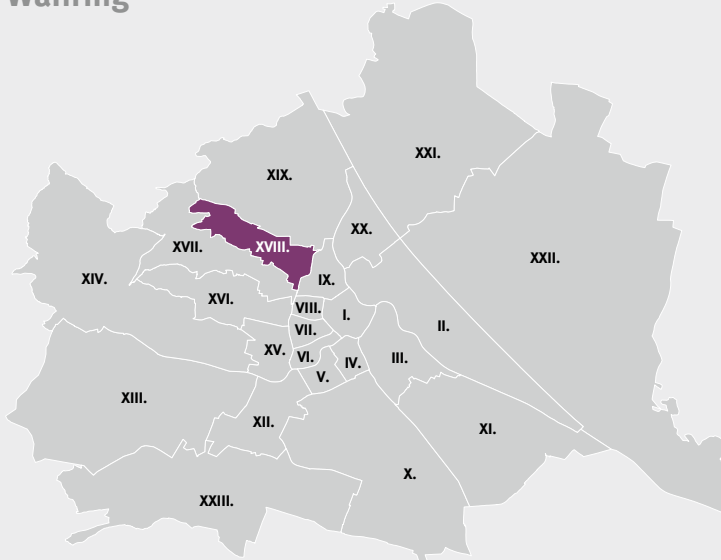
Personen je Wohnung 2016



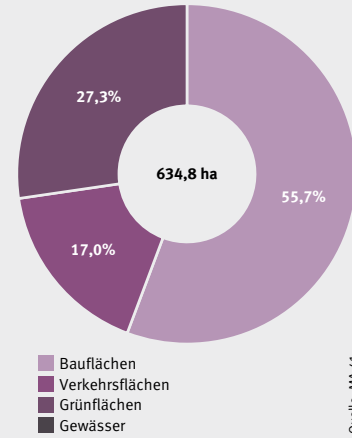
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

18. Bezirk Währing



Bezirksfläche nach Nutzung 2015



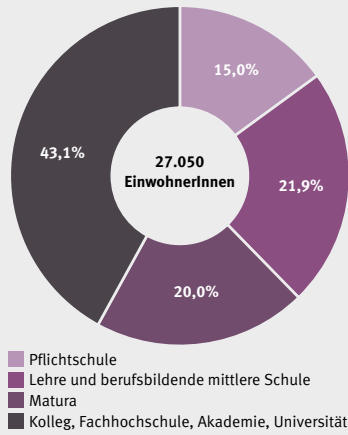
Quelle: MA 41.

Wohnbevölkerung 2016 *	50.283
Männer	23.313
Frauen	26.970
Durchschnittsalter *	40,9
Männer	39,2
Frauen	42,3
AusländerInnenanteil in % *	26,9
Männer	28,2
Frauen	25,7
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,1
6–14 Jahre	7,8
15–24 Jahre	11,9
25–64 Jahre	56,2
65 Jahre und älter	18,0
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	523
Gestorbene	430
Geburtenbilanz	93
Wanderung 2015	
Zuzüge	6.955
Wegzüge	5.957
Wanderungsbilanz	998
Besiedlungsdichte *	150,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	4.382
Arbeitsstätten	4.648
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	22.331
Männer	10.971
Frauen	11.360
Arbeitslose **	1.964
Männer	1.073
Frauen	891

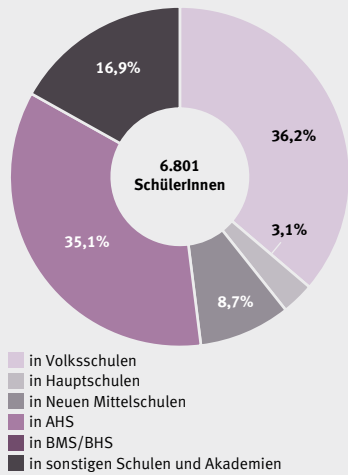
Einkommen in EUR *** 2013	24.164
Männer	28.397
Frauen	20.197
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.553
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	3.926
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	68
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	255
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	4.585
erbaut vor 1919	2.113
zwischen 1919 und 1944	597
zwischen 1945 und 1980	1.166
zwischen 1981 und 2000	435
zwischen 2001 und 2011	274
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	25.967
Personen je Wohnung	1,96
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	72.847
Radwege in m	18.500
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	17.173
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	341,5
Krafträder	2.594
Straßenverkehrsunfälle 2015	131
Verletzte	151
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	231
Gäste	19.557
Übernachtungen	57.051

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

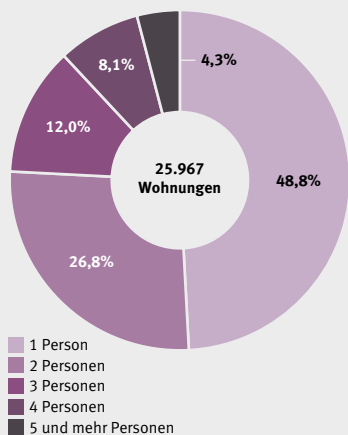
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



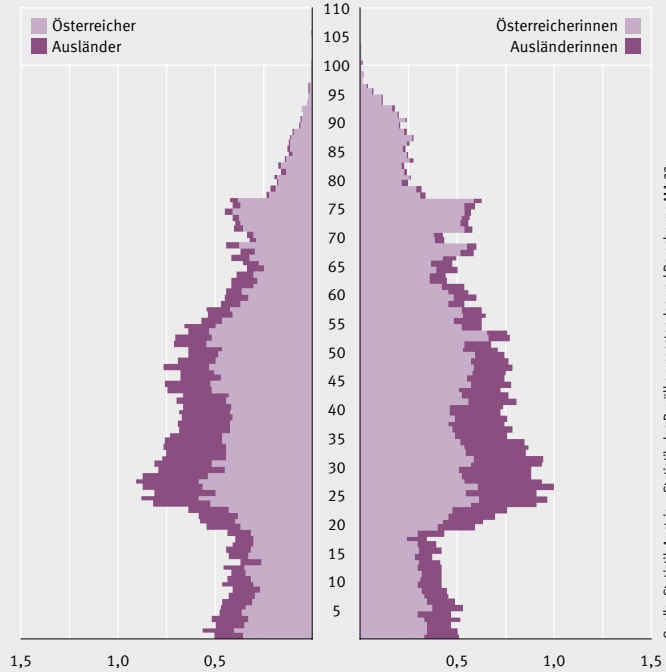
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



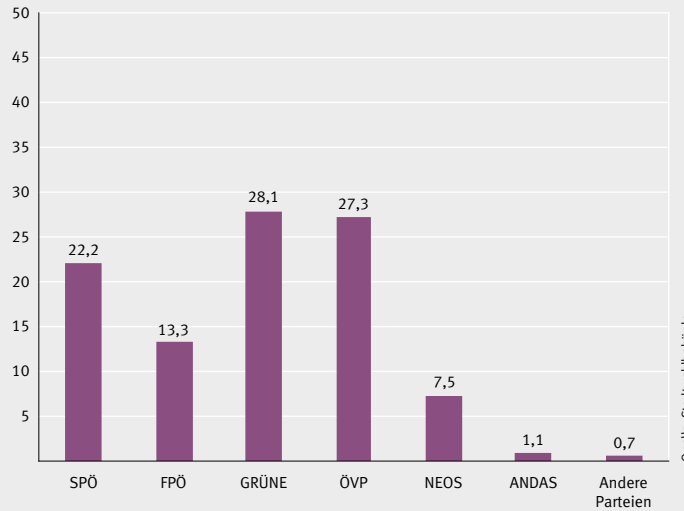
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %

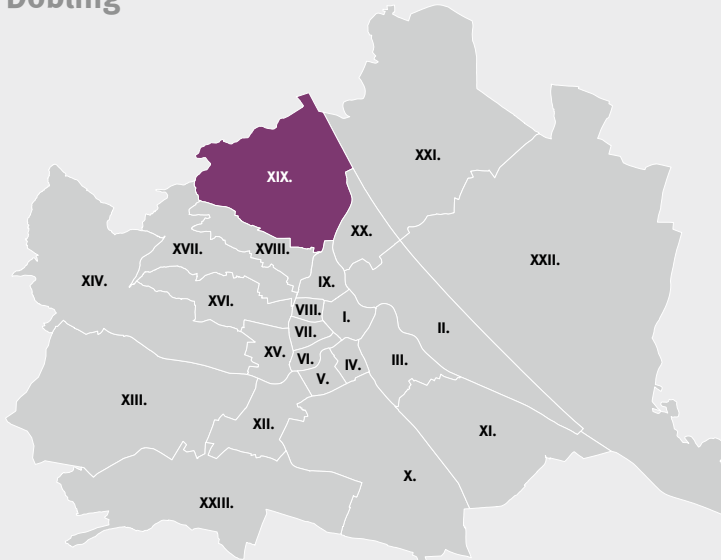


Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %

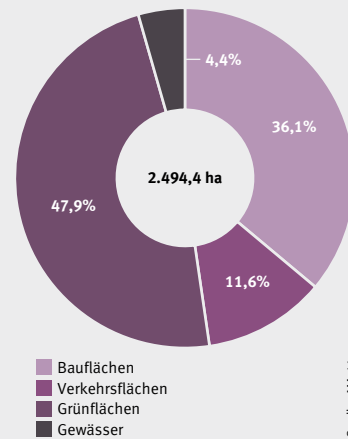


QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

19. Bezirk
Döbling

Bezirksfläche nach Nutzung 2015



Wohnbevölkerung 2016 *	71.609
Männer	33.215
Frauen	38.394
Durchschnittsalter *	43,3
Männer	41,0
Frauen	45,4
AusländerInnenanteil in % *	22,5
Männer	23,4
Frauen	21,8
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	5,6
6–14 Jahre	8,2
15–24 Jahre	11,2
25–64 Jahre	52,2
65 Jahre und älter	22,8
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	710
Gestorbene	907
Geburtenbilanz	-197
Wanderung 2015	
Zuzüge	8.302
Wegzüge	6.495
Wanderungsbilanz	1.807
Besiedlungsdichte *	93,1
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	6.245
Arbeitsstätten	6.692
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	28.870
Männer	14.472
Frauen	14.398
Arbeitslose **	2.850
Männer	1.540
Frauen	1.310

Einkommen in EUR *** 2013	25.803
Männer	31.082
Frauen	20.564
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.893
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.953
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	90
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	445
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	8.515
erbaut vor 1919	1.672
zwischen 1919 und 1944	1.350
zwischen 1945 und 1980	3.602
zwischen 1981 und 2000	1.240
zwischen 2001 und 2011	651
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	36.419
Personen je Wohnung	1,98
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	169.852
Radwege in m	46.380
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	28.797
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	402,1
Krafträder	3.646
Straßenverkehrsunfälle 2015	234
Verletzte	277
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	1.323
Gäste	73.589
Übernachtungen	169.506

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.

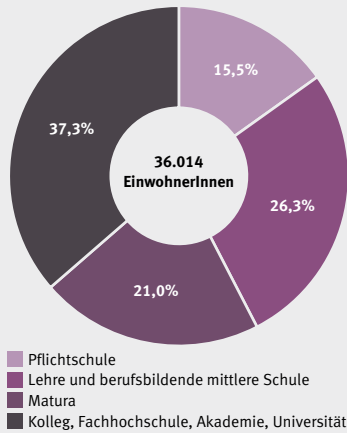
** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

*** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

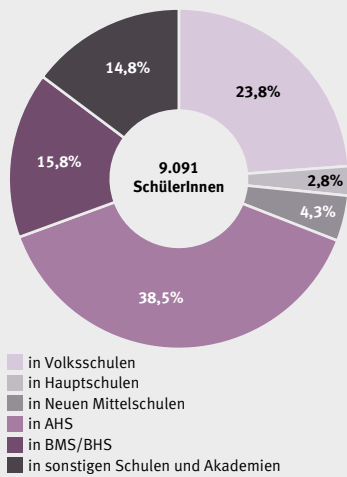
**** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.

***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

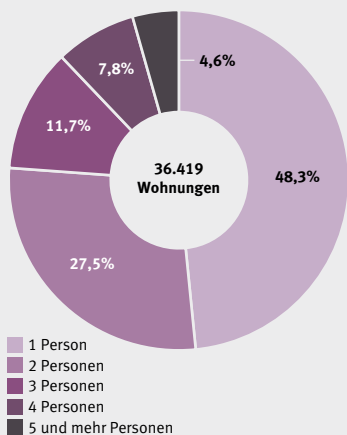
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



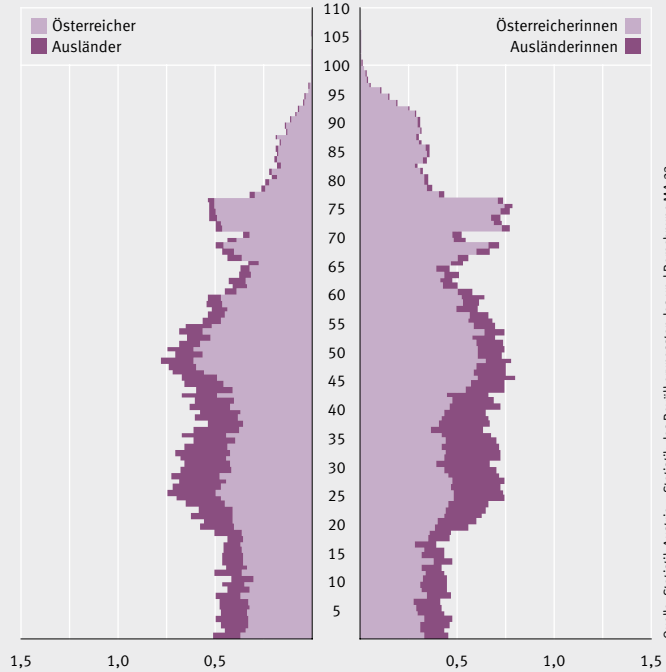
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



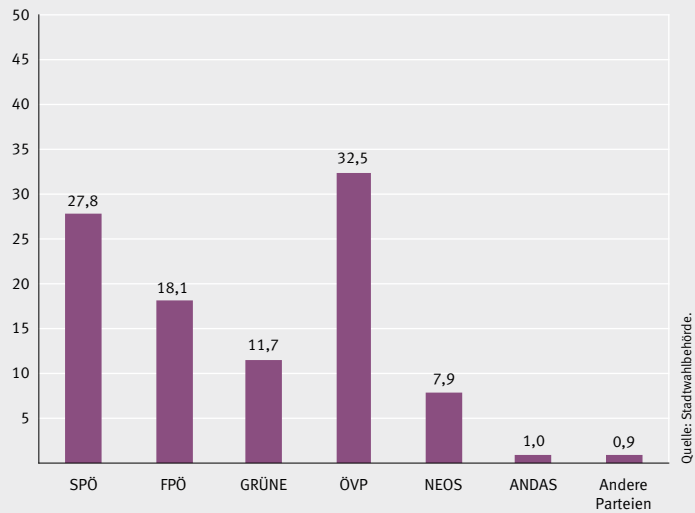
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



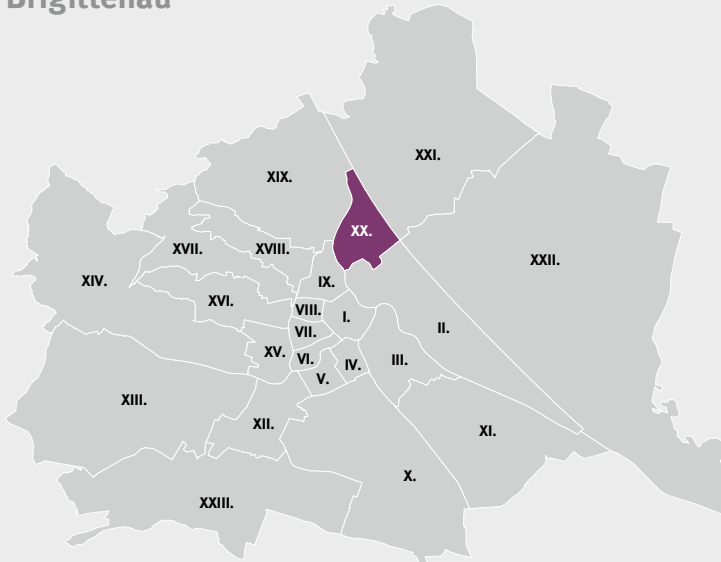
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



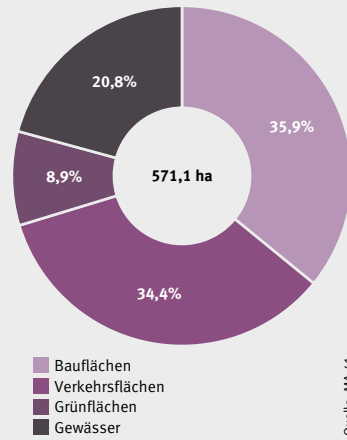
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

20. Bezirk Brigittenau



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

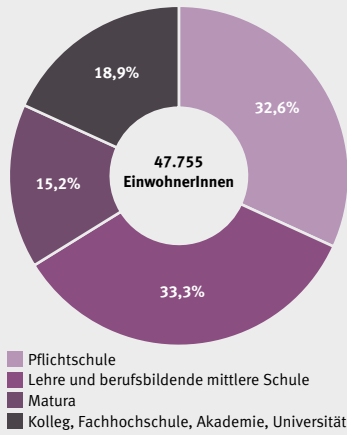


Wohnbevölkerung 2016 *	85.815
Männer	42.246
Frauen	43.569
Durchschnittsalter *	39,3
Männer	37,8
Frauen	40,8
AusländerInnenanteil in % *	34,9
Männer	36,6
Frauen	33,2
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,4
6–14 Jahre	8,2
15–24 Jahre	12,8
25–64 Jahre	57,2
65 Jahre und älter	15,3
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.062
Gestorbene	773
Geburtenbilanz	289
Wanderung 2015	
Zuzüge	11.400
Wegzüge	11.435
Wanderungsbilanz	-35
Besiedlungsdichte *	550,9
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	3.567
Arbeitsstätten	4.031
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	35.956
Männer	19.151
Frauen	16.805
Arbeitslose **	6.094
Männer	3.452
Frauen	2.642

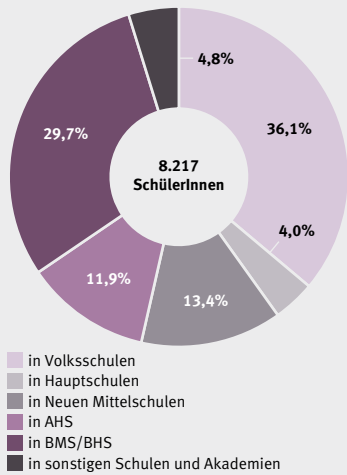
Einkommen in EUR *** 2013	17.861
Männer	19.012
Frauen	16.531
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.913
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.776
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	49
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	91
Öffentliche Apotheken	12
Gebäude 2011	2.434
erbaut vor 1919	827
zwischen 1919 und 1944	313
zwischen 1945 und 1980	908
zwischen 1981 und 2000	240
zwischen 2001 und 2011	146
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	42.483
Personen je Wohnung	2,04
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	62.221
Radwege in m	32.330
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	25.209
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	293,8
Krafträder	2.763
Straßenverkehrsunfälle 2015	159
Verletzte	196
Getötete	-
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	218
Gäste	51.380
Übernachtungen	132.855

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnotbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

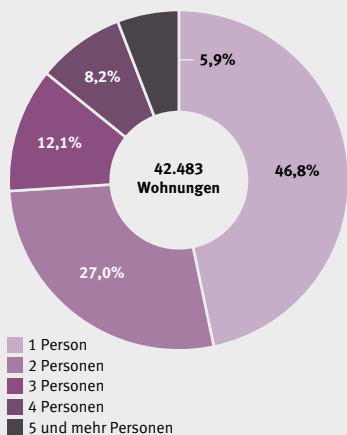
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



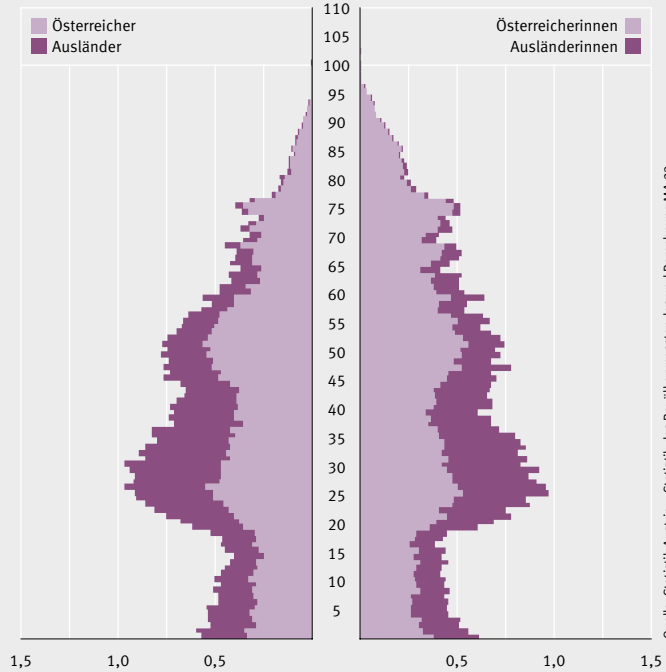
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



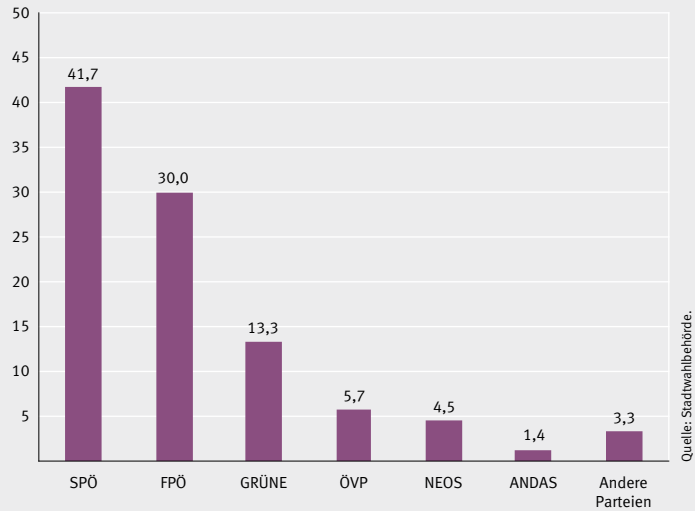
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



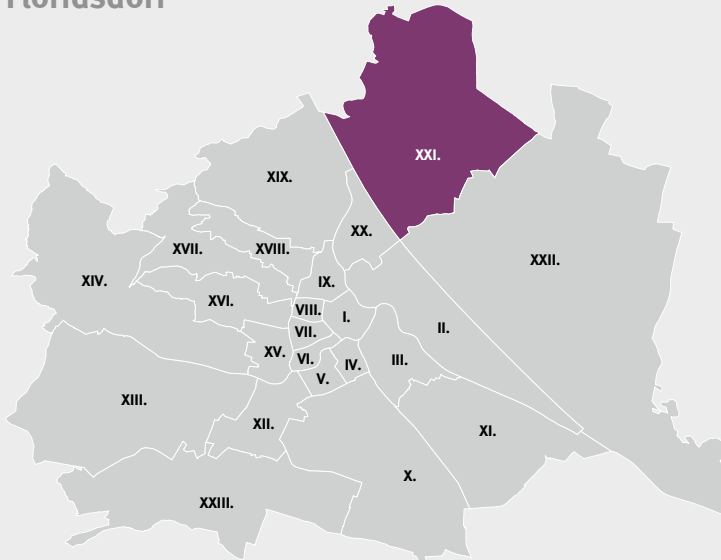
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



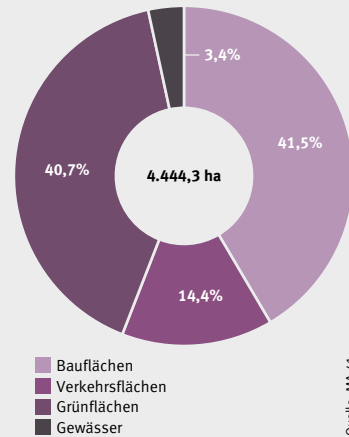
QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

21. Bezirk Floridsdorf



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

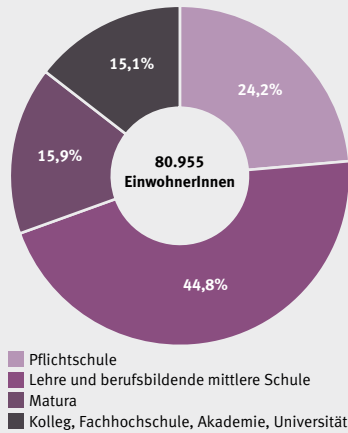


Wohnbevölkerung 2016 *	155.986
Männer	75.318
Frauen	80.668
Durchschnittsalter *	40,7
Männer	39,3
Frauen	41,9
AusländerInnenanteil in % *	20,2
Männer	20,5
Frauen	19,9
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,3
6–14 Jahre	9,1
15–24 Jahre	12,0
25–64 Jahre	55,1
65 Jahre und älter	17,5
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.539
Gestorbene	1.405
Geburtenbilanz	134
Wanderung 2015	
Zuzüge	14.799
Wegzüge	10.793
Wanderungsbilanz	4.006
Besiedlungsdichte *	127,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	5.657
Arbeitsstätten	6.517
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	65.244
Männer	33.555
Frauen	31.689
Arbeitslose **	9.052
Männer	4.958
Frauen	4.094

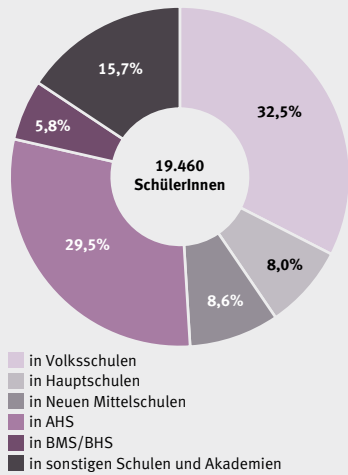
Einkommen in EUR *** 2013	21.104
Männer	23.448
Frauen	18.626
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	7.128
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	10.140
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	84
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	159
Öffentliche Apotheken	27
Gebäude 2011	18.983
erbaut vor 1919	1.633
zwischen 1919 und 1944	2.247
zwischen 1945 und 1980	7.329
zwischen 1981 und 2000	4.737
zwischen 2001 und 2011	3.037
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	73.847
Personen je Wohnung	2,12
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	303.737
Radwege in m	166.280
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	59.441
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	381,1
Krafträder	8.276
Straßenverkehrsunfälle 2015	382
Verletzte	452
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	335
Gäste	16.845
Übernachtungen	40.623

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

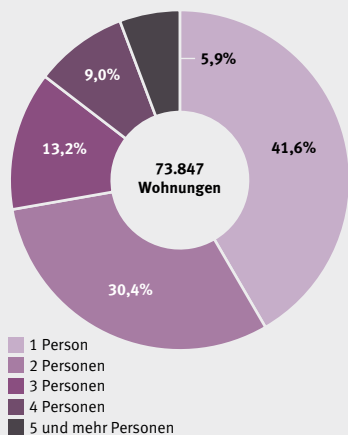
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



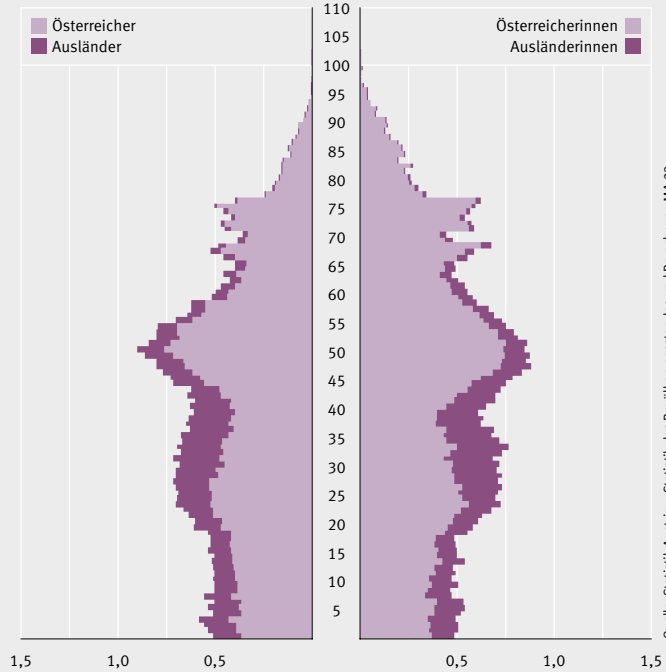
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



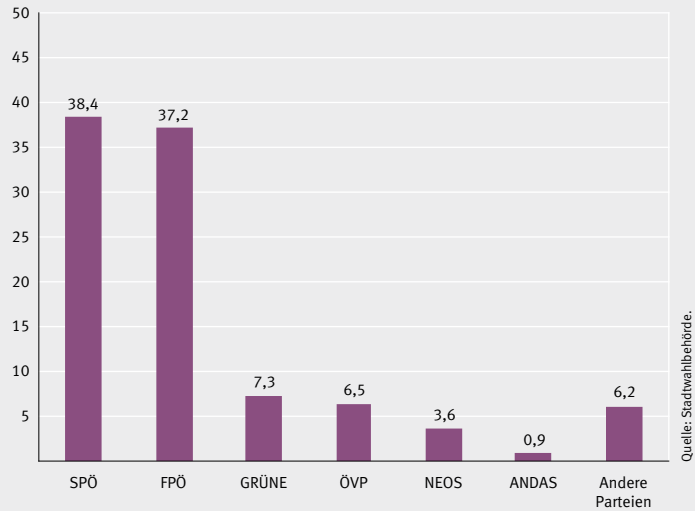
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



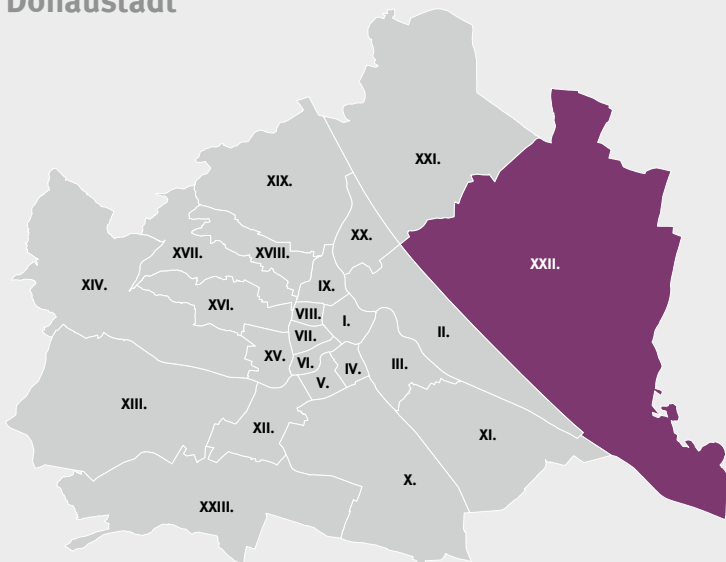
Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



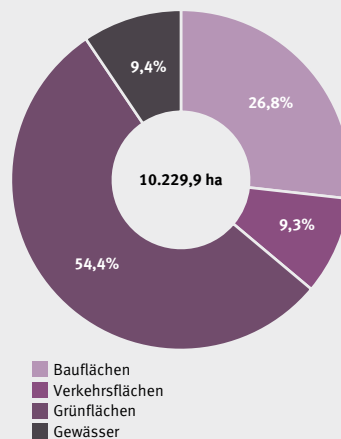
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

22. Bezirk Donaustadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2015

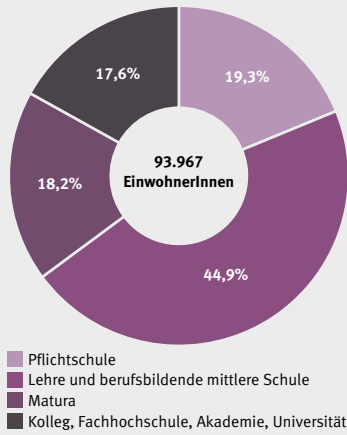


Wohnbevölkerung 2016 *	180.272
Männer	86.386
Frauen	93.886
Durchschnittsalter *	39,4
Männer	38,2
Frauen	40,5
AusländerInnenanteil in % *	17,4
Männer	17,4
Frauen	17,5
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,7
6–14 Jahre	9,9
15–24 Jahre	12,2
25–64 Jahre	55,9
65 Jahre und älter	15,3
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	1.875
Gestorbene	1.383
Geburtenbilanz	492
Wanderung 2015	
Zuzüge	16.985
Wegzüge	10.180
Wanderungsbilanz	6.805
Besiedlungsdichte *	98,8
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	6.921
Arbeitsstätten	7.936
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	78.418
Männer	39.659
Frauen	38.759
Arbeitslose **	7.999
Männer	4.131
Frauen	3.868

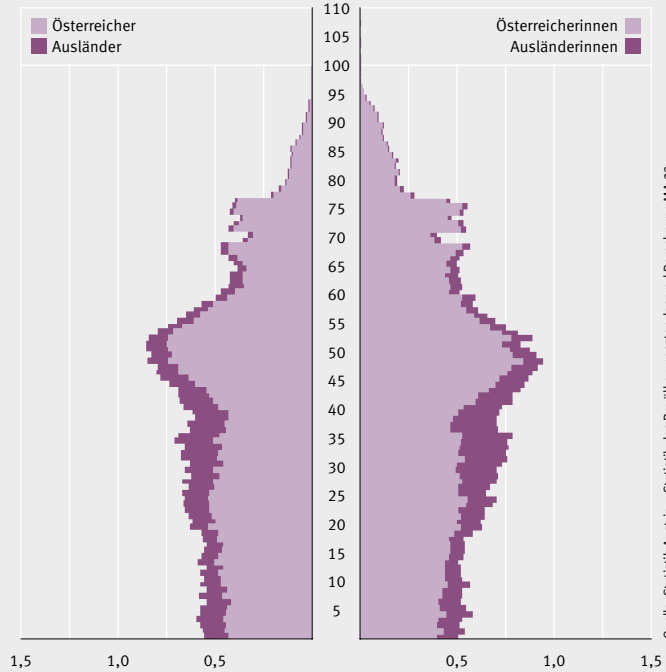
Einkommen in EUR *** 2013	22.830
Männer	26.022
Frauen	19.593
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	10.456
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	10.940
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	86
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	226
Öffentliche Apotheken	21
Gebäude 2011	29.900
erbaut vor 1919	878
zwischen 1919 und 1944	4.627
zwischen 1945 und 1980	9.072
zwischen 1981 und 2000	9.327
zwischen 2001 und 2011	5.996
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	81.374
Personen je Wohnung	2,23
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	448.658
Radwege in m	244.330
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	76.562
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	424,7
Krafträder	10.231
Straßenverkehrsunfälle 2015	541
Verletzte	669
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	12
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	3.185
Gäste	277.783
Übernachtungen	612.237

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

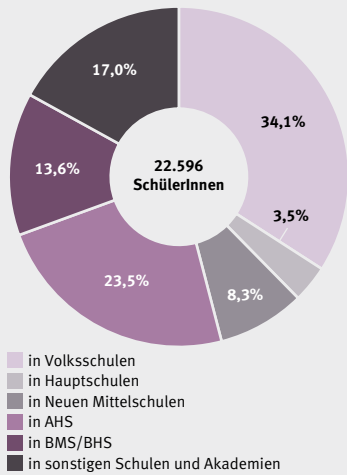
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



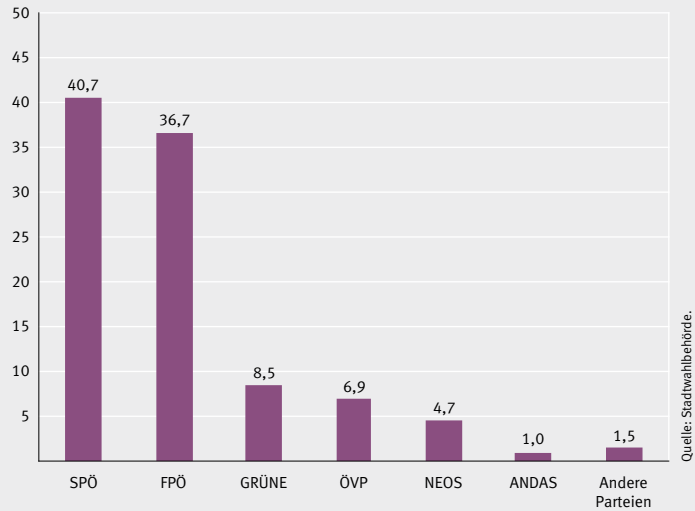
Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



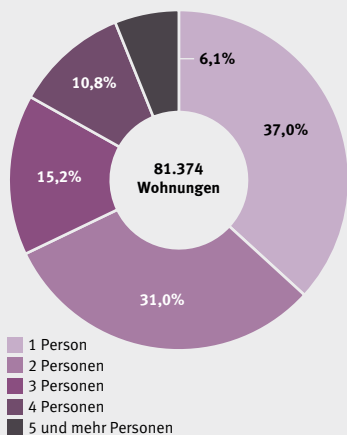
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



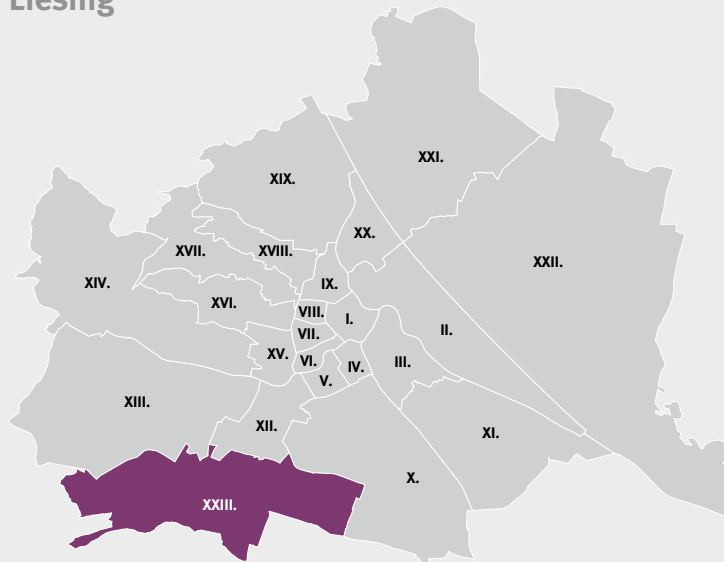
Personen je Wohnung 2016



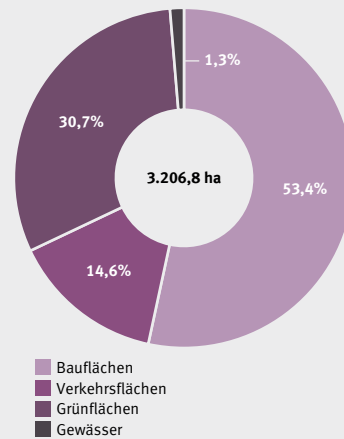
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

23. Bezirk Liesing



Bezirksfläche nach Nutzung 2015



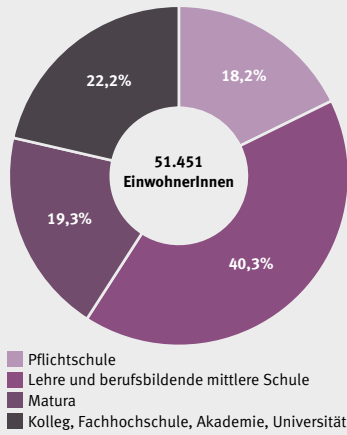
Quelle: MA 41.

Wohnbevölkerung 2016 *	98.391
Männer	46.667
Frauen	51.724
Durchschnittsalter *	42,6
Männer	40,9
Frauen	44,1
AusländerInnenanteil in % *	15,8
Männer	16,7
Frauen	15,0
Altersgruppen in % *	
0–5 Jahre	6,1
6–14 Jahre	9,0
15–24 Jahre	10,6
25–64 Jahre	53,4
65 Jahre und älter	20,9
Bevölkerungsbewegung 2015	
Lebendgeborene	849
Gestorbene	1.038
Geburtenbilanz	-189
Wanderung 2015	
Zuzüge	7.806
Wegzüge	6.009
Wanderungsbilanz	1.797
Besiedlungsdichte *	96,0
Wirtschaft 2013	
Unternehmen	6.005
Arbeitsstätten	6.753
Arbeitsmarkt 2013	
Erwerbstätige **	42.835
Männer	21.627
Frauen	21.208
Arbeitslose **	4.350
Männer	2.315
Frauen	2.035

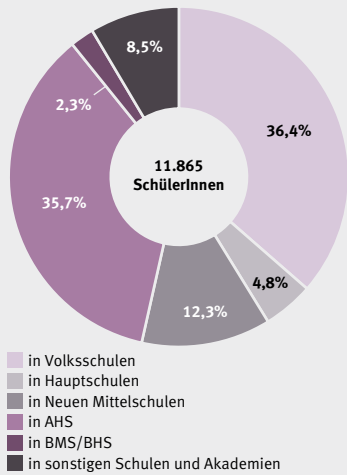
Einkommen in EUR *** 2013	24.061
Männer	27.771
Frauen	20.302
Institutionelle Kinderbetreuung 2014/15 und Pflichtschulen 2014/15	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.257
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.869
Medizinische Versorgung 2015	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	74
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	146
Öffentliche Apotheken	17
Gebäude 2011	15.575
erbaut vor 1919	1.378
zwischen 1919 und 1944	1.604
zwischen 1945 und 1980	6.752
zwischen 1981 und 2000	4.216
zwischen 2001 und 2011	1.625
Wohnungen 2015	
Bewohnte Wohnungen ****	46.052
Personen je Wohnung	2,14
Straßen 2015	
Gemeindestraßen in m	247.504
Radwege in m	77.730
Kraftfahrzeuge 2015 *****	
Pkw	48.317
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	491,1
Krafträder	5.687
Straßenverkehrsunfälle 2015	342
Verletzte	399
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
Tourismus 2015	
Betten in Hotels und Pensionen	381
Gäste	21.487
Übernachtungen	55.218

* Zum Stichtag 1. 1. 2016. Besiedlungsdichte: Personen pro Hektar Wohnbaufläche.
 ** Daten zum Stichtag 31. 10. 2013 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.
 *** Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.
 **** Hauptwohnsitze zum Stichtag 1. 1. 2016.
 ***** Zum Stichtag 31. 12. 2015. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

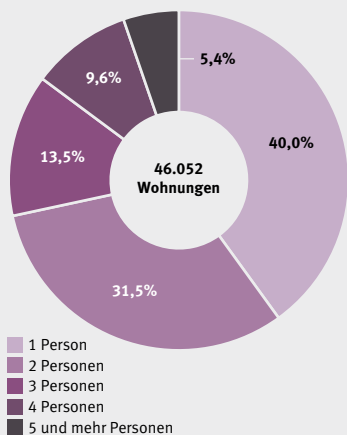
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2013



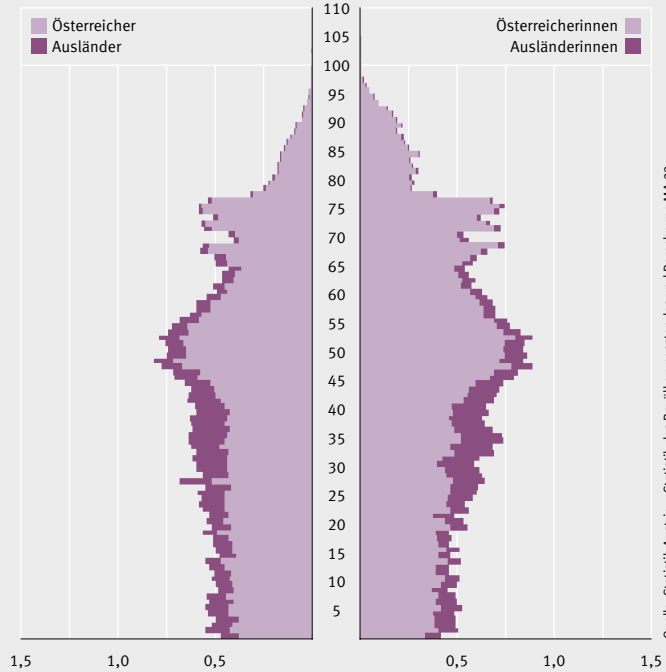
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2014/15



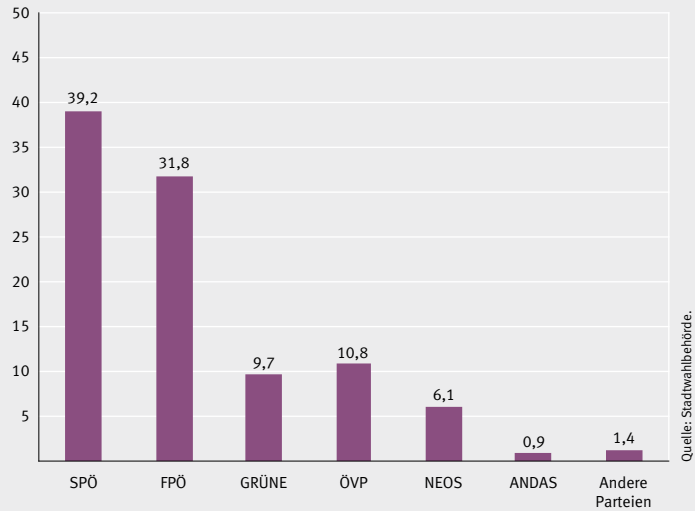
Personen je Wohnung 2016



Bevölkerungspyramide der Bezirksbevölkerung 2016 | Lebensjahre in %



Stimmenanteile bei der Bezirksvertretungswahl 2015 | in %



QUELLEN

- Ärztammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

TABELLEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Tabelle 1.1.1	Wiener Stadtgebiet 2015 – Geographische Eckdaten	14
Tabelle 1.1.2	Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2015	15
Tabelle 1.1.3	Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2015	15
Tabelle 1.1.4	Schutzgebiete in Wien 2015	16
Tabelle 1.1.5	Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1991	17
Tabelle 1.1.6	Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2015	17
Tabelle 1.1.7	Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2015	18
Tabelle 1.1.8	Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2015	19
Tabelle 1.1.9	Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2015	20
Tabelle 1.2.1	Wasserstände in Wien seit 2001	21
Tabelle 1.3.1	Lufttemperatur in Wien seit 1954	22
Tabelle 1.3.2	Klimatologische Kenntage in Wien seit 1954	23
Tabelle 1.3.3	Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1954	24
Tabelle 1.3.4	Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2015	26
Tabelle 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2015	26
Tabelle 1.3.6	Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2015	26
Tabelle 1.3.7	Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2015	28
Tabelle 1.3.8	Extreme Wetterwerte in Wien	28

2. Gebäude und Wohnungen

Tabelle 2.1.1	Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011	31
Tabelle 2.1.2	Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011	31
Tabelle 2.2.1	Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.2	Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	32
Tabelle 2.2.3	Wohnungen nach Nutzfläche und Gemeindebezirken 1981, 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.4	Wohnungen nach Ausstattung und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011	33
Tabelle 2.2.5	Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991	34
Tabelle 2.2.6	Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2016	34
Tabelle 2.3.1	Kleingärten in Wien nach Flächenwidmung seit 2012	35
Tabelle 2.3.2	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2015	35
Tabelle 2.3.3	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2015	36

3. Verkehr

Tabelle 3.1.1	Wiener Straßennetz seit 2009	40
Tabelle 3.1.2	Gemeindestraßen in Wien seit 2004	40
Tabelle 3.1.3	Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2015	40
Tabelle 3.1.4	Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2003	41
Tabelle 3.1.5	Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2015	41
Tabelle 3.1.6	Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2003	42
Tabelle 3.1.7	Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2015	42
Tabelle 3.1.8	Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2003	43
Tabelle 3.1.9	Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2003	43
Tabelle 3.1.10	Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2003	43
Tabelle 3.2.1	Wiener Linien – U-Bahn seit 2003	44
Tabelle 3.2.2	Wiener Linien – Straßenbahn seit 2003	44
Tabelle 3.2.3	Wiener Linien – Autobus seit 2003	44
Tabelle 3.2.4	Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr * seit 2003	45
Tabelle 3.2.5	Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2007	45
Tabelle 3.3.1	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Wien nach Geschlecht seit 2002	46
Tabelle 3.3.2	Straßenverkehrsunfälle – Verunglückte Personen nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	46

4. Freizeit und Sport

Tabelle 4.1.1	Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1989	50
---------------	---	----

Tabellen

Tabelle 4.1.2	Städtische Parkanlagen in Wien 2016 *	50
Tabelle 4.1.3	Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2016 *	51
Tabelle 4.2.1	Sportanlagen in Wien seit 2012	52
Tabelle 4.2.2	Städtische Sportanlagen, Sporthallen und Schulturnsäle nach Gemeindebezirken 2015	52
Tabelle 4.2.3	Sportveranstaltungen in Wien seit 2013 *)	52
Tabelle 4.3.1	Hundbestand nach Gemeindebezirken seit 2012	53
Tabelle 4.3.2	Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2016	53

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Tabelle 5.1.1	Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001	60
Tabelle 5.1.2	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008	60
Tabelle 5.1.3	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Staatsangehörigkeit Österreich	61
Tabelle 5.1.4	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Fremde Staatsangehörigkeit	61
Tabelle 5.1.5	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Geburtsland Österreich	62
Tabelle 5.1.6	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – Geburtsland Ausland	62
Tabelle 5.1.7	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – ohne Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.1.8	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2008 – mit Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.2.1	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	64
Tabelle 5.2.2	Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	64
Tabelle 5.2.3	Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	65
Tabelle 5.2.4	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	65
Tabelle 5.2.5	Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	66
Tabelle 5.2.6	Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2016	66
Tabelle 5.2.7	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2010	67
Tabelle 5.2.8	Bevölkerung nach Geburtsland seit 2010	68
Tabelle 5.2.9	Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2010	69
Tabelle 5.2.10	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Insgesamt	70
Tabelle 5.2.11	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Männer	70
Tabelle 5.2.12	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2016 – Frauen	71
Tabelle 5.2.13	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996	71
Tabelle 5.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961	73
Tabelle 5.3.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971	74
Tabelle 5.3.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern	75
Tabelle 5.3.4	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit	76
Tabelle 5.3.5	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2015	76
Tabelle 5.3.6	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2015	77
Tabelle 5.3.7	Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999	77
Tabelle 5.3.8	Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971	78
Tabelle 5.3.9	Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern	79
Tabelle 5.3.10	Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern	80
Tabelle 5.4.1	Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981	81
Tabelle 5.4.2	Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981	82
Tabelle 5.4.3	Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2007	83
Tabelle 5.5.1	Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996	84
Tabelle 5.5.2	Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2005	84
Tabelle 5.5.3	Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2007	85
Tabelle 5.5.4	Gesamtzüge nach Gemeindebezirken seit 2008	85
Tabelle 5.5.5	Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2008	86
Tabelle 5.5.6	Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2008	87
Tabelle 5.5.7	Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002	87
Tabelle 5.5.8	Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2015	88
Tabelle 5.5.9	Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	88
Tabelle 5.6.1	Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2007	89
Tabelle 5.6.2	Außenwanderungszugänge nach Staatsangehörigkeit seit 2010	90
Tabelle 5.6.3	Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2010	91

Tabellen

Tabelle 5.6.4	Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2010	92
Tabelle 5.6.5	Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2015	93
Tabelle 5.7.1	Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2007	94
Tabelle 5.7.2	Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2006	95
Tabelle 5.7.3	Binnenzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2008	95
Tabelle 5.7.4	Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2008	96
Tabelle 5.7.5	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2008	96
Tabelle 5.7.6	Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2015	97
Tabelle 5.7.7	Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2015	97
Tabelle 5.8.1	Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043	98
Tabelle 5.8.2	Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034	99
Tabelle 5.8.3	Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz	100
Tabelle 5.8.4	Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl in Wien (Status quo Variante)	101
Tabelle 5.8.5	Wohnraumbelagsprognose 2015 bis 2035 – Privathaushalte nach Wohnraumbelagszahl in Wien (Trend Variante)	102
6. Gesundheit		
Tabelle 6.1.1	Krankenanstalten in Wien seit 1981	106
Tabelle 6.1.2	Krankenanstalten in Wien 2014	107
Tabelle 6.1.3	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997	108
Tabelle 6.1.4	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2015	108
Tabelle 6.1.5	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Geschlecht seit 2000	109
Tabelle 6.1.6	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen (ab 18 Jahren) in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2015	109
Tabelle 6.2.1	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht seit 2000	110
Tabelle 6.2.2	Lebendgeborene, Totgeborene und gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Geburtsgewicht 2014	110
Tabelle 6.3.1	Krebsinzidenz in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 1983	111
Tabelle 6.3.2	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankungen in Wien seit 2007	112
Tabelle 6.3.3	Neumeldungen an Tuberkuloseerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002	112
Tabelle 6.3.4	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle in Wien seit 2007	113
Tabelle 6.3.5	Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1998	113
Tabelle 6.3.6	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien nach Geschlecht seit 2000	114
Tabelle 6.3.7	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten in Wien (Betriebsort) nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015	114
Tabelle 6.4.1	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation seit 2006	115
Tabelle 6.4.2	Todesursachen in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2014	115
Tabelle 6.4.3	Suizide nach Methode seit 2007	116
Tabelle 6.4.4	Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2014	116
Tabelle 6.4.5	Suizide in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	116
7. Bildung		
Tabelle 7.1.1	Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2004	120
Tabelle 7.1.2	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1993/94	120
Tabelle 7.1.3	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15	121
Tabelle 7.1.4	Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2014/15	121
Tabelle 7.1.5	Anteil der Kinder in institutionellen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 1995 in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung	122
Tabelle 7.2.1	Schulen in Wien nach Schultypen seit 2009/10	123
Tabelle 7.2.2	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2009/10	123
Tabelle 7.2.3	Klassen in Wien nach Schultypen seit 2009/10	124
Tabelle 7.2.4	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2014/15	124
Tabelle 7.2.5	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2009/10	125
Tabelle 7.2.6	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2014/15	125
Tabelle 7.2.7	Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2014/15	126
Tabelle 7.2.8	Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutschulen nach Gemeindebezirken 2014/15	126
Tabelle 7.2.9	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2014/15	127
Tabelle 7.3.1	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98	128
Tabelle 7.3.2	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht im Wintersemester 2014/15	128

Tabellen

Tabelle 7.3.3	Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2014	129
Tabelle 7.3.4	Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2013/14	130
Tabelle 7.3.5	Studierende an Fachhochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit Wintersemester 2006/07	131
Tabelle 7.3.6	Studierende 2014/15 und Studienabschlüsse 2013/14 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht	131
Tabelle 7.4.1	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2008	132
Tabelle 7.4.2	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013	132
Tabelle 7.4.3	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2013	133
Tabelle 7.4.4	Öffentliche Bildungsausgaben Wiens nach Bildungseinrichtungen seit 2000	134

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Tabelle 8.1.1	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht seit 2000	138
Tabelle 8.1.2	Versicherte Beschäftigungsverhältnisse in Wien nach Geschlecht 2015	139
Tabelle 8.1.3	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994	139
Tabelle 8.1.4	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Monaten, sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht 2015	140
Tabelle 8.1.5	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2010	140
Tabelle 8.1.6	Unselbstständige Beschäftigung in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2015	140
Tabelle 8.1.7	Unselbstständige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015	141
Tabelle 8.2.1	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrangziffer seit 1991	142
Tabelle 8.2.2	Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2015	142
Tabelle 8.2.3	BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991	143
Tabelle 8.2.4	Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995	143
Tabelle 8.2.5	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2013	144
Tabelle 8.2.6	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2013	144
Tabelle 8.2.7	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2013	144
Tabelle 8.2.8	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2015	145
Tabelle 8.2.9	Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen in Wien nach Geschlecht seit 2000	145
Tabelle 8.3.1	Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002	146
Tabelle 8.3.2	Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2013	146
Tabelle 8.3.3	Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000	146

9. Einkommen und Ausgaben

Tabelle 9.1.1	Bundesindex der Tariflöhne seit 2010	150
Tabelle 9.1.2	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – insgesamt	151
Tabelle 9.1.3	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – Männer	151
Tabelle 9.1.4	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2014 – Frauen	152
Tabelle 9.1.5	Lohnsteuerpflichtige Personen mit Wiener Wohnsitz nach Bruttojahreseinkommen und Geschlecht 2014	152
Tabelle 9.1.6	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2014	153
Tabelle 9.1.7	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	153
Tabelle 9.1.8	Bruttogehälter und Bruttolöhne in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2014	154
Tabelle 9.1.9	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2013 – insgesamt	154
Tabelle 9.1.10	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2013 – Männer	155
Tabelle 9.1.11	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2013 – Frauen	155
Tabelle 9.2.1	Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10	156
Tabelle 9.3.1	Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht	157
Tabelle 9.3.2	Ausgewählte nationale Preisindizes 2015 – Monatsübersicht	157
Tabelle 9.3.3	Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2012	158

10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

Tabelle 10.1.1	Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2014	162
Tabelle 10.1.2	Jahresaufwand für bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2011	162
Tabelle 10.1.3	Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009	162
Tabelle 10.1.4	Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien 2015	163
Tabelle 10.1.5	Pflegegeldbezug in Wien seit 2006	163
Tabelle 10.1.6	Mietzins- und Wohnbeihilfe in Wien seit 2004	163
Tabelle 10.1.7	Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2010	164

Tabellen

Tabelle 10.1.8	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2010	164
Tabelle 10.1.9	Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2010	164
Tabelle 10.2.1	Soziale Dienste in Wien – Menschen mit Behinderung seit 2011 (BezieherInnen)	165
Tabelle 10.2.2	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für Menschen mit Behinderungen seit 2011	165
Tabelle 10.2.3	Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006	165
Tabelle 10.2.4	Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2011	166
Tabelle 10.2.5	24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2008	166
Tabelle 10.2.6	Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2008	166
Tabelle 10.3.1	Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2007	167
Tabelle 10.3.2	Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2007	167
Tabelle 10.3.3	Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2010	167
Tabelle 10.4.1	Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2011	168

11. Religion

Tabelle 11.1.1	Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001	172
Tabelle 11.1.2	Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001	172
Tabelle 11.1.3	Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2015 und 2016	173
Tabelle 11.1.4	Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2015	173
Tabelle 11.1.5	Religionsgemeinschaften in Wien 2015	174
Tabelle 11.1.6	Religionsgemeinschaften in Wien 2014 – Orthodoxe Kirchen	174
Tabelle 11.1.7	Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1985	175
Tabelle 11.1.8	Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2015	176
Tabelle 11.1.9	Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2015	176
Tabelle 11.2.1	Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990	177
Tabelle 11.2.2	Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2015	177
Tabelle 11.2.3	Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2015	178

12. Kunst und Kultur

Tabelle 12.1.1	Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2007	182
Tabelle 12.2.1	Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000	183
Tabelle 12.2.2	Theater in Wien – Spieltätigkeit 2013/14	184
Tabelle 12.2.3	Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006	184
Tabelle 12.3.1	Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992	185
Tabelle 12.4.1	Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2014	186
Tabelle 12.4.2	Wienbibliothek im Rathaus seit 2003	186
Tabelle 12.4.3	Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2015	186
Tabelle 12.4.4	Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2015	187
Tabelle 12.4.5	Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen * nach Geburtsjahrgangsgruppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2015	187
Tabelle 12.4.6	Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004	187
Tabelle 12.4.7	Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2015	188
Tabelle 12.4.8	Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2015	189
Tabelle 12.4.9	Archive in Wien 2014	189
Tabelle 12.4.10	Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000	189
Tabelle 12.5.1	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse	190
Tabelle 12.5.2	Wiener Volkshochschulen 2014/15 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen	190
Tabelle 12.5.3	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen	191
Tabelle 12.5.4	Wiener Volkshochschulen 2014/15 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen	191

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Tabelle 13.1.1	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2009	197
Tabelle 13.1.2	Buttoregionalprodukt in Wien seit 2000	197
Tabelle 13.1.3	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000	198
Tabelle 13.1.4	Reales Wirtschaftswachstum in Wien seit 2012	199
Tabelle 13.2.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013	200

Tabellen

Tabelle 13.2.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013	201
Tabelle 13.2.3	Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013	202
Tabelle 13.2.4	Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2013	203
Tabelle 13.2.5	Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2014	204
Tabelle 13.2.6	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2014	204
Tabelle 13.3.1	Unternehmensneugründungen * der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2008	205
Tabelle 13.3.2	Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996	205
Tabelle 13.3.3	Privatinsolvenzen in Wien seit 1995	206
Tabelle 13.4.1	Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003	207
Tabelle 13.4.2	Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000	207
Tabelle 13.4.3	Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000	208
14. Landwirtschaft		
Tabelle 14.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2007, 2010 und 2013	212
Tabelle 14.1.2	Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2013	212
Tabelle 14.1.3	Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2015	213
Tabelle 14.1.4	Weinernte nach Bundesländern 2015	214
Tabelle 14.1.5	Gemüseproduktion in Wien und Österreich – Anbauflächen und Ernteergebnisse 2015	214
Tabelle 14.1.6	Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2015	214
Tabelle 14.2.1	Viehzahlungen in Wien seit 1991	215
Tabelle 14.2.2	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003	215
Tabelle 14.3.1	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2007	216
Tabelle 14.3.2	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2015	216
15. Produktion		
Tabelle 15.1.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2013	219
Tabelle 15.1.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2013	220
Tabelle 15.1.3	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien 2014	220
Tabelle 15.1.4	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2014	221
Tabelle 15.2.1	Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2015	222
Tabelle 15.2.2	Bauwesen in Wien nach Monaten 2015	222
16. Handel		
Tabelle 16.1.1	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2013 (Teil 1)	225
Tabelle 16.1.2	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2013 (Teil 2)	226
Tabelle 16.1.3	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2013 (Teil 1)	227
Tabelle 16.1.4	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2013 (Teil 2)	228
Tabelle 16.1.5	Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2013	229
Tabelle 16.2.1	Hauptgeschäftsstraßen nach Verkaufsflächen und Einzelhandelsumsätze in Wien 2014	230
17. Tourismus		
Tabelle 17.1.1	Hotels und ähnliche Beherbergungsbetriebe in Wien nach Betriebskategorien seit 2003 *	233
Tabelle 17.1.2	Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2003 *	233
Tabelle 17.1.3	Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2003	233
Tabelle 17.2.1	Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2011	234
Tabelle 17.2.2	Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2011	235
Tabelle 17.2.3	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000	236
Tabelle 17.2.4	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2015	236
Tabelle 17.2.5	Gästeübernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2011	237
Tabelle 17.2.6	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2002	237
Tabelle 17.2.7	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2015	237
Tabelle 17.3.1	Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009	238
18. Forschung und Entwicklung		
Tabelle 18.1.1	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2013	241
Tabelle 18.1.2	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002	242

Tabellen

Tabelle 18.1.3	Finanzierung der F&E-Ausgaben 2013 nach Bundesländern und Finanzierungsbereichen.....	242
Tabelle 18.1.4	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2013.....	243
Tabelle 18.1.5	Beschäftigte in F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2013.....	244
Tabelle 18.1.6	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Ausgabenarten in Wien 2013.....	245
Tabelle 18.1.7	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Forschungsarten in Wien 2013.....	245
Tabelle 18.1.8	Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Finanzierungsbereichen in Wien 2013.....	246
Tabelle 18.1.9	Finanzierung der F&E-Ausgaben in sämtlichen Erhebungsbereichen * nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2013.....	247
Tabelle 18.1.10	Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2013.....	247

VERWALTUNG IN WIEN

19. Öffentliche Finanzen

Tabelle 19.1.1	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2008.....	251
Tabelle 19.1.2	Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2008.....	251
Tabelle 19.1.3	Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2012.....	251
Tabelle 19.1.4	Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2008.....	252
Tabelle 19.1.5	Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2008.....	252
Tabelle 19.1.6	Personalaufwand der Stadt Wien seit 2003.....	253
Tabelle 19.1.7	Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2015.....	253
Tabelle 19.1.8	Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2008.....	253
Tabelle 19.1.9	Schuldendienst in Wien seit 2008.....	253
Tabelle 19.2.1	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000.....	254
Tabelle 19.2.2	Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabensart 2015.....	254

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Tabelle 20.1.1	Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2011.....	259
Tabelle 20.1.2	Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2011.....	259
Tabelle 20.1.3	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005.....	260
Tabelle 20.1.4	Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2015.....	260
Tabelle 20.2.1	Netzeinspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien seit 2006 *.....	261
Tabelle 20.2.2	Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2011.....	261
Tabelle 20.2.3	Erdgas in Wien seit 2004/05.....	261
Tabelle 20.2.4	Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2008.....	262
Tabelle 20.2.5	Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2007.....	262
Tabelle 20.2.6	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2007.....	263
Tabelle 20.2.7	Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2014.....	263
Tabelle 20.3.1	Wasserversorgung in Wien seit 2000.....	264
Tabelle 20.3.2	Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000.....	264
Tabelle 20.3.3	Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000.....	265
Tabelle 20.3.4	Abfallaufkommen in Wien seit 2011.....	265
Tabelle 20.4.1	Städtische Feuerwehreinätze * und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2011.....	266

21. Wahlen

Tabelle 21.1.1	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945.....	269
Tabelle 21.1.2	Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015.....	270
Tabelle 21.1.3	Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015.....	271
Tabelle 21.2.1	Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2015.....	272
Tabelle 21.2.2	Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2015.....	273
Tabelle 21.2.3	Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2015.....	273
Tabelle 21.3.1	Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013.....	274
Tabelle 21.4.1	Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014.....	275

ABBILDUNGEN

LEBEN IN WIEN

1. Stadtgebiet und Wetter

Abbildung 1.1.1	Stadtgebiet	14
Abbildung 1.3.1	Frost- und Eistage in Wien 1955–2015	25
Abbildung 1.3.2	Sommer- und Hitzetage in Wien 1955–2015	25
Abbildung 1.3.3	Höchste Windgeschwindigkeit (km/h) und Zahl der Tage mit Sturm in Wien 1955–2015	25
Abbildung 1.3.4	Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur in Wien nach Monaten 2015 | in °C	27
Abbildung 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in mm	27
Abbildung 1.3.6	Sonnenscheindauer in Wien nach Monaten 2014 und 2015 | in h	27

3. Verkehr

Abbildung 3.2.1	Fahrgastzahlen der Wiener Linien 2003 bis 2015 | in Mio	45
-----------------	---	----

4. Freizeit und Sport

Abbildung 4.1.1	Spielplatzfläche pro Kind * in den Gemeindebezirken | in m ²	51
-----------------	---	----

MENSCHEN IN WIEN

5. Bevölkerung

Abbildung 5.1.1	Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2016	59
Abbildung 5.2.1	Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2016	72
Abbildung 5.2.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2016	72
Abbildung 5.5.1	Gesamtwanderungssaldo Wiens 2000–2015	86
Abbildung 5.6.1	Außenwanderungssaldo Wiens 2000–2015	89
Abbildung 5.7.1	Binnenwanderungssaldo Wiens 2000–2015	94

6. Gesundheit

Abbildung 6.1.1	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen * (ab 18 Jahren) im Bundesländervergleich 2015 | pro 10.000 EinwohnerInnen	109
-----------------	--	-----

7. Bildung

Abbildung 7.1.1	Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2014/15 | in % *	122
Abbildung 7.2.1	Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Wien 2014/15 | in %	127
Abbildung 7.3.1	Ordentliche Studierende nach Universitäten in Wien 2014/15 | in %	129
Abbildung 7.4.1	AkademikerInnenanteil an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2014 | in %	132
Abbildung 7.4.2	Anteil der Personen mit max. Pflichtschulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung 2013 | in %	133

8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Abbildung 8.1.1	Frauen- und Männeranteile in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2014 | in %	138
-----------------	---	-----

9. Einkommen und Ausgaben

Abbildung 9.1.1	Frauen- und Männeranteile nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2014 | in % und Euro	150
Abbildung 9.3.1	Preisentwicklung nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2014/15 | in %	158

11. Religion

Abbildung 11.1.1	Altersverteilung der Glaubensangehörigen in Wien 2011 | in %	175
------------------	--	-----

WIRTSCHAFT IN WIEN

13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Abbildung 13.1.1	Anteil Wiens an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2013 | in %	198
Abbildung 13.1.2	Bruttoregionalprodukt pro Kopf im Bundesländervergleich 2014 * | in EUR	199
Abbildung 13.3.1	Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung 2014 | in %	206
Abbildung 13.4.1	Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert) 2014 | in %	208

Abbildungen

14. Landwirtschaft

Abbildung 14.1.1 Rebflächen nach Katastralgemeinden 2015 | in % 213

15. Produktion

Abbildung 15.1.1 Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2013..... 219

16. Handel

Abbildung 16.1.1 Wiener Exporte (ohne Bordvorräte) nach wichtigen Regionen und Ländern 2015 | in % 226

Abbildung 16.1.2 Wiener Importe nach wichtigen Regionen und Ländern 2015 | in % 228

Abbildung 16.1.3 Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien 2015 | in % 229

Abbildung 16.2.1 Verkaufsflächen von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2014 | in % 230

17. Tourismus

Abbildung 17.3.1 Gästeübernachtungen der Top-15-Herkunftsländer in Wien 2015 238

VERWALTUNG IN WIEN

20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Abbildung 20.4.1 Feuerwehreinsätze in Wien nach Einsatzarten 2015 | in % 266

21. Wahlen

Abbildung 21.1.1 Stimmenanteile der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2015 | in % 269

Abbildung 21.1.2 Gemeinderatswahl – Stimmenanteile 2010 und 2015 | in % 270

Abbildung 21.2.1 Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile 2010 und 2015 * | in % 272

Abbildung 21.3.1 Nationalratswahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2013 | in % 274

Abbildung 21.4.1 Europawahl – Stimmenanteile in Wien und Österreich 2014 | in % 275

Verwendete Abkürzungen*

BGBL Bundesgesetzblatt
 EUROSTAT .. Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
 i. d. F. in der Fassung
 i. d. g. F. in der geltenden Fassung
 KAV Krankenanstaltenverbund
 LGBl Landesgesetzblatt
 LMR Lokales (örtliches) Melderegister
 MA Magistratsabteilung
 MD Magistratsdirektion
 POPREG Bevölkerungsregister der Statistik Austria
 WBR Wiener Bevölkerungsregister
 WIFO Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
 ZAMG Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
 ZMR Zentrales Melderegister
 MA 2 Personalservice
 MA 5 Finanzwesen
 MA 6 Rechnungs- und Abgabenwesen
 MA 9 Wienbibliothek im Rathaus
 MA 10 Wiener Kindergärten
 MA 11 Amt für Jugend und Familie
 MA 13 Bildung und außerschulische Jugendbetreuung
 MA 15 Gesundheitsdienst der Stadt Wien

MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung
 MA 22 Umweltschutz
 MA 23 Wirtschaft, Arbeit und Statistik
 MA 28 Straßenverwaltung und Straßenbau
 MA 31 Wiener Wasser
 MA 40 Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
 MA 41 Stadtvermessung
 MA 42 Wiener Stadtgärten
 MA 44 Bäder
 MA 45 Wiener Gewässer
 MA 46 Verkehrsorganisation und technische
 Verkehrsangelegenheiten
 MA 48 Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
 MA 50 Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für
 wohnrechtliche Angelegenheiten
 MA 51 Sportamt
 MA 57 Frauenförderung und Koordinierung von
 Frauenangelegenheiten
 MA 58 Wasserrecht
 MA 62 Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
 MA 68 Feuerwehr und Katastrophenschutz
 MA 69 Immobilienmanagement

* Die Bezeichnung der Quellen bzw. Magistratsabteilungen entspricht dem Stand 20. September 2016.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abgaben 250, 251, 252, 332
 Allgemeine Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Erstheiratsrate 57
 Altersspezifische Fertilitätsrate 57
 Altersspezifische Sterbeziffer 57
 Altersstandardisierte Sterbeziffer 57
 Altkatholische Kirche 170
 Ankunft 232
 Arbeitslose 136, 142, 144, 145, 329
 Arbeitslosenquote 136
 Arbeitsstätten 171, 194, 195, 196, 200, 201, 204, 218, 219, 220, 221, 330, 331, 334
 Archive 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 186, 189, 330
 AusländerInnen 128, 130, 131, 132, 140, 142
 Ausstattungskategorien 30
 Ausstellungshäuser 182
 Autobus 44, 326

B

Bäder 48, 49, 50, 326, 334
 Bauflächen 10, 11, 15
 Bäume 10, 18, 19, 20
 Bauwesen 218, 222, 331
 Beherbergungsbetriebe 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 233, 236, 239, 331
 Beherbergungsstatistik 232
 Beschäftigte 5, 55, 103, 117, 135, 136, 137, 138, 147, 159, 169, 179, 189, 195, 200, 201, 202, 203, 204, 218, 219, 220, 221, 222, 240, 241, 242, 243, 244, 247, 259, 260, 330, 331, 332, 334
 Beschäftigungsformen 138, 333
 Beschäftigungsverhältnisse 136, 137, 138, 139, 140, 141, 329
 Bestandsstatistik 232
 Bestattungen 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 177, 178, 179, 330
 Betriebe 137, 146, 194, 195, 204, 210, 211, 212, 218, 221, 222, 232, 250, 331
 Betriebsbaugebiete 11
 Betriebsform 210, 212
 Betriebskategorien 232, 233, 236, 237, 331
 Bevölkerung 5, 10, 30, 34, 51, 55, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 101, 102, 103, 117, 132, 135, 147, 159, 169, 170, 171, 179, 327, 333
 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 57, 72, 333
 Bevölkerungsbewegung 5, 55, 56, 57, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 98, 103, 105, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 327
 Bevölkerungsprognose 5, 55, 56, 98, 99, 100, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Bevölkerungsstand 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 98, 327
 Bewölkung 26, 326
 Bezirksvertretungswahlen 268, 272, 273, 332, 334
 Bibliothek 180, 187
 Bildungsstand 5, 55, 103, 117, 118, 132, 133, 135, 147, 159, 169, 179, 329

Binnenwanderung 5, 55, 57, 94, 97, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Biosphärenpark 10, 11, 16
 Bordvorräte 224, 225, 226, 227, 228, 334
 Bruttoregionalprodukt 195, 197, 199, 333
 Bruttoreproduktionsrate 57
 Bruttowertschöpfung 194, 195, 196, 197, 198, 199, 206, 330, 333
 Büchereien 180, 187, 188, 189, 330
 Buddhismus 170, 173
 Budget 3, 6, 249, 250, 251, 255, 267
 Bundesstraßen 40

C

COICOP 148, 149, 158, 329, 333

D

Dauerkulturbetriebe 210, 212
 Denkmalschutz 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 186, 189, 330
 Donau 10, 12, 13, 14, 16, 21, 38, 119
 Donaukanal 10, 21
 Durchfluss 10, 11
 Durchschnittliches Fertilitätsalter 57, 75

E

Eheschließungen 56, 57, 79, 174, 327
 Eheschließungsrate 57
 Einbürgerungen 5, 55, 56, 57, 58, 81, 82, 83, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 327
 Einkommensteuer 148, 154, 155, 254, 329
 Einzelhandel 6, 141, 193, 200, 201, 202, 203, 209, 217, 223, 224, 230, 231, 239
 Eistage 23, 25, 333
 Entsorgung 256
 Erdgas 256, 257, 261, 332
 Erkrankungen 5, 55, 103, 104, 111, 112, 113, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
 Erst-Ehe 57
 Erstheiratsalter 57, 79
 Ertragsanteile 250, 251, 254
 EU-Quote 136
 Europaschutzgebiet (Natura 2000) 11
 Europawahl 7, 249, 255, 267, 268, 275, 334
 Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) 170
 Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) 170

F

Fachhochschulen 5, 55, 103, 117, 118, 119, 128, 131, 134, 135, 144, 147, 159, 169, 179, 240, 243, 244, 245, 246, 329, 338
 Fahrbahnen 41, 257
 Familienbäder 48, 50
 Fernwärme 257, 262, 263
 Fertilität 57, 75, 76
 Feuerwehr 256, 257, 258, 334
 Finanzausgleich 6, 249, 250, 251, 254, 255, 267
 Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie 11
 Fluggüter 45, 326
 Flugverkehr 45, 326
 Forschungsquote 240

Forschung und Entwicklung (F&E) 240
 Forstbetriebe 210, 212
 Freie Dienstverträge 137
 Freizeit 5, 9, 10, 12, 29, 37, 47, 48, 50, 148, 149, 156, 158, 326, 333
 Friedhöfe 6, 12, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 171, 177, 178, 179, 330
 Frosttage 23
 Fußgängerzonen 38, 41, 256
 Futterbaubetriebe 211, 212

G

Gartenbaubetriebe 211, 212
 Gebäude 4, 5, 9, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 47, 58, 119, 171, 196, 218, 326
 Geburten 5, 55, 56, 57, 58, 98, 103, 104, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179
 Geburtenbilanz 56, 57, 71, 73, 74, 76, 77
 Geburtenrate 57, 75
 Gehälter 149
 Gemeinderatswahl 7, 249, 255, 267, 268, 269, 270, 271, 332, 334
 Gemeindestraßen 40, 41, 326
 Gemüse 156, 211, 214
 Gesamterheiratsrate 57
 Gesamtfertilitätsrate (GFR) 57
 Gesamtscheidungsrate 57
 Geschäftsflächen 224
 Geschützte Biotopie 16
 Geschützte Landschaftsteile 16
 Gewässer 5, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 21, 29, 37, 47, 334
 Großzählung 30
 Grünflächen 10, 12, 15, 18, 19, 20, 39, 40, 48, 49, 210, 326

H

Hafenumschlag 38, 45, 326
 Herkunftsland der Gäste 232
 Hitzetage 23, 25, 333
 Hunde 5, 9, 29, 37, 47, 48, 53, 327
 Hundekotsackerlspender 48, 53, 327
 Hundezonen 48, 53, 327

I

Institutionelle Kinderbetreuung 5, 55, 103, 117, 118, 120, 135, 147, 159, 169, 179
 Investitionen 3, 6, 149, 193, 195, 207, 209, 217, 218, 223, 231, 239, 251, 331
 Islamische Glaubensgemeinschaft 170
 Israelitische Kultusgemeinde 170, 171, 174, 175

K

Katastralgemeinde 14, 210, 211, 213
 Kindergartengruppe 118
 Kindergruppe 118
 Kinos 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 180, 185, 330
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) 170, 171
 Kleingärten 5, 9, 29, 30, 35, 36, 37, 47, 326
 Klimatologische Kenntage 12, 23, 326

Stichwortverzeichnis

Kommunale Dienstleistungen 7, 249, 255, 261, 267
Kongresse 3, 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 238, 239, 331

Konjunkturerhebung 194, 218
Konsumerhebung 148, 149, 156
Konventionsflüchtlinge 57, 160
Kraftfahrzeuge 42, 43
Krankenversicherung 6, 55, 103, 117, 135, 137, 147, 159, 160, 162, 169, 179, 329
Kriminalität 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 160, 168, 169, 179, 329
Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen 11, 12

L

Landschaftsschutzgebiete 16
Landwirtschaftliche Produktion 6, 193, 209, 210, 212, 217, 223, 231, 239
Landwirtschaftlich genutzte Flächen 12
Lebendgeborene 57, 58, 73, 74, 76, 77, 104, 110, 327, 328
Lebenserwartung 58, 75, 76
Lehrabschlussprüfungen 146, 329
Lehrlinge 5, 55, 103, 117, 118, 135, 136, 146, 147, 148, 159, 169, 179, 329
Lehrpersonal 118, 123, 124, 129, 328, 329
LeistungsbezieherInnen 137
LMR 58, 334
Lohnsteuer 148, 250, 254
Luftdruck 12, 13, 26, 326
Luftfeuchtigkeit 12, 26, 28, 326
Lufttemperatur 11, 12, 22, 26, 27, 326, 333
Luftverkehr 38, 39, 45

M

Mandate 268, 269, 273, 332
Marktfruchtbetriebe 210, 211, 212
Medizinische Versorgung 5, 55, 103, 104, 106, 117, 135, 147, 159, 169, 179
Mikrowarenkorb 149, 158
Mindestsicherung 160, 161, 162, 163, 329
Miniwarenkorb 149, 158
Monatseinkommen 149
Monetäre Unterstützung 160
Mortalität 57, 58, 75
Museen 180, 181, 182, 259

N

Nächtigungsstatistik 232
Nationalpark 10, 12, 13, 16
Nationalratswahl 7, 249, 255, 267, 268, 274, 332, 334
Naturdenkmäler 10, 17, 326
Nettoauslastung 232, 237, 331
Nettoproduktionsrate 57, 58, 76
Neuapostolische Kirche 171, 174, 175
Neuschneeöhe 12, 24, 28
Niederschläge 26, 27, 28, 326, 333
Nonmonetäre Unterstützung 160
Nutzungsklassen 10, 15, 326

O

Offene Stellen 137, 142
Öffentliche Bildungsausgaben 134, 329
Ökologische Entwicklungsflächen 16

Ordentliche Studierende 119, 128, 129, 328, 333
Orthodoxe Kirchen 174, 330

P

Paritätsziffer 58
Parkanlagen 10, 12, 15, 48, 49, 50, 327
Parteien 268, 269, 271, 273, 274, 275, 332, 334
Pegel 12
Pegelnullpunkt (PNP) 12
Pensionen 148, 251, 253, 259
Personal 7, 129, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 249, 251, 255, 256, 258, 259, 260, 267, 332
Personalaufwand 196, 250, 253, 332
Pflegegeld 160, 161, 163
POPREG 56, 58, 334
Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) 149
Privatinsolvenzen 206, 331

R

Radverkehrsanlagen 41
Radwege 38, 41
Ramsar-Gebiet 10, 12, 13, 16
Realnutzungskartierung 10, 15
Rebflächen 210, 212, 213, 331, 334
Rechnungsabschluss 119, 164, 250, 251, 252, 253, 332
Regionale Gesamtrechnung 6, 193, 194, 196, 197, 198, 199, 206, 209, 217, 223, 231, 239
Registerquote 136, 143
Registerzählung 30, 31, 32, 33, 56, 58, 194
Religion 6, 12, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 169, 170, 172, 174, 179, 330, 333
Religionsaustritte 170, 175, 176, 330
Religionsbekenntnis 170, 172, 173, 174, 330
Römisch-katholische Kirche 171

S

Saisonhotel 232
Säuglingssterblichkeit 5, 55, 58, 103, 104, 110, 117, 135, 147, 159, 169, 179
Scheidungen 56
Schnee 11, 12, 24, 326
Schulden 253, 332
Schulen 5, 48, 52, 55, 103, 117, 118, 119, 123, 124, 125, 126, 127, 135, 147, 159, 165, 169, 174, 179, 180, 257, 328
Schulturnsäle 52, 327
Schutzgebiete 10, 11, 16, 35, 36, 326
Selbstmorde 104
Selbstständige 139
Sexualproportion 58
Sommertage 23
Sonnenscheindauer 13, 23, 26, 27, 326, 333
Soziale Dienste 164, 165, 329, 330
Sozialhilfe 161, 162, 329
Spielplätze 48, 49, 51, 52, 327
Sport 5, 9, 11, 12, 13, 15, 29, 37, 47, 48, 52, 105, 141, 156, 251, 260, 326, 333
Sportanlagen 52, 327
Sport- und Freizeiflächen 12, 13
StaatsbürgerInnen 58
Stadtentwässerung 256
Stadtgebiet 5, 9, 10, 11, 14, 15, 29, 37, 47, 170, 171, 210, 216, 256, 264, 266, 326, 333

Stadtgrenze 14, 210, 261
Standarddeckungsbeitrag 210, 211
Stellenandrangziffer 137, 142, 329
Sterbefälle 56, 57, 58, 73, 74, 75, 78, 98, 104, 113, 327, 328
Sterberate 58, 75
Steuern 195, 250, 251, 254
Straßenbahn 44, 326
Straßenreinigung 48, 49, 256, 258, 265, 332, 334
Straßenverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 40, 47, 168, 216
Strom 10, 256, 257, 261, 332
Strukturerhebungen 6, 193, 194, 200, 209, 217, 218, 219, 223, 231, 239
Sturm 13, 24, 25, 28, 333
Subventionen 180, 189, 330

T

Tageseltern 118, 119, 120, 121, 122
Tariflöhne 150, 329
Temperatur 22, 26, 28
Theater 183, 184, 330
TierärztInnen 6, 193, 209, 210, 215, 217, 223, 231, 239
Todesursachen 5, 55, 56, 103, 104, 115, 117, 135, 147, 159, 169, 179, 328
Totgeborene 58, 104, 105, 110, 328
Tourismus 4, 6, 146, 150, 193, 205, 209, 217, 223, 231, 232, 239, 331, 334

U

U-Bahn 44, 326
Übernachtungen 6, 193, 209, 217, 223, 231, 232, 234, 235, 236, 238, 239
Universitäten 5, 55, 103, 117, 118, 119, 128, 129, 130, 135, 147, 159, 169, 179, 240, 243, 244, 245, 246, 328, 329, 333
Unternehmen 141, 194, 195, 196, 202, 203, 218, 224, 240, 247, 331
Unternehmensinsolvenzen 205, 331
Unternehmensneugründungen 194, 195, 205, 331

V

Verbraucherpreisindex 6, 55, 103, 117, 135, 147, 148, 149, 157, 158, 159, 169, 179, 329
Verbrauchsausgaben 148, 149, 156, 329
Verkaufsflächen 224, 230, 331, 334
Verkehr 4, 5, 9, 29, 35, 36, 37, 38, 39, 47, 49, 114, 141, 145, 146, 148, 149, 150, 153, 154, 156, 158, 196, 197, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 218, 251, 260, 266, 326, 333
Verkehrsflächen 10, 13, 15, 30, 35, 38, 41, 326
Verkehrsunfälle 5, 9, 29, 37, 38, 46, 47
Viehzahlungen 210, 211, 215, 331

W

Wahlberechtigte 268, 270, 272, 332
Wahlbeteiligung 270, 272, 332
Wahlen 7, 170, 171, 249, 255, 267, 268, 275, 332, 334
Wahlen zum Europäischen Parlament 268, 275, 332
Wahlkarten 268
Wälder 10, 12, 15, 17
Wanderung 56, 58
Wanderungsbilanz 56, 58, 84

Stichwortverzeichnis

Warengruppen im Außenhandel 224
 Warenkorb 148, 149
 Wasserstand 10, 21
 Wasserverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 44, 47
 Wasserversorgung 11, 12, 114, 141, 145, 153,
 154, 197, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 218, 222,
 256, 257, 264, 332
 WBR 99, 100, 334
 Wetter 5, 9, 11, 22, 29, 37, 47, 326, 333
 Wiener Festwochen 180, 181, 184, 330
 Wildabschuss 6, 193, 209, 210, 216, 217, 223,
 231, 239, 331
 Wind 13, 24, 28, 257, 326
 Wirtschaftsdaten 210
 Wirtschaftswachstum 194, 199, 330
 Wohnbaugebiete 11, 13, 15
 Wohnbevölkerung 56, 57, 58, 60, 122, 132, 133,
 172, 186, 328, 329, 330, 333
 Wohngebäude von Gemeinschaften 30
 Wohnhäuser 6, 55, 103, 117, 135, 147, 159, 160,
 161, 167, 169, 179
 Wohnsitzangabe 30
 Wohnungen 5, 9, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 47, 148,
 160, 167, 326

Z

ZMR 56, 58, 334
 Zulassungen 38, 43, 326

Maßeinheiten und Zeichenerklärung

Längenmaße

µm Mikrometer (0,000001 m)
mm Millimeter
cm Zentimeter
dm Dezimeter (10 cm)
m Meter
km Kilometer

Fläche

m² Quadratmeter
ha Hektar (10.000 m²)

Raummaße

m³ Kubikmeter (1.000.000 cm³)

Gewichte

µg Mikrogramm (0,000001 g)
mg Milligramm (1.000 µg)
g Gramm
kg Kilogramm (1.000 g)
t Tonne (1.000 kg)

Hohlmaße

ml Milliliter
hl Hektoliter (100 l)

Arbeit

TJ Terajoule (1 Billion Joule)

Leistung

kW Kilowatt (1.000 W)
kWh Kilowattstunde
MW Megawatt (1.000.000 W)
MWh Megawattstunde

Zeit

s Sekunde
h Stunde

Sonstige Maße

°C Grad Celsius
hPa Hektopascal (= 1 Millibar / mbar)

Revidierte Werte sind nicht extra gekennzeichnet.

– Null bzw. Eintragung kommt der Natur der Sache nach nicht in Frage.

0 Mehr als Null, aber in der gewählten Maßeinheit nicht mehr ausdrückbar.

. Zahlenwert ist unbekannt.

∅ Durchschnitt.

Darunter: Unvollständige Aufgliederung einer Summe.

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik
1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B**

E-Mail: post@ma23.wien.gv.at
www.wien.gv.at/kontakte/ma23

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Der Bedarf an aktuellen Informationen wächst. Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt die moderne Verwaltung vor große Herausforderungen. Eine Grundvoraussetzung für Empfehlungen und kritische Evaluierungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist daher die Bereitstellung von objektiven sachadäquaten Informationen. Die MA 23 bietet professionelle Dienstleistungen an, mit dem Ziel die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wien mit neuen Perspektiven zu unterstützen.

Dezernat Forschung, Technologie und Innovation

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu erhöhen, werden Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und inhaltliche Akzente zu Forschung, Technologie und Innovation gesetzt. Darüber hinaus wird die Wiener Fachhochschulförderung abgewickelt.

- Wir erstellen gemeinsam mit externen Institutionen Wirtschaftspotenzialanalysen, etwa in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences oder Photonik.
- Wir konzipieren und unterstützen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren innovative Projekte an den Wiener Fachhochschulen.

Landesstatistik Wien und Dezernat Statistik Wien

Die Statistik Wien bietet den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, Wirtschaft und Politik ein breites Spektrum an statistischen Informationen über die demographische, soziale und ökonomische Situation der Bundeshauptstadt Wien. Wesentliche Aufgaben der Landesstatistik Wien sind die Beratung von Landespolitik und Landesverwaltung in statistischen Belangen, das Anfertigen von Stellungnahmen und fachspezifische Analysen und die Förderung der Zusammenarbeit zur statistischen Nutzung von Verwaltungsregistern.

- Wir erheben, verarbeiten und analysieren statistische Informationen auf Basis bundes- und landesgesetzlicher Rechtsgrundlagen.
- Wir erstellen fachspezifische Expertisen und veröffentlichen qualitätsgesicherte Informationen in unterschiedlichen Medien und Formen.
- Wir positionieren uns als Statistik-Dienstleister im Magistrat und vertreten als Landesstatistik Wien die Interessen der Bundeshauptstadt in den Statistikorganisationen.

Dezernat Wirtschaft

Das Dezernat Wirtschaft bearbeitet die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, analysiert aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Wien und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen.

- Wir analysieren die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Lage des Standorts Wien.
- Wir beobachten regionalwirtschaftliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Unternehmens- und Branchenstruktur.
- Wir bearbeiten arbeitsmarktspezifische Themenfelder wie Beschäftigung, Qualifikation und Einkommen.

